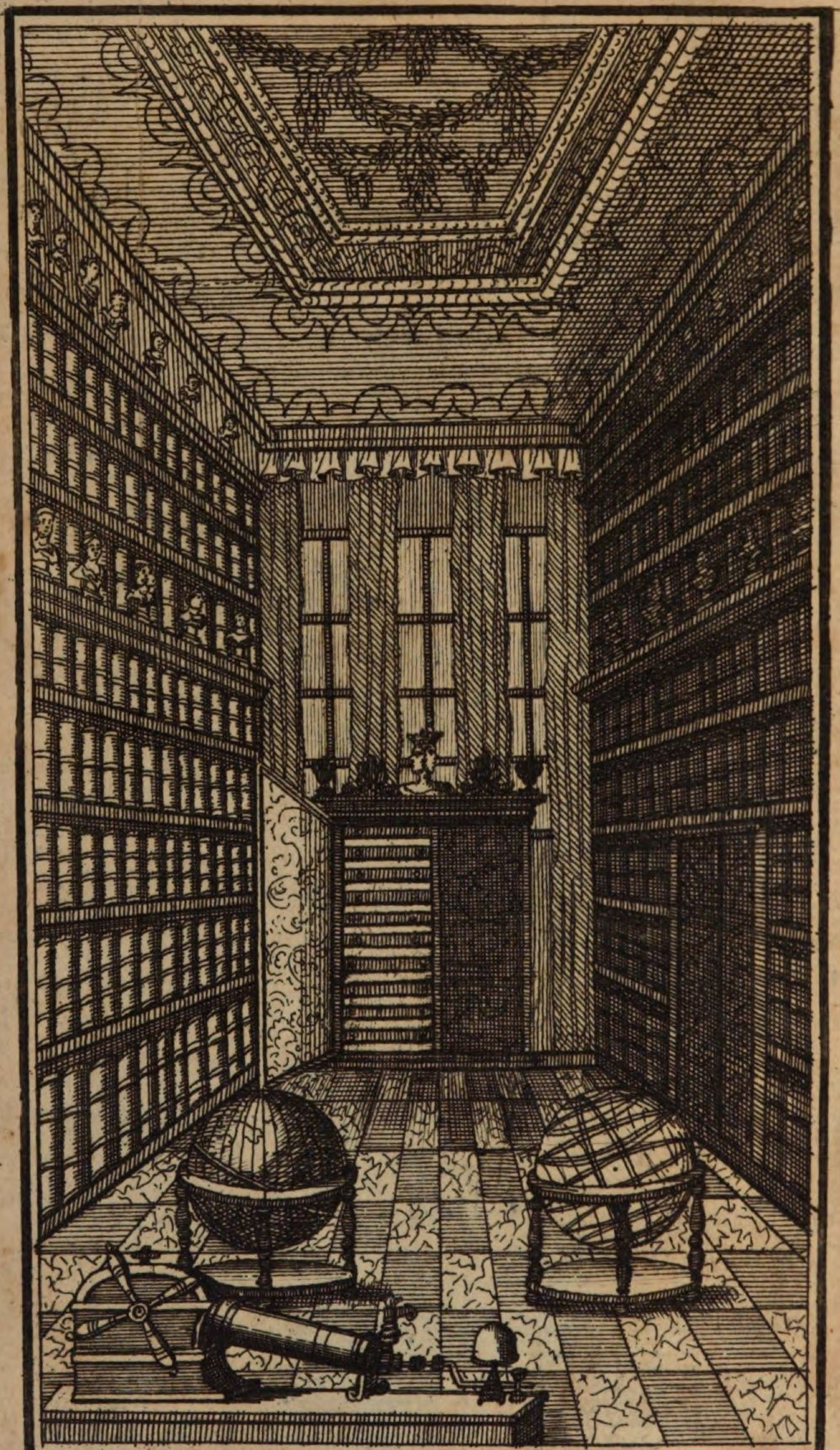
. rec. 41 Lilienthal

~~Num. rec 76~~

36



Vollſtändiges
Thaler-Cabinet
das iſt,
Hiſtoriſch-Critiſche Beſchreibung
Derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen,
welche unter dem Namen
Der Reichs-Thaler
bekannt ſind,
Und ſeit drittehalbhundert Jahren her von Kayſern, Königen, Churfürſten, Päbſten, Biſchöffen, Herzogen, Fürſten, Grafen, Freyherrn, Republiquen und Städten auf allerhand Begebenheiten ſind geſchlagen worden;
Zuſamt einer
Kurzen Einleitung in die Thaler-Wiſſenſchaft,
und einem Regiſter der auf den Thalern vorkom̄enden
Symbolorum und Denkſprüche.

Königsberg und Leipzig,
Verlegts Chriſtoph Gottfried Eckardt. 1735.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn,

HERRN

Chriſtian von Herold,

Seiner Königlichen Majeſtät in Preuſſen
hochbetrauten Geheimen Finanz- Kriegs-
und Domainen-Rath ꝛc. ꝛc.

Als
einem wahren Kenner
und Hochgeneigten Förderer
der edlen Münz-Wiſſenſchaft,

wird dieſes
Thaler-Verzeichniß
Zum Zeugniß einer beſondern Hochachtung
ergebenſt zugeeignet
Von dem Verleger.

Vorbericht
an den geneigten Leſer.

§. I.

Bey dieſer neuen Auflage, des Lilienthaliſchen Thaler-Cabinets, findet man nöthig folgendes kürzlich zu erinnern: Anfänglich, daß die erſte zu Königsberg An. 1725 herausgegebene Edition deſſelben (darinn 671 Thaler recenſiret worden) in ganz wenigen, und kaum hundert Exemplaren, ſey gedruckt worden, und eine Conſignation der damals wirklich vorhandenen Thaler und Münzen in ſich gehalten habe. Denn da dieſelbe dem Beſitzer endlich zur Laſt gefallen, daß er ſeinen Vorrath entweder zuſammen, oder Partheyweiſe loßzuſchlagen reſolviret; ſo hat man dieſes abgedruckte Thaler-Verzeichniß hie und da, an bekannte Oerter und Liebhaber verſendet; und das zwar ohne Ent-

Entgeld, indem der Beſitzer mit dergleichen Papieren zu marchandiren niemals gewohnt geweſen. Daß aber ganz unbekannte Leute dafür Geld geben, und die Unkoſten des Drucks einer zum allgemeinen Gebrauch damals noch nicht gewidmeten Schrift tragen helfen müſſen, ſolches kan dem ehmaligen Beſitzer mit keinem Recht verdacht werden; welcher ſolchen Catalogum Kennern und Liebhabern gerne umſonſt würde haben zukommen laſſen, wenn ſie ſich desfalls nahmentlich bey ihm gemeldet hätten.[a]

§. II.

Die andre vermehrte Auflage dieſes Thaler-Cabinets, (welche 789 Stück in ſich hält) iſt An. 1730 zu Leipzig gedruckt, und im Eckardtiſchen Verlag herausgekommen. Es weiſet 225 Thaler mehr auf, als die erſte Edition, derer man ein gut Theil ſelbſt in Händen gehabt, die übrigen aber aus zuverläßigen, theils gedruckten, theils von andern ſchriftlich communicirten Nachrichten, dem Leſer mitgetheilet hat. Daß der Verfaſſer darinn weder eigne Ehre ſuchen, noch mit jemanden desfalls ämuliren, ſondern nur dem Publico

(a) Es hätte deshalb die hähmiſche Critique wohl zurück bleiben mögen, die man, ohne die Umſtände dieſer Sache zu wiſſen, in die gelehrte Welt hineingeſchrieben hat: In ſo wenig Bogen dieß Thaler-Cabinet auch beſtunde, muſten dennoch 1. Fl. 45 Kreuzer dafür bezahlet werden, ohne alle Barmherzigkeit.

Publico mit dieſer Arbeit einige Dienſte leiſten wollen, erhellet daraus, daß er dieſer Sammlung ſeinen Namen nicht vorgeſetzet hat, auch wohl zufrieden geweſen wäre, wenn man ihn nicht nahmkündig gemacht hätte. Wie er ſich denn auch niemals in den Sinn hat kommen laſſen, dieſe Verzeichniß für etwas vollſtändiges auszugeben.

§. III.

Ob nun aber gleich dieß Werkchen nicht ohne geneigten Beyfall iſt aufgenommen, und in kurzer Zeit diſtrahiret worden, ſo haben doch einige, wie es insgemein in ſolchen Fällen zu geſchehen pfleget, manches dabey auszuſetzen gefunden, welches man eines Theils mit Dank erkennet, und in dieſer neuen Auflage zu verbeſſern geſuchet, andern Theils aber ſich deshalb etwas näher zu erklären für nöthig erachtet hat. So wird z. E. daran gemißbilliget, daß man die Beſchreibung der Thaler zu kurz gefaſſet, und weder die darauf erſcheinende Wapen zulänglich erkläret, noch die in den Titulaturen vorkommende einzelne Buchſtaben und Abbreviaturen dechiffriret habe. Allein da dieſes Thaler-Verzeichniß nicht ein Commentarius, ſondern nur ein Index und Handbuch ſeyn ſollen, ſo hat man ſolche Weitläuftigkeit denenjenigen billig überlaſſen, welche, bey Beſchreibung der Thaler, die Heraldic, Genealogie und Hiſtoriam politicam mit-

mitnehmen wollen. Genug, daß man ſolche Autores, welche die Thaler im Kupferſtich vorgeſtellet, und mit mehrern erkläret haben, getreulich allegiret und angeführet hat, bey welchen man ſich, in dieſen und andern Stücken, weiter Raths erholen kan.

§. IV.

Hingegen haben andre ſich über die gar zu groſſe Accurateſſe und Weitläuftigkeit des Verfaſſers beſchweret, die er hie und da, ihrer Meynung nach, obſerviret habe. So ſchreibt davon ein auswärtiger Thaler-Freund [b]: **Es iſt dem Herrn Lilienthal faſt nicht zu pardonniren, daß derſelbe mit Fürbringung der Thaler-Münzen von Sachſen und Lüneburg viel zu liberal** (utpote ſine ſelectu) **ſich aufgeführet; ſo daß es da wohl heiſſen mag:** Sunt bona mixta malis. Jedoch da der Verfaſſer dieſer Thaler-Collection nicht lauter rare Cabinet-Stücke beſchreiben wollen, ſondern überhaupt alle Thaler, die ihm dazumahl zur Hand geweſen; unter ſolchen aber die Sächſiſche und Lüneburgiſche ein groß Theil ausgemachet, ſo hat er kein Bedenken getragen dieſelben insgeſamt zu recenſiren. Wozu noch kommt, daß von den Sächſiſchen und Lüneburgiſchen Thalern viele ja ſo ſchön, wo nicht (was

(b) Herr Cammergerichts-Rath von GUDENUS in ſeinem Uncialæo ſelecto Wetzlarienſi pag. 43.

(was den Schlag, die Bildniſſe, Symbola und Umſchriften betrifft) ſchöner und attiranter ſind, als die Thaler andrer Fürſten und Herrn, die gleichwol in obbemeldetem Uncialæo ſelecto nach der Länge, und zwar nicht unbillig, angeführet werden. Es kommt hier auf die Affection des Sam̃lers und Beſitzers der Thaler an, und wird ein ehrlicher Sachß und Lüneburger die Thaler ſeiner Landesherrn ja ſo werth halten, als obgedachter Freund [c] **die Maynziſchen Thaler, als ſeine Landsleute**, äſtimiret, obgleich manche darunter, an ſich, nicht viel zu bedeuten haben, und man auch von ſeiner Collection auf ſolche Art ſagen müſte: Sunt bona mixta malis.

§. V.

Man hat ferner dem Verfaſſer dieſes Thaler-Cabinets vorwerfen wollen, daß er dem ſtudio partium zu ſehr ergeben ſey, und deshalb, bey Recenſirung einiger Thaler hie und da, manch widrig Urtheil wieder die Römiſch-Catholiſchen mit einflieſſen laſſen; darunter inſonderheit ſehr übel empfunden wird, was bey dem Thaler des wunderlichen Herzog Chriſtians von Braunſchweig, mit der Aufſchrift: **Gottes Freund, der Pfaffen Feind**, iſt angeführet worden. Jedoch auch dieſe Auflage fällt dahin, wenn man nur erweget, daß der Verfaſſer von ſolchen angeführten Um-

(c) In Uncialæo ſelecto pag. 8.

ſtånden nichts ſelbſt erdichtet, ſondern nur dasjenige, was er merkwürdiges bey andern davon gefunden, in die Kürze gezogen und hiſtoriſch referiret habe, welches er die allegirten Autores verantworten låſſet. Der Verfaſſer iſt zwar ein Evangeliſcher Prediger, aber deshalb gar kein Liebhaber von Chiquanen, welche Leute einander, der Religion halber, machen. Wenigſtens wird man in ſeiner Schrift dergleichen anzügliche Expreſſiones, von Acatholicis, **albernen** Raiſonnementen u. ſ. f. nicht antreffen, als dem Herrn Verfaſſer des Uncialæi Wetzlarienſis p. 66 zu gebrauchen beliebet, welche gewiß ein gröſſer Studium Sectæ anzeigen [d]; indeſſen aber die Hochachtung nicht anfheben ſollen, die man einem ſolchen und in re numiſmatica wohl geübten Manne ſchuldig iſt.

§. VI.

Was endlich den Vorwurf betrifft: **Man habe vielen Thalern den Ruhm und das Prädicat der Raritåt beygelegt, ob ſie es gleich nicht verdienten; hingegen bey gar vielen Thalern geſchwiegen, derer Raritåt doch offenbar ſey** [e]. So dienet zur Antwort, daß es ſehr mißlich ſey von der Raritåt dieſes und jenes Thalers ein ſicheres Urtheil zu fållen. Es gehet in

(d) Wohin auch die bey den Nummern 79. 282. 339. 362. 582. des Uncialæi ſelecti gemachten Remarquen gehören.
(e) In der Vorrede des Uncialæi ſelecti §. 5. lit. E.

in dieſem Stück den Thalern nicht anders, als den Büchern, von welchen die Herrn Critici [f] gar wohl bemerket haben, man müſſe, bey Beurtheilung von der Rarität derſelben, einen guten Unterſcheid machen, zwiſchen hic & illic; ingleichen zwiſchen nunc & tunc; ja auch zwiſchen mihi & tibi. Dieß will kürzlich ſo viel ſagen. Ein Buch, und ſo auch ein Thaler, kan an einem Ort ſehr rar, am andern aber häufig zu finden ſeyn. Er kan zu gewiſſer Zeit, wenn er nemlich geſuchet wird, ſeltſam, zu einer andern Zeit aber gemeiner ſeyn. Ja was einem, aus dieſen und jenen Abſichten, ein rar Stück zu ſeyn bedünket, kan dem andern gar nicht ſonderlich vorkommen. Quilibet hic abundat ſuo ſenſu.

§. VII.

Wir wollen, bey dieſer Gelegenheit, einige der vornehmſten Regeln anführen, welche der hochberühmte Altorfiſche Profeſſor, Herr Joh. David Köhler [g] gegeben hat, daß nach ſolchen die Rarität der Thaler zu beurtheilen ſey. Man wird bey Durchleſung derſelben finden, daß dergleichen Regeln zwar ihren guten Grund haben, jedennoch aber auch ihre mannigfaltige Abfälle leiden.

1) Die

(f) Man ſehe *Joh. Vogti* Catalogum Hiſtorico-Criticum Librorum rariorum. Hamb. 1732. 8. *Obſervationes Halenſes* Tom. X. *H. A. Groſchuffii* Faſc. I. novæ librorum rariorum conlectionis in præf. *Joh. Chr. Wendleri* diſſ. de variis raritatis librorum cauſis. Jenæ 1711.

(g) In der Vorrede über den andern Theil ſeiner hiſtoriſchen Münzbeluſtigung.

1) Die Ausländiſchen Thaler ſind, cæteris paribus, insgemein rarer, als die Einheimiſchen. Excipe, die Franzöſiſchen, und nach Hn. von Gudeni principio, die Sächſiſchen und Lüneburgiſchen.

2) Die Thaler, ſo im Schluß des XV. und Anfang des XVI. Seculi, vor An. 1530. gepräget worden, ſind unſtreitig unter die raren zu zehlen. Excipe die Schlickiſchen Joachims- und die alten Sächſiſchen Klappmützen-Thaler.

3) Die Thaler der Geiſtlichen Stände in Deutſchland ſind rarer als der Weltlichen. Excipe die Salzburgiſchen.

4) Die Thaler mit vielen Köpfen und Bruſtbildern ſind rarer, als mit einem. Excipe die Sächſiſchen.

5) Die Thaler mit dem Gepräge einer Fürſtin ſind rar. (Excipe die Rußiſchen) Gleichwie auch die, wo Mann und Frau, oder Mutter und Sohn zuſammen erſcheinen.

6) Die Thaler von ausgeſtorbenen Häuſern, oder Oertern, ſo das Münz-Regale verlohren haben, machen ſich ebenfalls rar.

7) Die Thaler von den Herren, die eine kurze Zeit regieret haben, ſind rar.

8) Die Thaler von Fürſten und Herrn, ſo einen unglücklichen Ausgang ihres Unternehmens und Lebens gehabt, ſind rar.

9) Symboliſche Thaler, die in verſchiedener Zeit nach einander gepräget worden, und doch zuſammen gehören, ſind ſchwer zuſammen zu bringen.

10) Thaler, ſo andern zum Schimpf geſchlagen ſind, oder dadurch man auf andre geſtichelt hat, machen ſich auch rar.

11)

11) Thaler, worauf ſehr notable Fehler der Eiſenſchneider, oder beſondre Zeichen von geriſſenen Stempeln zu ſehen, oder welche andre ſonderliche Marquen haben, werden für rar geachtet, weil man allerhand Præſagia und Bedeutungen daraus macht; wie Herr D. Kundmann und Herr Rector Seyler in eignen Schriften erwieſen.

12) Wenn Thaler beſondre Beynahmen haben z. E. der Brömſen-Thaler, der Bettler-Thaler u. ſ. f. ſo werden ſie auch für rar gehalten.

Man kan dieſen Regeln noch folgende hinzuſetzen:

13) Thaler der kleinen Fürſten und Herrn ſind ſeltener, als der gröſſern; Es wäre denn, daß jene Silber-Bergwerke gehabt hätten, wie z. E. die Grafen von Mansfeld.

14) Thaler, die in wenig Stücken ausgemünzet worden, ſind ohnedem rar. Dahin unter andern mitgehören, die Gedächtniß-Thaler auf Geburten, Vermählungen, Begräbniſſe, (wenn nur nicht zu viel Schrift darauf iſt) Huldigungen, Victorien, Friedens-Schlüſſe, Bündniſſe, Einweihungen, Orden u. ſ. f.

15) Thaler, von welchen man eine curieuſe Hiſtorie, und wenn es auch nur ein fabelhaftes Mährlein wäre, erzehlen kan, werden auch rar geachtet.

16) Das ſaubere Gepräge, zierliche Wapen, curieuſe Randſchriften und ſonderliche Denkſprüche, machen auch die Thaler, wo nicht eben rar, doch angenehm, weilen dergleichen Medaillenförmige Stücke jedermann gern conſerviret, und ſie nicht unter vielen roulliren.

17) Ins beſondre werden für rar geachtet, unter den

Römiſch-Kayſerlichen die vor Ferdinando I. geſchlagen ſind. Unter den Königlichen, alle Franzöſiſche vor Ludovico XIV. die Engliſchen vor Carolo II. die Däniſchen vor Chriſtiano IV. Alle Pohlniſche (auſſer die von Sigismundo III. und Uladislao) ingleichen die Königlich-Preußiſchen, ob ſie gleich neu ſind; und die Churfürſtlich-Brandenburgiſchen [h], die Päbſtlichen kommen wenig zum Vorſchein. Von den geiſtlichen Fürſten und kleinen Reichs-Ständen, iſt ſchon Reg. 3. und 13. Anzeige geſchehen.

§. VIII.

Was nun endlich gegenwärtige zum drittenmal gedruckte Edition dieſes Thaler-Cabinets betrifft, ſo haben dieſelbe, ſowol geehrte Göñer und Freunde, als auch der Herr Verleger, inſtändig veranlaſſet; als welche gewünſchet, daß man von allen Thalern überhaupt, ſo viel derſelben, in ihren vornehmſten Gattungen, jemals zum Vorſchein gekommen ſind, eine Conſignation und kurze Beſchrei-

(h) Von Pohlniſchen, Preußiſchen und Brandenburgiſchen Thalern und Medaillen, iſt wohl kein gröſſrer und ſchönerer Vorrath zu finden, als in des Königsbergiſchen Hochverdienten Stadt-Raths Tit. Herrn Heinrich Lübecks auserleſenem Cabinet, welches derſelbe viele Jahr her, mit unglaublicher Mühe, Correſpondence und Unkoſten geſammlet hat. Die in gegenwärtiger Verzeichniß ſpecificirte Pohlniſche, Preuſſiſche und Brandenburgiſche Thaler, ſind faſt alle insgeſamt daſelbſt vorhanden, und dörften wenige Stücke fehlen. Noch herrlicher aber iſt deſſen Vorrath von Pohlniſchen und Preuſſiſchen Medaillen, die in ſolcher Svite kaum irgendwo dörften anzutreffen ſeyn, und wäre höchlich zu wünſchen, daß ſolche unvergleichliche Sammlungen ungetrennet bey einander bleiben möchten.

ſchreibung dem Publico liefern möchte. Solchem Verlangen ein Genügen zu leiſten, hat man ſo wohl die vornehmſten Münz-Bücher, als auch andre hieher gehörige, und in dem beygehenden Verzeichniß ſpecificirten Schriften, mit nicht geringer Mühe durchgegangen, die darinn angeführten Thaler daraus extrahiret, und in ihre gehörige Claſſen, nach theils Chronologiſcher, theils Alphabetiſcher Ordnung einrangiret. In ſolcher Claſſification der Thaler iſt man, in gewiſſer Maaß, gefolget, der guten Anweiſung, welche der gelehrte Herr Prof. Köhler, in denen Vorreden, über die fünf Theile ſeiner hiſtoriſchen Münzbeluſtigung, gegeben hat; als deſſen ſchöne Arbeit, wie auch des Herrn Cammergerichts-Raths von Guden Uncialæum ſelectum man nutzbarlich gebraucht zu haben, mit vielem Dank erkennet. Dem Leſer wird demnach in dieſer Edition eine Sammlung von 1535. Thalern überreichet, ohne diejenigen auf etliche hundert ſich belaufende Stücke zu rechnen, welche von denen angeführten Thalern an der Jahrzahl und einigen andern Kleinigkeiten differiren,

riren, als welches hie und da bey die gehörigen Nummern iſt notiret worden. Man hat daher kein Bedenken getragen dieſe Sammlung nunmehr, in Gegenhaltung der vorigen Editionen, und andrer Sammlungen, ein **vollſtändiges Thaler-Cabinet**, zu betitteln; weilen, ohne Ruhm zu ſagen, dergleichen noch niemals ſo complet und in ſolcher Ordnung, zum Vorſchein gekommen iſt. Der Thaler-Fundus iſt zwar weitläuftig, aber doch eben nicht **ein unerſchöpfliches Meer, wegen der gewaltigen Menge, die geſchlagen worden ſind**, wie in der Vorrede des Uncialæi ſelecti §. 6. faſt zu hyperboliſch geſchrieben wird. Was nun dieſer Sammlung noch fehlen ſolte, ſolches belieben die Liebhaber des Thaler-Studii, fleißig anzumerken, und dem Publico zum beſten, an den Herrn Verleger, auf deſſen Unkoſten, ſchriftlich einzuſenden, damit, bey einer künftig zu beſorgenden Auflage, ſolche Supplementa, am gehörigen Ort, eingerücket, und alſo dieß Thaler-Cabinet immer **vollſtändiger** werden möge. Es heißt hier allerdings, was obbelobter Herr Prof.

Köh-

Köhler * ſchreibet: Viele Augen ſehen mehr, als zwey. Auch das reichſte Münz-Cabinet hat nicht alles, und ſteckt manchmal was bey einem Privato, das einem groſſen Fürſten abgehet. Vereinigte Arbeit aber, und zuſammen getragener Fleiß hilft vielen Defecten ab, und machet alles vollkommen. Womit man ſich des Leſers Wohlgewogenheit empfehlen wollen.

(*) Im Schluß der Vorrede über den dritten Theil der hiſtoriſchen Münzbeluſtigung.

Erklärung

Der Buchſtaben, Abbreviaturen und abgekürzten Wörter, ſo in Recenſirung der Thaler ſind gebraucht worden.

Becm. Bedeutet Hrn. *D. Joh. Chriſtoph. Becmanni*, geweſenen Profeſſoris zu Frankfurt an der Oder, Hiſtorie des Fürſtenthums Anhalt, Zerbſt 1710. fol. und zwar den erſten Tomum.

Cuno T. B. Bezeichnet des Hamburgiſchen Banco-Caſſierers, Herrn Mauritz Cuno, zu Hamburg A. 1712. in 2. Theilen in 8vo. gedrucktes Büchlein: Der gar zu gemein werdende alte und neue Betrug unter den Reichsthalern.

T. C. Zeiget an die zu Hamburg A. 1710. in 4. gedruckte Thaler-Collection, von 108. Stücken.

Dewerd. S. N. Bedeutet Hrn. *M.* Gottfr. Dewerdecks Sileſiam Numiſmaticam, ſo zu Jauer A. 1711. in 4. herausgekommen.

Gud.

Gud. Bezeichnet Tit. Herrn *Valent. Ferdin. de Gudeni*, Eqv. Imp. immed. Circuli Rhen. Sup. & Cameræ Imp. Aſſeſſoris Vncialæum ſelectum Wetzlarienſe, d. i. genaue Recenſion und Beſchreibung eines geſammleten Vorraths auserleſener Cabinets-Thaler, an der Zahl 784. Stück, faſt von allen Sorten, Wetzlar 1734. in 4.

Junck. V. L. Iſt *M. Chriſtian Junckeri* Vita Lutheri ex Nummis, gülden und ſilbern Ehren-Gedächtniß Lutheri, Schleuſingen 1706. 8.

Köhl. Bedeutet des Altorfiſchen Polyhiſtoris Hrn. Prof. Johann David Köhlers überaus wohlgerathene Hiſtoriſche Münz-Beluſtigungen, ſo zu Nürnberg, ſeit A. 1729. in fünf unterſchiedenen Theilen in 4to. zum Vorſchein gekommen ſind; derer Continuation von allen Liebhabern des Studii hiſtorici & numiſmatici eifrig verlanget, und dem Herrn Verfaſſer dazu Leben und Geſundheit herzlich angewünſchet wird.

Kund. Zeiget an des curieuſen Breßlauiſchen Medici, Herrn *D.* Joh. Chriſtian Kundmanns, Nummos ſingulares, oder ſonderbahre Thaler und Münzen, ſo oft wegen einer kleinen Marque oder curieuſen Hiſtorie &c. von den Münzliebhabern hochgeſchätzet, und deswegen in Münz-Cabineten vor andern aufbehalten werden, Breßlau 1734. 4.

Luck. Bedeutet *Joh. Jac. Luckii* Syllogen Numiſmatum elegantiorum, Straßb. 1620. fol.

Mel. Bezeichnet des berühmten Lübeckiſchen Predigers Hrn. Jac. von Mellen, der im Thaler-Studio die erſte Bahn gebrochen, Curieuſes Thaler-Cabinet, und deſſen Lateiniſche Fortſetzung, ſo zu Lübeck A. 1697. in 4. gedruckt worden.

R. Dieſes R. ſo in der Beſchreibung eines jeglichen Thalers, insgemein in der Mitte, vorkommt, bedeutet den *Revers*, das iſt, die andre Seite des Thalers; es mag nun ſolche jemand partem anticam

ticam, oder poſticam nennen. In verbis ſimus faciles.

H. R. Sind die Hamburgiſchen *Remarques*, welche von A. 1699. bis A. 1707, in wöchentlichen Bogen, zuſammen in IX. Theilen in 4. herausgekommen, und Thalerliebhabern unentbehrlich ſind.

Schleg. B. N. Zeiget an des Arnſtädtiſchen Antiquarii Hrn. *M.* Chriſtian Schlegels Biblia in Nummis, ſo zu Jena A. 1703. in 4. das Licht geſehen.

Seyl. Bedeutet des gelehrten Elbingiſchen Rectoris Hrn. Georg Daniel Seylers Hiſtoriſche Nachricht von wahrſagenden Münzen, und derſelben Vorbedeutungen, Frf. und Leipzig. 1733. in 4to.

Tenz. Bedeutet des Sächſiſchen geweſenen Hiſtoriographi Hrn. Ernſt Wilhelm Tenzels Sächſiſches Medaillen-Cabinet, ſo Deutſch und Latein, in zwey Qvartbänden herausgekommen.

Und

Und zwar bedeuten die Buchſtaben *L. A.* die Lineam Albertinam. *L. E.* aber die Lineam Erneſtinam.

M. U. Bezeichnen deſſelben Herrn Tenzels monatliche Unterredungen, ſo von An. 1689. bis 1698. zu Leipzig in X. Bänden ſind publiciret worden.

Die übrigen hin und wieder angeführten ſind mit ihren Nahmen und Schriften ſo allegiret, daß man es von ſelbſt wohl verſtehen kan.

Die Erſte Abtheilung
Käyſerliche Thaler darſtellend.

I.
Römiſch-Käyſerliche.

1.

MAXIMILIANVS DEI GRA. ROMANOR. REX SP. AVGVST. Ein geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, in der Rechten einen Zepter, in der Linken das umgekehrte Schwerd haltend. R. Ein gekrönter und mit der Kette des güldenen Vlieſſes umgebener Schild, darinn der einköpfigte Adler, ſo mit vier andern Schilden umgeben iſt, zwiſchen welchen die Feuer-Eiſen und Steine (aus welchen die Ordens-Kette beſtehet) hin und wieder zu ſehen. XP. AC A. REG. R. HER. Q. ARCHID. AV. PLVRI. EVROP. PVI. PN. POTETI. Die wahrſcheinlichſte Deutung dieſer ſonderbahren Umſchrift iſt: *Chriſtianiſſimus* (welches Wort noch zur Inſcription des Averſes gehöret) *ac aliorum Regnorum Rex hereſque, Archidux Auſtriæ pluriumque Europæ Provinciarum Princeps potentiſſi-*

mus. Iſt einer der älteſten und rareſten Thaler, gleich im Anfange des 16. Seculi geſchlagen. Wiewohl einige dafür halten, daß er noch vor dem Jahr 1493. ſey gepräget worden, weil Maximilianus darauf Romanorum Rex genennet wird, welchen Titel er ſchon zu Lebzeiten ſeines Vaters, Kayſer Friederichs, geführet hat. *Mel.* pag. 10. M. U. 1695. p. 230. 1697. p. 599. Hoffmanns Münz=Schlüſſel p. 283.

2.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMP. SEMP. AVG9. geharniſcht Bruſtbild mit dem Zepter und umgekehrten Schwerd, wie auf No. 1. R. kommt mit eben demſelben Thaler überein, nur iſt der zweyköpfigte Adler zu ſehen, mit der Umſchrift: PLVRIVMQVE EVROPE PVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTEN. *Mel.* p. 18. *Köhl.* P. II. Vorred. b. 3. b.

3.

MAXIMILIAN. ROMA. REX SEMPER AVGVST. 1495. Ein gekrönt und geharniſcht Bruſtbild, im linksſehenden Profil, in der rechten ein hinter ſich gekehrtes bloßes Schwerd, und in der linken den Reichsapfel vor ſich haltend. R. Der einköpfigte Adler mit 20. Wapen=Schilden der Provinzien umgeben. Ein alt und vortrefflich Stück. *Mel.* p. 191. *Köhl.* P. II. Præf. b. 3.

4.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMPERATOR SEMPER AVGVSTG. ARCHIDVX AVSTRIAE. Ein gekrönt Bildniß im rechtsſehenden Profil, mit dem Orden des güldenen Vlieſſes, und der Jahrzahl 1516. R. Eine bewaffnete Perſon, mit einem groſſen Feder=Puſch und hauenden Schwerdte

zu

zu Pferde, darunter ein Soldat mit einer Helleparte lieget. Von hinterwärts trägt ein fliegender Engel ein gekröntes Wapen. Von fornen geht ein Kriegsmann mit einem Spieß und Beutel. Unten vier kleine Wapen-Schilde. PLVRIVMQVE EVROPAE PROVINCIARVM REX ET PRINCEPS POTENTISSIMVS. Dieſer extra-rare Thaler ſcheint bey Gelegenheit des Mayländiſchen vergeblichen Feld-Zugs geſchlagen zu ſeyn, da die Kayſerliche Armee, wegen unrichtiger Zahlung ihres Soldes, unwillig worden, ſo gar, daß einige Regimenter das Gewehr niederlegen wollen; weswegen Maximilianus Geld ſchaffen müſſen. Man ſagt auch, der Kayſer habe einen aufrühriſchen Soldaten mit eigner Hand erlegt; wohin mit dieſem Thaler vielleicht geſehen worden. *Mel.* p. 21. Iſt auch von anderm Stempel geſchlagen; davon ein Stück die Saltzburger A. 1733. nach Preuſſen mitgebracht haben, der von dem obigen darinn differiret, daß keine Jahrzahl dabey iſt, auch das Bruſtbild kleiner und ohne Ordens-Kette ſich befindet.

5.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AVST. ET. DO. TER. OCCI. ORI. Bruſtbild im Baret und Hermelinen Mantel, mit der Ordens-Kette. R. Zehen Wapen-Schilde. PLURI. EUROP. PUINCIA. REX ET PRINCEP. POT. 1518. Iſt ſonderlich, wegen des Titels; *Dominus terrarum Occidentis & Orientis*; da er durch die Morgenländer Ungern und was dazu gehört; durch die Abendländer aber Burgundien und die Niederlande verſtehet. *Mel.* p. 26.

6.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AUST. ET DO. TERR. OCCI. ORI. Des Kayſers Bruſtbild, linksſehend, mit einem Baret auf dem Haupt, in einer um die Schultern mit Pelzwerk breit aufgeſchlagenen Schaube, und umgelegten Ordens=Kette des güldnen Vlieſſes. R. Bruſtbilder ſeiner beyden Enkel, der zwey Gebrüder, nemlich König Carls in gleichmäßiger Kleidung als Maximilianus; und Ertz=Herzog Ferdinands in bloſſen Kopf mit einer Hals=Kette, an welcher ein Creuz, deſſen Perle er mit der Hand berühret. Im Abſchnitt 1518. Umſchrift: *Sui Nepo. Carol. Hiſpa. ac Ferti. Sicil. Re. T. Au. Bu.* Iſt ein extra-rarer Thaler. *Köhl.* P. III. p. 177. 426.

7.

MAXIMILIANVS ROM. IMP. SEMPER AVGUSTUS ARCHID. AUSTRIE. Geharniſchtes und mit einer beſondern Krone bedecktes Bruſtbild im Profil linksſehend. R. Fünf Wapen=Schilder, mit der darüber unter drey in einander von Laubwerk geſchloſſenen Bögen ſtehenden Jahrzahl 1519. Umſchrift: PLVRIVMQVE EVROPE PROVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTENTISSIMUS. *Mel.* p. 29.

8.

Thaler=förmige Begräbniß=Münze. Des Kayſers Bruſtbild in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, mit der Ordens=Kette des güldenen Vlieſſes, und einem Biret auf dem Kopf. Die Umſchrift in zwey Reihen: MAXI. RO. C. *12.* DIE MENSIS IANVARII ETATIS SVE ANO 59. FELICIT. IN DNO. OBDORMIVIT ANO CHRIS. 1519. R. Schrift: *Qui fueras ſemper patiens plenusque labo-*

borum Nunc requie ſuperum Maxmiliane cuba. Iſt ein rares Cabinet-Stück. *Köhl.* P. I. p. 185. 430.

9.

CAROLVS ROM. IM. Ein Bruſtbild im geſchornen Haar, mit einem Baret und ſteiffen Rock; der Name und Titel ſtehen an beyden Seiten des Halſes. Umſchr: *Tecum Regna Deus partitus, ut imperet aſtris 1532.* R. Der doppelte Reichs-Adler. *Ille regenda tibi ſic ſola cuncta dedit 1534.* Iſt eine ſonderliche Thaler-förmige Schau-Münze, dem Kayſer zu Ehren von andern gepräget, der ſelbſt von ſich ſo hochmüthig nicht würde geredet haben. Die auf beyden Seiten vorkommende zwiefache Jahrzahl iſt ein Verſehen des Stempelſchneiders *Mel.* p. 33.

10.

CAROLVS D. G. ROM. IMP. HISP. REX DUX BURG. Z. B. Geharniſcht Bruſtbild im ſtarken Bart mit einer geſchloſſenen und eigentlich ſogenannten Kayſerlichen Krone bedeckt. Ueber dem Kopfe ſtehet eine Hand, als das Wapen der Stadt Antwerpen, allwo der Thaler geſchlagen iſt. R. Gekröntes Wapen und hinter demſelben das Burgundiſche Blumen-Creuz: *Da mihi virtutem co. hoſtes tuos.* Dieſer kleine Thaler kommt ſehr ſelten vor, und ſcheinet ums Jahr 1535. geſchlagen zu ſeyn, da der Kayſer einen Zug aus Spanien in Africam wieder die ungläubigen Mohren gethan. *Mel.* p. 38. H. R. 1705. p. 169. T. C. p. 17. M. U. 1697. p. 602. Man hat von dieſer Gattung noch andere Stempel. Hoffmanns Münz-Schlüſſel Tab. XVI. p. 364.

11.

CAROLVS V. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Bruſtbild im

Rock, mit dem Baret auf dem Haupte. R. Der doppelte Adler in einem gekrönten Schilde, zwiſchen zwey Seulen, worüber *Plus ultra* zu leſen. Umſchr. *Aquila Electa Iuſte Omnia Vincit.* MDXXXVII. Iſt eine ſeltene Thaler-förmige Münze, auf die fünf Vocales A E I O V zielend, welche Caroli Aelter-Vater, Fridericus zum ſymbolo gehabt, und in lateiniſcher Sprache alſo zu erklären pflegen, wie auf dem Thaler ſtehet. Oder auch folgender maßen: *Auſtria Extendetur In Orbem Vniverſum. Auſtriæ Eſt Imperare Orbi Vniverſo.* Aller Ehren Iſt Oeſterreich Voll. Alles Erdreich Iſt Oeſterreich Vnterthan. *Mel.* p. 36. Von der mancherley Auslegung dieſer 5. Vocalium ſiehe *Köhl.* P. III. p. 170.

12.

CAROLVS V. & FERDINANDVS I. FRS. ROM. IMP. & REX. REGG. HISP. VTRIQ. SICIL. VNG. BOE. ET ARCHID. AVST. D. BVRG. COM. TIROL. &c. MDXXXI. Ueber der Schrift, die gegen einander geſtellte Bruſtbilder beyder Brüder, in derer Mitte der Reichs-Apfel ſtehet, und darüber die 2. gekrönten Seulen Herculis mit *plus ultra.* R. Der Reichs-Adler mit vielen Wapen-Schilden in der Bruſt, und der Jahrzahl 1550. welche anzeiget, daß der Revers dieſes Thalers nicht zum Avers gehöre, ſondern, da der erſte Stempel de A. 1531. geſprungen oder verlohren gegangen, dazu gelehnt ſey. *Mel.* p. 194.

13.

Sieges-Thaler, auf die erſte Zertrennung des Schmalkald. Bundes VICTORIA INVICTISS. CAROLI V. IMPERATORIS GERMANICI

SEM-

SEMPER AVG. Ein quadrirtes Spaniſch-Oeſterreich. Wapen-Schild, über welchem die Jahrzahl MDXLVI. zu beyden Seiten *victus mœret, victor gaudet.* R. Der zweyköpfigte gekrönte Reichs-Adler, der in jedem Schnabel einen Menſchenkopf hält, (ſo den Churfürſt zu Sachſen und Landgrafen von Heſſen bedeutet) an welchem ein Strick herab hängt, der ſich unten an dem Schwanze viermal um 4. Städte herum ſchlingt, iedoch zerriſſen iſt. Umſchr. *Laqueus Schmalcaldienſis contritus eſt, & nos liberati ſumus.* Iſt ein extra-rares Thalerſtück, vermuthlich in Augſpurg geſchlagen. *Köhl.* P. III. p. 57. 436.

14.

FERDINANDVS, D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HV. Geharniſchtes Bruſtbild, im linksſehenden Profil, mit der Krone auf dem Haupt, in der Rechten den Zepter, in der Linken das angegürtete Degen-Gefäß haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. der zweyköpfigte Reichs-Adler gekrönt, mit dem Wapen auf der Bruſt. BOHEM. &C. REX. INF. HISP. ARCHID. AVS. &C. Iſt der erſte Thaler, der von ihm als Römiſcher Kayſer iſt zum Vorſchein kommen, im erſten Jahr ſeiner Regierung. *Köhl.* P. II. p. 57. Die andern Sorten ſeiner Kayſerlichen Thaler hat *Mel.* p. 63. ſq. angeführet.

15.

MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CAES. REG. HISP. 90. Drey gekrönte Bruſtbilder dieſer Kayſer. R. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt. HVNG. BO. DAL. CRO. &C. ARCHID. AUST. D. BVR. Dieſer Schau-Thaler iſt ein Numus reſtitutus, der A. 1590. zum Ehren-Gedächtniß der

drey groſſen Kayſer, entweder von Rudolpho II. oder einem andern Anverwandten geſchlagen worden. *Mel.* p. 69. Eine andere Art Thaler von dieſem Stempel iſt verhanden, da die Bruſtbilder der Kayſer umgekehrt ſtehen. *Mel.* p. 72. Noch eine andre Gattung dieſes Thalers führt *Gud.* p. 2. an, da, an ſtatt des Adlers, das Bruſtbild Fridrici III. Imp. zu ſehen iſt; und alſo vier Kayſer darauf erſcheinen.

16.

MAXI. II. DE. G. R. IM. S. AV. GER. HV. BO. REX. geharniſcht Bruſtbild die Kayſerl. Krone auf dem Haupt habend, zwiſchen der Jahrzahl 1575. R. doppelter Reichs-Adler. ARCHI DVX AVS. DVX BVRG. MAR. MOR. T. C. p. 95.

17.

MAXIMILI. II. D. G. EL. ROM. IMP. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Gekröntes und geharniſchtes Bruſtbild im krauſen Kragen mit Zepter und Schwerdt. R. Der Reichs-Adler, über welchem die Maria mit dem Kindlein im halben Monde ſitzet. ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1578. Dieſer Thaler iſt wegen der Jahrzahl remarquable, indem Maximilianus bereits A. 1576. den 12. Octobr. geſtorben war, und ſcheinet die Jahrzahl 1578. mit Fleiß weiter hinaus geſetzt zu ſeyn, theils aus Menage des Stempels, theils damit der Thaler deſto länger neu ſcheinen möchte. H. R. 1702. p. 83. *Mel.* p. 80.

18.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AVG. HV. B. REX. Geharniſcht und gekröntes Bild, in ganzer Poſitur, Zepter und Reichs-Apfel haltend. Neben bey zwey gekrönte Wapen-Schilde. R. Der Reichs-

Adler

Adler ARCHIDVX AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO. 1592. Ein zierlicher und nicht gemeiner Thaler. *Mel.* p. 81.

19.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HUN. BO. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild in bloſſem Haupt und Spaniſchen Kragen, nebſt zwey in die Umſchrift eingeſchalteten Wapen. R. Der gekrönte Reichs=Adler ziemlich unförmlich, Zepter und Schwerdt neben den Klauen und den Reichs=Apffel in der Bruſt habend, neben bey die Buchſtaben K. B. welche die Siebenbürgiſche Münz=Stadt, Keres Bania, anzeigen. ARCHIDVX AVS. DVX BVRG. MAR. MORA. 1597. *Mel.* p. 87. Die Thaler dieſes Kayſers von A. 1588. 1589. 1591. und 1603. ſind von Betrügern auf eine kaum kentliche Art falſch nachgemacht. *Cuno.* T. B. P. I. p. 61. 63. P. II. p. 69-73.

20.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AU. G. HV. BO. REX. Geharniſcht und mit einem Gewand umhängtes Bruſtbild, mit einem Lorberkranz auf dem Haupt und der Jahrzahl 1612. R. Das mit dem Erz-Herzoglichen Hut bedeckte Oeſterreichiſche Wapen, mit dem güldnen Vließ umgeben: NEC NON ARCHIDVCES AV. DVC. BVR. COM. TIRO: Obgleich Rudolphus im Anfang des 1612. Jahres geſtorben, ſo ſind doch wohl noch A. 1613. Thaler mit ſeinem Bildniß vorräthig geſchlagen. *Köhl.* P. II. p. 81. Einen andern Stempel von dieſem Jahr hat eben derſelbe angeführet. l. c. p. 427.

21.

MATTHIAS II. D. G. H. B. REX. CORON-

IN REG. ROM. 24. Jun. 1612. Belorbert Bruſtbild R. Die Kayſerl. Krone von der Sonne beſtrahlet. *Concordi lumine major.* Iſt ein ſeltner Dickthaler auf die Krönung zum Röm. König gemacht. *Gud.* p. 3. n. 14.

22.

MATTHIAS D. G. ROM. IMP. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorbeertes Bruſtbild in groſſem Koller. R. Reichs-Adler. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Die Jahrzahl iſt abermal ein Jahr weiter hinaus geſetzet, indem Matthias bereits A. 1619. im Martio geſtorben. *Mel.* p. 107.

23.

MATTHIAS, D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und darunter ein Löwe. R. Drey bey einander geſtellte Bruſtbilder, in ſonderlichen Kronen. MAXI. I. CARO. V. & FERD. D. G. ROM. CAES. REG. HISP. Iſt eine Thaler-förmige Ehren- und Gedächtniß-Münze. *H. R.* 1705. p. 289. *Mel.* p. 73.

24.

FERDINANDUS II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HUN. E. BO. REX. Gekröntes Bruſtbild in krauſem Koller. R. Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt und dem güldenen Vließ umhangen. ARCHI. AVSTRIAE DVX BVRGVNDIAE STYRIAE ETC. 1620. *Mel.* p. 114. Deſſen A. 1632. in Schleſien geſchlagenen zierlichen Thaler ſiehe bey *Dewerd.* p. 164.

25.

FERDINAND. III. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbeertes Bruſtbild in ſpitze-

ſpitzenem Ueberſchlag. R. Reichs-Adler, das Wapen in der Bruſt führend. ARCHI DVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1647. *Mel.* p. 127. Unter deſſen A. 1649. geſchlagenen Thalern giebt es falſchgemachte. *Cuno* T. B. P. I. p. 65. Man hat auch einen 10. Jahr nach des Kayſers Tod A. 1667. geſchlagenen Thaler, der ebenfalls ganz falſch iſt. *idem* P. II. p. 65. Noch andre deſſen echte Thaler von A. 1644. 46. und 57. ſiehe bey *Gud.* n. 17. 18. 19. Deſſen in Schleſien geſchlagenen zierlichen Thaler von A. 1646. mit der Titulatur, Ducis Siles. ſiehe in *Dewerd.* S. N. p. 155.

26.

LEOPOLDUS HVNG. ET BOH. REX. CORON. IN REGEM ROMANORUM I. AVGVSTI MDCLVIII. Dieſe Schrift iſt in Palm- und Lorberzweigen eingeſchloſſen, darüber zwey Engel die Kayſer-Krone und den Zepter halten. R. Die Welt-Kugel gekrönt, auf welche von oben aus den Wolken ein Auge ſiehet; und zwey Hände Zepter und Schwerdt halten: *Conſilio & induſtria.* Dieſer Krönungs-Thaler kommt ſelten vor. *Mel.* p. 133.

27.

LEOPOLDUS D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbeertes Bruſtbild, mit extraordinair groſſen Lefzen. R. Reichs-Adler. ARCHIDUX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1662. Sonſt ſind nach der Hand, vom Kayſer Leopoldo viele Thaler von mancherley Jahren und Stempeln geſchlagen, welche aber keine ſonderbare merkwürdigen Reverſen, ſondern insgemein nur den Römiſchen Adler haben. Unter ſolchen hat man ſich vor denjenigen wohl in acht zu nehmen, welche die Jahrzahl 1690. 92. 95.

95. 96. 98. und 99. zeigen, denn die echten und wahren Thaler von dieſen Jahren ſind von böſen Leuten theils nachgegoſſen, theils das Kupfer mit ſilbernen Blech überzogen, daß man ſolche falſche von den wahren kaum unterſcheiden kan. *Cuno* hat beyderley Gattungen im Kupfer vorgeſtellet, im Thaler Betrug, P. I. p. 25-43. und P. II. p. 47. 53. 87.

28.

LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. A. G. HVNGARI. REX. Belorbeertes Bruſtbild. R. Die gekrönte und auf dem Monde ſtehende Maria mit dem Chriſt-Kindlein. *S. Immaculata Vir. Mar. Mat. Dei Pat. Hunga.* 1675. Ein zierlicher Thaler in Ungarn geſchlagen. *Mel.* p. 143.

29.

Curieuſer Gedächtniß-Thaler auf die Belagerung und Entſetzung der Stadt Wien. Der Avers præſentiret den auf der Welt-Kugel ſitzenden zweyköpfigten gekrönten Reichs-Adler, mit Schwerdt und Zepter, in deſſen Bruſt die Buchſtaben LE ſtehen. Die Welt-Kugel zeiget die Veſtung Wien, mit den Worten: *Sub umbra alarum tuarum.* Oben die ſtrahlende Sonne, darinn ein Auge zu ſehen iſt: *Colligit auxilii radios.* Unten der abnehmende Mond, ſich unter die Wolken verbergend. *Victamque redegit in umbras.* Umſchrift. *Imperii murum auſtriaco interponit in orbe.* Auf dem Revers lieſet man folgende Schrift: 1683. d. 14. Julii Vienna Auſtriæ a Turcis obſeſſa, ſed protectore altiſſimo, Leop. I. Imp. induſtria & conſilio, Regis Poloniæ Johan. III. præſentia & valido conſilio, Vienenſium denique Vniverſitatis, Senatus, Officialium, civium & incolarum concordi obſequio ab obſidione,

dione, profligato hoſte, eodem anno die 12. Sept. liberata, Matthi. Mittermair a Waffenberg S. C. M. Monetar. obtulit. Auf der linken Seite ſtehen noch folgende Worte: IN PERSO. SVCC. ELECT. BAVA. SAXON. ET IMPERII SVBSIDIO COM. CAPLIERS. DEPVT. PRÆSIDENTE. Auf der rechten Seite: DVCE LOTHARINGO CÆS. LOC. TEN. GRLI. COM. STARNBERG. VRB. COMEN. Siehe *Sleg.* B. N. Suppl. II. p. 60.

30.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. HV. BO. REX. Belorbeertes Bruſtbild in der Perrucke. R. Ein gekröntes Wapen mit dem goldenen Ließ. ARCHID. AVST. DVX BV. COM. TYR. 1710. Einen andern Stempel von A. 1705. H. R. 1705. p. 409.

31.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HV. BO. REX. Belorbeertes zierlich Bruſtbild. R. Der Reichs-Adler. ARCHIDVX AVSTRIAE. DVX BVRG. ET SILESIÆ. 1707. Um den Rand: *Amore & timore. Dewerd.* S. N. p. 166. 840.

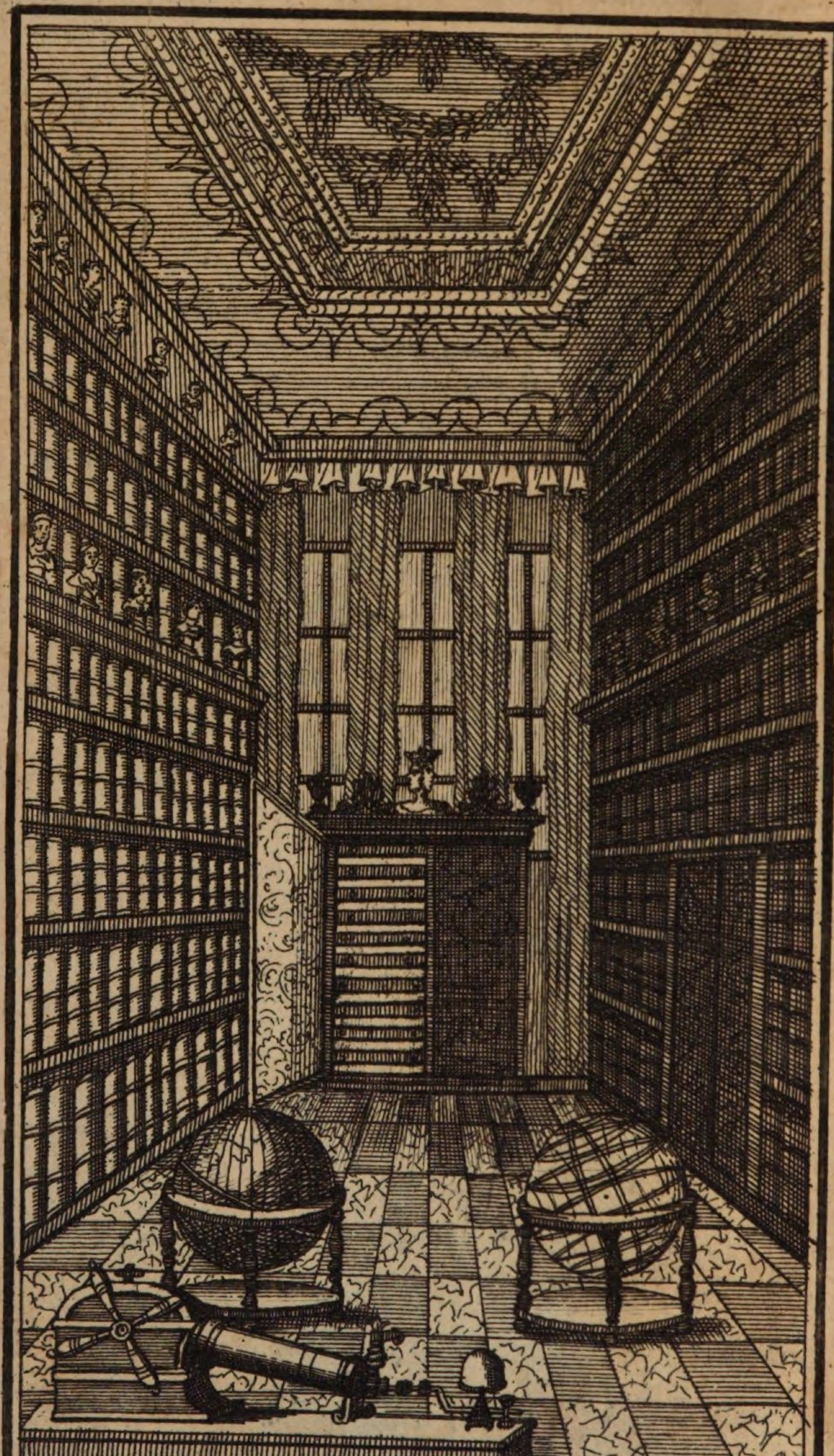
32.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. H. B. REX. Ein belorbeertes Bruſtbild. R. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt. ARCHID. AVST. DVX. BVR. ET SILESIÆ. 1719. Um den Rand: *Conſtanter continet orbem.* Iſt remarquable, ſo wohl wegen dieſer Umſchrift, die theils auf die Münze, theils auf den Kayſer kan gedeutet werden; als auch wegen des Titels, als König von Hiſpanien. Man hat auch

m. rec. 41 ^{i} Lilienthal

~~Num. rec 76~~

36



Vollſtändiges Thaler-Cabinet

das iſt,

Hiſtoriſch-Critiſche Beſchreibung

Derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen,

welche unter dem Namen

Der Reichs-Thaler

bekannt ſind,

Und ſeit drittehalbhundert Jahren her von Kayſern, Königen, Churfürſten, Päbſten, Biſchöffen, Herzogen, Fürſten, Grafen, Freyherrn, Republiquen und Städten auf allerhand Begebenheiten ſind geſchlagen worden;

Zuſamt einer

Kurzen Einleitung in die Thaler-Wiſſenſchaft,

und einem Regiſter der auf den Thalern vorkom̄enden Symbolorum und Denkſprüche.

Königsberg und Leipzig,

Verlegts Chriſtoph Gottfried Eckardt. 1735.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn,

HERRN

Chriſtian von Herold,

Seiner Königlichen Majeſtät in Preuſſen hochbetrauten Geheimen Finanz- Kriegs- und Domainen-Rath ꝛc. ꝛc.

Als

einem wahren Kenner

und Hochgeneigten Förderer

der edlen Münz-Wiſſenſchaft,

wird dieſes

Thaler-Verzeichniß

Zum Zeugniß einer beſondern Hochachtung

ergebenſt zugeeignet

Von dem Verleger.

Vorbericht
an den geneigten Leſer.

§. I.

Bey dieſer neuen Auflage, des Lilienthaliſchen Thaler-Cabinets, findet man nöthig folgendes kürzlich zu erinnern: Anfänglich, daß die erſte zu Königsberg An. 1725 herausgegebene Edition deſſelben (darinn 671 Thaler recenſiret worden) in ganz wenigen, und kaum hundert Exemplaren, ſey gedruckt worden, und eine Conſignation der damals wirklich vorhandenen Thaler und Münzen in ſich gehalten habe. Denn da dieſelbe dem Beſitzer endlich zur Laſt gefallen, daß er ſeinen Vorrath entweder zuſammen, oder Partheyweiſe loßzuſchlagen reſolviret; ſo hat man dieſes abgedruckte Thaler-Verzeichniß hie und da, an bekannte Oerter und Liebhaber verſendet; und das zwar ohne

Entgeld, indem der Beſitzer mit dergleichen Papieren zu marchandiren niemals gewohnt geweſen. Daß aber ganz unbekannte Leute dafür Geld geben, und die Unkoſten des Drucks einer zum allgemeinen Gebrauch damals noch nicht gewidmeten Schrift tragen helfen müſſen, ſolches kan dem ehmaligen Beſitzer mit keinem Recht verdacht werden; welcher ſolchen Catalogum Kennern und Liebhabern gerne umſonſt würde haben zukommen laſſen, wenn ſie ſich desfalls nahmentlich bey ihm gemeldet hätten.[a]

§. II.

Die andre vermehrte Auflage dieſes Thaler-Cabinets, (welche 789 Stück in ſich hält) iſt An. 1730 zu Leipzig gedruckt, und im Eckardtiſchen Verlag herausgekommen. Es weiſet 225 Thaler mehr auf, als die erſte Edition, derer man ein gut Theil ſelbſt in Händen gehabt, die übrigen aber aus zuverläßigen, theils gedruckten, theils von andern ſchriftlich communicirten Nachrichten, dem Leſer mitgetheilet hat. Daß der Verfaſſer darinn weder eigne Ehre ſuchen, noch mit jemanden desfalls ämuliren, ſondern nur dem Publico

(a) Es hätte deshalb die hähmiſche Critique wohl zurück bleiben mögen, die man, ohne die Umſtände dieſer Sache zu wiſſen, in die gelehrte Welt hineingeſchrieben hat: In ſo wenig Bogen dieß Thaler-Cabinet auch beſtunde, muſten dennoch 1. Fl. 45 Kreuzer dafür bezahlet werden, ohne alle Barmherzigkeit.

Publico mit dieſer Arbeit einige Dienſte leiſten wollen, erhellet daraus, daß er dieſer Sammlung ſeinen Namen nicht vorgeſetzet hat, auch wohl zufrieden geweſen wäre, wenn man ihn nicht nahmkündig gemacht hätte. Wie er ſich denn auch niemals in den Sinn hat kommen laſſen, dieſe Verzeichniß für etwas vollſtändiges auszugeben.

§. III.

Ob nun aber gleich dieß Werkchen nicht ohne geneigten Beyfall iſt aufgenommen, und in kurzer Zeit diſtrahiret worden, ſo haben doch einige, wie es insgemein in ſolchen Fällen zu geſchehen pfleget, manches dabey auszuſetzen gefunden, welches man eines Theils mit Dank erkennet, und in dieſer neuen Auflage zu verbeſſern geſuchet, andern Theils aber ſich deshalb etwas näher zu erklären für nöthig erachtet hat. So wird z. E. daran gemißbilliget, daß man die Beſchreibung der Thaler zu kurz gefaſſet, und weder die darauf erſcheinende Wapen zulänglich erkläret, noch die in den Titulaturen vorkommende einzelne Buchſtaben und Abbreviaturen dechiffriret habe. Allein da dieſes Thaler-Verzeichniß nicht ein Commentarius, ſondern nur ein Index und Handbuch ſeyn ſollen, ſo hat man ſolche Weitläuftigkeit denenjenigen billig überlaſſen, welche, bey Beſchreibung der Thaler, die Heraldic, Genealogie und Hiſtoriam politicam mit-

mitnehmen wollen. Genug, daß man ſolche Autores, welche die Thaler im Kupferſtich vorgeſtellet, und mit mehrern erkläret haben, getreulich allegiret und angeführet hat, bey welchen man ſich, in dieſen und andern Stücken, weiter Raths erholen kan.

§. IV.

Hingegen haben andre ſich über die gar zu groſſe Accurateſſe und Weitläuftigkeit des Verfaſſers beſchweret, die er hie und da, ihrer Meynung nach, obſerviret habe. So ſchreibt davon ein auswärtiger Thaler-Freund [b]: **Es iſt dem Herrn Lilienthal faſt nicht zu pardonniren, daß derſelbe mit Fürbringung der Thaler-Münzen von Sachſen und Lüneburg viel zu liberal** (utpore ſine ſelectu) **ſich aufgeführet; ſo daß es da wohl heiſſen mag:** Sunt bona mixta malis. Jedoch da der Verfaſſer dieſer Thaler-Collection nicht lauter rare Cabinet-Stücke beſchreiben wollen, ſondern überhaupt alle Thaler, die ihm dazumahl zur Hand geweſen; unter ſolchen aber die Sächſiſche und Lüneburgiſche ein groß Theil ausgemachet, ſo hat er kein Bedenken getragen dieſelben insgeſamt zu recenſiren. Wozu noch kommt, daß von den Sächſiſchen und Lüneburgiſchen Thalern viele ja ſo ſchön, wo nicht

(was

(b) Herr Cammergerichts-Rath von GUDENUS in ſeinem Uncialæo ſelecto Wetzlarienſi pag. 43.

(was den Schlag, die Bildniſſe, Symbola und Umſchriften betrifft) ſchöner und attiranter ſind, als die Thaler andrer Fürſten und Herrn, die gleichwol in obbemeldetem Uncialæo ſelecto nach der Länge, und zwar nicht unbillig, angeführet werden. Es kommt hier auf die Affection des Sam̃lers und Beſitzers der Thaler an, und wird ein ehrlicher Sachß und Lüneburger die Thaler ſeiner Landesherrn ja ſo werth halten, als obgedachter Freund [c] die Maynziſchen Thaler, als ſeine Landsleute, äſtimiret, obgleich manche darunter, an ſich, nicht viel zu bedeuten haben, und man auch von ſeiner Collection auf ſolche Art ſagen müſte: Sunt bona mixta malis.

§. V.

Man hat ferner dem Verfaſſer dieſes Thaler-Cabinets vorwerfen wollen, daß er dem ſtudio partium zu ſehr ergeben ſey, und deshalb, bey Recenſirung einiger Thaler hie und da, manch wiedrig Urtheil wieder die Römiſch-Catholiſchen mit einflieſſen laſſen; darunter inſonderheit ſehr übel empfunden wird, was bey dem Thaler des wunderlichen Herzog Chriſtians von Braunſchweig, mit der Aufſchrift: Gottes Freund, der Pfaffen Feind, iſt angeführet worden. Jedoch auch dieſe Auflage fällt dahin, wenn man nur erweget, daß der Verfaſſer von ſolchen angeführten Umſtän-

(c) In Uncialæo ſelecto pag. 8.

ſtånden nichts ſelbſt erdichtet, ſondern nur dasjenige, was er merkwůrdiges bey andern davon gefunden, in die Kůrze gezogen und hiſtoriſch referiret habe, welches er die allegirten Autores verantworten låſſet. Der Verfaſſer iſt zwar ein Evangeliſcher Prediger, aber deshalb gar kein Liebhaber von Chiquanen, welche Leute einander, der Religion halber, machen. Wenigſtens wird man in ſeiner Schrift dergleichen anzůgliche Expreſſiones, von Acatholicis, **albernen** Raiſonnementen u. ſ. f. nicht antreffen, als dem Herrn Verfaſſer des Uncialæi Wetzlarienſis p. 66 zu gebrauchen beliebet, welche gewiß ein gröſſer Studium Sectæ anzeigen [d]; indeſſen aber die Hochachtung nicht anfheben ſollen, die man einem ſolchen und in re numiſmatica wohl geůbten Manne ſchuldig iſt.

§. VI.

Was endlich den Vorwurf betrifft: **Man habe vielen Thalern den Ruhm und das Prådicat der Raritåt beygelegt, ob ſie es gleich nicht verdienten; hingegen bey gar vielen Thalern geſchwiegen, derer Raritåt doch offenbar ſey** [e]. So dienet zur Antwort, daß es ſehr mißlich ſey von der Raritåt dieſes und jenes Thalers ein ſicheres Urtheil zu fållen. Es gehet in

(d) Wohin auch die bey den Nummern 79. 282. 339. 362. 582. des Uncialæi ſelecti gemachten Remarquen gehören.

(e) In der Vorrede des Uncialæi ſelecti §. 5. lit. E.

in dieſem Stück den Thalern nicht anders, als den Büchern, von welchen die Herrn Critici [f] gar wohl bemerket haben, man müſſe, bey Beurtheilung von der Rarität derſelben, einen guten Unterſcheid machen, zwiſchen hic & illic; ingleichen zwiſchen nunc & tunc; ja auch zwiſchen mihi & tibi. Dieß will kürzlich ſo viel ſagen. Ein Buch, und ſo auch ein Thaler, kan an einem Ort ſehr rar, am andern aber häufig zu finden ſeyn. Er kan zu gewiſſer Zeit, wenn er nemlich geſuchet wird, ſeltſam, zu einer andern Zeit aber gemeiner ſeyn. Ja was einem, aus dieſen und jenen Abſichten, ein rar Stück zu ſeyn bedünket, kan dem andern gar nicht ſonderlich vorkommen. Quilibet hic abundat ſuo ſenſu.

§. VII.

Wir wollen, bey dieſer Gelegenheit, einige der vornehmſten Regeln anführen, welche der hochberühmte Altorfiſche Profeſſor, Herr Joh. David Köhler [g] gegeben hat, daß nach ſolchen die Rarität der Thaler zu beurtheilen ſey. Man wird bey Durchleſung derſelben finden, daß dergleichen Regeln zwar ihren guten Grund haben, jedennoch aber auch ihre mannigfaltige Abfälle leiden.

1) Die

(f) Man ſehe *Joh. Vogti* Catalogum Hiſtorico-Criticum Librorum rariorum. Hamb. 1732. 8. *Obſervationes Halenſes* Tom. X. *H. A. Groſchuffii* Faſc. I. novæ librorum rariorum conlectionis in præf. *Joh. Chr. Wendleri* diſſ. de variis raritatis librorum cauſis. Jenæ 1711.

(g) In der Vorrede über den andern Theil ſeiner hiſtoriſchen Münzbeluſtigung.

1) Die Ausländiſchen Thaler ſind, cæteris paribus, insgemein rarer, als die Einheimiſchen. Excipe, die Franzöſiſchen, und nach Hn. von Gudeni principio, die Sächſiſchen und Lüneburgiſchen.

2) Die Thaler, ſo im Schluß des XV. und Anfang des XVI. Seculi, vor An. 1530. gepräget worden, ſind unſtreitig unter die raren zu zehlen. Excipe die Schlickiſchen Joachims- und die alten Sächſiſchen Klappmützen-Thaler.

3) Die Thaler der Geiſtlichen Stände in Deutſchland ſind rarer als der Weltlichen. Excipe die Salzburgiſchen.

4) Die Thaler mit vielen Köpfen und Bruſtbildern ſind rarer, als mit einem. Excipe die Sächſiſchen.

5) Die Thaler mit dem Gepräge einer Fürſtin ſind rar. (Excipe die Rußiſchen) Gleichwie auch die, wo Mann und Frau, oder Mutter und Sohn zuſammen erſcheinen.

6) Die Thaler von ausgeſtorbenen Häuſern, oder Oertern, ſo das Münz-Regale verlohren haben, machen ſich ebenfalls rar.

7) Die Thaler von den Herren, die eine kurze Zeit regieret haben, ſind rar.

8) Die Thaler von Fürſten und Herrn, ſo einen unglücklichen Ausgang ihres Unternehmens und Lebens gehabt, ſind rar.

9) Symboliſche Thaler, die in verſchiedener Zeit nach einander gepräget worden, und doch zuſammen gehören, ſind ſchwer zuſammen zu bringen.

10) Thaler, ſo andern zum Schimpf geſchlagen ſind, oder dadurch man auf andre geſtichelt hat, machen ſich auch rar.

11)

11) Thaler, worauf ſehr notable Fehler der Eiſenſchneider, oder beſondre Zeichen von geriſſenen Stempeln zu ſehen, oder welche andre ſonderliche Marquen haben, werden für rar geachtet, weil man allerhand Præſagia und Bedeutungen daraus macht; wie Herr D. **Kundmann** und Herr Rector **Seyler** in eignen Schriften erwieſen.

12) Wenn Thaler beſondre Beynahmen haben z. E. der **Brömſen-Thaler**, der **Bettler-Thaler** u. ſ. f. ſo werden ſie auch für rar gehalten.

Man kan dieſen Regeln noch folgende hinzuſetzen:

13) Thaler der kleinen Fürſten und Herrn ſind ſeltener, als der gröſſern; Es wäre denn, daß jene Silber-Bergwerke gehabt hätten, wie z. E. die Grafen von Mansfeld.

14) Thaler, die in wenig Stücken ausgemünzet worden, ſind ohnedem rar. Dahin unter andern mitgehören, die Gedächtniß-Thaler auf Geburten, Vermählungen, Begräbniſſe, (wenn nur nicht zu viel Schrift darauf iſt) Huldigungen, Victorien, Friedens-Schlüſſe, Bündniſſe, Einweihungen, Orden u. ſ. f.

15) Thaler, von welchen man eine curieuſe Hiſtorie, und wenn es auch nur ein fabelhaftes Mährlein wäre, erzehlen kan, werden auch rar geachtet.

16) Das ſaubere Gepräge, zierliche Wapen, curieuſe Randſchriften und ſonderliche Denkſprüche, machen auch die Thaler, wo nicht eben rar, doch angenehm, weilen dergleichen Medaillenförmige Stücke jedermann gern conſerviret, und ſie nicht unter vielen roulliren.

17) Ins beſondre werden für rar geachtet, unter den

Rö-

Römiſch-Kayſerlichen die vor Ferdinando I. geſchlagen ſind. Unter den Königlichen, alle Franzöſiſche vor Ludovico XIV. die Engliſchen vor Carolo II. die Däniſchen vor Chriſtiano IV. Alle Pohlniſche (auſſer die von Sigismundo III. und Uladislao) ingleichen die Königlich-Preußiſchen, ob ſie gleich neu ſind; und die Churfürſtlich-Brandenburgiſchen [h], die Päbſtlichen kommen wenig zum Vorſchein. Von den geiſtlichen Fürſten und kleinen Reichs-Ständen, iſt ſchon Reg. 3. und 13. Anzeige geſchehen.

§. VIII.

Was nun endlich gegenwärtige zum drittenmal gedruckte Edition dieſes Thaler-Cabinets betrifft, ſo haben dieſelbe, ſowol geehrte Gönner und Freunde, als auch der Herr Verleger, inſtändig veranlaſſet; als welche gewünſchet, daß man von allen Thalern überhaupt, ſo viel derſelben, in ihren vornehmſten Gattungen, jemals zum Vorſchein gekommen ſind, eine Conſignation und kurze Beſchrei-

(h) Von Pohlniſchen, Preußiſchen und Brandenburgiſchen Thalern und Medaillen, iſt wohl kein größrer und ſchönerer Vorrath zu finden, als in des Königsbergiſchen Hochverdienten Stadt-Raths Tit. Herrn Heinrich Lübecks auserleſenem Cabinet, welches derſelbe viele Jahr her, mit unglaublicher Mühe, Correſpondence und Unkoſten geſammlet hat. Die in gegenwärtiger Verzeichniß ſpecificirte Pohlniſche, Preuſſiſche und Brandenburgiſche Thaler, ſind faſt alle insgeſamt daſelbſt vorhanden, und dörften wenige Stücke fehlen. Noch herrlicher aber iſt deſſen Vorrath von Pohlniſchen und Preuſſiſchen Medaillen, die in ſolcher Svite kaum irgendwo dörften anzutreffen ſeyn, und wäre höchlich zu wünſchen, daß ſolche unvergleichliche Sammlungen ungetrennet bey einander bleiben möchten.

ſchreibung dem Publico liefern möchte. Solchem Verlangen ein Genügen zu leiſten, hat man ſo wohl die vornehmſten Münz-Bücher, als auch andre hieher gehörige, und in dem beygehenden Verzeichniß ſpecificirten Schriften, mit nicht geringer Mühe durchgegangen, die darinn angeführten Thaler daraus extrahiret, und in ihre gehörige Claſſen, nach theils Chronologiſcher, theils Alphabetiſcher Ordnung einrangiret. In ſolcher Claſſification der Thaler iſt man, in gewiſſer Maaß, gefolget, der guten Anweiſung, welche der gelehrte Herr Prof. Köhler, in denen Vorreden, über die fünf Theile ſeiner hiſtoriſchen Münzbeluſtigung, gegeben hat; als deſſen ſchöne Arbeit, wie auch des Herrn Cammergerichts-Raths von Guden Uncialæum ſelectum man nutzbarlich gebraucht zu haben, mit vielem Dank erkennet. Dem Leſer wird demnach in dieſer Edition eine Sammlung von 1535. Thalern überreichet, ohne diejenigen auf etliche hundert ſich belaufende Stücke zu rechnen, welche von denen angeführten Thalern an der Jahrzahl und einigen andern Kleinigkeiten differiren,

riren, als welches hie und da bey die gehörigen Nummern iſt notiret worden. Man hat daher kein Bedenken getragen dieſe Sammlung nunmehr, in Gegenhaltung der vorigen Editionen, und andrer Sammlungen, ein **vollſtändiges Thaler-Cabinet**, zu betitteln; weilen, ohne Ruhm zu ſagen, dergleichen noch niemals ſo complet und in ſolcher Ordnung, zum Vorſchein gekommen iſt. Der Thaler-Fundus iſt zwar weitläuftig, aber doch eben nicht **ein unerſchöpfliches Meer, wegen der gewaltigen Menge, die geſchlagen worden ſind**, wie in der Vorrede des Uncialæi ſelecti §. 6. faſt zu hyperboliſch geſchrieben wird. Was nun dieſer Sammlung noch fehlen ſolte, ſolches belieben die Liebhaber des Thaler-Studii, fleißig anzumerken, und dem Publico zum beſten, an den Herrn Verleger, auf deſſen Unkoſten, ſchriftlich einzuſenden, damit, bey einer künftig zu beſorgenden Auflage, ſolche Supplementa, am gehörigen Ort, eingerücket, und alſo dieß Thaler-Cabinet immer **vollſtändiger** werden möge. Es heißt hier allerdings, was obbelobter Herr Prof.

Köh-

Köhler * ſchreibet: Viele Augen ſehen mehr, als zwey. Auch das reichſte Münz-Cabinet hat nicht alles, und ſteckt manchmal was bey einem Privato, das einem groſſen Fürſten abgehet. Vereinigte Arbeit aber, und zuſammen getragener Fleiß hilft vielen Defecten ab, und machet alles vollkommen. Womit man ſich des Leſers Wohlgewogenheit empfehlen wollen.

(*) Im Schluß der Vorrede über den dritten Theil der hiſtoriſchen Münzbeluſtigung.

Erklärung

Der Buchſtaben, Abbreviaturen und abgekürzten Wörter, ſo in Recenſirung der Thaler ſind gebraucht worden.

Becm. Bedeutet Hrn. *D. Joh. Chriſtoph. Becmanni*, geweſenen Profeſſoris zu Frankfurt an der Oder, Hiſtorie des Fürſtenthums Anhalt, Zerbſt 1710. fol. und zwar den erſten Tomum.

Cuno T. B. Bezeichnet des Hamburgiſchen Banco-Caſſierers, Herrn Mauritz Cuno, zu Hamburg A. 1712. in 2. Theilen in 8vo. gedrucktes Büchlein: Der gar zu gemein werdende alte und neue Betrug unter den Reichsthalern.

T. C. Zeiget an die zu Hamburg A. 1710. in 4. gedruckte Thaler-Collection, von 108. Stücken.

Dewerd. S. N. Bedeutet Hrn. *M.* Gottfr. Dewerdecks Sileſiam Numiſmaticam, ſo zu Jauer A. 1711. in 4. herausgekommen.

Gud.

Gud. Bezeichnet Tit. Herrn *Valent. Ferdin. de Gudeni*, Eqv. Imp. immed. Circuli Rhen. Sup. & Cameræ Imp. Aſſeſſoris Vncialæum ſelectum Wetzlarienſe, d. i. genaue Recenſion und Beſchreibung eines geſammleten Vorraths auserleſener Cabinets-Thaler, an der Zahl 784. Stück, faſt von allen Sorten, Wetzlar 1734. in 4.

Junck. V. L. Iſt *M. Chriſtian Junckeri* Vita Lutheri ex Nummis, gülden und ſilbern Ehren-Gedächtniß Lutheri, Schleuſingen 1706. 8.

Köhl. Bedeutet des Altorfiſchen Polyhiſtoris Hrn. Prof. Johann David Köhlers überaus wohlgerathene Hiſtoriſche Münz-Beluſtigungen, ſo zu Nürnberg, ſeit A. 1729. in fünf unterſchiedenen Theilen in 4to. zum Vorſchein gekommen ſind; derer Continuation von allen Liebhabern des Studii hiſtorici & numiſmatici eifrig verlanget, und dem Herrn Verfaſſer dazu Leben und Geſundheit herzlich angewünſchet wird.

Kund. Zeiget an des curieuſen Breßlauiſchen Medici, Herrn *D.* Joh. Chriſtian Kundmanns, Nummos ſingulares, oder ſonderbahre Thaler und Münzen, ſo oft wegen einer kleinen Marque oder curieuſen Hiſtorie &c. von den Münzliebhabern hochgeſchätzet, und deswegen in Münz-Cabineten vor andern aufbehalten werden, Breßlau 1734. 4.

Luck. Bedeutet *Joh. Jac. Luckii* Syllogen Numiſmatum elegantiorum, Straßb. 1620. fol.

Mel. Bezeichnet des berühmten Lübeckiſchen Predigers Hrn. Jac. von Mellen, der im Thaler-Studio die erſte Bahn gebrochen, Curieuſes Thaler-Cabinet, und deſſen lateiniſche Fortſetzung, ſo zu Lübeck A. 1697. in 4. gedruckt worden.

R. Dieſes R. ſo in der Beſchreibung eines jeglichen Thalers, insgemein in der Mitte, vorkommt, bedeutet den *Revers*, das iſt, die andre Seite des Thalers; es mag nun ſolche jemand partem an-

ticam, oder poſticam nennen. In verbis ſimus faciles.

H. R. Sind die Hamburgiſchen *Remarques*, welche von A. 1699. bis A. 1707, in wöchentlichen Bogen, zuſammen in IX. Theilen in 4. herausgekommen, und Thalerliebhabern unentbehrlich ſind.

Schleg. B. N. Zeiget an des Arnſtädtiſchen Antiquarii Hrn. *M.* Chriſtian Schlegels Biblia in Nummis, ſo zu Jena A. 1703. in 4. das Licht geſehen.

Seyl. Bedeutet des gelehrten Elbingiſchen Rectoris Hrn. Georg Daniel Seylers Hiſtoriſche Nachricht von wahrſagenden Münzen, und derſelben Vorbedeutungen, Frf. und Leipzig. 1733. in 4to.

Tenz. Bedeutet des Sächſiſchen geweſenen Hiſtoriographi Hrn. Ernſt Wilhelm Tenzels Sächſiſches Medaillen-Cabinet, ſo Deutſch und Latein, in zwey Qvartbänden herausgekommen.

Und

Und zwar bedeuten die Buchſtaben *L. A.* die Lineam Albertinam. *L. E.* aber die Lineam Erneſtinam.

M. U. Bezeichnen deſſelben Herrn Tenzels monatliche Unterredungen, ſo von An. 1689. bis 1698. zu Leipzig in X. Bänden ſind publiciret worden.

Die übrigen hin und wieder angeführten ſind mit ihren Nahmen und Schriften ſo allegiret, daß man es von ſelbſt wohl verſtehen kan.

Die Erste Abtheilung
Käyſerliche Thaler darſtellend.

I.
Römiſch-Käyſerliche.

I.

MAXIMILIANVS DEI GRA. ROMANOR. REX SP. AVGVST. Ein geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, in der Rechten einen Zepter, in der Linken das umgekehrte Schwerd haltend. R. Ein gekrönter und mit der Kette des güldenen Vließes umgebener Schild, darinn der einköpfigte Adler, ſo mit vier andern Schilden umgeben iſt, zwiſchen welchen die Feuer-Eiſen und Steine (aus welchen die Ordens-Kette beſtehet) hin und wieder zu ſehen. XP. AC A. REG. R. HER. Q. ARCHID. AV. PLVRI. EVROP. PVI. PN. POTETI. Die wahrſcheinlichſte Deutung dieſer ſonderbahren Umſchrift iſt: *Chriſtianiſſimus* (welches Wort noch zur Inſcription des Averſes gehöret) *ac aliorum Regnorum Rex heresque, Archidux Auſtriæ pluriumque Europæ Provinciarum Princeps potentiſſimus.*

mus. Iſt einer der älteſten und rareſten Thaler, gleich im Anfange des 16. Seculi geſchlagen. Wiewohl einige dafür halten, daß er noch vor dem Jahr 1493. ſey gepräget worden, weil Maximilianus darauf Romanorum Rex genennet wird, welchen Titel er ſchon zu Lebzeiten ſeines Vaters, Kayſer Friederichs, geführet hat. *Mel.* pag. 10. M. U. 1695. p. 230. 1697. p. 599. Hoffmanns Münz-Schlüſſel p. 283.

2.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMP. SEMP. AVG9. geharniſcht Bruſtbild mit dem Zepter und umgekehrten Schwerd, wie auf No. 1. R. kommt mit eben demſelben Thaler überein, nur iſt der zweyköpfigte Adler zu ſehen, mit der Umſchrift: PLVRIVMQVE EVROPE PVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTEN. *Mel.* p. 18. *Köhl.* P. II. Vorred. b. 3. b.

3.

MAXIMILIAN. ROMA. REX SEMPER AVGVST. 1495. Ein gekrönt und geharniſcht Bruſtbild, im linksſehenden Profil, in der rechten ein hinter ſich gekehrtes bloßes Schwerd, und in der linken den Reichsapfel vor ſich haltend. R. Der einköpfigte Adler mit 20. Wapen-Schilden der Provinzien umgeben. Ein alt und vortrefflich Stück. *Mel.* p. 191. *Köhl.* P. II. Præf. b. 3.

4.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMPERATOR SEMPER AVGVSTG9. ARCHIDVX AVSTRIAE. Ein gekrönt Bildniß im rechtsſehenden Profil, mit dem Orden des güldenen Vließes, und der Jahrzahl 1516. R. Eine bewaffnete Perſon, mit einem groſſen Feder-Puſch und hauenden Schwerdte zu

zu Pferde, darunter ein Soldat mit einer Helleparte lieget. Von hinterwärts trägt ein fliegender Engel ein gekröntes Wapen. Von fornen geht ein Kriegsmann mit einem Spieß und Beutel. Unten vier kleine Wapen-Schilde. PLVRIVMQVE EVROPAE PROVINCIARVM REX ET PRINCEPS POTENTISSIMVS. Dieſer extra-rare Thaler ſcheint bey Gelegenheit des Mayländiſchen vergeblichen Feld-Zugs geſchlagen zu ſeyn, da die Kayſerliche Armee, wegen unrichtiger Zahlung ihres Soldes, unwillig worden, ſo gar, daß einige Regimenter das Gewehr niederlegen wollen; weswegen Maximilianus Geld ſchaffen müſſen. Man ſagt auch, der Kayſer habe einen aufrühriſchen Soldaten mit eigner Hand erlegt; wohin mit dieſem Thaler vielleicht geſehen worden. *Mel.* p. 21. Iſt auch von anderm Stempel geſchlagen; davon ein Stück die Saltzburger A. 1733. nach Preuſſen mitgebracht haben, der von dem obigen darinn differiret, daß keine Jahrzahl dabey iſt, auch das Bruſtbild kleiner und ohne Ordens-Kette ſich befindet.

5.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AVST. ET. DO. TER. OCCI. ORI. Bruſtbild im Baret und Hermelinen Mantel, mit der Ordens-Kette. R. Zehen Wapen-Schilde. PLURI. EUROP. PUINCIA. REX ET PRINCEP. POT. 1518. Iſt ſonderlich, wegen des Titels; *Dominus terrarum Occidentis & Orientis*; da er durch die Morgenländer Ungern und was dazu gehört; durch die Abendländer aber Burgundien und die Niederlande verſtehet. *Mel.* p. 26.

6.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AUST. ET DO. TERR. OCCI. ORI. Des Kayſers Bruſtbild, linksſehend, mit einem Baret auf dem Haupt, in einer um die Schultern mit Pelzwerk breit aufgeſchlagenen Schaube, und umgelegten Ordens-Kette des güldnen Vlieſſes. R. Bruſtbilder ſeiner beyden Enkel, der zwey Gebrüder, nemlich König Carls in gleichmäßiger Kleidung als Maximilianus; und Ertz-Herzog Ferdinands in bloſſen Kopf mit einer Hals-Kette, an welcher ein Creuz, deſſen Perle er mit der Hand berühret. Im Abſchnitt 1518. Umſchrift: *Sui Nepo. Carol. Hiſpa. ac Ferti. Sicil. Re. T. Au. Bu.* Iſt ein extra-rarer Thaler. *Köhl.* P. III. p. 177. 426.

7.

MAXIMILIANVS ROM. IMP. SEMPER AVGUSTUS ARCHID. AUSTRIE. Geharniſchtes und mit einer beſondern Krone bedecktes Bruſtbild im Profil linksſehend. R. Fünf Wapen-Schilder, mit der darüber unter drey in einander von Laubwerk geſchloſſenen Bögen ſtehenden Jahrzahl 1519. Umſchrift: PLVRIVMQVE EVROPE PROVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTENTISSIMUS. *Mel.* p. 29.

8.

Thaler-förmige Begräbniß-Münze. Des Kayſers Bruſtbild in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, mit der Ordens-Kette des güldenen Vlieſſes, und einem Biret auf dem Kopf. Die Umſchrift in zwey Reihen: MAXI. RO. C. *12.* DIE MENSIS IANVARII ETATIS SVE ANO 59. FELICIT. IN DNO. OBDORMIVIT ANO CHRIS. 1519. R. Schrift: *Qui fueras ſemper patiens plenusque la-*

bo-

borum Nunc requie ſuperum Maxmiliane cuba. Iſt ein rares Cabinet-Stück. *Köhl.* P. I. p. 185. 430.

9.

CAROLVS ROM. IM. Ein Bruſtbild im geſchornen Haar, mit einem Baret und ſteiffen Rock; der Name und Titel ſtehen an beyden Seiten des Halſes. Umſchr: *Tecum Regna Deus partitus, ut imperet aſtris 1532.* R. Der doppelte Reichs-Adler. *Ille regenda tibi ſic ſola cuncta dedit 1534.* Iſt eine ſonderliche Thaler-förmige Schau-Münze, dem Kayſer zu Ehren von andern gepräget, der ſelbſt von ſich ſo hochmüthig nicht würde geredet haben. Die auf beyden Seiten vorkommende zwiefache Jahrzahl iſt ein Verſehen des Stempelſchneiders *Mel.* p. 33.

10.

CAROLVS D. G. ROM. IMP. HISP. REX DUX BURG. Z. B. Geharniſcht Bruſtbild im ſtarken Bart mit einer geſchloſſenen und eigentlich ſogenannten Kayſerlichen Krone bedeckt. Ueber dem Kopfe ſtehet eine Hand, als das Wapen der Stadt Antwerpen, allwo der Thaler geſchlagen iſt. R. Gekröntes Wapen und hinter demſelben das Burgundiſche Blumen-Creuz: *Da mihi virtutem co. hoſtes tuos.* Dieſer kleine Thaler kommt ſehr ſelten vor, und ſcheinet ums Jahr 1535. geſchlagen zu ſeyn, da der Kayſer einen Zug aus Spanien in Africam wieder die ungläubigen Mohren gethan. *Mel.* p. 38. H. R. 1705. p. 169. T. C. p. 17. M. U. 1697. p. 602. Man hat von dieſer Gattung noch andere Stempel. Hoffmanns Münz-Schlüſſel Tab. XVI. p. 364.

11.

CAROLVS V. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Bruſtbild im Rock,

Rock, mit dem Baret auf dem Haupte. R. Der doppelte Adler in einem gekrönten Schilde, zwiſchen zwey Seulen, worüber *Plus ultra* zu leſen. Umſchr. *Aquilæ Electa Iuſte Omnia Vincit.* MDXXXVII. Iſt eine ſeltene Thaler-förmige Münze, auf die fünf Vocales A E I O V zielend, welche Caroli Aelter-Vater, Fridericus zum ſymbolo gehabt, und in lateiniſcher Sprache alſo zu erklären pflegen, wie auf dem Thaler ſtehet. Oder auch folgender maßen: *Auſtria Extendetur In Orbem Vniverſum. Auſtriæ Eſt Imperare Orbi Vniverſo.* Aller Ehren Iſt Oeſterreich Voll. Alles Erdreich Iſt Oeſterreich Vnterthan. *Mel.* p. 36. Von der mancherley Auslegung dieſer 5. Vocalium ſiehe *Köhl.* P. III. p. 170.

12.

CAROLVS V. & FERDINANDVS I. FRS. ROM. IMP. & REX. REGG. HISP. VTRIQ. SICIL. VNG. BOE. ET ARCHID. AVST. D. BVRG. COM. TIROL. &c. MDXXXI. Ueber der Schrift, die gegen einander geſtellte Bruſtbilder beyder Brüder, in derer Mitte der Reichs-Apfel ſtehet, und darüber die 2. gekrönten Seulen Herculis mit *plus ultra.* R. Der Reichs-Adler mit vielen Wapen-Schilden in der Bruſt, und der Jahrzahl 1550. welche anzeiget, daß der Revers dieſes Thalers nicht zum Avers gehöre, ſondern, da der erſte Stempel de A. 1531. geſprungen oder verlohren gegangen, dazu gelehnt ſey. *Mel.* p. 194.

13.

Sieges-Thaler, auf die erſte Zertrennung des Schmalkald. Bundes VICTORIA INVICTISS. CAROLI V. IMPERATORIS GERMANICI

SEM-

SEMPER AVG. Ein quadrirtes Spaniſch-Oeſterreich. Wapen-Schild, über welchem die Jahrzahl MDXLVI. zu beyden Seiten *victus mœret, victor gaudet*. R. Der zweyköpfigte gekrönte Reichs-Adler, der in jedem Schnabel einen Menſchenkopf hält, (ſo den Churfürſt zu Sachſen und Landgrafen von Heſſen bedeutet) an welchem ein Strick herab hängt, der ſich unten an dem Schwanze viermal um 4. Städte herum ſchlingt, iedoch zerriſſen iſt. Umſchr. *Laqueus Schmalcaldienſis contritus eſt, & nos liberati ſumus*. Iſt ein extra-rares Thalerſtück, vermuthlich in Augſpurg geſchlagen. *Köhl.* P. III. p. 57. 436.

14.

FERDINANDVS, D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HV. Geharniſchtes Bruſtbild, im linksſehenden Profil, mit der Krone auf dem Haupt, in der Rechten den Zepter, in der Linken das angegürtete Degen-Gefäß haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. der zweyköpfigte Reichs-Adler gekrönt, mit dem Wapen auf der Bruſt. BOHEM. &C. REX. INF. HISP. ARCHID. AVS. &C. Iſt der erſte Thaler, der von ihm als Römiſcher Kayſer iſt zum Vorſchein kommen, im erſten Jahr ſeiner Regierung. *Köhl.* P. II. p. 57. Die andern Sorten ſeiner Kayſerlichen Thaler hat *Mel.* p. 63. ſq. angeführet.

15.

MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CAES. REG. HISP. 90. Drey gekrönte Bruſtbilder dieſer Kayſer. R. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt. HVNG. BO. DAL. CRO. &C. ARCHID. AUST. D. BVR. Dieſer Schau-Thaler iſt ein Numus reſtitutus, der A. 1590. zum Ehren-Gedächtniß der drey

drey groſſen Kayſer, entweder von Rudolpho II. oder einem andern Anverwandten geſchlagen worden. *Mel.* p. 69. Eine andere Art Thaler von dieſem Stempel iſt verhanden, da die Bruſtbilder der Kayſer umgekehrt ſtehen. *Mel.* p. 72. Noch eine andre Gattung dieſes Thalers führt *Gud.* p. 2. an, da, an ſtatt des Adlers, das Bruſtbild Fridrici III. Imp. zu ſehen iſt; und alſo vier Kayſer darauf erſcheinen.

16.

MAXI. II. DE. G. R. IM. S. AV. GER. HV. BO. REX. geharniſcht Bruſtbild die Kayſerl. Krone auf dem Haupt habend, zwiſchen der Jahrzahl 1575. R. doppelter Reichs-Adler. ARCHI DVX AVS. DVX BVRG. MAR. MOR. T. C. p. 95.

17.

MAXIMILI. II. D. G. EL. ROM. IMP. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Gekröntes und geharniſchtes Bruſtbild im krauſen Kragen mit Zepter und Schwerdt. R. Der Reichs-Adler, über welchem die Maria mit dem Kindlein im halben Monde ſitzet. ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1578. Dieſer Thaler iſt wegen der Jahrzahl remarquable, indem Maximilianus bereits A. 1576. den 12. Octobr. geſtorben war, und ſcheinet die Jahrzahl 1578. mit Fleiß weiter hinaus geſetzt zu ſeyn, theils aus Menage des Stempels, theils damit der Thaler deſto länger neu ſcheinen möchte. H. R. 1702. p. 83. *Mel.* p. 80.

18.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AVG. HV. B. REX. Geharniſcht und gekröntes Bild, in ganzer Poſitur, Zepter und Reichs-Apfel haltend. Neben bey zwey gekrönte Wapen-Schilde. R. Der Reichs-

Adler

Adler ARCHIDVX AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO. 1592. Ein zierlicher und nicht gemeiner Thaler. *Mel.* p. 81.

19.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HUN. BO. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild in bloſſem Haupt und Spaniſchen Kragen, nebſt zwey in die Umſchrift eingeſchalteten Wapen. R. Der gekrönte Reichs-Adler ziemlich unförmlich, Zepter und Schwerdt neben den Klauen und den Reichs-Apffel in der Bruſt habend, neben bey die Buchſtaben K. B. welche die Siebenbürgiſche Münz-Stadt, Keres Bania, anzeigen. ARCHIDVX AVS. DVX BVRG. MAR. MORA. 1597. *Mel.* p. 87. Die Thaler dieſes Kayſers von A. 1588. 1589. 1591. und 1603. ſind von Betrügern auf eine kaum kentliche Art falſch nachgemacht. *Cuno.* T. B. P. I. p. 61. 63. P. II. p. 69-73.

20.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AU. G. HV. BO. REX. Geharniſcht und mit einem Gewand umhängtes Bruſtbild, mit einem Lorberkranz auf dem Haupt und der Jahrzahl 1612. R. Das mit dem Erz-Herzoglichen Hut bedeckte Oeſterreichiſche Wapen, mit dem güldnen Vließ umgeben: NEC NON ARCHIDVCES AV. DVC. BVR. COM. TIRO: Obgleich Rudolphus im Anfang des 1612. Jahres geſtorben, ſo ſind doch wohl noch A. 1613. Thaler mit ſeinem Bildniß vorräthig geſchlagen. *Köhl.* P. II. p. 81. Einen andern Stempel von dieſem Jahr hat eben derſelbe angeführet. l. c. p. 427.

21.

MATTHIAS II. D. G. H. B. REX. CORON-

IN REG. ROM. 24. Jun. 1612. Belorbert Bruſtbild R. Die Kayſerl. Krone von der Sonne beſtrahlet. *Concordi lumine major.* Iſt ein ſeltner Dickthaler auf die Krönung zum Röm. König gemacht. *Gud.* p. 3. n. 14.

22.

MATTHIAS D. G. ROM. IMP. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorbeertes Bruſtbild in groſſem Koller. R. Reichs-Adler. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Die Jahrzahl iſt abermal ein Jahr weiter hinaus geſetzet, indem Matthias bereits A. 1619. im Martio geſtorben. *Mel.* p. 107.

23.

MATTHIAS, D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und darunter ein Löwe. R. Drey bey einander geſtellte Bruſtbilder, in ſonderlichen Kronen. MAXI. I. CARO. V. & FERD. D. G. ROM. CAES. REG. HISP. Iſt eine Thaler-förmige Ehren- und Gedächtniß-Münze. *H. R.* 1705. p. 289. *Mel.* p. 73.

24.

FERDINANDUS II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HUN. E. BO. REX. Gekröntes Bruſtbild in krauſem Koller. R. Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt und dem güldenen Vließ umhangen. ARCHI. AVSTRIAE DVX BVRGVNDIAE STYRIAE ETC. 1620. *Mel.* p. 114. Deſſen A. 1632. in Schleſien geſchlagenen zierlichen Thaler ſiehe bey *Dewerd.* p. 164.

25.

FERDINAND. III. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbeertes Bruſtbild in ſpitze-

ſpitzenem Ueberſchlag. R. Reichs-Adler, das Wapen in der Bruſt führend. ARCHI DVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1647. *Mel.* p. 127. Unter deſſen A. 1649. geſchlagenen Thalern giebt es falſchgemachte. *Cuno* T. B. P. I. p. 65. Man hat auch einen 10. Jahr nach des Kayſers Tod A. 1667. geſchlagenen Thaler, der ebenfalls ganz falſch iſt. *idem* P. II. p. 65. Noch andre deſſen echte Thaler von A. 1644. 46. und 57. ſiehe bey *Gud.* n. 17. 18. 19. Deſſen in Schleſien geſchlagenen zierlichen Thaler von A. 1646. mit der Titulatur, Ducis Siles. ſiehe in *Dewerd.* S. N. p. 155.

26.

LEOPOLDUS HVNG. ET BOH. REX. CORON. IN REGEM ROMANORUM I. AVGVSTI MDCLVIII. Dieſe Schrift iſt in Palm- und Lorberzweigen eingeſchloſſen, darüber zwey Engel die Kayſer-Krone und den Zepter halten. R. Die Welt-Kugel gekrönt, auf welche von oben aus den Wolken ein Auge ſiehet; und zwey Hände Zepter und Schwerdt halten: *Conſilio & induſtria.* Dieſer Krönungs-Thaler kommt ſelten vor. *Mel.* p. 133.

27.

LEOPOLDUS D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbeertes Bruſtbild, mit extraordinair groſſen Lefzen. R. Reichs-Adler. ARCHIDUX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1662. Sonſt ſind nach der Hand, vom Kayſer Leopoldo viele Thaler von mancherley Jahren und Stempeln geſchlagen, welche aber keine ſonderbare merkwürdigen Reverſen, ſondern insgemein nur den Römiſchen Adler haben. Unter ſolchen hat man ſich vor denjenigen wohl in acht zu nehmen, welche die Jahrzahl 1690. 92. 95.

95. 96. 98. und 99. zeigen, denn die echten und wahren Thaler von dieſen Jahren ſind von böſen Leuten theils nachgegoſſen, theils das Kupfer mit ſilbernen Blech überzogen, daß man ſolche falſche von den wahren kaum unterſcheiden kan. *Cuno* hat beyderley Gattungen im Kupfer vorgeſtellet, im Thaler Betrug, P. I. p. 25-43. und P. II. p. 47. 53. 87.

28.

LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. A. G. HVNGARI. REX. Belorbeertes Bruſtbild. R. Die gekrönte und auf dem Monde ſtehende Maria mit dem Chriſt-Kindlein. *S. Immaculata Vir. Mar. Mat. Dei Pat. Hunga.* 1675. Ein zierlicher Thaler in Ungarn geſchlagen. *Mel.* p. 143.

29.

Curieuſer Gedächtniß-Thaler auf die Belagerung und Entſetzung der Stadt Wien. Der Avers præſentiret den auf der Welt-Kugel ſitzenden zweyköpfigten gekrönten Reichs-Adler, mit Schwerdt und Zepter, in deſſen Bruſt die Buchſtaben LE ſtehen. Die Welt-Kugel zeiget die Veſtung Wien, mit den Worten: *Sub umbra alarum tuarum.* Oben die ſtrahlende Sonne, darinn ein Auge zu ſehen iſt: *Colligit auxilii radios.* Unten der abnehmende Mond, ſich unter die Wolken verbergend. *Victamque redegit in umbras.* Umſchrift. *Imperii murum auſtriaco interponit in orbe.* Auf dem Revers lieſet man folgende Schrift: 1683. d. 14. Julii Vienna Auſtriæ a Turcis obſeſſa, ſed protectore altiſſimo, Leop. I. Imp. induſtria & conſilio, Regis Poloniæ Johan. III. præſentia & valido conſilio, Vienneſium denique Vniverſitatis, Senatus, Officialium, civium & incolarum concordi obſequio ab obſidione,

dione, profligato hoſte, eodem anno die 12. Sept. liberata, Matthi. Mittermair a Waffenberg S. C. M. Monetar. obtulit. Auf der linken Seite ſtehen noch folgende Worte: IN PERSO. SVCC. ELECT. BAVA. SAXON. ET IMPERII SVBSIDIO COM. CAPLIERS. DEPVT. PRÆSIDENTE. Auf der rechten Seite: DVCE LOTHARINGO CÆS. LOC. TEN. GRLI. COM. STARNBERG. VRB. COMEN. Siehe *Sleg.* B. N. Suppl. II. p. 60.

30.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. HV. BO. REX. Belorbeertes Bruſtbild in der Perrucke. R. Ein gekröntes Wapen mit dem goldenen Vließ. ARCHID. AVST. DVX BV. COM. TYR. 1710. Einen andern Stempel von A. 1705. H. R. 1705. p. 409.

31.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HV. BO. REX. Belorbeertes zierlich Bruſtbild. R. Der Reichs-Adler. ARCHIDVX AVSTRIAE. DVX BVRG. ET SILESIÆ. 1707. Um den Rand: *Amore & timore. Dewerd.* S. N. p. 166. 840.

32.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. H. B. REX. Ein belorbeertes Bruſtbild. R. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Bruſt. ARCHID. AVST. DVX. BVR. ET SILESIÆ. 1719. Um den Rand: *Conſtanter continet orbem.* Iſt remarquable, ſo wohl wegen dieſer Umſchrift, die theils auf die Münze, theils auf den Kayſer kan gedeutet werden; als auch wegen des Titels, als König von Hiſpanien. Man hat auch

auch dergleichen von A. 1715. und 1725. aber ohne Randſchrift. Von A. 1730. iſt ein ſcharfer und ſehr zierlicher Stempel gebraucht, darauf die Randſchrift wieder gebrauchet worden.

II.
Rußiſch-Kayſerliche.

33.

Ein rarer Rubel. Der Avers zeiget den zu Pferd ſitzenden Czaar, mit der Krone auf dem Haupt. Umſchrift in Rußiſcher Sprache, ſo auf Lateiniſch heißt: *Divina gratia magnus Czaar & magnus Dux Ruſſiæ.* R. Ein zierlich vierkantiger Rahme, darinn der zweyköpfigte Adler. Umſchrift in Rußiſcher Sprach. Rubel Anno 7162. ſo nach unſrer Rechnung das Jahr 1654. andeutet. Man bemerket an dieſem Stück, daß es ein Burgundiſcher Creuzthaler geweſen, und mit einem Thalerförmigen Stempel zum Rubel geſchlagen ſey. Um dieſe Zeit iſt das Stempeln der Thaler in Rußland ſehr gemein geweſen, allein nur mit kleinen Stempeln, die noch itzo häufig verkommen, und den Ritter St. Georg mit der Jahrzahl 1655. vorſtellen. Sie ſind unter die Nothmünzen mit zu rechnen, die eine gewiſſe Zahl Copicken gegolten; indem bey dem damaligen Kriege mit Pohlen die Silbermünze unſichtbar worden, ſo daß man die Soldaten mit lederner Münze bezahlen müſſen. Siehe Welt-Geſchichte Tom. 3. p. 550. Der angeführte Thaler iſt um ſo viel rarer, weil der Stempel den ganzen Avers und Revers bedecket.

34.

Ein alter Moſcowitiſcher Rubel, vorſtellend auf

auf einer Seite den Rußiſchen Adler, auf der andern Seite den zu Pferde im vollen Schmucke ſitzenden Czaar. Die Umſchriften ſind in Rußiſcher Sprache. Auf das Pferd aber hat der ehmahlige Beſitzer eine Haus-Marque gemacht, und folgende Jahrzahl eingepräget 1665. 31. Julii. Woraus zu vermuthen iſt, daß dieſer Rubel unter dem Czaar, Alexio Michaelowitz, geſchlagen ſey.

35.

Des Czaars Bruſtbild, auf Römiſche Art in einem Lorbeer-Kranz. Die Umſchrift iſt Rußiſch und heiſt ſo viel; **Czaar Peter, des ganzen Rußlandes Selbſt-Erhalter.** R. Der Rußiſche zweyköpfigte Adler, Zepter und Reichs-Apfel in den Klauen haltend, und mit drey Kronen bedeckt. Rußiſche Umſchrift: **Gute Münze, ein Thaler,** die zuletzt ſtehende drey Buchſtaben AΨA deuten die Jahrzahl 1701. an *H.R.* 1702. p. 369.

36.

Eine Thaler-förmige Medaille auf die bey Pultawa wieder die Schweden befochtene Victorie. Auf dem Avers des Czaaren belorbeertes Bruſtbild, mit der Umſchrift in Rußiſcher Sprache: CZAR PETRVS I. **des ganzen Rußlandes Selbſt-Erhalter.** Der Revers ſtellet die Pultaviſche Schlacht vor, mit der Umſchrift: **Vor die Pultaviſche** *Bataille.* Unten ſtehet die Jahrzahl: A. 1709. den 27. Junii. Dieſe Medaille hat ein jeder Soldat, ſo bey der Action gegenwärtig geweſen, zum Geſchenk bekommen, auch ſolche nachmahls als ein Ehren-Zeichen am Halſe tragen, und bey Verluſt des Lebens nicht veralieniren müſſen; daher ſie ziemlich rar geworden.

37.

Des Czaaren belorbeertes Bruſtbild, im Harniſch und Mantel, ſo mit Sonnen geſtickt, und mit Zobeln gefüttert iſt. Die mit Rußiſchen Schriften verfertigte Umſchrift heißt: PETRVS I. IMPERATOR und Selbſt-Erhalter von ganz Rußland. R. Die viermahl in einander geſchlungene und gekrönte Chiffre Π. I. des Czaaren Namen vorſtellend, in der Mitte die Jahrzahl 1724. Umſchrift: Neue Münze am Werth ein Rubel. Um den Rand: Ein Rußiſcher Rubel des Moſcovitiſchen Hofes. Andere Stempel von mancherley Jahren haben auf dem Revers den gekrönten Rußiſchen Adler. Es ſind aber viele derſelben geringhaltig, und werden nicht für Banco-Thaler angenommen.

38.

Ein zierlicher Rubel der Kayſerin Catharinæ. Auf einer Seite ihr Bruſtbild mit aufgebundenen und geſchmückten Haaren. R. Der Reichs-Adler gekrönt, mit Zepter und Reichs-Apfel 1725. Auf beyden Seiten Rußiſche Umſchrift.

39.

Ein Rubel PETRI II. Bruſtbild des jungen Kayſers, im bloßen Haupt, auf Römiſche Art. R. Der gekrönte zweyköpfigte Adler, mit Rußiſchen Umſchriften auf beyden Seiten 1728. Jmgleichen von A. 1729.

40.

Krönungs-Münze. Ueberaus zierlich Bruſtbild der Kayſerin in aufgebundenen Haaren, mit herunterfallenden Locken im Gewand. Die Umſchrift in Rußiſcher Sprache heißt: ANNA von GOttes

Gna-

Gnaden Kayſerin und Selbſtherrſcherin von ganz Rußland. R. Die Kayſerin in ganzer Poſitur ſtehend im Talar, von drey Tugenden umgeben, nemlich dem Glauben, von welchem ſie den Zepter annimmt; der Liebe, die ihr von hinten die Krone aufſezt, und der Hoffnung, die ihr den Reichsapfel überreichet. Die Ueberſchrift iſt: **Von Gott, von der Geburt, und von dieſen.** Im Abſchnitt: **Gekrönt zu Moſcau den 28. April. 1730.**

41.

Sauberer Rubal der Kayſerin ANNA, ihr Bruſtbild im geſchmükten Kopf vorſtellend, und auf dem Revers den Rußiſchen Adler zeigend, mit den gewöhnlichen Umſchriften. Sind ſeit A. 1730. in groſſer Menge gepräget.

Zweyte Abtheilung, Königliche Thaler darſtellend.

I. Spaniſche.

42.

FERDINANDVS & ELISAB. Das Spaniſche Wapen. R. Ein Bogen mit übergeſchlagener Sehne, nebſt einem Bund von 7. Pfeilen REX ET REGINA CASTILIE. Iſt ein rarer halber Thaler, noch vor A. 1500. geſchlagen, womit man insgemein die Suite der Spaniſchen Münzen anzufangen pfleget.

43.

CAROLVS V. ROM. IMP. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und groſſen Barte. R. Das Arragoniſche Wapen. R. ARRAGO, VTRIVS S. Iſt ein Spaniſcher halber Thaler, auf welchem noch über dieſes remarquable iſt, daß ein kleiner Stempel, mit der gekrönten Chiffre S. A. und der Jahrzahl 1564. weil der Polniſche König Sigismundus Auguſtus, in Ermangelung anderen Geldes, ſich dieſer Münze, als einer Feld-Münze, zur Kriegs-Zeit bedienet hat.

44.

PHILIPPVS DEI G. HISP. REX. DVX. GEL. Geharniſcht zierlich Bruſtbild, im bloßen Haupt und rechtsſehenden Profil. R. Das auf einem Andreas Kreuz liegende, und mit einer Kron bedeckte Spaniſche Wapen, an deſſen Spitze das güldene Vließ hänget; an beyden Seiten zwey gekrönte Feuereiſen von der Ordenskette. Um den Rand 18. kleine gekrönte Wapen-Schildlein. Iſt ein ſchöner und ſeltner Thaler, doch ohne Jahrzahl. *Köhl.* P. II. p. 241.

45.

PHS. D. G. HISP. ANG. Z. REX DVX GEL. 1557. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und hinter demſelben ein kleiner Stempel mit einem Löwen, zum Zeichen, daß dieſe Münze in den Niederlanden ſey gebraucht worden. R. Gekröntes Wapen. *Dominus michi Adjutor.* Iſt ein Spaniſcher Ducaton, und wird wegen der falſchen Orthographie des Worts *Michi*, imgleichen wegen des Titels von Engelland æſtimiret, indem Philippus A. 1554. die Engliſche Königin Maria geheyrathet, die aber A. 1558. wieder geſtorben.

46.

Ein Stück von Achten, kantich gehauen, auf einer Seite das Wapen, ſo geſtempelt iſt, und die verkehrte Zahl IIIV. R. Die zwey im Waſſer ſtehende gekrönte Seulen Herculis, und darüber *Plus ultra.* In der Mitte die Buchſtaben NR. An der einen Seite: PO. R. S. An der andern die Jahrzahl 1562. Um den Rand; HISPANIARVM ET INDIARVM REX.

47.

PHS. D. G. HISP. REX DVX GEL. 1578. Geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild. R. Wapen: PACE ET IVSTITIA. Kommt ſelten vor. T. C. p. 75.

48.

PHILIPPVS III. D. G. Gekröntes Spaniſches Wapen und die Zahl VIII. R. Wapen von Caſtilien und Leon. HISPANIARVM REX. 1618. Iſt ein Stück von Achten von zierlichem Gepräge. H. R. 1707. p. 322.

49.

PHIL. IIII. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. 1659. Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Spaniſch Wapen von zwey Löwen gehalten. ARCHID. AVST. DVX BVRG. CO. FLAN. Iſt ein Spaniſcher Ducaton.

50.

CAROLVS II. HISP. REX ET MARIA ANNA TVT. ET G. Zwey Bruſtbilder, der Königl. Mutter im Schleyer, und dabey des jungen Königs. Unten: 1666. R. Wapen. MEDIOLANI DVX ETC.

51.

CAROLVS II. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Des jungen Königs Bruſtbild in ſonderbahrem Habit, das güldene Vließ um den Hals habend. Un-

ten die Jahrzahl 1670. R. Spaniſch gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. ARCHID. AVST. DVX BVRG. BRAB. Z. Iſt ein Ducaton.

52.

CAROL. II. D. G. HISP. ET INDIARVM REX. Gekröntes Kreuz. R. Das Spaniſche Wapen. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABANT. Z. 1686. Um den Rand: *Sic tuta & tota manebo.* Anno regni vigeſimo.

53.

CAROLVS II. REX HISP. Bruſtbild mit einer offenen Krone, in langen Haaren und Halskrauſe. Hinter dem Kopf die drey Buchſtaben A. G. A. R. Das mit einer geſchloſſenen Krone bedeckte Wapen, an welchem unten das güldene Vließ hänget, nebſt der Jahrzahl 1689. VTRIVS. SICI. HIERVS. G. 100. Iſt in Neaopolis geſchlagen. *H. R.* 1704. p. 97.

54.

CAR. II. D. G. REX HISP. ET NEAP. Bruſtbild in langen Haaren mit einer offenen Krone. R. Ein Zierath von Laubwerk, darinn das güldene Vließ hängt, über demſelben die Jahrzahl 1693. Unten G. 100. A. G. A. Iſt ebenfals in Neapel geſchlagen. *H. R.* 1704. p. 281.

55.

PHILIPPVS V. HISPANIARVM ET INDIARVM REX. Erhabenes und zierlich geprägtes Bruſtbild im Harniſch und kleinen Spaniſchen Kragen, mit dem güldenen Vließ. Unten eine Hand, als das Zeichen von Antwerpen. R. Wapen von zwey Löwen gehalten, und einer zwiefachen Ordenskette vom güldenen Vließ und St. Ludwig umgeben. ARCHID. AVST.

DVX

DVX BVRG. BRABAN. Z. C. 1703. Iſt ein remarquabler Thaler, wegen des zur Ungebühr geführten Wapens und Titels eines Erz-Herzogen von Oeſterreich. Siehe die Hiſtoriſche Gedächtniß-Münzen des XVIII. Seculi n. 317.

II. Franzöſiſche.

1) Königliche.

56.

HENRICVS II. DEI G. FRANCOR. REX. Ein belorbeertes Bruſtbild auf Römiſche Art. R. Wapen mit dem Buchſtaben A. darunter, ſo Paris, als die erſte Münzſtadt in Frankreich, bedeutet. *CHRS vincit, Chrs. regnat, Chrs. impe. 1553.* Iſt ein Teſton oder Viertelthaler. *le Blanc* traité des Monnoyes de France p. 268.

57.

FRANCISCVS & MAR. D. G. R. R. FRANCO. SCOTOR. Ein getheiltes Franzöſiſch und Schottländiſches Wapen. R. Die gekrönte Chiffre F. M. *Vicit Leo de tribu Juda. 1560.* An beyden Seiten der gekrönte Schottländiſche Diſtelkopf. Iſt ein rarer Viertelthaler in Schottland geſchlagen. *le Blanc* p. 269.

58.

CAROLVS IX. GALLIARVM REX CHRISTIANISS. 1565. Des Königs geharniſcht Bruſtbild, linckſſehend, im Gewand und Lorbeerkranz. R. Der Königl. Frau Mutter CATHARINÆ DE MEDICES Bildniß im linkſſehenden Profil, und zierlichen Wittwen-Habit. Umſchr. KATHARI. REGIN. HENRI II. VXOR. FRANCIS. ET CAROL. REGVM MATER.

Ein extra-rarer Thaler, im erſten Jahr der Regierung geſchlagen, als ein Zeugniß der Ehrerbietung gegen ſeine Mutter. *Köhl.* P. III. p. 427.

59.

CAROLVS VIIII. D. G. FRAN. REX. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Wapen. *Sit nomen Domin. benedic.* M. D. LXVI. Ein Viertelthaler oder Teſton. *le Blanc.* p. 269.

60.

HENRICVS III. D. G. FRANCOR. ET POL. REX. Ein belorbeertes zierliches Bruſtbild, und unter der Achſel die Jahrzahl 1577. R. Das Lilienkreuz, in deſſen Mitte der Buchſtabe H. *Sit nomen Domini benedictum.* Um den Rand: *Paci, quieti ac felicitati publicæ.* Iſt ein haupt-rarer und zierlicher kleiner Dickthaler des unglücklichen Henrici, ſo in keinem Münzbuch bemerket worden, und in Herrn Stadtrath Heinrich Lübeks Cabinet zu Königsberg aufgehoben wird. Er dient zum Beweiſe, daß die Randſchriften ſchon damals gebräuchlich geweſen, und nicht erſt, wie einige wollen, vom Cronwell, faſt ein Seculum darnach, inventiret worden. **Königsb. Hiſt. Anmerk.** A. 1725. p. 267.

61.

HENRICVS IIII. D. G. FRAN. ET NAVARÆ REX. Bruſtbild. 1607. R. Lilienkreuz. *Sit nomen Domini benedictum.* A. Iſt ein ſehr zierlicher Viertelthaler. *le Blanc.* p. 294.

62.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Bruſtbild. R. Gekröntes Wapen. *Sit nomen Domini*

bene-

benedictum. 1643. in welchem Jahr dieſer König geſtorben. T. C. p. 21. *le Blanc.* p. 297.

(63 - 66)

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein belorbeertes Bruſtbild des jungen Königes. R. Gekröntes Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1643. Iſt in eben demſelben Jahr geſchlagen, darinn der Vater geſtorben, und der Sohn unter der Vormundſchaft zur Regierung gekommen. Ein dickes und rares Stück von 4. ſpecies-Thaler. Um den Rand ſtehet: *Exemplum probati numiſmatis.* Iſt vielleicht eine Richtmünze geweſen, nach welcher man damals alle Münzen in Frankreich reguliret hat.

67.

LVDOVICVS XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein Bruſtbild mit der Sonne. R. Das gekrönte vierfeldige Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1685. A. Um den Rand: *Domine ſalvum fac Regem Chriſtianiſſimum. le Blanc.* p. 305.

68.

LVD. XIIII. VINC. IMP. Der übrige Raum iſt mit Zierathen angefüllet. Bruſtbild, mit der Peruque, auf deren Fronte eine Krone zu ſehen iſt, die herunter zu fallen drohet. R. Das Wapen, deſſen Umſchrift aber verſchoben, und von unten an zu leſen iſt. LVD. XIIII. D. G. DICTVM 1693. etwas geſenkter NAV. REX. 1691. Iſt ein halber Thaler, auf welchen ein neuer Stempel iſt gepräget worden, ſo vielfältig in Frankreich geſchehen, wodurch denn mancherley Alteration und verwirrete Poſituren entſtanden, dergleichen *Kundmann* auführet, in ſeinen numis ſingul. p. 23. In dieſem confuſen Stück ſind von denen Umſchriften der Franzöſiſchen

Ein extra-rarer Thaler, im erſten Jahr der Regierung geſchlagen, als ein Zeugniß der Ehrerbietung gegen ſeine Mutter. *Köhl.* P. III. p. 427.

59.

CAROLVS VIIII. D. G. FRAN. REX. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Wapen. *Sit nomen Domin. benedic.* M. D. LXVI. Ein Viertelthaler oder Teſton. *le Blanc.* p. 269.

60.

HENRICVS III. D. G. FRANCOR. ET POL. REX. Ein belorbeertes zierliches Bruſtbild, und unter der Achſel die Jahrzahl 1577. R. Das Lilienkreuz, in deſſen Mitte der Buchſtabe H. *Sit nomen Domini benedictum.* Um den Rand: *Paci, quieti ac felicitati publicæ.* Iſt ein haupt-rarer und zierlicher kleiner Dickthaler des unglücklichen Henrici, ſo in keinem Münzbuch bemerket worden, und in Herrn Stadtrath Heinrich Lübeks Cabinet zu Königsberg aufgehoben wird. Er dient zum Beweiſe, daß die Randſchriften ſchon damals gebräuchlich geweſen, und nicht erſt, wie einige wollen, vom Cronwell, faſt ein Seculum darnach, inventiret worden. **Königsb. Hiſt. Anmerk.** A. 1725. p. 267.

61.

HENRICVS IIII. D. G. FRAN. ET NAVARÆ REX. Bruſtbild. 1607. R. Lilienkreuz. *Sit nomen Domini benedictum.* A. Iſt ein ſehr zierlicher Viertelthaler. *le Blanc.* p. 294.

62.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Bruſtbild. R. Gekröntes Wapen. *Sit nomen Domini bene-*

benedictum. 1643. in welchem Jahr dieſer König geſtorben. T. C. p. 21. *le Blanc.* p. 297.

(63 - 66)

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein belorbeertes Bruſtbild des jungen Königes. R. Gekröntes Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1643. Iſt in eben demſelben Jahr geſchlagen, darinn der Vater geſtorben, und der Sohn unter der Vormundſchaft zur Regierung gekommen. Ein dickes und rares Stück von 4. ſpecies-Thaler. Um den Rand ſtehet: *Exemplum probati numiſmatis.* Iſt vielleicht eine Richtmünze geweſen, nach welcher man damals alle Münzen in Frankreich reguliret hat.

67.

LVDOVICVS XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein Bruſtbild mit der Sonne. R. Das gekrönte vierfeldige Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1685. A. Um den Rand: *Domine ſalvum fac Regem Chriſtianiſſimum. le Blanc.* p. 305.

68.

LVD. XIIII. VINC. IMP. Der übrige Raum iſt mit Zierathen angefüllet. Bruſtbild, mit der Peruque, auf deren Fronte eine Krone zu ſehen iſt, die herunter zu fallen drohet. R. Das Wapen, deſſen Umſchrift aber verſchoben, und von unten an zu leſen iſt. LVD. XIIII. D. G. DICTVM 1693. etwas geſenkter NAV. REX. 1691. Iſt ein halber Thaler, auf welchen ein neuer Stempel iſt gepräget worden, ſo vielfältig in Frankreich geſchehen, wodurch denn mancherley Alteration und verwirrete Poſituren entſtanden, dergleichen *Kundmann* auführet, in ſeinen numis ſingul. p. 23. In dieſem confuſen Stück ſind von denen Umſchriften der Franzöſiſchen

ſchen Thaler *Chriſtus vincit, imperat*, und *Sit nomen Domini benedictum*, einige Worte zu leſen.

69.

LVD. XV. D. G. FR. ET NAV. REX. Des jungen Königes Bruſtbild, und darunter ein kleiner Löwe. R. Wapen. *Sit nomen Domini benedictum. 1718.* Um den Rand: *Salvum fac Regem Domine.*

2) Der Prinzen.

70.

FRAN. F. FRAN. FRA. VNIC. REG. D. G. DVX. BRA. Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, Mantel, und Haube. R. Im Kranz die Schrift: *franCICa CVM beLgIs ConCVrrVnt foedera neXu.* Soll die Zahl 1582. bedeuten; es iſt aber das D im Wort *foedera* nicht mitgenommen. *Gud.* n. 670.

71.

FRAN. F. FRAN. FR. VNIC. REG. D. G. DVX. BRA. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und krauſen Koller. R. Das gekrönte Franzöſiſche und Brabandiſche Wapen. *Æternum meditans decus.* 1582. Zu beyden Seiten des Wapens ſtehet der Buchſtab F. Iſt ein ſeltener Thaler Franciſci, Herzogs von Alencon, Anjou und Braband, fünften Sohns Königs Henrici II. von der Catharina Medicæa. *Bizot.* p. 52. *Luck.* p. 283.

72.

HENRICVS DE LA TOVR, DVX BVLLIONII. Geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen krauſen Kragen. Unten 1615. R. gekröntes Wapen SVP. PRINCEPS SEDANI ET RAVCVRT. Iſt auch von A. 1614. *H. R.* 1705. p. 305. *Cuno.* T. B. P. II. p. 99.

73.

GASTONVS. P. DOMBARVM. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Ein gekröntes Wapen. *Dominus adjutor & Rede. meus.* 1652. Iſt ein rarer Thaler des Herzogs von Orleans, jüngſten Sohns Königs Henrici IV. den ihm die Maria Medices gebohren.

74.

AN. MA. LVD. PRIN. SVPRE. DOMBA. Der Herzogin Bruſtbild mit aufgebundenen Haaren. R. Wapen. *Dominus adjutor & Rede. meus.* 1673.

III.

Engliſche Crowns oder Thaler.

75.

EDVVARDVS VI. D. G. AGL. FRANC. ET HIBER. REX. mit Alt-Gotiſcher Schrift. Der König gekrönt und geharniſcht auf einem geſchmückten Pferde, (auf der Chabraque iſt eine Roſe zu ſehen) in der Hand das bloſſe Schwerdt haltend. Unten 1552. R. Das Wapen, ſo von einem Kreuz in 4. Quartier getheilet wird. *Poſui Deum adjutorem meum.* H. R. 1703. p. 57. *Schleg.* Suppl. II. p. 78. Ein ſchöner und rarer Thaler.

76.

MARIA G. E. AGL. FR. ET HIB. REGI. Ein gekröntes Bruſtbild. R. Wapen. *Veritas temporis filia.* Iſt eine kleine ſilberne Münze, eines zwey guten Groſchenſtücks groß, mit Münchs-Schrift, gehöret aber zur Suite, weil man keine gröſſere Münzen von dieſer Königin hat. H. R. 1706. p. 35.

77.

PHILIP. R. ANG. FRAN. NEAP. PRI. HIS. Des Spaniſchen Philippi Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren. Hinter ihm des Münzmeiſters Zeichen. R. In einem Blumenkranz die Worte: *Hilaritas univerſa.* Dieſer rare Thaler iſt auf Philippi Heyrath mit der Engliſchen Königin Maria, etwa A. 1554. geſchlagen worden, da er noch Kronprinz in Spanien war. Drum auch der Titel von Engelland voran geſetzet iſt. H. R. 1703. p. 393.

78.

PHILIPP. & MARIA. D. G. R. ANG. FR. NEAP. PR. HISP. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder; über welchen eine Krone und die Jahrzahl 1554. R. Das combinirte Spaniſche und Engliſche Wapen. *Poſuimus Deum adjutorem noſtrum.* Ein ungemeiner Dickthaler des unglücklichen Paars, im Jahr ihrer Hochzeit geſchlagen. H. R. 1706. p. 33.

79.

ELIZABETH. D. G. ANG. FRA. ET HIBER. REGINA. Ein gekröntes Bruſtbild der glücklichen Königin mit Zepter und Reichsapfel. R. Wapen. *Poſui Deum adjutorem meum.* H. R. 1706. p. 57.

80.

JACOBVS. D. G. ANG. SCO. FRAN. ET HIBER. REX. Der König geharniſcht und gekrönt zu Pferde, auf deſſen Chabraque die Engliſche Roſe ſtehet. R. Wapen. *Exurgat Deus & diſſipentur inimici.*

81.

JACOBVS. D. G. MAG. BRIT. FRAN. ET HIB. REX. Der König zu Pferde, auf der Chabraque die

die Schotttiſche Diſtel. R. Wapen. *Quæ Deus conjunxit, nemo ſeparet.* Scheint auf die Vereinigung der beyden Königreiche zu zielen. *Köhl.* P. V. p. 201.

82.

CAROLVS D. G. MAG. BRIT. FRA. ET HIB. REX. Der König zu Pferde, geharniſcht und gekrönt, den Degen in der Hand haltend, über deſſen Haupt eine kleine Sonne. R. Wapen. *Chriſto auſpice regno.* Dieſe rare Crowne iſt bey Anfang ſeiner Regierung gepräget. Einen gleichmäßigen Thaler, mit der beygefügten Jahrzahl 1645. ſiehe in den H. R. 1703. p. 233.

83.

CAROLVS D. G. MAG. BRITANN. FRANC. ET HIBERN. REX. Der Konig zu Pferde, geharniſcht und gekrönt, mit dem Degen in der rechten Hand. Unter des Pferds Füſſen iſt eine Bahn, über des Königs Haupt aber die Schottiſche Diſtel. R. Das gekrönte vierfeldige Wapen: *Quæ Deus conjunxit, nemo ſeparet.* ohne Jahrzahl.

84.

CAROLVS D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REX. Der König im Harniſch zu Pferde, den Degen in die Höhe haltend. Hinter dem Rücken iſt eine Franzöſiſche Lilie. R. In der Mitten ſtehen drey Lilien, darüber in zwey Reihen: *Relig. Pro. Le. Ang. Lib. Par.* unten die Jahrzahl *1645. Ox.* Umſchrift: *Exurgat Deus, diſſipentur inimici.* Iſt eine rare halbe Crowne, welche die Gemahlin aus ihrem verpfändeten Servis und Juwelen ſchlagen laſſen, ihrem Herrn in der gröſſeſten Noth zu aſſiſtiren. Was die in der Mitten ſtehende Schrift bedeu-

bedeuten ſoll, davon hat die mancherley Meynungen angeführet *Köhl.* P. II. p. 329. & 432.

85.

Eine glatte Münze zur Zeit dieſes unglücklichen Caroli, in der Eil aus ſeinem ſilbern Service zu Newmarquet geſchlagen, von gutem Schrot und Korn. Aufm Avers die beyde Buchſtaben C. R. gekrönt. Aufm Revers ein Lateiniſches V. und darüber ein S, ſo V. Schilling Engliſch bedeuten ſoll. Iſt ein gar rarer Feldthaler.

86.

Der Engliſche Parlementsthaler, nach Enthauptung König Carls im Interregno geſchlagen. Aufm Avers das damahlige Engliſche Wapen, ein Kreuz im Schilde mit Palmen und Lorbeern umgeben. *The Commonwealth of Engeland*, d. i. **Die Gemeine von Engelland.** R. Das Schottiſche Kreuz und Irrländiſche Wapen. *God With Vs*, d. i. **Gott mit uns.** 1652. H. R. 1706. p. 113. *Schleg.* B. N. p. 228.

87.

Der beruffene CROMWELS-Thaler. OLIVAR. D. G. R. P. ANG. SCO. HIB. &C. PRO. Ein belorbeertes Bruſtbild, an welchem unten am Hals ein kleiner Stempelriß zu bemerken, ſo einige für ein böſes Præſagium auslegen wollen, nemlich der nach dem Tode an ihm vollzogenen Decollirung. R. Ein gekröntes zierliches Wapen, in deſſen Mitte ein Herzſchildlein mit einem Löwen, als das Cromwelliſche Stamm-Wapen, zu ſehen iſt. *Pax quæritur Bello.* 1658. Um den Rand ſtehen die ziemlich zweydeutigen Worte: *Has niſi periturus mihi adimat nemo.* H. R. 1702. p. 73. M. U. 1695. p. 78. 79. *Kund.* p. 33. *Seyl.* p. 12. Aulus

Apro-

Apronius in der Reiſebeſchr. p. 200. berichtet, daß man zu S. Malo für dieſen Cromwellsthaler 20. Franzöſiſche Kronen bezahlet.

88.

CAROLVS II. DEI GRA. Ein belorbeertes Bruſtbild. R. Vier gekrönte Wapen ins Kreuz geſezt, mit der in einander geſchlungenen Chiffre C. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1662. Um den Rand: *Decus & Tutamen.*

89.

JACOBVS II. DEI GRATIA. Ein Bruſtbild. R. Wapen. MAG. BR. FR. ET HIB. REX. 1687. Um den Rand: *Decus & Tutamen,* anno Regni tertio.

90.

GVILIELMVS & MARIA DEI GRATIA. Zwey Bruſtbilder neben einander. R. Fünf Wapen ins Kreuz geſeẓt, und zwiſchen denſelben die gekrönte Chiffre W. M. nebſt der Jahrzahl 1692. FR. ET HI. REX ET REGINA. Um den Rand; *Decus & Tutamen,* anno regni quarto. H. R. 1702. p. 105.

91.

GVILIELMVS III. DEI GRA. Bruſtbild. R. Fünf Wapen ins Kreuz geſezt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1696. Um den Rand: *Decus & Tutamen,* anno regni octavo.

92.

GVILIELMVS III. DEI GRA. Bruſtbild, da unter der Schulter die Zahl 40. ſtehet, welches 40 Pnce, oder eine ⅔tel Crowne bedeutete. R. Ins Kreuz geſezte Wapenſchilde. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1697. Um den Rand: *Protegit & ornat,* anno regni

regni nono. Kommt mit dieſer Randſchrift ſelten vor.

93.

ANNA DEI GRATIA. Ein ſauber Bruſtbild mit aufgebundenen Haaren, darunter das Wort VIGO. Aufm Revers vier Wapen ins Kreuz geſezt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REG. 1703. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni tertio. Iſt eine rare Crowne, ſo zum immerwährenden Siegeszeichen dienet, der durch die conjungirte Engliſche und Holländiſche Flotten, in dem Hafen zu Vigo in Gallicien A. 1702. im October theils verbrannten, theils erbeuteten Spaniſchen Silber-Flotte, davon das Silber auf der Königin Befehl vermünzet worden. H. R. 1705. p. 153. *Kund.* p. 138.

94.

ANNA DEI GRATIA. Sauber Bruſtbild in aufgebundenem Haar. R. Vier mit Roſen und Lilien in den Ecken gezierte Wapen, in der Mitte ein Ordens-Stern. MAG. BR. FRA. ET HIB. REG. 1707. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni ſexto.

95.

GEORGIVS D. G. MAG. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (*fidei defenſor*) Belorbeertes Bruſtbild. R. Ein vierfeldig gekröntes, und von einem Löwen und Einhorn gehaltenes Wapen. Rund um das Ordensband *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Im Exergue: *Dieu & mon Droit.* Umſchrift: BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1716. Ein ſauberer Thaler, doch nicht in Engeland, ſondern in Hannover geſchlagen. Den Begräbnißthaler ſiehe unter den Churfürſtlichen.

✡ ✡ ✡

IV.
Schottländiſche.

96.

MARIA ET HENRICVS. DEI GRA. R. ET R. SCOTORV. Das Schottländiſche Wapen und neben demſelben zwey blühende Diſtelköpfe, welche den Schottiſchen Andreas- oder Diſtelorden anzeigen. R. Ein gekrönter Palmbaum, an deſſen Stamm auf einem Zettel: *Dat gloria vires. 1566.* Umſchrift: *Exurgat Deus & diſſipentur inimici ejus.* Iſt ein rarer Thaler der enthaupteten Schottiſchen Königin und groſſen Liebhaberin Mariä, und ihres Gemals Henrici, welcher damals ſchon von allen Reichsgeſchäften ausgeſchloſſen und vom Hofe weggeſchaffet war, daher dieſer Thaler um ſo viel remarquabler iſt, weil gleichwohl des Königs Name noch darauf ſtehet, wiewohl der Königin Name voran geſetzet iſt, zur ziemlichen Verkleinerung des Königes. H. R. 1702. p. 57. *Schleg.* B. N. p. 91. *Köhl.* P. V. p. 329.

97.

JACOBVS 6. DEI GRATIA REX SCOTORVM. Das Schottiſche Wapen und die Buchſtaben J. R. gekrönt. R. Der Schottiſche Etats-Degen, deſſen Spitze mit einer Krone bedeckt iſt. Neben bey die Jahrzahl 1567. und eine Hand, welche mit dem Zeigefinger die Zahl XXX. als den Valeur der Münze zeiget. Unten: Der eingeſtempelte Schottiſche Diſtelkopf. Die Umſchrift: *Pro me, ſi mereor, in me,* iſt dem Kayſer Trajano abgeborget, ohne Zweifel aber haben hiedurch die Schotten ihre Freyheit, und die durch Geſetze umſchränkte Gewalt des Königes andeuten wollen. Dieſer

Dieſer Thaler iſt von den Reichsſtånden in des Kônigs Minderjåhrigkeit geſchlagen, da er nur ein Jahr alt war, und ſeine Mutter das Regiment niederlegen muſte. H. R. 1707. p. 65.

98.

JACOBVS 6. DEI GRATIA REX SCOTORVM. Des jungen Kônigs geharniſcht und gekrôntes Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, in der Rechten ein bloſſes Schwerd in die Hôhe haltend. R. Das gekrônte Schottlåndiſche Wapen mit den Buchſtaben J. R. S. und dem Werth XXX. *Honor Regis judicium diligit. 1569.* Iſt ein haupt-rarer Thaler des unmůndigen Kônigs, wiewohl am Gewicht bey nahe um den vierten Theil geringer.

V.
Schwediſche.

99.

MONE. STOCHOLM. 1512. Das Schwediſche Wapen gekrônt, hinter welchem ſich ein Kreuz pråſentiret. R. *S. Ericus Rex Swecie.* Ein Kônig in vôlligem Ornat in ganzer Poſitur ſtehend. Iſt ein extra rarer kleiner Thaler, der ålteſte unter den Schwediſchen, welchen der Reichs-Gouverneur, Steno Stur, bey den damaligen Troublen ſchlagen laſſen. T. C. p. 33.

100.

GOSTAVS D. G. SVECIE GOTHOZQVE REX. Ein gekrônt Bruſtbild des jungen Kôniges, im Mantel, mit Zepter und Reichsapfel, und der Jahrzahl 1535. R. Wapen: *Omnis poteſtas a Do. eſt* ad 15. L. Andere von dieſem etwas diverſen Stempel von A. 1534. mit dem

dem Bilde des Königes in ganzer Poſitur, ſiehe in den H. R. 1702. p. 193. A. 1705. p. 137.

101.

GOSTAVS D. G. SVE. GOT. WAN. REX. Ein gekröntes und geharniſcht Bruſtbild, mit Schwerdt und Reichsapfel, ſich aufs Wapen ſtützend. R. Der Heyland mit der Weltkugel, die Wunden in Händen, Füſſen und der Seite zeigend. *Salvator mundi adjuva nos.* nebſt der Jahrzahl 45. T. C. p. 91. Man hat auch dergleichen von A. 1544. und 1559.

102.

GVSTAVVS D. G. SVECORVM GOTTORVM WANDALARVMQ. REX. Dieſe Schrift iſt in einem viereckigten Namen eingefaßt, oben 1559. unten der Werth XVI. Ore. R. Gekrönt Wapen: *Beatus qui timet Dominum.*

103.

ERICVS XIIII. D. G. SVE. GOT. VAN. Q. Z. REX. Ein gekrönt Bruſtbild mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Ein Wapen mit umhängender Ordenskette des Cherubinenordens, *Deus dat, cui vult.* 1561. 62. 65. Dieſes entſetzten Königs Thaler kommen ſelten vor. T. C. p. 62. *Schleg.* B. N. p. 263.

104.

ERICVS XIIII. D. G. SVE. GOT. VANQ. REX. Ein gekröntes Wapen. R. Etliche Städte im Proſpect, über welche aus den Wolken eine groſſe Marque hänget. *Deus dat, cui vult.* 1562. Man hat auch Thaler, da dieſe Deviſe auf dem Revers in der Mitte auf einer Tafel, hinter welcher ein gekröntes Blumenkreuz ſtehet, erſcheinet.

105.

JOHANNES III. D. G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Ein Bruſtbild auf das Wapen ſich lehnend. Inwendig: *Deus Protector noſter*. R. Der Heyland. *Salvator mundi ſalva nos*. 1573. *Schleg*. B. N. p. 69.

106.

JOHANNES 3. D. G. SVECORVM GOTOR. VAN. RX. Ein Bruſtbild und rund um daſſelbe 23. kleine Wapen. R. Ein gekröntes Wapen, und um daſſelbe in drey Reihen: *1. Deus Protector noſter. 2. bene faciendo neminem timemus. 3. Miſericord. & verits cuſtod. Reg. & robor. clem. thron. ejus.* Iſt ein Doppelthaler. *Schleg*. B. N. p. 70.

107.

JOHANNES D. G. REG. SVE. HÆR. PRINC. DVX OSTROGOT. In der zweyten Reihe *Deus protector noſter*. 1617. Des Prinzen Bruſtbild in aufſtehendem Ueberſchlage und geſchornem Haar. R. Drey Wapenſchilde mit einer Krone bedeckt, darüber der Name Jehovah. GVST. ADOL. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. Iſt ein ſeltner Thaler Johannis, Königl. Schwediſchen Prinzen, eines Halbbruders Sigismundi, welcher die ihm, nach Sigismundi abondonnirung, angetragene Krone nicht annehmen wollte, und mit dem Herzogthum Oſtergothland ſich begnügen ließ. Weil er kein Souverainer Herr, ſondern ein Vaſall von Schweden war, ſo ſiehet man des Königs Guſt. Adolphi Namen auf dem Revers. H. R. 1705. p. 97.

108.

SIGISMVNDVS DEI GRATIA SVECORVM. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild im Kragen, mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Schwediſch- und

Pol-

Polniſch Wapen gekrönt, mit der Jahrzahl 94. GOTORVM WANDALORVMQ; ET POLONIÆ REX. Dieſer Thaler iſt in Schweden geſchlagen, da Sigismundus daſelbſt noch etwas galt, wie denn auch deshalb der Schwediſche Titel und Wapen dem Polniſchen voran geſetzet ſind, deshalb dieſer Thaler unter die raren mit gezehlet wird. H. R. 1703. p. 217.

109.

Ein rarer Thaler der Schwediſchen Reichsſtände, im Interregno geſchlagen, da ſie Sigismundo III. den Gehorſam aufgekündiget hatten. Auf einer Seite zeiget ſich der Hebräiſche Name GOttes JEHOVAH, um und um mit Strahlen umgeben. MONETA NOVA. Aufm Revers das gekrönte Schwediſche Wapen, in deſſen Mittelſchilde die Korngarbe, als das Stamm-Wapen des Königlichen Hauſes Waſa zu ſehen. REGNI SVECIÆ 1600. H. R. 1707. p. 73.

110.

CAROLVS D. G. HÆRED. PRIN. SVETIÆ DVX SVD. Geharniſcht Bruſtbild im halben Leib und bloſſen Haupt, in der Feldbinde, den befederten Helm vor ſich haltend. R. Gekröntes Wapen von einem Löwen und Greiffen gehalten. Unten die Jahrzahl 95. Umher der Spruch: *Deus ſolatium meum.* Ein ſchöner und rarer Thaler, der auch ſchon von A. 1593. vorhanden. *Köhl.* P. III. p. 297. 439.

111.

CAROLVS D. G. REG. SVEC. GOTH. VAND. DESIG. REX PR. HÆR DVX SVDERM. NER. ET WERM. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur ſtehend, mit belorberten Haupt und langen Talar, in der Rechten das bloſſe Schwerdt, in der Linken den Reichs-

 apfel

apfel haltend; auf dem Tiſch liegen die Reichs Kleinodien; an der Seite 20. M. S. Im innerſten Rand: *Jehovah Solatium meum.* R. Das gekrönte Schwediſche Wapen, mit der Jahrzahl 1606. Umher, in einem zwiefachen Kreiß, 29. Wapenſchildlein. Iſt ein zierlicher dreyfacher Thaler. *Köhl.* P. III. p. 313. Man hat auch einen einzelnen Thaler von A. 1604. auf welchem er ſich bereits Regem Sveciæ deſignatum nennet. Idem p. 440.

112.

CAROLVS D. G. HÆRE. PRIN. SVECIÆ. Des Prinzen geharniſcht Bruſtbild, mit dem Regimentsſtabe, das Wapen für ſich haltend. Inwendig: *Deus ſolatium meum.* R. Der ſtrahlende Name GOttes Jehovah: Moneta nova Stocholm. Um den äuſerſten Rand: *Fortitudo mea Jehova.* 1603. Iſt ein ſeltner Thaler, um die Zeit geſchlagen, da Sigismundus noch ſtarke Prætenſion an Schweden machte.

113.

CAROLVS IX. D. G. SVECORVM GOTHOR. VANDAL. EC. REX. 1609. Ein gekrönt und geharniſcht Bruſtbild, in der Rechten das Schwerdt, in der linken das Wapenſchild haltend; über dem Haupte der ſtrahlende Name GOttes. Inwendig: *Jehova ſolatium meum.* R. Ein Wapen, und darunter VI. Mark Svenska. Umſchrift in zwey Reihen: *Inſign. Regni Suec. Temp. Magni Lad. Svec. Gothq; Regis --- qui regnavit anno Chriſti MCCLXXVII.* Kommt ſelten vor.

114.

CAROLVS IX. D. G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. EC. REX. Der König in ganzer Poſitur,

tur, geharniſcht im Talar, mit Schwerdt und Apfel. Ueber dem Haupte Jehovah. Zu den Füſſen drey Wapenſchildlein und auf dem Tiſche der Zepter und ein Schlüſſel. R. Der Heyland, 1610. *Salvator mundi ſalva nos.* Von auſſen: *Jehovah Solatium meum.*

115.

GVSTAVVS ADOLPH. D. G. DES. REX SVECIÆ, PRINCEPS HERÆ. Ein geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild, mit der Feldbinde und dem Regimentsſtabe. Ueber dem Haupte der Name Jehovah: *Gloria altiſſimo ſuorum refugio.* R. Der Heyland, und zu deſſen Rechten drey gekrönte Wapen. *Salvator mundi ſalva nos.* 1615.

116.

D. G. GVSTAVVS ADOLPHVS SVEC. GOT. VAN. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, über welchem der Name Jehovah ſtrahlet, in der Rechten den Regimentsſtab, in der Linken den Reichsapfel haltend. R. Das Wapen mit Lorber-Zweigen umflochten, und der Jahrzahl 1632. Oben: **GOtt mit uns**, ſo das Loſungswort geweſen, an dem Tage, da die Lützener Schlacht gehalten worden, in welcher der König umgekommen. *Schleg.* B. N. p. 229. 231. Wird deshalb genennet der **Loſungsthaler.**

117.

GVSTAV9 ADOLPH. D. G. REX SVECORVM. Geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, mit dem Zepter und Reichsapfel. R. Der Heyland, zu deſſen Rechten das dreyfache Wapen, zur Linken aber der Reichs-Apfel: *Salvator mundi ſalva nos.* MDCXXXII. Iſt in Schweden geſchlagen, als der König in Deutſchland bereits todt war, und gehört mit

zu den Schwediſchen Salvator-Thalern. Ein andrer Thaler dieſes Herrn mit der Umſchrift: *Salvator mundi adjuva nos.* iſt 20. Jahr nach ſeinem Tode, nemlich A. 1652. in Deutſchland, und zwar zu Fürth in Franken geſchlagen. *Köhl.* P. IV. p. 446.

118.

GVSTAV. ADOLPH. D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. MAG. Ein geharniſcht und belorbertes Bruſtbild, in einem ſpitzenen Ueberſchlage. Das Geſicht ſoll ſehr wohl getroffen ſeyn. R. Das Schwediſche Wapen. PRINC. FINLAND. DVX ETHO. ET CAR. DOM. ING. 1632. Dieſes iſt der ſchönſte unter allen Thalern dieſes gloriöſen Königes, von ſehr ſaubern Stempel in Augſpurg geſchlagen, als ihm die Stadt damals gehuldiget, und Guſtavus im Sinn hatte, König in Schwaben zu werden, welches aus dem unter dem Schwediſchen Wapen ſtehenden kleinen Tann-Zapfen (als dem Wapen von Augſpurg) und dem kleinen Hufeiſen, als einem Zeichen des Münzmeiſters erhellet. H. R. 1704. p. 9. Hr. D. Kundmann in ſeinen nummis ſingularibus p. 145. führt einen dieſem Thaler in allen Stücken ganz gleichen Stempel an, der A. 1632. zu Erfurt, vom Münzmeiſter Weißmantel iſt gebraucht worden, wie ſolches aus dem Erfurtiſchen Rade und den zwey Chymiſchen Zeichen ♀ ☿ erhellet.

119.

GVSTA. ADOL. MAGN. D. G. SVE. GOT. W. REX. AVGVSTVS. Ein belorbertes Bruſtbild, in einem groſſen ſpitzenen Ueberſchlag, wobey die Worte ſtehen ÆTATIS SVÆ 38. R. DVX GLORIOSVS, PIVS HEROS, TRIVMPHATOR FELIX 1633. Inwendig unter einer offenen Krone Johan. 10. *Ein guter*

ter

ter Hirt leſſet ſein Leben f. die Schaffe. Osnabru. Dieſer rare Gedächtnißthaler iſt von der Stadt Oſnabrügg dem Könige, nach ſeinem Tode, zu Ehren geſchlagen, welche Stadt es am längſten mit den Schweden gehalten. H. R. 1702. p. 137. *Schleg.* B. N. p. 389.

120.

Derſelbe Thaler, von der einen Seite in allem gleich, nur daß auf dem Revers der Spruch anders in Linien eingetheilet iſt, auch die Jahrzahl 1633. unter dem Wort Osnabrugk ſtehet. In der Umſchrift variiret die Orthographie, ſo daß im Wort Triumphator der vorderſte Buchſtab R ausgelaſſen, und das Wort felix, durch ein œ geſchrieben iſt. DVX GLORIOSVS, PIVS, HEROS, TIVMPHATOR FOELIX. H. R. 1702. p. 139.

121.

GVSTAVUS ADOLPHVS MAGNVS, DEI GRATIA SVECOR. GOTHOR. ET VANDALOR. REX AVGVSTVS &c. Der geharniſchte und gekrönte Königliche Körper liegend mit vor ſich geſchlagenen Händen, deſſen Seele von zwey Engeln aufgenommen wird. Oben aus dem ſtrahlenden Namen GOttes: *Euge ſerve fidelis.* Einige fliehende Reuter von Fußgängern verfolgt: VEL MORTVVM FVGIVNT. R. Der König im Mantel auf einem Triumphwagen ſitzend, ſo von drey geflügelten Pferden geführet wird, in der Rechten ein Schwerd, in der Linken ein Buch haltend, wird von der Religion und Gerechtigkeit mit einem Lorberkranz gekrönt. Der Wagen fährt über einige Ungeheuer dahin: DVX GLORIOS. PIVS, HEROS INVICT. VICTOR INCOMPARAB. TRIVMPH. FELIX ET GERM. LIBERATOR. 1633. Iſt ein

doppelter Thaler, medaillenmäßig auf den ſchon im vorigen Jahr gebliebenen König von ſeinen Anhängern in Deutſchland gepräget. Mehr dergleichen ſiehe in *Junck.* Vit. Luth. p. 457.

122.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. WANQ. DES. RE. E. PR. HE. Die junge Königin im bloſſen Kopf und zurückgekämmten Haaren, und ſteifen Kragen, die Inſignia vor ſich auf einem Tiſch habend. R. Der Heyland. *Salvator mundi ſalva nos.* MDCXXXIII. Iſt der erſte und ſeltenſte Thaler dieſer Königin. Von dieſem Stempel ſind auch von A. 1641. 44. 46. Thaler vorhanden.

123.

CHRISTINA D. G. SVECO. GOT. VAND. QVE DES. REGINA. Der Königin geſchmücktes Bild bis an die Knie, in Laubwerk, die Reichs-Inſignia auf dem Tiſche vor ſich habend. R. Das von zwey wilden Männern gehaltene Pommeriſche Wapen, über welches der Heyland ſiehet. MONETA NOVA ARGENT. DVCATVS POMERA. 1641. Iſt auch etwas different von A. 1642. und 1647.

124.

CHRISTINA D. G. SVE. GO. WANQ. DES. REG. Bruſtbild in fliegenden Haaren und einer kleinen Krone. R. Wapen der Stadt Riga. MONETA ARGENTEA CIVITATIS RIGENSIS. 1645.

125.

CHRISTINA D. G. SVEC. GOTH. VAND. REGINA. Bruſtbild in lang abhangenden Haaren. R. Völlig Schwediſch Wapen. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. IN. 1648.

126.

126.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. VAN. Q. REGINA. Ein belorbertes Bruſtbild im Schuppen-Panzer, auf Römiſche Art. R. Das zierliche Wapen, von zwey Löwen gehalten, und darunter die Jahrzahl 1649. Umſchr. *Columna Regni ſapientia.* Dieſes ſonderbare Stück iſt auf die weisliche Erwehlung des Pfalzgrafen, Carl Guſtavs, zu ihrem künftigen Nachfolger in Schweden, geſchlagen, hat die Gröſſe eines Thalers und wiegt 3. Loth. T. C. p. 81. Ein ander 4. Mark-Stück, mit entblößten Portrait und belorberten Haaren ſiehe bey *Gud.* n. 627.

127.

CHRISTINA. D. G. SVEC. GOTH. VANDQVE REGINA. Ein Bruſtbild mit einer kleinen Krone bedeckt. R. Gekröntes Wapen der Stadt Reval mit der Jahrzahl 1652. Nummus argent. Civitatis Revaliens.

128.

CAROLVS GVSTAVUS DECIMVS D. G. REX. SVECORVM. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und langen Haaren. R. Das Schwediſche und Pfalz-Zweybrückiſche Wapen. *In Jehova ſors mea, ipſe faciet* M. DC. LIV. Dieſer Thaler iſt in dem Jahre geſchlagen, da er, nach Abdankung der Königin Chriſtinæ, zum Könige gekrönet worden, und kommt ſelten vor. T. C. p. 23. *Schleg.* B. N. p. 67.

129.

CAROL. GVSTAVUS D. G. REX SVE. DVX. STE. PO. Ein Bruſtbild in bloſſem Haupte. R. Das Pommerſche von zween wilden Männern gehaltene Wapen. MONET. NOVA ARG. DVCAT. POMER. 1657.

130.

Die Begräbnißmünze dieſes Königes. Auf einer Seite hält eine Hand ein Schwerdt gerad auf in die Höhe, nach welchem von jeder Seite 3. Hände mit Säbeln, Degen und Rappieren hauen. Indomitus pro pace quievi. R. Ein Blumenkranz, in welchem die Reichs-Inſignia zu ſehen ſind. Innwendig die Schrift: CAROLVS GVSTAVUS REX SVECIÆ CAROLO FILIO REGI HÆREDI TRAD. OBIIT. XII. FEBR. M. DC. LX. vixit annos XXXVII. m. III. d. V. regnavit annos V. m. VIII. d. VI. Um den Blumenkranz die umwundene Schrift: Curam religionis, cuſtodiam legum, majeſtatem publicam, tutelam civium, vitam imperii. Hat die Gröſſe eines Thalers, wiegt aber geringer. *Köbl.* P. I. p. 177.

131.

CAROLVS D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. Des jungen Königes Bruſtbild in bloſſem Haupte. R. Das Wapen der Stadt Riga, welches eine aus den Wolken herfürragende Hand krönet. 1660. *Civitatis ſuæ Rigenſis fidem coronavit.* Iſt theils auf die Huldigung, theils auf die tapfere Defenſion der Bürger zu Riga, gegen die Moſcowiter, und die Vermehrung ihres Wapens geſchlagen. H. R. 1707. p. 305.

132.

CAROLVS XI. REX SVECIÆ. Des jungen Königs belorbertes Bruſtbild, in langen Haaren, und groſſen ſpitzenem Halstuche. R. Das gekrönte Reichs-Wapen. VIII. MARCK SVENSKA 1666.

133 a)

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVE.

Bruſt-

Bruſtbild en Buſte auf Römiſch. R. Der in einander geſchlungene Buchſtab C gekrönt vierfältig. 8. M. *Factus eſt Dominus Protector meus* 1670. Um den Rand: *Circumeundo ſervat & ornat.* Iſt ſehr ſchön. *Gud.* n. 631.

133 b)

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVECIÆ. Bruſtbild mit einem Lorberkranz, im Römiſchen Gewand. R. Die in einander geſchlungene Namens Chiffre in deren Mitte ein Punct zu ſehen. Zu beyden Seiten und unten die drey Kronen; oben eine Königliche Krone. Neben bey der Werth der Münze 8. M. und die Jahrzahl 1672. Umſchr. *Imperio ſuſcepto* Dieſes alles iſt mit einer Schlange umzirkelt. Randſchrift: *Quod felix auguſtumq; ſit.* Iſt ein beſonder Stück, von welchem *Kundmann* p. 118. eine eigne Remarque macht.

134.

CAROLVS XI. D. G. REX SVEC. GOTHO. ET VAND. &c. Ein belorbertes Bruſtbild, darunter D. S. R. Pommeriſches Wapen. DVX STETINI POM. CAS. VAND. RVGIÆQVE PRINCEPS. 1675. iſt von ſehr zierlichem Stempel.

135.

CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Das Schwediſche Wapen. *In Jehova Sors mea ipſe faciet.* M. DC. LXXVI.

136.

CAROLVS XI. D. G. REX. SVE. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Ein Wapen mit drey Kronen

nen und dem Werthe 8. M. *Dominus Protector meus* 1692. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.*

137.

CAROL. XI. D. G. SVEC. GOTH. ET VAN. REX. Bruſtbild mit langen Haaren auf Römiſch. R. Gekröntes Wapen von 2 Löwen gehalten. DVX BREM. ET VERD. 1692. T. C. p. 49.

138.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVECIÆ. Ein Bruſtbild in der groſſen Perrucke. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1707. Oben: Med Gudz Hielp. Kommt mit der Perrucke ſelten vor. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 764.

139.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC. &c. Ein Bruſtbild in kurzen aufwerts ſtehenden Haaren. R. Wapen 1707. Med Gudz Hielp. Soll in Sachſen in des Königes damaligen Hauptlager zu Alt-Ranſtadt geſchlagen ſeyn, oder wenigſtens von Sächſiſchem Silber.

140.

CAROL. XII. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. PROPVGNATOR FIDEI. Ein Bruſtbild in aufſtehenden Haaren, darunter *1. Reichsthlr. nach alten Schr. u. Korn.* R. Eine auf gerichtete Seule, auf deren Spitze ein brennend Licht, zwiſchen zwey Palmzweigen zu ſehen iſt. Auf dem Poſtement die Worte: *Auguſt. Confeſſ.* Neben der Seule ein gekrönter Löwe, welcher mit einer Tatze die Seule, mit der andern ein Schwerdt hält. Umſchr. *Collapſam fortiter reſtitui.* In der Exergue: *In memor. Tractat. Alt-Ranſtad. 22. Auguſt. MDCCVII. concluſi,*

concluſi & Breslau d. 8. Febr. MDCCIX. completi. Iſt ein rarer Medaillen-förmiger Thaler der Schleſier, auf die Reſtitution ihrer Evangeliſchen Kirchen geſchlagen. Vid. Neubeſtellter *Agent.* 3. Fonction. p. 95. Beſchäfftigter *Secretair.* I. Expedit. p. 19.

141.

CAROLVS XII. D. G. REX SVECIÆ. Ein zierlich geſchnittenes Bruſtbild. R. Das Schwediſche und Zweybrückiſche Wapen, in welches der Baron von Görtz ſeinen Stern ſetzen laſſen. Med Gudz Hielp. Unten das Jahr 1718. in welchem dieſer König vor Friedrichshall geblieben. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Man bezahlt noch itzo zu Stockholm in der Münze dieſen Thaler mit 2. ſpec. Thaler, um das Andenken des verhaßten Baron Görtzen auszurotten. *Kund.* p. 58.

142.

Die Namens Chiffre C. XII. gekrönt mit der Jahrzahl 1718. *Dominus Protector meus.* R. Das Schwediſche und Norwegiſche Wapen, in vier gekrönten Schilden, wechſelweiſe in die Runde geſetzt, zwiſchen denen die gekrönten Buchſtaben D. S. M. Z. In der Mitte das Zweybrückiſche Stammwapen. Umſchr. *Caroliner Fyza.* Dieſe Münze ſcheinet nach dem Tode des Königs geſchlagen zu ſeyn, und iſt wenig zu ſehen.

143.

VLRICA ELEONORA D. G. REGINA SVEC. Ein Bruſtbild mit geſchmücktem Kopfe auf Römiſche Art. R. Das Wapen. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1719. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Es ſind wenige dergleichen Thaler geſchlagen. Auf einigen Stempeln fehlt in der Randſchrift im Wort *lædar* der Buchſtab L.

144.

FRIDERIC. ET VLR. ELEON. D. G. REX ET REG. SVEC. Zwey bey einander geſtellte Bruſtbilder. R. Herzformig Wapen, darinn das Heßiſche Mittelſchild. 1721. Gud Wart Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Iſt ſehr zierlich *Gud.* n. 636.

145.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Bruſtbild in der langen Perrucke. Unten, An. Jubil. 1721. R. Im Lorberkranze zween runde Bruſtbilder, GVSTAVVS I. D. G. REX SVECIÆ und GVST. ADOLPH. D. G. REX SVECIÆ. Im Exergue: *In memor. vindicat. libert. ac relig.* Um den Rand: *Gloria in Excelſis DEO.* Iſt aufs Lutheriſche Jubilæum in wenig Stücken geſchlagen, ungemein ſauber.

146.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Bruſtbild. R. Ein gekröntes und von zwey Löwen gehaltenes Schwediſches Wapen, in deſſen Mittelſchilde das Heßiſche Wapen zu ſehen iſt. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1723. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.*

VI.

Däniſche.

147.

JOHANNES DEI GRATIA REX DAC. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur mit völligem Ornat ſtehend; zwiſchen den Füſſen das Oldenburgiſche Wapen. R. Das Däniſche Wapen, hinter welchem ein

ein Kreuz zu ſehen. MONET. ARGENT. REGNI DACIE. Dieſer zierliche mit Münchsſchriften verſehene Thaler, iſt unter den Däniſchen der älteſte, und ſo ungemein rar, daß er wohl ehmals mit 50. Thalern bezahlt worden. *H.R.* 1702. p. 257. Ein andrer Thlr. dieſes Königs de a. 1496. mit der Umſchrift: DEXTERA DNI. EXALTA. ME DEXTERA DNI. FECIT VIRTV. wird angeführt in *Olig. Jacobæi* Muſæo Danico p. 69.

148.

CHRISTIERNVS DEI GRA. REX DACIE, SVECIE, NORVE. Der König in völligem Königl. Ornate auf einem zierlichen Throne ſitzend. Rund um ein Roſenförmiger Zierath. R. Das gekrönte Wapen. *XPS. IHS. elegit me Regem populo ſuo 1523.* Dieſer iſt einer der rareſten Thaler, des wegen ſeiner Tyranney beruffenen und entſetzten (jedoch in den **Auserleſenen Anmerkungen** P. II. p. 50. ſqq. vertheidigten) Königs Chriſtierns. H. R. 1702. p. 265. item A. 1705. p. 129. da ein etwas diverſer Stempel vorkommt.

149.

FREDERICVS D. G. REX DACIE HE. NOR. Der gekrönte König in ganzer Poſitur auf einem zierlichen Thron ſitzend. R. Ein Wapen. *Moneta nova aurea Ripenſis.* Iſt ein haupt rarer Thaler, vermuthlich A. 1523. in der Stadt Ripen geſchlagen, da die Jütländer ihn an des unartigen Chriſtierni Stelle erwehlet hatten. Der Revers des Stempels iſt vorhin zu einer Goldmünze gebraucht worden. T. C. p. 1. *Jacobæus* in Muſæo p. 71.

150.

FRIDERICVS ET SOPHIA D. G. REX ET REGINA DANIE. Des Königs und der Gemahlin gekrönte und einander anſehende Bruſtbilder mit allerhand Zierathen umgeben. Im Abſchnitt der angeführte Titel. R. Ein kleiner Knabe, der in der Mitte ein vierfältig Schild empor hält, um welches noch 7. andere gekrönte Wapenſchilde ſtehen. *In manu Domini omnis poteſtas terræ.* Iſt ſehr rar. H. R. 1702. p. 329. *Jacobæus* l. c. p. 71.

151.

CHRISTIA. 3. D. G. REX DANI. NOR. DVX SL. Ein geharniſcht Bruſtbild mit einem Schaubhut, die Hand ans Schwerdt legend, mit der Jahrzahl 1547. R. Ein gekröntes Wapen. MO. DVCATVV. SLESVICE. Z. HOLSA. Kommt ſelten vor.

152.

CHRISTIANVS D. G. REX DAN. ET NORV. Ein geharniſcht und gekrönt Bruſtbild mit dem Zepter. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 37. MONETA NOVA REGNI DANIE. Iſt ein ſeltener Thaler.

153.

FRIDERICVS 2. D. G. DANIE. Wapen, hinter welchem das Danebrogiſche Kreuz. R. Innwendig III. MARCK DANSKE. LXIII. Umſchr. NORWEGIE SLAVO. GOTORQ. REX. Iſt A. 1563. geſchlagen. H. R. 1706. p. 265.

154.

FRIDERICVS 2. D. G. DA. NOR. SLA. GOTO. Q. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem extra groſſen Ohr und der

Jahr-

Jahrzahl 1572. R. Ein gekröntes Wapen: *Deus refugium & fiducia mea.* Bey dem Thaler dieſes Königes iſt als was ſonderliches zu merken, daß er darauf den Titel Slavoniæ führet. *Kundm.* p. 79.

155.

CHRISTIANVS 4. D. G. PRI. ET ELECT. REX. DAN. NO. Des minderjährigen, und damals nur 13. Jahr alt ſeyenden Königs Bruſtbild im bloſſen geſchornen Haupte, Spaniſchen Kragen und dreyfacher güldener Kette. R. Ein gekrönt Wapen. *Regna firmat pietas.* 1590. Iſt der ſeltenſte Thaler dieſes Königes, wegen der Titulatur merklich. H. R. 1706. p. 17.

156.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. Ein Bruſtbild des jungen Königs geharniſcht, mit einer offenen Krone. Unten die Jahrzahl 1596. R. Die drey Leoparden im Wapenſchilde, und darhinter das gekrönte Dannenbroger Kreuz. NORVE. VANDAL. GOTTHOQ. REX. Iſt ein zierlicher und ſonderlich rarer Thaler, im Jahre ſeiner Krönung geſchlagen. Iſt auch von A. 1597. H. R. 1702. p. 377.

157.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. N. V. G. REX. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur, mit den Reichs-Inſignien, und der Jahrzahl 1608. R. Das gekrönte Däniſche Wapen, mit 13. Wapenſchilden der andern Provinzien garniret. Hinten das groſſe Dannenbrogiſche Kreuz, und unten der Elephanten-Orden. Zwiſchen den Schilden: *Regna firmat Pietas.* Umſchrift: DVX. SCHL. HOL. STO. ET DIT. CO. IN OL.

ET D. Iſt ein zierlicher Thaler. H. R. 1706. p. 153. Ein gleicher iſt von A. 1610. und 1619.

158.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANIÆ. Des Königs geharniſcht und gekröntes Bild in ganzer Poſitur, mit der Feldbinde, dem Zepter in der Hand und Schwerdt an der Seite. R. Eine Krone. Oben die Buchſtaben R. F. P. ſo des Königs Symbolum: *Regna firmat Pietas* bedeuten. Unten: CORONA DANICA. Umſchrift: NORVEG. VANDALO. GOTOR. Q. REX. 1619. Dieſes iſt eigentlich ein Däniſch 8. Markſtück; Es kommt aber von dieſer Art Münze her, daß alles Däniſche grobe Geld, ſo auf Marke ausgemünzet iſt, Däniſche Kronen genennet werden, obgleich auf vielen nicht, wie auf dieſer Münze, eine Krone gebildet iſt.

159.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DAN. NO. V. G. REX D. S. H. S. D. C. OL. ET D. Auf dieſer Schrift ſtehet das gekrönte Bruſtbild des Königes. Umſchrift: *Regna firmat pietas.* Unten die Jahrzahl 1624. R. Die Däniſchen Leoparden, und um dieſelben in die Runde 13. Wapenſchilde gekrönt. *Benedictio Domini divites facit.* Ein gleichmäßiger iſt von A. 1628. der aber geringhaltiger iſt. *Cuno* T. B. P. II. p. 93. Soll ein Ausbeutthaler ſeyn, aus einer reichen und faſt gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. *Sleg.* B. N. p. 198. Neumeiſters Poſtil. Symbol. p. 1037.

160.

CHRISTIAN9 4 D. G. DAN. NO. V. G. R. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur, das gekrön-

krönte Däniſche Wapen haltend. R. Die Fortuna mit aufgeſpanneten Segel auf einer Kugel ſtehend. MO. NO. CIVI. GLVCKSTADENSIS. 1623. Item de A. 1645.

161.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. &c. REX. Ein gekröntes Bruſtbild in der Feldbinde, mit den Worten: *Regna firmat pietas*. R. Der Nordiſche Löwe mit der Jahrzahl 1646. *Benedictio Domini divites facit.*

162.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. VAN. GOT. NOR. REX. Ein gekröntes Bruſtbild im Ueberſchlag und Mantel. R. Das Däniſche Wapen mit XI. Wapenſchilden anderer Provinzien gezieret. Unten der Elephant. *Dominus providebit*. 1657. Item de A. 1649. und 1661. *Schleg*. B. N. Suppl. II. p. 9. H. R. 1706. p. 409.

163.

FRIDERIC. 3. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild. R. Der Norwegiſche gekrönte Löwe, und hinter demſelben das Dannebrogiſche Kreuz. *Dominus providebit*. 1667. T. C. p. 14. Ein gleichmäßiger iſt von A. 1655. und 1660.

164.

Eine Gedächtniß-Münze des den Schweden abgeſchlagenen Sturms bey Coppenhagen. Eine aus den Wolken ragende Hand, ſo eine andere nach der Krone greiffende Hand mit dem Schwerdte durchhauet. Unter der Krone ſtehet das Datum 11. Febr. Umſchrift: *Soli Deo gloria*. R. Die auf einem Felſen ſtehende

Chiffre F. 3. gekrönt; dabey die Worte *Eben Ezer*. Umſchrift: IIII. Marck Danske 1659. Iſt von den Schweden, als eine Schimpfmünze häuffig eingewechſelt, und wird in Coppenhagen ſelbſt theuer bezahlt. *Köhl*. P. I. p. 401. 408. Man hat davon noch einen andern Stempel, da an ſtatt IIII. Marck Danske des Königs Symbolum: *Dominus providebit*, ſtehet. M. U. 1696. p. 912. *Schleg*. B. N. p. 26.

165.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. Geharniſcht Bruſtbild in belorberter kurzer Perruque den Elephanten-Orden, und ein Gewand von Hermelin um ſich habend. R. Drey Wapen unter der Kron, mit 15. andern umſetzet. DVX SILES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. ET DELM. Um den Rand: *Pietate & Juſtitia*. Anno MDCLXX. Iſt ſchön. *Gud*. n. 645.

166.

CHRIST. V. D. G. REX DANIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, mit Zepter, Reichsapfel und Kron auf der Perrucke. R. Die gekrönte und dreymal in einander geſchlungene Chiffre C. 5. NORVEG. VANDAL. GOTH. 1675. Ein ſonderlich geſtalteter Thaler.

167.

Der König zu Pferde im Reitrock, mit der Feldbinde, den Hut auf dem Haupte, und den Regimentsſtab in der Hand habend. R. Das gekrönte Däniſche Wapen. VIII. Marck Danske. 1675.

168.

Ordens-Thaler. Der ſtehende Nordiſche Löwe, in der Linken die Helbarde haltend, mit der Rechten den Elephan-

Elephanten-Orden, darüber die Krone, und inwendig die Chiffre C. 5. ſo den Namen Chriſtiani V. anzeiget. Unten die Jahrzahl 1683. DAN. NORW. REX. R. Das groſſe Ordenskreuz von Dannebrog, in deſſen Mitte im Glanze ein kleines Kreuz erſcheinet. *Laborantem corroborat.*

169.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Ein Wapen in der Mitten, mit 8. Wapenſchilden rund um verſetzet. *Pietas & Juſtitia* 1692. Um den Rand: *Danner Kongis Nordske Fielde Slige Frugter har i Vælde.* Welches ſo viel heiſſet: Der Däniſchen Könige Nordſche Felder oder Klippen haben dergleichen Früchte in ihrer Gewalt.

170.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Das Wapen mit 8. in Palmzweigen eingeſchloſſenen Wapen gezieret. *Pietate & juſtitia*, 1692. Randſchrift: *Store Konge Nordens Ære, lad de frugter yndig være ſomdig Norske Klipper Bære.* d. i. Groſſer König, Nordens Ehre, laß die Früchte dir behagen, ſo die Nordſchen Klippen tragen.

171.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbert Bruſtbild, en buſte. R. Gekröntes Wapen mit 8. kleinern im Palmzweig 1693. *Pietate & juſtitia.*

172.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbertes Bruſtbild. R. Wapen. *Pietate &*

te & juſtitia. 1694. Um den Rand: *Haec boreas Cymbro fert ornamenta laborum.* Iſt auch von A. 1693. vorhanden *Köhl.* P. II. p. 191.

173.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Das ganze gekrönte und mit dem Elephanten-Orden umſchloſſene Wapen: *Pietate & juſtitia.* 1696. Um den Rand: *Det Klipperne Yder, Dor Bergman dud bryder, Huad Hutten da Gyder, af mynten vinyder.* Welches ſo viel heiſſen ſoll: **Was die Klippen in ſich halten, müſſen die Bergleute hervor ſuchen; Und was die Hütten daraus ſchmelzen, genieſſen wir wieder aus der Münze.** T. C. p. 43.

174.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Wapen. *Pietate & juſtitia.* A. 1696. Um den Rand: *Til Kong Chriſtian dend femte, ſaadan Nordens Skat Gud giemte.* d. i. **Einen ſolchen Schatz hat GOtt bis zu Königs Chriſtiani V. Zeiten aufgehoben.**

175.

FRID. IIII. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Das gekrönte und nach der Heraldic, den Farben nach, geſtochene Wapen, mit zwey Ordensketten und Elephanten und Dannebrog umgeben. DVX. SLES. HOLS. STORM. DITM. COM. OLD. ET DEL. 1704. Um den Rand: *Dominus mihi Adjutor. Anno Regni quinto.*

176.

FRIDERICVS IV. D. G. REX DAN. NORV. G. Ein geharniſchtes Bruſtbild. R. Der Norwegiſche

ſche Löwe, mit dem Werth 6. M. und der Jahrzahl 1704. Rund um in zwey Reihen: *Mod Troſ kab, Dapperhed og huad der Giver Aere, Den Heele Verden Kand blant Norske Klipper Laere.* Welches ſo viel heißt: Muth, Treue, Tapferkeit, und was da Ehre giebet, das kan die gantze Welt bey Nordſchen Klippen lernen. In den Novis Lit. Maris Balthici ſind die Worte in folgendes Diſtichon überſetzet:

Mens invicta, fides, virtus, queis fama paretur,
Aerias habitant Norica Saxa petras.

177.

FRIDERICVS IIII. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Der König geharniſcht und im Federhelm in ganzer Poſitur zu Pferde ſitzend. R. Das mit zwey Ordensketten umgebene Wapen. *Dominus mihi Adjutor.* 1723.

VII.

Hungariſche und Böhmiſche.

178.

NArer Thaler Vladislai II. Königs in Ungarn. Stellet auf einer Seite vor einen geharniſchten und gekrönten Reuter zu Pferde, ſo die Lanze über den Kopf ſchwinget. Darüber iſt die Patronin von Hungarn, Maria, mit dem Chriſtkindlein, und es ſcheinet, als wenn der Heilige die Lanze nach dem Marienbild werfen wollte. Umſchrift: SANCTVS LADISLAVS REX VNGARIE 1506. R. Gekröntes Wapen, an deſſen einen Seite das Wort KREMIZ, an der andern das Wort TVRSO ſtehet. Die Umſchrift iſt merkwür-

dig, weil ſie wieder die Grammatik läuft. MONETA WLADISLAI D. G. REX VNGARI. H. R. 1702. p. 89. Hofmanns Münzſchlüſſel, auf der Tabelle p. 283. *Kund.* p. 77.

179.

LVDOVICVS DEI GRA. HVNGARIE BOEMIE EC. REX. Ein belorbertes Bruſtbild im Mantel, mit dem güldnen Vließ und der Jahrzahl 1525. R. zwey gegen einander geſtellte mit der Kron bedeckte Wapen, um welche 7. kleine Wapenſchilde in die Runde geſetzet ſind. DVX LVCEN. SILESIA. MAR. MORAVIE ET LVSACIE. Iſt ein ſauber Thalerförmig Stück. *Dewerd.* p. 123.

180.

Ueberaus rare Schaumünze des bey Mohatz A. 1526. von den Türken erſchlagenen unglücklichen Königes Ludovici, von ſonderbarem Gepräge. LVDOVICVS DEI GRACIA HVNGARIE DALMACIE CROACIE EC. REX. Der junge König auf einem ausgeſchmückten Turnier-Pferd, im Harniſch, eine Krone über dem befederten Helm habend. Unter dem Pferd: KREMNICZ. BERNHART BECHEM. R. Zwey gröſſere Wapen mit der Krone bedeckt, um welche ſieben kleinere in die Runde geſetzt ſind. Zwiſchen den 2. groſſen Wapen ſtehen die unter einander geſchlungene Buchſtaben L. M. Umſchrift: MARCHIO MORAVIÆ DVX LVCENBVRGENSIS ET SILESIÆ M. D. XXV. Wiegt drey und ein viertel Loth.

181.

LVDOVICVS VNGA. EC. REX CONTRA TVRCAM PVGNANDO OCCVBVIT. Des unglücklichen Königs Bruſtbild im Schaubhut und güldnen

Vließ

Vließ. Neben bey, *1526. ætatis ſue 30.* R. Ein erhabnes Bruſtbild ſeiner Gemahlin. MARIA REGINA EC. *Quos Deus conjunxit, homo no. ſep.* Iſt ein hauptrares Begräbnißſtück, etwa eines halben Thalers ſchwer. Eine andere dergleichen Münze, darinn die Maria durch einen Orthographiſchen Irrthum HVNGARIÆ ET BOHEM. EQVÆ genennet wird, ſiehe beym *Kund.* p. 78.

182.

FERDINAND. D. G. HVNG. BOEM. DAL. CROA. ZC. REG. INF. Der König im völligen Ornat zu Pferde ſitzend; neben ihm werden zwey Fahnen von geharniſchten Männern getragen; auf der Erde knien zu beyden Seiten einige Perſonen mit aufgehabenen Händen. R. Wapen mit der Jahrzahl 1528. HISP. ARCHID. AVST. DVC. BVRG. ZC. COMIT. TIROLIS. Dieſer ungemeine Thaler iſt auf die erhaltene Kriegswürde des Erz-Herzogs geſchlagen, entweder bey der Krönung ſelbſt, oder bey ſeiner Zurückkunft aus Ungarn H. R. 1702. p. 289.

183.

FERDINAND. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROACIE EC. REX. IN. Ein geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, in kurz verſchnittenen Haaren, Schwerd und Zepter in der Hand haltend. Neben bey die Jahrzahl MDXXIX. R. Ein gekröntes Wapen. HISPA. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. SILESI. MARCHIO MOR. Iſt ein zierlicher und ſehr ſeltner Thaler, ſo von Mellen nicht bemerket worden.

184.

FERDINANDVS DEI GRACIA HVNGARIÆ BOEMIÆ &C. REX. Im innwendigen Rande: ANNO

DOMINI M. D. XXIX. ETATIS SVÆ XXV. Bruſtbild im Mantel mit einem groſſen Schaubhut. R. Ein Blumenkreuz, nebſt fünf ins Kreuz geſetzten vergüldeten Wapenſchilden. Die Umſchrift in zwey Reihen; *Da mihi virtutem contra hoſtes tuos Domine.* Inwendig: *quia tu Adjutor meus es.* Dieſe dreylöthige Münze iſt als ein anderthalb Reichsthalerſtück damahls geſchlagen, da der neuerwehlte Ungariſche König Ferdinand, mit ſeinem Competenten Johanne, Grafen von Zips, und deſſen Beyſtande dem Türkiſchen Kayſer Solymann, viel zu thun hatte.

185.

FERDI. D. G. ROMA. HVN. BOH. EC. REX INFANS HISPANI gekröntes Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1532. R. Wapenſchild mit 6. andern beſetzt. ARCHIDVX AVST. ET CARINT D. STIRI. CARNI. *H. R.* 1706. p. 41 Hr. D. Kundmann hat in ſeinen nummis ſingularibus Tab. I. n. 5. die eine Seite dieſes Thalers angeführet, und rechnet ihn mit unter die Thaler, die durch einen Stempelriß ſich bekannt gemacht; indem auf dieſem Thaler zwiſchen der Naſe und dem Munde des Bruſtbildes ein kleines Horn zu ſehen iſt; wie auf einigen Lüneburgiſchen $\frac{2}{3}$telſtücken von Ern. Auguſto de A. 1694. dem Pferd ein ſolch Horn zum Kopf heraus raget.

186.

FERDINAND. D. G. ROM. HVNG. BOE. DAC. REX. Gekröntes und geharniſcht Bruſtbild des jungen Königes, linksſehend, in der Rechten den Zepter, mit der Linken das angegürtete Schwerdt haltend. R. Der einköpfigte Römiſche Adler mit dem Wapenſchild auf der Bruſt. INF. HISPA. ARCHIDVX CARINTIE.

TIE. DVX BVR. Iſt remarquable wegen des Titels eines Erzherzogs von Kärnthen. *Köhl.* P. III. p. 289. Einen andern zierlichen Thaler von A. 1536. ſiehe T. C. p. 95.

187.

FERDINAN. D. G. ROM. BOEM. HVNG. REX. Gekröntes und geharniſcht Bruſtbild, in der Linken das angegürtete Schwerdt, in der Rechten den Zepter haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. R. Der einköpfigte Adler, mit dem Wapenſchild auf der Bruſt. INFANS HISPANIAR. ARCHIDVX AVSTRIE. Wird deshalb æſtimirt, weil es der letzte iſt, den er als Römiſcher König hat ſchlagen laſſen, weil er in demſelben Jahr iſt Kayſer worden. *Köhl.* P. II. p. 57. Die andre häufige Sorten, die er als König hat ſchlagen laſſen, ſind von *Mellen* p. 51. ſqq. angeführet, auch in den Münzbüchern zu ſehen.

188.

MATTHIAS II. D. G. HVNGARI ET BOHEMI REX. Geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, mit der Ordenskette. R. Gekröntes Wapen. ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1611. Item von A. 1612.

189.

FERDINANDUS II. CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ A. 1617. DIE 29. IVNII. Umher ein paar Kranzweiſe gebogene Lorberzweige; und über der Schrift eine geſchloſſene Krone, auf ein paar Palmzweigen. R. Eine offene Krone: LEGITIME CERTANTIBVS. Iſt der rare Gedächtnißthaler, auf Ferdinandi II. Krönung zum Bömiſchen Könige. H. R. 1705. p. 185.

190.

190.

FRIDERICVS D. G. BOHE. REX. CO. PA. RH. Ein gekröntes Bruſtbild des unglücklichen Böhmer Königs, und nachher der Chur entſetzten Pfalzgrafens Friderici V. im Spaniſchen Koller. R. Das Wapen. DVX BA. MAR. MO. DVX SIL. MAR. LVSA. 1620. Iſt ein halber Thaler, und wird, wie alle Münzen dieſes unglücklichen Entrepreneurs, für rar gehalten. *Dewerd.* S. N. p. 150.

191.

FERDINANDVS III. D. G. HVNG. BOH. &C. REX. Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, im gewaltig groſſen Kragen und Spaniſchen Camiſol. R. Gekröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen. ARCHIDVX AVSTRIÆ &C. 1629. Iſt nicht gemein. H. R. 1704. p. 193.

192.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HISP. H. B. REX. Belorbertes Bruſtbild. R. Der Reichsadler, mit zwey auf deſſen Bruſt gekrönten Wapenſchildlein, deren eines den Bömiſchen Löwen, das andre das Bild des H. Joachimi, mit den Buchſtaben S. I. præſentiret. *S. Joachimbsthaliſche Ausbeut-Thaler 1718. Köhl.* P. II. p. 192.

VIII.
Polniſche.

193.

SIGISM. P. REX. POLONIE M. D. LITH. R. 1533. Zwiſchen der Schrift 5. kleine Wapen. In der

Mit-

Mitte des Königs geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild. R. Ein Bruſtbild mit der Jahrzahl 1540. SIG. AVG. SECVND. FILIVS REX. POLON. R. Iſt eine rare zweylöthige Münze, und wird insgemein unter die erſten Polniſchen Thaler gezehlet, wiewohl einige es für eine Medaille halten.

194.

SIGISMVNDVS AVG. D. G. REX POLON. MA. D. LITVAN. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild, in der Rechten den Zepter, in der Linken einen Streithammer haltend. R. Das Danziger Wapen mit der Jahrzahl 1567. MONETA NOVA CIVITATIS DANTISCI. Iſt ein ſehr rarer Thaler dieſes Morgen-Königs, ſo in wenig Cabinetten anzutreffen. Erleut. Preuß. Tom. IV.

195.

Deſſelben Königs in Litthauen geſchlagener Thaler. Auf einer Seite die gekrönte Chiffre. S. A. An der Seite die Jahrzahl 1564. unten der Werth des Thalers XXX. rund herum ein Blumenkranz. R. Das mit einem Fürſtenhut bedeckte Wapen, in deſſen Mittelſchilde die Mayländiſche Schlange zu ſehen. Rund um ein Zierath von Blumen. Es ſcheinet eine Feldmünze zu ſeyn, der man ſich in der A. 1564. gethanen glücklichen Campagne gegen die Moſcowiter bedienet. H. R. 1702. p. 169. Eine fremde, mit dieſer Chiffre S. A. und dem Jahr 1564. ſignirte Münze, iſt oben num. 43. angeführet.

196.

STEPHANVS D. G. REX POLONIÆ 1580. Ein gekröntes Bruſtbild im zierlichen Harniſch, mit der Rech-

Rechten den Zepter, mit der Linken den Säbel haltend. R. Der Polniſche Adler, in deſſen Bruſt das Bathoriſche Stammwapen: MAG. DVX. LIT. RVS. PRVSSIÆ MAS. &c. Die Thaler von dieſem Stempel kommen ungemein ſelten vor, und ſind in Polen geſchlagen. Man hat auch von dieſem Stempel doppelte Thaler.

197.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. 1580. Bruſtbild, dem vorhergehenden gleich. R. Zwey mit einer Kron bedeckte Wapenſchilde, deren erſtes den Polniſchen Adler, das andere den Litthauiſchen Reuter zeiget. Unten ein groſſer Fiſch, und über demſelben die Römiſche Zahl II. zur Seite der Krone 1580. Umſchr. MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Iſt von den folgenden etwas different.

198.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. Ein Bruſtbild, an deſſen Seite die Jahrzahl 1580. ſtehet. R. Unter einer groſſen Krone zwey Wapenſchilde mit dem Polniſchen und Litthauiſchen Wapen, wobey abermal die Jahrzahl 1580. ſteht. Unten iſt ein klein Schildchen, darinn ein Fiſch zu ſehen iſt, ſo vielleicht des Münzmeiſters Zeichen iſt. MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Iſt rar. Man hat auch noch einen andern Thaler, von faſt gleichem Stempel, ohne daß die Jahrzahl in der Umſchrift erſcheinet, und auf dem Revers das kleine Schild nicht zu ſehen iſt.

199.

STEPHANVS D. G. REX POLON. MAG. DVX L. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild. R. Wapen. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. PRIN. TRAN. 1585. Dieſer Thaler iſt in Siebenbürgen geſchla-

ſchlagen, welches die beyden Buchſtaben N. B. (ſo die Münzſtadt Nagi-Bania oder Neuſtadt andeuten) bezeugen. H. R. 1703. p. 281. Ein gleichmäßiger iſt auch von A. 1586. vorhanden.

200.

SIGISMVNDVS III. D. G. REX POLONIAE. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild mit einem kleinen Kragen um den Hals, in der Rechten den Zepter haltend, und die Linke an den Degen legend. Neben bey die Jahrzahl 1590. unten ein klein Schildchen mit einem Löwen. R. Der Polniſche Adler mit einem gekrönten Schilde auf der Bruſt, darinnen das Stammwapen des Hauſes Waſa zu ſehen. MAG. DVX LITHVA. RVS. PRVS. MAS. Iſt ein ungemeiner Thaler, im Anfange der Regierung geſchlagen, ohne den Schwediſchen Titel, indem ſein Vater damals noch lebte und in Schweden regierete. H. R. 1704. p. 209.

201.

SIGISMVN. III. D. G. POLONI. ET SVECIAE REX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte, und ungeheurem Koller, mit der Feldbinde. R. Das Polniſche Wapen allein, (darinnen ein Herzſchild, das Wapen des Hauſes Waſa) ohne das Schwediſche, mit der Ordenskette des güldnen Vlieſſes umgeben. MAG. DVX. L. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. 614. Iſt eine viereckigte Klippe, ſo theils wegen ihrer Figur, theils wegen des ausgelaſſenen Schwediſchen Wapens ſehr rar iſt, und am Gewichte einen ordinairen Thaler hält.

202.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVSS. PRVS. MAS. Gekröntes und geharniſcht Bruſtbild

mit dem güldnen Vließ umhangen, im kleinen krauſen Koller und der Feldbinde, Schwerdt und Reichsapfel haltend. R. Gekröntes und mit der Ordenskette umgebenes völliges Wapen, in deſſen Mitte das Schwediſche, und im Herzſchild das Waſiſche erſcheinet. SAM. LIV. NEC. NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. 1624.

203.

Deſſelben Königs ſonderlicher Thaler, auf einer Seite die gekrönte Chiffre S. T. R. im Blumenkranze. Auf der andern Seite im zuſammen gebundenen Kranze die bloſſe Jahrzahl 1625.

204.

Die Königliche gekrönte Chiffre S. T. R. ineinander geſchlungen, und mit einem Kranz umgeben, unten die Jahrzahl 1628. R. Das gekrönte und mit dem güldnen Vließ umgebene Stammwapen von Waſa, mit ins Kreuz geſetzten vier Wapenſchilden garnirt. Kommt ſelten vor. Ein gleichmäßiger Thaler von A. 1629. iſt zu finden in den *H. R.* 1704. p. 121.

205.

Noch ein dergleichen Thaler, ſo die zuſammen geflochtene Buchſtaben S. T. R. zeiget, die darüber ruhende Krone wird von zwey Engeln gehalten, die in der linken Hand Palmzweige tragen, rund um ein zierlicher Kranz. R. Das gekrönte Wapen des Hauſes Waſa, mit dem güldnen Vließ umgeben, und von 2 Löwen gehalten, welche mit dem andern fördern Fuß das gekrönte Polniſche und Schwediſche Wapen in die Höhe halten; unten an den linken Füſſen iſt das Schild mit dem Gothiſchen Löwen, und Litthauiſchen Reuter, und der Jahrzahl 1630, mit einem Kreuz umgeben. Iſt ſehr rar.

206.

206.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVS. PRVS. MAS. Ein gekröntes Bruſtbild mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Wapen. SAM. LIV. E. NEC NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. Unter dem Wapen die Zahl 30. Dieſe ſonderbare Münze hat zwar die Gröſſe eines Thalers, hält aber am Werth nur etwas über 2. Poln. fl. wird Koppa Sa glovva genennet, und ſoll ehmals in Polen, als ein Löſegeld des Kopfs, ſeyn gezahlet worden, wenn jemand den andern erſchlagen. *Kund.* p. 93. Iſt auch von A. 1627. vorhanden.

207.

SIGIS. III. D. G. PO. MA. Das Bruſtbild theilet die Schrift, und darauf folget in zwey Reihen der Reſt des Titels: DVX LIT. RVS. PRVSSIÆ, MASOVI. SAMG. LIVON. Das Bruſtbild im linksſehenden Profil, mit kurz verſchnittenen Haaren, das Ohr hervor ragend, langem über die Backen gehenden Knebelbart, und das Kinn mit ſpitzigem Bart; auf dem Haupt ein hoher Hut mit viel Falten, und einem breiten Hutband mit Edelgeſteinen gezieret, hinten ein Reiher-Feder-Puſch. Der Leib iſt mit einem geſtreiften Spaniſchen Wammes bekleidet, worüber ein mit Rauchwerk gefütterter geblühmter Mantel hänget, auf welchem ein groß krauſes Koller ruhet. R. Gekröntes und ins Kreuz geſpaltenes Wapen, darinn ein Mittelſchild das Schwediſche und im Herzſchild das Waſiſche Wapen zu ſehen: NEC NON SVECORVM GOTOR. VANDALORVMQ; ETC. REX. Ohne Jahrzahl und Zeichen des Münzmeiſters. Dieſe extra-rare Münze iſt an Gröſſe und Gewicht einem Thaler gleich, wegen ihrer

doppelter Thaler, medaillenmäßig auf den ſchon im vorigen Jahr gebliebenen König von ſeinen Anhängern in Deutſchland gepräget. Mehr dergleichen ſiehe in *Junck.* Vit. Luth. p. 457.

122.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. WANQ. DES. RE. E. PR. HE. Die junge Königin im bloſſen Kopf und zurückgekämmten Haaren, und ſteifen Kragen, die Inſignia vor ſich auf einem Tiſch habend. R. Der Heyland. *Salvator mundi ſalva nos.* MDCXXXIII. Iſt der erſte und ſeltenſte Thaler dieſer Königin. Von dieſem Stempel ſind auch von A. 1641. 44. 46. Thaler vorhanden.

123.

CHRISTINA D. G. SVECO. GOT. VAND. QVE DES. REGINA. Der Königin geſchmücktes Bild bis an die Knie, in Laubwerk, die Reichs-Inſignia auf dem Tiſche vor ſich habend. R. Das von zwey wilden Männern gehaltene Pommeriſche Wapen, über welches der Heyland ſiehet. MONETA NOVA ARGENT. DVCATVS POMERA. 1641. Iſt auch etwas different von A. 1642. und 1647.

124.

CHRISTINA D. G. SVE. GO. WANQ. DES. REG. Bruſtbild in fliegenden Haaren und einer kleinen Krone. R. Wapen der Stadt Riga. MONETA ARGENTEA CIVITATIS RIGENSIS. 1645.

125.

CHRISTINA D. G. SVEC. GOTH. VAND. REGINA. Bruſtbild in lang abhangenden Haaren. R. Völlig Schwediſch Wapen. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. IN. 1648.

126.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. VAN. Q. REGINA. Ein belorbertes Bruſtbild im Schuppen-Panzer, auf Römiſche Art. R. Das zierliche Wapen, von zwey Löwen gehalten, und darunter die Jahrzahl 1649. Umſchr. *Columna Regni ſapientia.* Dieſes ſonderbare Stück iſt auf die weisliche Erwehlung des Pfalzgrafen, Carl Guſtavs, zu ihrem künftigen Nachfolger in Schweden, geſchlagen, hat die Gröſſe eines Thalers und wiegt 3. Loth. T. C. p. 81. Ein ander 4. Mark-Stück, mit entblößten Portrait und belorberten Haaren ſiehe bey *Gud.* n. 627.

127.

CHRISTINA. D. G. SVEC. GOTH. VANDQVE REGINA. Ein Bruſtbild mit einer kleinen Krone bedeckt. R. Gekröntes Wapen der Stadt Reval mit der Jahrzahl 1652. Nummus argent. Civitatis Revaliens.

128.

CAROLVS GVSTAVUS DECIMVS D. G. REX. SVECORVM. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und langen Haaren. R. Das Schwediſche und Pfalz-Zweybrückiſche Wapen. *In Jehova ſors mea, ipſe faciet* M. DC. LIV. Dieſer Thaler iſt in dem Jahre geſchlagen, da er, nach Abdankung der Königin Chriſtinæ, zum Könige gekrönet worden, und kommt ſelten vor. T. C. p. 23. *Schleg.* B. N. p. 67.

129.

CAROL. GVSTAVUS D. G. REX SVE. DVX. STE. PO. Ein Bruſtbild in bloſſem Haupte. R. Das Pommerſche von zween wilden Männern gehaltene Wapen. MONET. NOVA ARG. DVCAT. POMER. 1657.

130.

Die Begräbnißmünze dieſes Königes. Auf einer Seite hält eine Hand ein Schwerdt gerad auf in die Höhe, nach welchem von jeder Seite 3. Hände mit Säbeln, Degen und Rappieren hauen. Indomitus pro pace quievi. R. Ein Blumenkranz, in welchem die Reichs-Inſignia zu ſehen ſind. Innwendig die Schrift: CAROLVS GVSTAVUS REX SVECIÆ CAROLO FILIO REGI HÆREDI TRAD. OBIIT. XII. FEBR. M. DC. LX. vixit annos XXXVII. m. III. d. V. regnavit annos V. m. VIII. d. VI. Um den Blumenkranz die umwundene Schrift: Curam religionis, cuſtodiam legum, majeſtatem publicam, tutelam civium, vitam imperii. Hat die Gröſſe eines Thalers, wiegt aber geringer. *Köbl.* P. I. p. 177.

131.

CAROLVS D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. Des jungen Königes Bruſtbild in bloſſem Haupte. R. Das Wapen der Stadt Riga, welches eine aus den Wolken herfürragende Hand krönet. 1660. *Civitatis ſuæ Rigenſis fidem coronavit.* Iſt theils auf die Huldigung, theils auf die tapfere Defenſion der Bürger zu Riga, gegen die Moſcowiter, und die Vermehrung ihres Wapens geſchlagen. H. R. 1707. p. 305.

132.

CAROLVS XI. REX SVECIÆ. Des jungen Königs belorbertes Bruſtbild, in langen Haaren, und groſſen ſpitzenem Halstuche. R. Das gekrönte Reichs-Wapen. VIII. MARCK SVENSKA 1666.

133 a)

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVE.

Bruſtbild en Buſte auf Römiſch. R. Der in einander geſchlungene Buchſtab C gekrönt vierfältig. 8. M. *Factus eſt Dominus Protector meus* 1670. Um den Rand: *Circumeundo ſervat & ornat.* Iſt ſehr ſchön. *Gud.* n. 631.

133 b)

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVECIÆ. Bruſtbild mit einem Lorberkranz, im Römiſchen Gewand. R. Die in einander geſchlungene Namens Chiffre in deren Mitte ein Punct zu ſehen. Zu beyden Seiten und unten die drey Kronen; oben eine Königliche Krone. Neben bey der Werth der Münze 8. M. und die Jahrzahl 1672. Umſchr. *Imperio ſuſcepto* Dieſes alles iſt mit einer Schlange umzirkelt. Randſchrift: *Quod felix auguſtumq; ſit.* Iſt ein beſonder Stück, von welchem *Kundmann* p. 118. eine eigne Remarque macht.

134.

CAROLVS XI. D. G. REX SVEC. GOTHO. ET VAND. &c. Ein belorbertes Bruſtbild, darunter D. S. R. Pommeriſches Wapen. DVX STETINI POM. CAS. VAND. RVGIÆQVE PRINCEPS. 1675. iſt von ſehr zierlichem Stempel.

135.

CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Das Schwediſche Wapen. *In Jehova Sors mea ipſe faciet.* M. DC. LXXVI.

136.

CAROLVS XI. D. G. REX. SVE. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Ein Wapen mit drey Kronen

nen und dem Werthe 8. M. *Dominus Protector meus* 1692. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.*

137.

CAROL. XI. D. G. SVEC. GOTH. ET VAN. REX. Bruſtbild mit langen Haaren auf Römiſch. R. Gekröntes Wapen von 2 Löwen gehalten. DVX BREM. ET VERD. 1692. T. C. p. 49.

138.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVECIÆ. Ein Bruſtbild in der groſſen Perrucke. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1707. Oben: Med Gudz Hielp. Kommt mit der Perrucke ſelten vor. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 764.

139.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC. &c. Ein Bruſtbild in kurzen aufwerts ſtehenden Haaren. R. Wapen 1707. Med Gudz Hielp. Soll in Sachſen in des Königes damaligen Hauptlager zu Alt-Ranſtadt geſchlagen ſeyn, oder wenigſtens von Sächſiſchem Silber.

140.

CAROL. XII. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. PROPVGNATOR FIDEI. Ein Bruſtbild in aufſtehenden Haaren, darunter *1. Reichsthlr. nach alten Schr. u. Korn.* R. Eine aufgerichtete Seule, auf deren Spitze ein brennend Licht, zwiſchen zwey Palmzweigen zu ſehen iſt. Auf dem Poſtement die Worte: *Auguſt. Confeſſ.* Neben der Seule ein gekrönter Löwe, welcher mit einer Tatze die Seule, mit der andern ein Schwerdt hält. Umſchr. *Collapſam fortiter reſtitui.* In der Exergue: *In memor. Tractat. Alt-Ranſtad. 22. Auguſt. MDCCVII. concluſi,*

concluſi & Breslau d. 8. Febr. MDCCIX. completi. Iſt ein rarer Medaillen-förmiger Thaler der Schleſier, auf die Reſtitution ihrer Evangeliſchen Kirchen geſchlagen. Vid. Neubeſtellter *Agent.* 3. Fonction. p. 95. Beſchäfftigter *Secretair.* I. Expedit. p. 19.

141.

CAROLVS XII. D. G. REX SVECIÆ. Ein zierlich geſchnittenes Bruſtbild. R. Das Schwediſche und Zweybrückiſche Wapen, in welches der Baron von Görtz ſeinen Stern ſetzen laſſen. Med Gudz Hielp. Unten das Jahr 1718. in welchem dieſer König vor Friedrichshall geblieben. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Man bezahlt noch itzo zu Stockholm in der Münze dieſen Thaler mit 2. ſpec. Thaler, um das Andenken des verhaßten Baron Görtzen auszurotten. *Kund.* p. 58.

142.

Die Namens Chiffre C. XII. gekrönt mit der Jahrzahl 1718. *Dominus Protector meus.* R. Das Schwediſche und Norwegiſche Wapen, in vier gekrönten Schilden, wechſelweiſe in die Runde geſetzt, zwiſchen denen die gekrönten Buchſtaben D. S. M. Z. In der Mitte das Zweybrückiſche Stammwapen. Umſchr. *Caroliner Fyza.* Dieſe Münze ſcheinet nach dem Tode des Königs geſchlagen zu ſeyn, und iſt wenig zu ſehen.

143.

VLRICA ELEONORA D. G. REGINA SVEC. Ein Bruſtbild mit geſchmücktem Kopfe auf Römiſche Art. R. Das Wapen. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1719. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Es ſind wenige dergleichen Thaler geſchlagen. Auf einigen Stempeln fehlt in der Randſchrift im Wort *lædar* der Buchſtab L.

144.

FRIDERIC. ET VLR. ELEON. D. G. REX ET REG. SVEC. Zwey bey einander geſtellte Bruſtbilder. R. Herzformig Wapen, darinn das Heßiſche Mittelſchild. 1721. Gud Wart Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Iſt ſehr zierlich *Gud.* n. 636.

145.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Bruſtbild in der langen Perrucke. Unten, An. Jubil. 1721. R. Im Lorberkranze zween runde Bruſtbilder, GVSTAVVS I. D. G. REX SVECIÆ und GVST. ADOLPH. D. G. REX SVECIÆ. Im Exergue: *In memor. vindicat. libert. ac relig.* Um den Rand: *Gloria in Excelſis DEO.* Iſt aufs Lutheriſche Jubilæum in wenig Stücken geſchlagen, ungemein ſauber.

146.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Bruſtbild. R. Ein gekröntes und von zwey Löwen gehaltenes Schwediſches Wapen, in deſſen Mittelſchilde das Heßiſche Wapen zu ſehen iſt. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1723. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.*

VI.

Däniſche.

147.

JOHANNES DEI GRATIA REX DAC. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur mit völligem Ornat ſtehend; zwiſchen den Füſſen das Oldenburgiſche Wapen. R. Das Däniſche Wapen, hinter welchem ein

ein Kreuz zu ſehen. MONET. ARGENT. REGNI DACIE. Dieſer zierliche mit Münchsſchriften verſehene Thaler, iſt unter den Däniſchen der älteſte, und ſo ungemein rar, daß er wohl ehmals mit 50. Thalern bezahlt worden. *H. R.* 1702. p. 257. Ein andrer Thlr. dieſes Königs de a. 1496. mit der Umſchrift: DEXTERA DNI. EXALTA. ME DEXTERA DNI. FECIT VIRTV. wird angeführt in *Olig. Jacobæi* Muſæo Danico p. 69.

148.

CHRISTIERNVS DEI GRA. REX DACIE, SVECIE, NORVE. Der König in völligem Königl. Ornate auf einem zierlichen Throne ſitzend. Rund um ein Roſenförmiger Zierath. R. Das gekrönte Wapen. *XPS. IHS. elegit me Regem populo ſuo 1523.* Dieſer iſt einer der rareſten Thaler, des wegen ſeiner Tyranney beruffenen und entſetzten (jedoch in den Auserleſenen Anmerkungen P. II. p. 50. ſqq. vertheidigten) Königs Chriſtierns. H. R. 1702. p. 265. item A. 1705. p. 129. da ein etwas diverſer Stempel vorkommt.

149.

FREDERICVS D. G. REX DACIE HE. NOR. Der gekrönte König in ganzer Poſitur auf einem zierlichen Thron ſitzend. R. Ein Wapen. *Moneta nova aurea Ripenſis.* Iſt ein haupt rarer Thaler, vermuthlich A. 1523. in der Stadt Ripen geſchlagen, da die Jütländer ihn an des unartigen Chriſtierni Stelle erwehlet hatten. Der Revers des Stempels iſt vorhin zu einer Goldmünze gebraucht worden. T. C. p. 1. *Jacobæus* in Muſæo p. 71.

150.

FRIDERICVS ET SOPHIA D. G. REX ET REGINA DANIE. Des Königs und der Gemahlin gekrönte und einander anſehende Bruſtbilder mit allerhand Zierathen umgeben. Im Abſchnitt der angeführte Titel. R. Ein kleiner Knabe, der in der Mitte ein vierfältig Schild empor hält, um welches noch 7. andere gekrönte Wapenſchilde ſtehen. *In manu Domini omnis poteſtas terræ.* Iſt ſehr rar. H. R. 1702. p. 329. *Jacobæus* l. c. p. 71.

151.

CHRISTIA. 3. D. G.ˀREX DANI. NOR. DVX SL. Ein geharniſcht Bruſtbild mit einem Schaubhut, die Hand ans Schwerdt legend, mit der Jahrzahl 1547. R. Ein gekröntes Wapen. MO. DVCATVV. SLESVICE. Z. HOLSA. Kommt ſelten vor.

152.

CHRISTIANVS D. G. REX DAN. ET NORV. Ein geharniſcht und gekrönt Bruſtbild mit dem Zepter. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 37. MONETA NOVA REGNI DANIE. Iſt ein ſeltener Thaler.

153.

FRIDERICVS 2. D. G. DANIE. Wapen, hinter welchem das Danebrogiſche Kreuz. R. Innwendig III. MARCK DANSKE. LXIII. Umſchr. NORWEGIE SLAVO. GOTORQ. REX. Iſt A. 1563. geſchlagen. H. R. 1706. p. 265.

154.

FRIDERICVS 2. D. G. DA. NOR. SLA. GOTO. Q. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem extra groſſen Ohr und der

Jahr-

Jahrzahl 1572. R. Ein gekröntes Wapen: *Deus refugium & fiducia mea.* Bey dem Thaler dieſes Königes iſt als was ſonderliches zu merken, daß er darauf den Titel Slavoniæ führet. *Kundm.* p. 79.

155.

CHRISTIANVS 4. D. G. PRI. ET ELECT. REX. DAN. NO. Des minderjährigen, und damals nur 13. Jahr alt ſeyenden Königs Bruſtbild im bloſſen geſchornen Haupte, Spaniſchen Kragen und dreyfacher güldener Kette. R. Ein gekrönt Wapen. *Regna firmat pietas.* 1590. Iſt der ſeltenſte Thaler dieſes Königes, wegen der Titulatur merklich. H. R. 1706. p. 17.

156.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. Ein Bruſtbild des jungen Königs geharniſcht, mit einer offenen Krone. Unten die Jahrzahl 1596. R. Die drey Leoparden im Wapenſchilde, und darhinter das gekrönte Dannenbroger Kreuz. NORVE. VANDAL. GOTTHOQ. REX. Iſt ein zierlicher und ſonderlich rarer Thaler, im Jahre ſeiner Krönung geſchlagen. Iſt auch von A. 1597. H. R. 1702. p. 377.

157.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. N. V. G. REX. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur, mit den Reichs-Inſignien, und der Jahrzahl 1608. R. Das gekrönte Däniſche Wapen, mit 13. Wapenſchilden der andern Provinzien garniret. Hinten das groſſe Dannenbrogiſche Kreuz, und unten der Elephanten-Orden. Zwiſchen den Schilden: *Regna firmat Pietas.* Umſchrift: DVX. SCHL. HOL. STO. ET DIT. CO. IN OL.

ET D. Iſt ein zierlicher Thaler. H. R. 1706. p. 153. Ein gleicher iſt von A. 1610. und 1619.

158.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANIÆ. Des Königs geharniſcht und gekröntes Bild in ganzer Poſitur, mit der Feldbinde, dem Zepter in der Hand und Schwerdt an der Seite. R. Eine Krone. Oben die Buchſtaben R. F. P. ſo des Königs Symbolum: *Regna firmat Pietas* bedeuten. Unten: CORONA DANICA. Umſchrift: NORVEG. VANDALO. GOTOR. Q. REX. 1619. Dieſes iſt eigentlich ein Däniſch 8. Markſtück; Es kommt aber von dieſer Art Münze her, daß alles Däniſche grobe Geld, ſo auf Marke ausgemünzet iſt, Däniſche Kronen genennet werden, obgleich auf vielen nicht, wie auf dieſer Münze, eine Krone gebildet iſt.

159.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DAN. NO. V. G. REX D. S. H. S. D. C. OL. ET D. Auf dieſer Schrift ſtehet das gekrönte Bruſtbild des Königes. Umſchrift: *Regna firmat pietas*. Unten die Jahrzahl 1624. R. Die Däniſchen Leoparden, und um dieſelben in die Runde 13. Wapenſchilde gekrönt. *Benedictio Domini divites facit*. Ein gleichmäßiger iſt von A. 1628. der aber geringhaltiger iſt. *Cuno* T. B. P. II. p. 93. Soll ein Ausbeutthaler ſeyn, aus einer reichen und faſt gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. *Sleg*. B. N. p. 198. Neumeiſters Poſtil. Symbol. p. 1037.

160.

CHRISTIAN9 4 D. G. DAN. NO. V. G. R. Der König geharniſcht in ganzer Poſitur, das gekrön-

krönte Däniſche Wapen haltend. R. Die Fortuna mit aufgeſpanneten Segel auf einer Kugel ſtehend. MO. NO. CIVI. GLVCKSTADENSIS. 1623. Item de A. 1645.

161.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. &c. REX. Ein gekröntes Bruſtbild in der Feldbinde, mit den Worten: *Regna firmat pietas.* R. Der Nordiſche Löwe mit der Jahrzahl 1646. *Benedictio Domini divites facit.*

162.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. VAN. GOT. NOR. REX. Ein gekröntes Bruſtbild im Ueberſchlag und Mantel. R. Das Däniſche Wapen mit XI. Wapenſchilden anderer Provinzien gezieret. Unten der Elephant. *Dominus providebit.* 1657. Item de A. 1649. und 1661. *Schleg.* B. N. Suppl. II. p. 9. H. R. 1706. p. 409.

163.

FRIDERIC. 3. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild. R. Der Norwegiſche gekrönte Löwe, und hinter demſelben das Dannebrogiſche Kreuz. *Dominus providebit.* 1667. T. C. p. 14. Ein gleichmäßiger iſt von A. 1655. und 1660.

164.

Eine Gedächtniß-Münze des den Schweden abgeſchlagenen Sturms bey Coppenhagen. Eine aus den Wolken ragende Hand, ſo eine andere nach der Krone greiffende Hand mit dem Schwerdte durchhauet. Unter der Krone ſtehet das Datum 11. Febr. Umſchrift: *Soli Deo gloria.* R. Die auf einem Felſen ſtehende

Chiffre F. 3. gekrönt; dabey die Worte *Eben Ezer.* Umſchrift: IIII. Marck Danske 1659. Iſt von den Schweden, als eine Schimpfmünze häuffig eingewechſelt, und wird in Coppenhagen ſelbſt theuer bezahlt. *Köhl.* P. I. p. 401. 408. Man hat davon noch einen andern Stempel, da an ſtatt IIII. Marck Danske des Königs Symbolum: *Dominus providebit*, ſtehet. M. U. 1696. p. 912. *Schleg.* B. N. p. 26.

165.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. Geharniſcht Bruſtbild in belorberter kurzer Perruque den Elephanten-Orden, und ein Gewand von Hermelin um ſich habend. R. Drey Wapen unter der Kron, mit 15. andern umſetzet. DVX SILES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. ET DELM. Um den Rand: *Pietate & Juſtitia.* Anno MDCLXX. Iſt ſchön. *Gud.* n. 645.

166.

CHRIST. V. D. G. REX DANIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, mit Zepter, Reichsapfel und Kron auf der Perrucke. R. Die gekrönte und dreymal in einander geſchlungene Chiffre C. 5. NORVEG. VANDAL. GOTH. 1675. Ein ſonderlich geſtalteter Thaler.

167.

Der König zu Pferde im Reitrock, mit der Feldbinde, den Hut auf dem Haupte, und den Regimentsſtab in der Hand habend. R. Das gekrönte Däniſche Wapen. VIII. Marck Danske. 1675.

168.

Ordens-Thaler. Der ſtehende Nordiſche Löwe, in der Linken die Helbarde haltend, mit der Rechten den

Elephan-

Elephanten-Orden, darüber die Krone, und inwendig die Chiffre C. 5. ſo den Namen Chriſtiani V. anzeiget. Unten die Jahrzahl 1683. DAN. NORW. REX. R. Das groſſe Ordenskreuz von Dannebrog, in deſſen Mitte im Glanze ein kleines Kreuz erſcheinet. *Laborantem corroborat.*

169.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Ein Wapen in der Mitten, mit 8. Wapenſchilden rund um verſetzet. *Pietas & Juſtitia* 1692. Um den Rand: *Danner Kongis Nordske Fielde Slige Frugter har i Vælde.* Welches ſo viel heiſſet: Der Däniſchen Könige Nordſche Felder oder Klippen haben dergleichen Früchte in ihrer Gewalt.

170.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Das Wapen mit 8. in Palmzweigen eingeſchloſſenen Wapen gezieret. *Pietate & juſtitia*, 1692. Randſchrift: *Store Konge Nordens Ære, lad de frugter yndig være ſomdig Norske Klipper Bære.* d. i. Groſſer König, Nordens Ehre, laß die Früchte dir behagen, ſo die Nordſchen Klippen tragen.

171.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbert Bruſtbild, en buſte. R. Gekröntes Wapen mit 8. kleinern im Palmzweig 1693. *Pietate & juſtitia.*

172.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbertes Bruſtbild. R. Wapen. *Pietate &*

te & juſtitia. 1694. Um den Rand: *Haec boreas Cymbro fert ornamenta laborum.* Iſt auch von A. 1693. vorhanden *Köhl.* P. II. p. 191.

173.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Das ganze gekrönte und mit dem Elephanten-Orden umſchloſſene Wapen: *Pietate & juſtitia.* 1696. Um den Rand: *Det Klipperne Yder, Dor Bergman dud bryder, Huad Hutten da Gyder, af mynten vinyder.* Welches ſo viel heiſſen ſoll: **Was die Klippen in ſich halten, müſſen die Bergleute hervor ſuchen; Und was die Hütten daraus ſchmelzen, genieſſen wir wieder aus der Münze.** T. C. p. 43.

174.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Wapen. *Pietate & juſtitia.* A. 1696. Um den Rand: *Til Kong Chriſtian dend femte, ſaadan Nordens Skat Gud giemte.* d. i. **Einen ſolchen Schatz hat GOtt bis zu Königs** Chriſtiani V. **Zeiten aufgehoben.**

175.

FRID. IIII. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Das gekrönte und nach der Heraldic, den Farben nach, geſtochene Wapen, mit zwey Ordensketten und Elephanten und Dannebrog umgeben. DVX. SLES. HOLS. STORM. DITM. COM. OLD. ET DEL. 1704. Um den Rand: *Dominus mihi Adjutor. Anno Regni quinto.*

176.

FRIDERICVS IV. D. G. REX DAN. NORV. G. Ein geharniſchtes Bruſtbild. R. Der Norwegiſche

ſche Löwe, mit dem Werth 6. M. und der Jahrzahl 1704. Rund um in zwey Reihen: *Mod Tros kab, Dapperhed og huad der Giver Aere, Den Heele Verden Kand blant Norske Klipper Laere.* Welches ſo viel heißt: Muth, Treue, Tapferkeit, und was da Ehre giebet, das kan die gantze Welt bey Nordſchen Klippen lernen. In den Novis Lit. Maris Balthici ſind die Worte in folgendes Diſtichon überſetzet:

Mens invicta, fides, virtus, queis fama paretur,
Aerias habitant Norica Saxa petras.

177.

FRIDERICVS IIII. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Der König geharniſcht und im Federhelm in ganzer Poſitur zu Pferde ſitzend. R. Das mit zwey Ordensketten umgebene Wapen. *Dominus mihi Adjutor.* 1723.

VII.

Hungariſche und Böhmiſche.

178.

Rarer Thaler Vladislai II. Königs in Ungarn. Stellet auf einer Seite vor einen geharniſchten und gekrönten Reuter zu Pferde, ſo die Lanze über den Kopf ſchwinget. Darüber iſt die Patronin von Hungarn, Maria, mit dem Chriſtkindlein, und es ſcheinet, als wenn der Heilige die Lanze nach dem Marienbild werfen wollte. Umſchrift: SANCTVS LADISLAVS REX VNGARIE 1506. R. Gekröntes Wapen, an deſſen einen Seite das Wort KREMIZ, an der andern das Wort TVRSO ſtehet. Die Umſchrift iſt merkwür-

 dig,

dig, weil ſie wieder die Grammatik läuft. MONETA WLADISLAI D. G. REX VNGARI. H. R. 1702. p. 89. Hofmanns Münzſchlüſſel, auf der Tabelle p. 283. *Kund.* p. 77.

179.

LVDOVICVS DEI GRA. HVNGARIE BOEMIE EC. REX. Ein belorbertes Bruſtbild im Mantel, mit dem güldnen Vließ und der Jahrzahl 1525. R. zwey gegen einander geſtellte mit der Kron bedeckte Wapen, um welche 7. kleine Wapenſchilde in die Runde geſetzet ſind. DVX LVCEN. SILESIA. MAR. MORAVIE ET LVSACIE. Iſt ein ſauber Thalerförmig Stück. *Dewerd.* p. 123.

180.

Ueberaus rare Schaumünze des bey Mohatz A. 1526. von den Türken erſchlagenen unglücklichen Königes Ludovici, von ſonderbarem Gepräge. LVDOVICVS DEI GRACIA HVNGARIE DALMACIE CROACIE EC. REX. Der junge König auf einem ausgeſchmückten Turnier-Pferd, im Harniſch, eine Krone über dem befederten Helm habend. Unter dem Pferd: KREMNICZ. BERNHART BECHEM. R. Zwey gröſſere Wapen mit der Krone bedeckt, um welche ſieben kleinere in die Runde geſetzt ſind. Zwiſchen den 2. groſſen Wapen ſtehen die unter einander geſchlungene Buchſtaben L. M. Umſchrift: MARCHIO MORAVIÆ DVX LVCENBVRGENSIS ET SILESIÆ M. D. XXV. Wiegt drey und ein viertel Loth.

181.

LVDOVICVS VNGA. EC. REX CONTRA TVRCAM PVGNANDO OCCVBVIT. Des unglücklichen Königs Bruſtbild im Schaubhut und güldnen

Vließ

Vließ. Neben bey, *1526. ætatis ſue 30.* R. Ein erhabnes Bruſtbild ſeiner Gemahlin. MARIA REGINA EC. *Quos Deus conjunxit, homo no. ſep.* Iſt ein hauptrares Begräbnißſtück, etwa eines halben Thalers ſchwer. Eine andere dergleichen Münze, darinn die Maria durch einen Orthographiſchen Irrthum HVNGARIÆ ET BOHEM. EQVÆ genennet wird, ſiehe beym *Kund.* p. 78.

182.

FERDINAND. D. G. HVNG. BOEM. DAL. CROA. ZC. REG. INF. Der König im völligen Ornat zu Pferde ſitzend; neben ihm werden zwey Fahnen von geharniſchten Männern getragen; auf der Erde knien zu beyden Seiten einige Perſonen mit aufgehabenen Händen. R. Wapen mit der Jahrzahl 1528. HISP. ARCHID. AVST. DVC. BVRG. ZC. COMIT. TIROLIS. Dieſer ungemeine Thaler iſt auf die erhaltene Kriegswürde des Erz-Herzogs geſchlagen, entweder bey der Krönung ſelbſt, oder bey ſeiner Zurückkunft aus Ungarn H. R. 1702. p. 289.

183.

FERDINAND. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROACIE EC. REX. IN. Ein geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, in kurz verſchnittenen Haaren, Schwerd und Zepter in der Hand haltend. Neben bey die Jahrzahl MDXXIX. R. Ein gekröntes Wapen. HISPA. ARCHID. AVST, DVX. BVRG. SILESI. MARCHIO MOR. Iſt ein zierlicher und ſehr ſeltner Thaler, ſo von Mellen nicht bemerket worden.

184.

FERDINANDVS DEI GRACIA HVNGARIÆ BOEMIÆ &C. REX. Im innwendigen Rande: ANNO

DOMINI M. D. XXIX. ETATIS SVÆ XXV. Bruſtbild im Mantel mit einem groſſen Schaubhut. R. Ein Blumenkreuz, nebſt fünf ins Kreuz geſetzten vergüldeten Wapenſchilden. Die Umſchrift in zwey Reihen; *Da mihi virtutem contra hoſtes tuos Domine.* Inwendig: *quia tu Adjutor meus es.* Dieſe dreylöthige Münze iſt als ein anderthalb Reichsthalerſtück damahls geſchlagen, da der neuerwehlte Ungariſche König Ferdinand, mit ſeinem Competenten Johanne, Grafen von Zips, und deſſen Beyſtande dem Türkiſchen Kayſer Solymann, viel zu thun hatte.

185.

FERDI. D. G. ROMA. HVN. BOH. EC. REX INFANS HISPANI gekröntes Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1532. R. Wapenſchild mit 6. andern beſetzt. ARCHIDVX AVST. ET CARINT D. STIRI. CARNI. *H. R.* 1706. p. 41 Hr. D. Kundmann hat in ſeinen nummis ſingularibus Tab. I. n. 5. die eine Seite dieſes Thalers angeführet, und rechnet ihn mit unter die Thaler, die durch einen Stempelriß ſich bekannt gemacht; indem auf dieſem Thaler zwiſchen der Naſe und dem Munde des Bruſtbildes ein kleines Horn zu ſehen iſt; wie auf einigen Lüneburgiſchen ⅔telſtücken von Ern. Auguſto de A. 1694. dem Pferd ein ſolch Horn zum Kopf heraus raget.

186.

FERDINAND. D. G. ROM. HVNG. BOE. DAC. REX. Gekröntes und geharniſcht Bruſtbild des jungen Königes, linksſehend, in der Rechten den Zepter, mit der Linken das angegürtete Schwerdt haltend. R. Der einköpfigte Römiſche Adler mit dem Wapenſchild auf der Bruſt. INF. HISPA. ARCHIDVX CARINTIE.

TIE. DVX BVR. Iſt remarquable wegen des Titels eines Erzherzogs von Kärnthen. *Köhl.* P. III. p. 289. Einen andern zierlichen Thaler von A. 1536. ſiehe T. C. p. 95.

187.

FERDINAN. D. G. ROM. BOEM. HVNG. REX. Gekröntes und geharniſcht Bruſtbild, in der Linken das angegürtete Schwerdt, in der Rechten den Zepter haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. R. Der einköpfigte Adler, mit dem Wapenſchild auf der Bruſt. INFANS HISPANIAR. ARCHIDVX AVSTRIE. Wird deshalb æſtimirt, weil es der letzte iſt, den er als Römiſcher König hat ſchlagen laſſen, weil er in demſelben Jahr iſt Kayſer worden. *Köhl.* P. II. p. 57. Die andre häufige Sorten, die er als König hat ſchlagen laſſen, ſind von *Mellen* p. 51. ſqq. angeführet, auch in den Münzbüchern zu ſehen.

188.

MATTHIAS II. D. G. HVNGARI ET BOHEMI REX. Geharniſcht und gekröntes Bruſtbild, mit der Ordenskette. R. Gekröntes Wapen. ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1611. Item von A. 1612.

189.

FERDINANDUS II. CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ A. 1617. DIE 29. IVNII. Umher ein paar Kranzweiſe gebogene Lorberzweige; und über der Schrift eine geſchloſſene Krone, auf ein paar Palmzweigen. R. Eine offene Krone: LEGITIME CERTANTIBVS. Iſt der rare Gedächtnißthaler, auf Ferdinandi II. Krönung zum Bömiſchen Könige. H. R. 1705. p. 185.

190.

FRIDERICVS D. G. BOHE. REX. CO. PA. RH. Ein gekröntes Bruſtbild des unglücklichen Böhmer Königs, und nachher der Chur entſetzten Pfalzgrafens Friderici V. im Spaniſchen Koller. R. Das Wapen. DVX BA. MAR. MO. DVX SIL. MAR. LVSA. 1620. Iſt ein halber Thaler, und wird, wie alle Münzen dieſes unglücklichen Entrepreneurs, für rar gehalten. *Dewerd.* S. N. p. 150.

191.

FERDINANDVS III. D. G. HVNG. BOH. &c. REX. Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, im gewaltig groſſen Kragen und Spaniſchen Camiſol. R. Gekröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen. ARCHIDVX AVSTRIÆ &c. 1629. Iſt nicht gemein. H. R. 1704. p. 193.

192.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HISP. H. B. REX. Belorbertes Bruſtbild. R. Der Reichsadler, mit zwey auf deſſen Bruſt gekrönten Wapenſchildlein, deren eines den Bömiſchen Löwen, das andre das Bild des H. Joachimi, mit den Buchſtaben S. I. præſentiret. *S. Joachimbsthaliſche Ausbeut-Thaler 1718. Köhl.* P. II. p. 192.

VIII.

Polniſche.

193.

SIGISM. P. REX. POLONIE M. D. LITH. R. 1533. Zwiſchen der Schrift 5. kleine Wapen. In der

Mitte des Königs geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild. R. Ein Bruſtbild mit der Jahrzahl 1540. SIG. AVG. SECVND. FILIVS REX. POLON. R. Iſt eine rare zweylöthige Münze, und wird insgemein unter die erſten Polniſchen Thaler gezehlet, wiewohl einige es für eine Medaille halten.

194.

SIGISMVNDVS AVG. D. G. REX POLON. MA. D. LITVAN. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild, in der Rechten den Zepter, in der Linken einen Streithammer haltend. R. Das Danziger Wapen mit der Jahrzahl 1567. MONETA NOVA CIVITATIS DANTISCI. Iſt ein ſehr rarer Thaler dieſes Morgen-Königs, ſo in wenig Cabinetten anzutreffen. Erleut. Preuß. Tom. IV.

195.

Deſſelben Königs in Litthauen geſchlagener Thaler. Auf einer Seite die gekrönte Chiffre. S. A. An der Seite die Jahrzahl 1564. unten der Werth des Thalers XXX. rund herum ein Blumenkranz. R. Das mit einem Fürſtenhut bedeckte Wapen, in deſſen Mittelſchilde die Mayländiſche Schlange zu ſehen. Rund um ein Zierath von Blumen. Es ſcheinet eine Feldmünze zu ſeyn, der man ſich in der A. 1564. gethanen glücklichen Campagne gegen die Moſcowiter bedienet. H. R. 1702. p. 169. Eine fremde, mit dieſer Chiffre S. A. und dem Jahr 1564. ſignirte Münze, iſt oben num. 43. angeführet.

196.

STEPHANVS D. G. REX POLONIÆ 1580. Ein gekröntes Bruſtbild im zierlichen Harniſch, mit der

Rech-

Rechten den Zepter, mit der Linken den Säbel haltend. R. Der Polniſche Adler, in deſſen Bruſt das Bathoriſche Stammwapen: MAG. DVX. LIT. RVS. PRVSSIÆ MAS. &c. Die Thaler von dieſem Stempel kommen ungemein ſelten vor, und ſind in Polen geſchlagen. Man hat auch von dieſem Stempel doppelte Thaler.

197.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. 1580. Bruſtbild, dem vorhergehenden gleich. R. Zwey mit einer Kron bedeckte Wapenſchilde, deren erſtes den Polniſchen Adler, das andere den Litthauiſchen Reuter zeiget. Unten ein groſſer Fiſch, und über demſelben die Römiſche Zahl II. zur Seite der Krone 1580. Umſchr. MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Iſt von den folgenden etwas different.

198.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. Ein Bruſtbild, an deſſen Seite die Jahrzahl 1580. ſtehet. R. Unter einer groſſen Krone zwey Wapenſchilde mit dem Polniſchen und Litthauiſchen Wapen, wobey abermal die Jahrzahl 1580. ſteht. Unten iſt ein klein Schildchen, darinn ein Fiſch zu ſehen iſt, ſo vielleicht des Münzmeiſters Zeichen iſt. MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Iſt rar. Man hat auch noch einen andern Thaler, von faſt gleichem Stempel, ohne daß die Jahrzahl in der Umſchrift erſcheinet, und auf dem Revers das kleine Schild nicht zu ſehen iſt.

199.

STEPHANVS D. G. REX POLON. MAG. DVX L. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild. R. Wapen. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. PRIN. TRAN. 1585. Dieſer Thaler iſt in Siebenbürgen ge-

ſchla-

ſchlagen, welches die beyden Buchſtaben N. B. (ſo die Münzſtadt Nagi-Bania oder Neuſtadt andeuten) bezeugen. H. R. 1703. p. 281. Ein gleichmäßiger iſt auch von A. 1586. vorhanden.

200.

SIGISMVNDVS III. D. G. REX POLONIAE. Ein geharniſchtes und gekröntes Bruſtbild mit einem kleinen Kragen um den Hals, in der Rechten den Zepter haltend, und die Linke an den Degen legend. Neben bey die Jahrzahl 1590. unten ein klein Schildchen mit einem Löwen. R. Der Polniſche Adler mit einem gekrönten Schilde auf der Bruſt, darinnen das Stammwapen des Hauſes Waſa zu ſehen. MAG. DVX LITHVA. RVS. PRVS. MAS. Iſt ein ungemeiner Thaler, im Anfange der Regierung geſchlagen, ohne den Schwediſchen Titel, indem ſein Vater damals noch lebte und in Schweden regierete. H. R. 1704. p. 209.

201.

SIGISMVN. III. D. G. POLONI. ET SVECIAE REX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte, und ungeheurem Koller, mit der Feldbinde. R. Das Polniſche Wapen allein, (darinnen ein Herzſchild, das Wapen des Hauſes Waſa) ohne das Schwediſche, mit der Ordenskette des güldnen Vlieſſes umgeben. MAG. DVX. L. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. 614. Iſt eine viereckigte Klippe, ſo theils wegen ihrer Figur, theils wegen des ausgelaſſenen Schwediſchen Wapens ſehr rar iſt, und am Gewichte einen ordinairen Thaler hält.

202.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVSS. PRVS. MAS. Gekröntes und geharniſcht Bruſtbild

mit

mit dem güldnen Vließ umhangen, im kleinen krauſen Koller und der Feldbinde, Schwerdt und Reichsapfel haltend. R. Gekröntes und mit der Ordenskette umgebenes völliges Wapen, in deſſen Mitte das Schwediſche, und im Herzſchild das Waſiſche erſcheinet. SAM. LIV. NEC. NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. 1624.

203.

Deſſelben Königs ſonderlicher Thaler, auf einer Seite die gekrönte Chiffre S. T. R. im Blumenkranze. Auf der andern Seite im zuſammen gebundenen Kranze die bloſſe Jahrzahl 1625.

204.

Die Königliche gekrönte Chiffre S. T. R. ineinander geſchlungen, und mit einem Kranz umgeben, unten die Jahrzahl 1628. R. Das gekrönte und mit dem güldnen Vließ umgebene Stammwapen von Waſa, mit ins Kreuz geſetzten vier Wapenſchilden garnirt. Kommt ſelten vor. Ein gleichmäßiger Thaler von A. 1629. iſt zu finden in den *H. R.* 1704. p. 121.

205.

Noch ein dergleichen Thaler, ſo die zuſammen geflochtene Buchſtaben S. T. R. zeiget, die darüber ruhende Krone wird von zwey Engeln gehalten, die in der linken Hand Palmzweige tragen, rund um ein zierlicher Kranz. R. Das gekrönte Wapen des Hauſes Waſa, mit dem güldnen Vließ umgeben, und von 2 Löwen gehalten, welche mit dem andern fördern Fuß das gekrönte Polniſche und Schwediſche Wapen in die Höhe halten; unten an den linken Füſſen iſt das Schild mit dem Gothiſchen Löwen, und Litthauiſchen Reuter, und der Jahrzahl 1630. mit einem Kreuz umgeben. Iſt ſehr rar.

206.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVS. PRVS. MAS. Ein gekröntes Bruſtbild mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Wapen. SAM. LIV. E. NEC NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. Unter dem Wapen die Zahl 30. Dieſe ſonderbare Münze hat zwar die Gröſſe eines Thalers, hält aber am Werth nur etwas über 2. Poln. fl. wird Koppa Sa glovva genennet, und ſoll ehmals in Polen, als ein Löſegeld des Kopfs, ſeyn gezahlet worden, wenn jemand den andern erſchlagen. *Kund*. p. 93. Iſt auch von A. 1627. vorhanden.

207.

SIGIS. III. D. G. PO. MA. Das Bruſtbild theilet die Schrift, und darauf folget in zwey Reihen der Reſt des Titels: DVX LIT. RVS. PRVSSIÆ, MASOVI. SAMG. LIVON. Das Bruſtbild im linksſehenden Profil, mit kurz verſchnittenen Haaren, das Ohr hervor ragend, langem über die Backen gehenden Knebelbart, und das Kinn mit ſpitzigem Bart; auf dem Haupt ein hoher Hut mit viel Falten, und einem breiten Hutband mit Edelgeſteinen gezieret, hinten ein Reiher-Feder-Puſch. Der Leib iſt mit einem geſtreiften Spaniſchen Wammes bekleidet, worüber ein mit Rauchwerk gefütterter geblühmter Mantel hänget, auf welchem ein groß krauſes Koller ruhet. R. Gekröntes und ins Kreuz geſpaltenes Wapen, darinn ein Mittelſchild das Schwediſche und im Herzſchild das Waſiſche Wapen zu ſehen: NEC NON SVECORVM GOTOR. VANDALORVMQ; ETC. REX. Ohne Jahrzahl und Zeichen des Münzmeiſters. Dieſe extra-rare Münze iſt an Gröſſe und Gewicht einem Thaler gleich, wegen ihrer

Schönheit aber wollen ihn andre unter die Medaillen rechnen: iſt im Lübeckiſchen Cabinet vorhanden.

208.

Seltener Thaler im Interregno geſchlagen. Auf einer Seite Kron und Reichsapfel, imgleichen Schwerdt und Zepter ins Kreuz gelegt, nebſt der Jahrzahl 1632. Umſchrift: *Deus providebit.* Der Revers zeiget das Polniſche und Schwediſche Wapen, und iſt ein alter Stempel, welcher ſchon vorhin auf Sigismundi III. Thalern iſt gebraucht worden, welches aus der geſtümmelten Umſchrift erhellet: SAM. LIV. NE. NO. SVE. GOT. VAD. Q. HR. REX. 1632. H. R. 1703. p. 388.

209.

VLA. IIII. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVS. PR. MA. Des Königs ſonderlich geſtaltetes Bruſtbild, mit den Reichskleinodien. R. Das mit der Ordenskette umhangene und gekrönte Polniſche und Schwediſche Wapen beyſammen, in einem quadrirten Schilde, ſo ſonſt ungewöhnlich iſt, mit der Jahrzahl von beyden Seiten 1645. SAM. LIV. NEC NO. SV. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. *T. C.* p. 10.

210.

VLA. IIII. D. G. REX POL. M. D. LIT. RVS. PRVS. MA. Ein zierlich Bruſtbild nach der Seite geſtellet. R. Wapen. 1642. SAM. LIV. NEC NO. SVE. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. Iſt auch von A. 1637. und 43.

211.

JOHANNES CASIMIR. D. G. REX POLON. MAG. DVX. LIT. RVS. PRVS. M. S. Ein Bruſtbild mit den Reichskleinodien. R. Das Polniſche und Schwediſche Wapen beyſammen, in einem

quadrir-

quadrirten Schilde. 1649. SMO. SEV. CZER. QVE. N. NON. SVECO. VA. H. REX.

212.

JOAN. CASIM. D. G. POL. ET SVEC. REX. M. D. L. RVS. PR. Des Königs zierlich geharniſchtes und belorbertes Bruſtbild. R. Wapen. MON. ARGENT. CIVIT. BIDGOSTIENS. 1650. Iſt einer der zierlichſten Thaler dieſes Königes, zu Bidgoſt oder Bromberg geſchlagen, wie der kleine Ochſenkopf anzeiget. H. R. 1707. p. 265. Ein andrer iſt von A. 1651. vorhanden T. C. p. 60.

213.

MICHAEL D. G. REX POL. M. D. L. R. PR. Ein gekröntes Bruſtbild in der langen Perrucke und Mantel nebſt dem Orden des güldnen Vließes. R. Das Wapen der Stadt Elbingen von einem Engel gehalten. MONETA NOVA CIVIT. ELBINGENS. 1671. Dieſer Thaler iſt ungemein rar, theils weil König Michael nur kurze Zeit regieret, und ſonſt mit ſeinem Bilde keine Thaler geſchlagen worden; theils weil der von einem Kleinſchmidt ziemlich ſchlecht verfertigte Stempel geſprungen, da nur wenig Stücke fertig geweſen. Siehe Erleutertes Preuſſen. Tom. II. p. 734. ſq.

214.

JOAN. III. D. G. REX POLON. M. D. L. RVS. PRVS. MAS. Ein gekröntes Bruſtbild im Panzer, mit dem Königl. Mantel. R. Das Wapen der Stadt Danzig, darunter die Jahrzahl 1685. MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. *H. R.* 1705. p. 161.

215.

JOAN. III. D. G. REX POL. M. D. L. R. P. Des

Königs Bruſtbild im Römiſchen Harniſch, das Haupt mit einem Lorberkranz gezieret, unter der Schulter die Buchſtaben S. V. P. R. Ein mit zierlichen Lorberzweigen umgebenes und gekröntes Schild ins Kreuz durchſchnitten, mit dem Polniſch- und Littauiſchen Wapen. Im Herzſchild das Sobieskiſche Wapen. MASO. SAM. KIOV. VOL. PODOL. POD. LIV. SM. S. C. ohne Jahrzahl. Randſchrift: *Ingentibus auſis quo vis monſtrat iter.* Dieſelbe Randſchrift findet ſich auch auf der Medaille über die Entſetzung Wien de A. 1683. H. R. 1705. p. 161. Iſt ein extra-rarer Thaler im Lübeckiſchen Cabinet.

216.

AVGVSTVS II. D. G. REX. POL. M. D. LIT. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Des Königs viermal gekrönte Chiffre A. II. und inwendig das Dannebrogiſche Ordenskreuz. R. Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1702. Dieſer Thaler wird als ein Verbrechen angeführet, in dem wieder den Grafen von Beuchling publicirten Edict, daß er ſich nicht geſcheuet ſeinen Orden, das Dannebroger Kreuz, auf die Münze zu ſetzen. H. R. 1704. p. 137. Sonſt iſt eben dieſer Thaler vom Magiſtrat der Stadt Riga, als eine neue, fremde, an ſich nicht vollgültige, und von dem Werth andrer Alberts-Reichsthaler abweichende Münze verboten worden. H. R. 1704. p. 188. *Kund.* p. 58. *Cuno* Thalerbetrug. P. II. p. 91.

217.

AVGVSTVS II. D. G. REX POLON. M. D. LIT. Gekröntes Bruſtbild mit der Ordenskette und umgeſchlagenen Mantel. R. Gekröntes Polniſches Wapen, in deſſen Herzſchild das Sächſiſche Wapen, hin-

ter welchem der Orden des Elephanten, und des vom Czaaren geſtiffteten H. Andreæ zu ſehen. Zu beyden Seiten die in einander geſchlungenen und gekrönten Buchſtaben A. S. (Auguſtus Saxo.) Die Buchſtaben E. P. H. ſammt dem Fiſch, marquiren des Münzmeiſters Namen und Zeichen. Umſchr. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. ELECTOR. 1702. *H. R.* 1704. p. 137. 188. Hiſtor. Gedächtniß-Münze, de A. 1703. p. 237. Iſt leichter als andere Banco-Thaler. *Cuno* Thalerbetrug, P. II. p. 89.

218.

AVGVSTVS II. D. G. REX POLONIARVM. Der gekrönte Elephantenorden, zu deſſen beyden Seiten die gekrönte Chiffre A. S. R. Gekröntes u. mit des Elephantenordens Kette umgebenes Wapen. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. ELECT. 1702. Iſt rar. *Köhl.* P. IV. auf dem Titelblat.

219.

D. G. FRID. AVG. REX POL. DVX. SAX. I. C. M. A. ET W. R. Das Polniſche und Sächſiſche Wapen in Palmzweige eingeſchloſſen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR. 1702. Iſt auch auf gleiche Art von A. 1710.

220.

D. G. FRID. AVG. REX POL. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Ein gekröntes Wapen, um welches ſechs kleine Wapenſchilde, und die Jahrzahl 1707. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR.

✡ ✡ ✡

IX.
Preußiſche.

221.

Preußiſcher Krönungs-Thaler. FRIDERICVS REX. Ein belorbertes Bruſtbild, darunter die Jahrzahl 1701. Unter der Schulter C. G. des Preußiſchen Münzmeiſters, Caſpar Geelhaars, Name. R. Die Buchſtaben F. R. ins Kreuz geſetzt und 4. mal gekrönt. In der Mitten der Preußiſche Adler. *Suum cuique.* Von dieſem Thaler ſind in Eil wenige Stücke zu Königsberg geſchlagen, und bey der Krönung zu Präſenten ausgetheilet worden. H. R. 1703. p. 353.

222.

Magdeburgiſcher Ausbeuth-Thaler. FRIDERICVS D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein Bruſtbild. R. Der gekrönte Preußiſche Adler, mit Schwerdt und Reichsapfel, über die Schmelzhütten fliegend. *Suum cuique.* Umſchr. *Primitiæ metalli fodinarum in Ducatu Magedeb. 1701.* Um den Rand: *Principium ſecli & regni ſors prima coronat.* Kommt ſehr wenig zum Vorſchein. *Köhl.* P. II. p. 159.

223.

FRIDERICVS D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Der Preußiſche Adler mit ausgeſpannten Flügeln, auf der Bruſt die gekrönte Chiffre FR. in einer Klaue den Zepter, in der andern den Reichsapfel haltend. Neben bey die Jahrzahl 1703. und des Münzmeiſters Name C. S. Um den Rand: *Suum cuique.* Iſt ſelten.

224.

Der Ordens-Thaler. FRID. D. G. REX. BORVSS. ELECT. BR. Ein belorbertes Bruſtbild, mit dem Ordensbande. R. Die Ordenskette gekrönt, darinn die Chiffre F. R. unten die Jahrzahl des geſtiffteten Preußiſchen Ordens: 1705. Die Umſchrift: *Suum cuique.* Iſt in wenig Stücken geſchlagen. Es ſind auch A. 1704. A. 1708. und A. 1712. dergleichen Ordens-Thaler geſchlagen. Neubeſt. *Agent.* I. Funct. p. 788. Gedächtniß-Münze. XVII. Sec. p. 455.

225.

FRID. D. G. REX BOR. ET EL. S. PR. AR. NEOC. ET VAL. Ein belorbertes Bruſtbild, unten I.P. R. Ein gekröntes Wapen von Neufchatel und Valangin. *Suum cuique.* 1713. Dieſer Thaler iſt in der Provinz Neufchatel geſchlagen worden, und kommt ſelten vor.

226.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSSIÆ. Ein geharniſcht und belorbertes Bruſtbild, in einer groſſen Perrucke. R. Der gegen die Sonne fliegende Adler. *Nec ſoli cedit.* Unten H. F. H. 1713. Wird wegen der Deviſe æſtimiret

227.

FRID. WILH. D. G. REX BOR. ET EL. S. PR. AR. NEOC. ET VAL. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Ordensſtern auf dem Mantel. R. Das mit einer Krone bedeckte Wapen von Neufchatel und Valangin mit der Jahrzahl 1714. Dieſer Thaler iſt auf Medaillen Art ſehr ſauber geprägt, und wenig unter die Leute gekommen.

228.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein zierliches Bruſtbild in eignen Haaren. R. Ein gekröntes Wapen, mit der Jahrzahl 1717.

229.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BRAND. Bruſtbild in eignen Haaren. R. Ein gekrönt Wapen 1719. unten I. G. N. des Berliniſchen Münzmeiſters, Neubaur, Name. Iſt ein ſchöner Doppelthaler.

Dritte Abtheilung.

Churfürſtl. Thaler darſtellend.

I.

Mäynziſche.

230.

Haupt-rarer Thaler ALBERTI BRANDENB. Cardinals, Marggrafens zu Brandenburg, Churfürſtens zu Maynz, Erzbiſchoffs zu Magdeburg und Biſchoffs zu Halberſtadt. Der Avers zeiget des Marggrafen Bruſtbild mit dem Hute auf dem Kopfe, und der Jahrzahl 1525. *Sic oculos ſ. ille g. ſ. ora fereb.* R. Ein Wapen. *Da mihi adjut. quem time.* Der Vers iſt aus dem Virgilio genommen und heiſt: Sic oculos, ſic ille genas, ſic ora ferebat. Womit auf die ſchöne Geſtalt des Marggrafen geſehen wird. T. C. p. 72.

231.

Deſſelben Thaler, de A. 1526. da das Bruſtbild in der Mütze erſcheinet. Umſchr. *Dominus mihi adjutor, quem timebo.* R. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Brandenburgiſche Wapen, in deſſen Herzſchild das Mäynziſche Wapen erſcheinet. Die Umſchrift wird wiederholet. *Do. Mihi Adjut. quem Time.*

232.

DANIEL ARCHI. MOGVN. P. ELECTOR. 1567. Ein Wapen. R. Der H. Martinus zu Pferde, wie er ein Stück vom Mantel abſchneidet, und einem auf der Erde ſitzenden Bettler giebt. MONETA ARGENTEA MOGVNTINEN. Iſt ein ſo genanter Pracher- oder Bettler-Thaler. *Köhl.* Part. II. Vorred. c. 1. Ein andrer iſt von A. 1568. dem vorhergehenden ganz conform, auſſer daß es ein Dickthaler iſt.

233.

DANIEL D. G. ARCH. MOGVN. PR. EL. Vierfeldig mit drey Helmen bedecktes Wapen, hinter welchem Schwerdt und Stab zu ſehen. R. Wapen unbedeckt in einer zierlichen Einfaſſung. MON. NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOC. 1572. H. R. 1703. p. 241.

234.

JO. ADAM. D. G. ARCHI-EPS. MOGVN. PRIN. ELEC. Behelmtes Wapen. R. Der Stiffts-Patron. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTI. 1602. *Gud.* n. 38.

235.

JOES. SVICARDVS D. G. ARCHIEPS MOGVNT. S. R. I. PRINCEPS ELECTOR. Wapen mit drey Helmen. R. Das Schloß Aſchaffenburg.

Auſpice Deo, comite Fortuna, anno M. DC. XIIII. Iſt auf die Grundlegung geſchlagen, und rar. *Gud.* n. 39.

236.

JO. SVIC. D. G. ARCHIEPS. MOGVNT. PRINC. ELE. Des Biſchoffs Bruſtbild und darunter das Wapen. R. Das Schloß zu Aſchaffenburg: *Sub umbra alarum tuarum* Anno 1619. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1702. p. 393.

237.

GEORG. FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Bruſtbild im bloſſen Haupt und unter dem linken Arm die Jahrzahl 1627. R. Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA 1627. Iſt ſehr ſelten. *Köhl.* P. II. Vorred. c. 2. *Gud.* n. 764. Man hat auch von ihm einen Doppelthaler von A. 1629.

238.

ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEPI. MOG. Bruſtbild in vollem Geſicht, in geblühmten und mit Spitzen bebrähmten Talar. R. Wapen mit zwey Helmen und der Jahrzahl 1642. S. ROM. IMP. PER GER. ARC. CA. PR. EL. Noch zweyerley andre etwas diverſe Stempel ſind A. 1642. zu Thalern gebraucht worden. So hat man auch Thaler von ihm von A. 1638. 39. und 44. *Gud.* p. 10.

239.

JO. PHIL. D. G. SED. MOG. AEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. F. O. DVX. Bruſtbild im vollen Geſicht das Wapen vor ſich habend. R. Die Mutter GOttes. *Clypeus omnibus in te ſperantibus. 1652. Gud.* n. 48. Siehe auch die Biſchöflich Würzburgiſchen Thaler.

240.

LOTHAR. FRID. D. G. ARCHIEP. MOG.

S. R.

S. R. I. PER GERM. AR. C. P. E. Bruſtbild. R. Wapen mit 5. Helm. EPIS. WOR. ET SPIR. PRAEPOS. WEIS. ET ODEN. 1674. Iſt ein Doppelthaler. *Gud.* n. 51.

241.

DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPVS MOGVNTINVS. Bruſtbild im Talar. R. Wapen mit hoch aufgeſtecktem Kreuz. S. R. I. P. GERM. ARCHI-CANC. ET PRIN. EL. EPS. WOR. 1676. *Gud.* n. 52.

242.

CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Bruſtbild im bloſſen Haupt und lockichten Haaren, im Biſchöflichen Rock und Kreuz. R. Wapen mit 5. Helmen bedeckt, zuſammt den Biſchöflichen Inſigniis. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. W. 1679. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704. p. 257.

243.

ANS. FRAN. D. G. A. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Des Churfürſten Bruſtbild im Churhabit, und darunter das Wapen. R. Eine Waage, ſo von einer aus den Wolken ragenden Hand gehalten wird; auf deren linken Schale ein bloſſes Schwerdt, auf der rechten ein Oelzweig lieget, der das Schwerdt überwieget: *Pax prævalet armis.* Ein ſauberer Thaler, ſo auf den Nimwegſchen Frieden A. 1679. zielet. *H. R.* 1703. p. 121.

244.

ANSELMVS FRANCISC9 D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. Bruſtbild im Talar. R. Dreyhelmig Wapen. S. R. I. PER GERM. ARCHICAN. ET PRIN. EL. 1680. *Gud.* n. 55.

245.

245.

LOTHAR. FRANC. D. G. A. ET EL. M. EP. BAMB. Ein zierlich Bruſtbild. R. Ein Wapen. *In manibus Domini ſortes meæ.* 1696. Ein noch zierlicher dieſes Schlages iſt von A. 1697. vorhanden. *Gud.* n. 57.

246.

CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE. 1732. Schrift im Lorberkranz. R. Der Heil. Martinus zu Pferd, dem ihm folgenden Bettler ein Stück vom Mantel gebend. Unten des Domcapitels Wapen. *Gud.* n. 58.

II.

Trieriſche.

247.

JOAN. D. G. CONFIR. TREVEREN. PRIN. ELECTV. Der H. Petrus das quadrirte Wapen haltend. R. Behelmtes Wapen im Laubwerk. MONETA NOVA ARGEN. CONFLVE. Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 59.

248.

LOTHARI9. D. G. ARCH. AC. PRIN. ELEC. Behelmtes Wapen mit der Jahrzahl 67. R. Die Käyſerin Helena gekrönt in ganzer Poſitur, das Kreuz in der Rechten, und in der Linken einen Nagel haltend. MONETA NO-VA ARGEN. TREV. Iſt nicht gemein. *H. R.* 1704. p. 169.

249.

JACOBVS D. G. ARC. TREVE. PR. ELE. Der

H. Apo-

H. Apoſtel Petrus in ganzer Poſitur, in der Rechten den Schlüſſel, in der Linken ein Buch haltend, zu ſeinen Füſſen ein Wapenſchild. R. Wapen mit einem Helm geziert, aus welchem ein Kreuz hervorraget, in deſſen Mitte ein Schildlein erſcheinet. MONETA NOV. AR. CONFLV. 1571. *H. R. 1707.* p. 185.

250.

JOAN. D. G. ARPS. TREVEREN. ELEC. Der H. Petrus im langen flatternden Rock. R. Das Schönenburgiſche Wapen, mit den Biſchöflichen Inſignien und der Jahrzahl 91. MONET. NOVA ARGEN. CONFLV. *Gud.* n. 61.

251.

LOTHARIVS D. G. ARCHIEP. TRE. PR. ELECTOR. Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt: *Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus 1616.* Iſt ein Ausbeutthaler.

252.

PHILIP. CHRISTOP. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. Bruſtbild im bloſſen Haupt und Camiſol mit der Jahrzahl 1625. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und den Biſchöflichen Inſigniis geziert. EPISC. SPIRENS. ADMIN. PRVMIEN. PRÆP. WEISSENB. *Köhl.* P. IV. p. 33. Sind auch von A. 1623. und 24. mit einem Heiligen. *H. R.* 1706. p. 385.

253.

CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PRINC. ELECT. ADMI. PRVM. Das mit einem Churhut bedeckte Wapen. R. Ein mit vielen Strahlen umgebenes und auf dem halben Mond ſtehendes gekröntes Marienbild, in der Rechten den Zepter,

und

und in der Linken das Jeſuskind haltend. *Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus.* Anno MDCLVII. Iſt einfach und gedoppelt. *Köhl.* P. II. p. 154.

254.

CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIER. PRINC. ELECT. ADM. PRVM. Bruſtbild im ganzen Geſicht. R. Wapen. *Conſtanter & ſincere. Anno 1659.* Iſt auch von A. 1666. *Gud.* n. 66. 68.

255.

JOHANN HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET REG. ARELAT. Bruſtbild im Talar. R. Drey ovale Wapenſchilde unterm Churhut. ARCHIC. ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRAEP. WEISS. Unten 1701. *Gud.* n. 69. alwo auch n. 70. der Sterbethaler von 1711. angeführet wird.

256.

CAROLVS EX DVC. LOTH. ET BAR. NAT9. VIENNAE 24. N. 1680. LEOPOLDI MAG. AVG. EX SORORE NEPOS. IMVM ORD. MEL. PER CAST. ET LEG. MAGNVS PRIOR. EL. COAD. OLMVC. 14. S. 1694. FACT9 EPS. IBIDEM 1695. EL. EPS. OSNAB. XI. APR. 1698. COAD. TREV. 24. SEPT. 1710. FACT9 ELECT. 4. IAN. 1711. DENATVS VIENNÆ 4. D. 1715. *Cujus anima Deo vivat.* R. Mit dem Churhut bedecktes, dem Fürſtenmantel umgebenes, und von zwey Adlern gehaltenes Wapen, mit der Jahrzahl 1715. Unten: *Dominus providebit. Gud.* n. 71.

257.

CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. Ein Kreuz, auf welchem S. Petrus in einer

Wolke

Wolke ſitzet, und in der rechten Hand zwey Schlüſſel, in der linken aber ein zugemacht Buch hält. R. Die Kayſerin Helena, gekrönt, in einem langen Talar, mit ausgeſpanneten Armen ſtehend, und den Rock Chriſti zeigend. *Sancta Helena fundatrix Eccleſiæ.* Im Abſchnitt *Sede vacante.* anno 1715.

III.
Cölniſche.

258.

ADOLP. D. G. ARCH-EPI. COLO. Bildniß des heil. Petri in ganzer Poſitur. R. Wapen mit einem Helm und Fähnlein gezieret. MO. NO. ARG. TVIC. 1553. **Hr. von Guden** ziehet dieſen Thaler ohn Urſach in Zweifel p. 16. der doch wirklich vorhanden.

259.

ANTONIVS ELECT. ECCLSIE. COLO. Der H. Petrus zwiſchen der Jahrzahl 1557. R. Wapen. MONETA NOVA ARGEN. TVICI.

260.

JOHAN. GEBHART. ELE. ECCI. COLO. Der H. Petrus über dem Wapen ſtehend, mit der Jahrzahl 1558. R. Mansfeldiſch Wapen mit dem Helm und Fahnen. MONETA NO. ARG. TVICI.

261.

FRIDERI. ELECT. ECCLE. COLO. Der H. Petrus das Wapen vor ſich habend, zwiſchen der Jahrzahl 1562. R. Wapen. MONE. NOVA. ARGEN. TVICI. *H. R.* 1706. p. 129.

262.

SALENT. ELECTVS ECCLESIE COLONIE. Bildniß des H. Petri in ganzer Poſitur gehend, mit der Jahrzahl 1569. R. Behelmtes Wapen. MONETA NOVA ARGEN. TVICII. Iſt auch von 1568.

263.

SALENTINVS D. G. ELECT. COLON. nebſt fünf kleinen Wapen zwiſchen der Schrift. Das Bruſtbild im bloſſen Haupte mit langem Barte. 1572. (Item 1573) R. Ein Wapen. MO. NO. RHE. ELECT. PRI. CONSOCIAT. *Köhl.* P. IV. p. 185. & 440.

264.

Ein ſeltner Thaler, des wegen ſeines Ubertrits zur Evangeliſchen Religion, und ſeiner Verheyrathung halber, der Chur entſetzten Churfürſtens zu Cöln, Gebhards, eines Freyherrn aus dem Geſchlechte derer Truchſes von Waldburg. GEBHARDVS D. G. ELECT. ECCLE. COLON. Der Apoſtel Petrus über das Wapen ſehend. R. Ein Wapen. MO. NO. RHE. ELECT. PRINC. CONSOCIAT. nebſt der Zahl 78.

265.

Ein andrer rarer Thaler des unglücklichen Churfürſten Gebhardi. Auf einer Seite deſſen Bruſtbild, im bloſſen Haupt und Kragen, mit der Jahrzahl 1583. *Tandem bona cauſa triumphat*, welche Umſchrift auf den damaligen Krieg zielet, in welchem er die Oberhand zu erhalten hoffte. R. Das Wapen. MO. NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCIAT. Merklich iſt, daß auf dieſem Thaler ſein Name, Titel und Wapen ausgelaſſen iſt, welches für ein Omen ausgedeutet worden, daß er der Chur verluſtig gehen würde. *H. R.* 1704. p. 91. 297. *Schleg.* Suppl. p. 87. *Seyl.* p. 23. *Kund.* p. 19. *Gud.* n. 79.

266.

266.

GEBHARDVS CONFIR. ARCHI. COLO. PRIN. ELEC. Bruſtbild in einem mit Pelz gefütterten Oberrock 1583. R. Behelmtes Wapen. TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT. *H. R.* 1704. p. 89.

267.

ERNESTVS. D. G. AR. COL. ELECT. EPS. LEOD. ADM. HILD. MON. Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Wapen von zwey Löwen gehalten und mit 16. Wapenſchildlein ümgeben. EL. FREIS. CO. PAL. RE. DVX. BA. AN. WES. ET BVL. 1608. *Köhl.* P. IV. præf. d.

268.

FERD. D. G. AR. COL. EL. ADM. HILD. EPS. PAD. LEO. MON. Bruſtbild im Churhabit. R. Wapen. COM. PAL. RHE. DVX BAV. ANG. WEST. ET BVL. 1623. Iſt auch von A. 1630. und etwas geåndert von A. 1638. vorhanden. *Gud.* n. 80. 81. 82.

269.

MAX. HENR. D. G. ARC. COL. PRIN. EL. Bruſtbild, mit bloſſem Haupt. R. Wapen mit dem Churhut bedeckt 1663. EP. ET PRINC. LEOD. DVX BVL. MAR. FR. CO. LO. HO. Iſt auch von andern Jahren und Stempeln.

270.

CAPITVL. METROP. COL. SEDE VACANTE 1688. Der H. Petrus. R. Die Anbetung der drey Weiſen mit dem Stern. Umſchr. zwiſchen drey Schildlein. *Caspar*, *Melchior*, *Balthaſar*. *Gud.* n. 84.

271.

JOSEPH. CLEM. D. G. A. C. S. R. I. P. EL. E. F. R. A. B. V. B. D. Bruſtbild im Churhabit und Peruque. R. Das Bäyriſche Wapen unter dem Fürſtenhut, nebſt 7. Schildlein umher. *Candore & Conſtantia*. 1694. Iſt ſelten. *Gud.* n. 85.

IV.
Pfälziſche.

272.

FRIDERICVS D. G. CO. PALA. RHE. BAV. DVX. Des Churfürſten geharniſcht Bruſtbild in bloſſem Haupt, mit dem güldnen Vlieſſe. R. Der zweyköpfichte Reichsadler, mit dem Oeſterreichiſchen Wapen auf der Bruſt; und in der Schrift die Wapen von Pfalz und Bäyern. CÆS. MAI. IN IMPERIO LOCVM TENENS. MCCCCCXXII. Iſt wegen des Alterthums und des beſondern Titels ſehr rar. *H. R.* 1702. p. 217.

273.

LV. D. G. CO. PA. D. B. PR. E. 1525. Zwiſchen der Schrift ſind drey Wapenſchildchen eingeſchaltet. Des Churfürſten Bruſtbild im Churhabit und groſſen Bart, in der Rechten den Reichsapfel, in der Linken das Schwerdt haltend. R. Der zweyköpfichte Reichsadler. MON. CAR. V. CES. ET ROM. IMP. Iſt ein ſchöner und ſehr rarer Thaler Ludovici V. des Friedfertigen. *H. R.* 1704. p. 129.

274.

FRIDE. D. G. C. PAL. RHE. BA. DVX. S. R. I.

P. E

P. E. Ein Bruſtbild Friderici II. des Weiſen, im Churhabit, mit Schwerdt und Reichsapfel; über dem Churmantel die Ordenskette des güldenen Vliesses. R. Das Wapen, in deſſen einem Schilde der von Carolo V. geſchenkte güldene Reichsapfel erſcheinet, nebſt der Jahrzahl 1548. MO. ARGEN. SVPE. PALATINA. BAVARI. Iſt auch von A. 1547. und 1549. *Köbl.* P. IV. p. 321.

275.

FRIDE. D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild Friderici III. des Frommen, in bloſſem Haupte, das Schwerdt und den Reichsapfel haltend. R. Das Wapen, darunter 1567. *Herr nach deinem Willen. Schleg.* B.N. p. 310. ſq. Iſt auch von A. 1556. Man hat auch einen andern Thaler dieſes Herrn von A. 1572. mit der Umſchrift: MONETA NO. RHENEN. ELECT. PRINC. CONSOCI. *Gud.* n. 168.

276.

Ein Vormundſchaftlicher Thaler, des Adminiſtratoris der Pfalz, und groſſen Verfolgers der Lutheraner, JOHAN. CASI. D. G. COM. PAL. RHEN. EL. P. TVTOR ET ADMI. D. B. Ein geharniſcht Bruſtbild eine Streitkolbe haltend. R. Drey Wapenſchilde, zwiſchen welchen Palmen- und Lorberzweige liegen. Sie ſind in einen Ring gefaſſet, welcher unten mit einem ſpitzigen Diamant, oben aber mit zwey in einander geſchloſſenen Händen gezieret iſt; wobey die Jahrzahl 1587. ſtehet. Die Umſchrift iſt eben dieſelbe, ſo auf dem Avers zu leſen. Einen andern Thaler dieſes Adminiſtratoris ſiehe in H.R. 1706. p. 217. Man hat auch von dieſem Herrn einen Thaler ohne Jahrzahl, da auf dem

Revers drey Wapenſchilde erſcheinen. MONETA NOVA ARGENTEA RENENSIVM ELECTOR. *Gud.* n. 169.

277.

FRIDERICVS D. G. CO. PAL. RH. EL. D. B. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, ohne Bart, Schwerdt und Reichsapfel haltend. R. Wapen. *Pie, juſte, temperanter.* 1592. *H. R.* 1703. p. 253.

278.

FRID. IV. D. G. C. P. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild Friderici III. des Aufrichtigen, Schwerdt und Reichsapfel haltend. Rev. Das Wapen mit der Jahrzahl 1610. *Regier mich Herr nach deinem Wort.* Iſt im Jahr ſeines Todes geſchlagen, da auf ſein Anſtiften die beruffene Union unter den Proteſtantiſchen Ständen, zu Hall in Schwaben, geſchloſſen worden, worauf dieſer Thaler zielet. *H. R.* 1703. p. 249.

279.

JOHAN. D. G. CO. PAL. RH. TV. ET. ADM. EL. PAL. D. B. C. V. E. S. Bruſtbild im bloſſen Haupt und verſchnittenen Haaren, im Harniſch und Ueberſchlag. R. Drey Wapenſchilde, über welchen ein Churhut. *Verbum Domini manet in æternum.* 1610. Iſt ein Thaler des Churverweſers, Pfalzgrafens zu Zweybrücken. *H. R.* 1704. p. 273.

280.

JOHAN. D. G. C. PA. RH. EL. P. EX TESTAM. T. ET AD. D. B. C. V. E. S. Scharfes und zierlich Bruſtbild. Drey Wapenſchilde in Zierathen. 1611. *Verbum Domini manet in æternum. A.* Iſt rar. *Gud.* n. 780.

281.

JOHAN. D. G. CO. P. R. T. ET AD. S. R. I. PROVISOR ET VICARIVS DVX B. CO. V. Des Pfalzgrafen Bildniß im bloſſen Haupt und kurzen Haaren. R. Der gekrönte Reichsadler, auf deſſen Bruſt das Wapen. *Verbum Domini manet in æternum.* 1612. Iſt ein Vicariatsthaler, welchen der Pfalzgraf als Vormund und Adminiſtrator der Chur Pfalz bey der Minderjährigkeit Churfürſt Friedrich des V. ſchlagen laſſen. *Köhl.* P. II. p. 65.

282.

FRIDERICVS D. G. BOE. REX. CO. PA. RH. S. R. I. E. Geharniſcht und gekrönt Bildniß in ganzer Poſitur mit Zepter und Reichsapfel. Von beyden Seiten zwey mit Fürſtenhüten bedeckte kleine Schildlein. R. Fünffeldiges Wapen. DVX BAVA. MAR. MO. DVX SIL. E. MAR. LVSA. 1620. Iſt ein ſehr rarer Thaler. *Köhl.* P. IV. auf dem Titelblatte.

283.

FRIDERICVS ɑ. G. REX BOHEMIÆ. Der gekrönte Böhmiſche Löwe. R. Drey aus einem Churhut an Binden hängende Wapenſchilde, unter welchen die Jahrzahl 1621. COMES PALA. RHENI ELECTOR DVX BAVA. Dieſer Thaler des ſo genannten **Winterkönigs**, wird unter die rareſten gezehlet, theils weil er ein Zeuge iſt der kurzen Glückſeligkeit dieſes Herrn, theils wegen des umgekehrten Buchſtabens ɑ im Titel; welche der Pfalzgraf ſelbſt, der gemeinen Tradition nach, als ein böſes Præſagium ausgedeutet. Denn als man ihm die neuen Thaler gebracht, ſoll er deſſen ſofort gewahr worden ſeyn, und den Münzmeiſter der Unachtſamkeit halber geſcholten haben. Dieſer aber habe mit dem (vielleicht geſchwind neu gemachten) Stempel erwieſen,

erwieſen, daß alles recht darinn geweſen; worüber der König erſchrocken, und dieſe Verkehrung für eine böſe Vorbedeutung gehalten. *H. R.* 1702. p. 81. *Kund.* p. 18. *Seyl.* p. 3. Herr von Gud. n. 175. führet einen andern Thaler von gleichem Jahr und Stempel an, darauf das D. in ſeiner rechten Geſtalt zu ſehen; daher man beyde zuſammen haben muß.

284.

Ein Vicariat-Thaler, wodurch der Churfürſt von der Pfalz das Recht zum Vicariat, gegen Bäyern, behaupten wollen. Drey ſchreggeſtellte Wapen mit dem Helme, auf welchem der gekrönte Löwe ſitzet. *Dominus providebit.* R. CAROLVS LVDOVICVS, D. G. COMES PALAT. RHENI S. R. IMP. ARCHITES. ET ELECTOR IN PART. RHEN. SVEV. ET IVR. FRANC. PROVISOR ET VICARIVS, BAVAR. DVX. 1657. Da Bäyern dawieder contradicirte, ließ eins dem andern nicht nur die angeſchlagene Reichs-Vicariats-Patente abreiſſen, ſondern der Churfürſt, Carl Ludwig ſchmieß gar dem Bäyeriſchen Abgeſandten darüber, im Churfürſten-Collegio, das Dintenfaß ins Angeſicht. *Köhl.* P. II. p. 89. *Gud.* n. 189.

285.

CAROL. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. DVX BAV. Ein Bruſtbild des gelehrten Churfürſten, im Harniſch und bloſſem Haupte, von ſehr zierlichem Gepräge. R. Drey Wapen, deren eines leer iſt, weil der Reichsapfel an Chur-Bayern übergeben war. *Dominus providebit.* 1662. Dieſer Thaler iſt wegen des Titels: Architheſaurarii merkwürdig, welches Amt beym Weſtphäliſchen Frieden, nebſt der achten Churſtelle, an Pfalz iſt conferiret

riret worden. *H. R.* 1703. p. 257. Dergleichen ſind von A. 1657. bis A. 1664. gepräget.

286.

CAROLVS D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. B. Ein geharniſcht Bruſtbild im Halstuche; den Elephantenorden auf der Bruſt tragend. R. Drey an einander hangende Wapenſchilde mit dem Engliſchen Ritterorden des Hoſenbandes, und den Worten: *Honi ſoit qui mal y penſe* umſchloſſen. Die Schildhalter ſind zwey Löwen, und das Wapen iſt mit dem Pfälziſchen Helm bedeckt. Unten die Jahrzahl 1681. Umſchrift: *Suſtentante Deo. H. R.* 1703. p. 273.

287.

P. W. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. ET EL. B. I. C. Das Bruſtbild des Churfürſten Philipp Wilhelmi in der Peruque. R. Das Wapen mit dem güldnen Vließ. M. D. C. V. S. M. R. ET M. D. I. R. 1688. Kommt wenig vor. 1688.

288.

J. W. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHID. ET EL. Bruſtbild. R. Drey mit dem güldnen Vließ umgebene Wapen, in deren mittelſten ſich der Reichsapfel zeiget. B. I. C. ET M. D. PR. M. C. V. S. M. ET R. D. I. R. 1707. Iſt vom Churfürſt Johann Wilhelm geſchlagen, als er in ſelbigem Jahr ſeine Stelle im Churfürſten-Collegio wieder erhielte. *Gud.* n. 179.

289.

D. G. JOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHID. EL. EJVSQVE. Des Churfürſten Bruſtbild in bloſſem Haupte auf Römiſche Art. R. Ein zweyköpfichter Reichsthaler, in deſſen Bruſt zwey Wapenſchilde; in

deren einem, der Chur Bäyern abgenommene, und an Pfalz übergebene Reichsapfel wieder erſcheinet. Die Umſchrift iſt der Reſt des Titels IN P. R. S. ET FR. I. PROV. ET VICARIVS 1711. Um den Rand: **Nach dem Burgundiſchen Fuß.** Iſt ein Thaler, bey dem nach dem Tode des Käyſers Joſephi, nicht ohne Contradiction von Bäyern, geführten Vicariat dieſes Pfälziſchen Churfürſten, geſchlagen. Ein andrer weit zierlicher Thaler gleiches Gepräges wird angeführet von *Gud.* n. 193.

V.

Bäyeriſche.

290.

MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX S. R. I. ARCHIDAP. ET ELECTOR. Das Wapen mit dem güldnen Vließ umhangen, neben bey die Jahrzahl 1625. R. Maria mit dem Chriſtkindlein. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Iſt ein Thaler des erſten Churfürſten von Bäyern, auf welchen, von dem in die Acht erklärten Pfalzgrafen Friedrich, die Churwürde iſt übertragen worden.

291.

MAXIMILIANVS D. G. COM. PAL. RHENI VTRI. BAVARIÆ DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit groſſem Barte und geſchornen Haaren. R. Ein Wapen mit dem güldenen Vließ und geſchmückten Helmen, auch zwey Löwen als Schildhaltern, unten die Jahrzahl 1627. SACRI ROM. IMP. ARCHIDAPIFER ET PRINCEPS ELECTOR. Iſt ein

ein ſehr rarer Doppelthaler, dergleichen mit des Churfürſten Geſicht nicht zu finden.

292.

D. G. FERDINANDVS MARIA SVP. ET INF. BAV. AC SVP. PAL. DVX. CO. PAL. RHE. S. R. IMP. ARCHID. ET ELECT. ATQVE POST EXCESS. DIVI. FERDI. III. IMP. AVG. VICARIVS. LAND. LEICHT. ec. R. Maria mit dem Jeſuskind, für welcher der Churfürſt kniet, den Reichsapfel in der Hand haltend. Unten das Wapen, mit der Jahrzahl 1657. *Pro me o Maria ora.* Iſt ein Vicariats-Thaler dem Pfälziſchen, von Carl Ludwig geſchlagenen entgegen geſetzt, und beyde rar. *H. R.* 1707. p. 121. *Köhl.* P. II. p. 97.

293.

MAX. EMANVEL. D. G. V. B. ET P. S. D. C. P. S. R. J. A. D. ET E. L. L. Ein Bruſtbild. R. Maria mit dem Jeſuskinde, das Wapen haltend. *Clypeus omnibus in Te ſperantibus. 1694.* Einen dieſem Stempel nachgemachten falſchen Thaler hat *Cuno* angeführet, T. B. P. II. p. 53.

VI. Sächſiſche.

294.

FRID. ALB. JOHAN. Ein vierfeldiges Wapen, mit den zwey Chur-Schwerdtern im Mittelſchilde, darüber ein geſchmückter Helm ſteht. R. Johannes der Täuffer auf das Lamm GOttes zeigend, mit der Jahrzahl 1500. MONE. ARGEN. DVCV. SAX. Iſt ein ſehr ſeltner halber Thaler. Man hat von dieſem

Stempel auch ganze Thaler, doch ohne Jahrzahl, und mit den Namen FRI. JOHAN. GEORG.

295.

FRIDERICVS DVX SAXONIE PRINCEPS ELECTOR ET SACRI -- ROMANI IMPERII LOCVM TENENS GENERALIS. Die Umſchrift iſt in zwey Reihen, inwendig das Wapen mit der Jahrzahl 1507. R. Der einköpfichte Reichsadler: MAXIMILIANVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Dieſer Thaler iſt berühmt nicht nur ſeines Alterthums halber, ſondern auch wegen des Titels vom General-Stadthalter, welchen der Churfürſt von A. 1507. da er ihn auf den Reichstage zu Coſtnitz empfangen, bis zur Wahl Caroli V. geführet hat. *H. R.* 1703. p. 377. Tenz. *Mel.* L. E. p. 13. Hr. Köhler P. III. præf. b. hält dieß Stück nur für eine Schau- und Gedächtniß-Münze.

296.

FRID. DVX SAX. ELECT. IMPER. QVE LOCVM TENENS GENERA. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildlein. Ein erhobenes ſehr zierliches Bruſtbild, in einem groſſen gekräuſelten Barte, mit einer Drathaube auf dem Haupte. Auf der geharniſchten Bruſt ſtehen die Worte JHS. MARIA zum Zeichen, daß dieſes rare Stück damals geſchlagen worden, als der Churfürſt noch eifrig Catholiſch geweſen, nemlich vor A. 1517. nach welcher Zeit obige Namen nicht mehr an den Halskragen geſetzet worden. R. Der einköpfichte Adler, einen Schein um den Kopf habend: MAXIMILIANVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVST. Iſt eine auf Medaillen-Art geſchlagene Münze. Tenz. L. E. p. 24. Junck. V. L. p. 83.

Hof-

Hofmanns Münzſchl. p. 283. *Gud.* n. 195. *Kund.* p. 102. *Köhl.* P. II. p. 258. 421. 430. & M. **David Chriſt. Hilſcher** diſp. Lips. de formula JHS. MARIA in nummis Fridrici Elect. Sax.

297.

Noch einer, von gleichem Gepräge mit dem vorigen, nur darinn unterſchieden, daß dieſes Stück, in der Gröſſe und Schneidung des Stempels, Thalerförmiger iſt als das vorige. Auf dem Avers iſt das Geſicht nicht ſo zierlich, auch ſind die Worte JHS. MARIA nicht zu ſehen. Auf dem Reverſe iſt in der Umſchrift das Wort *ſemper* ausgelaſſen. Iſt accurat abgebildet in den *H. R.* 1702. p. 209. **Tenz.** L. E. p. 17. 25.

298.

FRIDERI. JOAN. GEORGIVS. Des Churfürſten Friderici Sapientis Bruſtbild im Chur-Habit, das Schwerdt auf der Schulter haltend. R. Zwey andere Bruſtbilder gegen einander geſtellet, der beyden Gevettern in langen Haaren, ohne Bärte, mit Bonnets oder aufgeſchlagenen Mützen (davon dieſe Münzen auch **Klapp-Mützen-Thaler** heiſſen) MONE. ARGEN. DVCVM SAXO. Zwiſchen den Umſchriften ſind auf jeder Seite 4. Wapenſchilde zu ſehen. Dieſer Gattung Thaler werden mit unter die älteſten gerechnet. **Til. Frieſen** Münzſpiegel, L. IV. c. 19. **Sam. Reyher**, diſſ. de nummis argenteis, uncialibus antiquiſſ. Kilon. 1694. M. U. A. 1695. p. 1005. A. 1697. p. 595. **Hannöverſche Auszüge**, A. 1700. p. 196.

299.

FRIDERICVS GEORGIVS JOHANNE. Ein Bruſtbild und Revers wie auf dem vorigen Thaler.

Er

Er iſt aber älter als der vorige, und noch vor A. 1500. geſchlagen; ſo theils aus den Münchsſchriften erhellet, theils daraus, daß in der Schneebergiſchen Berghandlung de A. 1507. Churfürſt Friedrichs, und Herzog Johanſens abgeordnete Räthe ſich beſchweret, daß Herzog George ſich auf ſeinen Thalern dem Herzoge Johanſen, der doch älter war, vorgeſetzet; welche Ordnung der Namen nachher, wie bey dem vorigen Thaler zu ſehen, iſt geändert worden. M. U. A. 1695. p. 84. ſqq. *Reyher*, de num. arg. antiqu. p. 26.

300.

FRI. JOHAN. GEORG. Das Churfürſtliche Wapen mit einem Helm bedeckt. R. Johannes der Täufer mit dem auf einem Buch liegenden Lamm in ganzer Poſitur. MONE. ARGEN. DVC. SAXON. Zwiſchen der Umſchrift von beyden Seiten ſind kleine Wapenſchilde. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler.

301.

DEI GRA. FRI. DVX SAX. S. RO. IMP. ELE. Im inwendigen Rande: *Verbum Domini manet in æternu.* Des Churfürſten Bruſtbild im Schaubhute. R. Herzog Johanſens Bruſtbild in einem löcherichten Hute, mit doppelter Umſchrift. Von auſſen: DEI GRA. JOHAN. DVX SAX. M. D. XXV. Inwendig: *Verbum Domini manet in æternu.* Dieſer ſchöne und ſeltene Thaler iſt zu Anfang des Baurenkrieges geſchlagen. Junck. V. L. p. 77. Tenz. L. E. p. 35. ſq.

302.

JOANNES ELECTOR FIERI FECIT X. Ein Bruſtbild im Schaubhute. R. Das Wapen. MONETA NOVA DVCIS SAXONIÆ. Zwiſchen der Um-

Umſchrift ſind kleine Schilde eingeſchaltet. Kommt auf dieſe Art nicht oft vor.

303.

JOAN. ELEC. ET GEOR. FRIE. FE. Des Churfürſten Bruſtbild im Schaubhut und Schwerdt. R. Herzog Georgen Bild. MONE. NOVA DVCVM SAXO. Ein Dickthaler. Sonſt ſind auch andre Thaler von beyden Herrn von A. 1535. geſchlagen.

304.

VON GOTS GNADEN JOHANS FRIDERICH HERZOG ZV SA. Des Churfürſten Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit beygefügter Jahrzahl 15ƐƐ5. darinn die 3. umgekehrt iſt. R. VON GOTTES GNADEN PHILIPS LANTGRAVE ZV HESSEN. Zierlich Bruſtbild des Landgrafen mit einem Hut oder Biret auf dem Haupt, ſo mit einem Federpuſch gezieret iſt, und der Jahrzahl 1535. Dieſes iſt eine zierliche Thalerförmige Münze, auf die Erneurung des Schmalkaldiſchen Bundes gepräget, ſo ſehr ſelten vorkommt, und wegen der darauf verkehrten Zahl 3. als ein unglücklicher Vorbote derjenigen Troublen ausgedeutet wird, die aus dieſem renovirten Bunde entſtanden. Tentz. L. E. p. 97. *Kund.* p. 20. *Seyl.* p. 8. *Köhl.* Part. II. p. 41.

305.

JOHAN. FRID. ELECT. E. GEORGI DVX SAXONIE. Drey ins Kleeblat geſtellte Wapenſchilde, darunter die Buchſtaben T. R. Der Wapenhelm mit Hörnern, Fahnen, und ein Männchen dazwiſchen. T. *Moneta nova excuſſa Anno Dom. 1536.* Kommt ſelten zum Vorſchein.

306.

JOHAN. FR. ELEC. DVX SAX. BVRG. MAGDT.

MAGDT. (im letzten Wort iſt das G. umgekehrt.) Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und Churhabit, mit der Jahrzahl 1539. R. Zwey gegen einander ſtehende Bruſtbilder, ſo ſich die Hände geben. HENRI. ET JOHAN. ERNEST. DVX SAX. FI. FE. Zwiſchen den Umſchriften ſind die Wapenſchilde. Iſt auch von A. 1540. Noch häufiger ſind die Thaler des Churfürſten Joh. Friderici, da auf den Reverſen erſcheinen die Bruſtbilder Georgii, oder Henrici, oder Mauritii, welche in Tenzels Saxonia Numismatica angeführet werden. Imgleichen von Hrn. Köhler Part. III. der Hiſt. Münzb. præf. b. 2. ſq. Unter ſolchen aber wird für omineus gehalten ein A. 1536. zu Annaberg geſchlagener Thaler, deſſen eine Seite des Churfürſten, die andre aber Herzogs George von Sachſen Bruſtbild vorſtellet. Durch das Schwerdt, welches der Churfürſt in Händen trägt, gehet ein Stempelriß, als ob es zerbrochen wäre, welches einige auf den Verluſt der Churwürde, und die Niederlage bey Mühlberg deuten, *Kund.* p. 32. *Seyl.* p. 17.

307.

JOAN. FRID. DVX SAX. ELECT. ET BVRGGRAF MAIGD. FIERI FE. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und Churrocke, ein extra-groſſes Schwerdt auf der Schulter mit beyden Händen haltend. R. Das Wapen. *Spes mea in Deo eſt 1539.* Iſt ein ſehr rarer Doppelthaler, (auch a 1½ Thaler ſchwer vorhanden,) auf die Auslöſung des Burggrafthums Magdeburg geſchlagen: Tentz. L. E. p. 118. Wiewohl andre dies Stück unter die Medaillen rechnen.

308.

JOHAN FRIDERIH. D. SAC. BVRC. MADEBV.

Zwi-

Zwiſchen ein vier Wapenſchilde. Des Churfürſten Bruſtbild im bloſſen Haupte, das Schwerdt haltend, mit der Beyſchrift: *Soli Deo victoria.* R. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Kopf, mit einer güldenen Kette um den Hals, woran ein Kreuz hänget, in der Rechten den Regimentsſtab haltend, die Linke an den Degen legend. Neben dem Haupte der abgekürzte Name PH. LAG. d. i. Philippus Landgravius, und die Jahrzahl 42. Die Umſchrift iſt, zwiſchen 5. Wapenſchilden, der bekannte Vers in zwey Reihen: *Parcere ſubjectis & debellare ſuperbos.* Iſt der rare Schmalkaldiſche Bunds-Thaler, ſo ungemein ſelten zu ſehen iſt. *H.R.* 1702. p. 33. *Gud.* n. 403. Tenz. L. E. p. 133.

309.

JOHAN. FREDERIC. D. SAC. B. MAGDEB. Ein Bruſtbild im Churhabit. R. Ein geharniſcht Bruſtbild, in der Rechten den Commandierſtab, in der Linken den Degen haltend. PHILIP. D. G. LANG. HASSIE C. K. D. Z. N. Neben dem Haupt die Jahrzahl 1543. und zwiſchen den Schriften kleine Wapen. Dieſes iſt ein Schmalkaldiſcher Bunds-Thaler, gemeiner Sorte, von denen Bundsverwandten nach erhaltenem Siege über Herzog Heinrich von Braunſchweig, aus deſſen eigenen Bergwerken zu Goßlar geſchlagen. Iſt auch von A. 1542. vorhanden. Hortleder vom Deutſchen Kriege L. IV. c. 42. *Luck.* p. 105. Tenz. L. E. p. 135. H. R. 1702. p. 33.

310.

MAVRICI. D. G. DV. SAX. SA. RO. IMP. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, das Schwerdt auf der Schulter haltend. R. Das Wapen, und darüber 1552. ARCHIMARSCHAL ET ELEC.

ANB.

ANB. (ſo die Bergſtadt Annaberg andeutet.) Wegen der kurzen Regierung dieſes Herrn ſind deſſen Thaler eben nicht häufig, doch auch von A. 1547. 1549. und A. 1550. vorhanden, in diverſen Stempeln.

311.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAX. SA. RO. IMP. Ein Bruſtbild mit bedecktem Haupt, im Churhabit. R. Das Wapen, welches ein Engel hält, mit der Jahrzahl 1553. ARCHIMARSCHAL ET ELECTOR. Dieſer Gattung Thaler ſind die erſten, welche dieſer gottſelige Churfürſt hat münzen laſſen. Nachmals ſind ſie häufig ausgemünzet worden. Man ſiehet darauf den Churfürſten, theils im Churhabit mit bedecktem Haupte; theils geharniſcht und im bloſſen Haupt; doch ſind darunter die Stempel von A. 1561. 1579. und 1581. von Münzverfälſchern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. I. p. 49-56.

312.

AVGVSTVS D. G. DVX SAXONIE SA. ROMA. IMPERII. Des Churfürſten geharniſcht Bruſtbild, in der Rechten das Schwerdt, in der Linken einen Puſican haltend, neben bey die Jahrzahl 1561. Unten zwey Wapenſchildlein. R. Das Wapen der Sächſiſch-Erneſtiniſchen Linie. LANT. THV. ET MARC. MIS. MON. IMP. Iſt ein falſcher kupferner mit Silber überzogener Thaler. *H. R.* 1702. p. 113. *Kund.* p. 42. und p. 44. wo ein andrer falſcher Thaler dieſes Churfürſten angeführet wird.

313.

Gedächtniß-Thaler auf die Eroberung der Veſtung Grimmenſtein zu Gotha, Gefangennehmung des in die Acht erklärten Herzogs, Johann Friedrichs, und Zerſtö-

ſtörung der Grumpachiſchen Faction. Eine Seite zeiget im Schilde die zwey Chur-Schwerdter ins Creutz geleget. Umſchrift: *Tandem bona cauſa triumphat;* ſo das Symbolum des Churfürſten Auguſti geweſen, (Siehe Neumeiſters Worte der Weiſen pag. 425.) R. Schrift in 9. Zeilen M. DLXVII. Gotha capta, ſupplicio de proſcriptis Imp. hoſtib. obſeſſ. ſumpto, cœterisque fugatis Auguſtus, D. Saxo. Elector. &c. F. F. *Luck.* p. 226. Tentz. L. A. p. 122. *Schleg.* B. N. p. 110. Man hat auch einen andern Stempel, da die Jahrzahl MDLXVII. auf der Seite des Wapens ſtehet, welchen man für ſeltener hält. *Gud.* n. 206.

314.

AVGVSTVS D. G. DVX. SAX. S. R. I. ARCHIM. ET EL. Geharniſcht Bruſtbild. R. Schrift: Pie in Chriſto obdormivit XI. Febr. An. MDLXXXVI. cum vixiſſet An. LIX. men. VI. di. XI. Ho. XII. Tentz. L. A. p. 206. Iſt der erſte Sächſiſche Begräbnißthaler.

315.

CHRISTIANVS, DVX SAXONIÆ ELECTOR. Ein geharniſcht Bruſtbild, den befederten Helm für ſich haltend. R. Schrift in 8. Zeilen. OBIIT XXV. SEPTEMBRIS ANNO M. D. XCI. *Haud timet mortem, qui vitam ſperat.* HB. Iſt der Begräbniß thaler. Tentz. L. A. p. 272. 283. Auf einem andern Begräbnißthaler dieſes Herrn ſteht: *Sinceræ in Deum & Patriam fidei exemplo poſteris relicto obiit* &c. T. C. p. 41. Auf einem dritten ſind die Worte zu leſen: *Jacturam oſtendet Dies.*

316.

Ein Thaler des Churverweſers D. G. FR. WI. DVX SAX.

SAX. TV. E. ELEC. ADMI. MO. I. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte, den offenen Helm vor ſich habend. R. Ein gleichgeſtaltetes Bruſtbild. D. G. IOAN. DVX SAX. LANDG. THV. E. MARCH. MIS. Zur Seiten 1595. Iſt ein Vormundſchaftlicher Thaler, Friedrich Wilhelm, Herzogs zu Sachſen, Altenburgiſcher Linie. Man hat auch einen vom J. 1594. da der Adminiſtrator allein darauf erſcheinet. *Köhl.* P. II. p. 177.

317.

Ein Thaler der drey unmündigen Söhne Churfürſtens Chriſtiani, im erſten Jahr der Minderjährigkeit geſchlagen: *Chriſtian. Johan Georg & Auguſtus.* Drey Bruſtbilder in bloſſen Häuptern, krauſen Kragen und Mänteln, mit güldenen Ketten um den Hals. 1592. R. Wapen. FRAT. ET DVCES SAXON. Dieſe dreyköpfichten Thaler ſind von An. 1591 bis 1601 ſehr häufig geſchlagen, der angeführte aber iſt von einem ſonderlichen Gepräge.

318.

CHRISTIAN. II. D. G. SA. RO. IMP. ARCHIMAR. ET ELEC. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm haltend. 1604. R. Zwey kleine Bruſtbilder, mit 4. kleinen Wapen umgeben. IOHAN. GEORG. ET AVGVST. FRAT. ET DVCES SAXON. Tenz. L. A. p. 333. Man hat auch gleichmäßige de An. 1602. 1606. 1609. da die zwey Bruſtbilder auf dem Revers gröſſer ſind, ohne umher geſetzte Wapen, und auf dem Avers hält der Churfürſt das Schwerdt mit beyden Händen.

319.

Begräbnißthaler. MEM. FVN. CHRIST. II. S. R. I. ARCHIM. E. EL. D. S. IV. CL. E. MONT. PACIF.

PACIF. BENE. In der andern Reihe: NAT. XXIII. SEPT. A. M. D. LXXXIII. DENATI. XXIII. IVN. AN. MDCXI. Ein kleines Bruſtbild in der Mitte. R. Schrift: *Pro fide, ſupra fidem, DEo & Cæſari, mors rapuit, non deficit alter.* Tentz. L. A. p. 359. Auf einem andern ſeiner Begräbnißthaler iſt ſein geharniſcht Bruſtbild mit dem Titul zu ſehen, auf dem Rev. aber deſſen Elogium, wie bey dem vorhergehenden.

320.

JOHAN. GEORG. D. G. SAX. IVLIÆ CLIVIÆ ET MO. DV. Ein Bruſtbild im Churhabit. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1612. SA. ROM. IMP. ARCHIMARCHALL. EL. ET VICARIVS. Iſt der erſte Vicariatsthaler, nach Kayſers Rudolphi Tode geſchlagen. Tentz. L. A. p. 402. *Köhl.* P. II. p. 73. Einen andern etwas kleinern, und in wenig Buchſtaben diverſen Thaler ſiehe bey *Gud.* num. 184.

321.

JOHAN. GEORG. D. G. S. RO. IMP. ARCHIM. ELE. Geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupt, das Schwerdt auf der Schulter haltend, 1614. Unten das Wapen. R. Ein klein Bruſtbild. e. AVGVST. F. E. D. S. I. C. E. M. Rund herum 18. Wapenſchilde.

322.

Eine zweylöthige Klippe JOHANN. GEORG. D. G. DVX SAX. ARCHIM. ET EL. Ein Bruſtbild, auf den vier Ecken des Churfürſten Symbolum: *Scopus vitæ meæ Chriſtus.* R. In den Ecken vier Engelsköpfe. Mitten drein die Churſchwerdter mit Rautenzweigen umwunden, darüber der Churhut und

das Chronodiſtichon: In gLaDIIs fLoret rVta a-Mœna ſVIs. Iſt auf ein An. 1614 angeſtelltes Armbruſtſchieſſen gemacht, und als ein Gewinſt ausgetheilet worden. Tentz. L. A. p. 406.

323.

Ein Gedächtnißthaler, auf das erſte Evangeliſche Jubelfeſt. JOH. GEORG. Bruſtbild des Churfürſten im Churhabit, mit der Hand ſich aufs Wapen legend. *Verbum Domini manet in æternum.* 1617. R. FRID. III. Ein Bruſtbild Friedrichs des Weiſen auf vorige Art. R. *Seculum Lutheranum* 1517. Junck. V. L. p. 375. Tentz. L. A. p. 412. 414.

324.

Ein rarer Dickthaler, welchen Churfürſt Joh. Georg. I. ſeiner Frau Mutter zu Ehren ſchlagen laſſen. Zwey bethende Arme, mit gefaltenen Händen, ſo von zween geharniſchten Händen unterſtützet, und vom Nahmen יהוה beſtrahlet werden, von beyden Seiten ein Cornu Copiæ. *Ditant vota materna.* 1617. R. Eine auf dem Stuhle ſitzende Matron, für welcher ein junger Menſch mit dem Stabe ſtehet. *Honorem habebis matri omnibus diebus vitæ ejus.* M. U. 1695. p. 556. Tentz. L. A. p. 423. *Schleg.* B. N. p. 279.

325.

Ein anderer, auf dieſe Begebenheit geſchlagener Thaler. Die erſte Seite iſt der vorigen gleich, nur daß die Umſchrift variiret: *Maternis precibus nihil fortius.* R. Salomo mit ſeiner Mutter, für welcher er aufſtehet: *Vt Salomo ſic ego matrem.* 1617. M. U. 1695. p. 555. Tentz. L. A. p. 423. *Schleg.* B. N. p. 34.

326.

Der andere Vicariatsthaler. Der Churfürſt im Chur-

Churhabit auf einem geſchmückten Pferde, unter welchem das Wapen, und neben bey die Jahrzahl 1619. ſtehet. *Pro Lege & Grege.* R. Schrift. D. G. JOHANN. GEORG. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. S. R. I. ARCHIMAR. ELECT. ATQVE POST EXCESSVM D. IMP. MATTHIÆ AVG. SECVNDVM VICAR. LANDG. THVR. MISNIÆ, BVRGGR. MAGD. COM. DE MARC. ET RAVENSP. DNVS IN RAVENSTEIN. Tenz. L. A. p. 426.

327.

JOH. GEORG. D. G. DV. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Engel, das Sächſiſche Wapen vor ſich haltend, unten im Rand die Zahl 40 gl. R. Drey kleine Wapenſchilde von zwey Engeln gehalten. Oben die Jahrzahl 1620. SA. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET ELECTOR. Iſt ein ſo genannter Engelsthaler, und am Gewicht und Gehalt viel leichter als ein Reichsthaler. *Kuno* Thalerbetrug. P. II. p. 105.

328.

Ein Gedächtnißthaler auf die Augſpurgiſche Confeſſion JOH. GEORG. Ein Bruſtbild im Churhabit, die Hände aufs Wapen legend. CONFESS. LVTHER. AVG. EXHIBITÆ SECVLVM. Inwendig 1630. 25. Junii. R. JOANNES. Ein Bruſtbild dieſes theuren Bekenners, mit der Jahrzahl 1530. 25. Junii. Umſchrift zwiſchen 4. Wapen: *Turris fortiſſima nomen Domini.* Tenz. L. A. p. 480. Junck. V. L. p. 440. *Schleg.* B. N. p. 209.

329.

Ein Begräbnißthaler, zeigt von einer Seite des Churfürſten Bruſtbild im bloſſen Haupte. Die Umſchrift in zwey Reihen. NVM. EXEQ. JOH. GEORG. I.

S. R. I. ARCHIM. ET EL. SAX. I. C. M. D. ASSERT. AVG. CONF. REL. MI. NAT. V. MART. A. MDLXXXV. DENAT. VIII. OCT. AN. MDCLVI. Aufm Rev. Schrift: *Deo Cæſari, Imperioque R. fid. conſt. magnan. poſt mult. triump. pac. publ. reſt. & in hoc, quod ſui ſimil. poſt relinq. feliciſſ9 pater patriæ beate mor.* Tenz. L. A. p. 517. *T. C.* p. 96.

330.

Ein Begräbnißthaler ſeiner Gemahlin, einer Tochter des blöden Herzogs in Preußen, Albrecht Friedrichs. Inwendig: IN AMOREM ET HONOREM SERENISS. MATRIS DEFVNCTÆ D. D. MAGDAL. SYBILL. DVC. SAX. I. C. E. M. ELECTÆ E. DOMO BRAND. ET DVC. BORVSS. p. m. Um den Rand: JOH. GEORG. II. DVX SAX. I. C. ET M. S. R. I. ARCHIM. ET ELECT. Auf dem Revers inwendige Schrift: NATÆ MDLXXXVI. 31. DEC. HOR. I. MAT. MINVS $\frac{1}{4}$ REGIOM. BORVSS. DENAT. MDCLIX. XII. FEBR. HOR. XI$\frac{1}{2}$ NOC. DRESDÆ ÆT. A. LXXII. M. I. D. XII. RECONDITÆ XII. APR. ANNI CVR. FRIBERGÆ. Um den Rand: Symbolum: Wie Gott will, mir geſchehe. *Schleg.* B. N. p. 310. Tenz. L. A. p. 520.

331.

Ein Vicariatsthaler. Der Churfürſt zu Pferde ſitzend, unter welchem das Wapen iſt. Die Umſchrift fängt ſich bey des Pferdes Schweif an. *Deo & Patriæ* 1657. R. Die Schrift. D. G. JOHAN. GEORG. II. DVX SAX. I. C. ET MONT. S. R. I. ARCHIM. ELECT. ATQVE POST EXCESSVM DIVI IMP. FERDINAN. III. AVG. VICARIVS LANDG. THVR. MAR. MISNIÆ SVP. ET INF. LVSATIÆ BVRGG.

MAGD.

MAGD. COM. DE MARC. ET RAVENSB. DOM. IN RAVENSTEIN. Tentz. L. A. p. 533. Iſt auch vom Jahr 1658.

332.

Ein anderer Thaler, gleiches Gepräges, nur daß das Wort DEO, ſo bey dem vorigen hinter dem Pferde am Schweife ſtehet, auf dieſem vorn am Kopfe des Pferdes zu ſehen iſt. Denn weil viele daraus Anlaß zu ſpotten und zu läſtern nahmen, ſo wurde ein anderer Stempel verfertiget, Tentz. l. c. Ludwichs vom Münzweſen mittlerer Zeiten. p. 164. *Kund.* p. 101. *Köhl* P. II. p. 105. *Gud.* n. 191.

333.

JOH. GEORG. II. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild den Churhut vor ſich habend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1660.

334.

JOHAN. GEORG. II. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Geharniſcht Bruſtbild, ohne Churhut. R. Wapen, und darunter Wechſelthaler. Umſchrift wie bey dem vorhergehenden. Iſt de A. 1665 und A. 1670. vorhanden.

335.

JOHAN. GEORG. II. D. G. DVX SAX. I. CLE. ET MONT. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Das kleine Sächſiſche Churwapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1671. Iſt geringhaltig. *Cuno* Thalerbetrug. P. II. p. 89.

336.

Ein Gedächtnißthaler auf die Conferirung des Engliſchen Ordens vom blauen Hoſenbande. Auf einer

Seite der Ordenspatron S. George, ſo den Lindwurm durchſticht. *En honneur du Souverain du tres noble ordre de la Jartiere.* R. Die Continuation der Schrift: *du tré-haut tre-puiſſant, & tres excellent Prince Charles II. par la grace de Dieu Roy de la Grande Bretag. Fran. & Irlande, Defenſeur de la Foy. M. DC. LXXVIII.* Tenz. L. A. p. 571. 598. Iſt nur 1½ Loth ſchwer.

337.

Ein Begräbnißthaler der Churfürſtlichen Gemahlin. D. G. MAGDALENA SIBYLLA ELECTRIX. SAXONIÆ E PROSAP. MARCH. BRANDENB. NAT. 1612. DENAT. 1687. D. 20. MART. R. Ein Lorberkranz, und in demſelben ein Regenbogen, darunter: *Sola Spes mea.* Darüber ſteht eine Krone mit ſieben Sternen. Tenz. L. A. p. 605. *Schleg.* B. N. Suppl. I. p. 5.

338. a)

JOHAN. GEORG. III. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. MONT. ANG. ET W. Ein Bruſtbild geharniſcht, den Helm vor ſich haltend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1690.

338. b)

JOH. GEORG. III. DVX SAX I. C. M. ANG. ET WESTPH. S. R. I. ARCHIM. ET ELECTOR. Inwendig die Schrift: HEROS DEFENSO IMPER. A TVRCIS GALLISQVE GLORIOSISSIMVS N. A. MDCXLVII. D. XX. IVN. A. DVODEC. ELECTORATVS FELICISSIMI INEVNTE, TVBINGÆ OBIT. A. MDCXCI. XII. SEPT. R. Eine aus den Wolken ragende geharniſchte Hand, ſo eine Fahne hält, darinn der ſtrahlende Nahme י ־ י ſtehet. *Jehovah Vexil-*

lum

lum meum. Tenz. A. L. p. 653. Einen andern Begräbnißthaler von diverſem Stempel hat Tenz. l. c. angeführet, mit deſſen Bildniß und dreyfachen Umſchrift, und auf dem Rev. ein Elogium.

339.

JOHAN. GEORG. IV. D. G. DVX SAX. I. CL. M. ANGR. ET WESTPH. Ein geharniſchtes Bruſtbild, das Schwerdt auf der Achſel und den offenen Helm vor ſich habend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1693. Item 1692.

340.

Eine Klippe mit Joh. Georg. IV. verzogener Chiffre J. G. 4. welche mit dem Churhut bedeckt iſt, und auf dem umgehangenen Ordensbande die Worte zeiget: *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Unten 1693. An den Ecken vier kleine Wapen. R. Zwey ins Creuz gelegte Schwerdter, mit dem Rautenkranz umflochten. Oben der Churhut, unten 1. *Thal.* An den Ecken 4. andre Wapen: *Dis-male-cerpendus qui male ſentit erit.* Iſt auf die Conferirung des Ordens, und das damahlige Büchſenſchieſſen geſchlagen. Tenz. L. A. p. 668.

341.

Ein Begräbnißthaler, zeiget eine Pyramide, an welcher zwey Wapen hängen. Unten liegen allerhand mathematiſche Inſtrumente, und dahinter Städte und Schlöſſer: *Sola glorioſa, quæ juſta.* Unten: *1. Thal.* R. Auf einer zwiſchen Gezelten, Stücken und Waffen ſtehenden Pyramide die Inſcription: S. R. I. ARCHIM. ET EL. JOH. GEORG. IV. SAX. PR. POT. HEROI SVI SEC. IMP. SVBD. CONIVG. FAT. PRÆMAT. A. XXVI. Æ. III. EL. II. CONI. SVB-

 LATO.

LATO. O. R. MDCXCIV. D. XXVII. AP. IVSTA GLORIOSA. QVIETA EXSOLV. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. 2 p. 133. Einen andern Begräbnißthaler mit deſſen Bruſtbild und einer dreyfachen Umſchrift, und mit einer Inſcription auf dem Rev. ſiehe bey Tenz. L. A. p. 673.

342.

FRID. AVGVST. D. G. DVX SAX. I. C. M. ANGR. ET WESTPH. Ein Bruſtbild im Churhabite, den Churhut vor ſich habend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1697. Man hat auch dergleichen de A. 1694. auf welchem die Spitze des Churſchwerdts den Namen FRIED. durchſchneidet.

343.

Eine Thalerklippe, ſo auf einer Seite den gekrönten Buchſtaben A. in Rauten- und Lorberzweigen präſentiret, mit der Zahl 1699. und dem Werth. *1. Thal. C.* Aufm Rev. Hercules mit der Keule und Löwenhaut, ſo von einer aus den Wolken ragenden Hand gekrönet wird. *Virtute parata.* Iſt auf ein ſo genanntes Hercules-Büchſenſchieſſen gemacht. Tenz. L. A. p. 727.

344.

Ein Vicariatsthaler. Der König geharniſcht und gekrönt zu Pferde, unter welchem das Wapen. R. Drey Tiſche, auf deren erſtem die Königliche, auf dem andern die Churfürſtliche Inſignia liegen, auf dem dritten der Rautenkranz. Schriften: FRID. AVG. REX, ELECTOR, ET VICARIVS POST MORT. IOSEPHI IMP. P. F. A. MDCCXI. An den vor der Jahrzahl ſtehenden Buchſtaben: P. F. A. darf Herr von

Gud.

Gud. n. 194. nicht zweifeln; ſie ſind wirklich auf einigen Exemplarien.

345.

AVGVSTVS D. G. REX ET ELECTOR. Ein belorbertes Bruſtbild. R. Die gekrönte Chiffre AR. 1708. MONETA SAXONICA. Dieſer Thaler wird rar gehalten, weil er zu der Zeit geſchlagen, da Auguſtus dem Polniſchen Reiche renunciiret hatte, und mit dem bloſſen Titul eines Königes ſich begnügen wollte. Gedächtnißmünz. Sec. XVII. p. 869.

346.

Ein Thaler auf die Gebuhrt des Churprinzen. Ein kleiner geharniſchter Prinz, der das ſich gleichſam neigende Churſächſiſche Wapenſchild hält. FVTVRVS ACHILLES SAXONICVS, NATVS VII. OCTOB. M. DC. XCVI. Aufm Revers die Stadt Dreßden im Proſpect, darüber in den Wolken die drey Buchſtaben F. A. S. welche entweder ſo viel heiſſen können, als *Fridericus Auguſtus Secundus*, (Saxo) Oder ſie bedeuten die auf dem Avers bereits ſtehende Worte, *Futurus Achilles Saxonicus*. Werden ſie aber zuſammen geleſen, ſo deuten ſie an das Wort FAS, d. i. Billigkeit, oder Gerechtigkeit; Wohin die Uberſchrift zielet: Der Herr ſchaffet Gerechtigkeit. Pſalm CIII. v. 6. Unten der Werth (*1. Thal.*) Tentz. L. A. p. 741. *Schleg.* B. N. Suppl. I. p. 89. H. R. 1706. p. 337.

347.

Ein Begräbnißthaler der Königlichen Frau Mutter und Gemahlin Joh. Georg. III. Churfürſten. Fridericus Auguſtus, Rex Polon. & Elector. Saxon. matri dilectiſſimæ ANNÆ SOPHIÆ, Princ. Hered. Reg. Dan. Flensburgi d. 1. Sept. 1647. natæ; Lichten-

tenburgi d. 1. Jul. 1717. denatæ, quæ illuſtris vixit, illuſtris nunc vivit, illuſtri funere ut illuſtretur renuit, monumentum perenne f. f. R. Ein in den Hafen lauffendes Schiff. Oben: *Deo Duce.* Unten: *Portum invenit.*

VII.

Churfürſtlich-Brandenburgiſche.

348.

JOACHIM, MARCHIO BRAN. PRIN. ELECT. Ein Bruſtbild im rauhen Barte mit einem Churhut und Mantel, den Zepter haltend. R. Das Wapen und darüber die Jahrzahl 1521. MONE. NO. ARGEN. PRIN. ELECT. BRAND. Iſt ein hauptrarer Thaler dieſes Deutſchen Neſtors. H. R. 1705. p. 225. M. U. 1695. p. 533.

349.

JOACH. II. D. G. MAR. BRA. S. R. IMP. P. EL. Ein Bruſtbild des Deutſchen Hectors im bloſſen Haupt mit dem Churmantel. R. Das Wapen mit der Zahl 1543. MON. NOVA PRIN. ELECT. BRA. Die Titulatur: Princeps Elector, welche dieſer Churfürſt und ſein Herr Vater gebrauchet, iſt merkwürdig. M. U. 1695. p. 537. *Köhl.* P. II. p. 121.

350.

JOACHIM II. D. G. MARCHIO BRANDEN. ELECT. Ein Bruſtbild im Churfürſtlichen Schmucke, in der Mütze mit Zepter und verkehrtem Schwerdte. R. Ein Reichsadler, auf deſſen Bruſt die Weltkugel, und Zahl 72. CAROL. V. IMPERA. AVGVSTI P. F.

DE-

DECRE. 1552. Ein ſchöner Thaler. H. R. 1704. p. 145. In eben dem Jahr iſt eine andere Sorte Thaler geſchlagen, da die eine Seite ganz einerley iſt, der Revers aber zeiget den Brandenburgiſchen Adler mit dem Wapenſchild und der Umſchrift: MONE. NOVA ARGEN. ELEC. BRANDE. *Köhl.* P. II. p. 428.

351.

JOACHIM D. G. MARC. BRANDENBVR. ELECTOR. Das Wapen mit der Jahrzahl 1560. R. Der zweyköpfichte Reichsadler, an deſſen Bruſt der Werth dieſer Münze 72. FERDINANDI IMPE. AVGVS. P. F. DECRETO. Wegen dieſes Reverſes gravaminiret Marggraf Albrecht, beym Hortleder p. 1024. daß der Churfürſten ihre Bildniſſe auf Münzen zu ſchlagen vom Kayſer verbothen ſey. Man hat auch von dieſem Stempel Thaler, die auf 60. Kreutzer ausgemünzet worden, und insgemein Guldenthaler heiſſen. Die Zahl 60. ſtehet auf der Bruſt des Reichsadlers, wird aber von gewinnſichtigen Leuten insgemein weggekratzet, daß man ſie für volle Thaler annehmen möge. *Cuno* T. B. Tom. II. p. 131.

352.

JOHANS GEORG. D. G. MARC. BRAND. SACRI. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, zur Kolbe geſchornen Haaren und groſſem Bart, mit der Jahrzahl 1587. R. Das Wapen. ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Ein zierlicher und ſeltener Thaler. M. U. 1695. p. 553. Man hat von dieſem Herrn noch ältere Thaler, von den Jahren 1573. 1576. 1578. und 1579. die aber ſonſt gar wenig differiren, inzwiſchen alle rar ſind. *Köhl.* P. II. p. 129.

353. JOA-

353.

JOACHIM FRIDERI. D. G. ADMINIS. MAG. Ein geharniſcht Bruſtbild mit einem Streithammer. R. Das Wapen mit der Zahl 87. MARC. BRAN. DVX PRVS. B. M. M. U. 1695. p. 559. Dieſer Thaler iſt von Joachimo Frid. geſchlagen worden, da er Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg, und ſein Herr Vater damahls nur Churprintz war, da hingegen der Sohn ſchon viele Jahre zuvor ein regierender Reichsfürſt geweſen. T. C. p. 5. Man hat auch andere Stempel von An. 1579. 1589. 1592. und 1598.

354.

JOACHIM FRIDERIC. D. G. MARCHIO BRANDENB. SAC. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte mit der Feldbinde und der Jahrzahl 1604. R. Das Wapen. ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Der Titul Dux Pruſſiæ iſt ausgelaſſen, weil ihm die Preußiſche Stånde erſt in folgendem Jahr gehuldiget. M. U. 1695. p. 559. Ein etwas differenter Stempel iſt An. 1605. gebraucht worden. *Köhl.* P. II. p. 137. 428.

355.

JOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte mit der Feldbinde. Unten die Jahrzahl 1611. R. Ein vållig Wapen. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Iſt ein rarer doppelter Thaler dieſes Churfürſten, in eben dem Jahre geſchlagen, da er von der Kron Polen das Preuſſen zu Lehn empfangen. Iſt aber auch von A. 1614. verhanden. H. R. 1706. p. 281.

356.

JOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Ein Bruſtbild, im geblühmten Harniſch und bloſſen Haupte. R. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. M. U. 1696. p. 561. Man hat auch von dieſer Gattung doppelte Thaler, doch ohne Jahrzahl, wie denn auch das Wapen darauf aus 25. Abtheilungen beſtehet, und mit 5. Helmen bedecket iſt.

357.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE. HEI. RO. REI. ERT. CA. VN. Des Churfürſten geharniſcht Bruſtbild ohne Bart, im Spaniſchen krauſen Kragen, den Helm vor ſich haltend. R. Das Wapen. CHVRF. I. P. Z. G. C. B. S. P. D. C. Uber dem Wapen die beyden Buchſtaben L. M. und zwiſchen demſelben die Jahrzahl 1620. Iſt ein ſeltener Thaler, bey dem Antritt der Regierung geſchlagen.

358.

GEORG WILHELMVS V. G. G. MAR. ZV BRAND. Ein ſehr zierlich geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend, und darunter die Jahrzahl 1621. R. Das Wapen, mit dem Reſte des Titels: D. H. R. R. ERTZC. V. CHVRFIR. I. PR. Z. GI. C. B. H. Iſt ein kleiner Dickthaler, der rareſte und zierlichſte von allen Thalern dieſes Herrn.

359.

GEORG WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. ARC. Der Churfürſt im ganzen Churhabit, den Zepter in der rechten und die Linke am Degen haltend. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. E. EL. E. PR. IV. CL.

CL. MON. POM. CASS. ETC. DVX. 1628. Iſt ein ſauberer halber Thaler.

360.

GEORG WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und ſpitzigen Bart mit der Feldbinde, den Helm vor ſich haltend. R. Das Wapen. **Anfanck bedenck das Ende.** 1629. Die Umſchrift ſoll auf die, bey den damaligen Kriegs-Troublen vom Churfürſten gehaltene Neutralität zielen. H. R. 1705. p. 201. M. U. 1695. p. 567. Iſt auch von A. 1633. und 36. vorhanden.

361.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. MARCHIO BRAND. SAC. ROM. IMPER. Ein ſauber geprägtes Bruſtbild im Churhabit und Hut auf dem Haupte, das Schwerdt verkehrt haltend. R. Das vollſtändige Wapen mit der Jahrzahl 1631. ARCHIC. ET ELECTOR D. PRVSSIÆ IVL. CLIV. ET MONT. Iſt ein ſchöner Doppelthaler, der auch von A. 1630 einfach zu finden.

362.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Bruſtbild geharniſcht, in bloſſem Haupt, in der Rechten den Zepter, und die Linke an den Degen haltend, mit der abhangenden Feldbinde. R. Das Wapen, mit ſieben Helmen bedeckt. Oben 1631. zur Seiten. P. IV. CL. M. P. ET DV. Iſt ſelten zu ſehen.

363.

GEORG WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELECT. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Das Wapen mit einem kleinen Churhut bedeckt. PRVS. IVL.

L.

EL. BER. M. POM. ET ƆVTX. 1633. Dieſer Thaler iſt zu remarquiren, theils wegen der ſchlechten Orthographie des Worts Dux, theils wegen des umgekehrten Buchſtabens D.

364.

GEORG. WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit der Feldbinde, den Helm vor ſich haltend. R. Das aus 8. Schilden beſtehende Wapen mit einem anſehnlichen Churhut bedeckt, und darüber 1635. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIAE. Dieſer ſehr ſaubre Thaler iſt der erſte, welchen der Churfürſt zu Königsberg in Preuſſen hat ſchlagen laſſen. In dem erſten Felde des Wapens iſt auf der Bruſt des Preußiſchen Adlers die Chiffre G. V. wohl zu bemerken; denn da auf demſelben ſonſt der Buchſtab S. zu ſtehen pflegt, als ein Zeichen, der von Sigismundo Könige in Polen empfangenen Belehnung, ſo hat dieſer Churfürſt ſolches weggelaſſen, mithin ſchon dazumahl der Preußiſchen Souverenitæt præjudiret. Kommt ſelten zum Vorſchein.

365.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Bruſtbild im Churhabit, das umgekehrte Schwerdt in der Hand haltend. R. Das völlige Wapen, darauf ein kleiner Churhut. PRVS. JVL. CLE. BER. MO. POM. E. ET DVX. Von dieſem Stempel hat man Thaler de A. 1635. 1636. und 1638; die einander ganz gleich ſind, ohne daß des Münzmeiſters Name L. M. anders geſtellet iſt, und auf dem letzten die Buchſtaben eines andern Münzmeiſters D. K. vorkommen.

366.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Ein Bruſtbild im Churhabit, das Schwerdt verkehrt haltend. R. Das Wapen, auf deſſen Spitze ein kleiner Churhut. PRVS. JVL. CLE. BER. MO. POM. E. ET. DVX 1637. F. Dieſer Gattung Thaler ſind nur von einem einigen Stempel, und deshalben ſehr ſelten; ſonderlich weil der Münzmeiſter 2000. Thaler Strafe geben müſſen, daß er ſie aus gar zu guten Silber gemacht, und das Gold nicht abgezogen hat. M. U. 1695. p. 568.

367.

GEORG. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET D. PRVS. Ein geharniſcht Bruſtbild in der kleinen Perucke, mit der Feldbinde. R. Das Wapen, zu deſſen Seite die Buchſtaben D. K. erſcheinen. MONETA NOVA ARGENTEA, DVCIS PRVSSIÆ 1639.

368.

GEORG. WILH. Die Titulatur und Bild, wie bey dem vorhergehenden, nur das Geſicht etwas mehr vorwerts, daß man beyde Augen ſehen kan. R. Wapen mit dem Wahlſpruch: **Anfang bedenck das Ende.** Iſt nicht gemein.

369.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMPE. Bruſtbild im Churhabit, mit einer kurzen Peruque mit dem Churhut bedeckt, in der Rechten den Zepter, in der Linken das niederwerts gekehrte Schwerdt haltend. R. Das vollſtändige Wapen mit ſieben Helmen bedeckt. ARCHI. ET ELECTOR. D. PRVSS. JVL. CLIV. ET MONT. 1640.

Dieſer

Dieſer doppelte Thaler iſt zu Königsberg geſchlagen, wie die Buchſtaben des Münzmeiſters D. K. zeigen, und zwar in dem Jahr, da der Churfürſt daſelbſt geſtorben. Kommt ſelten zum Vorſchein. Ein andrer Thaler von A. 1640. da der Churfürſt im Küraß erſcheinet, wird angeführt von *Gud.* n. 260.

370.

Ein Begräbnißthaler dieſes Churfürſten. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt, und groſſem ſpitzenen Ueberſchlage. Darunter das Symbolum: *Au cœur vaillant rien impoſſible.* Die Umſchrift in zwey Reihen hält in ſich den Namen und Titel. R. 24. Wapen der Provinzien in die Runde geſetzt. Inwendig: Natus Colon. ad Svevum M. D. XCV. rerum potitus poſt patrem MDCXIX. exceſſit Regiomonti MDCXL. poſtq. vixiſſet ann. XLV. dies XVIII. hor. 3. H. R. 1707. p. 17. M. U. 1695. p. 569. In der A. 1642. zu Königsberg gedruckten Leich-Proceßion Georg. Wilhelmi wird gemeldet, daß unter andern auch den Schülern der Stadt Königsberg, ſo 220. an der Zahl geweſen, dieſer Begräbnißthaler ſey ausgetheilet worden.

371.

Ein Begräbnißthaler der Gemahlin Georgii Wilhelmi, und Mutter des groſſen Friedrich Wilhelms, und Schweſter des unglücklichen Königs in Böhmen Friderici V. von der Pfalz. D. O. M. A. Sereniſſ. Principi, Dnæ ELISABETHÆ CHARLOTTÆ, B. M. March. & Elect. Brand. Electoral. Dom. Pal. ad Rhen. Stirpis Mad. Pruſſ. Jul. Cliv. Mont. Sedin. Pomer. &c. Duci &c. Viduæ &c. Nat. Heidelb. die 7. 9br. hor. 8. matut. anno 1597. Nupt. celeb. Heidelb. die 14. Julii anno 1616. Auf der andern Seite

iſt der Reſt vom Lebenslaufe: Denatae Croſn. Sil. die 16. April hor. 9. veſpert. Ao. 1660. Matri dilectiſſ. ac deſider. pius ac obed. fil. F. W. decent. ac ſolenn. modo juſta fecit d. 4. 7br. d. A. 1660. Colon. ad Spream. *Non fuit mortale quod optabat defuncta.* H. K. 1707. p. 81.

372.

FRIDERI. WILH. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. Bruſtbild im Churmantel, deſſen Kragen einen ſpitzenen Ueberſchlag hat, das Schwerdt umgekehrt haltend. Der Blumenkranz, ſo am Arm anfänget, endiget ſich am Degengefåß und circuliret als ein Regenbogen herum. R. Wapen in einem zierlichen Schilde, ohne Jahrzahl: ARC. CA. EL. PRV. JV. CL. BER. POMERA. SILE. DVX. Scheint der erſte Berliniſche Thaler dieſes Herrn zu ſeyn, von ſauberm Gepråge, ſo zu Anfang der Regierung ums Jahr 1641 geſchlagen.

373.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. P. Bruſtbild im Churhabit und abgeſchlagenen ſpitzenen Kragen, in der Rechten den Zepter, und in der Linken das Schwerdt niederwerts haltend. R. Das achtfeldige Wapen, mit dem Churhut bedeckt, und den Buchſtaben D. K. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIÆ 1641. Iſt der erſte von dieſem Herrn in Preuſſen geſchlagene Thaler.

374.

FRIDERI. WILHELM. D. G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI. Ein Bruſtbild im Churhabit, das Schwerdt verkehrt haltend, mit einem Blumenkranze rund um beſchloſſen. R. Das Wapen im Kranze. ARC. CA. EL. PRV. GV. CL. BER. POMERA. SI-

LE.

LE. DVX 1641. Noch zwey andre etwas differente Stempel von A. 1641. führet an *Gud.* n. 261. 262. 263.

375.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. PRV. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren, abgeſchlagenen groſſen Kragen und abhangender Feldbinde, mit dem Commandirſtab, auf den mit Federn gezierten Helm zeigend. R. Das völlige Wapen mit ſieben Helmen und den Buchſtaben D. K. beſſer unten die Jahrzahl 1642. Umſchr. JVL. CLI. MONT. STET. POM. &c. Iſt ſehr ſelten zu ſehen. T. C. p. 47.

376.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. AR. C. E. EL. Bruſtbild im Churhabit das Schwerdt niederwerts haltend, in der Rechten aber den Zepter. R. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. D. K. Umſchr. MONETA NOVA DVCIS PRVSSIÆ. 1642. Iſt ein halber Thaler.

377.

FRIDERICVS WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Bruſtbild im Churhabit das umgekehrte Schwerdt, und den Zepter haltend. R. Das groſſe aus 24. Schilden beſtehende Wapen, an deſſen Seite die Buchſtaben A. B. und darüber die Jahrzahl 1643. ARC. CA. EL. PRVS. JV. CLI. MON. POM. CRO. COK. IN SILE DVX.

378.

FRIDE. WILH. D. G. MAR. BRAN. SAC. ROM. IMP. Bruſtbild im Churrock, Zepter und umgekehrtes Schwerdt haltend. R. Das unbedeckte und ungezierte Wapen, mit A. B. und der Jahrzahl 1643.

ARC. CA. ELEC. PRVS. JV. CL. MON. POM. CRO. SI. DVX. Iſt ein halber Thaler.

379.

FRIDERIC9 WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Bruſtbild mit Zepter und umgekehrten Schwerdt. R. Das unbedeckte Wapen mit den Buchſtaben A. B. und mit der Jahrzahl 1644. ARC. CA. EL. PRVS. JV. CLI. MON. POM. CRO. COK. IN SILE. DVX. Man hat auch von dieſem Stempel einen Thaler de A. 1645. mit den Buchſtaben C. T. Dieſer Thaler iſt mit einem Muſcovitiſchen kleinen Stempel und der Jahrzahl 1655. ſigniret, und folglich als eine Feld- oder Nothmünze gebrauchet worden.

380.

FRIDERIC9 WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. Bruſtbild im Churhabit, mit Zepter und Schwerdt. R. Das groſſe mit 7. Helmen bedeckte Wapen. EL. PR. IV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Zwiſchen den Helmen die Jahrzahl 1649. Iſt auch von A. 1648.

381.

FRIDERICVS WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. Ein Bruſtbild im Churhabite, das Schwerdt umgekehrt haltend. R. Das Wapen mit der Zahl 1650. EL. PR. JV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Man hat auch einen andern Stempel von dieſem Jahr, da bey dem Wapen Schildhalter erſcheinen.

382.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. MARCHIO BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET PR. ELECT. Ein Bruſtbild im Churhabite, in der Rech-

Rechten das Zepter, in der Linken das niederwerts gekehrte Schwerdt, in der mit Wapen gezierten Scheide haltend. R. Der Märkiſche Adler, auf deſſen Bruſt der Chur-Zepter, und auf dem Haupte der Churhut iſt, mit 25. in zwey Cirkeln gefaßten Wapenſchilden umgeben, zwiſchen welchen die Jahrzahl 1651. erſcheinet. Iſt ein ſchöner Doppelthaler, der auch von A. 1653. vorhanden.

383.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. A. SA. ROM. IMP. ARC. E. EL. D. PR. Der Churfürſt im gewöhnlichen Churhabit. R. 23. Wapenſchilde im Zirkel, und in der Mitten eine groſſe Roſe mit dem Zepter, ohne Jahrzahl. Iſt ein ſchöner Doppelthaler.

384.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. SA. ROM. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein ſauber Bruſtbild im bloſſen Haupt und ſpitzenem Kragen. R. Ein offener mit Federn geſchmückter Helm. *Armat & ornat.* Rund um 24. Wapenſchilde der Provinzien. Iſt ein ſeltner halber Thaler, zu Königsberg geſchlagen, wie die Buchſtaben D. K. bezeugen, doch ohne Jahrzahl.

385.

FRID. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET ELECT. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, und der Feldbinde, den Helm vor ſich haltend. R. Das Wapen, mit den Schildhaltern und der Zahl 1652. und den Buchſtaben C. M. Umſchr. MAGDEB. PRVSS. IVL. CLIV. ET MONT. DVX &c.

386.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET

ET ELECT. Der Churfürſt mit bloſſem Haupt, in ganzer Poſitur, geharniſcht, geſtiefelt und geſpornt, den Helm vor ſich auf den Tiſch, und den Zepter in der Hand habend. R. Das ganze mit ſieben Helmen bedeckte Wapen, und denen Schildhaltern zur Seite 1653. und darunter des Münzmeiſters Zeichen C. T. Umſchr. MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Iſt wenig zu ſehen.

387.

Der ſogenannte *Souverenit*ätsthaler. Der Churfürſt im Churhabit, auf dem Pferde galoppirend, in der Rechten aufwerts den Zepter, in der Linken unterwerts das Schwerdt haltend. Unter des Pferdes Vorderfüſſen ſtehet der Adler, und die Jahrzahl 1657. *Providentiæ hæc divinæ obnoxia.* R. Schrift in 9. Zeilen: FRIDERICH WILHELM D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM. ET ELECT. MAGDEB. P. J. C. M. S. POM. C. V. SIL. CR. CARN. DVX. BVRG. NORIB. P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. unten C. T. Iſt ein ſonderlich ſeltenes Stück, davon man auch halbe Thaler hat, mit dem Namen des Münzmeiſters A. B. gezeichnet. M. U. 1695. p. 576. *Köhl.* P. I. p. 345. *Kund.* p. 99.

388.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. E. EL. Der Churfürſt zu Pferde im Churhabite. R. Das Wapen. SVPR. DOM. PR. M. J. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. 1664. Iſt gleich nach der Preußiſchen Huldigung geſchlagen.

389

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET ELECT. Der Churfürſt in ganz geharniſchter Poſi-

Poſitur, geſpornt, mit bloſſem Haupt, den Zepter in der Hand, und den Helm vor ſich auf dem Tiſche habend. R. Das aus zehen Schilden beſtehende Wapen mit dem Churhut bedeckt. Zur Seite A. B. und 1664. Umſchr. SVPR. DOM. PR. M. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Iſt ein ſeltner halber Thaler.

390.

Ein Begräbnißthaler der erſten Gemahlin Friedrich Wilhelms aus dem Hauſe Oranien. LVDOVICA D. G. MARCH. AC EL. BRAND. NATA PRINC. ARANS. (ſoll heiſſen *Araus*). Ein Bruſtbild mit geſchmücktem Haupt und Haarlocken. R. Die Schrift: Nata Hagæ Anno 1627. die 17. Nov. nupta ibidem, anno 1646. die 27. Novem. denata Colon. ad Spream Anno 1667. die 8. Junii. Unten die Buchſtaben I. L. M. U. 1695. p. 579.

391.

LVDOVICA D. G. MARCH. AC EL. BRAND. NATA PRINC. ARAVS. Bruſtbild der Churfürſtin en Buſte mit dem zur linken Hand gekehrten Geſicht. R. Eine zierlich ausgedehnte Decke, mit dem Churhut und Lorberzweigen bedecket, neben bey G .L. Die Schrift iſt dieſelbe, wie bey der vorigen Nummer. Noch hat man von dieſer Begräbnißmünze einen dritten Stempel, da der Avers von dem vorigen, der Revers aber von dieſem Thaler genommen, und alſo beyde Stempel dazu ſind gebrauchet worden.

392.

FRIDR. WILH. MAR. BR. S. R. I. ARC. ET EL. Der eifrige Churfürſt zu Pferde im vollen Galopp, den Degen in der Hand haltend, mit einem Lorberkranz auf dem Haupt. Im Proſpect eine Schlacht. Oben:

Ob ſubditos ſervatos. R. Die Schrift: Juſtum Svecor. Exercitum, Marchiam Pomeraniamque, dum ipſe alibi oppreſſis adeſt, vaſtantem, prope Fehrbellinum die 18. Jun. Ao. 1675. nactus, ſolo cum equitatu ſuo, imo vero ſola Dei ope fretus, cædit, fundit, *ſeptimeſtres Prædones* ſeptem diebus terris ſuis ejicit. S. D. G. Dieſer auf zwey in etwas unterſchiedenen Stempeln geprägte Thaler iſt, wegen der anzüglichen Worte gegen die Schweden (weshalb er nachher ſorgfältig wieder eingewechſelt worden) überaus rar und ſeltſam. M. U. 1695. p. 583. Rentſch Brandenb. Cedern Häyn. p. 546. *Köhl.* P. I. p. 353. P. II. p. 418. *Seyler.* Leben Friedrich Wilhelms p. 130.

393.

Ein andrer Thaler auf eben dieſen Sieg bey Fehrbellin. Der Avers iſt mit dem vorhergehenden in allem gleich. Auf dem Revers aber zeiget ſich der geflügelte und gehelmte Friede, in der Rechten das Brandenburgiſche Chur-Wapen an den Fuß lehnend; in der Linken aber einen Palmzweig und Lorberkranz haltend. Die Umſchrift: *Pax una triumphis innumeris potior.* Unten F. Bellinum 18. Jun. 1675. Dieſer Thaler iſt nach Caßirung des vorhergehenden geſchlagen. M. U. 1695. p. 584. Man hat hievon auch noch einen andern Stempel, da auf dem Avers der Churfürſt in der Hand einen Commandirſtab an ſtatt des Degens führet, und die Ebene unter dem Pferde iſt mit Palmzweigen beſtreuet. Auf dem Revers iſt die Victoria alata auch etwas anders geſtaltet, wobey die Worte: *Linum* 18 Junii 1675. Dies ſcheinet ein Verſehen des Stempelſchneiders zu ſeyn, der an ſtatt F. Bellinum, geſetzt hat Linum, ſo der Name eines unweit von Fehrbellin gelegenen Dorfes iſt; Es

Es wäre denn daß die Attaque der Schlacht bey Linum wäre angegangen, und bey Fehrbellin geendiget worden. *Köbl.* P. I. p. 440.

394.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. ET PR. EL. Ein belorbertes Bruſtbild von ſauberm Stempel, ſo der Medailleur Karlſteen verfertiget. Unten die Buchſtaben T. T. ſo des Münzmeiſters Thom. Tympen Namen andeuten. R. Das groſſe Wapen: SVPREMVS DVX IN PRVSSIA. 1672.

395.

FRID. WILH. D. G. M. B. u. ſ. f. Ein Bruſtbild in der ſtarken Perucke ohne Lorber, unter der Schulter C. S. R. Das groſſe Wapen mit ſeinen Schildhaltern und der Jahrzahl 1677. Oben: *Deus fortitudo mea.* Dieſer aus Pſalm 18. entlehnte Spruch iſt bey Gelegenheit der in dieſem Jahr vorgenommenen Belagerung der Stadt Stettin zuerſt auf die Thaler gekommen, und nachgehends bis A. 1686. continuiret. M. U. 1695. p. 598. *Schleg.* B. N. p. 133. Um den Rand: *Salus populi ſuprema lex eſto.* Iſt ein ſchöner und ſelten vorkommender Thaler.

396.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET PR. EL. Des Churfürſten zierlich Bruſtbild mit der Peruque und einem Lorberkranz. Unter der Schulter H. S. ſo den Namen des Preußiſchen Münzmeiſters Henr. Sieverts andeutet. R. Das vollſtändige groſſe Wapen mit ſeinen Schildhaltern. *Supremus Dux in Pruſſia.* 1677. Iſt ungemein ſauber. Von dieſer Gattung Thalern iſt noch ein andrer etwas differenter Stempel, da das Bruſtbild nicht belorbert, und die Peruque etwas ſchlich-

ſchlichter iſt. Die Jahrzahl 1677. ſtehet unter der Schulter, und des Münzmeiſters Buchſtaben H. S. an der Seite des Wapens.

397.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET. PR. EL. Belorbertes Bruſtbild. R. Der Adler mit dem Churhut, an deſſen Bruſt das Churſchild, und die übrige Waven an den Flügeln zu ſehen. *Deus fortitudo mea. 1677.* M. U. 1695. p. 598. Dergleichen Gepräge iſt auch von A. 1685. vorhanden.

398.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. ET EL. Ein Bruſtbild, und darunter die Jahrzahl 1680. R. Das Wapen mit zwey Schildhaltern. *Deus fortitudo mea.* Um den Rand des Churfürſten Wahlſpruch: *Domine fac me ſcire viam, qua ambulem.* M. U. 1695. p. 599. T. C. p. 3. *Schleg.* B. N. p. 182. H. R. 1703. p. 252. Von dieſem Stempel hat man auch Thaler, da zur Seiten des Wapens die Jahrzahl 1678. ſtehet.

399.

Magdeburgiſcher Huldigungsthaler. Des Churfürſten kleines ſehr eigentlich getroffenes Bruſtbild, mit Ketten an Magdeburg geheſſtet, und mit 2. Händen vom Himmel gehalten. *Sic concatenata perennat.* Die Umſchrift: FRID. WILH. EL. BR. IMO DVCI MAGDEB. PR. OPT. R. Die in einer Landſchaft kniende Jungfer (als das Magdeburgiſche Denkbild) empfängt den Adler, der mit dem Zepter und Cornu copiæ zu ihr flieget. *Sceptiferum jam Parthenope ſic ſuſcipit almum.* Unten Parthenop. homag. præſt. 30. May. 1681. M. U. 1695. p. 590. Iſt an

Gröſſe

Gröſſe und Gewicht ein Thaler ſchwer, wird aber von einigen unter die Medaillen gerechnet. *Seyler* Leben Friedr. Wilhelms ad A. 1681.

400.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein Bruſtbild im Römiſchen Habit. R. Der mit einem Churhut bedeckte Adler, auf deſſen Flügeln 8. Wapen, und auf der Bruſt der Zepter erſcheinet ohne Umſchrift. Unten die Jahrzahl 1685. und L. C. S. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler.

401.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein Bruſtbild in einer groſſen Perucke. R. Ein zierlich Wapen mit zwey Schildhaltern, und daneben von beyden Seiten die Jahrzahl 1686. und die Buchſtaben L. C. S. *Deus fortitudo mea.* Iſt der letzte Thaler, ſo von dieſem groſſen Churfürſten zum Vorſchein gekommen. Noch iſt in dieſem Jahre eine andere Gattung Thaler geſchlagen, da das geharniſchte Bruſtbild nach neuer Art erſcheinet. Der Revers aber zeiget das Wapen mit dem Churhut bedeckt, an deſſen Seiten die Buchſtaben I. E. Umſchr. *Deus fortitudo mea.*

402.

FRID. III. D. G. M. BR. S. R. I. A. C. ET EL. Das geharniſchte Bruſtbild, unten I. B. S. R. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen mit Palmzweigen umgeben, zu deſſen Seite 1692, und unten L. C. S. Umſchrift. *Suum cuique.* Iſt der erſte Thaler dieſes Herrn.

403.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. ET E.

Ein

Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Das Wapen in Palmen und Lorberzweigen. *Suum cuique* 1693. Ein zierlicher Stempel.

404.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. ET EL. 1695. Das Wapen. R. Die viermal gekrönte Chiffre F. III. *Nach dem Fues des Burgund. Thalers.*

VIII.

Braunſchweig-Lüneburgiſche.

405.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET L. S. R. I. ELECT. EP. O. Ein zierlich Bruſtbild. R. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt, und einem leeren Mittelſchild. *Sola bona quæ honeſta.* 1693. In ſelbigem Jahr iſt ein andrer Stempel gebraucht, da, an ſtatt des Bruſtbildes, das mit dem Churhut bedeckte Wapen, und auf dem Revers der wilde Mann mit dem Baum zu ſehen. Die Umſchrift iſt dieſelbe.

406.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET L. S. R. I. ELECT. EP. OSN. Ein Wapen. R. Das Lüneburgiſche Pferd. *Sola bona quæ honeſta.* In der Exergue 1693. Um den Rand: Im Hartz der Thaler klingt, das Land die Früchte bringt Iſt ein Ausbeutthaler aus den Harzgebürgen.

407.

ERNEST. AVG. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. I. ELECT. EP. OSN. 1695. Das Wapen. R. Der H. Andreas ſich aufs Kreuz lehnend. *Sanct. Andreas Revi-*

Reviviſcens. Iſt ebenfals ein Ausbeutthaler, auch von A. 1688. M. U. 1698. p. 517.

408.

ERNEST. AVGVST. D. G. D. BR. ET L. S. I. EL. EP. OS. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. R. Schrift. NATVS XX. NOV. CIƆIƆCXXIX. DENATVS MEDIA NOCTE, INTER XXIII ET XXIV. JANVAR. CIƆIƆCXCIIX. REGIMINIS EPISCOPALIS ANNO XXXVI. DVCALIS XIX. ELECTORALIS VII. POSTQVAM VIXISSET ANNOS LXIIX. MENSES II. DIES III. *Hæc meta Laborum. Gud.* n. 334.

409.

SOPHIA D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HÆRES. Ein ſauberes Bruſtbild im Schleyer. R. Schrift: Nata 13 Octobr. 1630. nupta menſe Sept. 1658. ad Succeſſionem M. Brit. nominata 1701. ſub veſperam 8. Junii 1714. in hortis Herrenhauſanis adhuc vegeto & firmo paſſu deambulans ſubita & placida morte erepta. Sind wenig dieſer Gattung ausgemünzet.

410.

GEORG. LVD. D. G. D. B. ET L. S. R I. AR. TH. ET EL. Ein Bruſtbild. R. Das Wapen mit dem Ordensbande: *Honi ſoit qui mal y penſe.* Umſchr. *In recto decus* 1712.

411.

GEORG. LVD. D. G. D. B. ET L. S. R. I. AR. TH. ET EL. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt. R. Der H. Andreas ſich aufs Kreuz lehnend. *Sanctus Andreas Reviviſcens*

412.

412.

GEORG. LVD. D. G. MAG. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. Bruſtbild. R. Vier ins Kreuz geſetzte Wapen gekrönt. BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1717. Um den Rand: *Spes Dorothea novas nova præmia largius affert.* Iſt ein Ausbeuththaler aus der Silbergrube, Dorothea genannt, bey Claußthal. *Köhl.* P. II, p. 191.

413.

GEORGIVS D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Gekröntes und von Löwen und Einhorn gehaltenes Wapen mit dem Ordensband, *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Im Abſchnitt, *Dieu & mon Droit.* R. Der H. Andreas ſich aufs Kreuz lehnend. BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. AR. TH. ET EL. Iſt A. 1720. geprägt.

414.

GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX F. D. BR. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Belorbertes Bruſtbild. R. Schrift: NAT. HANOVER. VIII. JVN. MDCLX. S. N. SVSCEPIT REGIMEN ELECTORATVS IV. FEB. MDCXCIIX. INTRODVCTVS IN COLLEG. ELECTORALE VII. SEPT. MDCCIIX. REX. M. BRIT. XII. AVG. MDCCXIV. OBIIT OSNABRVG. XXII. JVN. MDCCXXVII. VIXIT ANN. LXVII. DIES XIV. *In Recto Decus. Gud.* n. 336.

Vierte

Vierte Abtheilung. Thaler der geiſtlichen Fürſten und Herren.

I. Päbſtliche Scudi und Münzen.

415.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. AN. I. Bruſtbild in der Mütze. R. Ein Würgengel, in der Linken ein Kreuz, in der Rechten ein Schwerdt haltend, für welchem einige Menſchen theils fliehen, theils todt liegen. *Hugonottorum Strages*. 1572. Iſt eine Scudo-förmige Schaumünze, auf die Pariſiſche Bluthochzeit geſchlagen, welche That der Pabſt dadurch approbiren und verewigen wollen. Iſt auch kleiner in Kupfer gepräget. *Luck*. p. 243. Gröning. Hiſt. der Relig. p. 121.

416.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. ANNO JVBILEI. Bruſtbild in Pontificalibus. R. Die vermaurete und mit einem kleinen Kreuz gezeichnete Pforte. *Aperuit & clauſit Anno MDLXXV*. Im Abſchnitt ROMA. *Beger*. Numiſm. Pont. p. 39.

417.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. AN. X. Bruſtbild. R. Ein wilder Kopf mit runden Hörnern, daran ein Blumenkranz hänget. Unten ein Drache, deſſen

deſſen Schwanz einen Zirkel um den ganzen Thaler machet, und in den Kopf wieder hineingehet. Anno reſtituto MDLXXXII. Iſt auf die Verbeſſerung des Calenders und der Zeitrechnung geprägt. *Bonanni* Numiſm. Pont. T. I. p. 368.

418.

SIXTVS V. PON. MAX. AN. IIII. Starkes Bruſtbild mit einer groſſen Glatze, und geſchornen Kranze, breitem Bart, den Chormantel umhabend. Unten 1588. R. Der H. Franciſcus, wie er vor dem Berge kniend von Chriſto per verberationem ſtigmatiſiret wird. *In te ſitio.* Im Abſchnitt. *Romæ. Gud.* p. 146.

419.

SIXTVS V. PONTIFEX OPT. MAX. A. IIII. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt, groſſen Bart, und unter der Schulter die Jahrzahl 1588. R. Das Haus, oder die H. Capelle zu Loretto, über welcher die Mutter GOttes ſtehet, das JEſus-Kind auf dem Schooße haltend. Darunter Ancona: Umſchrift: *Sub tuum præſidium.* Th. C. p. 84.

420.

GREGORIVS XIIII. PONT. MAX. Bruſtbild im kahlen Kopf. R. Eine ſitzende Weibsperſon mit dem Kreuz, ſo die Religion andeuten ſoll, unten die Jahrzahl 1590. *Sponſum meum decoravit corona.* Iſt auf deſſen Krönung geprägt. *Bonanni* Numiſm. Pont. T. I. p. 447.

421.

INNOCENT. IX. PONT. MAX. Bruſtbild in Pontificalibus unten AN. I. R. Ein Engel in ganzer Poſitur, mit beyden Händen die Päbſtliche Mütze

tragend. *Rectis corde.* Im Abſchnitt 1591. Iſt auf die Krönung geſchlagen. *Bonanni* Num. Pont. T. I. p. 450.

422.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit der Jahrzahl 1599. R. Das Wapen mit dem Cardinalshut bedecket, und darunter das Wort *Carpen.* Umſchrift: OCT. CAR. D'AQVAVIVA LEG. AVE. Dieſen Scudo hat der Cardinal Aquaviva ſchlagen laſſen, als er Legatus Apoſtolicus zu Avignon in Frankreich war, und mit denen Hugonotten viel zu thun hatte.

423.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. A. XII. Bruſtbild. R. Der Pabſt vor dem Heyland kniend, bey welchem die Schäflein weiden. *Da quod jubes.* Im Abſchnitt. MDCIII. *Beger.* Numiſm. Pontif. p. 45.

424.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. Bruſtbild in Pontificalibus. R. Des Königes in Frankreich Bruſtbild HENRICVS IIII. D. G. FRANC. E. NAV. REX CHRISTIA. Iſt auf deſſen A. 1595. mit dem Pabſt geſchehene Ausſöhnung und Abſolution von dem Bann geſchlagen. *Bonanni* Numiſm. Pont. Tom. II. p. 483. welcher auch p. 500. eine andere Münze anführet, auf deren Revers das Bruſtbild des Königes in Spanien erſcheinet, welche zum Andenken des Friedens geſchlagen, den ihm der Pabſt mit Frankreich zuwege gebracht.

425.

LEO XI. PONT. MAX. ANNO I. Bruſtbild

im linksſehenden Profil mit der Calotte. R. Ein todter Löwe mit einem Bienenſchwarm. *De forti dulcedo.* MDCV. Iſt ſehr rar, und zum Andenken ſeiner kurzen Regierung gepräget. *Bonanni* Numiſm. Pont. Tom. II. p. 501.

426.

PAVLVS V. BVRGHESIVS P. MAX. Ein Bruſtbild mit der Mütze, und darunter die Jahrzahl 1619. R. Der Ritter S. Georg zu Pferde mit der Lanze den Lindwurm ſtechend, und den Buchſtaben F. R. über zwey kleinen Wapen. S. GEORGIVS FERRARIÆ PROTECTOR.

427.

PAVLVS V. BVRGHESIVS RO. P. MAX. AN. I. Bruſtbild im kahlen Kopf in den Pontificalibus. R. Eine im Glanz herabfahrende Taube. *Vbi vult ſpirat.*

428.

GREGORIVS XV. PONT. MAX. A. III. Bruſtbild im bloſſen geſchornen Kopf, im Päbſtl. Rock. Unter dem Arm 1623. R. Maria mit dem Kindlein in den Wolken. *Cauſa noſtræ lætitiæ.*

429.

VRBANVS VIII. PONT. MAX. Bruſtbild im rechtsſehenden Profil, mit abgeſtutzten Bart in Pontificalibus, unten AN. XII. R. Ein geharniſchter Engel mit dem Helm auf dem Kopf, in der Linken ein Schild mit dem Kreuz, und in der Rechten einen Degen, womit er den fliehenden Satan verfolget. *Vivit Deus.* Im Abſchnitt das Päbſtliche Wapen *Roma. Gud.* n. 698. Auf einem andern von A. 1643. kniet der Pabſt vor dem Engel. *Te mane, te veſpere. Gud.* n. 700.

430.

430.

VRBANVS VIII. PON. MAX. A. XXI. Ein Bruſtbild in bloſſem Haupt in den Pontificalibus, mit der Jahrzahl 1643. R. Petrus und Paulus, und über ſelbigen der H. Geiſt ſchwebend, in einem Blumenkranze. Im Exergue des Pabſts Stammwapen, mit dem Wort: *Roma.*

431.

INNOCENTIVS X. PONT. MAX. Ein Bruſtbild in bloſſem Haupt, und darunter Anno II. R. Petrus vor dem Heylande kniend und von ihm den Seegen empfangend. *In verbo tuo.* Unten: *Romæ.*

432.

INNOCENTIVS X. PONT. OPT. MAX. Bruſtbild 1651. R. Wapen des Påbſtl. Nepote. CAMILLVS CARD. PAMPHILIVS LEGAT. AVEN. *Gud.* n. 701.

433.

Wapen des Cardinals Cammerlengo Barbarini im Maltheſer Kreuz, darüber die Schlüſſel Petri liegen, *Sede vacante MDCLV.* R. Der H. Geiſt in Taubengeſtalt über Feuerflammen ſchwebend: *Infunde amorem cordibus.* Unten: *Roma. Gud*, n. 703.

434.

ALEX. VII. PONT. MAX. Das Wapen, über welchem S. Petrus mit dem Schlüſſel und Krone lieget. An der Seiten: ROMÆ. R. Ein Mann, ſo einem Krüppel ein Almoſen giebet: *Diſperſit dedit pauperibus, J. E. M. J. S. S.* Ein ſeltener Scudo.

435.

CLEMENS IX. PONT. MAX. AN. I. Bruſtbild mit bedecktem Haupt in Pontificalibus. R. Ein

mit Zweigen umgebenes liegendes Lamm mit der Siegs-Fahne, von oben mit dem H. Geiſt beſtrahlet. *Ipſe Dominus poſſeſſio ejus.* Im Abſchnitt 1667.

436.

CLEMENS IX. PONT. MAX. Das Wapen ſammt Schlüſſel und Kron. R. Ein Altar, über welchem der H. Geiſt in Taubengeſtalt, und rund herum Cherubim ſchweben. *Splendet a majeſtate ejus.*

437.

SEDE VACANTE MDCLXIX. Der H. Geiſt im Strahlenglanz mit feurigen Zungen. R. Das Barbariniſche Wapen mit den beyden Schlüſſeln. *Illuxit, Illuceſcat adhuc. Gud.* n. 782.

438.

CLEMENS X. PONT. MAX. AN. IVB. Ein Bruſtbild in der Mütze, und darunter des Medailleurs Namen *Eq. Hier. Lucenti.* R. Die vermauerte güldene Pforte mit dem Kreuz, und an beyden Seiten Petrus und Paulus: *Clauſis foribus veniet & dabit pacem.* Unten ein klein Wapen, mit der Jahrzahl MDCLXXV. Dieſer Scudo iſt im Jubilæo geſchlagen worden. H. R. 1704. p. 105.

439.

CLEMENS X. PONT. MAX. AN. IVB. Bruſtbild in der Calotte. R. Vorſaal der S. Peters Kirche mit der eröffneten Pforte, in welche die Pilgrim eindringen. *Diligit Dnus Portas Sion.* Unten: MDCLXXV. *Gud.* n. 706. Noch andere Jubel-Scudo ſiehe bey demſelben n. 708. 709.

440.

Ein Scudo, ſo unter währender Wahl des Pabſts iſt geſchlagen worden. Auf einer Seite zeiget ſich das

Wa-

Wapen des damaligen Cardinals Cammerlengo Altieri mit den Schlüſſeln Petri ins Kreuz gelegt. *Sede Vacante.* MDCLXXVI. R. Der ſchwebende H. Geiſt in Zungenförmigen Feuerflammen: *Dabitur vobis paracletus.* Unten: *Roma.*

441.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. AN. I. Bruſtbild in der Haube. R. Der Heil. Matthæus mit dem Engel in den Wolken. *Sanctus Matthæus Apoſt.* Unten das Familien-Wäplein. T. C. p. 86.

442.

INNOCENT. XI. PONT. MAX. AN. II. (1678). Bruſtbild in der Mütze und geſtickten Mantel *Hameranus.* R. Die Peters-Kirche. *Portæ inferni non prævalebunt.* Unten *Romæ. Gud.* n. 711.

443.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VII. Ein Bruſtbild, darunter *Hamerano.* R. Im Blumenkranz: *Non proderunt in die ultionis.*

444.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VIII. Ein Bruſtbild in der Mütze, und darunter *Jo. Hameranus.* R. Im Lorberkranze die Schrift: *Dextera tua Domine percuſſit inimicum.* Dieſer Scudo iſt rar, und zum Andenken der Victorie gemacht, welche die Chriſten gegen die Türken A. 1683. und 1684. erhalten. H. R. 1702. p. 361.

445.

ALEXAN. VIII. PONT. MAX. Ein Bruſtbild mit dem Namen des Medailleurs *Hameranus.* R. Eine dreyfach gekrönte Weibsperſon, in der rechten Hand eine Kirche, in der linken ein Trophæum haltend.

tend. *Legione ad bellum ſacrum inſtructa.* Unten CIↃ IↃCXCI. Iſt ein ſeltner Scudo. Ein etwas differenter iſt von A. 1690. vorhanden. *Gud.* 718.

446.

INNOCEN. XII. PONT. MAX. A. II. Bruſtbild. R. St. Peters Stuhl im Glanz von 2. Engeln gehalten 1692. *Sedebit in pulchritudine pacis. Gud.* n. 719.

447.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. II. Bruſtbild *Hameranus.* R. Michael den Teufel unter die Füſſe tretend 1693. *Deus pacis conteret Satanam.*

448.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. III. Bruſtbild *Borner.* Eine ſitzende Frau mit 3. Kindern, deren eines an der Bruſt liegt 1693. *Novit juſtam cauſam Pauperum. Gud.* n. 721.

449.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. V. Bruſtbild. R. Der Pabſt im Conſiſtorio unterm Baldachin 1696. *Loquetur Pacem gentibus. Gud.* n. 722.

450.

INNOCEN. XII. P. M. AN. VIII. Ein Bruſtbild, und darunter S. VRBA. OP. R. Petrus mit den Schlüſſeln, einige auf der Erden liegende Perſonen ſeegnend: *Gratia vobis & Pax multiplicetur.* Im Abſchnitt: S. V. OP. und bey dem kleinen Wapen 1698.

451.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. VIII. Bruſtbild. R. Ein Gebäud im Meer, mit Schiffen. *Venti & mare obediunt ei.* Im Abſchnitt: MDCIC. *Gud.* n. 725.

452.

SEDE VACANTE MDCC. Wapenſchild des Cardinal Cämmerlings, mit den Schlüſſeln und Krone. R. Der H. Geiſt in ſtrahlenden Wolken, aus welchen der Thau fällt. *Non vos relinquam Orphanos.* Unten ein Wapen. *Anno Jubil. Gud.* n. 726.

453.

CLEMENS XI. PONT. MAX. A. II. Bruſtbild. R. Ein wunderthätig Marienbild, neben welchem 2. Engel ſtehen, und jemand niederkniet 1702. *Dilexi decorem domus tuæ. Gud.* n. 727.

454.

CLEMENS XI. PONT. M. A. III. Wapen. R. Ein groſſer mit Gelender umgebener Vorhof, mit einer runden Capelle 1703. *In honorem S. Theodori Mar. Gud.* n. 783.

455.

CLEMENS XI. PONT. M. AN. IV. Wapen. R. Der alte Simeon in Jüdiſcher Hoherprieſterlicher Kleidung, das JEſuskind auf den Armen haltend; wobey zwey Engel knien, und Maria nebſt Joſeph zu ſehen. Unten 1704. *Viderunt oculi mei ſalutare tuum.* Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 1048.

456.

CLEMENS XI. P. M. AN. VII. Ein Bruſtbild und drunten: *Hermenig Hameranus.* R. Der Pabſt am Felſen vor dem Lamm GOttes kniend, hinter welchem der Friede ſtehet, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken einen Anker haltend. *Dona nobis pacem.* Unten: MDCCVII.

457.

CLEMENS XI. P. M. ANN. IX. Päbſtlich

Wapen. R. In einem zierlichen Schilde die Wunſchworte aus Pſalm 121. *Fiat Pax in virtute tua.* Unten ein klein Wapenſchildlein. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 890.

458.

CLEMENS XII. PONT. MAX. Bruſtbild im Päbſtlichen Habit. R. Zwey ſitzende Weibsbilder, Abundantia mit dem Füllehorn und Pax mit der Waage. Unten MDCCXXXI. Umſchr. *Fædus eſt inter te & me. Gud.* n. 784.

II.
Erzbiſchöffliche.
1). Bremen.

459.

JO. DI. GRA. ARCHIEPI. BRE. MO. NO. STAT. FLR. Ein Bruſtbild S. Petri, in der Rechten den Schlüſſel, in der Linken ein Buch haltend, unten ein Schildchen mit des Biſchoffs Stammwapen. R. Ein auf einem zierlichen Throne ſitzender Biſchoff im völligen Schmucke. *S. Wilhad. Pm. Epi. Bremenſis 1511.* Iſt ein ſehr rarer Thaler Johannis Roden, Ertzbiſchoffs zu Bremen, mit Münchsſchrift: einer mit von den älteſten zweylöthigen Münzen. H. R. 1702. p. 185.

460.

CHRISTOF. D. G. S. BREME. ET VERD. EC. AD. Bruſtbild des H. Apoſtels Petri mit dem Schlüſſel und Buch in Händen. R. Der H. Wilhadt in Pontificalibus, auf dem Stuhl ſitzend, in der Linken eine Kirche haltend. S. WILHADVS PRIM. EPVS. BREM.

BREM. Unten das Bremiſche Wapen. H. R. 1705. p. 49. Ein alter rarer Thaler.

461.

GEORG. ARCH. BRE. C. MIN. A. VER. D. BR. E. L. Bruſtbild im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, und Kette um den Hals. R. Das Wapen. MONETA NOVA BREMENSIS. 1562. H. R. 1705. p. 63. Einen Dickthaler deſſelben von A. 1561. ſiehe bey *Gud.* n. 279.

462.

HIN. AEP. BR. A. O. E. P. D. S. E. W. Bruſtbild im bloſſen Haupt und völligen Geſicht, in einer Schaube, und der Jahrzahl 1584. Umher ſtehen 5. Wäplein. R. Der Reichsadler. RVDOLFI II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Iſt ſelten zu ſehen. *Köhl.* P. IV. præf. a. 2.

463.

FRIDERICVS D. G. ARCH. ET EPISC. BREM. ET VERDEN. Bruſtbild geharniſcht im bloſſen Haupt, langen Haaren, ſpitzenen Kragen, und der Feldbinde. *Dominus providebit.* R. Gekröntes Wapen mit der Jahrzahl 1641. C. HALB. HÆ. NOR. D. SLE. HOLS. STO. DIT. C. O. E. D. T. C. p. 29.

2) Cammerich.

464.

MAX. A BERG. ARCH. ET D. CAM. S. IM. PR. G. CA. Wapenſchild mit einem gekrönten Schild bedeckt. R. Reichsadler MAXIMILI. II. ROM. Im Sem. Aug. 1569. Andre Stempel von ihm auf dem Revers mit dem H. Maximiliano ſiehe T. C. p. 90. *Köhl.* P. IV. præf. a. 2. b. *Gud.* n. 94.

465.

LVD. A BERLAMONT. D. G. ARCH. Z. DVX CAM. Das Stammwapen mit einem Helm bedeckt. R. Der zweyköpfichte Reichsadler. MAXIMI. II. ROMA. IMP. SEMP. AVG. 1570.

3) Magdeburg.

466.

ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD. Wapen, mit dem Cardinalshut bedeckt, und dem Stabe, Schwerdt und Kreuz. R. Bruſtbild in der Mütze, darunter die Jahrzahl 1525. *Dominus mihi Adjutor, quem time.* Iſt rar. H. R. 1707. p. 41. Iſt auch von A. 1536. 39. 40. 41. *Köhl.* P. IV. præf. a. 3. Der ſeltenſte iſt von A. 1538. wo das Haupt klein und mit einem Bund bedecket iſt. *Gud.* n. 763. Deſſen übrige Thaler ſiehe unter den Mäynziſchen und Halberſtädtiſchen.

467.

SIGIS. D. G. ARCH. EP. MA. MAR. BRAN. Des Erzbiſchoffs geharniſcht Bruſtbild, in kurzverſchnittenen Haaren, ein durchlöchert Baret auf dem Haupt habend, ſo mit einer Feder gezieret iſt. R. Das Wapen. *Primas in German.* Iſt ein rarer Thaler des Brandenburgiſchen Marggrafen, ſo unter allen Erzbiſchöffen am erſten die Evangeliſche Religion angenommen. H. R. 1706. p. 273.

468.

MONETA ARCHIEPISCOPATVS MAGDEBVRG. Wapenſchild mit einem Helm bedeckt und der Jahrzahl 1603. R. Der H. Mauritius geharniſcht, als Stiftspatron, in der Rechten ein Panier, mit der Lin-

Linken ein Schild haltend, darinn der Reichsadler. SANCTVS MAVRITIVS. Iſt auch von A. 1607. T. C. p. 93.

469.

CHRISTI. WILH. D. G. P. ARCHI-EP. MAGD. P. G. M. B. Geharniſcht Bruſtbild mit dem aufſtehenden Kragen. R. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen, zwiſchen welchem die Jahrzahl 1612. zu ſehen. Umſchr. PRO LEGE ET GREGE. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des unglücklichen Marggrafen von Brandenburg, der endlich An. 1632. nach dem Ruin der Stadt Magdeburg, zur Römiſchen Religion ſich gewendet hat.

470.

AVGVSTVS D. G. POSTVLATVS ARCHIEPISCOPVS MAGDEBVRGEN. Bruſtbild in vollem Geſicht, dicken über die Schulter hangenden Haaren, geſticktem Kleide, breiten Ueberſchlag, und Geheng über die Schulter. R. Wapen mit 8. Helmen bedeckt. PRIMAS GERMA. DVX SAX. IVL. CLI. E. MONT. 1640. T. C. p. 94. Deſſen Inthroniſationsthaler ſiehe unter den Fürſtl. Sächſiſchen num. 929.

4) Salzburg.

471.

LEONARDVS DEI GRATIA ARCHIEPVS SALZEBVRGE. Zwey neben einander geſtellte Wapen, über welchen die Inful, Kreuz und Stab zu ſehen, unten die Jahrzahl 1504. R. Zwey Heilige in Biſchöfflicher Kleidung, die zuſammen eine Kirche tragen. SANCTꝰ RVDBERTVS EPVS. SANCTꝰ VIRGILIVS EPS. SA. Iſt der älteſte und ſeltenſte Salzburgiſche Thaler. *Köhl.* P. IV. præf. a. 4. b.

472.

472.

MATEVS CARD. ARCHIEPS SALZBVRG. AC EPVS GVRCEN. Bruſtbild mit der Cardinalsmütze, neben bey die getheilte Jahrzahl M. D XXI. R. Eine von zwey Löwen angefallene Frauensperſon mit einem Schein ums Haupt, und bey an liegendem Becken, Kamm und Beſem. *Ora pro nobis Deum ſancta virgo Radiana.* Iſt ſehr rar. *Kund.* p. 81. 82. in not. Man hat auch von A. 1538. einen Doppelthaler mit der H. Radiana. *Köhl.* P. IV. p. 24. P. V. p. 167.

473.

MATHEVS, CARD. AR. EPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. Zwiſchen der Umſchrift ſind drey kleine Wapenſchilde eingeſchaltet. Bey dem mit der Cardinalsmütze bedeckten Bruſtbilde ſtehet die Jahrzahl M. D. XXII. R. Zwey Heilige gegen einander, bey der Stiftskirche ſitzend, und die Stäbe in Händen haltend. *SS. Rudbertus & Virgilius Epi. Salzburgen.* Iſt rar. H. R. 1705. p. 17.

474.

MATHEVS CARD. AREPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. Bruſtbild, wie bey dem vorhergehenden, mit der Jahrzahl MDXXII. R. Wapen mit dem Cardinalshut und den andern Inſigniis: MATHEVS. M. D. CARD. ARCHIEPS. SALZB. AP. SE. LEGATVS. H. R. 1704. p. 417.

475.

MATHEVS CARD. ARCHIEPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. Bruſtbild, mit der Jahrzahl MDXXXVIII. R. Wapen. *Agnoſce te diligentes.* Man hat auch dieſes Schlages einen von A. 1539. da

um

um das Wapen ſtehet: MONETA NOVA CARD. ARCHEPI. SALZBVRGEN. *Köhl*. P. IV. præf. b.

476.

ERNESTVS, CONFIR. IN ARCHIEPM. E. SALZ. V. BAV. DVX. Wapen mit der Jahrzahl 1550. (item 1551). R. Der Heil. Rudpertus ſitzend, das Salzburgiſche Wapen zu Füſſen habend. S. RVDBERTVS EPS. SALZBVRGE. *Köhl*. P. IV. præf. b.

477.

MICHAEL D. G. ARCHIEPS. SALZ. AP. SE. LE. Wapen, mit der Jahrzahl 1559. R. Der Patron des Salzburgiſchen Stiffts S. Rudpertus ſitzend. *Köhl*. P. IV. præf. b.

478.

JOANN. JAC. D. G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG. Zwey bey einander geſtellte Wapenſchilde, über welchen die Erzbiſchöffliche Inſignia. R. Ein ſitzender Biſchoff. SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALZBVRGEN. Iſt auch dieſes Schlages mit der Jahrzahl 1563.

479.

WOLF. THEODORIC. ARCHIEP. SALISB. SED. AP. LEG. Das mit einem Cardinalshut bedeckte Wapen, welches die beyden Salzburgiſchen Patroni halten. R. Ein Caſteel oder Thurn von den Wellen und Winden beſtürmet, aber von oben mit Seegen beſchüttet: *In Domine ſperans non infirmabor*. 1594. Iſt des wunderlichen Epiſcopi Militis ſeltner Thaler. Ein andrer Thaler von demſelben iſt A. 1613. geſchlagen, da auf einer Seite SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALISB. das Wapen vor ſich haltend erſcheinet. Der Revers iſt wie beym vorigen, nur die

Um-

Umſchrift folgende: *Immota Reſiſtit.* MDCXIII. H. R. 1707. p. 241.

480.

MARCVS SITTICVS ARCHIEP. SAL. SED. AP. LEG. Wapen. R. Der Salzburgiſche Patron S. Rudbertus. *Köhl.* P. IV. præf. b. 1. b.

481.

PARIS. D. G. ARCHI-EPS. SAL. S. A. L. Wapen mit dem Hut bedeckt. R. Ein ſitzender Biſchoff im völligen Ornat. *Sanctus Rudbertus Eps. Salisb.* 1623. Sind auch von andern Jahren häufig vorhanden, aber ſowohl von Chriſtlichen als unchriſtlichen Jüden ſehr beſchnitten.

482.

Ein Salzburgiſcher Thaler, welchen Paris Graf von Ladron, und Erzbiſchoff von Salzburg auf die Einweihung der daſigen Thumkirche hat ſchlagen laſſen. Auf einer Seite die Kirche, welche zwey Biſchöffe halten. Oben die Jahrzahl 1628. Unten das mit dem Cardinalshut bedeckte Wapen. Die Umſchrift: *Eccles. Metrop. Salisb. dedicatur 25. Sept. a Paride Archie.* R. Ein Reliquien-Kaſten, ſo von 8. Biſchöffen getragen wird, bey welchen 2. Knaben gehen und räuchern. *SS. Rupertus & Virgilius Patroni transferuntur, 24. Sept.* H. R. 1706. p. 393. Hübner. Hiſt. Frag. Part. VIII. p. 91.

483.

Salzburgiſcher Jubelthaler. Fünf neben einander ſtehende mit Licht beſtrahlte Heilige, Palmen in Händen haltend, die in dem Abſchnitt genennet werden: SS. MARTINVS. EP. VINCENTIVS. M. HERMES. M. CHRYSANTHVS ET DARIA. MM. Umſchrift:

TRANS-

TRANSLATI A MAX. GAND. EX COMIT. DE KVENBVRG ARCHIEP. ET PR. SALISB. SED. AP. LEG. Der Revers zeiget ein aus den Wolken ſtrahlendes Auge im Triangel, darunter das mit dem Hut bedeckte Wapen. Zu beyden Seiten ſtehen die Stifter und Hauptpatronen des Erzbißthums, S. Rupertus und S. Virgilius. Umſchr. ANNO MDCLXXXII. FVNDATI ARCHIEPISCOPATꝰ SALISB. VNDECIMO SÆCVLO. *Köhl.* P. II. p. 369.

484.

FRAN. ANT. S. R. I. PRINC. AB HARRACH. Bruſtbild linksſehend, im Erzbiſchöfflichen Habit und Peruque. R. Das mit einem Fürſten- und Cardinalshut bedeckte Wapen, zuſammt den Inſigniis. D. G. ARCHIEPISCOP. ET S. R. I. PRINC. SALISBVRG. S. S. A. L. 1723. Iſt ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. IV. p. 121.

III.

Biſchöffliche Thaler nach dem A. B. C.

1) Augſpurg

485.

JOHANN. CHRISTOPH. D. G. EPISCOP. AVGVSTAN. S. R. I. PRINCEPS. Wapen mit den biſchöfflichen Inſigniis geziert, mit der Jahrzahl 1681. Die auf dem Mond ſitzende Mutter Gottes mit dem Chriſtkind im Glanz. *Pulchra ut luna, electa ut ſol*, welche Deviſe aus Cant. VI, 9. genommen. *Köhl.* P. IV. p. 113.

486.

ALEX. SIG. D. G. EPISC. AVGVST. Bruſtbild in der Peruque. R. Zwey ovale Wapenſchilde

unter dem Fürſtenhut, mit Stab und Schwerdt. COM. PAL. RH. BA. JV. CL. ET MONT. DVX. Unten 1694. *Gud.* n. 87.

2) Bamberg.

487.

JOHANNES GEORGIVS D. G. EPISCO. BAMBERG. Des Biſchoffs Bruſtbild im völligen Geſicht, Jeſuiter Baret auf dem Haupt, und zierlichen Kleide. In der Schrift vier eingeſchaltete Wäplein. R. Käyſer Henrich der Heilige mit ſeiner Gemahlin Kunigunda, die Dohmkirch zu Bamberg auf den Händen tragend. Neben bey *S. Henricus*, *S. Kunigunda*. Unten das mit einer Käyſerlichen Krone bedeckte Biſchöffliche Wapen. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. III. p. 369. 446.

488.

MELCHIOR OTTO. D. G. EPI. BAMB. Bruſtbild im zierlichen Talar. R. Wapen im Palmzweig mit den Inſignien 1649. ohne Umſchrift. *Gud.* n. 88.

489.

PHILIPP. VALENTIN. D. G. EPIS. BAMBERG. Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Zwey neben einander geſtellte Wapen, unter einer Käyſerl. Krone. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3.

490.

PETRVS PHI. D. G. EPIS. BAM. E. HER. S. R. I. P. F. O. DVX. Bruſtbild im Talar. R. Wapen mit den Inſignien und der Jahrzahl 1680. *Gud.* n. 89.

491.

MARQVARDVS SEBASTIANVS. Bruſt-

Bruſtbild im Talar. R. Oval Wapen unter der Käyſerl. Krone. D. G. EPISCOPVS BAMBERGENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1687.

492.

MARQVARD SEBASTIAN. S. S. I. PRINCEPS EP. BAMBERG. Der H. Henricus mit ſeiner Kunigunda eine Kirche haltend, unten das Wapen 1691. R. Die Mutter des Herrn. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Iſt zierlich. *Gud.* n. 91.

493.

CAPITVL. BAMBERG. TEMPORE INTERREGNI. Das Bildniß Käyſer Heinrichs unter einem Thronhimmel. R. Wapen, mit der Jahrzahl 1693. INSIGNIA PRINCIPATVS BAMBERGENSIS. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3.

494.

LOTHAR. FRANC. D. G. EPISC. BAMBERG. Bruſtbild. R. Wapen. *In manibus domini ſortes meæ 1694.* *Köhl.* P. IV. præf. b. 3.

3) Baſel.

495.

MON. NO. WILHELMI. EPIS. BASILIEN. Ein Käyſer mit dem Schein ums Haupt, der eine Kirche in der Hand hält. R. Reichsadler mit Käyſer Ferdinandi II. Titel und der Jahrzahl 1625. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3. b.

4) Breßlau.

496.

CAR. FERDINAND. D. G. PR. POL. ET SVEC. Bruſtbild im bloſſen Haupt und langen Haa-

ren, im Ueberſchlage. R. Zwey gegen einander geſetzte Schilder mit dem Hut, Stabe und Zepter gezieret. EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS. Unten die Jahrzahl 1627. Iſt eine ſeltene zweylöthige Klippe. *Köhl.* P. IV. p. 409.

497.

CARL. FERD. P. P. ET S. EPS. WRAT. Ein Bruſtbild des Polniſchen Prinzen, eines Sohnes Sigismundi III. im bloſſen Haupt, vorwerts gekehrtem vollen Geſichte und langen ſchlichten Haaren, im Biſchoffsrock. Unten die Jahrzahl 1639. R. Zwey Wapenſchilde, nemlich das Polniſch-Schwediſche, und Breßlauiſche, an den Zepter und Biſchoffsſtab gehangen, über welchen die Waſiſche Korngarbe vom Auge GOttes beſtrahlt zu ſehen. *Omnis poteſtas a Deo eſt.* Ein zierlicher und rarer Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 235.

498.

SEBASTIANVS D. G. EPVS. WRAT. Wapen mit dem Hut und Stab. R. Der H. Johannes zwiſchen der Jahrzahl 1662. MVNVS CÆSAR. MAXIMILIANI II. *Dewerd.* p. 243.

499.

FRIDERICVS S. R. E. CARD. PNPS. LANDG. HASS. EPS. VRATISL. Ein Bruſtbild in der Calotte, und Cardinalsmantel. R. Ein mit dem Hute bedecktes Wapen. *Pro Deo & Eccleſia.* A. 1680. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler des zur Päbſtiſchen Religion getretenen Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt. *Dewerd.* Sil. Num. p. 246.

500.

FRANC. LVDOV. D. G. EPISC. WRATISL. Bruſtbild im geiſtl. Habit, mit der Peruque. R. Wapen

pen mit den Biſchöfflichen Inſignien. COM. PALAT. RHENI BAVARI. C. E. M. D. 1694. *Dewerd.* p. 257.

5) Brixen.

501.

CAROLVS D. G. ARCH. AVST. DVX BVRG. COM. TIROL. Bruſtbild im bloſſen Haupte und geiſtlichen Habit. R. Ein Wapen. EPVS. BRIX. ET WRATISLAVIENSIS A. 1614. Iſt ein Thaler Caroli, Poſthumi. *Mel.* p. 182. *Dewerd.* S. N. p. 224.

502.

CASPARVS IGNATIVS D. G. EPISCOPVS. Bruſtbild, im Biſchoffsrock und Mantel mit der Calotte auf dem Haupt. R. Zwey zierlich eingefaßte Ovalſchilde, mit Hut, Krone, Stab und Schwerdt umgeben. EL. S. R. I. PRINCEPS BRIXINENSIS 1710. *Köhl.* P. V. p. 361.

6) Chiemſee.

503.

DEI. GRAT. CHRISTOPHO. EPS. ECLIÆ CHIEM. Bruſtbild im Pelz und Baret. R. Der Pabſt Sixtus im Päbſtlichen Habit und der Märtyrer S. Sebaſtian mit Pfeilen durchſchoſſen bey einander ſtehend, zwey Wapenſchildlein vor ſich habend. *Sixte & Sebas. Electi Patroni orate pro n.* Ein hauptrarer Thaler ohne Jahrzahl. *Köhl.* P. VI. p. 121.

7) Chur.

504.

JOANNES D. G. EPISCOPVS CVRIENSIS.

Wapen. R. Ein ſitzender Biſchoff. *Domine conſerva nos in pace. Köhl.* P. IV. præf. b. 4. b.

505.

JOSEPHVS D. G. EPISCO. CVRIENSIS. Wapen. R. Der zweykôpfichte Reichsadler. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. 1634. *Köhl.* P. IV. præf. b. 4. b.

8) Eichſtådt.

506.

JOHANNES CONRADVS D. G. EPISCOPVS EYSTETENS. Zwey Wapenſchilde, mit der Jahrzahl 1609. R. Das Bildniß der Mutter GOttes mit ihrem Sohn, mit der Sonne umgeben, und den Mond unter den Füſſen. *Gloria tibi Domine, qui natus es de virgine.* H. R. 1704. p. 409. Einen andern Thaler hat man von A. 1606. auf welchem *Sanctus Wilibaldus* erſcheinet. *Köhl.* P. IV. præf. c. 1. b.

507.

JO. EVCHARI9 D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINCEPS. Ein Bruſtbild in der Peruque. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1694. *Vires unitæ ſola ſalus patriæ.* Um den Rand: *Ne me falſificans rodat avara manus.* Iſt ein ſehr zierlicher Thaler, des für Deutſchland wohlgeſinnten Biſchoffs. H. R. 1704. p. 241. Ein andrer Thaler von A. 1694. mit der Umſchrift: SANCTVS WILIBALDVS, EPISCOPVS EYSTETENSIS, wird angeführt H. R. 1704. p. 244.

9) Friſingen.

508.

IOANNES FRANCIS. D. G. EPISCOPVS

FRI-

FRISING. Des Biſchoffs zierlich Bruſtbild. R. Gekröntes mit der Inful, Stab, Schwerdt und Kreuz, ingleichen mit zwey Helmen umgebenes Wapen. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. 1709. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 963.

10) Gurk.

509.

IOAN. DEI GRACIA EPIS. GVRCENSIS. Wapen mit dem Biſchoffshut bedeckt, und der Jahrzahl 1553. R. Geharniſcht und gekröntes Kayſerliches Bruſtbild. FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. D. C. REX. Iſt ſehr rar. *Köhl.* P. VI. p. 129.

11) Halberſtadt.

510.

ALBERT. CARDI. ADMI. HALBERS. Wapen mit dem Cardinalshut bedeckt. R. Der Patron des Halberſtädtiſchen Stifts Stephanus, mit einem Palmzweig in der Hand. S. STEFAN. PROTO. MART. zur Seiten das Jahr 1545. in welchem der Cardinal geſtorben. Iſt auch von A. 1538. und 1542.

511.

HENRI. JVL. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BR. E. L. LVN. Starkes Bruſtbild in ſeltſamer Kleidung. R. Wapen mit 3. Helmen und der Zahl 96. *Pro Patria Conſumor. Gud.* n. 288. Eine ſtarke Suite von deſſen übrigen Thalern ſiehe unter den Fürſtl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen, älterer Linie.

✡ ✡ ✡

12) Hildesheim.

512.

MONETA CAPIT. CATHE. HILDES. SEDE VACANTE. 1688. Behelmtes Wapen, worüber die Mutter GOttes zwiſchen zwey Fahnen. R. Bruſtbild. LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. *Gud.* n. 102. Dergleichen iſt auch von A. 1724. vorhanden. *Köhl.* P. IV. præf. c. 3.

513.

JODOCVS EDMVNDVS D. G. EPISC. HILD. S. R. I. PRINC. Bruſtbild. R. Wapen, welches Friede und Gerechtigkeit krönen. *In pace & æquitate 1690.* Man hat auch von ihm einen Ausbeuththaler von A. 1699 welcher denſelben Revers hat. Auf der erſten Seite aber zeiget ſich an ſtatt des Bruſtbildes der H. Antonius: *Sancti Antonii Eremitæ hæc ſunt munera mineræ. Köhl.* P. IV. præf. c. 3. *Gud.* n. 103. 104.

13) Lübeck.

514.

IOH. ADOL. D. G. EPISCO. LVB. HÆ. NOR. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und krauſen Kragen, in der Rechten eine Streitkolbe haltend. Oben die Buchſtaben M. P. Unten die Jahrzahl 99. R. Wapen mit 6. kleinen Schilden umſetzt. DVX SCHLES. HOLSA. STORM. E. DIT. COM. O. ET D. H. R. 1705. p. 73.

515.

AVGVST. FRIDERIC. D. G. ELECT. EPISCOP. LVBECENS. Geharniſcht Bruſtbild an der

Peruque.

Peruque. R. Wapenſchild mit 3. Helmen bedeckt, mit der darüber ſchwebenden Biſchoffsmütze, und Fortſetzung des Titels. 1687. T. C. p. 28.

516.

MONETA CAPIT. LVBEC. SEDE VACANTE 1720. Wapen des Domcapitels. R. Käyſerlich Bruſtbild. CAROLVS VI. D. G. ROM. I. S. A.

14) Lüttich.

517.

GEORG. AB AVST. D. G. EP. LEO. D. BVL. C. LOS. Wapen mit der Jahrzahl 1556. R. Gekrönter Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. H. R. 1705. p. 265. Man hat von dieſem auch andere Stempel, de A. 1545. 1546. 1549. 1557. 1560. welche Herr *Köhler* beſchreibet. P. IV. præf. c. 4.

518.

ROBERTVS A BERGIS. EPS. LEO. D. BVL. CO. LOS. Das auf einem Kreuz liegende Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1557. R. Reichsadler, mit Caroli V. Titel. *Köhl.* P. IV. præf. c. 4. b. Iſt auch mit Ferdinandi I. Titel von A. 1558.

519.

GERARD. A GROESB. EP. LEO. D. BVI. CO. LOSS. Wapen mit dem Helm bedeckt, auf welchem eine Larve zu ſehen. R. Reichsadler. MAXIMIL. II. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1567. Iſt auch von A. 1570. *Gud.* n. 105.

520.

S. LAMBERTVS PATRONVS LEO. Bruſtbild im Biſchoffshut. R. Lüttichſches Wapen mit einem

nem Fürſtl. Hut. MONETA NOVA CAPLI LEOD. SEDE VACANTE 1694. Ein gleichmäßiger iſt A. 1688. und A. 1724. geſchlagen. *Köhl.* P. IV. præf. d.

521.

JOSEPHVS CLEMENS EPISC. LEOD. DVX BAV. &c. Bruſtbild. R. Das Bäyriſche Wapen mit 7. Wäplein beſetzt. *Candore & Conſtantia.* 1694.

15) Metz.

522.

ROBERTVS CARD. DE LENONCOVRT. mit der Zahl 51. Des Cardinals Bildniß im bloſſen Haupt mit einer Glatze und ſehr langen Capucinerbart und Habit, im linksſehenden Profil. R. Der kniend bethende Stephanus, nebſt zwey mit dem Cardinalshut bedeckten kleinen Wapenſchildlein. Oben über ihm, im Rande, iſt eine ihn ſeegnende Hand. *Sanctus Stephanus Metenſis.* Iſt ein rarer Thaler. *Köhl.* P. III. p. 89.

523.

CAROLVS CARD. DE LOTHOR. SAC. IMP. PRIN. Bruſtbild im Capucinerhabit mit bloſſem Haupt, geſchornen Haaren, linksſehend. R. Der H. Stephanus in einer ovalen Einfaſſung im Schein, in der Kleidung eines Diaconi, in der Rechten einen Stein, in der Linken einen Palmzweig haltend: S. STEPHANVS PROTHOMAR. Im Abſchnitt 1557. Iſt auch von A. 1559. vorhanden, und gehört zu den allerletzten Biſchöfflichen Metziſchen Thalern. *Köhl.* P. III. p. 97. 436.

16) Minden.

16) Minden.

524.

GEORG. D. G. EPIS. MIN. BRVN. E. L. D. O. M. P. Bruſtbild in einer mit Pelz gefütterten Schaube, güldnen Kette um den Hals und Baret auf dem Haupt. R. Wapen. MONETA NOVA MINDENSI. 1558. H. R. 1705. p. 63.

525.

CHRISTIANVS D. G. EL. EP. MIND. DVX B. ET L. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag. R. Das Wapen. *Juſtitia & concordia.* 1624. Auf einem andern Stempel vom Jahr 1617. ſiehet man unter dem Bruſtbilde 2. Hände, ſo ſich umfaſſen.

526.

CHRISTIANVS D. G. EL. EP. MIND. DVX B. ET L. Ein geharniſchtes Bruſtbild R. Das Wapen. *In ſpe & ſilentio.* 1631. Item de A. 1629 1633. Die Andreasthaler und den Begräbnißthaler dieſes Herrn ſiehe in *Rethm.* Braunſchw. Chron. P. III. p. 1636.

17) Münſteriſche.

527.

FRANC. D. G. MONA. Z. OSNA. EL. CON. MI. AD. Das Wapen. R. Die beyden Apoſtel in ganzer Poſitur gegen einander ſtehend. Der eine mit dem Schwerdt, der andere mit dem Schlüſſel, womit vielleicht auf die geiſtliche und weltliche Gewalt des Biſchoffs geſehen worden. *S. Petrus, S. Paulus.* Im Abſchnitt die Jahrzahl 1535. Nach einiger Meynung hat Franciſcus, Biſchoff von Münſter, mit dieſer

Gat-

Gattung Thaler auf die in dieſem Jahr exequirten Wiedertäufer Johann von Leiden und Knipperdolling, geſehen, welche ſich für Apoſtel Chriſti ausgaben, auch bis zum Tode dabey verblieben, welchen falſchen Apoſteln er dieſe zwey wahre Apoſtel entgegen geſetzet.

528.

FRA'CISCVS DEI GRA. ECCLESIA. Die beyden Apoſtel, Petrus und Paulus in Bruſtbildern gegen einander geſtellt, mit den Buchſtaben über den Köpfen. S. P. A. S. P. E. Aufm Revers das Wapen mit der Jahrzahl 1541. MONAST. ET OSNAB. EPS. MIND. ADMINIS. H. R. 1707. p. 17. *Gud.* n. 110. Man hat auch eine andre Gattung von A. 1546. ſo in wenigem different iſt. *Köhl.* P. V. præf. a. 2. b.

529.

JO. D. HOY. D. G. E. MON. A. OS. E. AP. EC. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R. Der Apoſtel Paulus in ganzer Poſitur, Buch und Schwerdt haltend, mit der Jahrzahl 1570. SANCT. PAVLVS APOST. PATRONVS MONASTER. H. R. 1703. p. 145.

530.

FERDINAND. ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX. Wapen mit einem Fürſtenhut bedeckt. R. Der Apoſtel Paulus in ganzer Poſitur mit der Jahrzahl 1638. (Iſt auch von A. 1646). *S. Paulus Apoſt. Patron. Monaſteri.* Es iſt noch ein andrer Thaler von A. 1647. vorhanden, da auf dem Revers die Stadt Münſter erſcheinet, über welcher S. Paulus in den Wolken ſchwebt. *Köhl.* P. V. præf. a. 3.

531.

MONETA NOVA CAPITVLI MONASTERI. SEDE VACANTE. Des Dohmcapitels Wapen, mit einem

nem Queerbalken, auf welchem das Bruſtbild S. Pauli, neben bey die Jahrzahl 1650. R. Der Käyſer in ganzer Poſitur und völligem Ornat. FERDINANDVS III. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. H. R. 1707. p. 217.

532.

CHRISTOPH. BERN. D. G. EP. MON. S. R. I. P. BVRGG. STR. D. IN BORKELO. Das Wapen. R. Chriſtus am Kreuz mit der Jahrzahl 1659. Die Umſchrift von auſſen: *Protege populum tuum Domine, crucis per ſignaculum.* Inwendig: *Crux miraculoſa Coſfeldienſis.* Iſt ein ſonderlicher und rarer Thaler H. R. 1707. p. 113. *Köhl.* Part. V. p. 217. Man hat auch von dieſem Herrn einen Thaler de A. 1652. wo auf einer Seite S. Paulus erſcheinet, auf der andern aber das Wapenſchild mit den Inſignien. Imgleichen eine Begräbnißmünze von A. 1678. die $\frac{1}{4}$ Loth mehr als ein Thaler wieget.

533.

Ein anderer ſchöner Münſteriſcher Thaler dieſes renommirten Biſchoffs und Soldaten, Bernhardi von Galen, den er auf die Eroberung von Münſter ſchlagen laſſen. Auf einer Seite zeiget ſich die Stadt im Proſpect, und darüber in den Wolken das Bruſtbild S. Pauli mit dem Schwerdt und Buch in Händen. Unten in der Exergue: *Monaſt. Weſtph. ad Obed. reductum.* Die Umſchrift: *à Rmo Celsmo. D. D. Chriſtoph. Bern. Epo. & Principe Monaſt. A. MDCLXI.* Der Revers zeiget das Wapen: *Protector meus, & in ipſo ſperavi, qui ſubdit populum ſuum ſub me. Pſal. 143.* Weil in des Biſchoffs Wapen drey Hacken, drey Balken, (nemlich 2. im Wapen und 1. auf dem Helm) und drey

Vögel

Vögel zu ſehen ſind, ſo machten die Holländer (derer groſſer Feind dieſer Biſchoff war) darauf folgendes Diſtichon:

Tres unci, totidem volucres, orbesque trabesque
Trinum eſt, perfectum eſt. Zoile dic, quid abeſt?

Siehe die H. R. 1704. p. 81. *Schleg.* B. N. p. 184.

534.

FRIDERICVS CHRISTIANVS D. G. EPISC. MONASTER. Bruſtbild im Biſchoffsrock mit der Peruque und Calotte. R. Zierlich eingefaßtes Wapen mit Palmzweigen umgeben, und mit dem Schwerdt uud Stab verſehen. Ueber dem Fürſtenhut die Jahrzahl 1696. BVRGGRAV. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN BORCKELO. Ein ſchöner Thaler. *Köhl.* P. V. p. 73. Iſt auch von A. 1694. *Gud.* n. 116.

535.

Begräbnißthaler. FRIDERICVS CHRISTIANVS L. B. a PLETTENBERG, NATVS ANNO. 1644. DIE 5. AVG. ELECTVS EPISCOPVS AC PRINCEPS MONASTERIENSIS ANNO 1688. DIE 29. JVLII. DENATVS ANNO 1706. DIE 5. MAII. R. Das Wapen: *Conſilio & Conſtantia. Köhl.* P. V. p. 81.

536.

CAPITVLVM CATH. MONAST. SEDE VACANTE. Das Biſchöfflich Münſterſche Wapen mit der Jahrzahl 1706. R. Der Thum zu Münſter auf einem Laubwerk. *Deus Adjutor & Protector noſter.* Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 656.

537.

FRAN. ARNOL. D. G. EP. PAD. ET MON. BVR. STR. S. R. I. P. C. P. D. IN. BOR. Das mit einem

einem Fürſtenhut bedeckte Wapen, hinter welchem der Biſchoffsſtab und Schwerdt herfür ragen, ſammt der Jahrzahl 1709. R. Der Apoſtel Paulus, das Schwerdt in der Linken haltend, giebt die rechte Hand dem vor ihm ſtehenden Biſchoff Liborio, welcher ein Buch hält, worauf 3. Pfennige liegen. Im Abſchnitt: *Pro Lege & Grege.* Umſchr. FRAN. ARN. EL. COA. PA. 15. SEPT. 1703. SVC. PATRVO. II. MAJI. 1704. EL. EP. MO. 30. SEPT. 1706. Ein zierlicher Thaler. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 1079.

538.

FRANC. ARNOLD. D. G. EPISC. MONASTERIEN. ET PADERB. Bruſtbild in der Abbé-Peruque. R. Mit dem Fürſtenhut bedecktes Wapen und darunter: *Pro Lege & Grege.* Umſchr. BVRGG. STROMB. S. I. R. P. COM. PYRM. DOM. IN BORK. ET WEHRT. 1714. *Gud.* n. 119.

18) Olmütz.

539.

FRAN. CARD. ET PRINC. à DIETRICHSTEIN. EPVS. OLOM. Bruſtbild mit dem Biret auf dem Haupt. R. Die Mutter Chriſti mit zwey Wapenſchildlein zum Füſſen. *Sub umbra alarum tuarum.* 1624. *Gud.* n. 120. Einen andern Thaler, auf welchem der H. Wenceslaus mit der Fahne und Schild ſtehet. *S. Wences. Ecclæ. Olomucen. Pat.* ſiehe bey *Köhl.* P. V. præf. c. 3. b.

540.

D. G. CAROLVS EPVS. OLOMVCE. Bruſtbild in der Peruque. R. Wapen von zwey Adlern gehalten.

gehalten. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. I. PS, R. C. BO. COM. 1702. *Gud.* n. 121.

541.

WOLFFGANGVS D. G. EPVS. OLOMVCENSIS DVX S. R. I. PRINCEPS. Bruſtbild im Mantelett. R. Wapen mit den Biſchöfflichen Inſignien. REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COMES 1712. Iſt wegen des Worts Dux merkwürdig. *Gud.* n. 122.

19) Oßnabrügg.

542.

ERIC. EPS. OSNA. DVX. Das Wapen mit dem Helm und der Jahrzahl 1524. R. Des Apoſtels Petri Bruſtbild. *Verbum Dei manet in æternum.* Zwiſchen der Umſchrift 4. Wapenſchilde. Ein ſehr ſeltner Thaler. H. R. 1702. p. 385.

543.

FRANC. GVILH. D. G. S. R. I. PRINC. Bruſtblid in krauſen kurzen Haaren und ſteifen Kragen. R. Rundes Wapen mit Schwerdt und Stab im Schnitzwerk. EPS. OSNAB. MINDE. VERD. COM. DE WART. Ein kleiner und zierlicher Thaler. *Gud.* n. 768.

544.

CAPITVLVM CATHEDRALE OSNABRVGENSE, SEDE VACANTE. Der H. Petrus das Stiftswapen zu den Füſſen habend. R. Die Domkirche von Oßnabrügg, mit dem Gertrudsberge und einer untergehenden Sonne. Ueber der Kirche 25 Sterne und einem fliegenden Zettel, darauf zu leſen: *Occiduo pandun*

duntur

duntur ſidera Phœbo. Umſchrift ein Cronoſtichon. ORIETVR IN TENEBRIS LVX TVA ET TENEBRÆ TVAE ERVNT, SICVT MERIDIES ISAIAE 58. Iſt ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1700. p. 14.

545.

ERNESTVS AVGVSTVS D. G. EPISCOP. OSNABR. DVX. BRVNS. ET LVN. Bruſtbild im Profil. R. Ein Rad (als das Oßnabrügſche Wapen) welches eine Hand aus dem Himmel durch eine Schnur hält, am Ufer des ungeſtümen Meers: *Variis in motibus eadem.* Im Abſchnitt. 1680. Iſt ein großer Doppelthaler. *Köhl.* P.V. præf. b. Andere Thaler dieſes Herrn ſiehe unter den Brauſchw. Lüneburgiſchen.

546.

CAROLVS D. G. EPIS. OSNAB. ET. OLM. Bruſtbild im bloßen Haupt. R. Wapen mit dem Fürſtenhut bedeckt, auf dem Maltheſer Kreuz liegend, mit Schwerdt und Stab. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. J. PRIN. 1701. *T. C.* p. 52.

547.

CAPITVLVM CATHEDRALE OSNABRVGENSE, SEDE VACANTE. Der H. Petrus ſtehend, das Wapen vor den Füſſen habend. R. Bildniß des Käyſers geharniſcht im Schmuck ſtehend mit der Domkirche. *S. Carol. Magnus Imperator fundator* Ao. XTI DCCLXXII. Iſt Anno 1715. bey Erledigung des Biſtuhms geſchlagen.

20) Paderborn.

548.

THEODO â FVRSTENBERG. EPISCOPVS PADERB. Wapen. R. Schrift REXIT ANNOS XXXIII. MENS. VI. DIES XXIX. OBIIT

IIII. DECEMB. ANNO MDCXIIX. Umſchrift. *Judicium melius Poſteritatis erit.* Anno MDCXVIII.

549.

THEODO. ADOL. EPIS. PADERBO. COM. PYRMO. Bruſtbild im vollen Geſicht. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt. *Fortiter, recte, pie.* Ao. 1656. *H. R.* 1707. p. 353. Ein anderer Thaler dieſes Biſchoffs ſtellet einen Heiligen im biſchöfflichen Ornat dar. S. LIBORIVS PATR. PADERB. 1657. Umſchrift. *Benedictus es Dne, doce me Juſtificaoes tuas;* iſt ſeltner als der vorige. *Köhl.* P. V. præf. b. 2.

550.

FERDINANDVS D. G. EPS. PADERB. S. R. J. PRINC. COM. PYRM. Wapen mit 3. Helmen bedeckt. R. Ein Heiliger, in der rechten Hand eine Kirche haltend, nebſt einem Hirſch, zwiſchen deſſen Geweihe ein Kreuz. S. MEINVLPHVS DIACONVS PADERBORNENSIS 1663. *Köhl.* P. V. præf. b. 2.

551.

FERDINANDVS. D. G. EPS. PADERB. S. R. J. P. COM. PYRMON. Des Biſchoffs Bildniß im ganzen Geſicht, im Biſchoffsrock und Calotte auf dem Haupt. R. Wapen mit drey Helmen und den biſchöffl. Inſignien. *Svaviter et fortiter.* MDCLXIII. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704. p. 313. Ein anderer Thaler von ihm de A. 1668. iſt geſchlagen zum Andenken der Münſteriſchen Coadjutorie-Wahl, mit der Umſchrift COADJVTOR ET FVTVRVS SVCCESSOR MONASTERIENSIS. *Gud.* n. 126.

552.

CAPITVL. CATHEDR. PADERB. SEDE VACANTE 1683. Ein biſchöfflich Bildniß *S. Liborius*

borius Patronus. R. Carl der große im käyſerlichen Ornat. Im Abſchnitt. S. CAROLVS MAGNVS FVNDATOR. Umſchrift. *Fundatum conſerva.*

553.

HERMAN. WERNER. D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. Ein Bruſtbild mit einer Calotte auf dem Kopf, und einem Kreuz auf der Bruſt, R. Das Wapen mit 5. Helmen bedeckt. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. ET. L. B. WOLFF. METTERNICH. 1693. Ueber dem Wapen: *Provide et juſte.* *H. R.* 1704. p. 233. Man hat auch einen de A. 1694. da das Wapen mit dem Fürſtenhut bedeckt iſt, welches Hr. von *Gud.* n. 128. in Zweifel zu ziehen ſcheinet.

554.

FRANC. ARNOLD. D. G. EP. PADERB. ET. MON. Bruſtbild in Mantelet. R. Wapen. BVRGG. STROMB. S. R. J. P. COM. PYRM. ET DOM. IN BORK. 1718. Unter dem Wapen: *pro lege et grege.* Einen andern Thaler von A. 1710. mit deſſen Namen auf beyden Seiten, und zwey Heiligen, auch dem Symbolo ſiehe bey *Gud.* n. 129.

555.

CAPITVLVM CATHEDRALE PADERBORNENSE SEDE VACANTE. 1719. Die Domkirche, über welcher ein Heiliger in den Wolken erſcheinet *S. Liborius Pat.* Die Umſchrift iſt. *Turris ſuper Domum meam.* Gen. 41. v. 40. R. Eine auf dem Tiſch liegende Inful, mit der Unterſchrift *Cum ceciderit, non collidetur.* Pſ. 36. v 24. Ueber der Inful: *In charitate non ficta.* 2. Cor. 6. v. 6. Umſchrift. *Redde mihi lætitiam ſalutis tuæ & ſpiritu*

 princi-

principali confirma me. Pſ. 50. Iſt ein zierlicher und ſinnreicher Thaler. *Köhl.* P. V. præf. b. 3.

556.

CLEM. AVG. D. G. EP. PAD. ET MON. C. COL. V. B. AC. S. P. DVX. Bruſtbild in einem mit Hermelin aufgeſchlagenen Fürſtenmantel. R. Wapen mit dem Mantel und Ordenskette von S. Michael umgeben, und mit einem fürſtl. Bügelhut bedecket. COM. PAL. RH. LEVCHT. B. STR. S. R. J. COM. PYR. D. IN BORK. ET M. Iſt A. 1723. gepräget. *Köhl.* P. V. præf. b. 3

21.) Paſſau.

557.

ERNESTVS ATMI. PALA. (ſoll heiſen Adminiſtrator Patav.) VTRI. BAVARIE DVX. Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1537. R. Ein Heiliger in der linken Hand drey Steine haltend, mit dem zu Füſſen geſtellten Paſſauiſchen Wapen *S. Stephanus Protho-Martyr. Köhl.* P. V. præf. b. 3 b.

558.

IO. PHILIPP9 D. G. EPS. PATAVI S. R. J. P. COMES A LAMBERG. Gekröntes Wapen mit Stab und Schwerdt. R. Ein Heiliger über dem biſchöfflichen Wapen. 1694. *Sanctus Stephanus Patro. Eccleſiæ Patavienſis. Gud.* n. 133.

559.

JOAN. PHILIP. CARD. DE LAMBERG. Bruſtbild mit der Calotte. R. Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte, und mit den biſchöfflichen Inſigniis gezierte Wapen, darüber die Jahrzahl 1701. D. G. EP. PATAV. S. R. J. PRINCEPS. Gedächt. Münz. Sec.

XVII. p. 1017. Einen andern de a. 1697. faſt gleich geſtaltet, ſiehe *H. R.* 1700. p. 270.

560.

JOAN. PHILIP. CARD. DE LAMBERG Bildniß im Rocchetto mit einer Peruque und Calotte. R. Das mit einem Cardinalshut bedeckte Wapen, oben mit der Jahrzahl 1712. mit herfürragendem Kreuz, Stab und Schwerdt. D. G. EP. PATAV. S. R. I. PRINCEPS. Des Biſthums Wapen iſt nicht zu ſehen. *Köhl.* P. II. p. 409.

561.

RAYMVND FERD. D. G. EPISC. PASSAV. Linksſehendes Bruſtbild in Biſchöfflicher Tracht mit der Peruque. R. Zierlich eingefaßtes Wapen mit den Inſigniis, Hut, Kreuz, Stab und Schwerdt. SAC. ROM. IMP. PRINC. EX COMITIBVS DE RABATTA 1717. Ein ſchöner Thaler. *Köhl.* P. III. p. 105.

562.

JOSEPH. DOMINIC. D. G. EPISC. PATAV. Bruſtbild in bloſſem Haupt. R. Lambergiſches Wapenſchild. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS COMES DE LAMBERG. 1723.

22) Regenſpurg.

563.

PANCRATIVS EPISCO. RATISBONEN. Zwey nebeneinander ſtehende Wapen, durch die Inſul iſt der Biſchoffsſtab geſteckt, ohne das Schwerdt, mit der Jahrzahl 1546. da die 6. verkehrt iſt. R. Reichsadler. CAROLVS. IMPE. V. CATHOLICVS. Sind von A. 1540. 43. und 47. vorhanden. *Köhl.* P. V. præf. b. 4.

564.

GEORG. D. G. EPISCO. RATIBONENSIS 1562. Wapenſchild. R. Reichsadler. FERDINANDI IMP. AVG. P. F. DECRETO.

565.

FRANC. GVIL. D. G. S. R. J. PRINC. Bruſtbild im bloſſen Haupt, kurzen Haaren und Bart. R. Wapen. EPS. RATISB. OSNAB. MIND. VERD. COM. DE WARTEN. Oben die Jahrzahl 1657. H. R. 1706. p. 233.

23.) Sitten.

566.

NICOLAVS EPS. SEDVNENS. PRE. ET CO. 1498. Der Kayſer in völligem Schmucke auf dem Stuhl ſitzend, und in der Rechten das Schwerdt haltend, welches ein vor ihm knieender Biſchoff anfaſſet. R. Das biſchöffliche Wapen, und um daſſelbe 16. kleine Wapenſchilde. Iſt einer der älteſten Thaler, und wenig zu finden. H. R. 1705. p. 337.

567.

MATEVS EPS. SEDV. PREF. ET CO. VALES. Das Wapen des Biſchoffs, und umher 17. Wapenſchilde der vornehmſten Dohm-Herrn des Capitels zu Sitten. R. Ein Biſchoff, (ſo der H. Theodolus, Patron von Sitten, ſeyn ſoll) welcher im Schmuck vor dem Altar kniet, in der Rechten den Stab, und in der Linken das bloſſe Schwerdt hält. Beym Altare ſtehet ein Engel, welcher einen über des Biſchoffs Haupt fliegenden Zettul hält, worauf die Worte: *Audita eſt* (ſcil. oratio tua) zu leſen ſind. Hinter dem Biſchoff ſtehet der Teufel, eine Glocke auf der Schulter tragend. Unten

ten iſt die Jahrzahl 1501. *Precibus S. Theodoli dimiſſa eſt culpa Caroli.* Wird von einigen genannt der Meß-Thaler. Ein extra-rarer Thaler. H. R. 1705. p. 353.

568.

MATHEVS EPS. SEDV. PRE. ET CO. VAL. Um die Schrift 16. kleine Wapenſchildlein, inwendig ein klein Wapen, mit den Biſchöfflichen Inſignien. R. Ein auf dem zierlichen Stuhl ſitzender Biſchoff, Stab und Schwerdt haltend, an der Seite eine Teufels-Larve mit der Glocke. *S. Theodulus Sedunorum Patronus* 1501. Iſt nicht weniger rar. *H. R.* 1705. p. 345. Einen etwas diverſen hat man von A. 1528.. da die 5. verkehrt iſt. *Köhl.* P. V. præf. b. 4 b.

24.) Straßburg.

569.

VO. GOTTES GN. JOHANN. BISCHOF ZV STRASBV. Die ſitzende Mutter Gottes. Wapen mit drey Helmen. LANDGRAF IN ELSAS. A. 1515. Kommt wenig zum Vorſchein.

570.

JOANN. D. G. ELEC. ARGEN. EP. AL. LA. Die Jungfrau Maria mit dem Jeſuskind auf einem zierlichen Thron ſitzend, und das Wapen vor ſich haltend. R. Reichsadler. MAXIMILI. II. IMP. AVG. P. F. DECRE. *H. R.* 1707. p. 385.

25.) Trient.

571.

BERNARD. DIVI. MISERAT. SCTE RO. ECCLE. TITV. SCTI. Bruſtbild mit dem Baret bedeckt und der Jahrzahl MDXXXI. Zwiſchen der Um-

ſchrift drey Wäplein. R. Wapenſchild. STEPHA. IN CELIO MONTE PBR. CARDI. ET EPVS TRIDENT. Iſt ein hauptrarer Doppelthaler. *Köhl.* P. V. præf. c. 1. b.

26.) Verdun.

572.

CAROLVS A LOTHARINGIA EPISCOPVS. Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit aufſtehenden Haaren. R. Gekröntes und mit Hut und Stab über der Krone verſehenes Wapen. ET COMES VIRDVNENSIS. PR. IMP. Iſt rar. *T. C.* p. 54. Man hat auch einen Thaler von A. 1558. da auf einer Seite des Cardinals Bruſtbild zu ſehen. CAROLVS CARDI. LOTHOR. SAC. IMP. PRINC. R. S. STEPHANVS PROTHOMAR.

27.) Würzburg.

573.

LAVRENCIVS, EPVS WVRZCZPVRGENSIS. (Mönchs-Schriften). Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Ein vierfeldiges Wapen, mit der Jahrzahl 1511. FRANCIE ORIENTALIS DVX. Die Buchſtaben ſind hin und wieder verkehrt. Extra-rar.

574.

MELCHIOR EPS. WIRCBVR. F. D. Der H. Biſchoff Kilian mit Schwerdt und Stab, das Wapen vor ſich haltend, mit dem Buchſtaben S. K. und der Jahrzahl 1554. R. Der Reichsadler CAROL. V. ROM. IMPERA. AVGV. Man hat auch einen faſt gleichmäßigen von A. 1552. *Köhl.* P. V. præf. c. 2. b.

575. FRI-

575.

FRIDER. D. G. EPS. WIRZB. FRAN. ORIE. DVX. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und der Jahrzahl 1569. R. Ein ſitzender Biſchoff, in der Rechten ein bloſſes Schwerdt, in der Linken den Stab haltend. SANCTVS KILIANVS EPS. ET MARTYR. *H. R.* 1704. p. 201.

576.

JVLIVS D. G. EPISCOP. WIRTZ. FRA. OR. Der H. Kilian in zierlichem Gepräge, wie bey dem vorigen. R. Reichsadler. MATTHIAS. ROM. IMP. AVG. P. E. DECRETO. 1613. Iſt ein doppelter Schnitzer des Stempelſchneiders, denn es ſollte heiſſen *Matthiæ*, und vor das .E. ſollte ſtehen F. FELICIS. *Gud.* n. 142.

577.

JOANNES GODEFRID. D. G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DVX. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R. Der heilige Kilian ſtehend. *Köhl.* P. V. præf. c. 2. b. Iſt zwiſchen 1617. und 22. geſchlagen.

578.

PHILIPPVS ADOLPHVS D. G. EPIS. HERBIPOLEN FR. OR. D. Zierlich Bruſtbild im bloſſen Haupt, ein mit dem Fürſtenhut bedecktes Wapenſchildlein vor ſich habend. R. Ein im Ornat erſcheinender Biſchoff SANCTVS KILIANVS. Unten in einer Einfaſſung *Hic plantavit, alter rigavit, Deus incrementum dedit.* Iſt nicht gemein. *Köhl.* P. V. p. 209. Man hat auch einen andern Stempel von A. 1625. Da auf dem Revers der Reichsadler mit dem Titul des Kähyſers Ferdinandi II. ſtehet. *Gud.* n. 143.

579.

FRANCISC9 D. G. EPS. BAM. E. W. FR. O.

DVX. Der Heil. Kilian mit dem Wapen. R. Der Reichsadler, mit der über ihm ſitzenden Mutter Gottes in den Wolken. *Invicti Patriæ cuſtodes* 1637. Einen andern etwas diverſen Stempel von demſelben Jahr ſiehe bey *Gud.* n. 144.

580.

JOAN. PHILIP. ARCHIE. MOG. R. S. I. PER. GER. AR. CAN. PR. EL. Bruſtbild im Talar, im profil. R. Behelmtes Wapen. EPISC. HERBIP. ET ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. *Gud.* n. 49.

581.

PETR9 PHIL. D. G. EP. BAMB. ET HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Bruſtbild, an deſſen Arm das Wapen. R. Die Mutter des Herrn: *Clypeus omnibus in te ſperantibus.*

582.

JOAN. GODEFRID. D. G. EPISC. HERBIP. FRANC. ORD. DVX. Des Biſchoffs zierliches Bruſtbild im geiſtlichen Habite. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1693. *Nulla ſalus bello pacem depoſcimus omnes.* Iſt Zeit währenden Franzöſiſchen Krieges geſchlagen. H. R. 1704. p. 177. Im folgenden Jahre 1694. ließ eben dieſer Biſchoff auf ſeine Thaler die Worte ſetzen: *Super omnia Germana fides.* H. R. 1704. p. 249. Man hat auch einen von A. 1693. und A. 1704. mit dem H. Kilian. *H.R.* 1704. p. 188.

583.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. J. PR. FR. OR. DVX. Ein Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R. Drey auf Poſtementen ſtehende Heilige. S. COLONATVS. S. KILIANVS. S. TOTNANVS. Die Umſchrift: *Hac magna Triade patrocinante;* welche

Wor-

Worte ein Chronodiſtichon ſind, und die Zahl 1702. in ſich halten, auch ziemlich profan lauten. H. R. 1706. p. 185.

584.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. J. PR. FR. OR. DVX. Ein Bruſtbild. R. Ein Tannen-Baum, an deſſen Stamm das Wapen nebſt der Jahrzahl 1702. *Semper idem.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1707. p. 57.

585.

CHRISTOPH. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Bruſtbild im linksſehenden Profil und bloſſem Haupt, in biſchöfflicher Kleidung. R. Wapenſchild mit drey Helmen. *Miſericordias Domini in æternum cantabo.* Unten 1725. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. I. p. 209. Ein noch zierlicherer dieſes Schlags iſt A. 1728. geſchlagen, *Gud.* n. 150.

IV.

Thaler der Ordens-Meiſter.

1.) Deutſche Marianiſche Orden.

586.

WALTER. V. CRON. ADMI. I. PREVS. V. MAIS. TEVT. ORD. Walthers von Cronberg, erſten Adminiſtratoris des Hochmeiſterthums in Preußen, nach deſſen von Marggraf Albrecht vorgenommenen Seculariſation, zierlich Bruſtbild im linksſehenden Profil, mit dem Baret auf dem Haupt, in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, das Ordenskreuz auf der Bruſt habend. R. Wapenſchild mit zwey Helmen bedeckt, darinn das ſchwarze Ordenskreuz des Maria-

Marianiſchen Ordens, ingleichen das Lilienkreuz zu ſehen, oben die Jahrzahl 1535. Die Umſchrift beſtehet aus den nachdenklichen Worten: *Es bleib in Gedechtnis, ſo lang Got wil.* Ein hauptrarer Thaler, welchen Herr *Köhler* P. 3. auf dem Titelblatt in Kupfer vorſtellet, und p. 25. & 422. beſchreibet.

587.

HEINRICK v. BOBENHAVSEN, ADMINISTRATOR im Wapen mit drey Helmen. R. Bildniß der Mutter Gottes in ganzer Poſitur, mit fortgeſetztem Titul. PREVSSEN. MEIST. TEVT. ORD. IN TEV. V. WEL. LAND. Iſt überaus rar.

588.

MAX. D. G. AR. AV. D. BV. MAG. PRVSS. ADMI. Ein geharniſcht Bild in ganzer Poſitur mit umgekehrtem Schwerdt und dem Ordens-Mantel. R. Ein Turnier-Ritter zu Pferd, mit der Jahrzahl 1613. Rund umher 15. Wapen, darunter das gröſſeſte das Wapen des Deutſchen-Ordens iſt, deſſen Adminiſtrator dieſer Maximilian nach des Ordens Transferirung geweſen. Der Thaler iſt ſonſt ad imitationem des von Sigismundo Auſtriaco gemacht. *Mel.* p. 164.

589.

MAX. D. G. ARCH. AVST. DVX. BVR. MAG. PRVSS. ADMINIST. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit dem Ordenskreuz auf der Bruſt. R. Ein weitläuftiges und mit dem Ordenskreuz quadrirtes Wapen. ET ORDI. TEVTO. PER GER. ITA. MAGIS. COM. HAB. ET TI. *Mel.* p. 710. Der A. 1618. von ihm geprägte Thaler iſt von Betrügern nachgemacht. *Cuno.* T. B. P. II. p. 77.

590. CA-

590.

CAROLVS D. G. ARC. AV. DVX. BVR. STIR. CARN. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupt und vollem Geſicht. 1623. R. Wapen. ET CARN. MAG. PRVSS. AD. COM. HA. ET TIROL. Iſt ein Thaler Caroli Poſthumi, wegen des Tituls, *Magiſterii Pruſſiæ Adminiſtratoris*, remarquable. *Mel.* p. 185.

591.

JO. EVSTACHI. V. G. G. ADM. DES HOCHMAISTERTE. I. PREVS. MAI. TEVT. Wapen mit drey Helmen bedeckt, auf deſſen mittelſten das Hochmeiſter-Kreuz erſcheinet. R. Das Marienbild mit umſtrahlenden Schein. ORD. IN TE. V. WEL. LAND. HE ZV FREVD. V. EVL. A. 1625. Ein ſehr ſeltner Thaler. *Köhl.* P. II. p. 377.

592.

JO. CASP. D. G. ADMINISTRATOR PRVSSIÆ TEVTON. ORD. Dreyhelmicht Wapen, darinn das deutſche Ordenskreuz zu ſehen. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Flammen und Strahlen. MAGNVS MAGISTER DOM. IN FREVDENTHAL ET EVLENB. A. 1666. *Gud.* n. 769.

593.

JO. CASP. D. G. ADMI. PRVSS. TEV. ORD. M. MAG. D. IN PR. ET EVL. Ein geharniſcht Bruſtbild, mit dem Ordens-Kreuz auf der Bruſt. R. Maria mit dem Chriſtkindlein, das Wapen des deutſchen Ordens vor ſich haltend, mit den Worten: *Deo Duce.* Umſchrift: CÆS. MAI. REG. HVNG. PLENIPOT. GVBERNATOR 1673. Iſt ein ſeltener doppelter Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 632.

2.) Lief-

2.) Liefländiſcher Orden.

594.

HERMAN. BRVGNA. MAGIS. LIVO. Der liefländiſche Heermeiſter in ganzer Poſitur geharniſcht, das bloſſe Schwerdt unter ſich gekehrt haltend; zwiſchen den Füſſen ein vierfeldiges Wapen. R. Ein Kreuz im Blumenſchilde, darüber die Jahrzahl 1536. *Moneta nova argentea Revalienſis*. Kommt ungemein ſelten vor. H. R. 1702. p. 297.

595.

WILHELM VON STERNBERG. D. G. M. LIVON. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Schwerdt, im bloſſen Haupte, das Wapen vor ſich haltend, mit der Jahrzahl 1557. R. Das Wapen der Stadt Riga. *Moneta nova Rigenſi.* Iſt rar.

596.

HENRICVS DE GAREN. D. G. M. LIVONI. Ein gekrönt und geharniſchtes Bild in faſt ganzer Poſitur, das Wapen vor ſich haltend. R. Der Stadt Riga Wapen mit der Jahrzahl 57. *Moneta nova Rigenſis*. Iſt ebenfalls nicht gemein.

597.

Gotthards von Kettler, letzten Heermeiſters in Liefland, Noth-Thaler. In einem runden Thalerformigen Stück, iſt in einem kleinen Viereck zu ſehen ein quadrirter Wapenſchild, in deſſen zwey Feldern das ſchwarze Ordenskreuz, in zwey andern das Stammwapen der von Kettler, ein ſilberner Keſſelhacken erſcheinet Oben die vier Buchſtaben G. M. Z. L. Unten die Jahrzahl 1559. Die andre Seite iſt ganz leer. Iſt rar. *Köbl.* P. IV. p. 385.

3).

3.) Johanniter-Orden.

598.

FRID. D. G. S. R. E. CARD. PR. LAND. HASSIÆ. Bruſtbild. R. Wapen quadrirt, in deſſen 1. und 4. Felde das Ordenskreuz. *Pro Deo & Eccle.* Iſt ein rarer Thaler. *Köhl.* P. V. præf. c. 4. b.

V.

Thaler der Aebte und Aebtiſſinnen.

1.) Corbey.

599.

FRANCISCVS D. G. ABBAS CORBEIE. Wapen vom Stift und des Kettleriſchen Geſchlechts, darüber die Jahrzahl 1543. R. Sanct Veit, in ganzer Poſitur, in der Rechten ein Buch haltend, auf welchem ein Vogel ſitzt. Neben bey die Buchſtaben S. V. Umſchrift: MONETA NOV. CIVITA. HOXER.

600.

CASPARVS. D. G. ABBAS CORBEIENS. Wapen mit der Jahrzahl 1547. R. Der heilige S. V. MONETA NOV. CIVITA. HOXER.

601.

RENERVS D. G. ABBAS CORB. E. CI. HOXE. Ein Heiliger auf einem Löwen ſtehend, in der Rechten auf dem Buch einen Vogel haltend. Neben bey die zwey Buchſtaben S. V. zuſammt zwey Wapenſchildlein. R. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMP. SE. AVGV. D. G. H. R. 1704. p. 377.

602.

ARNOLDVS DEI GRATIA EL. ET CON. AB. CORB. Das mit zwey Helmen bedeckte Wapen, zuſamt den Inſignien. R. Ein Heiliger *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis.*

603.

CHRISTOPHORVS. D. G. ELECT. ET CONF. ABBAS CORBEI. S. R. I. P. 1694. Wapen. R. Sonderlich Bruſtbild des Käyſers, mit der merkwürdigen Umſchrift: LEOPOLD. I. ET MAGNVS. D. G. ROM. SEMP. AVG. TVRCAR. DOMITOR. Ein faſt gleichmäſſiger von dieſem Abt iſt A. 1688. geſchlagen, darinnen vom vorigen different, daß er breiter iſt, und bey dem Wapen oben S. Veit erſcheinet. H. R. 1706. p. 241. *Gud.* n. 153. 154. Noch einer iſt von A. 1683. vorhanden, auf einer Seite mit S. Vito, und auf der andern mit dem Wapen.

604.

FLORENTIVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS. S. R. I. PRINC. Wapen mit der Jahrzahl 1706. R. Sanct Veit, auf dem rechten Arm ein Buch, ſamt einem Adler, in der Linken einen Palmzweig haltend, zu den Füſſen liegt ein Löwe. *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis.* Ein zierlicher Thaler. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 1067. Iſt auch von A. 1709. *Gud.* p. 31.

605.

MAXIMILIANVS D. G. ABBAS CORBEIENSIS 1721. Wapen. R. Ein Heiliger *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis.*

606.

CAROLVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS 1723. Wapen. R. Ein Heiliger. *Sanctus Vitus Patronus Corbejenſis.*

2.) El-

2) Elwangen.

607.

J. JACOB. D. G. PRÆ. ET DNS. ELVANG. Zierlich eingefaßtes ovales Wapenſchild, unten die Jahrzahl 1624. R. Gekrönter Reichsadler, unten mit dem Augſpurgiſchen Stadtzeichen. FERDINANDVS II. ROM. IMP. S. AVG. Iſt nicht gemein. *Köhl.* P. IV. p. 217.

608.

HENR. CHRISTOPH. D. G. S. R. I. PRINC. PRÆPOSITVS ET DOMIN. ELVACENS. Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R. Im Proſpect einer Landſchaft die Wölfin, ſo Romulum und Remum ſäuget. Oben drüber das angefaßte Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1689. *Lupis Roma nutritur Elvacum ſervatur.* Ein überaus zierlich Stück, von Gewicht und Gehalt eines Thalers. *Köhl.* P. V. in frontiſpicio.

3) Eſſen.

609.

ANN. SALO. V. G. G. FVRSTIN ZV ESS. GEBORN. GRAFIN Z. S. Ein Bruſtbild der Aebtißin mit einem Kränzchen auf dem Haupte, lockichten Haaren, und einer Schnur Perlen um den Hals. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. *qui litem auffert execrat. in bened. mutat.* Iſt nicht gemein. H. R. 1706. p. 297.

610.

ANNA SALOME. D. G. PRIN. ESSEND. COMITISSA SALMEN. Wapen mit der Jahrzahl 1680. R. Die Stadt Eſſen, über welcher in den Wol-

ken ein Kriegsheer und zwey Heilige, mit dem Chronodiſticho: *Quos Engelbertus tuetur vos S. Coſma & Da. fovete.* *Köhl.* P. V. præf. d. 3.

4) Fulda.

611.

IOHAN. D. G. ABB. FVL. CO. ET DNS. IN HEN. Des Abts Bruſtbild ohne Bart, in kurzen Haaren, mit der Jahrzahl 1539. R. Das Wapen, darüber der Buchſtabe F. *Fiat voluntas Domini perpetuo.* Iſt nicht gemein. H. R. 1703. p. 97.

612.

PHILIPVS DEI GRACIA ABAS FVLDEN. Wapenſchild zwiſchen der Jahrzahl 1542. R. Bildniß bis an den halben Leib eines Heiligen mit dem Ornat. S. BONIFACIVS ARCHIEPS. ET MARTYR. *Köhl.* P. V. præf. d. 1. b.

613.

BERNARDVS GVSTAVVS ABBAS FVLDENSIS DIVÆ AVGVSTÆ ARCHICANC. PER GERM. ET GALL. PRIMAS, MARCH. BAD. ET HOCHB. CONFIRM. COADJV. DVC. ECCL. CAMPIDO. ET IMP. SIEGBVRG. CATH. ECCL=IARVM COLONI. ET ARGENTINENSIS CANONICVS. MDCLXXII. R. Ein oben mit einem groſſen Stein beſchwerter Palmbaum, an welchem ein mit der Inſul und Fürſtenhut bedecktes Wapen angelehnet iſt; *Sub pondere.* H. R. 1704. p. 129. *Köhl.* P. I. p. 225. 430. In demſelben Jahr iſt von ihm ein andrer zum Vorſchein kommen, darinnen er Dei & Apoſt. Sed. gratia S. R. E. Cardinal genennet wird; wie denn auch auf dem Rev. das Wapen mit einem Cardinalshut bedeckt iſt. *Gud.* n. 158.

614.

PLACIDVS D. G. ABB. FVLD. S. R. I. PR. D. A. ARCH. P. GERM. ET GALL. PR. Bruſtbild in der Calotte. R. Behelmtes Wapen. *Pietate & conſtantia.* 1687. Iſt ſelten. *Gud.* n. 159.

615.

ADOLPHVS D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D. A. A. P. G. ET G. P. Zierlich Portrait. R. Fünfhelmichtes Wapen. *Candore & amore.* 1729. Um den Rand: *Von feinem Silber.* Ein recht ſchöner Thaler: *Gud.* n. 160.

5) Kempten.

616.

B. HILDEGARDIS FVND. MO. CAMPIDON. 1623. Die H. Hildegard, in der Rechten eine Kirche, in der Linken zwey Schilder haltend. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Iſt vom Abt Johanne Eucherio. *Köhl.* P. V. d. 2. præf.

617.

RVPERT. D. G. S. R. I. PRINC. ET A. CAMPID. AVG. ROM. IMP. ARCHIMARS. Rundes, mit den Inſigniis geziertes Wapen. R. Geſchleyertes und mit einem Herzoglichen Hut bedecktes Bild einer H. Frauen, mit dem Schein. *S. Hildegard. Imp. ex Svev. Ducib. fundatr. 1694.* Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. IV. p. 97.

* * *

6) Murbach.

618.

IOES. RVD. D. G. MVRBAC. ET LVTREN. AB. Wapenſchild mit einer Inful bedeckt. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMPERATOR AVG. 58.

619.

SANCTVS LEODIGARIVS. Ein Heiliger im Biſchöfflichen Ornat, einen groſſen Bohrer in der Hand haltend: vor ihm ſtehen die Wapen der Abteyen Murbach und Luders. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. *Gud.* n. 163. *Cuno* im T. B. p. 107. hat dieſes fälſchlich für einen Lucerner Thaler ausgegeben, und den Bohrer in der Hand ſehen einige für eine Krücke an, nennen auch deshalb dieſen Thaler den Krückenthaler.

7) Quedlinburg.

620.

MO. NO. D. G. DOROTH. DVC. A. QVEDL. Wapen. R. Reichsadler. MATTIAS D. G. ROM. IMP. AVG. 1617.

621.

DOROTHE. D. G. ABBATIS. QVEDELB. DVCIS. SAXO. 1617. Das Wapen. R. Der Kayſer vor der Stadt Quedlinburg in ganzer Poſitur geharniſcht ſtehend, mit dem Kayſerlichen Ornat, und Beyſchrift: NAT. 876. MOR. 936. Umſchrift: HEINR. AVC. D. G. RO. IM. SAX. DVX. ABB. QVEDLB. FVNDAT. Iſt ein breiter ſonderlicher Thaler. Siehe Tenz. Medail. Cab. Lin. Albert. p. 308.

622.

MONET. NOV. D. G. DOROTHEÆ SOPHIÆ. Der Reichsapfel in einer zierlichen Einfaſſung. R. Zwey Wapen zuſammen geſetzt mit der Zahl 1633. DVCIS SAXON. ABBATIS QVEDLINB. Iſt auch mit dem Reichsadler und Titel FERDINANDI II. vorhanden. *Köhl.* P. V. præf. d. 3. b.

623.

ANNA SOPHIA P. B. R. H. I. B. A. Z. V. V. S. Wapen mit dem gekrönten Fürſtenhut zwiſchen der Jahrzahl 1677. Drey im Dreyangel in ſo viel Rundungen ſtehende Sinnbilder. *Ketner* Antiq. Quedlinb. p. 287. Einen andern Thaler dieſer Fürſtin mit ihrem Bruſtbild hat man von A. 1675. darauf dieſe artige Verſe ſtehen: **Lebenszeiger eile nicht, Gott wird unſer Fürſtin geben, den Regierung-Jahrestag 30 mahl noch zu erleben.** 1675. d. 15. Jul. æt. 56. *Köhl.* P. V. præf. d. 3. b.

624.

DIVA ANNA DOROT. D. G. D. S. J. C. M. A. ET W. IMP. LIB. SEC. DIOEC. QVEDL. ABBATISSA. In der andern Reihe. NATA 13. NOV. 1657. INVESTITA 29. JAN. 1685. DENATA 23. JVN. 1704. Bruſtbild in aufgebundenen Haaren. R. Ein gegen ein Stück vom Thierkreiſe fliegender Adler, mit dem Wahlſpruche: *Ardua difficili Aſcenſu.* Iſt ein zierlicher Begräbnißthaler. H. R. 1707. p. 409.

8) Stabelo.

625.

CHRIS. CO. A MAND. D. G. AB. STAB. ET PR. Behelmtes Wapen. R. Käyſerlich gekrön-

tes Bruſtbild, Zepter und Reichsapfel haltend, mit der Jahrzahl 1570. MAXIMILIAN. II. ROMA. IMP. SEM. AVGVSTV. Iſt auch von A. 1567. vorhanden.

9) Thoren.

626.

MARGARE. D. BREDEROD. AB. FVND. SE. THOREN. Wapenſchild mit der Jahrzahl 1563. R. Ein einköpfigter Adler. *Denarius novus triginta Stuberorum.* Andre Thaler dieſer Aebtiſſin mit dem Reichsadler, und dem Titel CAROLI V. und FERDINANDI, ſiehe *Köhl.* Præf. Part. V. d. 3.

627.

MO. LIB. IMPERIAL. FVNDATI. TORE. In der Schrift drey Wapenſchildlein. In der Mitte das groſſe quadrirte Wapen, über welchen Maria mit dem Kindlein ſtehet, ſammt der Jahrzahl 1569. R. Reichsadler. MAXIMILIA. II. ROMA. IMP. SEM. AVGVS.

10) Werden.

628.

HVGO D. G. WERDINENSIVM ET HEL. MONS. ABBAS. Bruſtbild in Münchskleidung mit der Jahrzahl 1636. R. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. *Gud.* n. 165.

629.

HENRICVS D. G. MONASTE. WERDI. ET HEL. MON. ABB. Wapen mit der Inful bedeckt und dem Jahr 1646. R. Reichsadler mit dem Titel des Käyſers FERDINANDI III.

630.

MON. ADOLHI LIMB. IMP. ABB. WERD. ET HELMST. Wapen mit der Mütze bedeckt. R. Ein Heiliger mit der Kirche. *Sanctus Ludgerus Epiſcop. 1670.*

631.

BENEDICTVS D. G. S. R. I. ABBAS WERDINENSIS ET HELMSTADIENSIS. Ovales Wapen mit 3. Helmen bedeckt. R. Ein Heiliger im Biſchoffshabit, zwey Gänſe zu Füſſen habend. *S. Ludgerus Fundator Werdinenſis 1730. Gud.* n. 771.

Fünfte Abtheilung.

Thaler der weltlichen Fürſten und Herren,

Nach dem A. B. C.

(I.) Thaler der alten Fürſtlichen Häuſer.

I. Anhaltiſche.

(a) Gemeinſchaftliche.

632.

Der Fürſten zu Anhalt gemeinſchaftlicher Thaler WOLFG. JOHANS. GEORGI. JOACHI. Zwey gegen einander geſtellte und ſich die Hände gebende Bruſtbilder, davon eines im geiſtlichen Habite ohne Bart, ſo der fromme Fürſt George iſt, der ſei-

nen Unterthanen ſelbſt das Evangelium geprediget, das andere mit einem ungemeinen Barte, und der Kette um den Hals. In der Umſchrift ſind vier Wapenſchilde eingeſchaltet. R. Zwey andre großbårtige Bruſtbilder und über denſelben die Jahrzahl 39. Die Umſchrift iſt auch mit Wåplein verſehen. MONETA NOVA PRINCIP. A. D. ANH. Iſt ein alter und ſchöner Thaler, ſo auch ohne die Jahrzahl vorkommt, wiewohl ſpäter geſchlagen. *Becmann.* Anhalt. Hiſt. Tom. I. p. 555. H. R. 1705. p. 217.

633.

D. G. JOACH.| ER. ET BERN. FRA. PRIN. IN ANHALT. ET ASCANI. Zwey gegen einander geſtellte und geharniſchte Bruſtbilder. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1567. *Fiat voluntas tua Domine.* Iſt nicht gemein In dem Symbolo ſteckt die Jahrzahl, welches durch einen glücklichen Hazard geſchehen. *Becmann.* loc. cit. p. 556.

634.

MON. PRIN. I. ANH. E. ASC. F. F. Wapen mit drey Helmen geſchmückt. R. Reichsadler. *Fiat voluntas tua Domine.* Sind gemeinſchaftl. Thaler nur von A. 1588. 89. u. 95. vorhanden. *Becmann.* l. c. p. 556.

635.

MONETA NOVA ARGENTEA 1624. Reichsadler und darunter *Serves.* R. Wapen mit drey Helmen. PRINC. ANHALT. COMI. ASCA. FRAT. ET PAT. Ein gemeinſchaftlicher Thaler. H. R. 1705. p. 241. Iſt auch von A. 1622. und 1625. *Becmann.* l. c. p. 558.

* * *

(b) Deſſau-

(b) Deſſauiſche Linie.

636.

D. G. JOACH. ER. PRIN. IN. ANHAL. ET ASCA. Bruſtbild geharniſcht, mit der Rechten ſich auf den Commandirſtab lehnend, neben bey die Jahrzahl 1570. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt. *Fiat voluntas tua Domine.* Iſt auch von A. 1572. 1573. Und von A. 1580. mit zwey differenten Stempeln geſchlagen, davon der eine den Fürſten im ſteifen Rock, krauſen Kragen, groſſen Bart, und geſchornen Haar præſentiret. *Becman.* l. c. p. 556.

637.

D. G. JOHAN. GEORG. CHRISTI. AVGVS. RVDOL. LVTO. In der Umſchrift ſind 5. Schildlein eingeſchaltet. Zwey gegen einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder mit Feldbinden, das eine hält den Commandirſtab in die Höhe, über welchem der Reichsapfel. R. Drey geharniſchte Bruſtbilder derer eins gegen zwey geſtellet iſt. Umſchrift zwiſchen 5. Schildlein. MON. PRIN. IN. ANHALT. COM. ASCANIÆ FRATRVM. Im gewölbten Abſchnitt 1618. Iſt ſonderlich. *Becman.* l. c. p. 556.

638.

D. G. JOHAN. CASIMIR. PRINCEPS ANHALT. COM. ASC. D. S. ET B. Wapen mit drey Helmen. R. Schrift: NATVS VII. DEC. ANNO MDXCVI. OBIIT. XV. SEPT. AO. MDCLX. REGNAVIT A. XLIII. VIXIT ANNOS LXIII. MENSES. IX. DIES VIII. HORAS XII. *Conſtanter & ſincere.* *Becmann.* p. 567.

639.

JOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Geharniſcht Bruſtbild mit groſſer Peruque im Gewand. R. Wapen unter dem Fürſtenhut 1692. MON. NOVA ARGENT. ANHALT. *Gud.* n. 446.

640.

JOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Geharniſcht Bruſtbild in groſſer Peruque. R. Wapenſchild in Palmzweigen mit dem Fürſtenhut bedeckt zwiſchen der Jahrzahl 1693. *Antiquo decore virens. Becmann.* p. 559.

(c) Bernburgiſche Linie.

641.

D. G. CHRISTIANVS PR. ANHALD. CO. ASCAN. DN. BERNB. ET SERVÆ. Geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag, auf welchem ein Zopf des gekräuſelten Haars lieget, neben bey die Jahrzahl 1635. R. Reichsadler mit den Inſignien. Im äuſſerſten Rande. FERDINANDVS II. D. G. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVG. Im innwendigen: *Dignitas & libertas a Deo & Cæſare. Becmann.* p. 559.

642.

D. G. CHRISTIANVS PR. ANHALD. CO. ASCAN. DO. BERNB. ET SERVÆ. Bruſtbild im Mantel und noch gröſſern Ueberſchlag zwiſchen der Jahrzahl 1636. R. Das mit 3. Helmen geſchmückte Wapen. *Aſtra petit virtus. Becmann.* p. 559.

✡ ✡ ✡

(d) Harzgerodiſche Linie.

643.

WILH. D. G. PR. ANH. D. S. A. ET W. C. A. D. B. ET S. Geharniſcht Bruſtbild, in der Peruque und Mantel. R. Völlig Wapen mit 6. Helmen 1696. *Nach alten Reichs Schroot und Korn. Becm.* p. 559.

644.

Ausbeuththaler. Zwey Cornua Copiæ, in deren einem Getraid, im andern Geld zu ſehen, umgeben die Gegend der Stadt Harzigerode, auf welcher theils Bergleute in ihrer Arbeit, theils Schnitter in der Erndte zu ſehen ſind. *Dies reiche Feld bringt Korn und Geld.* R. Schrift: MDCXCI. ſind die im Furſtenth. Anhalt eine geraume Zeit ſtille gelegene Bergwercke wiederum aufgenommen, und iſt dieſes von dem daraus gewonnenen Silber zum erſten mahl gepregt word. MDCXCIII. *Becmann.* p. 568.

645.

Des Anhaltſchen Bergamts Ausbeuththaler. Allerhand Bergwerks Inſtrumenta in die Runde, und in der Mitte: *Ausbeuthe-Thal.* R. Schrift: Auff den Furſtl. Anhaltiſchen Bergwercke bey Hartzigerode von der Furſt. Eliſabeth. Albertine zum erſten mahl ausgegeben im Quart. Trinitatis anno 1698. *Becman.* l. c. p. 558.

646.

Anhältiſcher Ausbeutthaler. Ein Bergmann mit der Parte in der rechten Hand, und einem Erztroge auf der Achſel. An Gottes Seegen iſt alles gelegen. 1711. R. Ein mit einer Krone und Halsband bezierter

zierter Bär aufrechts, mit den Vorder-Füſſen ſich an einen Baum lehnend, mit einem dabey ſtehenden Gebäude. Gott erhalte das Fürſtlich Anhaltiſche Bergwerk. Ein zierlicher Thaler.

(e) Cöthenſche Linie.

647.

Ein Begräbnißthaler des gelehrten Fürſten zu Anhalt Cöthen, und Stifters der Fruchtbringenden Geſellſchaft, den man den Nährenden genennet. LVDOVICVS, SENIOR. D. G. PRIN. ANHALT. COM. ASC. DOM. BERNB. ET SERV. NAT. XVII. JVN. AN. CHR. MDLXXIX. DENAT. VII. JAN. HOR. VII. VESP. AN. CHR. MDCL. VIXIT AN. LXX. MEN. VI. DIES XXI. R. Ein Wapen mit drey geſchmückten Helmen und der Jahrzahl 1650. Umſchr. Den Wahlſpruch dieſes Herrn: Auf deinen Wegen leit, Herr Gott mich allezeit. H. R. 1703. p. 252. *Becman.* p. 569.

648.

WILHELMVS LVDOVICVS, D. G. PRIN. ANHALT. COM. ASC. DOM. BERNB. ET SERV. NAT. III. AV. AO. CHR. MDCXXXIIX. DENAT. XIII. APR. CIRCA HOR. III. MERID. AO. CHR. MDCLXV. VIXIT AN. XXVI. MENS. VIII. DIES XIII. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1665. Lehre mich dein Wort, meiner Seelen Hort. *Becman.* p. 570.

649.

LVDOVICVS IVN. D. G. PR. AN. CO. ASC. DO. SER. E. BE. NA. A. C. M. DCVII. MEN. OCT. DIE XI. X. HO. JV. MA. OBI. A. C. M. DCXXIV. MEN.

MEN. MAR. DI. XV. NO. VI. PO. C. VIXI. AN. XVI. ME. IV. DI. XXV. HO. XVI. REQVIE. IN SPE. RE. MOR. R. Das Anhaltſche Wapen. *Mein End und Leben iſt Gott ergeben. Köhl.* P. I. p. 201. *Becman.* p. 569.

650.

LVDOVICVS D. G. PR. A. C. ASC. MEMORIÆ ILL. LVISAE AMOENAE. PR. AN. CO. ASC. ETC. FILIÆ VN. PIEN. DIL. NA. A. C. MDCIX. MEN. NOV. DIE XXVIII. HOR. VI. MAT. OB. A. C. MDCXXV. MEN. MAR. DIE XXVI. CIR. HO. XI. VESP. VIXIT AN. XV. MEN. III. DIE XXVI. HO. XVII. Anhältiſches Wapen. **Was Gott bewahrt, iſt wohl verwahrt.** *Köhl.* P. I. p. 207. *Becman.* p. 570.

651.

LVDOVICVS D. G. PRINCEPS ANHALTIN. COMES ASCANIÆ D. BER. ET SER. MEMORIÆ ILLVSTR. AMOEN. AMALÆ PRIN. ANHALT. COM. BENTHEIM PIEN. CAST. DILEC. CONIVG. NAT. A. CHRI. M. D. XXCVI. MENS. MART. DIE XIX. H. III. POM. OB. A. CHRI. MDCXXV. MENS. SEPT. D. VIII. POST. VII. MAT. VIXI ANNOS XXXIX. M. V. D. XXI. HOR. V. R. Das Wapen. **Das Weib, ſo fürchtet Gott, nicht werden kan zu Spott.** T. C. p. 46. *Becman.* p. 569.

652.

EMANVEL LEBRECHT. PR. ANH. D. S. A. W. C. A. D. B. AC S. Zierlich Bruſtbild, unter deſſen Arm. NAT. 1671. DEN. 1704. R. Das Fürſtl. Wapen Anhalt-Deſſauiſcher Linie, mit drey gekrönten Helmen.

Helmen. *Vt fert divina voluntas.* Iſt ein Medaillen-förmiger Begräbnißthaler des Fürſten zu Anhalt Cöthen. Gedächt. Münz. XVII. Sec. p. 362.

(f) Zerbſtiſche Linie.

653.

JOHANNES D. G. PR. ANHALT. COM. ASC. DOM. SERV. BERNBVRG, IEVER. Die übrige Titulatur oben über dem Kopf: ET KNIPHVSII. Geharniſcht Bruſtbild im Halstuch. R. Wapen mit 4. Helmen. NAT. IX. CAL. APR. AO. CIƆIƆCXXI. REGIM. XXV. CONIVG. XIIX. ANN. EXPLEVIT. Inwendig über dem Wapen: DECESS. IV. NON. IVL. AO. M. DC. LXVII. *Becman.* p. 568.

654.

V. G. G. SOPHI. AVGVS. FVRS. Z. ANH. GEB. HERT. Z. SCHL. HOLS. IST. GEB. V. DEC. 1630. VERM. XVI. SEPT. 1649. VERW. IV. IVLI 1667. GEST. XII. DEC. 1680. GEL. 50. IAHR. 8. TAG. R. Ein im Meere ſtehender Felſen, auf welchem ein Herz ſtehet, ſo von den Winden angeblaſen, und von der Sonne beſchienen wird. Am Felſen iſt eine verzogene Namens Chiffre. *Alles nach Gottes Willen* Iſt ein ſauberer Thaler.

655.

CAR. WILH. D. G. PR. A. C. A. D. S. B. I. ET K. Bruſtbild in der Halskrauſe. R. Wapen mit 4. Helmen und Laubwerk geſchmückt. *Dabit Deus his quoque finem.* 1687. *Becman.* Anhalt. Hiſt. Tom. II. p. 436. Tab. 8.

656. a)

CARL. WILH. P. A. C. A. D. S. B. I. ET K. Bruſt-

Bruſtbild in langen gekräuſelten Haaren mit dem Mantel. R. Wapen unter einem Fürſtenhut. *In Domino fiducia noſtra.* ohne Jahrzahl. *Becman.* p. 559.

656. b)

CAROL. GVIL. D. G. PR. AN. D. SA. ET W. C. A. D. Die übrige Buchſtaben des Titels ſtehen vor dem Geſicht. S. B. I. K. Geharniſcht Bruſtbild in der Spaniſchen Peruque und Hermelinen Mantel. R. Wapen mit 7. Helmen. Unten MDCCI. *In Deo faciemus virtutem.*

II. Badenſche.

657.

GEORG. FRI. D. G. M. BA. ET HACH. LA. SV. C. A. SPO. Sonderlich geſtaltes Bruſtbild. R. Wapen. 1622. ET EBERS. D. A. ROT. BADENW. LOR. ET MALB. *Gud.* n. 449.

658.

GVILHELMVS. D. G. MARCHIO BADEN ET HACHB. Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R. Wapen mit 7. Helmen. 1626. COM. SPANH. ET EBERS. DNS. IN LOHR. ET MALB. Iſt ſelten. *Gud.* n. 448.

III. Marggräflich-Brandenburgiſche.

(a) Altfränkiſche Linie.

659.

JOHANNES D. G. MARCHIO BRANDENBVRG. Ein Bruſtbild des Marggrafen zu Cüſtrin

ſtrin (den man das Auge und Rath Deutſchlandes genennet) im bebrämten Wams, mit einem geſchornen Kopf, auf welchem ein Kranz zu ſehen iſt. R. Ein Wapen mit der Jahrzahl 1545. *In ſilentio & ſpe fortitudo mea.* H. R. 1703. p. 225. *Schleg.* B. N. p. 238. *Dewerd.* S. N. p. 563. Iſt rar.

660.

D. G. GEORG. & ALBERT. MARCHION. BRA. ET S. Zwey gegen einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder, Alberti Junioris, in junger Geſtalt, ohne Bart, mit denen zur Kolbe geſchnittenen Haaren, und ſeines Vormundes und Vatern Bruders Georgii, Marggrafen zu Anſpach, im Bart und geſchornen Haaren, nebſt der Jahrzahl über den Häuptern 1540. R. Ein Lilienkreuz, in deſſen Mitte ein Adler; und in den vier Ecken, ſo viel kleine Wapenſchilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. p. 7. Von dieſem Schlage hat man Thaler von A. 1538. bis 1545. Denn obgleich Marggraf Georg bereits A. 1543. geſtorben war, iſt doch damit aus Menage continuiret worden.

661.

GEORI9 ET ALBERT. MARGG. BRAN. ET SLES. Zwey auf eine andere Art gegen einander geſtellte Bruſtbilder in ſteifen Röcken. In der Exergue die Jahrzahl 1538. Der Revers iſt wie bey dem vorhergehenden, nur daß in der Umſchrift die Buchſtaben N, und S. durch Verſehen des Stempelſchneiders, alle verkehrt ſtehen. Dieſe Gattung Thaler von A. 1537. und 1538. ſo Marggraf Georg ſchlagen laſſen, ſind ſehr rar, daß man eher 100. Stück von denen, ſo in den nachfolgenden Jahren gepräget worden, als einen von dieſen Jahren findet. *Dewerd.* S. N. p. 552.

662.

ALBERTVS D. G. MARCHIO BRANDENBV.

Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupte, mit dem Orden des güldenen Vlieſſes, und der Jahrzahl 1550. Der Revers iſt wie bey dem vorhergehenden. Man hat auch dergleichen von A. 1549. welche aber gottloſe Betrüger falſch nachgemacht, doch auf eine kenntliche Art, indem zu dem Revers ganz fremde Wapen ſind genommen worden. *Cuno* im T. B. P. I. p. 57. 59. Hartknoch im Alt- und Neuen Preuſſen Part. II. c. 6. hat dieſen Thaler Alberto Seniori, Marggrafen zu Brandenburg und erſten Herzog zu Preuſſen fälſchlich zugeſchrieben, und denſelben Florenum Pruſſiæ Ducalem genennet. Worinn ihm *Gudenus* im Thaler-Cab. n. 339. zur Ungebühr beypflichtet, weil ihm das Bruſtbild zu alt gebildet zu ſeyn ſcheinet (da doch zu ſolcher Zeit auch junge Herren gebärtet waren). Allein wenn dieſem alſo wäre, ſo würde der Titel von Preuſſen nicht ausgelaſſen ſeyn. Der Thaler kömmt unſtreitig her von Alberto IV. Marggrafen von Brandenb. Culmbachiſcher Linie, der insgemein der Deutſche Alcibiades, ingleichen ſeiner vielen oft unnütz erregten Händel halber der **Krieger** genennet wird. (Rentſchens Cedern-Hayn p. 643. **Brauns** Bericht vom Polniſch- und Preußiſchen Münzweſen p. 64.) Der auf ſeinen Münzen vorkommende Wahlſpruch: *Si Deus pro nobis, quis contra nos*, beziehet ſich auf den Reim, welchen er alle Morgen, wenn er aufs Pferd geſtiegen, gebetet hat: **Das walt unſer Herr JEſus Chriſt; Mit dem Vater der übr uns iſt: Wer ſtärcker iſt als dieſer Mann, der komm und thu ein Leid mir an.** Tenz. M. U. 1695. p. 543. *Schleg.* B. N. p. 410.

663.

MO. NO. ARG. GEORG. F. MA. BRA. Z. SL. DVCI. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Jahrzahl 1560. R. Vier ins Kreuz geſetzte Wapenſchilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Iſt ein zierlicher Thaler des Marggrafen von Anſpach, und nachmaligen Adminiſtratoris in Preuſſen, Georg Friedrichs. Gleichmäßige Thaler ſind von A. 1558. und 1561. vorhanden.

664.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 72. Das Lilienkreuz, in deſſen Mitte ein Adler, und in den Ecken vier Wapenſchilde. R. Der zweyköpfigte Reichsadler, auf deſſen Bruſt der Reichsapfel, darinn die Zahl 60. zum Zeichen, daß es ein ſogenannter Gůldenthaler ſey. MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Iſt A. 1572. geprägt, und geringhältig. *Cuno* T. B. P. II. p. 131. der auch einen andern dergleichen de A. 1575. anführet, da auf dem Avers das Wapen anders erſcheinet.

665.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 77. Das zwölffeldige Wapen in einem Oval-Schilde. R. Der Reichsadler, wie beym vorhergehenden. RVDOLP. II. IMP. AVGVS. P. F. DECRETO. Iſt auch ein Gůldenthaler von ſchlechterm Werth.

666.

GEORG. FRID. D. G. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ. Zierlich geharniſcht Bruſtbild. R. Der Brandenburgiſche und Preußiſche Adler neben einander geſtellet. *Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1586.* Unten

ten in einem Schildchen ſtehet 60. Iſt ein ſaubrer und rarer Thaler.

667.

MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Geharniſcht Bruſtbild, in der Linken einen Commandirſtab haltend, die Rechte aber in die Seite ſetzend. R. Fünf ins Kreuz geſetzte Wapenſchilder. *Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1580.* Noch ſind von dieſem Herrn Thaler, von den Jahren 1587. 1591. 1594. mit der Streitkolbe in der Hand, im übrigen dieſem conform. M. U. 1695. p. 548.

668.

MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Ein ſonderlich geſtaltes Bruſtbild, im groſſen Kopf mit geſchornem Haar, in der Rechten den Streithammer haltend, und die Linke an den Degen legend. R. Ein Lilienkreuz mit 5. Wapenſchilden. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* 1599. Iſt ein ſehr zierlicher Doppelthaler; der auch von A. 1592. vorkommt.

669.

D. G. GEORG. FRID. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ &c. Des Herzogs zierliches Bruſtbild geharniſcht, in geſchornem Haar und Barte. R. Die Schrift: *Zu Onol. geborn den 5. April. A. 1539. in Gott verſchieden den 26. April. A. 1603.* Umſchrift *Iſt Gott mit uns, wer mag wieder uns ſein.* Iſt der ſeltne Begräbnißthaler. T. C. p. 16. *Schleg.* B. N. p. 410. Der Begräbnißthaler ſeiner zweyten Gemahlin Sophia iſt zu ſehen. H. R. 1707. p. 33.

670.

CHRIS. WIL. D. G. P. ADM. M. MAR. BR. DVX PR. COAD. HALB. Bruſtbild linksſehend, im

Harniſch, zierlichen Kragen, mit umgeſchlagenen Gewand, unten 1623. R. In der Mitte das Wapen des Erzſtifts Magdeburg mit den Buchſtaben A.K. Umher in einer Einfaſſung: *Pro lege & Grege.* Um den äuſerſten Rand 14. Wapenſchildlein. *Köbl.* P. II. p. 225.

671.

CHRIST. WILH. D. G. P. ADM. COA. HAL. MAR. BR. DVX PR. 1624. Geharniſcht Bruſtbild im krauſen Kragen und umgewickelten Gewand. R. 14. kleine Wapen in die Runde geſetzt. In der Mitte das Halberſtädtiſche Wapen. *Pro lege & grege.* M. U. 1695. p. 563. *Gud.* n. 344.

(b) Neufränkiſche Linie.

(1) Bareuth.

672.

CHRISTIANVS, D. G. MARCHIO BRANDENB. PRVSSIÆ. Der Marggraf zu Pferd, geharniſcht, den Commandirſtab in der Hand haltend. R. Das vierfeldige Wapen 1623. STE. POM. CAS. VAN. CRO. JAG. DVX. BVR. IN NVR. PR. RV.

673.

CHRISTIAN. D. G. MARC. BRANDE. PRVSSIÆ. Zwiſchen den Schriften drey Wapenſchilde. Ein zierlich geharniſchtes Bruſtbild mit dem Commandirſtabe, den Helm vor ſich haltend. R. Das Wapen mit drey Helmen bedeckt. ST. PO. CA. VA. CR. JA. D. BVRG. IN NVRN. 1624.

674.

CHRISTIANVS MAR. BRAND. DVX MAGD. PRVSS. STET. POMER. Geharniſcht Bruſtbild in

bloſſem

bloſſem Haupt mit hinter das Ohr gekämmten Haar. R. CAS. VAND. IN SIL. CROS. ET IAGER. BVRG. NORIMB. PR. HALB. ET MIN. Inwendig. NATVS COLONIÆ AD SVEVVM. 30. JANV. 1581. DENATVS BARVTHI 30. MAI. 1655. AO. REGIM. 52. ÆT. 74. ET 4. MENS. H. R. 1707. p. 241.

675.

Ein Hochzeitthaler dieſes Marggrafen. Ein Adler, über welchem ein Fürſtenhut ſchwebet; unter den Flügeln das Brandenburgiſche und Würtenbergiſche Wapen. MEMORIA DOMIDVCTIONIS BRANDENBVRG. WIRTENBERGICÆ A. MDCLXXI. R. Ein Stück vom Thierkreiſe, darauf der Löwe und die Jungfer abgebildet; darüber die Sonne und der Venusſtern ſteht. *Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur euntem* H. R. 1702. p. 345.

676.

CHRISTIAN ERNEST. MARCH. BRAND. CIRCVLI FRANCON. CAPITA. ELECT. D. 12. FEBR. Im Abſchnitt die Jahrzahl M. DCLXIV. der Marggraf zu Pferd ſitzend. R. Die Sonne, mit dem darunter ſtehenden Mond: *Cum ſole rebellante luna pugno.* Im äuſern Umkreiſe ſtehen 19 Wapenſchildlein. Iſt ein zierlicher Gedächtnißthaler auf das vom Marggrafen übernommene Obriſtenamt des Fränkiſchen Kreiſes, da er gegen Frankreich commandiret, als zu gleicher Zeit die Türken ſich movirten. *Köhl.* P. V. p. 121.

677.

CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Ein geharniſcht Bruſtbild des Marggrafen zu Bareuth. R. Ein Wapen: *Pietas ad omnia utilis.* 1693. *Schleg.* B. N. p. 426. H. R. 1707. p. 361.

(2) Anſpachiſche.

678.

JOACHIMVS ERNESTVS D. G. MARCHIO BRAND. PRVSSIE. Deſſen gravitätiſch Bruſtbild mit der Jahrzahl 1620. unten ein Wapenſchildlein. R. Das zwölffeldige Wapen. STET. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Von eben dieſem Herrn hat man auch Thaler von A. 1621. 1622. 1623. und 1625. darinnen die Stempel in wenigem differiren.

679.

JOACHIMVS ERNESTVS. D. G. MARCHIO BRAND. PRVSSIE. Geharniſcht Bruſtbild in einer Haar-Tour, mit der Jahrzahl 1621. R. Das ovale Wapen. STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. *Gud.* n. 349.

680.

JOACH. ERNEST. D. G. MARC. BRA. PRVSSI. Bruſtbild im zierlichen Harniſch, Feldbinde und Commandoſtab. R. Wapen. STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. 1623.

681.

JOACH. ERNES. D. G. MARC. BRA. PRVSSI. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Regimentsſtabe. Unten ein klein Wapen R. Schrift: Geborn z. Cöln an d. Spree den 11. Jun. A. 1583. gſtorben z. Onolzbach den 25. Febr. A. 1625. Regieret 22. Jahr. *Der Herr iſt mein Schild auf den ich traue.* M. U. 1695. p. 618. *Schleg.* B. N. 185.

682.

D. G. FRIDERICVS. ALBERTVS ET

CHRI-

CHRISTIANVS FRATRES MARCH. BRAND. Drey Bruſtbilder der Anſpachiſchen Gebrüder und Söhne Joachimi Erneſti, unten die Jahrzahl 1627. R. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen. PRVS. ST. PO. CA. VA. CR. IA. DVC. BVR. NV. PR. RV.

683.

JOHANNES FRIDRICꝰ. MARCH. BRAND. DVX. MAGD. PRVSS. Bruſtbild in der Peruque und ſpitzenem Halstuch. R. Schrift von auſſen: STET. POM. CAS. ETC. Inwendig. NATVS ONOLD. 8. OCT. 1654. IBDIEM DENATVS 22. MART. 1686. ANN. REGIMINIS 14. ÆTATIS 31. MENS. 5. DIE. 14. *Gud.* n. 352.

684.

GEOR. FRID. D. G. MAR. BRAND. Ein Bruſtbild. R. Ein Pallaſt und Garten im Proſpect mit Fontainen. Voran ein Orangenbaum im Topfe, auf dem Poſtement: MEMORIÆ COEPTI REGIMINIS ONOLDINI. S. D. 23. JVL. 1694. Umſchrift: *Felici numine creſcat.* H. R. 1707. p. 49. M. U. 1695. p. 620.

685.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Bruſtbild in hoher Peruque. R. Wapen mit ſieben Helmen bedeckt, und der Jahrzahl 1694. *Pietas tutiſſima virtus.* H. R. 1703. p. 137.

686.

CHRIST. CAR. TVTRIX REG. BRAN. ON. Der Marggräfin Bruſtbild im Haarſchmuck. R. Der vielmal gekrönte Buchſtab C. und die Jahrzahl 1726. Iſt ein Vormundſchaftlicher Thaler Chriſtianæ Charlottæ, verwittweten Marggräfin von Brandenburg

Anſpach. Ein andrer zierlicher Thaler iſt A. 1727. geſchlagen, da auf dem Revers zwey neben einander geſtellte, und mit einem Fürſtenhut bedeckte Wapenſchilder erſcheinen. *Köhl.* P. VI. p. 17.

687.

CARL. WILH. FRIED. MARCH. BRAND. ON. Des jungen Marggrafen geharniſcht Bruſtbild. R. Das Wapen im Fürſtenmantel, in deſſen Saum die Jahrzahl 1729. *Salus publica, ſalus mea.* Ein zierlicher Thaler. *Gud.* n. 355.

688.

Hochzeitthaler. CARL. WILHELM FRIED. MARCH. BR. FRIDERICA LVDOVICA. PR. BOR. Zwey gegen einander geſtellte Geſichter. In der Exergue: SAC. NVPT. CELEB. BEROL. A. CIↃIↃCCXXVIIII. R. Ein Altar, von welchem Rauch aufgehet. *Perpetuo.* Unten. *Vota publica.* Iſt ſchön. *Gud.* n. 354.

IV. Herzoglich Braunſchweig-Lüneburgiſche.

(a) Alt-Grubenhagenſche Linie.

689.

ERN. JOHA. WVL. V. PHIL. GEBR. H. Z. BRVN. Ein Schild mit den Braunſchweigiſchen Leoparden und der Jahrzahl 1555. R. Der Wapenhelm. *Die Gnad Gottes weirt ewigli.* Iſt ein ſeltner Thaler der 4. Gebrüder, Grubenhagiſcher Linie. H. R. 1704. p. 185. Einen andern Stempel, da des älteſten Bruders Erneſti Bruſtbild im langen Barte vorkommt,

und

und des zweyten Bruders Johannis Name ausgelaſſen iſt, ſiehe H. R. 1705. p. 33.

690.

WOLF. E. PH. D. G. DV. BR. ET LVN. Wapen mit dem Helm geziert. R. Reichsadler, in deſſen Bruſt der Apfel mit der Jahrzahl 24. MAXIMILIA II. DE. G. RO. IM. SE. AV. 71. Den Begräbnißthaler Wolfgangs von A. 1595. ſiehe H. R. 1707. p. 49.

691.

V. G. G. PHILIP. HERTZOG ZV BRAVN. V. L. Ein geharniſcht Bruſtbild im krauſen Koller mit einer Streitkolbe, den Helm vor ſich haltend. R. Das Wapen, über welches der H. Andreas mit dem Kreuze gucket. In der Weltkugel ſteht die Zahl 24. und neben dem Wapen die Jahrzahl 95. Die Umſchrift: *Got gibt Got nimt.* Dieſen Thaler hat Philippus, letzter Herzog zu Braunſchweig, Grubenhagiſcher Linie, vermuthlich auf den A. 1595. erfolgten Tod ſeiner Gemahlin und einzigen Bruders ſchlagen laſſen, und ſich ſolche Umſchrift zum Wahlſpruche erwehlet. Iſt auch von A. 1596. vorhanden. Was ſonderliches erzehlet *Schlegel* Bibl. Numiſm. ſuppl. I. p. 51. ſo ſich mit dieſem Thaler zugetragen. Da im vorigen Seculo das Städtlein Königsſtein abgebrannt, und ſolch Unglück auch eine arme Wittwe mit drey Kindern betroffen, gehet dieſelbe des Tages darauf zu einem aus dem Felſen entſpringenden Brunnen, um eine Kanne Waſſer zu holen, ſich mit ihren Kindern zu erquicken. Indem ſie nun aus ſolchem das Waſſer auffängt, iſt ihr nicht anders, als wenn mit dem Waſſer etwas in die Kanne hinein fiel, wodurch ſie bewogen worden in die Kanne hinnein zu ſehen, worinn ſie dieſen Thaler des Herzogs Philippi gefunden; durch deſſen Auf-

ſchrift: GOtt giebt, GOtt nimmt, ſie ungemein im Vertrauen zu GOtt geſtärket worden, der ein augenſcheinlich Exempel ſeiner Vorſorge ihr dadurch erwieſen. Andere Thaler dieſes Herzogs werden angeführt in den H. R. 1704. p. 185. A. 1705. p. 33. *Köhl.* P. I. p. 265. den Begräbnißthaler von A. 1596. ſiehe in der T. C. p. 13.

(b) Alt-Calenbergiſche Linie.

692.

ERICVS DVX BRVNSWICG. E. LVNEBVRGC. Des alten Herzogs Bruſtbild mit einem groſſen breiten Barte, und auf dem Haupte ein Baret. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1543. MONETA NOVA MVNDENTZIS. Ein ſonderlicher Thaler des alten Erichs; welcher zwar ſchon A. 1540. geſtorben, doch unſtreitig hier im Bildniß vorgeſtellet wird. Entweder daß der bey ſeinem Leben verfertigte Stempel, erſt nach ſeinem Tode iſt gebrauchet worden: Oder es kan ſeyn, daß der Stempelſchneider die Ziffern verſetzt, und etwa aus 34. die Zahl 43. gemacht hat. H. R. 1705. p. 145.

693.

Ein hauptrarer 1¼ Thaler Eliſabethæ, einer Tochter Joachimi I. Churfürſten zu Brandenburg, und Gemahlin Erici des ältern, Herzogs zu Braunſchweig und Lüneburg in Calenberg; den ſie als Vormünderin ihres Sohns, Herzog Erichs des jüngern, ſchlagen laſſen. Die eine Seite ſtellet ihr ſonderlich geſtaltetes Bruſtbild vor, in der Haube und einem Schaubhute, nebſt der Jahrzahl 1545. Der Revers zeiget das Brandenburgiſche Wapen, über welchem der Braunſchweigiſche Löwe, und dazwiſchen die Zahl 34. zu ſehen. ELISA-

BETH.

BETH. MAR. PRI. BRVN. E. LVNE. Iſt ein unvergleichlich Stück. *Rithmeiers* Braunſchw. Chron. P. II. p. 793.

694.

ERICVS D. G. BRVN. ET LVNEB. PRINCEP. IMP. Ein geharniſcht Bruſtbild im groſſen Bart und geſchornen Haare. R. Ein Wapen, ſo von einem wilden Manne gehalten wird. *Spero invidiam* 1558. Iſt auch von A. 1564. Iſt ein Thaler des jüngern Calenbergiſchen Herzogs und groſſen Avanturiers, der mit ſeiner fliegenden Armee bis nach Preuſſen gekommen, und den ſo genannten Nußkrieg erregt. Auf andern deſſen Thalern iſt, an ſtatt *Spero*, das Wort *Sperno* zu leſen. Kommt ſelten vor. *Rithmeier*. p. 811.

695.

ERICVS D. G. DVX BRVN. ET LVNEBVRG. Ein wilder Mann, das Wapenſchild vor ſich haltend: *Ex duris gloria*. 69. Iſt auch von A. 1572. R. Der Reichsadler. MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Iſt nicht gemein.

696.

ERICVS D. G. DVX BRVN. E. LVNE. Gekröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen mit zwey wilden Männern. R. Drey Helme mit ihren Auffſätzen. *Spero invidiam*. 1583.

(c) Mittlere Braunſchweig-Wolfenbüttelische Linie.

697.

V. G. G. HEINRICH V. ERIH. GEVET. Z. BRVN. V. LVN. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder in Schaubhüten und groſſen Röcken, mit

mit der Jahrzahl 55. R. Ein wilder Mann das Wapen vor ſich haltend, mit der Zahl 24. *In Gots Gewalt haben wir geſtal.* Iſt nicht gemein.

698.

HENRI. DEI GRA. BRVN. E. LVNENB. DV. Das Wapen mit der Jahrzahl 1534. R. Ein geharniſchter Mann, auf einem Poſtemente ſitzend, und einen Löwen unter die Füſſe tretend, hält in der Rechten den zum Hiebe fertigen Degen, in der Linken einen Schild. In der Umſchrift des Herzogs Symbolum: *Juſtus non derelinquitur etc.* Dieſes iſt ein rarer Thaler des alten Heinrichs, eines groſſen Feindes der Lutheraner. Als die Schmalkaldiſchen Bundsverwandten ihn A. 1545. gefangen bekamen, ſchlugen ſie eine Münze, worauf des Herzogs Symbolum: *Juſtus n. dereling.* auf ihn, in contrairem Verſtande, gedeutet ward: Juſtus nunc derelinquitur, weil der Herzog ſich auf ſeine eingebildete Scheingerechtigkeit verlaſſen hatte. H. R. 1702. p. 41. *Schleg.* B. N. p. 77. Von dem erſtern Thaler ſind mancherley Sorten, inſonderheit einer von A. 1531. da an ſtatt Juſtus ſtehet; *Juſticia non derelinquitur.* H. R. 1707. p. 274.

699.

HENRICVS D. GRA. BRAVNS. ET LVNE. DV. Seitwerts geſtelltes Bruſtbild, in antiquen Kleide, mit einem Schaubhut und güldnen Vließ. R. Wapen mit dem Lüneburgiſchen Helm bedeckt. Zur Seiten 1539. *Non vidi juſtum derelictum.*

700.

HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. nebſt vier kleinen Wapen zwiſchen der Umſchrift. Ein Bruſtbild mit dem Schaubhute und einer güldenen Kette. R. Ein

R. Ein wilder Mann mit bloſſen pudendis: Zwiſchen den Füſſen die Jahrzahl 41. *Non vidi juſtum derelictum.* Dieſer Thaler kommt noch ſeltner vor, als der vorige. H. R. 1702. p. 45.

701.

HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. Ein Bruſtbild wie im vorigen. R. Ein wilder Mann mit bloſſen pudendis; hält in der Linken einen grünen Zweig, worauf ein kleiner Hirſch; zwiſchen den Füſſen iſt die Jahrzahl 48. Umſchrift in zwey Reihen: *In Gots Gewa. h. i. m. S. g. ſtalt. Got ha. gefu. d. m. gen.* Einige wollen, Heinrich habe ſich hiemit, nach erlangter Freyheit, gegen die Schmalkaldiſchen Bundsverwandten revangiren wollen, nachdem dieſelbe von Carolo V. waren in die Enge getrieben, und Joh. Friedrich in Sachſen, nebſt Philipp Landgrafen zu Heſſen gefangen worden. Allein der Herzog hat ſchon auf einigen Münzen von 1524. dieſes Symbolum geführet. H. R. 1702. p. 49. *Schleg.* B. N. p. 73. ſqq. *Junck.* V. L. p. 7.

702.

HENRIC. D. GR. DV. BRVNS. E. LVNEBVRG. Ein Bruſtbild mit dem Orden des güldenen Vlieſſes und der Jahrzahl 65. R. Das mit der Ordenskette umgebene Wapen, welches ein wilder Mann hält. *In Got. Gew. H. I. G. S. D. H. Gef. D. M. G.* d. i. In Gotts Gewalt, hab ichs geſtalt, der hats gefügt, daß mirs genügt. Dieſe Umſchrift iſt bald kurz, bald lang, auf den Thalern dieſes Herzogs von mancherley Jahren gerathen, und iſt aus Pſalm. XXXVII. 4. 5. genommen. *Köhl.* P. I. p. 281.

703.

HEI. NR. D. G. DV. X. BRN. E. LV. In der Um-

Umſchrift ſind 4. kleine Wäplein, Bruſtbild im langen Rock mit der Ordenskette. Darunter in zwey Zeilen die Buchſtaben I. G. G. H. I. G. D. H. G. D. M. G. R. Ein wilder Mann ein gekröntes Wapenſchild haltend, darinn der Reichsadler. FERDINANDI IMP. AVGV. P. F. DECRETO. H. R. 1706. p. 41.

704.

HENRICVS D. G. DV. BRVNS. E. LV. Ein Bruſtbild im Schaubhute und ſteifen Kragen über das Wapen guckend, welches ein wilder Mann hält. R. Der doppelte Reichsadler, mit der Zahl 24. in der Bruſt. MAXIMILIANS DEI GRA. IMPER. SEM. AVG. 68.

705.

JVLIVS DEI GRA. DVX BRVNS. ET LVNE. Wobey die vier Buchſtaben *G. V. M. G.* welche ſo viel heiſſen: *Gotts Verſehn Muſs Geſchehn.* Wiewohl andere es für Worte halten, welche dieſer Julius oft im Munde ſoll geführet haben. *Gott Vnd Mein Glück.* Das Wapen von zwey wilden Männern gehalten. R. Ein gehender wilder Mann ein Licht haltend, mit der Jahrzahl 1570. *Aliis inſerviendo conſumor.* Iſt auch von A. 1582. 1585. vorhanden. Ein andrer Stempel iſt vom Jahr 1569. da auf dem Revers der Reichsadler und Titel Maximiliani erſcheinet. H. R. 1706. p. 369.

706.

Ein ſogenannter Brillenthaler JVLIVS D. G. D. BRVN. E. LV. nebſt den ſechs Buchſtaben: N. R. M. A. D. I. das iſt: Non recedet malum a domo ingrati. Das Wapen. R. Ein wilder Mann, in der Rechten ein Licht, einen Todtenkopf, eine Sanduhr und

Brille

Brille haltend, ſamt der Jahrzahl 1586. 14. Jun. Umſchr. *Aliis inſerviendo conſu.* Samt den Buchſtaben W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Was hilfft den Augen (dem Alten) Licht und Brill, der ſich ſelbſt nicht helffen und kennen will. H. R. 1703. p. 212.

707.

Ein dito. JVLIVS D. G. D. BRVN. ET LVN. N. R. M. A. D. I. 1587. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, in der Rechten eine Streitaxt und in der Linken einen Helm haltend. Unter der Bruſt auf einer Tafel: *Aliis inſerviendo conſumor.* Zur Seiten das Braunſchweigiſche Wapen. R. Ein mit loſem Zügel laufendes Pferd, bey welchem der wilde Mann, in der Rechten einen ausgewurzelten Baum haltend, und in der Linken ein Licht. Am Arm hängt ein Todtenkopf, und daran eine Sanduhr, nebſt der Brille. Neben dem Pferd, I. M. C. M. Um das Pferd herum: W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Die Umſchrift. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Ein ſelten vorkommendes Stück von ein und einem halben Thaler.

708.

Ein andrer Brillenthaler. Der Avers dem vorigen gleich. R. Ein laufends Pferd, bey welchem der wilde Mann ſtehet, ſo in der Linken ein brennend Licht hält. Am Arme hängt ihm ein Todtenkopf, und daran eine Sanduhr und Brille. Unter dem Bauche des Pferdes iſt die Jahrzahl 1589. Ueber dem beißigen Pferde aber ſtehen die Buchſtaben I. M. C. M. welche einige alſo erklären: *In medio curſu metuo*; Andere aber: *Invitus mordens cur mordeor.* Um das Pferd herum

herum zeigen ſich inwendig obige 15. Buchſtaben *Was hilft den Augen &c.* Die Umſchrift iſt des Herzogs Wahlſpruch: *Aliis inſerviendo conſumor. Goslariæ.* M. U. 1692. p. 797. H. R. 1703. p. 209. A. 1704. p. 220.

709.

Ein ſogenannter Julius-Löſer. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm auf dem Haupte, und eine Streitaxt in der Hand haltend, mit der Jahrzahl 1576. Um das kleine Bruſtbild ſind vier Zirkel; in den zwey äuſerſten: VON G. G. JVLIVS HERTZ. Z. BRVNSWIG. V. LVNEBVRG. *Gottes Verſehn Muſs Geſchehn. O Herr behüt mir nicht mer, dann Seel Leib und Eer.* Im dritten Kreiſe ſind die zwölf Himmelszeichen, und im letzten die ſieben Planeten. Der Revers hat ebenfals vier Zirkel. In den zwey äuſerſten: *Neuwe Müntz Geprege zu Heinrichsſtadt, nach des Reichs Schroot und Korn: genandt Brunswigs Julius Löſer, am Wert V. Taler. Aliis inſerviendo conſumor.* Im dritten und vierten Kreiſe ſind die zwölf Himmelszeichen, ſammt den ſieben Planeten abermal zu ſehen. In der Mitte das Wapen von zwey wilden Männern gehalten, deren einer den Reichsapfel, der andere ein brennend Licht träget. Tenzel in den M. U. A. 1692. p. 795. hat einen ganzen Julius-Löſer vom Jahr 1583. in Kupfer präſentirt von X. Thalern. Dieſer halbe aber von 5 Thalern iſt noch älter und rarer, weil er die Himmelszeichen von zwey Seiten präſentiret. Man hat auch noch andere von A. 1574. 1578. 1585. und 1588. Deren difference Herr Prof. Köhler in ſeiner Münzbeluſtigung P. I. p. 397. gezeiget hat. Dergleichen Münze, Löſer genannt, haben die Unterthanen einwech-

wechſeln, und als parat Geld zum Fall der Noth liegen laſſen müſſen, ſo ſie weder verkaufen noch verſetzen dürfen. *Rethmeier* Braunſchw. Chron. P. III. c. 62. *Kund.* p. 64.

710.

JVLIVS D. BR. ET LV. NO. MA. AN. CIƆIƆ LXXXIX. P. DEF. Ein geharniſcht Bruſtbild, in der Rechten eine Streitaxt, in der Linken den befederten Helm haltend. Auf der Bruſt iſt ein klein Crucifix zu ſehen. Unten die Chiffre des Münzmeiſters. R. Ein wilder Mann, ſo in der linken Hand, auſſer dem Baume, eine Sanduhr und Brille hält, die rechte aber unter das Haupt, auf einen Todtenkopf ſtützet, unter welchem eine Tafel mit folgender Aufſchrift zu ſehen iſt. VIXIT. AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Umſchrift: *Luc. Civ. Publico.* Iſt ein rarer Begräbnißthaler. H. R. 1707. p. 129. Von dieſer Gattung Thaler iſt noch ein andrer Schlag vorhanden, da auf der Bruſt kein Crucifix zu ſehen, ſondern an deſſen Stelle ein Laubwerk, ſonſt aber in allem gleich.

711.

HENR. JVL. D. G. POST. EPS. HAL. E. D. BRVN. E. LVNEBV. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen und auf ſonderliche Art geſchornem Haupte, mit der Jahrzahl 1590. R. Das Wapen, an welches ſich der wilde Mann ſtützet. *Honeſtum pro Patria.* Kommt mit dem Bruſtbild ſelten vor. T. C. p. 44.

712.

Der ſo genannte Rebellenthaler. HENRI. JVLI. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. L. nebſt den drey Buchſtaben P. P. C. das iſt: *Pro Patria Conſumor*, ſo des Herzogs Wahlſpruch geweſen, H. R. 1703.

 p. 170.

p. 170. Inwendig ein wilder Mann, mit der Jahrzahl 1595. hinter deſſen Füſſen liegt ein Hund, welcher mit ausgeſteckter Zunge den an beyden Seiten ſpitzigen Stachel oder Pfeil lecket, wobey die Buchſtaben D. C. S. C. ſtehen, das iſt: *Durum contra ſtimulum calcitrare.* Oder: *Dormiens conſcientia ſicut canis.* Hinter dem Hunde raget eine Blume herfür, ſo vermuthlich eine Roſe unter den Dornen ſeyn ſoll. In der Rechten hält der wilde Mann die umgekehrte Wurzel eines ausgeriſſenen Stammes, oder, welches wahrſcheinlicher iſt, eine Fackel; darüber die 3. Buchſtaben zu ſehen ſind N. M. T. *Noli me tangere.* Auf dem Revers zeiget ſich die aufrühriſche Rotte Core, Datan und Abiram, wie ſie von der Erde verſchlungen wird, darunter der bibliſche Ort *Nume. XVI.* zu ſehen. Ueber ihnen aber zeigen ſich in den Feuerſtrahlen die Buchſtaben N. R. M. A. D. I. E. S. welches dieſelben Worte ſind, ſo des Herzogs Vater Julius gebraucht, nur daß aus Prov. X, 1. zwey Worte hinzugefügt ſind: *Non recedat malum a domo ingrati & ſeditioſi.* Andere machen folgende Erklärungen:

Nos Rebelles manet a Deo ignis & ſulphur

Noli reſiſtere Majeſtati a Domino ignis exitum ſumens.

Niemand Rühre Mich An, Denn Ich Ernſtlich Straffe.

Von auſen ſtehen in einem Kreiſe 11. gekrönte Wapenſchilde. Der Herzog ſoll mit ſeinen Unterthanen, inſonderheit einigen von Adel, groſſe Verdrüßlichkeiten gehabt haben; wie denn dieſer Thaler auf drey vornehme Familien zielen ſoll; welche in den Actis Saldern und

Con-

Conſorten, ingleichen die Aſſaburgiſche Faction genennet werden. H. R. 1703. p. 153. 1704. p. 270. *Schleg.* B. N. p. 16. 209. *Köhl.* P. III. p. 346. alwo eine kurze Hiſtorie dieſer Thaler und der Mißhelligkeiten zwiſchen dem Herzog und deſſen Wiederſachern zu leſen.

713.

Ein andrer Symboliſcher Thaler, ſo von einigen der Lügenthaler genennet wird. HENRI. JVLI. D. G. POST. EPIS. HALB. D. BRVN. E. LVNEB. Ein Wapen. R. Ein liegender Löwe, der zwiſchen den Vorderfüſſen eine Ziege hält, und von der Victorie mit einem Lorberkranz gekrönet wird. Hinter dem Löwen eine aus dem dürren Stock wachſende Blume, und darüber die Jahrzahl 1596. Inwendig: *Tandem bona cauſſa triumphat.* Von auſſen: *Huete dich für der Tadt, der Lügen wird wol radt.* Einige von Adel hatten den Herzog am Käyſerlichen Hofe einer Sache beſchuldiget, die der Wahrheit nicht gemäß war, wohin die deutſche Umſchrift zielet. Daher auch endlich ſeine gute Sache den Sieg behalten, welches der lateiniſche Vers andeutet. Wie denn auch dem Herzoge die Wiederwärtigen in die Hände gerathen, derer er aber großmüthig geſchonet, nach dem bekannten Vers:

Corpora magnanimo ſatis eſt proſtraſſe Leoni
Pugna ſuum finem, cum jacet hoſtis, habet.

Der Thaler iſt auf 13. unterſchiedlichen Stempeln geſchlagen worden. *Jac. Typotii* Symb. Princ. p. 373. H. R. 1703. p. 162. A. 1704. p. 221. *Schleg.* B. N. p. 86.

714.

HENRI. JVLI. DEI GRATIA POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. Schrift: *Recte faciendo*

 neminem

neminem timeas 1597. R. Die nackte Wahrheit mit ausgeſpannten Armen (ſo einige unrecht für ein Crucifix anſehen) tritt auf die zur Erden geſtreckte Verleumdung und Lügen, worüber die Worte: *Calumnia* und *Mendacium* ſtehen. Oben: *Veritas vincit omnia.* Auswendig ſind im Kreiſe 12. Wapenſchilde. Dieſer Thaler, ſo ein auf dem Harz geſchlagener Ausbeutthaler iſt, zielt abermal auf die Wiederwärtigkeiten, ſo dieſer Herr hat ausſtehen müſſen, da die Wahrheit ſeiner Sache dennoch über Verleumdung und Lügen triumphiret hat. H. R. 1703. p. 169.

715.

Der ſo genannte Mückenthaler. HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Zwölf kleine Wapen roſenförmig geſetzt. R. Ein ſitzender Löwe, auf welchen von einer Seite 6. von der andern 4. Mücken oder Hummeln zufliegen, ihn zu ſtechen. Er wird aber von der Sonne lieblich beſtrahlet, und von einem über ſeinem Haupte ſchwebenden Adler mit einem Lorberkranze gekrönet. Ohne Umſchrift. Dieſes iſt abermahl ein emblematiſcher Thaler des Herzogs, wieder welchem 10. Adeliche Familien ſich aufgelehnet, über welche er aber, nachdem der Käyſer ins Mittel getreten und dieſelben beſtraft, den Sieg erhalten. H. R. 1703. p. 177. A. 1704. p. 221.

716.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Das Wapen mit dem wilden Manne. R. Ein Bär und Löwe gegen einander, ſo ein Bund Pfeile halten. *Unita durant.* Anno 1599. Mit dieſem Thaler hat der Herzog ſich und ſeinen drey

Brü-

Brüdern die Eintracht recommendiren wollen. H. R. 1703. p. 185. Heiſt ſonſt der Eintrachtsthaler.

717.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Ein Wapen. R. Ein Pelican, ſo ſich die Bruſt aufhauet, und mit dem daraus flieſſenden Blute die im Neſte liegenden Jungen beſprützet. Die Umſchrift zwiſchen 4 Bund Pfeilen, *Pro Aris & Focis.* Ohne Zweifel hat der Herzog durch dieſen Thaler ſeinen Wahlſpruch: *Pro Patria Conſumor*, ausdrücken wollen. H. R. 1703. p. 193. Heiſt ſonſt der Patriotenthaler.

718.

HENRICVS JVLIVS D. G. P. EP. HA. DVX BRVNS. ET L. Ein Wapen. R. S. Andreas mit dem Kreuz. *Honeſtum pro Patria.* 1608. Iſt auch von 1612. vorhanden, da auf dem Revers der wilde Mann, mit ausgeriſſenem Baum zu ſehen.

719.

HENR. JVL. D. G. P. EP. HAL. D. B. ET L. Ein Wapen. R. S. Andreas mit dem Kreuz, in fürchterlicher Geſtalt. *Pro Patria Conſumor.* 96. Iſt ein ſeltner Thaler auf des Herzogs Wahlſpruch geſchlagen, ſo auch von A. 1605. vorhanden.

720.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HALB. D. BRVN. E. L. Ein wilder Mann, ſo das Wapen hält. R. Die Schrift. D. M. ILL. SS. PRIN. DN. HEDWIGIS MARCH. BRAND. D. BRVNS. ET LVN. VIDVÆ MATRI DILEC. F. F. OBIIT XII. CAL. 9BRIS ANNO MDCII. VIXIT ANN. LXII. ME. VII. D. XX. Iſt ein Begräbnißthaler der Frau

Mutter dieſes Herzogen, einer Marggräfin aus dem Hauſe Brandenburg. T. C. p. 10.

721.

Der Heinrich-Julius Löſer. HEINRICVS JVLIVS DEI GRA. POSTVLAT. EPISCOPVS HALBERSTAD. DVC. BRVNVIC. ET LVNE. Der Herzog zu Pferde in Spaniſcher Kleidung, mit bloſſem Haupte und einer Feldbinde, unter ihm eine Stadt. R. Das völlige Wapen mit fünf Helmen bedeckt. Umſchrift: *Honeſtum pro Patria.* 1609. In einem Umfaß die Zahl 10. als ſo viel Bancothlr. dieß Stück am Werth hält.

722.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. H. DVX BRVNSVI. ET L. Das Wapen. R. Die Schrift: Natus A. 1564. 15. Octob. obiit A. 1613. 20. Julii. vixit annos 48. mens. 9. dies 5. Regn. Aos. 24. mens. 2. Dies 17. Iſt der Begräbnißthaler. H. R. 1707. p. 137.

723.

D. G. ELISAB. REGI. DAN. STIRP. DVX BRVNS. ET LVN. VID. Das Wapen und um daſſelbe im inwendigen: *Requieſco à laboribus meis.* R. Die Schrift: D. O. M. SERMÆ PRINC. DNÆ. ELISABETHÆ, REGI. DAN. STIRP. DVC. BRVNS. ET LVN. VIDVÆ, MATRI DILECTIS. F. FF. F. V. NATO COLDING. IN DAN. 25. AVGI. A. MDLXXIII. MORT. BRVNSV. 19. JVNI. ANNO 1626. H. R. 1707. p. 97.

724.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX BRVNSVIC. ET L. Das Wapen. R. Der wilde Mann. *Deo & Patriæ.* 1621. Gleichmäßige hat man

man von A. 1623. und 1628. die aber von Betrügern falſch nachgemacht ſind. *Cuno.* T. B. P. I. p. 69.

725.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX. BRVNS. E. L. Das Wapen. R. Der Spaniſche Heilige von Compoſtell, als ein wallender Pilgrim, mit ſeinen Muſcheln, Hut und Stab, wobey der Name *Sanct. Jacob*, und die Jahrzahl 1633. Unten im Proſpect die Stadt und das Bergwerk Lautenthal, davon dieſes ein Ausbeutthaler iſt. Umſchrift: *Vt conchas auge noſtra metalla Deus.* M. U. 1698. p. 516. Iſt von zweyerley Stempel vorhanden. Einen ſechsfachen S. Jacobs Ausbeutthaler von A. 1634. mit dem Diſticho: *Oceani fructus conchæ ſunt atque metalla; ut conchas auge, noſtra metalla Deus*, hat Hr. *Köhler* P. II. p. 161. angeführet.

726.

Begräbnißthaler der Gemahlin, einer Tochter Joh. Sigmunds Churfürſten zu Brandenburg. V. G. G. ANNA SOPHIA, GEBORNE AVS CHVRF. STAM Z. BRANDENB. HERZOGIN Z. BRVNS. V. LVN. Wapen. R. NATA A. MDXCIIX. DIE XVII. MART. COLON. AD SPREAM, IBIDEMQ; DENATA A. MDCLIX. DIE XIX. DECEMB. CIRCA X. MATVTINAM VIXIT A. LXII. MENSES IX. DIES II. Kommt ſelten vor. H. R. 1707. p. 249.

727.

CHRISTIAN. HERTZ. ZV BRAVNSCHW. VND LVNENB. In der Mitte ſteht in vier Zeilen die Schrift: *Gottes Freundt, der Pfaffen Feindt.* R. Ein geharniſchter aus den Wolken herfürragender rechter Arm, welcher ein bloſſes zum Streit fertiges Schwerdt hält.

hält. *Tout avec Dieu* 1622. Dieſen raren Thaler hat der im 30jährigen Kriege ſehr renommirte Herzog (welchen die Päbſtler insgemein den **tollen Chriſtian** nennen) prägen laſſen, und das zwar, wie insgemein vorgegeben wird, aus der ſilbernen Statue des heiligen Liborii, welche er, auf ſeiner Ravage durch Weſtphalen, in Paderborn angetroffen, ſelbige embraſſiret und ihr gedanket haben ſoll, daß ſie ſo lange auf ihn gewartet. Siehe *Jac. a Mellen* Syllogen Numorum Vncialium p. 9. Die Holländer haben damals die Hiſtorie in einem Kupferſtich entworfen, ſo A. 1622. zu Amſterdam heraus gekommen, unter dem Titel: *Weſtphaelſche Transformatie*, *alwaer S. Liborius verandert waerd in Ryxdaelers.* Siehe H. R. 1702. p. 99. ſeq. Allein M. *Zach. Gœtzius*, Rector zu Oßnabrüg, hat in ſeinen zu Wittenberg A. 1716. in 8. edirten Epiſtolis Cl. Viror. de re numiſmatica p. 142. erwieſen, daß dieſe Gattung Thaler nicht aus der Statue, ſondern aus dem ſilbernen Sarg des heil. Liborii gemünzet worden, und das ſey zwar zu Lippe geſchehen. Man habe nachher den Sarg wieder reſtituiret, und an deſſen 16. Ecken eben ſo viel von dieſen, aus dem ehmaligen Sarg gemachten Thalern zum Andenken eingeſetzet, ſo noch in Paderborn, mit der Aufſchrift: *Liborium redivivum* ſollen zu ſehen ſeyn. Die Herren Papiſten ſind ſonſt auf dieſen Herrn und deſſen Thaler nicht zum beſten zu ſprechen, (*Gud.* n. 297.) darunter inſonderheit *Carolus Caraffa*, Comment. de Germania ſacra reſtaurata p. 140. ſq. ihn wegen des vermeynten Kirchen-Raubs hefftig angreifft, und aus dem auf dieſen Thaler geprägten Arme, eine Vorbedeutung der Rache GOttes und des Unglücks nehmen will, ſo ihm nicht lang darauf begegnet,

gegnet, da er in der Schlacht bey Fleury in den Arm verwundet worden, wozu der kalte Brand geſchlagen, daß er ſolchen im freyen Felde unter Paucken- und Trompeten-Schall, abnehmen laſſen müſſen. Man ſehe auch den Florum Germanicum Waſſenbergii p. 52. 53. Jedoch weil das Unglück den linken Arm betroffen, auf dem Thaler aber der rechte Arm ſtehet, ſo ſiehet man wohl, daß dieſes Omen erzwungen ſey. Tentz. M. U. 1694. p. 214. *Theatr. Europ.* Tom. I. p. 629. 667. Er ſoll hierauf eine Münze haben ſchlagen laſſen, mit einer Hand und Rappier, mit der Beyſchrift: *Altera reſtat*, anzudeuten, daß, ob ihm zwar die eine Hand abgeſchoſſen, doch die andre noch vorhanden wäre. Hübner Hiſt. Part. VI. p. 246. Ja er ſoll den Papiſten zu Troß noch eine andere haben prägen laſſen, mit der Aufſchrift: **Verlier ich gleich Arm und Bein, ſo will ich doch der Pfaffen Feind ſeyn**, welche iedoch bisher nicht zum Vorſchein gekommen. Endlich iſt zu merken, daß als A. 1670. zwiſchen dem Biſchoff von Münſter, Bernhard von Galen, und den Herzogen von Braunſchweig ſich ein Krieg erhoben, der Herzog Rudolph Auguſt mit einem neuen Stempel dieſen Thaler hat ſchlagen laſſen, jedoch in allen Stücken dem vorigen gleich; ſo daß man beyderley Schlag kaum unterſcheiden kan, ohne daß die alten Editiones insgemein geborſten und hin und wieder beſchnitten ſind. Die Thaler vom neuen Schlage (die man billig *Reſtitutos* nennen möchte) ſind ebenfals ſo rar als die alten, weil man wenig geſchlagen, und Herzog Joh. Friedrich von Lüneburg, ein Catholiſcher Herr, dem Biſchoffe von Münſter zu gefallen, den neuen Stempel vom Herzog Rudolph Auguſto erbeten hat, da er aus dem Harz nach Hannover gebracht worden,

allwo er noch, wiewohl ganz verroſtet und unbrauchbar, vorhanden iſt. Siehe *Gœtzium* loc. cit. p. 7. ſq. *Seyl.* p. 20. *Kund.* p. 35. *Gud.* n. 296.

728.

Eben derſelbe Thaler, dem vorigen in allem gleich, nur daß die Spitze des Degens durch eine Pfaffen oder Jeſuitermütze gehet, und alſo um ſo viel merkwürdiger iſt. Zwar wollen einige, und darunter Hr. *Kundmann* p. 30. und *Gudenus* n. 297. dieſen Thaler für erdichtet und nachgemachet halten; allein der Augenſchein lehret, daß es kein Guß, ſondern ein veritabler Stempel ſey; wie denn auch die Buchſtaben und die Zeichnung mit dem vorhergehenden völlig einſtimmen. *Gœtzius* l. c. p. 8. *Seyl.* p. 21. *Köhl.* P. III. p. 376. 441.

729.

Ein Begräbnißthaler. D. G. CHRISTIAN. IVN. DVX BRVNS. ET L. Das Wapen mit dem Orden vom blauen Hoſenbande. *Honi ſoit qui mal y penſe.* R. Die Schrift: D. O. M. NATVS GRONINGÆ ANNO MDXCI. XX. SEPTEMBR. MORTVVS WOLFFERBYTI AO. MDCXXVI. VI. JVNII. H. R. 1707. p. 145.

(d) Neue Braunſchweig-Wolfenbütteliſche Linie.

730.

JVLIVS ERNESTVS D. G. DVX BRVN. E. LVN. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage. R. Das Wapen und Jahrzahl 1625. Iſt auch von A. 1624. *Time Deu. honora Cæſare. W.* T. C. p. 16. *Schleg.* B. N. p. 284. Iſt auch von 1623.

731.

AVGVSTVS JVNIOR. D. G. DVX BR. ET LVNÆB. CLARÆ MARIÆ. POMERAN. CONIVGIS SVAVISSIMÆ MEMORIÆ CVM LACHRYMIS F. F. II. APRIL. MDCXXIII. Schrift. R. Ein Rahmen darauf ein Todtenkopf und Sanduhr. Oben: NATÆ 10. JVL. 1574. Darunter DENATÆ 19. FEB. 1623. In der Mitten: *Vixi, dum vixi, bene: jam mea peracta, mox veſtra agetur fabula, valete, & vivite, ut vixi, bene.* Iſt auf den Tod der erſtern Gemahlin Herzogs Auguſti geſchlagen. H. R. 1707. p. 1.

732.

AVGVSTVS HERTZOG Z. RRAVNS. VND LV. Bruſtbild im Ueberſchlag, mit Degen und Regimentsſtab, auch befederten Helm. R. Wapen. *Alles mit Bedacht*, 1641. Iſt auch von A. 1644.

733.

AVGVSTVS, HERTZOG ZU BRAVNS. VND L. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag, mit der Rechten den Regimentsſtab, mit der Linken den befederten Helm haltend, und den Degen an der Seite habend. R. Eine Glocke ohne Klöppel, von deren Schwengel ein Strick herab hänget. Auf der Glocke die Buchſtaben T. S. G. E. B. welche einige alſo erklären: *Tandem ſortientur conſilia exitum bonum.* Andere aber: *Tandem ſequetur glorioſus exitus Brunſvicenſis*; zumahl da nicht ein C. ſondern ein G. ſich zeiget (H. R. 1703. p. 106). Unter der Glocke ſind die Worte: *Sic niſi*, wodurch angedeutet wird, daß Rath ohne That eine Glocke ohne Klöppel ſey. Die Umſchrift: *Alles mit Bedacht*. A. 1643. Dieſes iſt der erſte von den ſo genannten Glockenthalern, welcher nebſt den übrigen, auf die

seit

ſeit A. 1626. vergeblich geſuchte, und endlich A. 1643. den 13. Sept. erhaltene Evacuation, der zuerſt von denen Dähnen, nachmals von denen Käyſerlichen beſetzten Feſtung Wolfenbüttel, geſchlagen worden. Die Erfindung zu dieſen Thalern ſoll der bekannte Würtenbergiſche Theologus und Fürſtl. Braunſchweigiſche geheimde Kirchenrath D. Joh. Val. Andreæ, ein ſinnreicher Mann, gegeben haben. Siehe von der Bedeutung dieſer auf unterſchiedlichen Stempeln geprägten Thaler, halben Thaler und Orter, die M. U. A. 1693. p. 575. ſqq. H. R. 1703. p. 1. ſqq. *Schleg.* B. N. p. 200. *Köhl.* P. I. p. 137. Siehe auch *Mart. Goskii* Arboret. Auguſt. p. 265. ſq. *Rethmeier* Braunſchw. Chronick. P. III. p. 1436.

734.

Der andere Glockenthaler, deſſen Avers und Revers dem vorigen in allem gleich iſt, nur daß unter der Glocke die Worte ſtehen: *Vti, ſic, Niſi.* H. R. 1703. p. 10.

735.

Der dritte Glockenthaler. Iſt dem vorigen in allem gleich, nur daß auf dem Glockenrand das Wort *Gloria*, an ſtatt der gemeldten Buchſtaben zu leſen iſt. Die Unterſchrift variiret, indem auf einigen *Sic, niſi*, auf andern aber *Vti, ſic, niſi*, ſtehet. Dieſes iſt unſtreitig der ſeltenſte unter den Glockenthalern, davon wenig Stücke müſſen gepräget ſeyn, weil er in wenig Cabinetten vorkommt. *Köhl.* P. I. p. 138. *Gud.* n. 301.

736.

Der vierte Glockenthaler iſt am Avers dem erſten ganz gleich. R. Zeiget den Klöppel der Glocke, auf einem Quaderſtein liegend, worauf der Bibliſche Spruch *Ap. 13. v. 10. in f.* citiret ſtehet: Hie iſt Gedult und Glaube der Heiligen. Auf dem Klöppel ſtehet das Datum:

Datum: *13. K. Maji.* Unten ſiehet man das Wort *Sed?* auf andern Stempeln aber die zwey Worte: *Hic, Sed,* Und die Umſchrift iſt wie bey dem vorigen. *Alles mit Bedacht.* 1643. H. R. 1703. p. 11. & 17.

737.

Der fünfte Glockenthaler. Avers wie beym erſten. Aufm Revers erſcheinet der Klöppel in die Glocke eingehängt, und ſtehet neben ſolcher: *Tandem.* Auf dem Klöppel der Buchſtab E. und auf der Glocke W. A. I. D. I. R. Unten aber: M. VII. B. 13. ☿. Welches zuſammen ſo viel heiſſen ſoll: Tandem Ergo Wolferbytum Ab Injuſtis Detentoribus Invite Reſtitutum Menſis VIIbris die 13. qui erat Mercurii. Denn dieſes war der Tag, ſo zur Einräumung der Feſtung Wolfenbüttel angeſetzet war, daher der Herzog dieſer Gattung Thaler für Freuden zum voraus prägen ließ; wiewohl es ſich damit bis auf den folgenden Tag verzog. H. R. l. c. p. 11. & 25.

738.

Der ſechſte Glockenthaler iſt am Avers und Revers dem fünften in allen Stücken gleich, nur daß an ſtatt des Zeichens 13. ☿. zu ſehen iſt das Zeichen 14. ♃; als an welchem Tage, nemlich den 14. Septembr. die völlige Einräumung der Feſtung geſchehen.

739.

Der ſiebende Glockenthaler zeiget auf dem Avers das Herzogliche Wapen, und umher den Titel. R. Eine vollkommene Glocke, die von drey Händen, an ſo viel Stricken gezogen wird. Darauf ſtehen die Buchſtaben *Nu. Pac. ex. ſo. ej.* das iſt: Nuncius pacis ex ſono ejus. Im Proſpect iſt die Stadt Wolfenbüttel, über welcher die Sonne ſcheinet. Die Umſchrift: *Tandem*

patien-

patientia victrix. A. 1643. Dieſer Thaler ſoll auf den am 19. Sept. gehaltenen Einzug des Herzogs in beſagte Stadt, auf 19. unterſchiedenen Stempeln gepråget worden ſeyn. H. R. 1703. p. 12. & 33. So hat ſich auch auf einigen Stůcken die ſtarke Imagination der Liebhaber aus einem kleinen Ritz, den ein Stempel bekommen, einen in die Hòhe fliegenden Kranich vorgebildet, und dieſelbe theurer eingewechſelt, als die von ganz reinem Geprâge. Obbemeldter D. Joh. Val. Andreæ machte auf dieſen Einzug folgenden Vers, wodurch zugleich die Glockenthaler kůrzlich erklåret werden:

Lang-gewůnſchter frölicher Glockenklang.

Eine Glocke lang gezogen
  Ohne Schwengel giebt kein Thon.
Guter Anſchlag ohn vollzogen,
  Giebt der Arbeit ſchlechten Lohn.
Auch der Schwengel ohn die Glock
Liegt vergebens auf dem Block:
Wird der Schwengel eingehenckt
Denn die Glocke laut erklingt.
Rath und That, ſammt dem Gedeyen
Himmel und Erd macht erfreuen.
Leut nun Glocke mit dem Schwengel,
Da ſich freuen Gott und Engel. ꝛc.
Kling klanck, kling klanck, kling klanck, kling klanck,
GOtt ſey ewig Lob und Danck!

740.

AVGVSTVS, HERTZOG ZV BRAVNS. VND LVN. Ein Bruſtbild mit der Calotte auf dem Haupt, und

und einer Feldbinde. R. Ein kleines Schiff auf der See, in deſſen aufgeſpannte Seegel der Wind ſtreichet; Am Ufer ſtehet ein groß Schiff, ſo vom Lande abſtoſſen will, und auf welchem, auſſer den Seegeln, forne eine Pyramide zu ſehen iſt. Am Ufer ſtehet ein Mann, ſo den Herzog bedeuten ſoll der ſich bedenket, ob er mit zu Schiffe gehen will, zu deſſen Füſſen zwey ins Kreuz gelegte Schlüſſel zu merken ſind. Oben: *Alles mit Bedacht*. Unten: *Jacta eſt alea*. Dieſer Thaler (welchen man den Schiffchenthaler nennet) ſoll, nach einiger Meynung, ebenfals auf die Unternehmung von Wolfenbüttel geſchlagen ſeyn. Allein, da keine Glocke darauf zu ſehen, ſo iſts wahrſcheinlicher, daß auf des Herzogs Wahlſpruch dieſer hieroglyphiſche Thaler ſey gemacht worden, welches im Lateiniſchen das Wort *Expende* war; ſo im Deutſchen insgemein gegeben worden: Alles mit Bedacht. Jmgleichen: Erſt wiegs, denn wags; Erwogen, unbetrogen. Halt Rath, vor der That. Er iſt auf mancherley, in einigen Stücken, differenten Stempeln geſchlagen. Siehe *Mart. Goskii* Epigrammata in ſymbolum Auguſti. *Joach. Hildebrandum* in Auguſtis Cap. VI. H. R. 1703. p. 14. & 41.

741.

Von GOttes Gnaden Auguſtus, Herzog zu Brunſwick und Lüneb. Zierlich geharniſcht Bruſtbild, in der Calotte. Die Umſchrift iſt zwiſchen die Palmzweige geflochten. R. Das Wapen in Palmzweigen. Die Umſchrift auf gleiche Art: Alles mit Bedacht. 1659. Jſt auch von A. 1658.

742.

AVGVSTVS, HERTZOG ZV BRAVN. V. LV. Das Wapen. R. Ein wilder Mann, ſo den Baum in

die

die Quer hält, als ob er damit Sturm laufen wollte: *Alles mit Bedacht.* 1662. H. S. und zwo ins Kreuz gelegte Schlüſſel, ſo des Münzmeiſters Marquen ſind. Iſt auch von A. 1659. und 1661. Man hält dergleichen Thaler wegen des Querbaums für rar, ohne die wahre Urſache zu wiſſen.

743.

D. G. DVX BR. E. LVN. *Auguſti æternam virtutem fama coronat.* Des Herzogs zierlich Bruſtbild, welches von der Fama gekrönet wird. R. Das Wapen: *Alles mit Bedacht.* Anno 1665. Iſt auch von A. 1666.

744.

Ein Begräbnißthaler. DEI GRATIA AVGVSTVS DVX BRVNSVICENSIVM ET LVNÆBVRGENS. Inwendig: NATVS AO. 1579. 10. APR. REXIT DVCAT. ET COMITAT. SVOS ANNOS XXXI. OBIIT 17. SEPT. AO. MDCLXVI. VIXIT ANNOS LXXXVII. MENSES V. DIES VII. Aufm Revers zeiget ſich ein blätterloſer Baum, an deſſen Wurzeln ein Todtenkopf lieget. Inwendig dem Rande einige Chronodiſticha: *Quæ læta fronde virebam, nunc rigui. Sic tranſit gloria mundi.* Die äuſerſte Umſchrift iſt: *Omnia non niſi provido & vegeto conſilio.* H. R. 1707. p. 235.

745.

SOP. EL. PRINC. MEKELB. AVGVS. DVC. B. E. L. CONIVX DVL. NVPS. XIII. JVL. MDCXXXV. TRIVM PROL. MATER. NATA. XX. AVG. MDCXII. DEN. XIII. JVL. MDCLXXVI. PRINC. ERVDITA, VIRT. FORMA. PIET. EMINENTISS. VIXIT ANN. LXII. MENS. XI. DIES VIII.

R. Ein

R. Ein Crucifix, nebſt einem Buch und Lorberkranz. In der Mitte ein geflügeltes und gekröntes Herz, nach welchem zwey Hände aus den Wolken greifen, und von zwey Engeln im Tuch hinaufgeführet wird. *Vera ſapientia & pietas faſtidit terrena, avolat & recipitur ad æterna.* Iſt ein Begräbnißthaler der dritten Gemahlin Herzogs Auguſti. H. R. 1707. p. 73.

746.

RVDOLPH. AVGVSTVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNÆB. Das Wapen. R. Ein wilder Mann, ſo einen ſtehenden Baum an den Zweigen ergreifet. *Remigio Altiſſimi. Anno 1666.*

747.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX BRVNS. ET LVN. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Allerhand Kriegsgeräthe, als Stücke, Kugeln, Schwerdter, Fahnen, Hellebarten ꝛc. Auf der Trommel liegt ein offenes Buch, darinnen geſchrieben 1. Maccabeor. cap. 15. v. 33. 34. (allwo in unſerer deutſchen Bibel folgendes ſtehet: **Das Land, das wir wieder erobert haben, iſt unſer väterlich Erbe, und gehöret ſonſt niemand. Unſere Feinde aber habens eine Zeit lang mit Gewalt und Unrecht inne gehabt. Darum haben wir iezt das Unſer wieder zu uns bracht, und niemand das Seine genommen.**) Im Exergue ſtehet das datum: 12. Jun. 1671. Oben: *Jure & armis.* Iſt ein Gedächtnißthaler auf die Eroberung von Braunſchweig. H. R. 1700. p. 30. A. 1706. p. 241. *Schleg.* B. N. Suppl. II. p. 115. Hübner Hiſt. Frag. Part. VI. p. 268.

748.

D. G. RVD. AVG. ET ANTH. VLR. D. D.

BR. ET LV. Das Wapen 1688. R. Zwey wilde Männer gegen einander ſtehend, und die grünen Bäume in einander geflochten haltend. *Vt frontibus, ita frondibus conjunctiſſimi.* Iſt auf die gemeinſchaftliche Regierung der beyden Gebrüder geſchlagen.

749.

D. G. RVD. AVG. ET ANT. VLR. DD. BRVN. ET LVN. Zwey Bruſtbilder neben einander. R. Zwey mit einem Fürſtenhut bedeckte Seulen auf ihren Poſtementen, woran Fahnen, Spieſſe, Schilde, Harniſch und andere Armaturen angehengt ſind. Unten die Jahrzahl 1688. (Iſt auch von A. 1692.) Die Umſchrift: *Duobus fulcris ſecurius.* Mit dieſem Medaillenförmigen Thaler iſt ebenfalls auf die gemeinſchaftliche Regierung gezielet. T. C. p. 68.

750.

D. G. RVD. AVG. ET ANTH. VLR. DD. BR. ET LV. 1700. Das Wapen. R. Der wilde Mann, und im Proſpect unten das Harzgebürge. *Remigio altiſſimi uni.*

751.

D. G. RVDOLPHVS AVGVSTVS DVX BR. ET LVNEB. Geharniſcht Bruſtbild. R. Schrift. NATVS XVI. MAII MDCXXVII. REG. AGGRESS. XVII. SEPT. M. DCLXVI. MORTALIT. NON VITAM FINIVIT XXVI. IAN. MDCCIV. VIVIT ENIM POST FVNERA MANETQVE MEMORIA PRINCIPIS, PII, IVSTI, SAPIENTIS IN ANIM. SVBDITORVM, AETERNITATE TEMPOR. FAMA RERVM. Einen andern Begräbnißthaler dieſes Herrn, da die Schrift folgende iſt: Princeps pius, juſtus, pacificus, cujus honos, nomen, laudesque per omne manebunt ævum.

Guber-

Gubernaculum ſumſit A. MDCLXVI. Fratre Regiminis participe fec. A. MDCLXXXV. et ſic curſu quem dederat fortuna, Remigio Altiſſimi ſtrenue peracto, in æter. felicitatis portu ancora jecit A. R. S. MDCCIV. æt. ſuæ LXXVII. ſiehe Gedächtniß-Münz. XVII. Sec. p. 342. H. R. 1707. p. 57.

752.

ANTONIVS VLRICVS D. G. DVX BR. ET LVN. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Wapen. Oben *Conſtanter*. Unten 1706. *H. R.* 1707. p. 297.

753.

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX BR. ET LVNEB. Ein Bruſtbild. R. Ein Felſen im Meer, von den Wellen beſtürmet: *Semper idem.* In der Exergue: *Conſtanter*.

754.

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX BR. ET LVNEB. Ein ſauber Bruſtbild. R. Das Wapen. *Conſtanter*. Unten die Jahrzahl 1710. H. R. 1707. p. 297. Iſt auch von A. 1706. geſchlagen. Gedächtn. Münz. Sec. XVII. p. 651.

755.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BRVN. ET LVNEB. Ein zierlich Bruſtbild im Harniſch und einer Perücke, das Ordens-Band auf der Bruſt habend. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1714. *Parta tueri.* Soll auf die Erhebung des Hannöveriſchen Hauſes zur Engliſchen Krone zielen, welchem man ſeine Ehre zwar gönnete, doch ſich in ſeinem Stande zu erhalten Sinnes wäre.

756.

D. O. M. S. SEREN. PRINCEPS DN. CHRISTIN. SOPHIA DVCISSA BRVNSV. ET LVNEB. DN. AVGVSTI WILHELMI DVCIS BRVNSV. ET LVNEBVRG. CONIVX AMANTISSIMA, AFFECTV IN MARITVM, FIDE ET PIETATE IN DEVM INCOMPARABILIS, N. II. APR. MDCLIV. DEN. XXVI. IANVAR. MDCXCV. R. Die Weltkugel, von welcher ein Adler abflieget. *Spreto volat altior orbe.* Iſt ein ſauberer Begräbniß-Thaler.

(e) Neue Lüneburgiſche Linie.

757.

WILHELMVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Ein geharniſcht Bruſtbild bis an die Knie, mit ganzem Geſichte, einem ſpitzenen Ueberſchlag und einer Feldbinde. R. Das Wapen. *Dominus providebit.* A. 1638. H. R. 1706. p. 321. Iſt auch de A. 1624. und 25.

758.

WILHELMVS D. G. DVX. BRVNSVIC. ET LV. Bruſtbild im vollen Geſicht und ſpitzenen Uberſchlag. R. Schrift. NATVS XIV MART. AO. MDLXIV OBIIT HARBVRGI XXX. MARTII HORA IV. MATVTINA. ANNO MDCXLII. ÆTAT. LXXIIX. DIERVM XVI.

759.

AVGVSTVS, D. G. POST. EPISC. RACEB. DVX B. ET L. Ein Bruſtbild. R. Das Wapen. *Patriis virtutibus.* Anno Do. 1634.

760.

AVGVSTVS D. G. P. EP. RAD. D. B. ET L.

Das Wapen. R. Der Herzog geharniſcht zu Pferde. *Patriis virtutibus*. A. 1716. Iſt auch von 1723. Komt ſelten vor. Deſſen Begräbnißthaler von A. 1636. ſiehe *H. R.* 1707. p. 265.

761.

MAGNVS DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Das Wapen. R. NATVS 30. AVG. AO. 1577. OBIIT 10. FEBRVAR. AO. 1632. Iſt ein Begräbnißthaler des fünften unter den ſieben Brüdern des neuen Lüneburgiſchen Hauſes, welche unter ſich beſchloſſen, daß nur einer unter ihnen ſich vermählen ſollte; da denn das Looß Georgen, den ſechſten Bruder getroffen, welcher ein Stamm-Vater des itzigen Hauſes iſt.

762.

FRID. HERTZOG ZV BR. V. LV. CO. D. ST. RA. D. P. D. ERTZST. BRE. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm für ſich haltend. R. Das Wapen. *Friedt ernehrt, Vnfriedt verzehrt.* Anno 1645. Iſt auch etwas von dieſem divers, von An. 1639, 41 und 43. da auf dem Avers das Wapen, auf dem Revers aber der wilde Mann erſcheinet.

763.

FRIDERICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVNEBVRGENSIVM. Zierlich Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlag im Lorberkranz. R. Schrift NATVS XXVIII AVG. ANNO MDLXXIV. OBIIT X. DECEMB. ANNO MDCXLVIII. REGNAVIT AOS. XII. VIXIT AOS. LXXIV. MENS. III. DIES XII. *Gud.* n. 319.

764.

GEORG, HERTZOG ZVE BRAVNS. VND LVN. Ein geharniſcht Bruſtbild des glücklichen Fortpflanzers

des itzigen Lüneburgiſchen Hauſes, Helm und Regiments-Stab haltend. R. Das Wapen. *Auf Gott trawe ich.* AO. 1639. *H. R.* 1705. p. 281. Der von A. 1638. hat auf dem Avers, an ſtatt des Bruſtbildes, das Wapen. R. Der wilde Mann, einen ſtehenden Baum haltend. Der Wahlſpruch iſt derſelbe.

765.

Begräbniß-Thaler ſeiner Gemahlin. ANNA ELEONORA, HERTZOGIN ZV BRAVN. V. LVNEB. GEBOHRNE LANDTG. Z. H. G. Z. C. D. Z. V. N. Gekröntes Wapen, mit einer Kettenweiſe geſchleiften Schnur umgeben. R. Schrift. NATA AO. MDCI. DIE XXX. IVLII, DARMSTADI; DENATA AO. MDCLIX. DIE VI. MAI. HORA XII. MERIDIANA HERTZBERGÆ, VIXIT AOS. LVII. MENSES 9. dies 7. *H. R.* 1707. p. 225.

766.

CHRISTIANVS LVDOVICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB. Deſſen geharniſcht Bild bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. R. Das Wapen. *Sincere & Conſtanter.* Anno 1647. Item de A. 1649. Deſſen Begräbniß-Thaler von A. 1665. ſiehe *H. R.* 1707. p. 257.

767.

CHRISTIAN. LVDOVI. HERTZOG ZV BR. V. LV. Das Wapen. R. Der wilde Mann. *Sincere & Conſtanter.* A. 1660. Den Begräbnißthaler ſeiner Gemahlin, Clara Anna, von A. 1658. ſiehe H. R. 1707. p. 393.

768.

GEORG. WILH. HERZOG ZV BR. V. L. Das Wapen. R. Ein wilder Mann den ſtehenden Baum zu ſich ziehend. *Pietate & Juſtitia. Anno* 1661.

769.

V. G. G. GEORG WILHELM HERTZOG Z. B. V. L. Ein kleines Bruſtbild, um welches umher in einem Blumen-Kranz 15 kleine Wapen zu ſehen ſind. Unten ſtehet der Werth der Münze 1¼. Thaler. Darneben die Jahrzahl 1664. R. Die Gottesfurcht unter einem Baume ſitzend, welche von einer aus den Wolken ragenden Hand mit einem Kranze bekrönet wird. Vor ihr ſtehet die Gerechtigkeit. *Pietate & juſtitia.* Kommt ſelten vor.

770.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. DVX BRVNSVICENS. ET LVNEBVRG. Ein zierlich Bruſtbild. R. Das Wapen. *Pietate & Juſtitia.* Anno 1664. Iſt auch mit dem wilden Mann von Anno 1662.

771.

GEORG. WILH. D. G. DVX BR. ET L. Des Herzogs Bruſtbild in der Perücke. R. Das Wapen: *Quo fas & gloria ducunt.* 1691. Um den Rand: *Tuentur & ornant.* Anno MDCXCI. Iſt ein zierlicher Thaler des Zelliſchen Herzogs. H. R. 1705. p. 273.

772.

GEORG WILH. D. G. D. BR. ET L. Ein zierlich Bruſtbild in der Perücke. R. Die Schrift. NATVS XVI. IAN. CIƆ IƆCXXIV. DEFVNCTVS XXVIII. AVG. CIƆ IƆCCV. SVSCEPTI REGIMINIS DVCALIS HANOVERÆ ANNO LVIIMO CELLENSIS XLIMO POSTQ. VIXISSET AN. LXXXI. MENSES VII. DIES XII. *Haud fulſit gratior populis.* T. C. p. 31.

773.

JOHAN. FRID. D. G. DVX B. ET L. B. Ein zierlich Bruſtbild des zum Pabſtthum übergangenen

Herzogs, mit einem Lorberkranze. R. Ein auf einem Felſen ſtehender Palm-Baum. *Ex duris gloria.* Unten in der Exergue 1677. T. C. p. 46. Ein ſchöner und ſeltener Thaler. Iſt auch von etwas differenterm Stempel von An. 1679. Hat an ſtatt des Bruſtbilds das Wapen; und der Revers zeiget den wilden Mann mit dem Baum, die Aufſchrift iſt dieſelbe. Noch einer von An. 1674. hat auf dem Revers *St. Andreas Reviviſcens. Gud.* 779.

774.

JOHAN. FRID. D. G. DVX B. ET L. Bruſtbild. R. Vorſtellung der wieder aufgenommenen und nach dieſem Herzog genannten Claußthaliſchen Silbergrube, mit der Umſchrift: *Fodina Reviveſcens*, welches glückliche Anagramma der Abt Molanus aus des Herzogs Nahmen, Johannes Fredericus, heraus gebracht hat. *Köhl.* P. II. p. 156.

775.

JOANNES FRIDERICVS DVX. BRVN. ET LVN. Wapen mit 5. Helmen. R. Schrift. NATVS ANNO MDCXXV. XXV. APRIL. POTITVS RERVM IN DVCATIBVS CALENBERG. GRVBENHAG. ET TERRA GOTTING. ANNO MDCLXV. OBIIT XIIX. DECEMBRIS A. MDCLXXIX. AVGVSTAE VINDELICORVM. *H. R* 1699. p. 396.

776.

ERNESTVS AVG. D. G. EP. OSN. D. BR. ET LV. Bruſtbild in vollem Geſicht und Staats-Peruque. R. Das mit dem Schwerdt und Biſchofsſtab verſehene Wapen 1682. *Sola bona quæ honeſta. Gud.* n. 328. Man hat auch andre Stempel dieſes Thalers von An. 1684. 1685. 1687. *T. C.* p. 46. *Gud.* n. 329. 331.

777. ER-

777.

ERNEST. AVG. D. G. EP. OSN. D. BR. ET LV. PP. Wapen. R. Das ſpringende Pferd in einem Lorberkranz eingefaßt: *Sola bona quæ honeſta.* Anno MDCLXXXV. *Gud.* n. 330.

778.

ERNEST. AVGVST. D. G. EP. OSNAB. D. BR. ET LVN. Ein Wapen mit der Jahrzahl 1692. R. Das Lüneburgiſche Pferd. *Sola bona quæ honeſta.* Um den Rand: *Agricolam ſegetis ſpes, nos alit hæcce metalli.* Iſt ein Ausbeutthaler.

779 - 781.

ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Bruſtbild im bloſſen Hals und Gewand. R. Ein aufgeſtecktes Trophæum, in Form eines geharniſchten Mannes, mit Armaturen an den Seiten. *En Labor, en præmium,* ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 333. Die übrigen Thaler dieſes Herrn und ſeiner Nachfolger ſiehe unter den Churfürſtlich-Braunſchweig-Lüneburgſchen.

V. Gefürſtete Grafen von Henneberg.

782.

WILHELMVS D. G. PRIN ET COMES XEN. Bruſtbild in der Schaube, mit bloſſem Haupt. R. Wapen mit der Jahrzahl 1546. *In te Dne. ſperavi non confun. in E.* iſt rar.

783.

WILHELMVS D. G. C. HENNENBER. Ein Bruſtbild im bloſſen und auf Münchsart geſchornen Haupte, mit einem Pelzmantel und einer Kette um den Hals, die Hände auf das Wapenſchild legend. R. Ein Reichsadler. D. G. CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGVS.

1555. Iſt ein ſchöner Thaler des gefürſteten Grafen zu Henneberg, ſo die Evangeliſche Religion in ſeinem Lande eingeführet. Junck. V. L. p. 198.

784.

JORG. ERNST. D. G. PRINC. ET COM. HENN. Ein geharniſcht Bruſtbild des letzten Hennebergiſchen Grafen, im bloſſen Haupte und groſſem Barte. R. Das Wapen. *In te Domi. ſpera n. conf. i. æter. 64.* Iſt auch von An. 1562. *Schleg.* B. N. p. 93. *Köhl.* P. II. p. 113. 428.

VI. Landgräflich-Heßiſche.

(a) Caſſel.

785.

WILHELMVS D. G. LANDGRAVIE HASSIE. Der Heßiſche Löwe im Wapen-Schilde. R. Die heilige Eliſabeth, eine Capelle (nemlich die Kirche zu Marpurg) in den Händen vor ſich haltend: *Gloria Reipublice.* 1502. Iſt ein hauptrarer Viertheltthaler. H. R. 1704. p. 353.

786.

PHILIPVS D. G. LANDG. HASSI. C. CAC. E. D. ZI. N. Des Landgrafen geharniſchtes Bruſtbild, im bloſſen Haupte und geſchornen Haaren, den Regimentsſtab in der Rechten haltend, und die Linke an den Degen legend. R. Der gekrönte Heßiſche Löwe, mit der Jahrzahl 1539. Zwiſchen der Umſchrift vier kleine Wapenſchilde: *Si Deus nobis qis cont. nos.* Dieſer Thaler iſt zu Anfang des Kriegs, mit dem Herzog Heinrich zu Braunſchweig, geſchlagen, und wird für haupt rar gehalten, theils wegen

gen ſeines Alterthums, theils wegen des in der Umſchrift ausgelaſſenen Worts pro. *Gud.* n. 402.

787.

Eine ſehr wohl gerathene **Copey des berufenen Philipps-Thalers.** PHILIP, D. G. LANDG. HASSIE C. K. D. Z. N. A. 1552. FIER. FE. Des großmüthigen Landgrafens geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, vor der Bruſt einen Stachel, und in der Rechten einen Regiments-Stab habend, die Linke aber an den Degen legend. R. Fünf ins Kreuz geſtellte Wapen-Schildlein, zwiſchen welchen die Buchſtaben P. SE. D. S. eingeſchaltet ſind, ſo ohne Zweifel heiſſen ſollen: Parcere ſubjectis & debellare ſuperbos. Umſchrift: *Beſſ. Land u. Lud. v. lorn, als en falſch. Aid geſchworn.* Nach der gemeinen Tradition ſoll der Landgraf hiemit geſehen haben auf ſeine Gefangenhaltung nach der unglücklichen Schlacht bey Mühlberg, da man ihn, dem Kayſer Carl Abbitte zu thun, mit ſüſſen Worten nach Halle ins Garn gelocket, nachmahls aber in ſeinen Geleitsbrief, an ſtatt: **ohn einige Gefängniß**, das Wort: **ohn ewige Gefängniß** eingeſchoben hatte, und wieder alles Verſprechen 5. Jahr gefangen gehalten; weshalb ſich der Landgraf, nach ſeiner Zurückkunft, mit dieſem Thaler gleichſam rächen, und ſeinen Feinden ihre Untreu vorrücken wollen. Wiewohl andere dafür halten, es habe zu dieſer Aufſchrift des Landgrafen Beſtändigkeit und Großmuth Anlaß gegeben, der ſich zu keiner unangenehmen Sache im Gefängniß durch einen Eyd verbinden wollen, ob er gleich darüber Land und Leute mit dem Rücken anſehen müſſen. Ob von dieſem berufenen Thaler ein Original iemals vorhanden geweſen, darüber iſt unter den Antiquariis viel

Diſputi-

Diſputirens. **Wilh. Ern. Tenzel** leugnet es ſchlechterdings, in einer zu Gotha An. 1699. auf zwey Bogen in Folio gedruckten Schrift, unter dem Titel: **Der in Deutſchland bisher eifrigſt-doch vergebens geſuchte Thaler, Landgraf Philipſen von Heſſen, mit der Umſchrift: Beſſer Land** ꝛc. Dieſem hat ſich wiederſetzet ein gewiſſer Autor, in denen zu Halle An. 1705. in 8. gedruckten **auserleſenen Anmerkungen**, Part. II. p. 115. ſqq. welcher die Beweisthümer des Herrn Tenzels entkräften wollen, und auf zwey unſtreitige Originale dieſes Thalers ſich berufet. Allein dieſer letzte hat ſich weitläuftig vertheidiget, in der curieuſen Bibliotheck, Repoſ. II. p. 751. ſeqq. da er die ihm gemachten Zweifel wiederleget, und zeiget, daß kein ſolcher wahrhafter Thaler in der Welt geweſen, ſondern die vorgegebene Originalien falſch und erdichtet wären. Eben dieſes hat Herr Prof. **Köhler** P. I. der hiſtoriſchen Münzbeluſtigung p. 239. 432. mit mehrern Gründen erwieſen, und, wie es mit dem Betrug eines eigennützigen Stempelſchneiders zugegangen, gezeiget. Siehe auch *D. Rinck* tract. de vet. numiſmatis potentia & qualitate c. XXI. §.14. Und *Kund.* p.31. *Gud.* n 404. Die Rarität dieſes erdichteten Thalers ſoll, dem Angeben nach, daher kommen, weil derer nicht mehr als 100. gepräget worden, davon 99. bereits eingewechſelt wären; der letzte aber würde noch geſucht. Noch andere ſagen, es wären nur 12. Stücke von ſolchen Thalern gepräget worden, weil die Knöpfe an dem Rocke, den der Landgraf bey ſeiner unverhofften Arreſtirung getragen, zu mehreren nicht zureichen wollen. Und eben dieſes ſey die wahre Probe eines aufrichtigen und nachgemachten **Philips-Thalers**, daß er geringhaltiger als ande-

re

re gemeine Thaler ſeyn müſſe, als welche funfzehnlöthiges Silber halten, dahingegen das Knopfſilber von geringerm Alloy iſt. Allein, wenn ſolches die ohnfehlbare Probe dieſes Thalers wäre, ſo würden gewiß die Betrüger zu denſelben auch geringer Silber genommen haben; zu geſchweigen, daß die Erzehlung von den Rockknöpfen ziemlich fabelhaft iſt. Indeſſen weil eigennützige Leute gehört, daß nach dergleichen Thalern ſo viel gefraget worden, haben ſie ſich darauf gelegt, ſie künſtlich nachzumachen, ſo, daß wohl mehrmalen eine ſchlechte Copey von Liebhabern mit 10. bis 20. Thalern; ein vermeyntes Original aber mit 100. Thalern bezahlet worden. Siehe die *H. R.* 1702. p. 1. & 51. und die obangeführten Autores.

788.

PHILIPPVS SEN. D. G. LANDGRA. HASSI. Drey Helme mit ihren Decken, und darüber die Jahrzahl 64. R. Ein Wapen: *Was Gott beſchert. bleibt unverwert.* Iſt nicht minder rar. H. R. 1702. p. 145.

789.

WILHELM. D. G. LANTGRAVIVS HASSIÆ. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R. Wapen der Rheiniſchen Bundsgenoſſen mit der Jahrzahl 1572. MONETA NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCI. Kommt ſelten vor.

790.

WILHELMVS DEI GRATIA LANDGRAV. IG. HASSIÆ. Geharniſcht Bruſtbild, eine Streitaxt haltend. R. Wapen mit 3. Helmen. OBIIT ANNO 1592. DIE 25. AVGVSTI ÆTAT. SVÆ 61. *T. C.* p. 29.

791.

MAVRITIVS, D. G. LANDGRAVIVS HASS. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupte und geſchornen Haaren, den befederten Helm vor ſich haltend, und mit der linken Hand eine Streitaxt auf der Schulter führend. R. Das Wapen. *Conſilio & virtute.* Anno Dni. 1594. Iſt ein ſehr ſeltner Thaler. *H. R.* 1706. p. 353.

792.

MAVRITI9. D. G. LAND. HASS. CO. I. C. D. Z. E. N. Wapenſchild mit Helm und Decken. R. Zwey ins Kreuz geſtellte Fahnen, unten eine Sanduhr. 1623. *Conſilio & Virtute.* MONETA NOV. IMP. mit 4. eingeſchalteten Wäplein. *Gud.* n. 410. Iſt auch von A. 1625.

793.

Ein Begräbniß-Thaler dieſes gelehrten Herrn. Zwey ins Kreuz gelegte Fahnen, darunter eine Sand-Uhr zu ſehen iſt. *Mauriti memento mori. Conſilio & virtute.* R. Um den Rand: *Mauritius, Landgravius Haſſiæ, Deo & Imperio fidus.* In der Mitte: Natus 25. Maji ano 1572. mortuus 15. Martii anno 1632. regnavit annos 34. menſes. 6. dies 22. vixit annos 59. menſes 10. dies 10. Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707. p. 105.

794.

GVILIELMVS, D. G. P. A. D. H. L. H. Ein geſpalten Wapen mit der Biſchoffs-Mütze bedeckt. R. Eine zum Schwur aufgehabene Hand, ſo die drey Finger ausrecket; in deren Mitte präſentiret ſich ein Auge. *Fide, ſed cui vide.* 1621. Iſt ein hauptrarer halber Thaler Landgrafens Wilhelmi des Beſtändigen, welchen

welchen er als Adminiſtrator der Abtey Hirſchfeld, vor ſeinem Antritt zur Regierung, hat ſchlagen laſſen. Vermuthlich hat er mit dieſer Umſchrift auf ſeinen Vetter, Landgrafen Ludwig, Darmſtädtiſcher Linie, gezielet, welcher es im 30. jährigen Kriege mit dem Kayſer und den Spaniern hielt; da er hingegen dem Hauſe Oeſterreich beſtändig zuwieder und der Schwediſchen Parthey zugethan war, auch deshalb den Titel des Beſtändigen und Standhaften erhalten. *H. R.* 1702. p. 9.

795.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Ein geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupte, und einem Haarzopfe, nebſt der Jahrzahl 1627. in welchem Jahr ihm ſein Herr Vater Mauritius noch bey Lebzeiten die Regierung überlaſſen. R. Das Wapen mit der Umſchrift, ſo in den Anfangs-Buchſtaben den Nahmen und Titel des Landgrafens anzeiget: V*no* V*olente* H*umilis* L*evabor*. MO. NO. IMP. Dieſe Art Thaler ſind mit dem Bruſtbilde rar. Doch hat man davon de An. 1627. auſſer dieſem noch drey diverſe Stempel, da der Haarzopf mangelt, und die Stellung des Bruſtbildes anders iſt. *Gud.* n. 414. 415. 416.

796.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das Wapen. R. Ein Weidenbaum (den andre für eine Garbe oder ein Büſchel Gras anſehen) auf welchen Wind und Donner-Strahlen ſtürmen, oben aber denſelben der Nahme Jehovah beſtrahlet: *Deo volente humilis levabor.* Anno 1627. Iſt auch de An. 1628. 29. 30. 31. *Gud.* n. 417. ſq. Zu dieſem Gepräge ſoll folgendes Anlaß gegeben haben. Der Landgraf war einſtens auf der Reiſe, und ward von einem Don-

Donnerwetter überfallen, welches auch unweit von ihm in eine Weide eingeſchlagen, daß er ſamt ſeinem Pferde darüber zu Boden gefallen. Seine Pagen ſprungen alſobald hinzu und fragten: **Ach gnädigſter Herr, wie befinden ſie ſich?** Worauf er antwortete: **Nicht unten, ſondern oben im Himmel iſt der gnädigſte Herr, durch deſſen Gnade ich und ihr noch das Leben haben.** *H. R.* 1703. p. 403.

797.

WILHELM. D. G. LANDGRAVI. HASSIÆ C. C. D. Z. ET N. Ein geharniſcht Bruſtbild, ohne den Zopf, nebſt der Jahrzahl 1633. R. Das Wapen: *Fata conſiliis potiora.* Das dabey ſtehende Zeichen ☿ iſt des Erfurtiſchen Münzmeiſters Weißmantels Marque. *H. R.* 1703. p. 401. Iſt auch von An. 1634. und hauptrar.

798.

WILHELMVS, D. G. LANDGRAVIVS HASSIÆ COM. C. D. Z. E. N. Der Heſſiſche Löwe. 1636. R. Im Proſpect eine Stadt, und vor derſelben ein Baum, darein der Wind bläſet und der Donner ſtrahlet, oben der ſtrahlende Nahme Jehovah: *Jehova Volente Humilis Levabor.*

799.

WILHELM. V. DICT. CONSTANS HASSIÆ LANDGRAVI. Inwendig: NATVS XIV. FEBRVA. ANNI MDCII. MORTVVS XXI. SEPT. ANNI MDCXXXVII. REGNAVIT ANNO. X. MENSES VI. DIES IV. VIXIT ANN. XXXV. MENS. VII. D. VII. R. Das Sinnbild mit dem Baum und Donner: *Vno volente humilis levabor.* H. R. 1703. p. 323. 1707. p. 113.

800.

800.

AMELIA ELISABETHA, HASSIÆ LANDGRAVIA HANOVIÆ COMES. Inwendig: Nata 29 Jan. 1602. Princeps pietate fide ac conſtantia inclyta poſt 13 ann. tutelam ac regimen glorioſum placida morte obiit 8. Aug. A. 1651. R. Ein hoher Felſen, welcher von den Winden beſtürmet wird. Unten zeiget ſich ein Bergknapp, und oben auf der Spitze ein geflügeltes und beſtrahltes Herze: *Wieder Macht und Liſt, Mein Fels Gott iſt.* Iſt ein zierlicher Thaler. T.C. p. 15.

801.

WILHELM. D. G. LANDGRAV. HASSI C. C. D. Z. ET N. Ein aufrecht gehender Löwe, zwiſchen den vorder Pfoten ein Stern, mit der Jahrzahl 1639. R. Das Sinnbild mit dem Baum und Donner, ſo deſſen Vater geführet: *Jehovah volente humilis levabor.* Iſt ein Thaler Wilhelmi VI. eines Sohns des vorigen, ſo in der Minderjährigkeit geſchlagen. *Gud.* n. 425.

802.

WILHELMVS, D. G. LANDG. HASS. PRINC. HERSF. COM. CATZ. DIETZ. ZIGEN. NID. ET SCHA. Das Wapen mit der Jahrzahl 1653. R. Ein Schiff auf dem Meer mit vollen Seegeln, darüber zeigen ſich aus den Wolken eine Seule oder Pfeiler, ein aufgeſchlagen Buch und eine Waage. *Vela Ventis His Levantur.* Die Anfangs-Buchſtaben halten ebenfalls des Landgrafen Nahmen und kurzen Titel in ſich. Iſt ein ſchöner und ſeltner Thaler.

803.

WILHELM. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. C. D. Z. N. ET SCHAV. Bruſtbild in lockichten

Haaren auf Römiſch. Wapen mit Palmen gezieret. *Fide & juſtitia* 1660. *Gud.* n. 428. Iſt auch etwas different von A. 1661.

804.

WILHELM. VI. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NID. ET SCHAWEN. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren und ſpitzenem Koller. R. Inwendig: NASCITVR ANN. MDCXXIX. XXIII. MAJI. VIXIT ANNOS XXXIV MENS. I. DIES XXI. REGNAVIT ANNOS XII. MENS. IX. DIES XXI. obiit XVI. JVLII. ANNO MDCLXIII. Umſchrift zwiſchen 7. Schildlein: *Pietate, fide et Juſtitia.* T. C. p. 32.

805.

HEDWIG SOPHIA. V. G. G. L. Z. H. G. A. C. S. D. M. Z. B. WIT. V. REGENTIN. Ein groß geſpalten u. mit dem Churhut bedeckt Wapen mit der Jahrzahl 1669. Iſt auch von A. 1671. R. Ein geflügeltes Herz, welches mit einer Kette an die Erd-Kugel gebunden iſt, aber von einer Hand mit dem Schwerdt abgehauen wird. Umſchrift: *Diſſolvor.* Iſt ein Thaler Landgrafen Wilhelms VI. Gemahlin, und nach ihres Herrn Tode Ober-Vormündin und Regentin; ſo eine Tochter des Churfürſten Georg Wilhelms von Brandenburg war. M. U. 1695. p. 570. *Schleg.* B. N. p. 422. *Gud.* n. 431.

806.

WILHELMVS VII. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NIED. ET SCHAV. Dreyhelmiges Wapen. R. In einem Kranz die Schrift. NATVS CASSELLIS XXI. JVN. MDCLI. OBIIT IN IPSO REGIMINIS PROPYLÆO,

PARI-

PARISIIS XXI. NOV. MDCLXX. *Vixit diu, quia bene vixit* Annos XIX. menſ. V. *Gud.* n. 432.

807.

CAROLVS D. G. HASS. LANDG. Bruſtbild in einer Spaniſchen Peruque. R. Mit dem Fürſtenhut bedecktes Wapen, und der Jahrzahl 1693. PR. HERSF. C. C. D. Z. N. ET S. *Gud.* n. 433.

808.

CAROLVS D. G. HASS. LANDG. Belorbertes Bruſtbild. R. Das mit einem Fürſtenhut bedeckte und mit Fahnen und Kriegs-Armaturen umgebene Heßiſche Wapen. PR. HER. SP. C. C. D. Z. N. ET S. Iſt ein medaillenförmiger Thaler des Landgrafen von Heſſen-Caſſel, An. 1701. geprägt. Ged. Münz. des XVII. Sec. p. 143.

(b) Marpurg.

809.

LVDOVICVS D. G. LANTGRAVIVS HASSIÆ &c. Heßiſches dreymahl behelmtes Wapen. R. Viermahl getheiltes Schild 1572. MONETA NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOCIAT. Iſt ein Thaler der Rheiniſchen Bundgenoſſen. *Gud.* n. 406.

810.

LVDOVICVS, D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. I. CA. Ein zierliches Bruſtbild im bloſſen Haupte mit der güldenen Kette um den Hals und der Jahrzahl 1597. R. Das Wapen. *Ich Getraw Got. i. all. No.* Sind auch von A. 1596. und 1600. vorhanden. *Gud.* n. 407. 408.

811.

Heſſiſcher Ausbeut-Thaler. Das Wapen: *Ich Getrawe Gott in aller Noth.* R. Anno MDLXXXVII.

e novis in argentifodina ad Gladebachum, Deo largiente, repertis venis, Ludovicus, Landgravius Haſſiæ &c. f. f. M. U. 1698. p. 327. *Schleg.* B. N. p. 293. Iſt auch von A. 1588.

(c) Darmſtadt.

812.

LVDOVICVS D. G. LANDG. HASSIÆ COM. I. CA. Bruſtbild in geſtuztem Haar und einer groſſen Halskrauſe. R. Dreyhelmig Wapen. *In te Domine confido* 1623. *Gud.* n. 435. Sein Begräbnißthaler von An. 1626. mit den Worten: *Vivit poſt funera virtus*, iſt in den *H. R.* 1707. p. 21.

813.

D. G. GEORGIVS HASSIÆ LANDGRAVIVS COM. IN C. Bruſtbild auf Römiſche Art 1627. R. Wapen mit 3. Helmen. *Secundum voluntatem tuam Domine. Gud.* n. 438.

814.

DNI. DNI. GEORGII. II. LAND. HAS. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. Y. ET B. Inwendig: NASCITVR XVII. MART. MDCV. OBIIT XI. JVNII MDCLXI. VIXIT ANNOS LVI. MENSES III. REGNAVIT ANNOS XXXIV. MENS. X. Der Avers ſtellet eine hohe Eiche vor, an deren Stamm ein fliegender Zettel: *Æternitati Sacrum.* Umſchrift: NVM. EXEQVIAL. PRINCIPIS OPTIMI, PII, PRVDENTIS, BENEFICI.

815.

ERNEST. LVD. I. D. G. LANDGR. PRINC. HERSF. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Ein gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten, woran unten

ten der Elephant hänget. Neben bey die Jahrzahl 1696. MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Um den Rand: *In te domine ſperavi, non confund. in æter.* Ein zierlicher Thaler. T. C. p. 56. In demſelben Jahr 1696. iſt auch ein andrer Thaler dieſes Herrn ohne die Randſchrift geſchlagen.

816.

Ein Heſſiſcher zierlicher Ausbeut-Thaler. Ein Palmbaum, an welchem das Darmſtädtiſche Wapen hanget, und neben bey zwey Bergleute ſtehen: *Gott baue das Haus Heſſen-Darmſtatt.* In der Exergue die Jahrzahl MDCXCVI. R. Die Bergwerke von auſſen im Proſpect, allwo ein Bergmann das Erzt durch eine Haſpel heraus bringet: *So blicken die Erſtlinge des Seegens herfür.* Um den Rand: *Solche Früchte gibt die Rother Gottes Gab.*

817.

ERNEST. LVD. D. G. LANDGR. PRINC. HERSF. Des Landgrafen Bruſtbild. R. Ein bergigter Proſpect in der Landſchaft Itter, mit dem Schloß in der Höhe, unten das Fürſtliche Wapen. Ueberſchrift: **Gott hat ſeinen reichen Seegen Itter in dich wollen legen.** 1714. Iſt ein Ausbeuththaler. *Köhl.* P. II. p. 192.

818.

ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Sehr ähnliches Portrait in eigenem Haar. R. Zierlich Wapen mit dem Elephanten-Orden, wobey die Löwen auf Poſtamenten ſtehen, mit der Jahrzahl 1715. MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Iſt ſauber. *Gud.* n. 443.

VII. Fürſtlich-Hollſteiniſche.

819.

MO. ARG. FREDERI. DV. HOLT. Das Wapen. R. Der H. Andreas mit dem Kreuz, unter ihm das Oldenburgiſche Wapen. *Dilexit Dns Andream* 1514. Iſt ſehr rar. H. R. 1704. p. 361.

820.

FREDERICVS DEI GRA. SLESVICEN. ET HOLSAC. DVX. Ein Bruſtbild mit der Perlen-Haube. R. Das Wapen mit dem Helm. MONET. NOVA. ARGENTEA HVSEMEN. 1522. Iſt ein ſehr ſeltner Thaler Friderici I. Herzogs in Holſtein, nachmals Königs in Dännemark. H. R. 1702. p. 273.

821.

JOHAN. ADOLPH. D. G. HERES NORWEGI DVX. Des Herzogs von Hollſtein-Gottorp Bruſtbild, im Ueberſchlage. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1612. SLEIS. HOLS. ST. D. CO. O. ET D. Einen andern Thaler, de A. 1609. von etwas anderm Stempel, ſiehe in der T. C. p. 60.

822.

FRIDERICVS D. G. DVX SLES. ET HOLSATI. Ein geharniſcht Bruſtbild des gelehrten Gottorpiſchen Fürſten im ſpitzenen Kragen. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1626. *Virtutis gloria merces.*

823.

Ein haupt rarer dreyfacher Thaler, aus Alchymiſtiſchem Silber gemünzet. FRIDERICVS D. G. HER. NORW. DVX SLESW. HOL. STO. E. D. COM. O. ET D. Zwiſchen ein 6. kleine Wapenſchilde.

In der andern Reihe des Herzogs Wahlſpruch: *Virtutis gloria merces.* Tiefer hinein ein Triangel, und bey deſſen drey Seiten; *DEO ſibi & proximo.* Inwendig an den Seiten des Triangels: *Mirabilis Deus eſt in operibus ſuis.* In einer im Triangel enthaltenen Rundung: *Sapientiæ Divinæ munus.* Und ganz inwendig: *Tandem.* ☉. In den drey Winkeln des Triangels drey ſonderliche Figuren. Unter dem Triangel in drey Reihen: *Poſui tibi punctum & reducam te.* Zu beyden Seiten: *Urtica & Ruta conjunc. florent.* Auf der andern Seite: In der erſten Reihe: *Gloria in excelſis Deo, & in terra pax hominibus bonæ voluntatis.* In der andern Reihe: *Tria ſunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, Trinus & unus.* In der dritten Reihe: *Verbum Caro factum eſt.* In der vierten Reihe: *Zephiris ſpirantibus.* In der Mitte ein Triangel, über deſſen Spitze und beyden Seiten die ſtrahlende Nahmen: *Jehovah. Meſſias. S. Spiritus.* Im Triangel zwey aus denen mit Feuer ſpielenden Wolken gehende Hände, ſo ein bloſſes Schwerdt halten, deſſen Spitze die Ecke des Triangels berührt. Unter den Händen: *Ira placata.* Unter dem Triangel aber drey Chymiſche Zeichen. Iſt ein hauptrares Stück, vielleicht von einem Laboranten dem curieuſen Herzog Friedrich dediciret. Ein faſt gleichmäßiger, unter dem Nahmen Franciſci II. Herzogs von Sachſen-Lauenburg, wird beſchrieben von *Sam. Reyher*, diſſ. de Nummis ex metallo chymico factis. Conf. H. R. 1702. p. 129. 179. 380. M. U. 1693. p. 594. 622. 1005. *Curieuſ. Biblioth.* Rep. 2. p. 659. 749. *Schleg.* p. 364.

824.

FRIDERICUS D. G. H. N. DUX SLES. ET

HOLSA. Ein Bruſtbild. R. NATVS ANNO MDXCVII. DECEMB. XXII. DENATVS ANNO MDCLIX. AVGVSTI X. REGNAVIT ANNOS XLII. H. R. 1707. p. 217.

825.

FRIDER. H. N. D. S. H. S. E. D. C. J. O. E. D. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild in der langen Perucke. R. Ein gekröntes Wapen von Schleßwich, um welches im Blumenkranze ſechs kleine Wapen-Schilde hangen: *Conſtantia & Labore.* Iſt ein ſeltener Thaler des An. 1702. bey Kliſſow in Klein-Pohlen gebliebenen Schwediſchen Generals und Herzogs von Hollſtein. Die Abſonderung und Auszierung des einen Wapens deutet die Souverainité des Gottorpiſchen Hauſes über das Schleßwichiſche Herzogthum an. T. C. p. 50.

826.

JOHANNES D. G. HÆRES NORWEGIÆ DVX SL. Des Sonderburgiſchen Fürſten geharniſcht Bruſtbild in der Feldbinde. R. Wapen ET HOLS. C. I. OL. E. DE. 1622.

827.

JOHANNES D. G. HERE. NORWEGIE DVX SCHL. Inwendig ein Todtenkopf auf zwey Knochen liegend. Oben *Vive memor Lethi.* Unten die Buchſtaben. G. G. M. F. Der Revers iſt inwendig dem vorigen gleich. Umſchr. ET HOLS. STOR. ET DIT. C. I. O. ET DEL. Zwiſchen den Umſchriften auf beyden Seiten ſind kleine Wapen-Schildlein eingeſchaltet. H. R. 1707. p. 401.

828.

Ein Begräbniß-Thaler des Herzogs von Hollſtein-Sonderburg. Ein Todtenkopf auf zween Knochen liegend:

gend: Oben: *Memento mori.* Unten die fünf Buchſtaben: G. G. G. M. F. welche einige für des Herzogs Wahlſpruch halten: *Gottes Güte Gibt Mir Friede.* R. Die Schrift: NATVS AO. 1545. DIE 25. MARTII, OBIIT AO. 1622. DIE 9. OCTOBRIS. VIXIT ANNOS 77. MENSES 6. DIES 14.

829.

PHILIPPVS, D. G. DVX SLES. ET HOLSATIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild des Holſtein-Glücksburgiſchen Herrn im ſpitzenen Kragen und Feldbinde. R. Das Wapen mit Helmen und Zierathen. *Virtute experiamur.* 632.

830.

SIBYLLA VRSVLA, AVGVSTI DVC. BRVNS. ET LVNÆB FILIA NATV MAXIMA, CHRISTIANI H. N. DVC. SCHL. HOLSAT. CONJVX SVAVISSIMA NAT. IV. DECEMB. A. C. 1629. RENAT. 4. MART. 1630. NVP. 20. SEPT. 1663. ET POSTQVAM IVTVM PARTVM X. DECEM. EDID. DENAT. XII. DECEMB. 1671. HVMA. CVM FILIOL. VI. FE. 1671. PRINCEPS PIA, SAPIENS, DOCTA, BENEFICA, INCOMPARABILIS. R. Die Herzogin in der Luft ſchwebend, und von 2. Engeln in weiſſem Kleide gen Himmel geführet; der dritte Engel reichet ihr einen Lorberkranz und Palmzweig. Oben zeiget ſich der Nahme Jehova und das Lamm, mit der Siegesfahne. Unten liegt ein Todtengerippe mit dem Kreuz, Geiſſel und Dornen: *Qui vicerit ſic veſtietur veſtimentis albis. Apoc. 3, 5.* Iſt ein groſſer Begräbnißthaler. *H. R.* 1707. p. 9.

831.

AVGVSTVS D. G. HÆR. NORW. DVX S. H. S. ET D. CO. IN OLD. ET DELM. Das Wapen, darunter die Jahrzahl 1676. und das Wort *Norburg.* R. Ein über Stadt und Land ſchwebender und von der Sonnen beſtrahlter Adler, ſo eine Waagſchale in den Klauen hält: *Divina benedictione & Cæſarea juſtitia.* Iſt auf einen gewiſſen Vergleich und Theilung geſchlagen, vermöge welcher dieſem Herzoge Norburg zugefallen. T. C. p. 39.

832.

JOH. ADOL. D. G. H. N. D. S. H. C. O. ET D. Des Herzogs von Plön Bruſtbild in der Perucke mit dem Elephantenorden. R. Das Wapen. 1690. *Priſca virtute fideque.* H. R. 1704. p. 225. Auf ſeinen andern Münzen erſcheinet ein mit einem Stein beſchwerter Palmbaum: *Inclinata Reſurgo.*

VIII. Herzoglich-Jülichſche.

833.

KAROL, DVX GELRIE JVL. COM. ZVT. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Barete auf dem Haupte. R. Das Wapen. *Equitas judicia tua Domi.* Iſt ein kleiner Dickthaler, mit Mönchſchriften, im Anfange des XVI. Seculi geſchlagen und ſonderlich rar.

834.

JOHANS SENIOR FILIV. D. CLIV. DVX JVL. Z. MO. C. M. Der Herzog in voller Rüſtung zu Pferde, mit einem bloſſen Säbel in der Hand. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1513. R. Das Wapen und

und hinter demſelben ein Blumenkreuz. *Prudentia rerum exitus metitur*, mit Münchenſchrift. Iſt ein ſchöner und rarer Thaler Johannis von Jülich, des Friedfertigen, auf die damahligen Conjuncturen, wegen der Jülichſchen Succeſſion gerichtet. H. R. 1705. p. 113.

835.

In Deo Spes mea. WILHELMVS DVX. 1543. Geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupt. R. Offenes Wapen, mit dem Verfolg des Titels: IVL. GEL. CLI. ET MONT. CO. MAR. ZVT. ET RAV. Iſt nicht gemein.

836.

GVILHELMVS D. GR. *In Deo ſpes mea.* Bruſtbild in alter Kleidung. R. Wapenſchild. DVX IVL. CLIV. ET BERG. COM. MAR. RA; Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 453.

837.

GVIL. D. G. IVLIA. CLIVOR. Z. MONT. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen: *Chriſtus Spes una ſalutis* 1567. Iſt auch von A. 1570. verhanden: Ingleichen von A. 1575. *Gud.* n. 455. Einen andern wenig differenten Thaler von A. 1578. ſiehe bey *Köhl.* P. III. p. 361.

838.

GVILI. D. G. IVLIA. CLIVOR. Z. MONT. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen. *In Deo Spes mea.* An. 1584. Kommt ſelten zum Vorſchein. Item von A. 1569. Noch andre Thaler dieſes Herrn, mit derſelben Umſchrift, doch mit der Titulatur von Geldern, und einem Baret auf dem Haupt, ſiehe bey *Köhl.* P. III. p. 440.

IX. Sachſen-Lauenburgiſche.

839.

FRANC. II. D. G. DVX SAXO. ANG. E. WESTP. Ein geharniſchter Reuter zu Pferde, im Galopp. R. Das Wapen. *Propitio Deo ſecurus ago.* 609. Item An. 1613. Kommt nicht oft vor.

840.

FRANCISCVS II. D. G. SAXONIÆ ANGARIÆ WESTPHALIÆ ET HADELERIÆ DVX. Inwendig in der zweyten Reihe: *Propitio Deo ſecurus ago.* Noch weiter hinein ein Triangel, und um ſelbigen herum: *Simplicitas & rectum tuum.* An beyden Seiten im Glanz *Ruta vireſcet.* Ingleichen: *Deo ſibi & proximo.* Unterm Triangel in drey Zeilen: *Poſui tibi punctum & reducam te.* Inwendig des Triangels: *Mirabilis Deus eſt in operibus ſuis.* In einer im Triangel enthaltenen Rundung. *Sapientiæ Divinæ munus.* Und ganz inwendig *Tandem* ☉. Auf der andern Seite zeigen ſich in der Mitte zwey aus den Wolken herfürgehende geflügelte Hånde, ſo ein bloſſes Schwerdt in die Höhe halten, deſſen Spitze die eine Spitze des Triangels, in welchem es eingeſchloſſen iſt, berühret, die åuſſerſte Reihe der Umſchrift iſt: *Gloria in excelſis Deo & in terra pax hominibus bonæ voluntatis.* Die andre Reihe: *Tria ſunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, trinus & unus.* Auf der Spitze des Triangels der Nahme Jehova. Um den Triangel *Verbum caro factum eſt.* Ferner: *Zephyris ſpirantibus* und *Meſſias Spiritus.* Im Triangel unter den Hånden *Ira placata.* Unten drey Chymiſche Zeichen. Iſt ein curieuſer Doppelthaler aus

Alchy-

Alchymiſtiſchen Silber gemacht. *Reyher* diſſ. de nummis chymicis. H. R. 1702. p. 129. 179. & 380.

841.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAXON. ANGAR. E. WEST. Ein geharniſcht Bruſtbild im aufſtehenden Kragen. R. Das Wapen: *Dura pati virtus* 1620.

842.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAXON. ANGAR. E. WEST. Ein Bruſtbild. R. Oben in den Wolken die 6. Buchſtaben A. G. S. I. A. G. An Gottes Seegen iſt alles gelegen. Unten: FERDINANDVS II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. 1624. *Ein Reis Daler nach Reiches Schrot und Korn.* Iſt ein ſeltner Thaler. *H. R.* 1705. p. 257. Deſſen Begräbnißthaler ſiehe H. R. 1707. p. 65.

843.

JVL. FRAN. D. G. SAX. ANG. WESTP. DVX. Ein Bruſtbild. R. Ein Fürſtenhut, welchen Rautenzweige umgeben/ Unten ſtehet die Jahrzahl MDCLXX. und das Wort *Revireſco.* Oben ein Adler, darunter die Worte: *Fructus virore virere perennet.* Iſt ein ſonderlicher und zierlicher Thaler des letzten Sachſen-Lauenburgiſchen Herzogs, ſo mit Chur-Sachſen, des Wapens halber, Streitigkeit gehabt. *H. R.* 1707. p. 225.

844.

JVL. FRANC. SAX. ANG. WESTP. DVX. Erhabenes Bruſtbild in lockigtem Haar und blaſſen Hals. R. Wapen 1680. *Nach alten Schrot und Korn. Gud.* n. 463. Eben dieſer Thaler iſt etwas kleiner von An. 1683.

X. Land-

X. Landgräflich-Leuchtenbergiſche.

845.

MO. DNI. GEORG. LANDGR. I. LEVCHT. Der Ritter St. Georg, ſo in ganzer Poſitur ſtehet, und unter den Füſſen einen Drachen liegend hat, in der Rechten ein klein Wapenſchild, und im linken Arm eine Fahne trägt. R. Der gekrönte Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMP. SE. AV. 47. Man hat auch einen ältern Thaler dieſes Landgrafen von A. 1542. 1543. *Köhl.* P. I. p. 241.

XI. Herzoglich-Lothringiſche.

846.

ANTHONIVS D. G. LOTHO. ET BARI. DVX. Ein gekröntes Bruſtbild im Harniſche, den Degen entblößet haltend. R. Das Lothringiſche Wapenſchild, mit 8. kleinern Wapenſchildern garniret. Iſt ſehr rar, im Anfange des 16. Seculi vom Stam̃vater der Lothringiſchen Herzoge geſchlagen, um die Zeit, da er den Aufſtand der Bauren im Elſaß gedämpfet. Die offene Krone ums Haupt bedeutet das Recht, auf die Königreiche Neapolis, Sicilien, Jeruſalem und Arragonien. T. C. p. 8.

847.

CAROL9 D. G. CALA. LOTHO. BAR. GVEL. DVX. Des jungen Herrn klein Bruſtbild im geblühmten Harniſch. R. Wapen mit 7. Schildlein umſetzt, alleſamt gekrönt 1557. Iſt nicht minder ſelten.

848.

CARO. D. G. CAL. L O T H O. BAR. GEL. DVX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Das Wapen von Lothringen umgeben mit ſieben kleinen Wapenſchilden, darunter die Jahrzahl 1567. ſteht. Iſt ein rarer Thaler des in Frankreich erzogenen Lothringiſchen Herzogs, Caroli II. des Schönen.

849.

CARO. D.G. CAL. LOTH. B. GEL. DVX. Geharniſcht Bruſtbild im geſchornen Haar und kurzen krauſen Kragen. Unter dem Arm 1575. R. Wapenſchild mit einer offenen Kron bedeckt. MONETA NANCEII CVSA. *Köhl.* P. V. p. 193.

850.

CAROLVS D. G. CAL. LOTHAR. BA. GEL. DVX. Gekürztes Bruſtbild, und die Jahrzahl 1603. R. Wapenſchild im Hermelinmantel, von 2. gekrönten Adlern gehalten. MO. NOVA NANC. CVSA. *H. R.* 1707. p. 97.

851.

LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX JER. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Ein gekröntes Wapen. *In te Domine ſperavi.* 1704. Um den Rand: *Salvum me fac Domine.* H. R. 1706. p. 161.

XII. Mecklenburgiſche.

(a) Güſtrau.

852.

HENRICVS DEI GRACIA ✝VX MEGAPOLE. Ein Bruſtbild des erſten Evangeliſchen Herzogs mit dem Baret auf dem Haupt, im rauhen Mantel und gülde-

güldenen Kette, die Arme in einander ſchlagend. R. Ein Lilien-Kreuz mit 5. Wapen verſetzet. *Moneta nova Grevesmolenſis* XXXX; ſo die Jahrzahl 1540. andeuten ſoll. Iſt ein altes und ſeltenes Stück.

853.

ALBERTVS DEI GRATIA DVX MEGAPOL. Vier ins Blumenkreuz geſetzte Wapenſchilde. R. Der Heyland mit der Weltkugel in Lebensgröſſe, ſamt der Jahrzahl 1542. *Salvum fac populum tuum Domi.* Kommt ſelten vor.

854.

ALBERTVS, DEI GRACIA DVX MEGAPOL. Ein Bruſtbild Herzog Albrechts, beygenamt des Schönen, im bloſſen Haupte und Mantel, mit einer groſſen Kette um den Hals. R. Ein Blumenkreuz, und in jedem deſſen Winkel, wie auch in der Mitte ein Wapenſchild: *Moneta nova Gadebuſſenſis.* 1543. Iſt ein zierlicher und ſeltener Thaler. H. R. 1704. p. 73.

855.

ALBRECT, HERTZOG ZV MECKLENBORG. Drey gekrönte und geſchmückte Helmen, dazwiſchen die Jahrzahl 1538. Unten auf einem Täflein obiger Titel. R. Fünf Wapenſchilde zwiſchen einem zierlichen Kreuz. *Moneta nova Civitatis Guſtrovienſis.* Iſt ein alter und rarer Thaler. H. R. 1704. p. 65.

856.

JOHAN. ALBER. D. G. DVX MEGAPO. Das Wapen und darunter die Jahrzahl 1549. R. Des Herzogs Bruſtbild, mit einem hohen Hut und beyhangender Binde auf dem Haupte, auch Kette um den Hals. *Domine ne da inimicis verbi tui Let.* Dieſer Thaler iſt zur Zeit des Adiaphoriſtiſchen Streits gepräget, als eben die Refor-

Reformation in Mecklenburg angegangen war. Unſch. Nachr. A. 1717. p. 562.

857.

JOHAN. ALBERTVS D. G. DVX MEGAPOLENSIS. Bruſtbild mit dem befederten Hut und der Zahl 1549. R. Wapen. MONETA NOVA DVCIS MEGAPO. 1549.

858.

JOHAN. ALBER. DEI GRA. DVX MEGAPOL. 1568. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, und geſchornen Haar, in der rechten das Wapenſchild am Stabe haltend. R. Der Reichs-Adler. MAXIMILIAN. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. T. C. p. 31.

859.

VDALRICVS, D. G. DVX MEGAP. Das Wapen, und darunter die Jahrzahl 1556. R. Ein Bruſtbild im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, ſo mit einer Feder geſchmücket iſt, und der Kette auf der Bruſt. *Omnes in ma. Dei ſum. ipſ. be. faci. neb.* Iſt ein ſchöner Thaler des klugen Herzogs, welchen man insgemein den Deutſchen Neſtor genennet. H. R. 1704. p. 265. Man hat auch Thaler von A. 1568. da auf dem Rev. der Reichs-Adler erſcheinet.

860.

VDALRICVS D. G. DVX MEGAP. 1556. Das Wapen. R. Ein Bruſtbild im zierlichen Habite. *Miſericors Deus beneficus in nos omnes.* Iſt nicht gemein.

861.

VLRICH HERTZOG Z. MECKELBVR. Ein Bruſtbild im ſteifen Kragen und hohen Hut. R. Das

R Wapen.

Wapen. *Herre Gott verleich uns Gn.* 77. Iſt ein ſeltner Thaler.

862.

CAROLVS DEI GRA. DVX MEGAPOLENS. 1608. Ein geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen und bloſſem geſchornen Haupte, einen Reichs-Apfel vor ſich haltend: R. Das Wapen mit Schildhaltern. PRIN. VA. COM. SV. ROSTOC. E STAR. D. Iſt in wenig Stücken geſchlagen.

863.

V. G. G. HANS ALBRECHT, HERT. Z. MECHELN. Ein Bruſtbild im ſpitzenen Koller. R. Das Wapen. *Non eſt mortale quod opto.* 1623. Iſt nicht gemein.

864.

JOHAN. ALBERT. D. G. COAD. EPISC. RATZEB. DVX. MEGAPOL. E. Wapen. R. Schrift. MEMORIÆ FVNEBRI CONJVGIS DVLCISSIMÆ MARGARETÆ ELISABETH. XVI. NOVEMB. ANNI MDCXVI. IN DOMINO MORTVÆ. *T. C.* p. 38.

865.

DEI GRATIA GVSTAVVS ADOLPHVS DVX MECKLENB. Ein Bruſtbild des gelehrten Fürſten in einer Perücke, ſamt der Jahrzahl 1680. R. Das Wapen von zwey Greifen gehalten. *Quid retribuam Domino.* Einen faſt gleichen Thaler ſiehe in der T. C. p. 69.

(b) Schwerin.

866.

ADOLPH. FRIDERICH, V. G. G. HERTZ. Z. ME-

Z. MECKLENB. Ein Bruſtbild im aufſtehenden Kragen, zierlichen Wammes und der Feldbinde. R. Das Wapen von einem aufſtehenden Püffel und Greif gehalten. F. Z. W. G. Z. S. D. LAN. RO. V. ST. HE. 1618.

867.

ADOLPHVS FRIDERICH. V. G. G. HERT. Z. MEC. F. Z. W. G. Z. S. D. L. R. V. S. H. Ein zierlich Bruſtbild im geſtickten Camiſol und ſpitzenen Ueberſchlag, zwiſchen zwo Gardinen geſtellet. R. Das Glück nackend auf der geflügelten Weltkugel ſtehend, ein ausgeſpanntes Segel in der Hand haltend. Auf einer Seite iſt dabey ein Baum, auf der andern Seite jagen zwey Reuter querfeld ein: *Fortune In. Fortune Fort une.* Iſt ein ſehr rarer doppelter Thaler (der einfache von etwas differentem Stempel wird angeführet in den H. R. 1704. p. 25. 196.) In der Umſchrift iſt, durch Verſehen des Stempelſchneiders, nach dem Wort In ein Punct geſetzt, da doch ſolch Wort zu dem folgenden gehöret, und ſo viel heiſſen ſoll: fortune, infortune, fort une, d. i. Fortuna, infortunium, forte unum, **Glück und Unglück iſt ſehr (vielleicht) eins.** Womit der Herzog ſeinen Zuſtand gleichſam vorher prophezeyet, indem er im dreyßigjährigen Kriege viel Glück und Unglück ausgeſtanden, und mit ſeinem Herrn Bruder aus dem Lande fliehen müſſen, welches die zwey fliehenden Reuter ominiren ſollen. **Tenzel.** Curieuſe Bibl. I. Reposit. p. 446. H. R. 1705. p. 382. Es können auch die Worte ſo viel heiſſen: **Das Unglück verfolgt eine Perſon gar ſehr,** welchen Spruch der Herzog mag entlehnt haben von der Margaretha, Erzherzogin in Oeſterreich, die ſich dieſer Worte als eines Wahlſpruchs bedie-

net. Königsb. Hiſtor. Anmerk. An. 1725. p. 278. *Seyl.* p. 26.

868.

Begräbnißthaler ſeiner erſten Gemahlin. Schrift: ANNA MARIA DEI GRATIA DVCISSA MEGAPOL. PRINCIPISSA WANDALORVM, COMITISSA FRISIÆ ORIENTALIS ET SVERINENS. NEC NON TERRARV. ROSTOCHIENSIS ET STARGARDIÆ DOMINA P.M. OBIIT V. FEBRV. HORA IV. POMERID. AN. CHRIST. 1634. ÆTAT. SVÆ XXXII. R. Unter der ſtrahlenden Sonne: *Vivit poſt funera virtus.* H. R. 1707. p. 273.

869.

JOHANN GEORG. D. MEGAPOLITAN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der groſſen Perücke. R. Die Schrift: NAT. A. SALV. MDCXXIX. D. V. MAJI LITER. ARM. JVNCT. ET CIV. ET EXT. PROBAVIT A. MDCLXXV. D. FEBR. II. D. ELISABETHAM ELEONORAM S. DN. ANTONII VLRICI D. B. E. L. FIL. NAT. MAX. VITÆ SOCIAM DELEGIT; SED EHEV VIX SEMEST. MATR. EOD. ANN. D. IX. JVL. IN COELVM REDIIT, PATR. TANT. SPE. ORB. LVG. RELIQVIT. ÆT. ANN. XLVI. M. II. D. IV. Iſt ein breiter Begräbniß-Thaler. H. R. 1707. p. 281.

870.

CHRISTIAN LVDOVI. D. G. DVX. MEGAPOLITANVS. Ein zierlich Bruſtbild in der Perücke. R. Ein Mecklenburgiſch Wapen mit dem Luxenburgiſchen, ſeiner zweyten Gemahlin, verſetzt; Umher der Orden des H. Geiſtes, und ein gekröntes Wapenzelt, ſamt der Jahrzahl 1670. *Non eſt mortale quod opto.* Iſt ein ſchöner und ſeltner Thaler des Päbſtiſch gewordenen Her-

zogs

zogs von Schwerin, der ſich lange Zeit in Frankreich aufgehalten, und dem Könige zu Ehren, den Beynahmen Ludovicus angenommen; zuletzt aber A. 1692. in Holland, gleichſam im Exilio geſtorben. *Köhl.* P. V. p. 185.

871.

FRIDER. WILHEL. D. G. DVX MEGAP. PRINC. VAND. Ein Bruſtbild auf Römiſche Art in der Perücke. Unter dem Arm die Buchſtaben Z. D. K. R. Ein zierliches Wapen, deſſen Felder auf Heraldiſche Art illuminiret ſind. Unten der Elephanten-Orden. *Provide & conſtanter.* 1705. H. R. 1706. p. 25.

872.

D. G. ADOLP. FRID. III. MECKLENB. DVX. Bruſtbild in der Peruque und Gewand. R. Eine Burg im Meer auf einem hohen Felſen. *Conſilio ſtat firma Dei.* Im Abſchnitt: *Megapolis Jubilans Anno 1717. 31. Oct.* Iſt ein Jubelthaler des Herzogen von Strelitz. *Gud.* n. 362.

(d) Wallenſteiner.

873.

ALBERT. D. G. DVX MEGA. FRID. ET SAG. PR. VAN. Ein geharniſcht Bruſtbild mit ganzem Geſicht, im bloſſen Kopfe, mit kurzen Haaren und ſchlecht aufſtehendem Kragen. R. Das Wapen mit einem Fürſtenhut bedeckt, und mit dem Orden des güldenen Vlieſſes umgeben. COM. SVE. DO. ROS. ET STARGAR. 1632. Iſt des berufenen Wallenſteiners rarer Thaler, welchen derſelbe, als Herzog von Mecklenburg, ſchlagen laſſen, wiewohl zu der Zeit, da er bereits am Kayſerlichen Hofe degradiret war. H. R. 1702. p. 249. Dergleichen ſind von A. 1629. bis 1634. geſchlagen. *Köhl.* P. III. p. 435.

Einen andern Thaler, den er als Herzog von Frießland hat ſchlagen laſſen, ſuche unter den Schleſiſchen num. 1031.

XIII. Naſſauiſche.

874.

ALBERT. CO. A. NASSAW. SAR. SARW. DO. I. L. Ein Bruſtbild im Kragen, Camiſol und Mantel mit geſchornen Haaren. R. Ein Wapen, mit der Jahrzahl 92. *Alles nach Gottes Willen.* Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704. p. 1.

875.

JOHAN. FRANC: HENRIC: GVIL. MAVR: HENR. CAS: FRANC. ALEX: Fünf bey einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder. Im Abſchnitt: 1681. R. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und von Löwen gehaltne Wapen. D. G. NASSOVIÆ PRINCIP. COM. CATTIMELIB. VIAND. ET DEC. DOM. IN BEILST. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler, ſo ſelten vorkommt. *Gud.* n. 469.

876.

HENRICVS D. G. NASSOV. PRINC. Bruſtbild auf Römiſche Art. R. Wapen mit dem Fürſtenhut bedeckt, und der Jahrzahl 1683. COMES CATTIMELI. VIAND. DEC. DOM. IN BEILSTEIN. *H. R.* 1706. p. 361.

XIV. Oraniſche.

877.

MO. NOVA GVILH. 3. D. G. PRIN. AVRA. A. NASS. Das Wapen. R. Ein zierlich Bruſtbild

bild im ſteifen Rocke, und über dem Haupte ein Jagd-horn. *Manu tenebo Naſſav. 1560. P.* Iſt rar.

878.

MAVRITIVS D. G. PR. AVR. COM. NASS. CATZ. VIAND. MOVRS. Ein geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen und der Feldbinde. R. Das Wapen 1662. *Soli Deo honor & gloria.* Bizot. Hiſt. Metal. p. 149.

879.

GVILIELMVS, D. G. PRIN. AVR. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Das Wapen: *Soli Deo honor & gloria* 1650.

880.

GVILLELMVS HENR. D. G. PRIN. AVR. Bruſtbild, des zweyjährigen Prinzen von Oranien und nachmahligen Königs von Großbrittannien. R. Das gekrönte Wapen von Oranien: SOLI DEO HONOR ET GLORIA. 1652. allwo die letzte Ziffer 2. verkehrt erſcheinet. H. R. 1702. p. 177. Ob dieſes gleich ein bloſſes Verſehen des Stempelſchneiders iſt, ſo haben doch einige etwas omineuſes und fatales daraus machen wollen; Denn auſſer dem, daß dieſer Thaler im zweyten Jahr dieſes Prinzen geſchlagen worden, ſo hat dieſer Herr im zweyten Jahr des XVIII. Seculi, und eben im 52. Jahr ſeines Alters dieſes Zeitliche geſegnet. *Seyl.* p. 9.

XV. Erz-Herzoglich-Oeſterreichiſche.

881.

MAXIMILIANVS MAGNANIMVS, ARCHIDVX. AVSTRIAE BVRGVND. Des Erz-Herzoges

zoges belorbertes Bruſtbild, in freudiger Geſtalt, mit langen um die Achſel her fliegenden Haaren. Neben bey die Worte: Etatis 19. R. Bruſtbild der ſo ſchönen als reichen Burgundiſchen Maria in bloſſem Haupt und hinten zuſammen geknüpften Haaren; Neben bey die Worte: Etatis 20. und unter der Achſel die Jahrzahl 1479. MARIA KAROLI FILIA HERES BVRGVND. BRAB. CONJVGES. Ob dieſe Münze unter die Thaler oder Medaillen zu rechnen ſey, iſt nicht ausgemacht; Jedoch iſt dieſes Stück mit eins der erſten und älteſten zweylöthigen Silbermünze, ſo wegen ihres ſchönen Stempels und ſonderbaren Rarität von Liebhabern als ein Juvel äſtimiret wird. *Mel.* p. 4. H. R. 1699. p. 411. M. U. 1697. p. 595. 598. *Gud.* p. 5. n. 25. Man hat auch einen andern Stempel, da die Maria im andern Habit, mit bedecktem Haupt erſcheinet. *Mel.* p. 8.

882.

SIGISMVNDVS ARCHIDVX AVSTRIE mit Altgothiſchen Buchſtaben. Ein geharniſcht und mit dem zackichten Erz-Herzoglichen Hute gekröntes Bruſtbild, mit Zepter und Schwerdt. R. Ein Turnier-Ritter zu Pferde in vollem Laufe, mit der Jahrzahl 1484. Rund umher 14. kleine Wapenſchilde. Iſt ein Thaler, ſo unſtreitig unter die älteſten gehöret, und ſelten vorkommt. *Mel.* p. 150. H. R. 1706. p. 209. M. U. 1695. p. 80. ſq. Hofmanns Münzſchlüſſel, p. 282.

883.

SIGISMVNDVS ARCHIDVX AVSTRIE, ebenfalls mit München-Schriften. Der Erz-Herzog geharniſcht in ganzer Poſitur und Erz-Herzoglichem Ornat

nat ſtehend. Zur Rechten ein Schildhaltender Löwe, zur Linken ein befederter Helm. R. Ein Turnier-Ritter zu Pferde, hat auf dem Helm einen Pfauenſchwanz mit der Jahrzahl 1486. Rund umher 16. kleine Wapenſchilde. Iſt gleich dem vorigen einer der älteſten Thaler. *Mel.* p. 155. H. R. 1699. p. 407. & An. 1706. p. 209. M. U. 1695. p. 80. ſeqq. & An. 1697. p. 596.

884.

FERDINANDVS DEI GRATIA PRINCEPS HISPANIARVM. Der Erz-Herzog geharniſcht zu Pferde, in der Rechten eine Fahne haltend, darinn ein Adler iſt. Auf der Pferddecke ſtehen unten die Buchſtaben VERTINA und unter dem Pferde die Jahrzahl 1522. R. Ein Wapenſchild mit 10. kleinern umgeben: ARCHI-DVX AVSTRIE DVX BVRGVNDIE ET CARINT. Iſt ein ſehr rarer Thaler des nachmahligen Kayſers Ferdinandi, welchen er noch als Erz-Herzog von Oeſterreich ſchlagen laſſen. Das auf der Chabraque ſtehende Wort erkläret Herr *Mel.* p. 43. alſo, daß es einen Theil des ſymboli ausmachen ſoll, davon die manquirenden Buchſtaben in den Falten der Pferddecke verborgen liegen: *Vt fert divinæ voluntas*, welches letzte Wort auf der andern Seite des Pferds zu ſehen geweſen. H. R. 1705. p. 321.

885.

FERDINANDVS D. G. ARCHID. AVSTR. Zierlich Bruſtbild, mit umhangendem gülden Vließ, mit einer hohen Mütze bedeckt, die mit einem Federſtutz geſchmücket iſt. R. Der Tyroliſche Adler, mit der Kayſerlichen Krone und einem Lorberkranz bedeckt.

DVX BVRGVNDIAE COMES TIROLIS. Iſt ein ſchöner Doppelthaler. *Köhl.* P. V. p. 161.

886.

FERDINANDVS D. G. ARCHD. AVSTRIÆ. Bruſtbild im kahlen Kopf, von zierlichem Stempel. R. Der einköpfichte Tyroliſche Adler, in deſſen Bruſt ein Schild mit dem zweyköpfichten Adler: DVX BVRGVNDIAE COM. TIROLIS. Iſt ein ſchöner Doppel-Thaler, des wegen ſeiner Stärke berühmten Erzherzogs Ferdinands, vermuthlich An. 1595. bey ſeinem Begräbniſſe geſchlagen, und in keinem Münzbuch bisher remarquiret worden. Die falſchen und nachgemachten Thaler dieſes Erzherzogs hat *Cuno* angeführt, im Th. B. P. I. pag. 83-89. P. II. pag. 61. 75. 81. Die leichten und geringhaltigen ſiehe P. II. p. 125. 127.

887. a)

CAROLVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Geharniſcht Bruſtbild mit bedeckten Haupt, in der Rechten den Zepter haltend, die Linke an den Degen legend. R. Ein gekrönter feuerſpeyender Greif. DVX BVRGVNDIÆ. STYRIÆ zc. 1574. *H. R.* 1702. p. 225.

887. b)

CAROLVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild in einer Erzherzoglichen Mütze. R. Wapen; zwiſchen der Umſchrift (& Carinthiæ zc. 1580.) ſind vier Wapenſchilde eingeſchaltet. *Mel.* p. 162. Iſt auch von An. 1583. vorhanden. Von ſeinen zu 60. Kreuzern ausgemünzten Gulden-Thalern, de An. 1574. ſiehe *Cuno* T. B. P. II. p. 123.

888.

FERDINAND D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Bruſtbild im Harniſch. R. Wapen. ET CARINTHIÆ. zc.

889.

LEOPOLDVS D. G. ET ARCHIDVCES AVST. DVC. BVRG. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt und geiſtlichem Habit, unter der Schulter die Jahrzahl 1620. R. Wapen. STIRIAE CARINT. CARN. LAND. ALS. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler der Erz=Herzoge, welchen Leopold ſchlagen laſſen, da er noch im geiſtlichen Stande lebete; Dergleichen auch, wiewohl von diverſem Stempel de A. 1621. und 1624. vorkommen. *Mel.* T. C. p. 176. 178. *Köhl.* P. III. p. 281. Der von An. 1624. iſt von Betrügern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. II. p. 63.

890.

LEOPOLDVS D. G. ARCHI-DVX AVSTRIAE. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Erzherzoglichen Hut. Neben bey die Jahrzahl 1628. R. Wapen mit dem güldenen Vließ. DVX BVRGVNDI, COMES TIROLIS. *Mel.* p. 197. *Köhl.* P. III. p. 281.

891.

ALBERTVS & ELISABET. DEI GRATIA 1618. Zwey Bruſtbilder, in bloſſen Häuptern und groſſen Spaniſchen Kragen, neben einander; Ueber dem Haupte eine Hand, als das Zeichen der Stadt Antwerpen. R. Gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. ARCHID. AVST. DVCES BVRG. BRAB. Iſt ein ſehr zierlicher Brabandſcher Ducaton.

892.

FERDINAD CAROL. D. G. ARCHI-DVX AVST. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt; vor dem Geſicht die Jahrzahl 1654. R. Wapen. DVX BVRGVNDIÆ, COMES TYROLIS. *Mel.* p. 186.

893.

893.

SIGISMVNDVS FRANC. D. G. ARCHIDVX AVS. Bruſtbild im bloſſen Haupt, und groſſen ſpitzenen Kragen, mit dem Orden des güldenen Bliesses. DVX BVRGVNDI. COM. TYROLIS 1665. *Mel.* p. 189.

XVI. Oſtfrießländiſche.

894.

MO. EDZ. CR. JO. C. E. D. PH. O. DA. PA. D. IN D. N. *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Inwendig ein wunderlich geſtalter Adler, der an ſtatt des Kopfs ein gekröntes Menſchen-Geſicht hat, und deshalb Anlaß gegeben, dieſe Münze einen Eulen-Thaler zu nennen, wiewohl es ein Poetiſches Unthier iſt, ſo man Harpyen heiſt. R. Kayſerlich gekrönt und geharniſcht Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1564. FERDI. D. G. ROMA IMPERA. SE AVGVSTVS. *Cuno* T. B. P. II. p. 97. 135.

895.

EDZ. CHR. JOH. CO. E. DO. PHRI. ORIE. Ein geharniſchter kniender Schildhalter, in der Rechten einen Streithammer verkehrt, in der Linken aber das Wapenſchild haltend, darinn der Adler mit dem Menſchenkopf oder die Harpye erſcheint. R. Doppelter Reichsadler. FERDI. ROMA IMPERA. SEM. AVGVST. H. R. 1705. p. 177. *Cuno* T. B. P. II. p. 109.

896.

ENNO COM. ET DO. FRIS. ORIENT. 1622. Des Grafen geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurz geſchornen Haaren, vor ihm ein Wapenſchild. R.

Der

Der Reichsadler. *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Kommt ſehr ſelten vor.

897.

GEORG. CHRIST. D. G. PR. F. O. D. I. E. S. ET W. Geharniſcht Bruſtbild im Ueberſchlag und lockigten Haaren. R. Wapen mit 3. Helmen. *Da pacem Domine in diebus no. Gud.* n. 472.

XVII. Pfalzgräfliche bey Rhein.

(1.) Bayriſche.

898.

FRIDERICVS D. G. COMES PA. RHE. ET BA. DVX. 1537. Ein geharniſcht Bruſtbild im groſſen Barte mit der Ordenskette vom güldenen Vließ, in der Rechten den Degen unter ſich haltend. R. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte und mit der Ordenskette des güldenen Vließes umgebene Wapen. *Non michi Dne. ſed nomini tuo da glo. Schleg.* B.N. p. 122. Iſt ſeltſam.

899.

FRIDERICVS D. G. COMES PA. RHENI BAVA. DVX zc. Zierlich geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ordenskette des güldenen Vließes und der Jahrzahl 1538. R. Mit dem Fürſtenhut bedecktes Wapen *De vultu tuo Dne meu. prodeat judiciu.* Iſt ein rarer Thaler. *Köhl.* Part. IV. p. 314.

900.

LVDOVICVS, COMES PALATINVS RHENI, VTRIVSQVE BAVA. DVX. Ein Bruſtbild des Pfalzgrafens von Neuburg und ſonderbaren Avanturieurs, Ludwigs, des Bärtigen, im Pelz und Barete, mit un-

ungeheurem Barte, und der Jahrzahl 1540. R. Eine mit der Corona murali gekrönte Weibsperſon, auf einem Triumphwagen ſitzend, ſo von zwey Löwen gezogen wird, und darüber das Bayriſche Wapen. *Floreat ſemper Bavariæ regio.* Dieſer ungemein rare Thaler iſt auf Medaillenart gepräget, und hat an Zierlichkeit wenige ſeines gleichen.

901.

MAXIMILIANVS D. G. COM. PAL. RHE. VTRQ BOIARIAE DVX. MDCXVIII. Wapen im Herzformigen Schild. R. Die Mutter Gottes im Flammenſchein. *Clypeus omnibus in te ſperantibus. Gud.* n. 401.

(2.) Simmern.

902.

JOHANNES D. G. CO. PAL. RE. D. BA. I. SPA. Ein Bruſtbild im Mantel, mit der Haube und Baret. Neben bey AET. 47. R. Das Wapen. MON. NOVA SIMERENS. Anno 1539. Iſt auch von 1555. und 56. *H. R.* 1707. p. 281.

903.

JOH. CASIMIRVS COM. PAL. RHE. DVX BAV. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Feldbinde in bloſſem Haupte, in der Rechten einen Zepter haltend. R. Ein umgekehrter Ring, ſo ſich unten mit einem ſpitzigen Diamant endiget, oben aber zwey Hände ſich einander umfaſſen. Im Ringe iſt das Wapen mit Palmzweigen. *Conſtanter & ſincere.* 1578. Dieſer Thaler des nachmaligen Adminiſtratoris der Churpfalz iſt von ſehr zierlichem Stempel, und kommt ſelten vor.

904.

RICHARDVS D. G. CO. PAL. RH. DVX BA.

1572.

1572. Ein geharniſcht Bruſtbild in bloſſem Haupt und geſchornem Haare. R. Das Wapen. Moneta nova argentea Simerenſis.

(3.) Zweybrücken.

905.

JOHAN. D. G. PAL. RHE. DVX. BA. CO. VAL. SPA. Bruſtbild des Pfalzgrafen von Zweybrück im Mantel, zwiſchen der Jahrzahl 1570. R. Drey zuſammen geſetzte Wapen behelmt. *Date Cæſa. q. Caſa. & Deo q. Dei ſunt.*

906.

MO. IMP. D. G. JOHAN. COM. PALA. RH. DV. BA. Bruſtbild in vollem Geſicht, Kragen, langen Kette, und mit Pelz gefütterten Mantel, den Arm in die Seite ſtützend. R. Drey mit 2. Helmen gezierte Schilde und der Jahrzahl 88. Umſchrift: COM. VEL. ET SPONHEI. BIPON. CVSA. *Gud.* n. 396.

907.

JOHAN. D. G. CO. PAL. RHE. DVX BA. IVL. CLI. ET MON. Ein geharniſcht Bruſtbild im geſchornen Haar und bloſſem Haupte, des Pfalzgrafen von Zweybrücken. R. Das Wapen. CO. VE. SP. MA. ET RA. DO. IN RAVEN. 1624.

(4.) Neuburg.

908.

WOLFGANG D. G. CO. PA. RE. DVX. BA. C. VALIDI. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Jahrzahl 1565. R. Das Wapen. *Date Ceſari que Ceſaris & Deo que Dei ſunt.* Iſt von zweyerley Stempel.

909.

WOLF. GVIL. CO. PAL. RH. DVX BAT. IVL.

CLIV.

CLIV. MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild, des zum Pabſtthum abgefallenen, und von dem Brandenburgiſchen Churfürſten Joh. Sigmund affrontirten Pfalzgrafens von Neuburg, im Spaniſchen Kragen, und dem Symbolo: *In Deo mea conſolatio.* R. Das Wapen unter dem Fürſtenhut mit dem güldenen Vließ. CO. VEL. SP. MAR. RAV. ET MOR. DOM. I. RAV. 1623. Iſt auch von 1622. 1640. und andern Jahren. *Gud.* n. 393. 394.

910.

WOLFG. WIL. D. G. CO. PAL. RHE. D. BAV. IVL. CLI. ET MON. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ueberſchlag mit dem Orden des güldnen Vliesſes. R. Die Stadt Neuburg im Proſpect, über welcher zwey Engel das Wapen halten. Unten *Neoburg*. Umſchrift: CO. VELD. SPON. MAR. RA. ET MORS. S. D. IN RA. 1629. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1707. p. 289.

(5.) Veldenz.

911.

GEORG JOAN. D. G. CO. PAL. RHEN. DVX BA. COM. VEL. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, in der Rechten einen Zepter haltend, die Linke an das Schwerd legend. R. Drey Wapenſchilde mit dem Helm bedeckt: *Invia virtuti nulla via.* 52.

912.

GEORG. JOHA. D. G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VE. Des Pfalzgrafen von Veldenz zierlich geharniſchtes Bildniß bis auf den halben Leib, in geſchornem Kopfe und rauhem Barte, die rechte Hand in die Seite ſtützend, die linke an den Degen legend. R. Ein Ring mit

mit einem ſpitzigen Diamant, welcher von jeder Seite von einer Hand gehalten wird. In dem Ringe das Wapen. Ueber dem Ringe 1588. *Invia virtuti nulla via.* Unten: *Via, Deo auſpice,* da das Wort *Via* aus Verſehen wiederholet iſt. *H. R.* 1702. p. 161. *Luck.* p. 268.

913.

GEOR. GVSTAV. D. G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VEL. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und krauſen Kragen, mit der Feldbind, den Regimentsſtab haltend. R. Wapen. *Allein Gott die Ehr.* 1595. Item A. 1596. Iſt ſelten. *H. R.* 1707. p. 257. *Gud.* n. 399.

914.

LEOPOLD9 LVDOVIC9 D. G. C. P. R. D. B. ET COM. VELDENTIAE. Geharniſcht Bruſtbild im eignen Haar mit der Feldbinde. R. Behelmtes Wapen 1673. *Verbum Domini manet in æternum. Gud.* n. 400.

XVIII. Herzoglich-Pommerſche.

915.

Der Pommerſche Greif, deſſen Flügel mit Wapen beſetzt ſind, in der Rechten ein Schwerdt, in der Linken ein Schild mit einem Todtenkopf haltend. R. Schrift: MEMORIAE FVNEB. ANNÆ MARIÆ, IOH. GEORG. EL. BR. FILIAE, BARNI XI. DVC. POM. VIDVAE NATAE MDLXVII. DENAT. MDCXIIX. SEP. 17. XB. STET. A. EOD. FRANCISCVS I. DVX STET. POM. F. F. Iſt ein ſeltener doppelter Begräbnißthaler Herzog Barnimi Wittwen, einer Tochter Joh. Georgii, Churfürſtens zu Brandenburg. *T. C.* p. 20.

916.

PHILIPPVS II. D. G. DVX POMERANORVM. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und Spaniſchem Kragen. R. Ein auf den Hinterfüſſen ſtehender Greif, in der Rechten ein bloſſes zum Hauen fertiges Schwerdt, und in der Linken ein offenes Buch haltend. Auf den Flügeln ſind 9. Wapen. Unten ſteht: *Chriſto & Reipublicæ.* Dieſer Thaler iſt nebſt dem nachfolgenden von dem frommen Herzog zum Andenken des erſten Jubilæi geſchlagen. H. R. 1702. p. 121. Junck. V. L. p. 399.

917.

Ein anderer, dem vorigen gleicher Thaler, nur daß auf dem Revers ſich der Greif in der Mitte viel kleiner präſentiret, und von 10. kleinen Wapenſchilden umgeben iſt. Die Worte: *Chriſto & Reipublicæ* ſind zwiſchen den Wapen eingerückt. Iſt von ſehr zierlichem Gepräge. T. C. p. 55.

918.

PHILIPPVS II. DVX POMERANORVM. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſchlechten Ueberſchlag. R. Ein Fahrzeug auf dem Waſſer mit aufgeſpanntem Segel, welches ein hinten drauf ſitzender Steuermann im Sturme regieret. *Sapientia, non violentia.* MDCXVII. Iſt nach dem Urtheil Herrn Junkers in Vita Luth. p. 400. ein ſehr rarer Thaler, ebenfalls aufs Jubilæum geſchlagen. Einen andern von etwas diverſem Stempel ſiehe in den H. R. 1705. p. 121.

919.

Ein halber Gedächtnißthaler auf das Evangeliſche Jubilæum; ſtellet vor den Simſon, wie er einen Löwen zerreiſſet. *Obturavit os Leonis* 1517. R. Die Schrift:

IN

IN MEMORIAM IVBILAEI EVANGELICI ANNO MDCXVII. CELEBRATI PHILIPPVS II. DVX POM. F. F. Junk. V. L. p. 397. *Schleg.* B. N. p. 23. Komt ſelten zum Vorſchein.

920.

D. G. FRANCISCVS I. DVX SEDINI POMERAN. CASSVB. ET VANDAL. Ein zierlich Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ueberſchlage. R. Ein auf den Hinterfüßen ſtehender Greif, auf deſſen Flügeln die Wapenſchilde zu ſehen ſind. In der rechten Klaue hält er ein bloſſes Schwerdt; in der Linken aber ein Schild, darinn ein Todtenkopf iſt. Kommt ſelten vor. H. R. 1704. p. 289.

921.

PHILIPPVS JVLIVS, D. G. D. STETIN. POM. Ein Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, neben bey die Jahrzahl 1609. R. Das Wapen mit zierlichen Schildhaltern. *Fata feren. ſe. pari. patien. palmam.* Iſt nicht gemein.

922.

VLRICVS D. G. POM. EPISCOP. CAMMIN. 1622. Ein zierlich Bruſtbild im geſchornen Haar und ſpitzenen Kragen. R. Die Schrift. Nummus in memoriam funebr. Vlrici P. D. & Epis. Ca. nati 12. Aug. Ao. 1589. & mortui A. 1622. 31. Oct. à BOGISLAO Po. Du. publicatus. Iſt in wenig Stücken ausgemünzet worden, und kommt ſelten vor. H. R. 1707. p. 89.

923.

BOGISLAVS XIV. D. G. DVX STE. PO. CAS. E. V. PR. RV. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage. R. Das Wapen. EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEO. E. BV. DO. 1628. Einen andern differen-

ten Stempel von A. 1628. ſiehe bey *Gud.* n. 475. Iſt auch ſonſt von A. 1631. 35. und 36. *Gud.* n. 476. 477.

924.

Ein rarer Begräbniß-Thaler dieſes letztern Pommeriſchen Herzogs, ſo ihm die Königin in Schweden Chriſtina und der Churfürſt zu Brandenburg Friedrich Wilhelm, zum dankbaren Andenken, wegen des unter ſich getheilten Pommerns, ſchlagen laſſen. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX ST. POM. C. ET VAND. P. RV. EP. C. CO. G. T. L. ET B. D. Des Herzogs Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit kurz geſchornem Haar, in zierlichem Harniſch und der Feldbinde. R. Die Schrift: Noviſſimis honoribus Bogislai Duc. Stet. Pomer. ejus nominis XIV. & ultimi, nati 31. Mart. 1580. denati 10. Mart. 1637. humati 25. Maj. 1654. Chriſtina D. G. Svecorum Gothor. Vandal. Regin. & Fridericus Wilhel. Marc. & El. Bra. Duces Pomer. F. F. M. U. 1695. p. 573.

XIX. Fürſtlich-Sächſiſche.

I. Albertiniſche.

925.

GEORGIVS DEI GRACIA DVX SAXONIE &c. Im innern Umkreiſe, ANNO DOMINI M. D.XXVII. ETATIS SVE LVI. Des reichen Herzogs erhabenes Bruſtbild ohne Bart mit einer Mütze und Schaube. R. Das Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* Iſt ein antiques und rares Stück, von 3. Loth. Tenz. L. A. p. 18.

926.

NAW MVNTZ HERZOG GEORGEN V. SAX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt und faſt kahlem Kopfe.

R. Fünf

R. Fünf ins Kreuz geſetzte Wapenſchilde. *Nach dem alten Schrot und Korn.* 1530. Tenz. L. A. p. 20.

927.

NAW MVNTZ HER. GEORG ZV SAX. 1532. Johannes der Täufer, zeigend mit dem Finger auf das auf einem Buche ſtehende Lamm Gottes. R. Zwey ſchreggeſtellte Wapen mit einem gezierten Helme bedeckt: *Nach dem alten Schrot und Korn.* Iſt ſeltener als der vorige. Tenz. L. A. p. 20.

928.

D. G. AVGVST. SAXON. IVL. CLIV. ET MON. DVX. &c. Ein geharniſcht Bruſtbild den Helm haltend. R. Inwendig: *Time Deum & honora Cæſarem.* Umſchrift: NAT. VII. SEPT. A. MDLXXXIX. DENAT. XXVI. DEC. A MDCXV. Tenz. L. A. p. 382. Iſt ein Begräbniß-Thaler des dritten Sohns, Churfürſtens Chriſtiani I.

929.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Einführung des Herzogs Auguſti, als letzten Erz-Biſchoffs, in das Erzſtift Magdeburg. Auf einer Seite zeiget ſich der heilige Moritz in ganzer Poſitur geharniſcht, die Fahne und ein Wapenſchild haltend. *Sanctus Mauritius.* R. Die Schrift. ANNO MDCXXXIIX. DIE XVIII. OCTOBR. INTHRONISATIO POSTVLATI ARCHIEP. MAGDEB. PRIM. GERM. DNI AVGVSTI DVC. SAX. IVL. CLIV. AC. MONT. FIEBAT MORE SOLENNI HALÆ SAXONVM. Kommt ſelten vor.

930.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Fundation der Schloßkirche zu Weiſſenfels. Oben der Nahme JESVS יהוה in den Wolken. Darunter auf dem Altare ein brennend

Herz: *Cælitus ardet.* Gegen über zwey in die Höhe gehobene Hände: *Illinc fiducia.* Unten die heilige Schrift, mit dem Wort Biblia, und darüber: *Vſque ad mortem.* Umſchrift: *Sancta Trinitas mea hereditas.* R. Schrift. IN HONOREM SS. TRINITATIS, SPE FVTVRAE HEREDITATIS SERENISS. D. G. AVGVSTVS DVX. SAX. &C. AEDIS HVIVS SAC. ARCIS WEISSENF. FVNDAM. SVA MANV POSITO, NVMIS, HOC MEMOR. ERGO ADDIDIT. AN. 1663. IVL. 10. Tenz. L. A. p. 529. *Schleg.* B. N. p. 431.

931.

MAVRITIVS D. G. DVX SAX. I. C. MONT. POST. ADM. EPISC. NVMB. Ein geharniſcht ſtarkes Bruſtbild mit langen Haaren. R. Die Moritzburg im Proſpect. *Arce Mauritioburgenſi ad faſtigium extructa F. F.* A. 1667. m. Sept. Iſt zierlich. Tenz. L. A. p. 648.

932.

D. G. JOHANNA MAGDALENA D. S. I. C. ET M. Inwendig: NATA ALTENBVRGI 14. IAN. A. 1656. DENAT. LEVCOPETRAE 22. IANVAR. A. 1686. AET. A. XXX. DIE IX. R. Chriſtus mit dem Hirtenſtab, ein Schäflein auf den Schultern tragend. *Providentia Domini ſufficientia mihi.* Ein ſchöner Begräbniß-Thaler der Gemahlin Joh. Adolphi, Herzogs zu Weiſſenfels. Tenz. L. A. p. 569.

933.

D. G. ANNA MARIA DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Inwendig: NAT. E DOM. MEC. SVER. I. IVL. 1627. NVPTA IBID. 23. NOV. 1647. DENATA HAL. II. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII. MENS. 5. D. 10. R. Jacob mit dem

Engel

Engel ringend bey aufgehender Sonne: Ich laſſe dich nicht. Gen. 32, 27. Rings umher: *Deum qui habet, omnia habet.* Iſt ein ſauberer Begräbniß-Thaler der Gemahlin Herzogs Auguſti zu Magdeburg. Tenz. L. A. p. 641. *Schleg.* B. N. p. 7.

II. Erneſtiniſche.

(1.) Altgothaiſche Linie.

934.

JO. FRIDER. SENI. NATV. ELEC. SAX. Des der Chur entſetzten Fürſten Bruſtbild im bloſſen Haupte, groſſem Barte, und faſt kahlem Kopfe, ſamt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, ſo er in der unglücklichen Action bey Mühlberg bekommen. Unten ſind zwey kleine Wapenſchildlein. R. Der doppelte Reichsadler gekrönt, in der Bruſt den Reichsapfel haltend. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1552. Dieſer Thaler iſt rar, wegen des Titels, eines gebohrnen Churfürſten, deſſen ſich Joh. Friedrich nachher allezeit gebrauchet; ingleichen, daß er, nach ſeiner Wiederkunft aus der Gefangenſchaft, als ein Reichsfürſt den Kayſerlichen Adler und Titel auf ſeinen Münzen führen müſſen. Hortleder vom deutſchen Kriege, p. 1021. Tenz. L. E. p. 199. *Kund.* p. 85.

935.

MONE. FILIOR. JOAN. FRID. SENIO. DO. SAX. Das Wapen, darüber die Jahrzahl 1551. R. Des Kayſers gekrönt und geharniſcht Bruſtbild. D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dieſer Thaler iſt nicht minder rar als der vorige, indem er damals vielleicht auf Befehl des Kayſers geſchlagen worden, da der Herzog noch gefangen ſaß. Hortleder

l. c. Cap. VI. führet dieſen Thaler an, als einen Beweis, der vom Kayſer unterdruckten deutſchen Freyheit, daß denen Chur- und Fürſten verbothen geweſen, ihre Bildniſſe auf die Münzen zu ſchlagen. Tenz. L. E. p. 194.

936.

Ein Thaler der drey Söhne des damahligen Churfürſten. Auf einer Seite das geharniſchte Bruſtbild Joh. Friderici II. mit der Umſchrift: MO. NO. FRATRVM DVC. SAXO. R. Zwey gegen einander ſtehende kleinere Bruſtbilder Johannis Wilhelmi und Joh. Friderici III. mit der Umſchrift: *Lantg. Thuri. & Mar. Mis.* Von beyden Seiten ſind die Wapenſchilde in den Umſchriften eingeſchaltet. Man hat auch einen von An. 1566. da auf einer Seite Joh. Frid. II. auf der andern Seite aber ſein Bruder Joh. Wilhelm allein erſcheinet, der zierlich iſt. *Gud.* n. 224.

937.

D. G. JOAN. FRID. SECVNDVS, DVX SAXO. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit dem Regimentsſtabe. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 65. LANDG. THVRI. ET MAR. MIS. Iſt ein ſeltner Thaler des in die Grumpachiſchen Händel verwickelten, und Zeit Lebens gefangen geſeſſenen Herzogs von Gotha.

938.

D. G. JOH. CASI. & JO. ERN. FR. DV. SAX. IVLIAE CL. ET MON. Zwey geharniſchte Bruſtbilder, ſo einander die Hände geben. Ueber dem Haupt: *Frid ernehrt, Unfrid verzehrt.* R. Ein Turnierritter zu Pferde mit 18. kleinen Wapen umgeben. 1617. LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS.

VENS. DN. IN RA. Th. C. p. 18. Noch häufiger ſind die Thaler, da auf jeder Seite ein Bruſtbild ſich zeiget, und die Worte, **Fried ernehrt**, bey einem; die andren Worte: **Unfried verzehrt**, beym andern Bruſtbilde ſtehen. Auch ſind dieſes Schlages, d. A. 1607. 1608. da auf dem Revers in der Mitte das Sächſiſche Wapen, mit den Buchſtaben C. O. erſcheinet, und umher 13. Wapenſchildlein ſtehen.

939.

D. G. JOHA. CASI. DVX SAX. IVL. CLI. ET M. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R. Inwendig: Natus 12. Junii Ao. 1564. obiit 16. Julii Ao. 1633. Die Umſchrift heiſt: *Elend nicht ſchadt, wer Tugend hat.* Iſt ein rarer Begräbniß-thaler.

940.

D. G. JOHANN. ERNEST. DVX SAX. IVL CLI. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich habend. R. Das Wapen mit der Zahl 1638. und dem Symbolo: *Gott beſſere die Zeit und Leut.* Umſchrift: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. M. ET RA. DO. IN RAVE. H. R. 1705. p. 1. Tenz. E. L. p. 320. Deſſen Begräbnißthaler von A. 1638. ſiehe *T. C.* p. 43.

(2.) Altenburgiſche Linie.

941.

DEI GRACIA JOANN GVILHELM DVX SAX. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Jahrzahl 1572. R. Ein Wapen. LANT. THV. ET MAR. MIS. MONE. IMP. Iſt ein ſeltener Thaler vom zweyten Sohn des unglücklichen Churfürſten Joh. Friedrichs. Ein andrer Schlag iſt vom Jahr 1569.

942.

D. G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Ein zierlich Bruſtbild im Mantel und Koller, mit der Zahl 1579. R. Ein ander Bruſtbild im ſteiffen Rock. D. G. JOHAN. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MIS. Zwiſchen den Umſchriften ſtehen kleine Wapenſchilde. Tenz. L. E. p. 357. Item vom Jahr 1582. 1585. 1586.

943.

D. G. FRID. WILH. & JOHANNES, FRATRES DVCES SAXO. Zwey gegen einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder 1587. R. Das Wapen. LANT. THVR. ET MAR. MIS. MONE. IMPERI. Iſt auch von A. 1576 und 1602.

944.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS, DVX SAXONIÆ &c. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R. Inwendig: Naſcitur 25. Aprilis 1562. obiit 7. Julii hora 23. 1602. Umſchrift: *Domine conſerva me in verbo tuo.* Tenz. L. E. p. 391.

945.

D. G. JOH. PHIL. FR. JO. WIL. FR. WIL. FRA. DV. SAX. JVL. CL. ET MON. Vier geharniſchte Bruſtbilder gegen einander ſtehend. R. Inwendig das Sächſiſche Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1612. In dem erſten Kreiſe: *Diſcordia præcurſor ruinæ.* Im andern Kreiſe 17. Wapenſchilde. Im dritten der Reſt des Titels: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DN. IN RA. Dieſer Thaler ſoll mit dem Symbolo auf die zwiſchen den Altenburgiſchen und Weimariſchen Prinzen unter einander

ander gehabte Irrungen und den Präcedenzſtreit abzielen. H. R. 1702. p. 321. Tenz. L. E. p. 396. ſq.

946.

D. G. JOH. PHIL. FRID. JOH. WILH. & FR. WILH. FRAT. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend, mit der Zahl 1623. R. Drey andere geharniſchte Bruſtbilder. DVC. SAXON. IVL. CLIVI. ET MONT. LIN. ALDEN. Dieſer Gattung Thaler in wenigen different ſind auch A. 1619. und An. 1625. geſchlagen.

947.

Sterbe-Thaler. Des Herzogs Bruſtbild, welches zwey Engel mit einem Lorberkranz bekrönen, darunter ſind vier Wapenſchilde, ohne Umſchrift. R. Auf einem Täflein die Schrift. D. G. JOH. PHILIP. DVX SAX. IVL. CLIV. MONT. LANDGR. THVR. MARCH. MISNI. COM. DE MARC ET RAVENS. DOMIN. IN RAVENSTEIN. N. VII. KL. J. A. MDXCVII. M. KL. AP. A. MDCXXXIX. Tenz. L. E. Tab. 29. *Gud.* n. 255.

948.

D. G. FRIDERICVS DVX SAX. IVL. CLIV. MON. L. ALDEN. Ein geharniſcht Bruſtbild bis über die Knie, im bloſſen Haupte, den Helm vor ſich habend. Neben dem Haupte die Jahrzahl 1625. R. Schrift. NASCITVR TORGÆ XII. FEB. ANNO 1599. Darunter das Chronoſtichon: *pVgnanDo MorItVr proprIa hIC VIrtVtIs arena eſt. XXV. Oct.* Umſchrift: *Irreparabilium felix oblivio rerum.* Tenz. L. E. p. 416. T. C. p. 24.

949.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild

bild mit der Feldbinde. R. Das Wapen mit 18. kleinen Schilden verſetzt. LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAV. DOMIN. RAV. 1650. Iſt auch An. 1644. mit dem völligen behelmten Wapen. *T. C.* p. 74.

950.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein geharniſcht anſehnlich Bruſtbild. R. Inwendig: NATVS POSTH. VINAR. PR. ID. FEBR. M. DC. III. OBIIT ALDENB. X. KAL. MAII. MDCLXIX. ÆTAT. LXVII. REGIMINIS XXXI. Unten iſt des Herzogs Symbolum: *Pietas ad omnia utilis.* Umſchrift: *Pius, juſtus, fortis, clemens, inclytus, pacificus.* Tenz. L. E. p. 428.

951.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild des jungen Prinzen, dieſes Nahmens des dritten, und letzten der Altenburgiſchen Linie. R. Natus Altenburgi XII. Jul. MDCLII. denatus XIV. April. MDCLXXII. anno ætatis XV. ſtirpis ſuæ ultimus, in monumento patrio ſepultus XVII. Jul. ejusd. anni, ſpe magna de ſe relicta. Umſchrift: ERNESTVS Sax. Dux, proximus Agnatus & Succeſſor fieri fec. Tenz. L. E. p. 432.

(3.) Weimariſche Linie.

952.

D. G. JOHAN. DVX SAXONIÆ LANDT. THVRIN. Ein Bruſtbild mit der Feldbinde. R. Inwendig: naſcitur 22. Maji. 1570. obiit 31. Octobr. ho. II. meri. 1605. Umſchrift: *Domine dirige me in verbo tuo.*

tuo. Iſt ein ſchöner Thaler des glücklichen Stammvaters aller itzt lebenden Herzoge zu Sachſen, Erneſtiniſcher Linie. Tenz. L. E. p. 480.

953.

D. G. JO. ERNES. FRIDERICVS, WILHELMVS, ALBERTVS. Vier Bruſtbilder in Mänteln und dreyfachen Ketten. In der Exergue: MON. NOV. ARG. VIII. FRAT. DVC. SAX. R. Vier andere Bruſtbilder. JO. FRIDERICVS, ERNESTVS, FRID. WILHELM. BERNHARDVS. Im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS. 1608. Item de A. 1611. 1613.

954.

Ein anderer Thaler der 8. Weimariſchen unmündigen Gebrüder, allein von weit zierlicherm Stempel. Auf dem Avers die Bruſtbilder in anderer Kleidung mit Feldbinden, und darunter: *Diſcordiæ fomes injuria.* Die Umſchrift iſt wie beym vorigen. R. Vier Bruſtbilder mit obiger Umſchrift. Ueber den Köpfen: 8. FRAT. DVC. SAXON. IVL. CLI. MONT. Unten im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS 1612. Dieſer ſeltene Thaler ſoll von der Weimariſchen Linie zur Revenge geſchlagen ſeyn, auf den oben angeführten Thaler der Brüder Altenburgiſchen Linie. Tenz. L. E. p. 491.

955.

Noch ein anderer Thaler dieſer Weimariſchen Prinzen, darauf ſie alle 8. unter Brüderlicher Vormundſchaft, auf einer Seite erſcheinen. D. G. JO. ERN. IVN. DVX SAX. IV. CL. ET M. SVO ET TVT. NOM. R. Das Wapen. FRID. WILH. ALBERT. JO. FRID. ERN. FRID. WILH. ET BERN. F. F. 1618.

956.

Noch ein anderer gemeinſchaftlicher Thaler dieſer Herzoge. Aufm Avers die Minerva im Harniſch und Helme, Schild und Lanze haltend, nebſt einem Lorberkranze. MONETA FRATRVM DVC. SAX. LIN. VIN. 1623. R. Das Wapen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* Iſt bey damahliger Kipper- und Wipperzeit geſchlagen. Tenz. L. E. p. 495.

957.

Begräbniß-Thaler Joh. Ernſten, des älteſten von dieſen 8. Brüdern, ſo in des unglücklichen Böhmer-Königs Pfalzgraf Friedrichs Kriegsdienſten geſtorben. Der Avers zeiget des Herzogs geharniſchtes Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage: *Caneſcet ſeclis innumerabilibus.* R. Schrift: JOH. ERNST. Jun. Saxoniæ Dux. Natus 21. Febr. An. 1594. juſſu fati de præſidio ac ſtatione vitæ militiæque decedebat in vico S. Mart. Sup. Hung. 4. Decem. An. 1626. Tenz. L. E. p. 512. *Gud.* n. 238.

958.

FRIDERICVS SENIOR DVX SAXON. IVL. CLI. MONT. LIN. VIN. Des Herzogs Bruſtbild geharniſcht in der Feldbinde, in einer Hand den Regimentsſtab, in der andern den Helm haltend. R. Das kleine Sächſiſche Wapen im Rautenkranze. NATVS I. MART. AN. M. D. XCVI. *Tranſit per medios hoſtes ad culmina cæli.* XIX. Aug. An. MDCXXII. Umſchrift: *In cælo patriam qui bene tranſit habet.* Iſt ein Begräbniß-Thaler des zweyten der 8. Brüder, ſo in der Schlacht bey Fleury geblieben. Tenz. L. E. p. 516.

959.

Ein Begräbniß-Thaler Herzogs Alberti II. zu Eiſenach,

nach, welcher der dritte unter den 8. Weimariſchen Brüdern war. A: H. Z. S. J. C. V. B. Ein Bruſtbild, welches eine aus den Wolken ragende Hand krönet; über der Krone ſtrahlet der Nahme Jehovah. Umſchrift: *Coronam vitæ accipe.* R. Schriften: Nat. Altenb. d. 27. Jul. 1599. inopine, ſed pie denatus Iſenaci d. 20. Dec. 1644. humatus ibid. 7. Martii 1645. familiam mœſtam, patriam afflictam relinquens. *Tenz.* L. E. p. 526. *T. C.* pag. 4.

960.

BERNHARD9 D. G. DVX SAXO. IVL. CL. ET MON. Zierlich geharniſcht Bruſtbild im völligen Geſicht, bloſſem Haupt, ſpitzenem Ueberſchlag und Feldbinde, in der Rechten den Commandierſtab haltend, unten das Sächſiſche gekrönte Wapenſchildlein. R. Oben der aus den Wolken ſtrahlende Nahme Jehovah, unter welchem ein hervorkommender rechter Arm, einen Lorberkranz über das Wapenſchildlein des Würzburgiſchen Herzogthums Franken hält; zuſammt der Jahrzahl 1634. Unten herum: *Quod Deus vult, hoc ſemper fit.* Iſt ein hauptrarer Thaler des groſſen Herzogs Bernhards von Sachſen-Weimar, auf das ihm von Schweden zugedachte Herzogthum Franken, in Deutſchland zu Furth gepräget. *Köhl.* P. IV. p. 329 & 446.

961.

D. G. BERNHARDVS DVX SAXONIÆ, IVLIÆ, CLIVIÆ ET MONTIVM. Ein geharniſcht Bruſtbild dieſes Grand-Capitains in der Feldbinde. R. Die Schrift: BERNHARD. DVX SAX. NAT. VINAR. MDCIV. VI. AVG. DECESS. NEOBVRG. AD RHEN. VIII. IVL. MDC XXXIX. TVMVL. VINAR. XII. XBRIS A. MDCLV. SECVLARI POST PACEM GERM. RELIGIOS. *Tenz.* L. E. p. 555.

962.

962.

D. G. WILHELMVS DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM 1658. Ein zierlich Bruſtbild, des ſiebenten unter den 8. Weimariſchen Brüdern und Fortpflanzers der Weimariſchen Linie. R. Das Weimariſche Schloß, darüber der Nahme: **Wilhelms-Burg.** In der Exergue das Chronoſtichon: *ſIC bene VVILheLMVs feCIt faCIatqVe bene VLtra, Vt rata VerIfLVo eſt eLLoqVIo genItrIx.* Die ſterbende Frau Mutter, da ſie wegen ihrer Söhne eins und das andere befraget ward, ſagte: **Wilhelm wirds wohl machen**, welche Worte er nachher oft auf ſeinen Münzen geführet, wohin auch mit dieſem ſaubern Thaler geſehen wird. Tenz. L. E. p. 607. 619.

963.

Ein halber Begräbniß-Thaler eines Sohns dieſes Herzogs. D. G. WILHELMVS IV. DVX SAXON. IVL. CLIV. MONT. Inwendig folgende Schrift: Parens mœſtis Johan. Wilhelmo. 5. filiolo obſequentiſſ. mem. e. c. cur. vix. an. 8. men. 9. deceſſit 16. May. 1639. terræ matri creditus 20. Jun. an. eod. R. Zwey zuſammen gebundene Hände der Herzoglichen Eltern, welche in die Höhe einen Blumenkranz halten, der von dem Nahmen Jehovah beſtrahlet wird. Im Kranze die Buchſtaben: J. W. H. Z. S. auf dem Bande die Buchſtaben: W. H. Z. S. und E. D. H. Z. S. Umſchrift: **So nimb nuhn hin, mein Gott zu dir, was du zuvor haſt geben mir.** †

964.

Gedächtniß-Thaler auf den Bau des Schloſſes zu Weimar. Das alte Schloß im Brande *Aula Vinarienſis A. 1618. ita concremata.* R. Das neue

Schloß mit der Sonne beſtrahlt: *Pace ſic eſt reparata.* D. G. WILHELMVS DVX SAXONIAE, IVLIAE CLIVIAE ET MONT. 1652.

965.

Der Begräbniß-Thaler des Weimariſchen Prinzen Friderichs, Herzogs Wilhelmi jüngſten Sohns. Der Avers ſtellet ein Kreuz für, daran der Nahme FRIDERICVS zweymahl geſchrieben, und oben darauf der Buchſtab F. ſtehet. In den vier Ecken des Kreuzes ſtehen folgende Schriften: (1) Sax. Stirpe natus 1640. 18. Mart. (2) Omn. virtut. dotatus. (3) in pace denatus. 1656. 18. Aug. (4) æterna pace beatus. Die äuſſerſte Umſchrift iſt folgende: WILHELMI IV. DVC. SAX. VIN. FILIVS NATV MINIMVS. Auf dem Revers zeiget ſich die untergehende Sonne mit den Worten: *Occidit aſt orietur.* Unter der Wolke ſtehet: Monumento illatus avito, die 19. Novemb. A. MDCLVI. Umſchrift: FRIDERICVS SENIOR DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. Er wird Senior genennet, weil Herzog Ernſt zu Gotha auch einen Prinz, Namens Friedrich hatte, der aber einige Jahre jünger, als dieſer war. Tenz. L. E. p. 613.

966.

V. G. G. WILHELM Herzog zu S. J. C. und B. Landgr. in Th. Margg. zu M. gefürſteter Graf zu Henneb. Ein Bruſtbild von der Seite geſtellt. R. In einer ſtrahlenden Rundung der Spruch: Es iſt ein groſſer Gewinn, wer gottſelig iſt und läſt ihm genügen. Oben das Sächſiſche und Hennebergiſche Wapen unter einer Krone. Umſchrift. Zum Andenken Hennebergiſcher Erbtheil- und Huldigung. 1661. Tenz. L. E. p. 622.

967.

Begräbniß-Thaler dieſes Fortpflanzers der Weimariſchen Linie. Des Herzogs Bruſtbild an einer Ehren-Seule mit beygeſchriebenen Nahmen WILHELMVS IV. Am Piedeſtal, zwiſchen zwey Lorberbäumen, *Bene faciendo bene fecit.* Von der Seule fliegen zwey Zeddul. Natus 1. April. 1598. renatus 23. April. denatus 17. Maji. humatus 24. Jun. 1662. Die Umſchrift begreift den völligen Titul. DVX SAX. J. C. ET M. LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRIN. COM. HENNEB. COM. MAR. ET RAV. DYNAST. IN RAV. Der Revers zeiget vier gekrönte Pfeile, welche zwey Hände mit einem Bande zuſammen ziehen. *Fratrum inter ſe concordia quovis muro firmius munimentum.* Wodurch der Herzog ſeinen nachgebliebenen Prinzen die Einigkeit recommendiren wollen. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler H. R. 1703. p. 186. Tenz. L. E. p. 632. *T. C.* p. 27.

968.

JOHANNES ERNESTVS, D. G. DVX SAX. JVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild zwiſchen Palmzweigen, und darunter: PIVS PACIF. PATIENS. PP. R. Auf einem Epitaphio das Sächſiſche Wapen, mit der Schrift: MEMORIÆ OPTVM. PRINCIP. QVI VIXIT ANN. LV. MENS. VIII. DIES IV. DENAT. VINARIÆ D. XV. MAJI, SEPVLTVS IBID. D. VIII. JVL. M DC LXXXIII. Umſchrift: *Prudenter & conſtanter. Tentz.* L. E. p. 642.

969.

WILH. ERNEST. D. G. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in einer Peruque. R. Das Fürſtliche Schloß zu Weimar, welches die zum

Unter-

Untergang ſich neigende Sonne beſtrahlet. Oben: *non omnis moriar.* Unten um die Runde: **Verblaßet gleich ihr Licht, ſtirbt doch die Würkung nicht.** Im Abſchnitt: IN MEMOR. NATALIS PRINCIPIS, NOVÆQVE PIÆ FVNDATION. XXX. OCT. MDCCXVII. Iſt ein zierlicher Thaler, welchen dieſer Herzog (welchem man den Beynahmen Probi gegeben) auf ſeinen Geburtstag ſchlagen laſſen, an welchem er unter Kirchen- und Schulbediente eine milde Stiftung austheilen laſſen. *Köhl.* P. II. p. 17.

(4.) Jeniſche Linie.

970.

D. G. BERNHART. DVX SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild. R. Ein Wapen. 1673. *Deo Duce, comite fortuna.* Iſt ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen Jena, ſo eine Franzöſiſche Prinzeßin von Tremoville geheyrathet. H. R. 1707. p. 345.

971.

BERNHARD. II. D. S. I. C. ET M. LAN. TH. MAR. MIS. PRI. HEN. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Schrift. *Natus ad diem XXI. Febr. Ao. MDCXXXIIX. Vinariæ. Denatus ad diem III. Maji. Anno MDCLXXIIX. Jenæ ibidemque ſepultus* XX. Jun. Tenz. L. E. Tab. 55.

972.

MARIA D. S. I. C. ET M. NAT. PR. TREMOLL. MORT. D. XXIV. AVG. 1682. VIX ANN. L. MENS. VII. Ein belorbertes und mit Perlen geſchmücktes Bruſtbild der Franzöſiſchen Prinzeßin, en buſte. R. Ein Grabmahl IOH. ERNEST. D. S. I. C.

ET M. DVLCISS. FRA. VID. PRINC. OPT. AC PIISS. TVTOR. NOM. F. F. Tenz. L. E. p. 709.

973.

JOH. WILH. DVX SAX. I. C. M. ANG. ET WESTPH. Ein geharniſchtes Bruſtbild des letztern Herzogs der Jeniſchen Linie. R. Ein mit einem Fürſtenhute, ingleichen mit Purpur und Zeptern bedecktes Epitaphium, woran zu leſen: NATVS D. XXVIII. MART. MDCLXXV. DENATVS D. IV. NOVEMBR. MDCLXXXX. SEPVLTVS MENSE FEBRV. MDCXCI. VIXIT AN. XV. MENSES VII. DIES 12. Oben: *Præſtant æterna caducis.* Umſchrift: RECTOR ACADEMIAE IENENSIS MAGNIFICENTISSIMVS. Tenz. L. E. p. 713.

(5.) Neugothaiſche Linie.

974.

ERNESTVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. L. THVR. M. MISN. Herzförmiges mit einer Krone bedecktes Schild. R. MEMOR. ILLVSTRIS. PR. DN. ELISABET. DVC. SAX. IVL. CL. ET MONT. NAT. BRVNS. ET LVNE. VIDVAE SOCRVS HONOR. NATAE GVELPHERBYT. XXIII. IVN. MDXCIII. CIRC. X. VESPERT. MORT. ALTENB. XXV. MART. M. DCL. CVM VIX ANN. LVI. MENS. IX. DIEM. I. HOR. 10. *T. C.* p. 8.

975.

D. G. ERNESTVS SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM DVX. Ein geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem ſpitzenen Koller. R. In der Runde 19. Wapenſchilde, und in der Mitte: Natus 1601. 25. Decem. denatus 1675. 26. Martii, regiminis 35. ætat. 73. menſ.

73. menſ. 3. d. 1. humatus d. 4. Junii 1675. Gotha. Rings um der Reſt des Titels: LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRINC. HEN. COM. MAR. ET RAV. DYN. IN RAVENSTEIN. Dieſe Art Begräbniß-thaler ſind die rareſten, weil die Stempel bald geborſten; und ſoll das Bruſtbild den verſtorbenen Herzog, wie er in ſeinem Alter ausgeſehen, ſehr wohl vorſtellen. *Tentz.* L. E. p. 761.

976.

Ein **Friedensthaler**, von dieſem Beth-Ernſt, Herzoge zu Gotha, auf den nach dreyßigjährigem Kriege geſtifteten Frieden in Deutſchland inventiret. Der ſtrahlende Nahme GOttes Jehovah, und in Palmen-Zweigen die eingefaßte Schrift: **GOtt den HErren lobt und ehrt, der den Frieden uns beſcheert.** R. Das Sächſiſche Wapenſchild mit der Jahrzahl 1650. **Fördert ſeine Furcht und Ehr, ſonſt beſteht er nimmermehr.** *Gotha d. 11. Aug.* Tenz. L. E. p. 730.

977.

Ein **Gedächtnißthaler** der Hennebergiſchen Theilung von Erneſto Pio inventirt. Das gekrönte Sächſiſche und Hennebergiſche Schild. *Fried in Gemeinſchaft nehrt.* R. Inwendig: Zum Lobe Gottes für die nach 80. jähriger Geſamtſchaft glücklich verliehene Hennebergiſche Theilung. und Fürſtl. Sachſen-Gothaiſchen Theils erfolgte Huldigung in Waſungen d. XI. Septemb. MDCLXI. Umſchrift: *Unfried durchaus verzehrt.* Tenz. L. E. p. 739.

978.

Ein **Hochzeitthaler**, von eben demſelben Erneſto Pio, auf die Vermählung ſeines älteſten Prinzen, Friedrichs erfunden. Zwey gekrönte Hochzeitleute, ſo ein-

ander die Hände geben, über welchen der Heilige Geiſt ſchwebet, und die der Nahme Jehovah beſtrahlet. Inwendig: Eph. 5, 32. Das Geheimniß iſt groß, ich ſage von Chriſto und der Gemeine. Von auſſen: Was nun GOtt zuſammen gefüget, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. *Matth.* 19, 4. 5. 6. Unten Gotha 1669. R. Schrift: Fürcht GOtt, der dein Ehſtiffter iſt; Glaub bis ans End an JEſum Chriſt. Trag gern dein Creutz, das GOtt ſchickt ein; Lieb dein Gemahl ſtets und allein. Sey friedlich, flieh die Luſt der Welt. Thu das, wozu dich GOtt beſtellt. Erbau dich, und dein Haus zugleich, Ja männiglich zum Himmelreich. *Schleg.* B. N. p. 421. *Tentz.* L. E. pag. 746.

979.

Ein Taufthaler, auf die Geburt ſeiner Enkelin inventiret. Die Taufe Chriſti am Jordan, worüber der H. Geiſt ſchwebet, und die Stimme: Das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören. An der Seite: Siehe, das iſt GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt, *Joh. I.* Bey Chriſto, der im Jordan ſtehet: Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen. *Mat.* 3. Die Umſchrift iſt: Täuffet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des H. Geiſtes. *M.* 28. R. In der Mitten: GOtt Vater durch die Tauff, zum Kinde mich nimmt auf. GOtt Sohn mit ſeinem Blut, macht mich gerecht und gut. GOtt H. Geiſt zeucht ein, mein Lehrer, Troſt, zu ſeyn. Biß aus der Eitelkeit, ich komm zur Ewigkeit. *Gal.* 3, 26. 27. *Tit.* 3, 5. 6. 7. 1. *Petr.* 3, 21. *Gotha* 1671. *A. B. K.* Die auswendi-

ge

ge Umſchrift: Wer glaubet und getaufft wird, der wird ſeelig werden. *Marc.* 16, 16. *Schleg.* B. N. p. 302. 343. *Tentz.* L. E. p. 748. 754.

980.

Ein Catechiſmusthaler, den erſten Articel des Chriſtlichen Glaubens vorſtellend, von eben dieſem Beth-Ernſt erfunden. Der Nahme GOttes י י י in einen Cirkel geſchloſſen, um welchen in drey Reihen folgende Schrift ſtehet: 1. Ewig, ohn Anfang und Ende, der Vater, das Wort und der H. Geiſt, dieſe drey ſind eins. Ein 2. einiger GOtt. Aus dieſem Cirkel gehen Flammen heraus, mit den Worten 3. Allmächtig, 4. Allwiſſend, 5. Allgegenwärtig, 6. Allweiſe, 7. Warhaftig, 8. Gerecht, 9. Gütig, 10. Barmhertzig, 11. Gnädig. Unten ſtehen zwey offene Augen mit der Umſchrift: Meine Augen ſehen ſtets zum Herrn. Auf dem Revers ſind dieſe Eigenſchaften GOttes in folgende Verſe eingeſchloſſen: Du HErr bleibeſt 1. ewig wie du biſt, 2. das höchſte Gut, 3. mit Macht gerüſt 4. Weißt alles, 5. biſt an allem Ort, 6. führſt alles weißlich, 7. hältſt dein Wort, 8. ſchaffſt Recht, 9. thuſt guts, 10. erbarmeſt dich, 11. vergibſt die Sünde gnädiglich. *Schleg.* B. N. p. 113. *Tentz.* L. E. p. 740. 753.

981.

Ein Sterbethaler, von demſelben zur Erinnerung der Sterblichkeit erſonnen. Unten ein kleiner Todtenkopf, und über demſelben ein Pfeil, ſo mit der Spitze ins Herz gehet, und die einbrechende letzte Noth anzeiget. Im gekrönten Herzen allerhand von unten auf

zu leſende bibliſche Sprüche: Ich läß dich nicht. Ich wart dein Heil. Ich weiß daß mein Erlöſer lebt. Behalt ihnen die Sünde nicht. Es iſt gnug, laß mich hinfahren. Dir befehl ich meinen Geiſt. Ich ſchlaffe mit Frieden. Mir iſt beygelegt die Crone der Gerechtigkeit. Ganz oben der ſtrahlende Nahme JESVS. Ich lebe, und ihr ſolt auch leben. Aus den Wolken eine Hand, welche die Krone hält. An der Seite Gotha 1671. Umſchrift: Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht, ſo biſt du doch mein Zuverſicht. R.Schrift: Nun bin ich frey von Sünd und Pein, geſund am Leib, die Seele rein. Nun ſchau ich GOtt von Angeſicht, in ſeinem Haus mit vollem Licht. Nun feyr ich mit der heilgen Schaar, das ewig ſeelge Jubel-Jahr. *Schleg.* B. N. p. 49. 394. 428. *Tentz.* L. E. p. 742. 753.

982.

Der ſogenannte Seeligkeitsthaler, aus Joh. III. 16. erfunden. Die erſte Seite ſtellet für die Grundfeſten unſerer Seeligkeit: Sieh deine Seeligkeit ſteht feſt 1. ins Vaters Liebe, 2. in ſeines Sohns Verdienſt, 3. ins Geiſtes Krafft und Triebe. Was ficht dich Zweiffel an? was Schwachheit? was der Tod? GOtt iſts der alles würckt, und hilfft aus aller Noth. Der Revers ſtellet die Ordnung des Heyls für, in welcher ſich der Menſch muß finden laſſen, wenn er ſelig werden will. Sprich nur: Wohlan ich bleib in GOttes Ordnung ſtehn, und will darinnen fort, biß in den Himmel gehn. Ich glaube was mir GOtt allhier verheiſſen hat,

hat, das werd ich ewig dort genieſſen in der That. Gotha 1672. Tenz. L. E. p. 756.

983.

JOHANN ERNESTVS, ERNESTI FIL. D. G. DVX SAXON. JVL. CL. MONT. Ein flammendes Herz, darinn die Worte zu leſen: JESVS mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit. Rev. Das Wapen: Umſchrift in 2. Reihen: NATVS GOTHÆ XVI. MAJI MDCXLI. DECESSIT XXXI. XBR. M. DC LVII. VIXIT AN. XVI. MENS. VII. D. XV. Iſt ein Begräbnißthaler auf des frommen Ernſts älteſten Prinzen frühen Tod. Tenz. L. E. p. 734.

984.

FRIDERICVS D. G. DVX SAXON. JVLIÆ CLIVIÆ ET MONTIVM. Das Wapen mit der Zahl 1673. R. Ein Wandersmann, der von einer aus den Wolken ragenden Hand, mit einem Faden, durch einen beſchwerlichen Weg, zwiſchen Bergen und Wäſſern, unter Sonnenſchein, Sturm, Regen und Blizen, in einen Garten geleitet wird, mit den Worten: *Duc me, ſequar.* Dieſer Thaler iſt damals geſchlagen, da Herzog Friedrichen die Regierung des Landes, noch bey Lebzeiten ſeines Herrn Vatern, aufgetragen wurde. H. R. 1702. p. 153. Tenz. L. E. p. 772.

985.

MAGD. SIBIL. D. S. J. C. ET M. MORT. AD D. VII. (nempe Januar.) MDCLXXXI. Ein in Haar reich aufgeſetzees und belorbertes Bruſtbild. R. Auf einem mit Lorberzweigen geſchmückten Piedeſtal: FRIDERICVS D. S. J. C. ET M. CONIVGI INCOMPARABILI F. F. VIXIT ANN. XXXII. MENS. IV. D. V. *Tenz.* L. E. Tab. 67.

986.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. J. C. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Eine Kirche und Schloß im Proſpect: *Arcem & templum Fridrichs-Werthe inaugurari fecit* d. 19. Jul. 1689. Tenz. L. E. p. 725.

987.

CHRISTINA DVX SAX. IVL. CL. MONT. ANG. ET W. Die Sächſiſche Raute und Badenſche Binde in Geſtalt eines Herzſchildes zuſammen gefüget, und mit einem Fürſtenhut bedeckt. R. Schrift. NATA IN ARCE WOLGAST MDCXLV. APRIL. XXII. PATRE FRIDERICO M. B. D. MAT. CHRISTINA MAGD. PAL. RH. NVPTA MDCLXV. JVL. XXVII. ALBERT. MARCH. BRAND. ONOLDIN ET POST HVIVS FATA XIV. VIDVITATIS ANNO FACTA FRIDERICI D. S. J. C. M. ET W. VXOR. MDC LXXXI. AVG. XIV. VIDVA MDCXCI. AVG. II. DEFVNCTA ALTENBVRGI MDCCV. DEC. XX. SEPVLTA IBIDEM EIVSDEM ANNI MENSISQVE XXIV. Iſt ein Begräbniß-Thaler auf Herzog Friedrichs von Sachſen-Gotha Wittwe. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 534.

988.

Ein Thaler der Gothiſchen Herren Gebrüdere. Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt, mit Umſchriften, ſo die Nahmen eines ieden anzeigen. Von auſſen: DVCES SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. R. Das Wapen, FRATRES LINIÆ GOTHANÆ 1690. Ob gleich dieſer Stempel oft wiederholet worden, ſo hat doch niemand den im Wort Liniæ, (vor Lineæ) begangenen

genen Fehler regardiret und verbeſſert. Tenz. L. E. pag. 765.

989.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Ein ſauber Bruſtbild im Harniſch und Ordensband. R. LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. C. M. C. R. D. R. E TON. 1704. Das Wapen. Um den Rand: *Amor & prudentia regnat.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1705. p. 393.

990.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Ein ſauber Bruſtbild. R. Ein Weinberg von dem Auge Gottes beſtrahlet; *Non dormit Cuſtos.* In der Exergue: *Jubil. II. Evangel. MDCCXVII.* Iſt ein ſehr ſchöner Thaler aufs andre Jubilæum Lutheranum geprägt.

991.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Des Herzogs zierlicher Kopf auf Römiſche Art, und darunter: *Cari genitoris imago.* R. Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt, mit den umgeſchriebenen Nahmen: SEPTENARIVS FRATRVM ET DVCVM SAXONIÆ 1723. Iſt ein ſehr ſchöner und Medaillenförmiger Thaler.

992.

JOH. WILHEL. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Ein Bruſtbild. R. Umſchrift in 2. Zeilen: S. CÆS. MAI. REGIN. M. BRITANN. ET ORDD. FOEDERATORVM BELG. LOCVMTENENS GENERALIS. Inwendig: NATVS D. IV. OCTOBR. MDCLXXVII. DENATVS AD TELON. MARTIS D. XV. AVG. MDCCVII. HVMATVS FRIDENSTEIN D. XXIII. NOV.

NOV. Iſt ein Begräbnißthaler des für Toulon gebliebenen Herzogs von Gotha. Gedächtniß-Münz. Sec. XVII. p. 708.

(6.) Coburgiſche Linie.

993.

D. G. ALBERTVS III. DVX SAX. I. C. ET M. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Elephantenorden in der Peruque. R. Gekröntes und mit einem Mantel umgebenes Wapen, in welchem das Kreuz des Ordens von Dannebrog. *Point de Couronne ſans peine.* 1687. Ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen Coburg. *H. R.* 1704. p. 321.

(7.) Römhildiſche Linie.

994.

HENRICꝰ D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque, des Herzogs von Sachſen Römhild. R. Wapen mit Helmen und Armaturen gezieret. LANDG. TH. MAR. M. PRINC. D. C. HENN. Unten die Jahrzahl 1692. *H. R.* 1707. pag. 337.

(8.) Eiſenbergiſche Linie.

995.

D. G. CHRISTIANꝰ SAX. I. C. M. A. ET W. DVX. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sachſen-Eiſenberg in der Peruque. R. Wapen. *Deo, Patriæ, Proximo Sacrum* 1697. *H. R.* 1707. p. 329. Einen andern Stempel von An. 1692. da auf dem Revers 5. ins Kreuz geſetzte Schildlein und vier mit Palmzweigen umgebene Chiffren erſcheinen, ſiehe T. C. pag. 92.

(9.) Hildburgiſchhauſiſche Linie.

996.

ERNESTVS DEI GRATIA DVX SAXONIÆ. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sachſen-Hildburghauſen. R. Wapen mit 6. Helmen geſchmückt. JVLIÆ CLIVIÆ MONTIVM, ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. Unten 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 870.

997.

ERNEST. PAT. ET ERNEST. FRID. FIL. SVCCESS. REG. D. G. DVCES SAXON. Zwey bey einander geſtellete und geharniſchte Bruſtbilder Vaters und Sohns der Herzoge von Sachſen Hildburghauſen. R. Wapen. JVLIAE CLIVIAE MONTIVM ANGRIAE E. WESTPHALIAE 1708. Iſt bey Abtretung der Regierung geſchlagen. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 1074.

(10.) Saalfeldiſche Linie.

998.

D. G. JOH. ERNEST. ET CHARLOTTA. JOH. DD. S. I. C. M. A. W. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder. R. Zwey Wapen in einem Trauring, zwiſchen einem Rauten- und Palmzweig. Unten die Jahrzahl 1690. Oben: *Conſtanter & ſincere.* Umſchrift: *Felici Connubio juncti* Trajecti ad Moſam d. 2. Dec. 1690. Iſt ein zierlicher Hochzeitthaler des Saalfeldiſchen Herzogs. *H. R.* 1707. p. 81.

999.

D. G. JOHANNES ERNEST. VIII. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild des Sachſen-Saalfeldiſchen Herzogs, im bloſſen Haupt, in der

der Rechten den Regimentsſtab, mit der Linken den vor ſich ſtehenden Helm haltend. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildlein. R. Die Stadt Saalfeld mit ihrer Gegend. *Mon. Nova ex fodinis Saalfeldenſibus, camera argenti dictis. Köhl.* P. II. p. 192. Man hat auch von dieſem Herrn noch drey diverſe Stempel von A. 1687. mit dem Wapen; von A. 1712. mit der über der Stadt Saalfeld ſtehenden Uberſchrift: *à Sole Sal.* Und von A. 1723. ebenfals mit der Reſidenz Saalfeld. *Gud.* n. 246. 247. 248.

1000.

D. G. JOHANN. ERNEST. VIII. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Bruſtbild in der Peruque. Im Abſchnitt: NAT. 22. AVG. 1658. DENATVS 17. DEC. 1729. AET. 71. AN. MENS. 3. DIES 15. R. Eine Vrna ſepulchralis mit dem Sächſiſchen Wapen am Deckel. Oben ein Blumenkrug und zwey brennende Lampen. PARENTI OPTIMO PRINCIPI, PIO, IVSTO. CLEM. FILIALIS PIETAS CONCORD. FRATRVM MONVMENTVM P. P. Umſchrift: *CæLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Iſt ſchön. *Gud.* n. 249.

(II.) Ilmenauiſche Gemeinſchaftliche.

1001.

Ilmenauiſcher Ausbeutthaler. In der Mitte eine kleine Henne im Rautenkranze umſchloſſen. Oben: *Fœcunditas.* Unten: *Securitas.* Die Umſchrift in drey Reihen: *Deo auxil. venis metall. Ilmenau. recup. puteis inſtaur. novis actis cunic. graſſantib. aquis machinis validiſſ. ſtupendo lacus opere ſuperatis; re legib. culta, provinciæ nativo reſtituto fructu, Dux Sax. num. mem.* R. Das Wapen von Bergknappen gehalten.

ten. MONETA NOVA DVCVM SAXONIAE HENNEBERGICA 1693. M. U. 1698. p. 517. Tenz. L. E. p. 657. *Köhl.* P. II. p. 155.

1002.

Eine gekrönte Henne, auf einem dreyfachen Hügel ſtehend, und vom Nahmen Jehovah beſtrahlet. Unten des Münzmeiſters, Baſtian Altmanns, Chiffre B. A. *Fructu multiplici cœlo fœcundor ab alto.* R. Das Sächſiſche und Hennebergiſche Wapen-Schild, mit zugehörigen Helmen von zwey Bergknappen gehalten. Unten liegen allerhand Bergmänniſche Inſtrumenta. *Moneta nova Ducum Saxoniæ Hennebergica 1693.* M. U. 1689. p. 519. Tenz. Med. Cab. L. E. p. 657.

1003.

Die gekrönte Henne auf einem ziemlich groſſen Hügel auf einem Fuß ſtehend, und mit dem andern Fuß gleichſam ſcharrende, wodurch die Umſchrift erkläret wird: *Pingueſcit dum eruit.* Der Revers iſt wie beym vorigen, nur daß unten keine Bergwerks-Inſtrumenta liegen, ſondern an deren Stelle die Jahrzahl 1694. Tenz. l. c. p. 658.

1004.

Die Henne in gleicher Poſitur, wie beym vorigen, mit den Worten: *In rutilo niveas gemmantes exhibet alas*, womit auf das rothe Kupfer-Erz gezielet wird, woraus das weiſſe und ſchön glänzende Silber kommt. Der Revers iſt, wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1695. Tenz. l. c. p. 659.

1005.

Die gekrönte Henne in einen zierlichen Rautenkranz eingeſchloſſen: *Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto.* R. Wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1696.

1006.

1006.

Die Henne abermal im Rautenkranze, und die Jahrzahl unten 1697. *Weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, Fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Das Wapen: FVERSTLICHE SAECHS. GESAMTE HENNEBERG. AVSBEVT-THALER. Tenz. l. c. pag. 660.

1007.

Drey Hügel, auf deſſen mittlern die Henne ſitzet, als ob ſie brütete. Unter ihr ſind im Proſpect zu ſehen die Ilmenauiſchen Bergwerke, Schächte, Waſſerkünſte, und Schmelzhütten, mit der Umſchrift: *Tuetur & auget.* Der Revers iſt wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1698. Tenz. l. c. Dieſe Ilmenauiſche Ausbeutthaler ſind nicht allein wegen der zerbrochenen meiſten Stempel, ſondern auch wegen der jährlich geänderten Aufſchriften merklich, welche Aufſchriften aber A. 1698. aufgehöret haben, nachdem einige darüber geſpottet, obgleich die Thaler bis An. 1702. fortgeſetzt worden, da die ganze Münze aus gewiſſen Urſachen aufgehoben worden.

1008.

Zwey gekrönte Helme mit ihren Zierrathen, von zween Bergknappen gehalten. FVRSTL. SACHS. GESAMBTE HEHNEB. ILMEN. AVSBEVT-THAL. R. Zwey Wapenſchilde mit einem Churhut bedeckt. NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT VND KORN. 1699.

XX. Fürſtlich-Schleſiſche.

1) Liegnitz.

1009.

FRIDERI. D. G. DVX SILESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. Ein Bruſtbild im Mantel, mit einer ſonder-

derbaren Mütze oder Calotte auf dem Haupte, groſſen Barte, und güldenen Kette auf der Bruſt. R. Das Wapen mit einem befederten Helme: *Verbum Domini manet in æternum.* 1541. Iſt auch von diverſen Stempel. Das Symbolum deutet auf die Evangeliſche Religion, welche dieſer Herzog zu erſt in Schleſien An. 1523. einführen laſſen. H. R. 1705. p. 249. *Dewerd.* p. 294.

1010.

CHRISTIANVS D. G. DVX SILESIAE LIGNICENSIS. Ein Bruſtbild. R. Der Schleſiſche Adler. BREGENSIS ET WOLAVIENSIS. 1666. Ein zierlicher Thaler des eifrig Reformirten Herzogs. *Dewerd.* S. N. p. 385.

1011.

GEORGIVS WILHELM. D. G. DVX SILESIÆ. Ein zierliches Bruſtbild. R. Der Adler mit der Jahrzahl 1675. LIGNICENSIS ET WOLAVIENSIS. Iſt ein ſchöner Thaler des letzten Schleſiſchen Herzogs, mit welchem der ganze Piaſtiſche Stamm ausgegangen. *Dewerd.* S. N. p. 397.

2) Brieg.

1012.

D. G. JOHANN. CHRISTIAN. ETC. Ein geharniſcht Bruſtbild des im dreyßigjährigen Kriege aus ſeinen Landen vertriebenen, und zu Oſterode in Preuſſen An. 1639. verſtorbenen Herzogs von Brieg, der dieſe Stadt und Amt von Chur-Brandenburg als ein Pfand inne hatte. R. Ein ander Bruſtbild ſeines Bruders mit der Jahrzahl 1611. GEOR. RVD. FRA. D. SIL. LIG. ET BREG. in welcher Umſchrift wie in der vorigen zwey Wapen zu ſehen ſind.

1013.

D. G. JOHAN CHRIST. ET GEOR. RVD. FRA. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder der beyden jungen Herren. R. Wapen mit drey geſchmückten Helmen. DVC. SIL. LIG. ET BREG. 1607. *H. R.* 1707. p. 233. Man hat auch von dieſen zwey Brüdern eine Thalerklippe von An. 1619. von gleichen doch zierlichern Stempel. *Dewerd.* p. 333.

1014.

D. G. GEORGIVS, LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey geharniſchte Bruſtbilder mit Regiments-Stäben. R. Das Wapen. DVCES SILESIÆ LIGNIC. BREGENS. ET WOLAVIENSES 1659. Noch andere Stempel von A. 1651. 1656. und 1657. ſiehe beym *Dewerd.* S. N. p. 361.

1015.

D. G. GEORGIVS LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey Bruſtbilder. R. Wapen. *Sufficit mihi gratia tua Domine.* An. 1660. *Dewerd.* S. N. p. 360.

1016.

D. G. GEORGIVS DVX SILESIÆ LIGNIC. ET BREGEN. Ein zierlich Bruſtbild mit einem kleinen Fürſtenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Sors mea a Domino* 1660. Womit auf das in der Theilung ihm zugefallene Briegiſche Fürſtenthum geſehen wird. *Dewerd.* S. N. p. 367. iſt ein Doppelthaler.

1017.

D. G. LVDOVICVS DVX SILESIÆ LIGNIC. BREG. ET GOLDBER. Ein zierliches Bruſtbild mit einem kleinen Fürſtenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Conſilium Iehovæ ſtabit. Anno 1661.* Ein Doppelthaler. *Dewerd.* p. 379.

3) Oelß.

1018.

D. G. HEINRI. WENC. ET CAROL. FRIDE. FRAT. Zwey gegen einander ſtehende Bruſtbilder, mit der Jahrzahl 1620. R. Das Wapen. DVC. SIL. MONT. ET OLS. CO. GLA. Man hat auch von dieſen Herrn Thaler vom Jahr 1619. da auf jeder Seite ein Bruſtbild erſcheinet. *Dewerd.* S. N. p. 432.

1019.

CAROLVS D. G. DVX MVNST. ET OLS. CO. GLA. Bruſtbild geharniſcht, mit geſchornem Haar, langen Bart und groſſen Kragen. R. Wapen mit drey Helmen. SVPREM. PER VT. SIL. CAPIT. 614. Iſt nicht gemein. *H. R.* 1707. p. 105. Iſt auch von A. 1611. *Dewerd.* S. N. p. 426.

1020.

MEM. FVN. CAR. II. S. IMP. PR. DVC. SIL. MVNS. OLS. CO. GLA. OP. MER. In der inwendigen Reihe: NAT. MDXLV. APR. XV. MOR. XXVIII. IANV. DCXVII. Das M. oder die Zahl tauſend iſt aus Verſehen ausgelaſſen. Kleines geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, mit langem ſpitzen Bart und groſſen Kragen. Unten ein Wapen. R. Schrift: FIDVS DEO ET REGI PATRIAE GRATVS, SVIS DESIDER. VIXIT SPE IMMORT. GLOR. NON TERR. SED COEL. COGIT. Kommt ſelten vor. *Köhl.* P. II. p. 289. wo auch andre deſſen Begräbniß-Münzen angeführet werden. *Dewerd.* S. N. p. 428.

1021.

ELISABET MARIA DVC. WVRTEMB. TEC. Ein Bruſtbild im ſpitzenen Schleyer, ſauber geprägt.

 R. Die

R. Die Schrift. CAR. FR. DVC. MONST. OLS. FILIA, SYLVII DVC. WVRT. ET TEC. CONIVX. VII. LIBERORVM ET XI. NEPOTVM MATER ET AVIA, VBIQVE BENE MERITA D. 17. MARTII A. C. 1686. VITAM, QVAM A. C. 1625. D. II. MAY, COEPERAT, ET SIMVL PODIBRAT. REG. FAMILIÆ MEMORIAM, NON ITEM VIRTVTIS SVÆ FAMAM, FINIT. Iſt ein ſonderlicher Thaler. *Dew.* Sil. N. p. 446.

1022.

SYLVIVS FRID. D. G. DVX WIRT. T. B. I. S. OLS. Ein zierlich Bruſtbild. R. Ein ſehr ſauber Wapen mit der Jahrzahl 1675. CO. MON. DO. I. HEID. STER. ET ME. Ein ſchöner Thaler. *Dewerd.* S. N. pag. 458.

1023.

D. G. CRIST. VLR. DVX WVRT. T. I. S. O. B. Ein Bruſtbild in der Peruque. R. Das Wapen COM. MONTB. DOM. I. HEID. STERNB. ET MED. 1702. Ein zierlicher iedoch geringhaltiger Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 478. *Cuno.* T. B. P. II, p. 91.

1024.

D. G. CAROL9. FRIDR. DVX W. T. I. S. OLS. ET B. Bruſtbild. R. Wapen mit 6. Helmen. COM. MONB. DOM. IN HEID. STERNB. M. ET A. *Gud.* n. 390.

1025.

JVLIVS SIGISM. D. G. DVX W. T. IN S. OLS. Geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruque. R. Ein verdorrter Baum, aus welchem ein junger ausſproſſet: Zur Rechten ein Fürſtenhut auf einem Küſſen liegend. Umher ſind lauter Chronoſticha zu leſen, als: *Felici tempore edito. d. 18. Aug.* (1653) *Vetuſtæ ſtirpis Henetæ*

Anna

Anna Sophia Meclenburgenſis ipſi traditur d. 5. Apr. (1677) Inwendig um den Baum: *Exuſta eſt arbor, ſic exit gloria mundi d. 15. Oct.* (1684.) Uber dem Küſſen und kleinen Bäumchen: *Surculus ex dempto prognatus ſtipite regnet* d. 11. Mart. (1682) Iſt ein kleiner aber zierlicher Thaler. *T. C.* p. 92. *Dewerd.* p. 482.

4) Teſchen.

1026.

WENCESLAVS D. G. DVX TESSINEN. ET M. G. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, ein Kreuz auf der Bruſt habend. R. Der Schleſiſche Adler. *Benedictio Domini divites facit.* nebſt der verkehrten Zahl 74. *Dewerd.* S. N. p. 514.

1027.

ADAMVS WENCESLAVS DVX TESCHIN. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und groſſen Ueberſchlage. R. Der Schleſiſche Adler. *Sapiente diffidentia.* 1609. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des zu den Päbſtlern übergegangenen Herzogs von Teſchen. *H. R.* 1707. p. 169. *Dewerd.* S. N. p. 531.

1028.

FRID. GVILH. D. G. IN SIL. TES. ET MAJ. GLOG. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Der Schleſiſche Adler. *In Deo meo transgrediar murum* 1623. Iſt ein ſeltner Thaler, des letzten Herzogs von Teſchen Piaſtiſcher Linie. T. C. p. 65. Die Umſchrift haben einige verlacht, weil der Herzog ſein Leben, ohne Ausübung einiger Merkwürdigkeiten zugebracht, und niemals im Kriege die Mauren überſtiegen. *Dewerd.* Sil. Num. p. 533.

1029.

ELISAB. LVCRET. D. G. IN SIL. TESCH.

ET M. GLOGO. DVCISSA PRINC. DE LICHTENSTEIN. Eine Schrift im Blumenkranz. R. Das Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA TESCHINENSIS. Ein Thaler der letzten Herzogin von Teſchen. *Dewerd.* S. N. p. 533.

5) Troppau.

1030.

CAROLVS D. G. DVX OPPAVIÆ PRINCEPS. Ein geharniſcht Bruſtbild, im Spaniſchen Kragen. R. Zwey Wapenſchilde mit dem Helm und Fürſtenhute bedeckt, ET GVBERNATOR DE LICHTENSTEIN. 616. Iſt ein ſchöner Thaler des Herzogs von Troppau. *Dewerd.* S. N. p. 547.

6) Friedland und Sagan.

1031.

Ein Thaler des berufenen **Wallenſteiners**, welchen er als Herzog von Friedland ſchlagen laſſen. ALBERTVS D. G. DVX FRIDLANDIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, an welchem das ganze Geſicht zu ſehen iſt, in einem aufſtehenden Kragen mit der Feldbinde. Unten, zwiſchen der Umſchrift die Sonne. R. Das Wapenſchild mit einem Fürſtenhute bedeckt. SAC. ROM. IMPERII PRINCEPS. 1626. Dergleichen ſind auch von A. 1627. und 1628. von etwas verſchiedenen Stempeln vorhanden. H. R. 1702. p. 243. *Dewerd.* S. N. p. 577. Eine andere Sorte aber iſt An. 1628. und 1629. geſchlagen, da er ſich zuſammen einen Herzog von Friedland und Sagan nennet. *Köhl.* P. III. p. 434. Auch iſt einer von An. 1626. da auf dem Revers die Worte ſtehen: *Dominus Protector meus.* Idem. p. 435.

7) Der

7) Der Evangeliſchen Stände.

1032.

Der Evangeliſchen Fürſten und Stände in Schleſien Thaler. MON. ARG. PRINC. ET STAT. EVANG. SIL. Der Schleſiſche Adler. R. Das Wapenſchild mit einem Fürſtenhute bekrönet, ſo von dem aus den Wolken ſtrahlenden Namen *Jehova* erleuchtet wird. Unten im kleinen Wapenſchildchen der Buchſtabe W. ſo Wratislavia oder Breßlau bedeutet. Die Umſchrift: *Salus & Victoria noſtra* (verſtehe Jehova) An. 1634. Iſt vermuthlich auf der Evangeliſchen Sieg, in der Schlacht bey Liegnitz, über die Kayſerlichen geſchlagen. T. C. p. 52. *Dewerd.* S. N. p. 833.

XXI. Fürſtlich-Siebenbürgiſche.

1033.

JO. SE. REX VN. Ein auf einen glatten Boden geſtempeltes Schild, da ein halber aufrechtſtehender Fuchs oder Wolf ſich zeiget, der aus einem dreyfachen Hügel herfürſteiget. Neben bey ein halber Mond ſamt einem Stern und der Jahrzahl 1565. Der Revers iſt ganz leer. Dieſes iſt eine ſeltne Münze Johannis Secundi oder wie es andre leſen, Sepuſienſis, Grafen von Zips, und aufgeworfenen Königs in Ungern. *Luck.* Syll. Numiſm. p. 214. H. R. 1703. p. 65. *Kund.* p. 96.

1034.

Ein gleichmäßiger glatter Thaler, auf deſſen einen Seite das Bathoriſche Stammwapen eingeſtempelt iſt, ſo von zwey Engeln gehalten wird, mit den Buchſtaben C. B. D. S. und der Jahrzahl 1580. Iſt *Chriſtophori*

Bathori, eines Bruders Stephani, Königes in Pohlen, nicht gemeiner Thaler.

1035.

SIGISMVNDVS BATHORI. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild, deme vor der Bruſt ein Kreuz ſtehet. R. Das Wapen. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ 1595. Iſt auch etwas verändert A. 1592. 93. 94. und 97. geſchlagen.

1036.

STEPHANVS BOCHKAY DE KIS MARIA PRIN. TRINSILVA. Das Wapenſchild, um welches eine Schlange einen Cirkel machet, mit der Jahrzahl 1605. R. Ein groß gekrönt Marienbild mit dem Chriſtkindlein, den Mond unter den Füſſen habend, mit den Buchſtaben N. B. oder Nagi Bania, ſo eine Siebenbürgiſche Bergſtadt iſt. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVLOR. COMES. H. R. 1707. p. 90.

1037.

GABRIEL BATHORY, D. G. PRINCEPS TRANSSYLVANIAE. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen mit der Schlange umgeben. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVL. COMES. 1609.

1038.

GABRIEL D. G. PRINC. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Das mit der Kron bedeckte dreyſchildige Wapen mit der Schlange umgeben. Unten 1611. *Cibin.* R. Auf einem glatten Boden: *Pro Patria, aris & focis* 1611. Iſt auch von A. 1613.

1039.

1039.

Ein anderer Thaler, ſo in der Mitte innerhalb der circulrunden Schlange das Bathoriſche Wapen zeiget, mit den Buchſtaben: G. B. P. T. und dem Wort CIBIN. Die Umſchrift iſt: *Pro patria, aris & focis* 1611. Der Revers iſt glatt und ledig.

1040.

GABRIEL D. G. EL. HVNGARIAE DAL. CR. SCL. REX. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Ein gekröntes Ungariſch und Siebenbürgiſches Wapen. TRANS. PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Iſt ein Thaler des Bethlen Gabors, ſo wegen der Ungariſchen Titulatur merkwürdig iſt.

1041.

GAB. D. G. SA. ROM. IM. ET TRAN. PRIN. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der befederten Mütze R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. SI. CO. OP. RAT. DVX 1629. Dieſer Thaler iſt geſchlagen, als Bethlen Gabor von der Krone Ungarn renunciiret hatte, und dagegen vom Kayſer die beyden Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, nebſt dem Titul eines Reichs-Fürſten erhalten hatte. Man hat dergleichen Thaler von ihm ſchon de A. 1621. und An. 1627. von mancherley Stempeln, auch auf Klippen geſchlagen. *H. R.* 1704. p. 369. *Dewerd.* S. N. p. 509.

1042.

GEORG RAKO, D. G. P. TRAN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES 1650. Iſt ein Thaler von Georgio Rakoczy, dem

Zweyten dieſes Namens, ſo auch von An. 1656. und 1659. vorhanden. H. R. 1706. p. 329.

1043.

ACHA. BAR. D. G. PR. TR. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ungariſchen Camiſol. R. Das Wapen. PA. REG. HVN. DO. ET SI. CO. 1659.

1044.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. P. R. H. D. S. C. Das Wapen. R. In der Mitten die Schrift: *Serva nos, quia perimus.* 1660. C. B. Die Umſchrift: *De profundis clamamus ad te Domine.* Iſt eine Noth=Münze, damals geſchlagen, als Barckzay in Szeben oder Hermanſtadt vom Ragozy belagert war. T. C. p. 71. *Schleg.* B. N. p. 173.

1045.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. PA. RE. HV. DO. SI. CO. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. R. In zwey Reihen die Schrift: *Sub Rakociana oppreſſione Regni Tranſilvaniæ & obſidione Cibinenſi.* In der Mitte: *Deus providebit.* Iſt abermahl eine Noth=Münze.

1046.

JOAN. KEMENY, D. G. PRI. TRA. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DO. ET SIC. CO. 1661. H. R. 1706. p. 345.

1047.

MICHAEL APAFI, DEI GRATIA PRINC. TRANS. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVNGARIAE DO. ET SI. COMES 1681. Iſt auch von An. 1671.

XXII. Herzoglich-Würtembergiſche.

1048.

VLRICVS DEI GRA. DVX WIRTEMB. ET TECK. Der Herzog geharniſcht zu Pferde im Galopp, einen mit Federn gezierten Hut tragend. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1507. R. Das Wapen. *Da gloriam Deo & ejus genetrici Mariæ.* Iſt einer der älteſten Thaler, ſo ungemein ſelten zu finden iſt, und damahls geſchlagen worden, als der Herzog noch Päbſtiſch war. H. R. 1703. p. 75. 84. *Luckius* Syll. Numiſm. p. 7.

1049.

D. G. VL. DVX. WIRT. ET TECK. CO. MO. BELL. Z. Des Herzogs Bruſtbild im Mantel, mit einem groſſen Barete auf dem Haupte. R. Das Wapen mit der Zahl 1507. *Da gloriam Deo omnipotenti.* Dieſer Thaler iſt nach des Herzogs Wiederkunft in ſein Land geſchlagen, und zwar da er ſich zur Evangeliſchen Religion bekennet, und das Land reformiren laſſen; darum auch Genetrix in der Umſchrift ausgelaſſen iſt. H. R. 1703. p. 81. *Schleg.* B. N. p. 20. & Supplem. II. p. 39. *Luck.* p. 43.

1050.

FRIDERICVS D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wapen und darunter die Jahrzahl 1607. R. Der groſſe Chriſtoph, das Kind JEſus auf der linken Schulter durchs Waſſer tragend, in der Rechten einen Baum, in der Linken ein Wapenſchild haltend. Rudolphi II. Imp. Aug. P. F. Decreto. Unten die Jahrzahl 1607. Iſt auch von An. 1605. 606. 608. und 609. auf faſt gleiche Art. T. C. p. 80.

5. Helmen. *Von gewachſenen Silber aus der Fundgr. z. K.ſtern* 1728. Oben: *Cum Deo & Die.* Ein zierlicher Ausbeuththaler. *Gud.* n. 387.

XXIII. Mancherley Fürſtliche zumahl der neuen Häuſer.

1062.

MARGARETHA D. G. PRIN. COM. AB ARBVRGH. Das Wapen. R. Das Jeſus Kind, welches die Weltkugel hält, und mit Strahlen umgeben iſt. *Protector meus es tu. 1576.* H. R. 1707. p. 377.

1063.

JO. WAICCAR. D. G. S. R. I. PRINC. AB AVERSPERG. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren. R. Das mit dem Fürſtenhut und güldnen Vließ umgebene Wapen. COMES IN GOTSCHE ET WELS. ec. Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707. p. 369.

1064.

JACOBI, D. G. DVCIS CVRLANDIÆ ET SEMGALLIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage und der Feldbinde. R. Das Wapen. *Moneta nova Argentea* 1645. Item 1644.

1065.

JOAN. CHRIST. ET JOAN. SEYF. S. R. I. PR. C. GRADIS. Zwey gegen einander geſtellte kleine Bruſtbilder mit der Jahrzahl 1658. R. Das Wapen unter dem Fürſtenhut. DVC. CRVM. ET PRINC. AB EGGENBERG FRATRES. *Gud.* n. 451.

1066.

JOS. WILH. ERN. S. R. I. PRINC. IN FVRSTENBERG LANDGRAV IN BAAR ET STVHLINGEN.

GEN. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Die Bergwerksgegend im Kinzinger Thal, darinn 4. Bergleute über der Erd arbeiten. Ueberſchrift in 2. Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Joſephs Cobold und Silber Zeche* 1729. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. II. pag. 169.

1067.

SDENCO. AD. D. G. S. R. I. PRINC. D. LOBCO. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und groſſen Kragen. R. Das Wapen mit dem güldenen Vließ umgeben, und dem Fürſtenhute bedeckt, ohn Umſchrift. Iſt ein kleiner Dickthaler des in den Fürſtenſtand An. 1624. erhabenen Böhmiſchen Grafen von Lobkowitz, ſo um eben dieſe Zeit ſcheint geprägt zu ſeyn. *H. R.* 1703. p. 337.

1068.

D. G. MAX. CAROL. S. R. I. Bruſtbild in groſſer Peruque. R. Das Wapen mit dem Fürſtenhut bedeckt und Mantel umgeben 1712. PRINC. IN LÖWENSTEIN WERTH. *Gud.* n. 466. *Köhl.* P. V. p. 417.

1069.

FERDINAND. ET MARIA ANNA. Zwey Bruſtbilder neben einander, deren eins den Orden des güldenen Vlieſſes trägt. R. Zwey runde Wapenſchilde, jedes mit einem Fürſtenhute bedeckt, und beyde mit einem Wapenmantel umgeben, oben die Jahrzahl 1696. PRINCEPS A SCHWARZENBERG, HÆRES LANDGRAVIA IN SVLZ. Iſt ein zierlicher Thaler, und wegen des einen Wapens merkwürdig, darinne ein Rabe auf einem Türkenkopfe ſtehet und denſelben die Augen aushacket, zum Andenken der von Graf Adolph von Schwarzenberg eroberten Ungariſchen Feſtung Raab. *H. R.* 1703. p. 369.

1070.

FERD. D. G. PR. A SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIM. MVR. VV. F. Geharniſcht Bruſtbild. R. Wapen mit dem güldnen Vließ. 1697. MON. NOV. ARG. GIMBORNENSIS. Unten: *Reichs Fues. Gud.* n. 479.

1071.

JO. LEOP. S. R. I. PRINCEPS TRAVTSON COM. IN FALKENSTEIN. Bruſtbild in ſammeten Gewand. R. Wapen mit dem Orden des güldnen Vlieſſes und fünf Helmen auf dem Fürſtenhut, welches alles ein Mantel zuſammen hält. AVR. VELL. EQV. S. C. ET CAT. MAI. INTIM. ET CONFERENT. CONSILIAR. 1719. Iſt ſehr ſauber. *Gud.* n. 480.

(II.) Thaler der Grafen.

Nach dem A. B. C.

(1.) Bentheim.

1072.

MOR. C. IN TEC. BEN. ST. ET LIM. D. IN RHE. Hohes Bruſtbild im Harniſch und Umhang. R. Dreyfach behelmtes Wapen, mit der Jahrzahl 1657. *In te ſpero Domine. Gud.* p. 482.

(2.) Bergen.

1073.

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. WIS. Geharniſcht Bruſtbild, in der Linken den Streithammer haltend, nebenbey die Jahrzahl 1577. R. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. MONETA NOVA ARGEN. IN DIEREN. CVSA. Iſt am Gewicht

und

und Gehalt ſchlecht. *Cuno* T. B. P. II. p. 121. Man hat auch einen andern weit zierlichern Thaler, da das Bruſtbild in einem mit Pelz gefütterten Rock erſcheinet, und auf dem Revers die Umſchrift iſt: *Dns. Protector vite mee à quo trepidabo. Köhl.* P. IV. p. 129. Imgleichen einige auf 30. Stüver gemünzt.

1074.

FREDERI. CO. D. MON. BA. I. HO. BO. HE. D. I. W. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit der Rechten den Helm vor ſich haltend, die Linke ans Gefäß legend. Neben bey die Jahrzahl 1580. R. Wapen mit dem gekrönten und geflügelten Helm bedeckt. MONET. NOVA ARGEN. TRI. ST. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 99.

1075.

OSWALD. COM. D. MONT. DNS. D. B. WIS Z. H. In die Schrift ſind vier Wäplein eingeſchaltet. Bruſtbild im ſteifen, mit Pelz gefütterten Rock. R. Wapen mit zwey Helmen. *Dns. Protector vite mee a quo trepidabo.*

1076.

HENRICVS COMES D. MONTE DNS, IN D. ST. W. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Regimentsſtab und der Feldbinde. Unten das Gräfliche Wapen mit der Jahrzahl 1675. R. Das Wapen mit Helm und Federn bedeckt. *Dns. Protector vitæ meæ, a quo trepidabo?*

(3.) Dietrichſtein.

1077.

SIGISMVND9 LVDOVICVS COMES A DIETRICHSTAIN. Bruſtbild im Ueberſchlag und

zierlicher Kleidung, mit der Jahrzahl 1640. R. Reichsadler mit F. III. auf der Bruſt, und auf dem Schweif das Wapenſchild: *Sub alis protegentibus tuis.* Umſchr. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Iſt ſchön. *Gud.* n. 483.

1078.

SIGISMVNDVS HELFRIDVS, COMES A DIETRICHSTEIN. Bruſtbild in langen Haaren. R. Gekröntes Wapen im Palmzweig 1664. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. 1664.

(4.) Erpach.

1079.

MONETA NOVA ARGENTEA COMITVM DE ERPACH. D. I. B. Behelmtes Wapen. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. *Gud.* n. 485.

(5.) Falkenſtein.

1080.

PAVLVS SIXTVS TRAVTSOHN COMES. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und ſteifen Kragen, die Ordenskette vom güldenen Vließ um die Schultern habend. R. Das Wapen mit obiger Ordenskette behangen, und darüber der Reichsadler, neben bey die Jahrzahl 1620. Umſchrift: IN FALKENSTEIN, AVREI VELLERIS EQVES. Iſt ein ſeltener Thaler des in den Grafenſtand erhobenen groſſen Miniſters dreyer Römiſchen Kayſer, welcher durch dieſen Thaler das ihm verliehene Recht zu münzen behaupten wollen. T. C. p. 26. Iſt auch in ſelbigem Jahr von differentem Gepräg. *Gud.* n. 541.

1081.

FRANC. EVSEB. TRAVTSON. COM. IN FALKENSTAIN. Zierlich Bruſtbild mit groſſer Peruque im Gewand. R. Wapen mit drey Helmen geziert, auf welchen ein Hahn, Adler und Falk ſtehen. L. BARO IN SPRECHENSTEIN ET SCHROVENSTEIN. An der Seite 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. pag. 871.

(6.) Friedberg.

1082.

Friedberg. CASTR. IMP. FRIDTBERGK IN WETERAW. Der geharniſchte Ritter Georg, in ganzer Poſitur, den Drachen ſtechend. R. Reichsadler FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. H. B. R. 1623. *Köhl.* P. VI. p. 25. Iſt auch von A. 1690. mit dem Titul Leopoldi.

(7.) Glaz.

1083.

ERNESTVS D. G. COMES PALA. RHENI. V. BA. DVX. Böhmiſcher gekrönter Löwe. R. Drey Wapenſchilde mit der Jahrzahl 1554. MONETA ARGENTEA COMITATVS GLACENSIS. H. R. 1705. pag. 25.

(8.) Gronßfeld.

1084.

JVSTVS MAXIMILIANVS EX ANTIQVA. *(à Domino factum eſt iſtud)* Inwendig unter dem ſtrahlenden Nahmen Jehovah: *Eſurientes implevit bonis et divites dimiſit inanes.* 1642. R. Der Verfolg des Titels: *Bronckhorſtianorum Comitum familia*

lia Com. in Gronſf. &c. In der zweyten Rundung: EBERST. L. B. IN BATTENB. D. IN ALPEN. ET HONNOPEL. Inwendig das gekrönte Wapen unter der Perlenkron. Iſt ein ſonderbarer kleiner Thaler. *H. R.* 1707. p. 177. Nach der Muthmaſſung Herrn *Gudeni* p. 160. ſoll dieſer Thaler zielen auf die zu Cöln in des Grafen Behauſung A. 1642. wohnhaft geweſene und in Kummer und Armuth darinn verſtorbene Königin in Frankreich, Maria Medicæa.

(9.) Haag.

1085.

MONETA NOVA LADISLAI COMITIS IN HAG. Ein zu Pferde ſitzender Reuter, geharniſcht, einen Schild am Arm und den Federhelm auf dem Haupte habend. R. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS 1549. Iſt ein ſeltner Thaler des letzten Grafen zu Haag in Bayern. H. R. 1705. p. 369.

(10.) Hanau.

1086.

JO. REINH. COM. IN HANAVV. ET ZWEI. DNS. Bruſtbild im Gewand, geſchornen Haar und Bart. R. Das ſimple Wapen 1609. IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR. ET ADVO. ARG. *Gud.* n. 489.

1087.

MONETA NOVA CATH. BEL. P. VRAN. TVTRIS. HANAV. R. M. Gekröntes Wapen. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGV. 1625. *Köhl.* P. IV. p. 273.

1088.

1088. a)

PHILIPPVS WOLF. D. G. COM. IN HANAW ET ZW. Ovales Wapen im Schnitzwerk 1626. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinan. II.

1088. b)

FRID. CAS. COM. IN HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Wapen mit 6. Helmen geziert 1664. R. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. *Pax & juſtitia exoſculentur ſeſe. Gud.* n. 492.

1089.

PHIL. REIN. COM. HANOV. RIN. ET BIP. DN. MVNTZ. Bruſtbild in der Peruque und bloſſem Hals, auf der Achſel ein Löwenkopf. R. Wapen. LICH. ET OCHS. MAR. HER. ET ADV. ARGENT. 1694. *Gud.* n. 493.

1090.

PHIL. REIN. C. HAN. RH. ET BIP. DN. MVNTZ. Bruſtbild in der Spaniſchen Peruque. R. Die Stadt Hanau im Proſpect, über welcher ein Engel ſchwebt mit dem Zettul: *Hanav.* Unten das Wapen 1695. *Gud.* n. 494.

(11.) Hatzfeld.

1091.

HERMAN HATZFELDT. CO. GLEICH. D. CROTTORF. Geharniſcht Bruſtbild, über welchem FERD. III. DG. ROM. I. S. A. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, in den Wolken das Wapen. *Protectrix ne deſeras aff. Fam. Hatzfeldicam. Auge Fodinas. Gud.* n. 495.

1013.

D. G. JOHAN CHRIST. ET GEOR. RVD. FRA. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder der beyden jungen Herren. R. Wapen mit drey geſchmückten Helmen. DVC. SIL. LIG. ET BREG. 1607. *H. R.* 1707. p. 233. Man hat auch von dieſen zwey Brüdern eine Thalerklippe von An. 1619. von gleichen doch zierlichern Stempel. *Dewerd.* p. 333.

1014.

D. G. GEORGIVS, LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey geharniſchte Bruſtbilder mit Regiments-Stäben. R. Das Wapen. DVCES SILESIÆ LIGNIC. BREGENS. ET WOLAVIENSES 1659. Noch andere Stempel von A. 1651. 1656. und 1657. ſiehe beym *Dewerd.* S. N. p. 361.

1015.

D. G. GEORGIVS LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey Bruſtbilder. R. Wapen. *Sufficit mihi gratia tua Domine.* An. 1660. *Dewerd.* S. N. p. 360.

1016.

D. G. GEORGIVS DVX SILESIÆ LIGNIC. ET BREGEN. Ein zierlich Bruſtbild mit einem kleinen Fürſtenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Sors mea a Domino* 1660. Womit auf das in der Theilung ihm zugefallene Briegiſche Fürſtenthum geſehen wird. *Dewerd.* S. N. p. 367. iſt ein Doppelthaler.

1017.

D. G. LVDOVICVS DVX SILESIÆ LIGNIC. BREG. ET GOLDBER. Ein zierliches Bruſtbild mit einem kleinen Fürſtenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Conſilium Iehovæ ſtabit. Anno 1661.* Ein Doppelthaler. *Dewerd.* p. 379.

3) Oelß.

1018.

D. G. HEINRI. WENC. ET CAROL. FRIDE. FRAT. Zwey gegen einander ſtehende Bruſtbilder, mit der Jahrzahl 1620. R. Das Wapen. DVC. SIL. MONT. ET OLS. CO. GLA. Man hat auch von dieſen Herrn Thaler vom Jahr 1619. da auf jeder Seite ein Bruſtbild erſcheinet. *Dewerd.* S. N. p. 432.

1019.

CAROLVS D. G. DVX MVNST. ET OLS. CO. GLA. Bruſtbild geharniſcht, mit geſchornem Haar, langen Bart und groſſen Kragen. R. Wapen mit drey Helmen. SVPREM. PER VT. SIL. CAPIT. 614. Iſt nicht gemein. *H. R.* 1707. p. 105. Iſt auch von A. 1611. *Dewerd.* S. N. p. 426.

1020.

MEM. FVN. CAR. II. S. IMP. PR. DVC. SIL. MVNS. OLS. CO. GLA. OP. MER. In der inwendigen Reihe: NAT. MDXLV. APR. XV. MOR. XXVIII. IANV. DCXVII. Das M. oder die Zahl tauſend iſt aus Verſehen ausgelaſſen. Kleines geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, mit langem ſpitzen Bart und groſſen Kragen. Unten ein Wapen. R. Schrift: FIDVS DEO ET REGI PATRIAE GRATVS, SVIS DESIDER. VIXIT SPE IMMORT. GLOR. NON TERR. SED COEL. COGIT. Kommt ſelten vor. *Köhl.* P. II. p. 289. wo auch andre deſſen Begräbniß-Münzen angeführet werden. *Dewerd.* S. N. p. 428.

1021.

ELISABET MARIA DVC. WVRTEMB. TEC. Ein Bruſtbild im ſpitzenen Schleyer, ſauber geprägt.

 R. Die

R. Die Schrift. CAR. FR. DVC. MONST. OLS. FILIA, SYLVII DVC. WVRT. ET TEC. CONIVX. VII. LIBERORVM ET XI. NEPOTVM MATER ET AVIA, VBIQVE BENE MERITA D. 17. MARTII A. C. 1686. VITAM, QVAM A. C. 1625. D. II. MAY, COEPERAT, ET SIMVL PODIBRAT. REG. FAMILIÆ MEMORIAM, NON ITEM VIRTVTIS SVÆ FAMAM, FINIT. Iſt ein ſonderlicher Thaler. *Dew.* Sil. N. p. 446.

1022.

SYLVIVS FRID. D. G. DVX WIRT. T. B. I. S. OLS. Ein zierlich Bruſtbild. R. Ein ſehr ſauber Wapen mit der Jahrzahl 1675. CO. MON. DO. I. HEID. STER. ET ME. Ein ſchöner Thaler. *Dewerd.* S. N. pag. 458.

1023.

D. G. CRIST. VLR. DVX WVRT. T. I. S. O. B. Ein Bruſtbild in der Peruque. R. Das Wapen COM. MONTB. DOM. I. HEID. STERNB. ET MED. 1702. Ein zierlicher iedoch geringhaltiger Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 478. *Cuno.* T. B. P. II, p. 91.

1024.

D. G. CAROL9. FRIDR. DVX W. T. I. S. OLS. ET B. Bruſtbild. R. Wapen mit 6. Helmen. COM. MONB. DOM. IN HEID. STERNB. M. ET A. *Gud.* n. 390.

1025.

JVLIVS SIGISM. D. G. DVX W. T. IN S. OLS. Geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruque. R. Ein verdorrter Baum, aus welchem ein junger ausſproſſet: Zur Rechten ein Fürſtenhut auf einem Küſſen liegend. Umher ſind lauter Chronoſticha zu leſen, als: *Felici tempore edito. d. 18. Aug.* (1653) *Vetuſtæ ſtirpis Henetæ*

Annæ

Anna Sophia Meclenburgenſis ipſi traditur d. 5. Apr. (1677) Inwendig um den Baum: *Exuſta eſt arbor, ſic exit gloria mundi d. 15. Oct.* (1684.) Uber dem Küſſen und kleinen Bäumchen: *Surculus ex dempto prognatus ſtipite regnet* d. 11. Mart. (1682) Iſt ein kleiner aber zierlicher Thaler. *T. C.* p. 92. *Dewerd.* p. 482.

4) Teſchen.

1026.

WENCESLAVS D. G. DVX TESSINEN. ET M. G. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, ein Kreuz auf der Bruſt habend. R. Der Schleſiſche Adler. *Benedictio Domini divites facit.* nebſt der verkehrten Zahl 74. *Dewerd.* S. N. p. 514.

1027.

ADAMVS WENCESLAVS DVX TESCHIN. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und groſſen Ueberſchlage. R. Der Schleſiſche Adler. *Sapiente diffidentia.* 1609. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des zu den Päbſtlern übergegangenen Herzogs von Teſchen. *H. R.* 1707. p. 169. *Dewerd.* S. N. p. 531.

1028.

FRID. GVILH. D. G. IN SIL. TES. ET MAJ. GLOG. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Der Schleſiſche Adler. *In Deo meo transgrediar murum* 1623. Iſt ein ſeltner Thaler, des letzten Herzogs von Teſchen Piaſtiſcher Linie. T. C. p. 65. Die Umſchrift haben einige verlacht, weil der Herzog ſein Leben, ohne Ausübung einiger Merkwürdigkeiten zugebracht, und niemals im Kriege die Mauren überſtiegen. *Dewerd.* Sil. Num. p. 533.

1029.

ELISAB. LVCRET. D. G. IN SIL. TESCH. ET

ET M. GLOGO. DVCISSA PRINC. DE LICHTENSTEIN. Eine Schrift im Blumenkranz. R. Das Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA TESCHINENSIS. Ein Thaler der letzten Herzogin von Teſchen. *Dewerd.* S. N. p. 533.

5) Troppau.

1030.

CAROLVS D. G. DVX OPPAVIÆ PRINCEPS. Ein geharniſcht Bruſtbild, im Spaniſchen Kragen. R. Zwey Wapenſchilde mit dem Helm und Fürſtenhute bedeckt, ET GVBERNATOR DE LICHTENSTEIN. 616. Iſt ein ſchöner Thaler des Herzogs von Troppau. *Dewerd.* S. N. p. 547.

6) Friedland und Sagan.

1031.

Ein Thaler des berufenen Wallenſteiners, welchen er als Herzog von Friedland ſchlagen laſſen. ALBERTVS D. G. DVX FRIDLANDIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, an welchem das ganze Geſicht zu ſehen iſt, in einem aufſtehenden Kragen mit der Feldbinde. Unten, zwiſchen der Umſchrift die Sonne. R. Das Wapenſchild mit einem Fürſtenhute bedeckt. SAC. ROM. IMPERII PRINCEPS. 1626. Dergleichen ſind auch von A. 1627. und 1628. von etwas verſchiedenen Stempeln vorhanden. H. R. 1702. p. 243. *Dewerd.* S. N. p. 577. Eine andere Sorte aber iſt An. 1628. und 1629. geſchlagen, da er ſich zuſammen einen Herzog von Friedland und Sagan nennet. *Köhl.* P. III. p. 434. Auch iſt einer von An. 1626. da auf dem Revers die Worte ſtehen: *Dominus Protector meus.* Idem. p. 435.

7) Der

7) Der Evangeliſchen Stände.

1032.

Der Evangeliſchen Fürſten und Stände in Schleſien Thaler. MON. ARG. PRINC. ET STAT. EVANG. SIL. Der Schleſiſche Adler. R. Das Wapenſchild mit einem Fürſtenhute bekrönet, ſo von dem aus den Wolken ſtrahlenden Namen *Jehova* erleuchtet wird. Unten im kleinen Wapenſchildchen der Buchſtabe W. ſo Wratislavia oder Breßlau bedeutet. Die Umſchrift: *Salus & Victoria noſtra* (verſtehe Jehova) An. 1634. Iſt vermuthlich auf der Evangeliſchen Sieg, in der Schlacht bey Liegnitz, über die Kayſerlichen geſchlagen. T. C. p. 52. *Dewerd.* S. N. p. 833.

XXI. Fürſtlich-Siebenbürgiſche.

1033.

JO. SE. REX VN. Ein auf einen glatten Boden geſtempeltes Schild, da ein halber aufrechtſtehender Fuchs oder Wolf ſich zeiget, der aus einem dreyfachen Hügel herfürſteiget. Neben bey ein halber Mond ſamt einem Stern und der Jahrzahl 1565. Der Revers iſt ganz leer. Dieſes iſt eine ſeltne Münze Johannis Secundi oder wie es andre leſen, Sepuſienſis, Grafen von Zips, und aufgeworfenen Königs in Ungern. *Luck.* Syll. Numiſm. p. 214. H. R. 1703. p. 65. *Kund.* p. 96.

1034.

Ein gleichmäßiger glatter Thaler, auf deſſen einen Seite das Bathoriſche Stammwapen eingeſtempelt iſt, ſo von zwey Engeln gehalten wird, mit den Buchſtaben C. B. D. S. und der Jahrzahl 1580. Iſt *Chriſtophori*

Bathori, eines Bruders Stephani, Königes in Pohlen, nicht gemeiner Thaler.

1035.

SIGISMVNDVS BATHORI. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild, deme vor der Bruſt ein Kreuz ſtehet. R. Das Wapen. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ 1595. Iſt auch etwas verändert A. 1592. 93. 94. und 97. geſchlagen.

1036.

STEPHANVS BOCHKAY DE KIS MARIA PRIN. TRINSILVA. Das Wapenſchild, um welches eine Schlange einen Cirkel machet, mit der Jahrzahl 1605. R. Ein groß gekrönt Marienbild mit dem Chriſtkindlein, den Mond unter den Füſſen habend, mit den Buchſtaben N. B. oder Nagi Bania, ſo eine Siebenbürgiſche Bergſtadt iſt. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVLOR. COMES. H. R. 1707. p. 90.

1037.

GABRIEL BATHORY, D. G. PRINCEPS TRANSSYLVANIAE. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen mit der Schlange umgeben. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVL. COMES. 1609.

1038.

GABRIEL D. G. PRINC. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Das mit der Kron bedeckte dreyſchildige Wapen mit der Schlange umgeben. Unten 1611. *Cibin.* R. Auf einem glatten Boden: *Pro Patria, aris & focis* 1611. Iſt auch von A. 1613.

1039.

Ein anderer Thaler, ſo in der Mitte innerhalb der circulrunden Schlange das Bathoriſche Wapen zeiget, mit den Buchſtaben: G. B. P. T. und dem Wort CIBIN. Die Umſchrift iſt: *Pro patria, aris & focis* 1611. Der Revers iſt glatt und ledig.

1040.

GABRIEL D. G. EL. HVNGARIAE DAL. CR. SCL. REX. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Ein gekröntes Ungariſch und Siebenbürgiſches Wapen. TRANS. PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Iſt ein Thaler des Bethlen Gabors, ſo wegen der Ungariſchen Titulatur merkwürdig iſt.

1041.

GAB. D. G. SA. ROM. IM. ET TRAN. PRIN. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der befederten Mütze R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. SI. CO. OP. RAT. DVX 1629. Dieſer Thaler iſt geſchlagen, als Bethlen Gabor von der Krone Ungarn renunciiret hatte, und dagegen vom Kayſer die beyden Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, nebſt dem Titul eines Reichs = Fürſten erhalten hatte. Man hat dergleichen Thaler von ihm ſchon de A. 1621. und An. 1627. von mancherley Stempeln, auch auf Klippen geſchlagen. *H. R.* 1704. p. 369. *Dewerd.* S. N. p. 509.

1042.

GEORG RAKO, D. G. P. TRAN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES 1650. Iſt ein Thaler von Georgio Rakoczy, dem

Zweyten dieſes Namens, ſo auch von An. 1656. und 1659. vorhanden. H. R. 1706. p. 329.

1043.

ACHA. BAR. D. G. PR. TR. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ungariſchen Camiſol. R. Das Wapen. PA. REG. HVN. DO. ET SI. CO. 1659.

1044.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. P. R. H. D. S. C. Das Wapen. R. In der Mitten die Schrift: *Serva nos, quia perimus.* 1660. C. B. Die Umſchrift: *De profundis clamamus ad te Domine.* Iſt eine Noth-Münze, damals geſchlagen, als Barckzay in Szeben oder Hermanſtadt vom Ragozy belagert war. T. C. p. 71. *Schleg.* B. N. p. 173.

1045.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. PA. RE. HV. DO. SI. CO. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. R. In zwey Reihen die Schrift: *Sub Rakociana oppreſſione Regni Tranſilvaniæ & obſidione Cibinenſi.* In der Mitte: *Deus providebit.* Iſt abermahl eine Noth-Münze.

1046.

JOAN. KEMENY, D. G. PRI. TRA. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DO. ET SIC. CO. 1661. H. R. 1706. p. 345.

1047.

MICHAEL APAFI, DEI GRATIA PRINC. TRANS. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVNGARIAE DO. ET SI. COMES 1681. Iſt auch von An. 1671.

XXII.

XXII. Herzoglich-Würtembergiſche.

1048.

VLRICVS DEI GRA. DVX WIRTEMB. ET TECK. Der Herzog geharniſcht zu Pferde im Galopp, einen mit Federn gezierten Hut tragend. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1507. R. Das Wapen. *Da gloriam Deo & ejus genetrici Mariæ.* Iſt einer der älteſten Thaler, ſo ungemein ſelten zu finden iſt, und damahls geſchlagen worden, als der Herzog noch Päbſtiſch war. H. R. 1703. p. 75. 84. *Luckius* Syll. Numiſm. p. 7.

1049.

D. G. VL. DVX. WIRT. ET TECK. CO. MO. BELL. Z. Des Herzogs Bruſtbild im Mantel, mit einem groſſen Barete auf dem Haupte. R. Das Wapen mit der Zahl 1507. *Da gloriam Deo omnipotenti.* Dieſer Thaler iſt nach des Herzogs Wiederkunft in ſein Land geſchlagen, und zwar da er ſich zur Evangeliſchen Religion bekennet, und das Land reformiren laſſen; darum auch Genetrix in der Umſchrift ausgelaſſen iſt. H. R. 1703. p. 81. *Schleg.* B. N. p. 20. & Supplem. II. p. 39. *Luck.* p. 43.

1050.

FRIDERICVS D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wapen und darunter die Jahrzahl 1607. R. Der groſſe Chriſtoph, das Kind JEſus auf der linken Schulter durchs Waſſer tragend, in der Rechten einen Baum, in der Linken ein Wapenſchild haltend. Rudolphi II. Imp. Aug. P. F. Decreto. Unten die Jahrzahl 1607. Iſt auch von An. 1605. 606. 608. und 609. auf faſt gleiche Art. T. C. p. 80.

1051.

ander die Hände geben, über welchen der Heilige Geiſt ſchwebet, und die der Nahme Jehovah beſtrahlet. Inwendig: Eph. 5, 32. Das Geheimniß iſt groß, ich ſage von Chriſto und der Gemeine. Von auſſen: Was nun GOtt zuſammen gefüget, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. *Matth.* 19, 4. 5. 6. Unten *Gotha* 1669. R. Schrift: Fürcht GOtt, der dein Ehſtiffter iſt; Glaub bis ans End an JEſum Chriſt. Trag gern dein Creutz, das GOtt ſchickt ein; Lieb dein Gemahl ſtets und allein. Sey friedlich, flieh die Luſt der Welt. Thu das, wozu dich GOtt beſtellt. Erbau dich, und dein Haus zugleich, Ja männiglich zum Himmelreich. *Schleg.* B. N. p. 421. *Tentz.* L. E. pag. 746.

979.

Ein Taufthaler, auf die Geburt ſeiner Enkelin inventiret. Die Taufe Chriſti am Jordan, worüber der H. Geiſt ſchwebet, und die Stimme: Das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören. An der Seite: Siehe, das iſt GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt, *Joh. I.* Bey Chriſto, der im Jordan ſtehet: Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen. *Mat.* 3. Die Umſchrift iſt: Täuffet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des H. Geiſtes. *M.* 28. R. In der Mitten: GOtt Vater durch die Tauff, zum Kinde mich nimmt auf. GOtt Sohn mit ſeinem Blut, macht mich gerecht und gut. GOtt H. Geiſt zeucht ein, mein Lehrer, Troſt, zu ſeyn. Biß aus der Eitelkeit, ich komm zur Ewigkeit. *Gal.* 3, 26. 27. *Tit.* 3, 5. 6. 7. 1. *Petr.* 3, 21. *Gotha* 1671. *A. B. K.* Die auswendige

ge Umſchrift: Wer glaubet und getaufft wird, der wird ſeelig werden. *Marc.* 16, 16. *Schleg.* B. N. p. 302. 343. *Tentz.* L. E. p. 748. 754.

980.

Ein Catechiſmusthaler, den erſten Articel des Chriſtlichen Glaubens vorſtellend, von eben dieſem Beth-Ernſt erfunden. Der Nahme GOttes י י י in einen Cirkel geſchloſſen, um welchen in drey Reihen folgende Schrift ſtehet: 1. Ewig, ohn Anfang und Ende, der Vater, das Wort und der H. Geiſt, dieſe drey ſind eins. Ein 2. einiger GOtt. Aus dieſem Cirkel gehen Flammen heraus, mit den Worten 3. Allmächtig, 4. Allwiſſend, 5. Allgegenwärtig, 6. Allweiſe, 7. Warhaftig, 8. Gerecht, 9. Gütig, 10. Barmhertzig, 11. Gnädig. Unten ſtehen zwey offene Augen mit der Umſchrift: Meine Augen ſehen ſtets zum Herrn. Auf dem Revers ſind dieſe Eigenſchaften GOttes in folgende Verſe eingeſchloſſen: Du HErr bleibeſt 1. ewig wie du biſt, 2. das höchſte Gut, 3. mit Macht gerüſt 4. Weißt alles, 5. biſt an allem Ort, 6. führſt alles weißlich, 7. hältſt dein Wort, 8. ſchaffſt Recht, 9. thuſt guts, 10. erbarmeſt dich, 11. vergibſt die Sünde gnädiglich. *Schleg.* B. N. p. 113. *Tentz.* L. E. p. 740. 753.

981.

Ein Sterbethaler, von demſelben zur Erinnerung der Sterblichkeit erſonnen. Unten ein kleiner Todtenkopf, und über demſelben ein Pfeil, ſo mit der Spitze ins Herz gehet, und die einbrechende letzte Noth anzeiget. Im gekrönten Herzen allerhand von unten auf

zu leſende bibliſche Sprüche: Ich laß dich nicht. Ich wart dein Heil. Ich weiß daß mein Erlöſer lebt. Behalt ihnen die Sünde nicht. Es iſt gnug, laß mich hinfahren. Dir befehl ich meinen Geiſt. Ich ſchlaffe mit Frieden. Mir iſt beygelegt die Crone der Gerechtigkeit. Ganz oben der ſtrahlende Nahme JESVS. Ich lebe, und ihr ſolt auch leben. Aus den Wolken eine Hand, welche die Krone hält. An der Seite Gotha 1671. Umſchrift: Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht, ſo biſt du doch mein Zuverſicht. R. Schrift: Nun bin ich frey von Sünd und Pein, geſund am Leib, die Seele rein. Nun ſchau ich GOtt von Angeſicht, in ſeinem Haus mit vollem Licht. Nun feyr ich mit der heilgen Schaar, das ewig ſeelge Jubel-Jahr. *Schleg.* B. N. p. 49. 394. 428. *Tentz.* L. E. p. 742. 753.

982.

Der ſogenannte Seeligkeitsthaler, aus Joh. III. 16. erfunden. Die erſte Seite ſtellet für die Grundfeſten unſerer Seeligkeit: Sieh deine Seeligkeit ſteht feſt 1. ins Vaters Liebe, 2. in ſeines Sohns Verdienſt, 3. ins Geiſtes Krafft und Triebe. Was ficht dich Zweiffel an? was Schwachheit? was der Tod? GOtt iſts der alles würckt, und hilfft aus aller Noth. Der Revers ſtellet die Ordnung des Heyls für, in welcher ſich der Menſch muß finden laſſen, wenn er ſelig werden will. Sprich nur: Wohlan ich bleib in GOttes Ordnung ſtehn, und will darinnen fort, biß in den Himmel gehn. Ich glaube was mir GOtt allhier verheiſſen hat,

hat, das werd ich ewig dort genieſſen in der That. Gotha 1672. Tenz. L. E. p. 756.

983.

JOHANN ERNESTVS, ERNESTI FIL. D. G. DVX SAXON. JVL. CL. MONT. Ein flammendes Herz, darinn die Worte zu leſen: JESVS mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit. Rev. Das Wapen: Umſchrift in 2. Reihen: NATVS GOTHÆ XVI. MAJI MDCXLI. DECESSIT XXXI. XBR. M. DC LVII. VIXIT AN. XVI. MENS. VII. D. XV. Iſt ein Begräbnißthaler auf des frommen Ernſts älteſten Prinzen frühen Tod. Tenz. L. E. p. 734.

984.

FRIDERICVS D. G. DVX SAXON. JVLIÆ CLIVIÆ ET MONTIVM. Das Wapen mit der Zahl 1673. R. Ein Wandersmann, der von einer aus den Wolken ragenden Hand, mit einem Faden, durch einen beſchwerlichen Weg, zwiſchen Bergen und Wäſſern, unter Sonnenſchein, Sturm, Regen und Blitzen, in einen Garten geleitet wird, mit den Worten: *Duc me, ſequar.* Dieſer Thaler iſt damals geſchlagen, da Herzog Friedrichen die Regierung des Landes, noch bey Lebzeiten ſeines Herrn Vatern, aufgetragen wurde. H. R. 1702. p. 153. Tenz. L. E. p. 772.

985.

MAGD. SIBIL. D. S. J. C. ET M. MORT. AD D. VII. (nempe Januar.) MDCLXXXI. Ein in Haar reich aufgeſetzees und belorbertes Bruſtbild. R. Auf einem mit Lorberzweigen geſchmückten Piedeſtal: FRIDERICVS D. S. J. C. ET M. CONIVGI INCOMPARABILI F. F. VIXIT ANN. XXXII. MENS. IV. D. V. *Tenz.* L. E. Tab. 67.

986.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. J. C. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Eine Kirche und Schloß im Proſpect: *Arcem & templum Fridrichs-Werthe inaugurari fecit* d. 19. Jul. 1689. Tenz. L. E. p. 725.

987.

CHRISTINA DVX SAX. IVL. CL. MONT. ANG. ET W. Die Sächſiſche Raute und Badenſche Binde in Geſtalt eines Herzſchildes zuſammen gefüget, und mit einem Fürſtenhut bedeckt. R. Schrift. NATA IN ARCE WOLGAST MDCXLV. APRIL. XXII. PATRE FRIDERICO M. B. D. MAT. CHRISTINA MAGD. PAL. RH. NVPTA MDCLXV. JVL. XXVII. ALBERT. MARCH. BRAND. ONOLDIN ET POST HVIVS FATA XIV. VIDVITATIS ANNO FACTA FRIDERICI D. S. J. C. M. ET W. VXOR. MDC LXXXI. AVG. XIV. VIDVA MDCXCI. AVG. II. DEFVNCTA ALTENBVRGI MDCCV. DEC. XX. SEPVLTA IBIDEM EIVSDEM ANNI MENSISQVE XXIV. Iſt ein Begräbniß-Thaler auf Herzog Friedrichs von Sachſen-Gotha Wittwe. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 534.

988.

Ein Thaler der Gothiſchen Herren Gebrüdere. Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt, mit Umſchriften, ſo die Nahmen eines ieden anzeigen. Von auſſen: DVCES SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. R. Das Wapen, FRATRES LINIÆ GOTHANÆ 1690. Ob gleich dieſer Stempel oft wiederholet worden, ſo hat doch niemand den im Wort Liniæ, (vor Lineæ) begangenen

genen Fehler regardiret und verbeſſert. Tenz. L. E. pag. 765.

989.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Ein ſauber Bruſtbild im Harniſch und Ordensband. R. LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. C. M. C. R. D. R. E TON. 1704. Das Wapen. Um den Rand: *Amor & prudentia regnat.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1705. p. 393.

990.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Ein ſauber Bruſtbild. R. Ein Weinberg von dem Auge Gottes beſtrahlet; *Non dormit Cuſtos.* In der Exergue: *Jubil. II. Evangel. MDCCXVII.* Iſt ein ſehr ſchöner Thaler aufs andre Jubilæum Lutheranum geprägt.

991.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Des Herzogs zierlicher Kopf auf Römiſche Art, und darunter: *Cari genitoris imago.* R. Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt, mit den umgeſchriebenen Nahmen: SEPTENARIVS FRATRVM ET DVCVM SAXONIÆ 1723. Iſt ein ſehr ſchöner und Medaillenförmiger Thaler.

992.

JOH. WILHEL. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Ein Bruſtbild. R. Umſchrift in 2. Zeilen: S. CÆS. MAI. REGIN. M. BRITANN. ET ORDD. | FOEDERATORVM BELG. LOCVMTENENS GENERALIS. Inwendig: NATVS D. IV. OCTOBR. MDCLXXVII. DENATVS AD | TELON. MARTIS D. XV. AVG. MDCCVII. HVMATVS FRIDENSTEIN D. XXIII. NOV.

NOV. Iſt ein Begräbnißthaler des für Toulon gebliebenen Herzogs von Gotha. Gedächtniß-Münz. Sec. XVII. p. 708.

(6.) Coburgiſche Linie.

993.

D. G. ALBERTVS III. DVX SAX. I. C. ET M. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Elephantenorden in der Peruque. R. Gekröntes und mit einem Mantel umgebenes Wapen, in welchem das Kreuz des Ordens von Dannebrog. *Point de Couronne ſans peine.* 1687. Ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen Coburg. *H. R.* 1704. p. 321.

(7.) Römhildiſche Linie.

994.

HENRICꝰ D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque, des Herzogs von Sachſen Römhild. R. Wapen mit Helmen und Armaturen gezieret. LANDG. TH. MAR. M. PRINC. D. C. HENN. Unten die Jahrzahl 1692. *H. R.* 1707. pag. 337.

(8.) Eiſenbergiſche Linie.

995.

D. G. CHRISTIANꝰ SAX. I. C. M. A. ET W. DVX. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sachſen-Eiſenberg in der Peruque. R. Wapen. *Deo, Patriæ, Proximo Sacrum* 1697. *H. R.* 1707. p. 329. Einen andern Stempel von An. 1692. da auf dem Revers 5. ins Kreuz geſetzte Schildlein und vier mit Palmzweigen umgebene Chiffren erſcheinen, ſiehe T. C. pag. 92.

(9.) Hildburgiſchhauſiſche Linie.

996.

ERNESTVS DEI GRATIA DVX SAXONIÆ. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sachſen-Hildburghauſen. R. Wapen mit 6. Helmen geſchmückt. JVLIÆ CLIVIÆ-MONTIVM, ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. Unten 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 870.

997.

ERNEST. PAT. ET ERNEST. FRID. FIL. SVCCESS. REG. D. G. DVCES SAXON. Zwey bey einander geſtellete und geharniſchte Bruſtbilder Vaters und Sohns der Herzoge von Sachſen Hildburghauſen. R. Wapen. JVLIAE CLIVIAE MONTIVM ANGRIAE E. WESTPHALIAE 1708. Iſt bey Abtretung der Regierung geſchlagen. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 1074.

(10.) Saalfeldiſche Linie.

998.

D. G. JOH. ERNEST. ET CHARLOTTA. JOH. DD. S. I. C. M. A. W. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder. R. Zwey Wapen in einem Trauring, zwiſchen einem Rauten- und Palmzweig. Unten die Jahrzahl 1690. Oben: *Conſtanter & ſincere.* Umſchrift: *Felici Connubio juncti* Trajecti ad Moſam d. 2. Dec. 1690. Iſt ein zierlicher Hochzeitthaler des Saalfeldiſchen Herzogs. *H. R.* 1707. p. 81.

999.

D. G. JOHANNES ERNEST. VIII. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild des Sachſen-Saalfeldiſchen Herzogs, im bloſſen Haupt, in

der Rechten den Regimentsſtab, mit der Linken den vor ſich ſtehenden Helm haltend. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildlein. R. Die Stadt Saalfeld mit ihrer Gegend. *Mon. Nova ex fodinis Saalfeldenſibus, camera argenti dictis. Köhl.* P. II. p. 192. Man hat auch von dieſem Herrn noch drey diverſe Stempel von A. 1687. mit dem Wapen; von A. 1712. mit der über der Stadt Saalfeld ſtehenden Uberſchrift: *à Sole Sal.* Und von A. 1723. ebenfals mit der Reſidenz Saalfeld. *Gud.* n. 246. 247. 248.

1000.

D. G. JOHANN. ERNEST. VIII. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Bruſtbild in der Peruque. Im Abſchnitt: NAT. 22. AVG. 1658. DENATVS 17. DEC. 1729. AET. 71. AN. MENS. 3. DIES 15. R. Eine Vrna ſepulchralis mit dem Sächſiſchen Wapen am Deckel. Oben ein Blumenkrug und zwey brennende Lampen. PARENTI OPTIMO PRINCIPI, PIO, IVSTO. CLEM. FILIALIS PIETAS CONCORD. FRATRVM MONVMENTVM P. P. Umſchrift: *CæLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Iſt ſchön. *Gud.* n. 249.

(11.) Ilmenauiſche Gemeinſchaftliche.

1001.

Ilmenauiſcher Ausbeutthaler. In der Mitte eine kleine Henne im Rautenkranze umſchloſſen. Oben: *Fæcunditas.* Unten: *Securitas.* Die Umſchrift in drey Reihen: *Deo auxil. venis metall. Ilmenau. recup. puteis inſtaur. novis actis cunic. graſſantib. aquis machinis validiſſ. ſtupendo lacus opere ſuperatis; re legib. culta, provinciæ nativo reſtituto fructu, Dux Sax. mum. mem.* R. Das Wapen von Bergknappen gehalten.

ten. MONETA NOVA DVCVM SAXONIAE HENNEBERGICA 1693. M. U. 1698. p. 517. Tenz. L. E. p. 657. *Köhl.* P. II. p. 155.

1002.

Eine gekrönte Henne, auf einem dreyfachen Hügel ſtehend, und vom Nahmen Jehovah beſtrahlet. Unten des Münzmeiſters, Baſtian Altmanns, Chiffre B. A. *Fructu multiplici cælo fœcundor ab alto.* R. Das Sächſiſche und Hennebergiſche Wapen-Schild, mit zugehörigen Helmen von zwey Bergknappen gehalten. Unten liegen allerhand Bergmänniſche Inſtrumenta. *Moneta nova Ducum Saxoniæ Hennebergica 1693.* M. U. 1689. p. 519. Tenz. Med. Cab. L. E. p. 657.

1003.

Die gekrönte Henne auf einem ziemlich groſſen Hügel auf einem Fuß ſtehend, und mit dem andern Fuß gleichſam ſcharrende, wodurch die Umſchrift erkläret wird: *Pingueſcit dum eruit.* Der Revers iſt wie beym vorigen, nur daß unten keine Bergwerks-Inſtrumenta liegen, ſondern an deren Stelle die Jahrzahl 1694. Tenz. l. c. p. 658.

1004.

Die Henne in gleicher Poſitur, wie beym vorigen, mit den Worten: *In rutilo niveas gemmantes exhibet alas*, womit auf das rothe Kupfer-Erz gezielet wird, woraus das weiſſe und ſchön glänzende Silber kommt. Der Revers iſt, wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1695. Tenz. l. c. p. 659.

1005.

Die gekrönte Henne in einen zierlichen Rautenkranz eingeſchloſſen: *Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto.* R. Wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1696.

1006.

1006.

Die Henne abermal im Rautenkranze, und die Jahrzahl unten 1697. *Weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, Fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Das Wapen: FVERSTLICHE SAECHS. GESAMTE HENNEBERG. AVSBEVT-THALER. Tenz. l. c. pag. 660.

1007.

Drey Hügel, auf deſſen mittlern die Henne ſitzet, als ob ſie brütete. Unter ihr ſind im Proſpect zu ſehen die Ilmenauiſchen Bergwerke, Schächte, Waſſerkünſte, und Schmelzhütten, mit der Umſchrift: *Tuetur & auget.* Der Revers iſt wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1698. Tenz. l. c. Dieſe Ilmenauiſche Ausbeutthaler ſind nicht allein wegen der zerbrochenen meiſten Stempel, ſondern auch wegen der jährlich geänderten Aufſchriften merklich, welche Aufſchriften aber A. 1698. aufgehöret haben, nachdem einige darüber geſpottet, obgleich die Thaler bis An. 1702. fortgeſetzt worden, da die ganze Münze aus gewiſſen Urſachen aufgehoben worden.

1008.

Zwey gekrönte Helme mit ihren Zierrathen, von zween Bergknappen gehalten. FVRSTL. SACHS. GESAMBTE HEHNEB. ILMEN. AVSBEVT-THAL. R. Zwey Wapenſchilde mit einem Churhut bedeckt. NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT VND KORN. 1699.

XX. Fürſtlich-Schleſiſche.

1) Liegnitz.

1009.

FRIDERI. D. G. DVX SILESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. Ein Bruſtbild im Mantel, mit einer ſonder-

derbaren Mütze oder Calotte auf dem Haupte, groſſen Barte, und güldenen Kette auf der Bruſt. R. Das Wapen mit einem befederten Helme: *Verbum Domini manet in æternum.* 1541. Iſt auch von diverſen Stempel. Das Symbolum deutet auf die Evangeliſche Religion, welche dieſer Herzog zu erſt in Schleſien An. 1523. einführen laſſen. H. R. 1705. p. 249. *Dewerd.* p. 294.

1010.

CHRISTIANVS D. G. DVX SILESIAE LIGNICENSIS. Ein Bruſtbild. R. Der Schleſiſche Adler. BREGENSIS ET WOLAVIENSIS. 1666. Ein zierlicher Thaler des eifrig Reformirten Herzogs. *Dewerd.* S. N. p. 385.

1011.

GEORGIVS WILHELM. D. G. DVX SILESIÆ. Ein zierliches Bruſtbild. R. Der Adler mit der Jahrzahl 1675. LIGNICENSIS ET WOLAVIENSIS. Iſt ein ſchöner Thaler des letzten Schleſiſchen Herzogs, mit welchem der ganze Piaſtiſche Stamm ausgegangen. *Dewerd.* S. N. p. 397.

2) Brieg.

1012.

D. G. JOHANN. CHRISTIAN. ETC. Ein geharniſcht Bruſtbild des im dreyßigjährigen Kriege aus ſeinen Landen vertriebenen, und zu Oſterode in Preuſſen An. 1639. verſtorbenen Herzogs von Brieg, der dieſe Stadt und Amt von Chur-Brandenburg als ein Pfand inne hatte. R. Ein ander Bruſtbild ſeines Bruders mit der Jahrzahl 1611. GEOR. RVD. FRA. D. SIL. LIG. ET BREG. in welcher Umſchrift wie in der vorigen zwey Wapen zu ſehen ſind.

Herz: *Cælitus ardet.* Gegen über zwey in die Höhe gehobene Hände: *Illinc fiducia.* Unten die heilige Schrift, mit dem Wort Biblia, und darüber: *Vsque ad mortem.* Umſchrift: *Sancta Trinitas mea hereditas.* R. Schrift. IN HONOREM SS. TRINITATIS, SPE FVTVRAE HEREDITATIS SERENISS. D. G. AVGVSTVS DVX. SAX. &C. AEDIS HVIVS SAC. ARCIS WEISSENF. FVNDAM. SVA MANV POSITO, NVMIS, HOC MEMOR. ERGO ADDIDIT. AN. 1663. IVL. 10. Tenz. L. A. p. 529. *Schleg.* B. N. p. 431.

931.

MAVRITIVS D. G. DVX SAX. I. C. MONT. POST. ADM. EPISC. NVMB. Ein geharniſcht ſtarkes Bruſtbild mit langen Haaren. R. Die Moritzburg im Proſpect. *Arce Mauritioburgenſi ad faſtigium extructa F. F.* A. 1667. m. Sept. Iſt zierlich. Tenz. L. A. p. 648.

932.

D. G. JOHANNA MAGDALENA D. S. I. C. ET M. Inwendig: NATA ALTENBVRGI 14. IAN. A. 1656. DENAT. LEVCOPETRAE 22. IANVAR. A. 1686. AET. A. XXX. DIE IX. R. Chriſtus mit dem Hirtenſtab, ein Schäflein auf den Schultern tragend. *Providentia Domini ſufficientia mihi.* Ein ſchöner Begräbniß-Thaler der Gemahlin Joh. Adolphi, Herzogs zu Weiſſenfels. Tenz. L. A. p. 569.

933.

D. G. ANNA MARIA DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Inwendig: NAT. E DOM. MEC. SVER. I. IVL. 1627. NVPTA IBID. 23. NOV. 1647. DENATA HAL. 11. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII. MENS. 5. D. 10. R. Jacob mit dem

Engel ringend bey aufgehender Sonne: Ich laſſe dich nicht. Gen. 32, 27. Rings umher: *Deum qui habet, omnia habet.* Iſt ein ſauberer Begräbniß-Thaler der Gemahlin Herzogs Auguſti zu Magdeburg. Tenz. L. A. p. 641. *Schleg.* B. N. p. 7.

II. Erneſtiniſche.

(1.) Altgothaiſche Linie.

934.

JO. FRIDER. SENI. NATV. ELEC. SAX. Des der Chur entſetzten Fürſten Bruſtbild im bloſſen Haupte, groſſem Barte, und faſt kahlem Kopfe, ſamt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, ſo er in der unglücklichen Action bey Mühlberg bekommen. Unten ſind zwey kleine Wapenſchildlein. R. Der doppelte Reichsadler gekrönt, in der Bruſt den Reichsapfel haltend. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1552. Dieſer Thaler iſt rar, wegen des Titels, eines gebohrnen Churfürſten, deſſen ſich Joh. Friedrich nachher allezeit gebrauchet; ingleichen, daß er, nach ſeiner Wiederkunft aus der Gefangenſchaft, als ein Reichsfürſt den Kayſerlichen Adler und Titel auf ſeinen Münzen führen müſſen. Hortleder vom deutſchen Kriege, p. 1021. Tenz. L. E. p. 199. *Kund.* p. 85.

935.

MONE. FILIOR. JOAN. FRID. SENIO. DO. SAX. Das Wapen, darüber die Jahrzahl 1551. R. Des Kayſers gekrönt und geharniſcht Bruſtbild. D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dieſer Thaler iſt nicht minder rar als der vorige, indem er damals vielleicht auf Befehl des Kayſers geſchlagen worden, da der Herzog noch gefangen ſaß. Hortleder

l. c. Cap. VI. führet dieſen Thaler an, als einen Beweis, der vom Kayſer unterdruckten deutſchen Freyheit, daß denen Chur= und Fürſten verbothen geweſen, ihre Bildniſſe auf die Münzen zu ſchlagen. Tenz. L. E. p. 194.

936.

Ein Thaler der drey Söhne des damahligen Churfürſten. Auf einer Seite das geharniſchte Bruſtbild Joh. Friderici II. mit der Umſchrift: MO. NO. FRATRVM DVC. SAXO. R. Zwey gegen einander ſtehende kleinere Bruſtbilder Johannis Wilhelmi und Joh. Friderici III. mit der Umſchrift: *Lantg. Thuri. & Mar. Mis.* Von beyden Seiten ſind die Wapenſchilde in den Umſchriften eingeſchaltet. Man hat auch einen von An. 1566. da auf einer Seite Joh. Frid. II. auf der andern Seite aber ſein Bruder Joh. Wilhelm allein erſcheinet, der zierlich iſt. *Gud.* n. 224.

937.

D. G. JOAN. FRID. SECVNDVS, DVX SAXO. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit dem Regimentsſtabe. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 65. LANDG. THVRI. ET MAR. MIS. Iſt ein ſeltner Thaler des in die Grumpachiſchen Händel verwickelten, und Zeit Lebens gefangen geſeſſenen Herzogs von Gotha.

938.

D. G. JOH. CASI. & JO. ERN. FR. DV. SAX. IVLIAE CL. ET MON. Zwey geharniſchte Bruſtbilder, ſo einander die Hände geben. Ueber dem Haupt: *Frid ernehrt, Unfrid verzehrt.* R. Ein Turnierritter zu Pferde mit 18. kleinen Wapen umgeben. 1617. LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS.

VENS. DN. IN RA. Th. C. p. 18. Noch häufiger ſind die Thaler, da auf jeder Seite ein Bruſtbild ſich zeiget, und die Worte, **Fried ernehrt**, bey einem; die andren Worte: **Unfried verzehrt**, beym andern Bruſtbilde ſtehen. Auch ſind dieſes Schlages, d. A. 1607. 1608. da auf dem Revers in der Mitte das Sächſiſche Wapen, mit den Buchſtaben C. O. erſcheinet, und umher 13. Wapenſchildlein ſtehen.

939.

D. G. JOHA. CASI. DVX SAX. IVL. CLI. ET M. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R. Inwendig: Natus 12. Junii Ao. 1564. obiit 16. Julii Ao. 1633. Die Umſchrift heiſt: *Elend nicht ſchadt, wer Tugend hat.* Iſt ein rarer Begräbnißthaler.

940.

D. G. JOHANN. ERNEST. DVX SAX. IVL CLI. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich habend. R. Das Wapen mit der Zahl 1638. und dem Symbolo: *Gott beſſere die Zeit und Leut.* Umſchrift: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. M. ET RA. DO. IN RAVE. H. R. 1705. p. 1. Tenz. E. L. p. 320. Deſſen Begräbnißthaler von A. 1638. ſiehe *T. C.* p. 43.

(2.) Altenburgiſche Linie.

941.

DEI GRACIA JOANN GVILHELM DVX SAX. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Jahrzahl 1572. R. Ein Wapen. LANT. THV. ET MAR. MIS. MONE. IMP. Iſt ein ſeltener Thaler vom zweyten Sohn des unglücklichen Churfürſten Joh. Friedrichs. Ein andrer Schlag iſt vom Jahr 1569.

942.

D. G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Ein zierlich Bruſtbild im Mantel und Koller, mit der Zahl 1579. R. Ein ander Bruſtbild im ſteiffen Rock. D. G. JOHAN. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MIS. Zwiſchen den Umſchriften ſtehen kleine Wapenſchilde. Tenz. L. E. p. 357. Item vom Jahr 1582. 1585. 1586.

943.

D. G. FRID. WILH. & JOHANNES, FRATRES DVCES SAXO. Zwey gegen einander geſtellte geharniſchte Bruſtbilder 1587. R. Das Wapen. LANT. THVR. ET MAR. MIS. MONE. IMPERI. Iſt auch von A. 1576 und 1602.

944.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS, DVX SAXONIÆ &c. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R. Inwendig: Naſcitur 25. Aprilis 1562. obiit 7. Julii hora 23. 1602. Umſchrift: *Domine conſerva me in verbo tuo.* Tenz. L. E. p. 391.

945.

D. G. JOH. PHIL. FR. JO. WIL. FR. WIL. FRA. DV. SAX. JVL. CL. ET MON. Vier geharniſchte Bruſtbilder gegen einander ſtehend. R. Inwendig das Sächſiſche Wapenſchild, mit der Jahrzahl 1612. In dem erſten Kreiſe: *Diſcordia præcurſor ruinæ.* Im andern Kreiſe 17. Wapenſchilde. Im dritten der Reſt des Titels: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DN. IN RA. Dieſer Thaler ſoll mit dem Symbolo auf die zwiſchen den Altenburgiſchen und Weimariſchen Prinzen unter einander

ander gehabte Irrungen und den Präcedenzſtreit abzielen. H. R. 1702. p. 321. Tenz. L. E. p. 396. ſq.

946.

D. G. JOH. PHIL. FRID. JOH. WILH. & FR. WILH. FRAT. Ein geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend, mit der Zahl 1623. R. Drey andere geharniſchte Bruſtbilder. DVC. SAXON. IVL. CLIVI. ET MONT. LIN. ALDEN. Dieſer Gattung Thaler in wenigen different ſind auch A. 1619. und An. 1625. geſchlagen.

947.

Sterbe-Thaler. Des Herzogs Bruſtbild, welches zwey Engel mit einem Lorberkranz bekrönen, darunter ſind vier Wapenſchilde, ohne Umſchrift. R. Auf einem Täflein die Schrift. D. G. JOH. PHILIP. DVX SAX. IVL. CLIV. MONT. LANDGR. THVR. MARCH. MISNI. COM. DE MARC ET RAVENS. DOMIN. IN RAVENSTEIN. N. VII. KL. J. A. MDXCVII. M. KL. AP. A. MDCXXXIX. Tenz. L. E. Tab. 29. *Gud.* n. 255.

948.

D. G. FRIDERICVS DVX SAX. IVL. CLIV. MON. L. ALDEN. Ein geharniſcht Bruſtbild bis über die Knie, im bloſſen Haupte, den Helm vor ſich habend. Neben dem Haupte die Jahrzahl 1625. R. Schrift. NASCITVR TORGÆ XII. FEB. ANNO 1599. Darunter das Chronoſtichon: *pVgnanDo MorItVr proprIa hIC VIrtVtIs arena eſt. XXV. Oct.* Umſchrift: *Irreparabilium felix oblivio rerum.* Tenz. L. E. p. 416. T. C. p. 24.

949.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild

bild mit der Feldbinde. R. Das Wapen mit 18. kleinen Schilden verſetzt. LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAV. DOMIN. RAV. 1650. Iſt auch An. 1644. mit dem völligen behelmten Wapen. *T. C.* p. 74.

950.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein geharniſcht anſehnlich Bruſtbild. R. Inwendig: NATVS POSTH. VINAR. PR. ID. FEBR. M. DC. III. OBIIT ALDENB. X. KAL. MAII. MDCLXIX. ÆTAT. LXVII. REGIMINIS XXXI. Unten iſt des Herzogs Symbolum: *Pietas ad omnia utilis.* Umſchrift: *Pius, juſtus, fortis, clemens, inclytus, pacificus.* Tenz. L. E. p. 428.

951.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild des jungen Prinzen, dieſes Nahmens des dritten, und letzten der Altenburgiſchen Linie. R. Natus Altenburgi XII. Jul. MDCLII. denatus XIV. April. MDCLXXII. anno ætatis XV. ſtirpis ſuæ ultimus, in monumento patrio ſepultus XVII. Jul. ejusd. anni, ſpe magna de ſe relicta. Umſchrift: ERNESTVS Sax. Dux, proximus Agnatus & Succeſſor fieri fec. Tenz. L. E. p. 432.

(3.) Weimariſche Linie.

952.

D. G. JOHAN. DVX SAXONIÆ LANDT. THVRIN. Ein Bruſtbild mit der Feldbinde. R. Inwendig: naſcitur 22. Maji. 1570. obiit 31. Octobr. ho. II. meri. 1605. Umſchrift: *Domine dirige me in verbo tuo.*

tuo. Iſt ein ſchöner Thaler des glücklichen Stammvaters aller itzt lebenden Herzoge zu Sachſen, Erneſtiniſcher Linie. Tenz. L. E. p. 480.

953.

D. G. JO. ERNES. FRIDERICVS, WILHELMVS, ALBERTVS. Vier Bruſtbilder in Mänteln und dreyfachen Ketten. In der Exergue: MON. NOV. ARG. VIII. FRAT. DVC. SAX. R. Vier andere Bruſtbilder. JO. FRIDERICVS, ERNESTVS, FRID. WILHELM. BERNHARDVS. Im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS. 1608. Item de A. 1611. 1613.

954.

Ein anderer Thaler der 8. Weimariſchen unmündigen Gebrüder, allein von weit zierlicherm Stempel. Auf dem Avers die Bruſtbilder in anderer Kleidung mit Feldbinden, und darunter: *Diſcordiæ fomes injuria.* Die Umſchrift iſt wie beym vorigen. R. Vier Bruſtbilder mit obiger Umſchrift. Ueber den Köpfen: 8. FRAT. DVC. SAXON. IVL. CLI. MONT. Unten im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS 1612. Dieſer ſeltene Thaler ſoll von der Weimariſchen Linie zur Revenge geſchlagen ſeyn, auf den oben angeführten Thaler der Brüder Altenburgiſchen Linie. Tenz. L. E. p. 491.

955.

Noch ein anderer Thaler dieſer Weimariſchen Prinzen, darauf ſie alle 8. unter Brüderlicher Vormundſchaft, auf einer Seite erſcheinen. D. G. JO. ERN. IVN. DVX SAX. IV. CL. ET M. SVO ET TVT. NOM. R. Das Wapen. FRID. WILH. ALBERT. JO. FRID. ERN. FRID. WILH. ET BERN. F. F. 1618.

956.

Noch ein anderer gemeinſchaftlicher Thaler dieſer Herzoge. Aufm Avers die Minerva im Harniſch und Helme, Schild und Lanze haltend, nebſt einem Lorberkranze. MONETA FRATRVM DVC. SAX. LIN. VIN. 1623. R. Das Wapen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* Iſt bey damahliger Kipper- und Wipperzeit geſchlagen. Tenz. L. E. p. 495.

957.

Begräbniß-Thaler Joh. Ernſten, des älteſten von dieſen 8. Brüdern, ſo in des unglücklichen Böhmer-Königs Pfalzgraf Friedrichs Kriegsdienſten geſtorben. Der Avers zeiget des Herzogs geharniſchtes Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage: *Caneſcet ſeclis innumerabilibus.* R. Schrift: JOH. ERNST. Jun. Saxoniæ Dux. Natus 21. Febr. An. 1594. juſſu fati de præſidio ac ſtatione vitæ militiæque decedebat in vico S. Mart. Sup. Hung. 4. Decem. An. 1626. Tenz. L. E. p. 512. *Gud.* n. 238.

958.

FRIDERICVS SENIOR DVX SAXON. IVL. CLI. MONT. LIN. VIN. Des Herzogs Bruſtbild geharniſcht in der Feldbinde, in einer Hand den Regimentsſtab, in der andern den Helm haltend. R. Das kleine Sächſiſche Wapen im Rautenkranze. NATVS I. MART. AN. M. D. XCVI. *Tranſit per medios hoſtes ad culmina cœli.* XIX. Aug. An. MDCXXII. Umſchrift: *In cœlo patriam qui bene tranſit habet.* Iſt ein Begräbniß-Thaler des zweyten der 8. Brüder, ſo in der Schlacht bey Fleury geblieben. Tenz. L. E. p. 516.

959.

Ein Begräbniß-Thaler Herzogs Alberti II. zu Eiſe-

nach,

nach, welcher der dritte unter den 8. Weimariſchen Brüdern war. A: H. Z. S. J. C. V. B. Ein Bruſtbild, welches eine aus den Wolken ragende Hand krönet; über der Krone ſtrahlet der Nahme Jehovah. Umſchrift: *Coronam vitæ accipe.* R. Schriften: Nat. Altenb. d. 27. Jul. 1599. inopine, ſed pie denatus Iſenaci d. 20. Dec. 1644. humatus ibid. 7. Martii 1645. familiam mœſtam, patriam afflictam relinquens. *Tenz.* L. E. p. 526. *T. C.* pag. 4.

960.

BERNHARD9 D. G. DVX SAXO. IVL. CL. ET MON. Zierlich geharniſcht Bruſtbild im völligen Geſicht, bloſſem Haupt, ſpitzenem Ueberſchlag und Feldbinde, in der Rechten den Commandierſtab haltend, unten das Sächſiſche gekrönte Wapenſchildlein. R. Oben der aus den Wolken ſtrahlende Nahme Jehovah, unter welchem ein hervorkommender rechter Arm, einen Lorberkranz über das Wapenſchildlein des Würzburgiſchen Herzogthums Franken hält; zuſammt der Jahrzahl 1634. Unten herum: *Quod Deus vult, hoc ſemper fit.* Jſt ein hauptrarer Thaler des groſſen Herzogs Bernhards von Sachſen-Weimar, auf das ihm von Schweden zugedachte Herzogthum Franken, in Deutſchland zu Furth gepräget. *Köhl.* P. IV. p. 329 & 446.

961.

D. G. BERNHARDVS DVX SAXONIÆ, IVLIÆ, CLIVIÆ ET MONTIVM. Ein geharniſcht Bruſtbild dieſes Grand-Capitains in der Feldbinde. R. Die Schrift: BERNHARD. DVX SAX. NAT. VINAR. MDCIV. VI. AVG. DECESS. NEOBVRG. AD RHEN. VIII. IVL. MDCXXXIX. TVMVL. VINAR. XII. XBRIS A. MDCLV. SECVLARI POST PACEM GERM. RELIGIOS. *Tenz.* L. E. p. 555.

962.

D. G. WILHELMVS DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM 1658. Ein zierlich Bruſtbild, des ſiebenten unter den 8. Weimariſchen Brüdern und Fortpflanzers der Weimariſchen Linie. R. Das Weimariſche Schloß, darüber der Nahme: **Wilhelms-Burg.** In der Exergue das Chronoſtichon: *ſIC bene VVILheLMVs feCIt faCIatqVe bene VLtra, Vt rata VerIſLVo eſt eLLoqVIo genItrIx.* Die ſterbende Frau Mutter, da ſie wegen ihrer Söhne eins und das andere befraget ward, ſagte: **Wilhelm wirds wohl machen**, welche Worte er nachher oft auf ſeinen Münzen geführet, wohin auch mit dieſem ſaubern Thaler geſehen wird. Tenz. L. E. p. 607. 619.

963.

Ein halber Begräbniß-Thaler eines Sohns dieſes Herzogs. D. G. WILHELMVS IV. DVX SAXON. IVL. CLIV. MONT. Inwendig folgende Schrift: Parens mœſtis Johan. Wilhelmo. 5. filiolo obſequentiſſ. mem. e. c. cur. vix. an. 8. men. 9. deceſſit 16. May. 1639. terræ matri creditus 20. Jun. an. eod. R. Zwey zuſammen gebundene Hände der Herzoglichen Eltern, welche in die Höhe einen Blumenkranz halten, der von dem Nahmen Jehovah beſtrahlet wird. Im Kranze die Buchſtaben: J. W. H. Z. S. auf dem Bande die Buchſtaben: W. H. Z. S. und E. D. H. Z. S. Umſchrift: **So nimb nuhn hin, mein Gott zu dir, was du zuvor haſt geben mir.** †

964.

Gedächtniß-Thaler auf den Bau des Schloſſes zu **Weimar.** Das alte Schloß im Brande *Aula Vinarienſis A. 1618. ita concremata.* R. Das neue

Schloß

Schloß mit der Sonne beſtrahlt: *Pace ſic eſt reparata.* D. G. WILHELMVS DVX SAXONIAE, IVLIAE CLIVIAE ET MONT. 1652.

965.

Der Begräbniß-Thaler des Weimariſchen Prinzen Friderichs, Herzogs Wilhelmi jüngſten Sohns. Der Avers ſtellet ein Kreuz für, daran der Nahme FRIDERICVS zweymahl geſchrieben, und oben darauf der Buchſtab F. ſtehet. In den vier Ecken des Kreuzes ſtehen folgende Schriften: (1) Sax. Stirpe natus 1640. 18. Mart. (2) Omn. virtut. dotatus. (3) in pace denatus. 1656. 18. Aug. (4) æterna pace beatus. Die äuſſerſte Umſchrift iſt folgende: WILHELMI IV. DVC. SAX. VIN. FILIVS NATV MINIMVS. Auf dem Revers zeiget ſich die untergehende Sonne mit den Worten: *Occidit aſt orietur.* Unter der Wolke ſtehet: Monumento illatus avito, die 19. Novemb. A. MDCLVI. Umſchrift: FRIDERICVS SENIOR DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. Er wird Senior genennet, weil Herzog Ernſt zu Gotha auch einen Prinz, Namens Friedrich hatte, der aber einige Jahre jünger, als dieſer war. Tenz. L. E. p. 613.

966.

V. G. G. WILHELM Herzog zu S. J. C. und B. Landgr. in Th. Margg. zu M. gefürſteter Graf zu Henneb. Ein Bruſtbild von der Seite geſtellt. R. In einer ſtrahlenden Rundung der Spruch: Es iſt ein groſſer Gewinn, wer gottſelig iſt und läſt ihm genügen. Oben das Sächſiſche und Hennebergiſche Wapen unter einer Krone. Umſchrift. Zum Andenken Hennebergiſcher Erbtheil- und Huldigung. 1661. Tenz. L. E. p. 622.

967.

Begräbniß-Thaler dieſes Fortpflanzers der Weimariſchen Linie. Des Herzogs Bruſtbild an einer Ehren-Seule mit beygeſchriebenen Nahmen WILHELMVS IV. Am Piedeſtal, zwiſchen zwey Lorberbäumen, *Bene faciendo bene fecit*. Von der Seule fliegen zwey Zeddul. Natus 1. April. 1598. renatus 23. April. denatus 17. Maji. humatus 24. Jun. 1662. Die Umſchrift begreift den völligen Titul. DVX SAX. J. C. ET M. LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRIN. COM. HENNEB. COM. MAR. ET RAV. DYNAST. IN RAV. Der Revers zeiget vier gekrönte Pfeile, welche zwey Hände mit einem Bande zuſammen ziehen. *Fratrum inter ſe concordia quovis muro firmius munimentum.* Wodurch der Herzog ſeinen nachgebliebenen Prinzen die Einigkeit recommendiren wollen. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler H. R. 1703. p. 186. Tenz. L. E. p. 632. *T. C.* p. 27.

968.

JOHANNES ERNESTVS, D. G. DVX SAX. JVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild zwiſchen Palmzweigen, und darunter: PIVS PACIF. PATIENS. PP. R. Auf einem Epitaphio das Sächſiſche Wapen, mit der Schrift: MEMORIÆ OPTVM. PRINCIP. QVI VIXIT ANN. LV. MENS. VIII. DIES IV. DENAT. VINARIÆ D. XV. MAJI, SEPVLTVS IBID. D. VIII. JVL. M DC LXXXIII. Umſchrift: *Prudenter & conſtanter. Tentz.* L. E. p. 642.

969.

WILH. ERNEST. D. G. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in einer Peruque. R. Das Fürſtliche Schloß zu Weimar, welches die zum Unter-

Untergang ſich neigende Sonne beſtrahlet. Oben: *non omnis moriar.* Unten um die Runde: **Verblaßet gleich ihr Licht, ſtirbt doch die Würkung nicht.** Im Abſchnitt: IN MEMOR. NATALIS PRINCIPIS, NOVÆQVE PIÆ FVNDATION. XXX. OCT. MDCCXVII. Iſt ein zierlicher Thaler, welchen dieſer Herzog (welchem man den Beynahmen Probi gegeben) auf ſeinen Geburtstag ſchlagen laſſen, an welchem er unter Kirchen- und Schulbediente eine milde Stiftung austheilen laſſen. *Köhl.* P. II. p. 17.

(4.) Jeniſche Linie.

970.

D. G. BERNHART. DVX SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Bruſtbild. R. Ein Wapen. 1673. *Deo Duce, comite fortuna.* Iſt ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen Jena, ſo eine Franzöſiſche Prinzeßin von Tremoville geheyrathet. H. R. 1707. p. 345.

971.

BERNHARD. II. D. S. I. C. ET M. LAN. TH. MAR. MIS. PRI. HEN. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Schrift. *Natus ad diem XXI. Febr. Ao. MDCXXXIIX. Vinariæ. Denatus ad diem III. Maji. Anno MDCLXXIIX. Jenæ ibidemque ſepultus* XX. Jun. Tenz. L. E. Tab. 55.

972.

MARIA D. S. I. C. ET M. NAT. PR. TREMOLL. MORT. D. XXIV. AVG. 1682. VIX ANN. L. MENS. VII. Ein belorbertes und mit Perlen geſchmücktes Bruſtbild der Franzöſiſchen Prinzeßin, en buſte. R. Ein Grabmahl IOH. ERNEST. D. S. I. C.

ET M. DVLCISS. FRA. VID. PRINC. OPT. AC PIISS. TVTOR. NOM. F. F. Tenz, L. E. p. 709.

973.

JOH. WILH. DVX SAX. I. C. M. ANG. ET WESTPH. Ein geharniſchtes Bruſtbild des letztern Herzogs der Jeniſchen Linie. R. Ein mit einem Fürſtenhute, ingleichen mit Purpur und Zeptern bedecktes Epitaphium, woran zu leſen: NATVS D. XXVIII. MART. MDCLXXV. DENATVS D. IV. NOVEMBR. MDCLXXXX. SEPVLTVS MENSE FEBRV. MDCXCI. VIXIT AN. XV. MENSES VII. DIES 12. Oben: *Præſtant æterna caducis.* Umſchrift: RECTOR ACADEMIAE IENENSIS MAGNIFICENTISSIMVS. Tenz, L. E. p. 713.

(5.) Neugothaiſche Linie.

974.

ERNESTVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. L. THVR. M. MISN. Herzförmiges mit einer Krone bedecktes Schild. R. MEMOR. ILLVSTRIS. PR. DN. ELISABET. DVC. SAX. IVL. CL. ET MONT. NAT. BRVNS. ET LVNE. VIDVAE SOCRVS HONOR. NATAE GVELPHERBYT. XXIII. IVN. MDXCIII. CIRC. X. VESPERT. MORT. ALTENB. XXV. MART. M. DCL. CVM VIX ANN. LVI. MENS. IX. DIEM. I. HOR. 10. *T. C.* p. 8.

975.

D. G. ERNESTVS SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM DVX. Ein geharniſchtes Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit einem ſpitzenen Koller. R. In der Runde 19. Wapenſchilde, und in der Mitte: Natus 1601. 25. Decem. denatus 1675. 26. Martii, regiminis 35. ætat. 73. menſ.

73. menſ. 3. d. 1. humatus d. 4. Junii 1675. Gotha. Rings um der Reſt des Titels: LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRINC. HEN. COM. MAR. ET RAV. DYN. IN RAVENSTEIN. Dieſe Art Begräbnißthaler ſind die rareſten, weil die Stempel bald geborſten; und ſoll das Bruſtbild den verſtorbenen Herzog, wie er in ſeinem Alter ausgeſehen, ſehr wohl vorſtellen. *Tentz.* L. E. p. 761.

976.

Ein **Friedensthaler**, von dieſem Beth-Ernſt, Herzoge zu Gotha, auf den nach dreyßigjährigem Kriege geſtifteten Frieden in Deutſchland inventiret. Der ſtrahlende Nahme GOttes Jehovah, und in Palmen-Zweigen die eingefaßte Schrift: **GOtt den HErren lobt und ehrt, der den Frieden uns beſcheert.** R. Das Sächſiſche Wapenſchild mit der Jahrzahl 1650. **Fördert ſeine Furcht und Ehr, ſonſt beſteht er nimmermehr.** *Gotha d. 11. Aug.* Tenz. L. E. p. 730.

977.

Ein **Gedächtnißthaler** der Hennebergiſchen Theilung von Erneſto Pio inventirt. Das gekrönte Sächſiſche und Hennebergiſche Schild. *Fried in Gemeinſchaft nehrt.* R. Inwendig: Zum Lobe Gottes für die nach 80. jähriger Geſamtſchaft glücklich verliehene Hennebergiſche Theilung. und Fürſtl. Sachſen-Gothaiſchen Theils erfolgte Huldigung in Waſungen d. XI. Septemb. MDCLXI. Umſchrift: *Unfried durchaus verzehrt.* Tenz. L. E. p. 739.

978.

Ein **Hochzeitthaler**, von eben demſelben Erneſto Pio, auf die Vermählung ſeines älteſten Prinzen, Friedrichs erfunden. Zwey gekrönte Hochzeitleute, ſo ein-

ander die Hände geben, über welchen der Heilige Geiſt ſchwebet, und die der Nahme Jehovah beſtrahlet. Inwendig: Eph. 5, 32. Das Geheimniß iſt groß, ich ſage von Chriſto und der Gemeine. Von auſſen: Was nun GOtt zuſammen gefüget, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. *Matth. 19, 4. 5. 6.* Unten Gotha 1669. R. Schrift: Fürcht GOtt, der dein Ehſtiffter iſt; Glaub bis ans End an JEſum Chriſt. Trag gern dein Creutz, das GOtt ſchickt ein; Lieb dein Gemahl ſtets und allein. Sey friedlich, flieh die Luſt der Welt. Thu das, wozu dich GOtt beſtellt. Erbau dich, und dein Haus zugleich, Ja männiglich zum Himmelreich. *Schleg.* B. N. p. 421. *Tentz.* L. E. pag. 746.

979.

Ein Taufthaler, auf die Geburt ſeiner Enkelin inventiret. Die Taufe Chriſti am Jordan, worüber der H. Geiſt ſchwebet, und die Stimme: Das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören. An der Seite: Siehe, das iſt GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt, *Joh. I.* Bey Chriſto, der im Jordan ſtehet: Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen. *Mat. 3.* Die Umſchrift iſt: Täuffet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des H. Geiſtes. *M. 28.* R. In der Mitten: GOtt Vater durch die Tauff, zum Kinde mich nimmt auf. GOtt Sohn mit ſeinem Blut, macht mich gerecht und gut. GOtt H. Geiſt zeucht ein, mein Lehrer, Troſt, zu ſeyn. Biß aus der Eitelkeit, ich komm zur Ewigkeit. *Gal. 3, 26. 27. Tit. 3, 5. 6. 7. 1. Petr. 3, 21. Gotha 1671. A. B. K.* Die auswendi-

ge

ge Umſchrift: **Wer glaubet und getaufft wird, der wird ſeelig werden.** *Marc.* 16, 16. *Schleg.* B. N. p. 302. 343. *Tentz.* L. E. p. 748. 754.

980.

Ein Catechiſmusthaler, den erſten Artickel des Chriſtlichen Glaubens vorſtellend, von eben dieſem Beth-Ernſt erfunden. Der Nahme GOttes י י י in einen Cirkel geſchloſſen, um welchen in drey Reihen folgende Schrift ſtehet: 1. **Ewig, ohn Anfang und Ende, der Vater, das Wort und der H. Geiſt, dieſe drey ſind eins. Ein** 2. **einiger GOtt.** Aus dieſem Cirkel gehen Flammen heraus, mit den Worten 3. **Allmächtig,** 4. **Allwiſſend,** 5. **Allgegenwärtig,** 6. **Allweiſe,** 7. **Warhaftig,** 8. **Gerecht,** 9. **Gütig,** 10. **Barmhertzig,** 11. **Gnädig.** Unten ſtehen zwey offene Augen mit der Umſchrift: **Meine Augen ſehen ſtets zum Herrn.** Auf dem Revers ſind dieſe Eigenſchaften GOttes in folgende Verſe eingeſchloſſen: **Du HErr bleibeſt** 1. **ewig wie du biſt,** 2. **das höchſte Gut,** 3. **mit Macht gerüſt** 4. **Weißt alles,** 5. **biſt an allem Ort,** 6. **führſt alles weißlich,** 7. **hältſt dein Wort,** 8. **ſchaffſt Recht,** 9. **thuſt guts,** 10. **erbarmeſt dich,** 11. **vergibſt die Sünde gnädiglich.** *Schleg.* B. N. p. 113. *Tentz.* L. E. p. 740. 753.

981.

Ein Sterbethaler, von demſelben zur Erinnerung der Sterblichkeit erſonnen. Unten ein kleiner Todtenkopf, und über demſelben ein Pfeil, ſo mit der Spitze ins Herz gehet, und die einbrechende letzte Noth anzeiget. Im gekrönten Herzen allerhand von unten auf

zu leſende bibliſche Sprüche: Ich laß dich nicht. Ich wart dein Heil. Ich weiß daß mein Erlöſer lebt. Behalt ihnen die Sünde nicht. Es iſt gnug, laß mich hinfahren. Dir befehl ich meinen Geiſt. Ich ſchlaffe mit Frieden. Mir iſt beygelegt die Crone der Gerechtigkeit. Ganz oben der ſtrahlende Nahme JESVS. Ich lebe, und ihr ſolt auch leben. Aus den Wolken eine Hand, welche die Krone hält. An der Seite Gotha 1671. Umſchrift: Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht, ſo biſt du doch mein Zuverſicht. R. Schrift: Nun bin ich frey von Sünd und Pein, geſund am Leib, die Seele rein. Nun ſchau ich GOtt von Angeſicht, in ſeinem Haus mit vollem Licht. Nun feyr ich mit der heilgen Schaar, das ewig ſeelge Jubel-Jahr. *Schleg.* B. N. p. 49. 394. 428. *Tentz.* L. E. p. 742. 753.

982.

Der ſogenannte Seeligkeitsthaler, aus Joh. III. 16. erfunden. Die erſte Seite ſtellet für die Grundfeſten unſerer Seeligkeit: Sieh deine Seeligkeit ſteht feſt 1. ins Vaters Liebe, 2. in ſeines Sohns Verdienſt, 3. ins Geiſtes Krafft und Triebe. Was ficht dich Zweiffel an? was Schwachheit? was der Tod? GOtt iſts der alles würckt, und hilfft aus aller Noth. Der Revers ſtellet die Ordnung des Heyls für, in welcher ſich der Menſch muß finden laſſen, wenn er ſelig werden will. Sprich nur: Wohlan ich bleib in GOttes Ordnung ſtehn, und will darinnen fort, biß in den Himmel gehn. Ich glaube was mir GOtt allhier verheiſſen

hat,

hat, das werd ich ewig dort genieſſen in der That. Gotha 1672. Tenz. L. E. p. 756.

983.

JOHANN ERNESTVS, ERNESTI FIL. D. G. DVX SAXON. JVL. CL. MONT. Ein flammendes Herz, darinn die Worte zu leſen: JESVS mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit. Rev. Das Wapen: Umſchrift in 2. Reihen: NATVS GOTHÆ XVI. MAJI MDCXLI. DECESSIT XXXI. XBR. M. DC LVII. VIXIT AN. XVI. MENS. VII. D. XV. Iſt ein Begräbnißthaler auf des frommen Ernſts älteſten Prinzen frühen Tod. Tenz. L. E. p. 734.

984.

FRIDERICVS D. G. DVX SAXON. JVLIÆ CLIVIÆ ET MONTIVM. Das Wapen mit der Zahl 1673. R. Ein Wandersmann, der von einer aus den Wolken ragenden Hand, mit einem Faden, durch einen beſchwerlichen Weg, zwiſchen Bergen und Wäſſern, unter Sonnenſchein, Sturm, Regen und Blitzen, in einen Garten geleitet wird, mit den Worten: *Duc me, ſequar.* Dieſer Thaler iſt damals geſchlagen, da Herzog Friedrichen die Regierung des Landes, noch bey Lebzeiten ſeines Herrn Vatern, aufgetragen wurde. H. R. 1702. p. 153. Tenz. L. E. p. 772.

985.

MAGD. SIBIL. D. S. J. C. ET M. MORT. AD D. VII. (nempe Januar.) MDCLXXXI. Ein in Haar reich aufgeſetzees und belorbertes Bruſtbild. R. Auf einem mit Lorberzweigen geſchmückten Piedeſtal: FRIDERICVS D. S. J. C. ET M. CONIVGI INCOMPARABILI F. F. VIXIT ANN. XXXII. MENS. IV. D. V. *Tenz.* L. E. Tab. 67.

986.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. J. C. ET MONT. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Eine Kirche und Schloß im Proſpect: *Arcem & templum Fridrichs-Werthe inaugurari fecit* d. 19. Jul. 1689. Tenz. L. E. p. 725.

987.

CHRISTINA DVX SAX. IVL. CL. MONT. ANG. ET W. Die Sächſiſche Raute und Badenſche Binde in Geſtalt eines Herzſchildes zuſammen gefüget, und mit einem Fürſtenhut bedeckt. R. Schrift. NATA IN ARCE WOLGAST MDCXLV. APRIL. XXII. PATRE FRIDERICO M. B. D. MAT. CHRISTINA MAGD. PAL. RH. NVPTA MDCLXV. JVL. XXVII. ALBERT. MARCH. BRAND. ONOLDIN ET POST HVIVS FATA XIV. VIDVITATIS ANNO FACTA FRIDERICI D. S. J. C. M. ET W. VXOR. MDC LXXXI. AVG. XIV. VIDVA MDCXCI. AVG. II. DEFVNCTA ALTENBVRGI MDCCV. DEC. XX. SEPVLTA IBIDEM EIVSDEM ANNI MENSISQVE XXIV. Iſt ein Begräbniß-Thaler auf Herzog Friedrichs von Sachſen-Gotha Wittwe. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 534.

988.

Ein Thaler der Gothiſchen Herren Gebrüdere. Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt, mit Umſchriften, ſo die Nahmen eines ieden anzeigen. Von auſſen: DVCES SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. R. Das Wapen, FRATRES LINIÆ GOTHANÆ 1690. Ob gleich dieſer Stempel oft wiederholet worden, ſo hat doch niemand den im Wort Liniæ, (vor Lineæ) begangenen

genen Fehler regardiret und verbeſſert. Tenz. L. E. pag. 765.

989.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Ein ſauber Bruſtbild im Harniſch und Ordensband. R. LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. C. M. C. R. D. R. E TON. 1704. Das Wapen. Um den Rand: *Amor & prudentia regnat.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1705. p. 393.

990.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Ein ſauber Bruſtbild. R. Ein Weinberg von dem Auge Gottes beſtrahlet; *Non dormit Cuſtos.* In der Exergue: *Jubil. II. Evangel. MDCCXVII.* Iſt ein ſehr ſchöner Thaler aufs andre Jubilæum Lutheranum geprägt.

991.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Des Herzogs zierlicher Kopf auf Römiſche Art, und darunter: *Cari genitoris imago.* R. Sieben kleine Bruſtbilder in die Runde geſetzt, mit den umgeſchriebenen Nahmen: SEPTENARIVS FRATRVM ET DVCVM SAXONIÆ 1723. Iſt ein ſehr ſchöner und Medaillenförmiger Thaler.

992.

JOH. WILHEL. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Ein Bruſtbild. R. Umſchrift in 2. Zeilen: S. CÆS. MAI. REGIN. M. BRITANN. ET ORDD. FOEDERATORVM BELG. LOCVMTENENS GENERALIS. Inwendig: NATVS D. IV. OCTOBR. MDCLXXVII. DENATVS AD TELON. MARTIS D. XV. AVG. MDCCVII. HVMATVS FRIDENSTEIN D. XXIII. NOV.

NOV. Iſt ein Begräbnißthaler des für Toulon gebliebenen Herzogs von Gotha. Gedächtniß-Münz. Sec. XVII. p. 708.

(6.) Coburgiſche Linie.

993.

D. G. ALBERTVS III. DVX SAX. I. C. ET M. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Elephantenorden in der Peruque. R. Gekröntes und mit einem Mantel umgebenes Wapen, in welchem das Kreuz des Ordens von Dannebrog. *Point de Couronne ſans peine.* 1687. Ein ſeltner Thaler des Herzogs von Sachſen Coburg. *H. R.* 1704. p. 321.

(7.) Römhildiſche Linie.

994.

HENRICꝰ D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque, des Herzogs von Sachſen Römhild. R. Wapen mit Helmen und Armaturen gezieret. LANDG. TH. MAR. M. PRINC. D. C. HENN. Unten die Jahrzahl 1692. *H. R.* 1707. pag. 337.

(8.) Eiſenbergiſche Linie.

995.

D. G. CHRISTIANꝰ SAX. I. C. M. A. ET W. DVX. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sachſen-Eiſenberg in der Peruque. R. Wapen. *Deo, Patriæ, Proximo Sacrum* 1697. *H. R.* 1707. p. 329. Einen andern Stempel von An. 1692. da auf dem Revers 5. ins Kreuz geſetzte Schildlein und vier mit Palmzweigen umgebene Chiffren erſcheinen, ſiehe T. C. pag. 92.

996.

(9.) Hildburgiſchhauſiſche Linie.

996.

ERNESTVS DEI GRATIA DVX SAXONIÆ. Geharniſcht Bruſtbild des Herzogs von Sachſen-Hildburghauſen. R. Wapen mit 6. Helmen geſchmückt. JVLIÆ CLIVIÆ MONTIVM, ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. Unten 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 870.

997.

ERNEST. PAT. ET ERNEST. FRID. FIL. SVCCESS. REG. D. G. DVCES SAXON. Zwey bey einander geſtellete und geharniſchte Bruſtbilder Vaters und Sohns der Herzoge von Sachſen Hildburghauſen. R. Wapen. JVLIAE CLIVIAE MONTIVM ANGRIAE E. WESTPHALIAE 1708. Iſt bey Abtretung der Regierung geſchlagen. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 1074.

(10.) Saalfeldiſche Linie.

998.

D. G. JOH. ERNEST. ET CHARLOTTA. JOH. DD. S. I. C. M. A. W. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder. R. Zwey Wapen in einem Trauring, zwiſchen einem Rauten- und Palmzweig. Unten die Jahrzahl 1690. Oben: *Conſtanter & ſincere.* Umſchrift: *Felici Connubio juncti* Trajecti ad Moſam d. 2. Dec. 1690. Iſt ein zierlicher Hochzeitthaler des Saalfeldiſchen Herzogs. *H. R.* 1707. p. 81.

999.

D. G. JOHANNES ERNEST. VIII. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild des Sachſen-Saalfeldiſchen Herzogs, im bloſſen Haupt, in der

der Rechten den Regimentsſtab, mit der linken den vor ſich ſtehenden Helm haltend. Zwiſchen der Schrift ſind vier Schildlein. R. Die Stadt Saalfeld mit ihrer Gegend. *Mon. Nova ex fodinis Saalfeldenſibus, camera argenti dictis. Köhl.* P. II. p. 192. Man hat auch von dieſem Herrn noch drey diverſe Stempel von A. 1687. mit dem Wapen; von A. 1712. mit der über der Stadt Saalfeld ſtehenden Uberſchrift: *à Sole Sal.* Und von A. 1723. ebenfals mit der Reſidenz Saalfeld. *Gud.* n. 246. 247. 248.

1000.

D. G. JOHANN. ERNEST. VIII. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Bruſtbild in der Peruque. Im Abſchnitt: NAT. 22. AVG. 1658. DENATVS 17. DEC. 1729. AET. 71. AN. MENS. 3. DIES 15. R. Eine Vrna ſepulchralis mit dem Sächſiſchen Wapen am Deckel. Oben ein Blumenkrug und zwey brennende Lampen. PARENTI OPTIMO PRINCIPI, PIO, IVSTO. CLEM. FILIALIS PIETAS CONCORD. FRATRVM MONVMENTVM P. P. Umſchrift: *CæLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Iſt ſchön. *Gud.* n. 249.

(11.) Ilmenauiſche Gemeinſchaftliche.

1001.

Ilmenauiſcher Ausbeutthaler. In der Mitte eine kleine Henne im Rautenkranze umſchloſſen. Oben: *Fœcunditas.* Unten: *Securitas.* Die Umſchrift in drey Reihen: *Deo auxil. venis metall. Ilmenau. recup. puteis inſtaur. novis actis cunic. graſſantib. aquis machinis validiſſ. ſtupendo lacus opere ſuperatis; re legib. culta, provinciæ nativo reſtituto fructu, Dux Sax. mum. mem.* R. Das Wapen von Bergknappen gehalten.

ten. MONETA NOVA DVCVM SAXONIAE HENNEBERGICA 1693. M. U. 1698. p. 517. Tenz. L. E. p. 657. *Köbl.* P. II. p. 155.

1002.

Eine gekrönte Henne, auf einem dreyfachen Hügel ſtehend, und vom Nahmen Jehovah beſtrahlet. Unten des Münzmeiſters, Baſtian Altmanns, Chiffre B. A. *Fructu multiplici cœlo fœcundor ab alto.* R. Das Sächſiſche und Hennebergiſche Wapen=Schild, mit zugehörigen Helmen von zwey Bergknappen gehalten. Unten liegen allerhand Bergmänniſche Inſtrumenta. *Moneta nova Ducum Saxoniæ Hennebergica 1693.* M. U. 1689. p. 519. Tenz. Med. Cab. L. E. p. 657.

1003.

Die gekrönte Henne auf einem ziemlich groſſen Hügel auf einem Fuß ſtehend, und mit dem andern Fuß gleichſam ſcharrende, wodurch die Umſchrift erkläret wird: *Pingueſcit dum eruit.* Der Revers iſt wie beym vorigen, nur daß unten keine Bergwerks=Inſtrumenta liegen, ſondern an deren Stelle die Jahrzahl 1694. Tenz. l. c. p. 658.

1004.

Die Henne in gleicher Poſitur, wie beym vorigen, mit den Worten: *In rutilo niveas gemmantes exhibet alas*, womit auf das rothe Kupfer=Erz gezielet wird, woraus das weiſſe und ſchön glänzende Silber kommt. Der Revers iſt, wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1695. Tenz. l. c. p. 659.

1005.

Die gekrönte Henne in einen zierlichen Rautenkranz eingeſchloſſen: *Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto.* R. Wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1696.

1006.

1006.

Die Henne abermal im Rautenkranze, und die Jahrzahl unten 1697. *Weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, Fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Das Wapen: FVERSTLICHE SAECHS. GESAMTE HENNEBERG. AVSBEVT-THALER. Tenz. l. c. pag. 660.

1007.

Drey Hügel, auf deſſen mittlern die Henne ſitzet, als ob ſie brütete. Unter ihr ſind im Proſpect zu ſehen die Ilmenauiſchen Bergwerke, Schächte, Waſſerkünſte, und Schmelzhütten, mit der Umſchrift: *Tuetur & auget.* Der Revers iſt wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1698. Tenz. l. c. Dieſe Ilmenauiſche Ausbeutthaler ſind nicht allein wegen der zerbrochenen meiſten Stempel, ſondern auch wegen der jährlich geänderten Aufſchriften merklich, welche Aufſchriften aber A. 1698. aufgehöret haben, nachdem einige darüber geſpottet, obgleich die Thaler bis An. 1702. fortgeſetzt worden, da die ganze Münze aus gewiſſen Urſachen aufgehoben worden.

1008.

Zwey gekrönte Helme mit ihren Zierrathen, von zween Bergknappen gehalten. FVRSTL. SACHS. GESAMBTE HEHNEB. ILMEN. AVSBEVT-THAL. R. Zwey Wapenſchilde mit einem Churhut bedeckt. NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT VND KORN. 1699.

XX. Fürſtlich-Schleſiſche.

1) Liegnitz.

1009.

FRIDERI. D. G. DVX SILESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. Ein Bruſtbild im Mantel, mit einer ſonder-

derbaren Mütze oder Calotte auf dem Haupte, groſſen Barte, und güldenen Kette auf der Bruſt. R. Das Wapen mit einem befederten Helme: *Verbum Domini manet in æternum.* 1541. Iſt auch von diverſen Stempel. Das Symbolum deutet auf die Evangeliſche Religion, welche dieſer Herzog zu erſt in Schleſien An. 1523. einführen laſſen. H. R. 1705. p. 249. *Dewerd.* p. 294.

1010.

CHRISTIANVS D. G. DVX SILESIAE LIGNICENSIS. Ein Bruſtbild. R. Der Schleſiſche Adler. BREGENSIS ET WOLAVIENSIS. 1666. Ein zierlicher Thaler des eifrig Reformirten Herzogs. *Dewerd.* S. N. p. 385.

1011.

GEORGIVS WILHELM. D. G. DVX SILESIÆ. Ein zierliches Bruſtbild. R. Der Adler mit der Jahrzahl 1675. LIGNICENSIS ET WOLAVIENSIS. Iſt ein ſchöner Thaler des letzten Schleſiſchen Herzogs, mit welchem der ganze Piaſtiſche Stamm ausgegangen. *Dewerd.* S. N. p. 397.

2) Brieg.

1012.

D. G. JOHANN. CHRISTIAN. ETC. Ein geharniſcht Bruſtbild des im dreyßigjährigen Kriege aus ſeinen Landen vertriebenen, und zu Oſterode in Preuſſen An. 1639. verſtorbenen Herzogs von Brieg, der dieſe Stadt und Amt von Chur-Brandenburg als ein Pfand inne hatte. R. Ein ander Bruſtbild ſeines Bruders mit der Jahrzahl 1611. GEOR. RVD. FRA. D. SIL. LIG. ET BREG. in welcher Umſchrift wie in der vorigen zwey Wapen zu ſehen ſind.

1013.

D. G. JOHAN CHRIST. ET GEOR. RVD. FRA. Zwey gegen einander geſtellte Bruſtbilder der beyden jungen Herren. R. Wapen mit drey geſchmückten Helmen. DVC. SIL. LIG. ET BREG. 1607. *H. R.* 1707. p. 233. Man hat auch von dieſen zwey Brüdern eine Thalerklippe von An. 1619. von gleichen doch zierlichern Stempel. *Dewerd.* p. 333.

1014.

D. G. GEORGIVS, LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey geharniſchte Bruſtbilder mit Regiments-Stäben. R. Das Wapen. DVCES SILESIÆ LIGNIC. BREGENS. ET WOLAVIENSES 1659. Noch andere Stempel von A. 1651. 1656. und 1657. ſiehe beym *Dewerd.* S. N. p. 361.

1015.

D. G. GEORGIVS LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey Bruſtbilder. R. Wapen. *Sufficit mihi gratia tua Domine.* An. 1660. *Dewerd.* S. N. p. 360.

1016.

D. G. GEORGIVS DVX SILESIÆ LIGNIC. ET BREGEN. Ein zierlich Bruſtbild mit einem kleinen Fürſtenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Sors mea a Domino* 1660. Womit auf das in der Theilung ihm zugefallene Briegiſche Fürſtenthum geſehen wird. *Dewerd.* S. N. p. 367. iſt ein Doppelthaler.

1017.

D. G. LVDOVICVS DVX SILESIÆ LIGNIC. BREG. ET GOLDBER. Ein zierliches Bruſtbild mit einem kleinen Fürſtenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Conſilium Iehovæ ſtabit. Anno 1661.* Ein Doppelthaler. *Dewerd.* p. 379.

3) Oelß.

1018.

D. G. HEINRI. WENC. ET CAROL. FRIDE. FRAT. Zwey gegen einander ſtehende Bruſtbilder, mit der Jahrzahl 1620. R. Das Wapen. DVC. SIL. MONT. ET OLS. CO. GLA. Man hat auch von dieſen Herrn Thaler vom Jahr 1619. da auf jeder Seite ein Bruſtbild erſcheinet. *Dewerd.* S. N. p. 432.

1019.

CAROLVS D. G. DVX MVNST. ET OLS. CO. GLA. Bruſtbild geharniſcht, mit geſchornem Haar, langen Bart und groſſen Kragen. R. Wapen mit drey Helmen. SVPREM. PER VT. SIL. CAPIT. 614. Iſt nicht gemein. *H. R.* 1707. p. 105. Iſt auch von A. 1611. *Dewerd.* S. N. p. 426.

1020.

MEM. FVN. CAR. II. S. IMP. PR. DVC. SIL. MVNS. OLS. CO. GLA. OP. MER. In der inwendigen Reihe: NAT. MDXLV. APR. XV. MOR. XXVIII. IANV. DCXVII. Das M. oder die Zahl tauſend iſt aus Verſehen ausgelaſſen. Kleines geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und kurzen Haaren, mit langem ſpitzen Bart und groſſen Kragen. Unten ein Wapen. R. Schrift: FIDVS DEO ET REGI PATRIAE GRATVS, SVIS DESIDER. VIXIT SPE IMMORT. GLOR. NON TERR. SED COEL. COGIT. Kommt ſelten vor. *Köhl.* P. II. p. 289. wo auch andre deſſen Begräbniß-Münzen angeführet werden. *Dewerd.* S. N. p. 428.

1021.

ELISABET MARIA DVC. WVRTEMB. TEC. Ein Bruſtbild im ſpitzenen Schleyer, ſauber geprägt.

 R. Die

R. Die Schrift. CAR. FR. DVC. MONST. OLS. FILIA, SYLVII DVC. WVRT. ET TEC. CONIVX. VII. LIBERORVM ET XI. NEPOTVM MATER ET AVIA, VBIQVE BENE MERITA D. 17. MARTII A. C. 1686. VITAM, QVAM A. C. 1625. D. II. MAY, COEPERAT, ET SIMVL PODIBRAT. REG. FAMILIÆ MEMORIAM, NON ITEM VIRTVTIS SVÆ FAMAM, FINIT. Iſt ein ſonderlicher Thaler. *Dew.* Sil. N. p. 446.

1022.

SYLVIVS FRID. D. G. DVX WIRT. T. B. I. S. OLS. Ein zierlich Bruſtbild. R. Ein ſehr ſauber Wapen mit der Jahrzahl 1675. CO. MON. DO. I. HEID. STER. ET ME. Ein ſchöner Thaler. *Dewerd.* S. N. pag. 458.

1023.

D. G. CRIST. VLR. DVX WVRT. T. I. S. O. B. Ein Bruſtbild in der Peruque. R. Das Wapen COM. MONTB. DOM. I. HEID. STERNB. ET MED. 1702. Ein zierlicher iedoch geringhaltiger Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 478. *Cuno.* T. B. P. II, p. 91.

1024.

D. G. CAROL9. FRIDR. DVX W. T. I. S. OLS. ET B. Bruſtbild. R. Wapen mit 6. Helmen. COM. MONB. DOM. IN HEID. STERNB. M. ET A. *Gud.* n. 390.

1025.

JVLIVS SIGISM. D. G. DVX W. T. IN S. OLS. Geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruque. R. Ein verdorrter Baum, aus welchem ein junger ausſproſſet: Zur Rechten ein Fürſtenhut auf einem Küſſen liegend. Umher ſind lauter Chronoſticha zu leſen, als: *Felici tempore edito. d. 18. Aug.* (1653) *Vetuſtæ ſtirpis Henetæ*

Anna

Anna Sophia Meclenburgenſis ipſi traditur d. 5. Apr. (1677) Inwendig um den Baum: *Exuſta eſt arbor, ſic exit gloria mundi d. 15. Oct.* (1684.) Uber dem Küſſen und kleinen Bäumchen: *Surculus ex dempto prognatus ſtipite regnet* d. 11. Mart. (1682) Iſt ein kleiner aber zierlicher Thaler. *T. C.* p. 92. *Dewerd.* p. 482.

4) Teſchen.

1026.

WENCESLAVS D. G. DVX TESSINEN. ET M. G. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, ein Kreuz auf der Bruſt habend. R. Der Schleſiſche Adler. *Benedictio Domini divites facit.* nebſt der verkehrten Zahl 74. *Dewerd.* S. N. p. 514.

1027.

ADAMVS WENCESLAVS DVX TESCHIN. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und groſſen Ueberſchlage. R. Der Schleſiſche Adler. *Sapiente diffidentia.* 1609. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des zu den Päbſtlern übergegangenen Herzogs von Teſchen. *H. R.* 1707. p. 169. *Dewerd.* S. N. p. 531.

1028.

FRID. GVILH. D. G. IN SIL. TES. ET MAJ. GLOG. DVX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Der Schleſiſche Adler. *In Deo meo transgrediar murum* 1623. Iſt ein ſeltner Thaler, des letzten Herzogs von Teſchen Piaſtiſcher Linie. T. C. p. 65. Die Umſchrift haben einige verlacht, weil der Herzog ſein Leben, ohne Ausübung einiger Merkwürdigkeiten zugebracht, und niemals im Kriege die Mauren überſtiegen. *Dewerd.* Sil. Num. p. 533.

1029.

ELISAB. LVCRET. D. G. IN SIL. TESCH. ET

ET M. GLOGO. DVCISSA PRINC. DE LICHTENSTEIN. Eine Schrift im Blumenkranz. R. Das Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA TESCHINENSIS. Ein Thaler der letzten Herzogin von Teſchen. *Dewerd.* S. N. p. 533.

5) Troppau.

1030.

CAROLVS D. G. DVX OPPAVIÆ PRINCEPS. Ein geharniſcht Bruſtbild, im Spaniſchen Kragen. R. Zwey Wapenſchilde mit dem Helm und Fürſtenhute bedeckt, ET GVBERNATOR DE LICHTENSTEIN. 616. Iſt ein ſchöner Thaler des Herzogs von Troppau. *Dewerd.* S. N. p. 547.

6) Friedland und Sagan.

1031.

Ein Thaler des berufenen Wallenſteiners, welchen er als Herzog von Friedland ſchlagen laſſen. ALBERTVS D. G. DVX FRIDLANDIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild, an welchem das ganze Geſicht zu ſehen iſt, in einem aufſtehenden Kragen mit der Feldbinde. Unten, zwiſchen der Umſchrift die Sonne. R. Das Wapenſchild mit einem Fürſtenhute bedeckt. SAC. ROM. IMPERII PRINCEPS. 1626. Dergleichen ſind auch von A. 1627. und 1628. von etwas verſchiedenen Stempeln vorhanden. H. R. 1702. p. 243. *Dewerd.* S. N. p. 577. Eine andere Sorte aber iſt An. 1628. und 1629. geſchlagen, da er ſich zuſammen einen Herzog von Friedland und Sagan nennet. *Köhl.* P. III. p. 434. Auch iſt einer von An. 1626. da auf dem Revers die Worte ſtehen: *Dominus Protector meus.* Idem. p. 435.

7) Der

7) Der Evangeliſchen Stände.

1032.

Der Evangeliſchen Fürſten und Stände in Schleſien Thaler. MON. ARG. PRINC. ET STAT. EVANG. SIL. Der Schleſiſche Adler. R. Das Wapenſchild mit einem Fürſtenhute bekrönet, ſo von dem aus den Wolken ſtrahlenden Namen *Jehova* erleuchtet wird. Unten im kleinen Wapenſchildchen der Buchſtabe W. ſo Wratislavia oder Breßlau bedeutet. Die Umſchrift: *Salus & Victoria noſtra* (verſtehe Jehova) An. 1634. Iſt vermuthlich auf der Evangeliſchen Sieg, in der Schlacht bey Liegnitz, über die Kayſerlichen geſchlagen. T. C. p. 52. *Dewerd.* S. N. p. 833.

XXI. Fürſtlich-Siebenbürgiſche.

1033.

JO. SE. REX VN. Ein auf einen glatten Boden geſtempeltes Schild, da ein halber aufrechtſtehender Fuchs oder Wolf ſich zeiget, der aus einem dreyfachen Hügel herfürſteiget. Neben bey ein halber Mond ſamt einem Stern und der Jahrzahl 1565. Der Revers iſt ganz leer. Dieſes iſt eine ſeltne Münze Johannis Secundi oder wie es andre leſen, Sepuſienſis, Grafen von Zips, und aufgeworfenen Königs in Ungern. *Luck.* Syll. Numiſm. p. 214. H. R. 1703. p. 65. *Kund.* p. 96.

1034.

Ein gleichmäßiger glatter Thaler, auf deſſen einen Seite das Bathoriſche Stammwapen eingeſtempelt iſt, ſo von zwey Engeln gehalten wird, mit den Buchſtaben C. B. D. S. und der Jahrzahl 1580. Iſt *Chriſtophori*

Bathori, eines Bruders Stephani, Königes in Pohlen, nicht gemeiner Thaler.

1035.

SIGISMVNDVS BATHORI. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild, deme vor der Bruſt ein Kreuz ſtehet. R. Das Wapen. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ 1595. Iſt auch etwas verändert A. 1592. 93. 94. und 97. geſchlagen.

1036.

STEPHANVS BOCHKAY DE KIS MARIA PRIN. TRINSILVA. Das Wapenſchild, um welches eine Schlange einen Cirkel machet, mit der Jahrzahl 1605. R. Ein groß gekrönt Marienbild mit dem Chriſtkindlein, den Mond unter den Füſſen habend, mit den Buchſtaben N. B. oder Nagi Bania, ſo eine Siebenbürgiſche Bergſtadt iſt. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVLOR. COMES. H. R. 1707. p. 90.

1037.

GABRIEL BATHORY, D. G. PRINCEPS TRANSSYLVANIAE. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen mit der Schlange umgeben. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVL. COMES. 1609.

1038.

GABRIEL D. G. PRINC. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Das mit der Kron bedeckte dreyſchildige Wapen mit der Schlange umgeben. Unten 1611. *Cibin.* R. Auf einem glatten Boden: *Pro Patria, aris & focis* 1611. Iſt auch von A. 1613.

1039.

Ein anderer Thaler, ſo in der Mitte innerhalb der circulrunden Schlange das Bathoriſche Wapen zeiget, mit den Buchſtaben: G. B. P. T. und dem Wort CIBIN. Die Umſchriſt iſt: *Pro patria, aris & focis* 1611. Der Revers iſt glatt und ledig.

1040.

GABRIEL D. G. EL. HVNGARIAE DAL. CR. SCL. REX. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Ein gekröntes Ungariſch und Siebenbürgiſches Wapen. TRANS. PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Iſt ein Thaler des Bethlen Gabors, ſo wegen der Ungariſchen Titulatur merkwürdig iſt.

1041.

GAB. D. G. SA. ROM. IM. ET TRAN. PRIN. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der befederten Müze R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. SI. CO. OP. RAT. DVX 1629. Dieſer Thaler iſt geſchlagen, als Bethlen Gabor von der Krone Ungarn renunciiret hatte, und dagegen vom Kayſer die beyden Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, nebſt dem Titul eines Reichs-Fürſten erhalten hatte. Man hat dergleichen Thaler von ihm ſchon de A. 1621. und An. 1627. von mancherley Stempeln, auch auf Klippen geſchlagen. *H. R.* 1704. p. 369. *Dewerd.* S. N. p. 509.

1042.

GEORG RAKO, D. G. P. TRAN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Müze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES 1650. Iſt ein Thaler von Georgio Rakoczy, dem

Zweyten dieſes Namens, ſo auch von An. 1656. und 1659. vorhanden. H. R. 1706. p. 329.

1043.

ACHA. BAR. D. G. PR. TR. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt und Ungariſchen Camiſol. R. Das Wapen. PA. REG. HVN. DO. ET SI. CO. 1659.

1044.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. P. R. H. D. S. C. Das Wapen. R. In der Mitten die Schrift: *Serva nos, quia perimus.* 1660. C. B. Die Umſchrift: *De profundis clamamus ad te Domine.* Iſt eine Noth-Münze, damals geſchlagen, als Barckzay in Szeben oder Hermanſtadt vom Ragozy belagert war. T. C. p. 71. *Schleg.* B. N. p. 173.

1045.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. PA. RE. HV. DO. SI. CO. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. R. In zwey Reihen die Schrift: *Sub Rakociana oppreſſione Regni Tranſilvaniæ & obſidione Cibinenſi.* In der Mitte: *Deus providebit.* Iſt abermahl eine Noth-Münze.

1046.

JOAN. KEMENY, D. G. PRI. TRA. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DO. ET SIC. CO. 1661. H. R. 1706. p. 345.

1047.

MICHAEL APAFI, DEI GRATIA PRINC. TRANS. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild in der Ungariſchen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVNGARIAE DO. ET SI. COMES 1681. Iſt auch von An. 1671.

XXII.

XXII. Herzoglich=Würtembergiſche.

1048.

VLRICVS DEI GRA. DVX WIRTEMB. ET TECK. Der Herzog geharniſcht zu Pferde im Galopp, einen mit Federn gezierten Hut tragend. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1507. R. Das Wapen. *Da gloriam Deo & ejus genetrici Mariæ.* Iſt einer der älteſten Thaler, ſo ungemein ſelten zu finden iſt, und damahls geſchlagen worden, als der Herzog noch Päbſtiſch war. H. R. 1703. p. 75. 84. *Luckius* Syll. Numiſm. p. 7.

1049.

D. G. VL. DVX. WIRT. ET TECK. CO. MO. BELL. z. Des Herzogs Bruſtbild im Mantel, mit einem groſſen Barete auf dem Haupte. R. Das Wapen mit der Zahl 1507. *Da gloriam Deo omnipotenti.* Dieſer Thaler iſt nach des Herzogs Wiederkunft in ſein Land geſchlagen, und zwar da er ſich zur Evangeliſchen Religion bekennet, und das Land reformiren laſſen; darum auch Genetrix in der Umſchrift ausgelaſſen iſt. H. R. 1703. p. 81. *Schleg.* B. N. p. 20. & Supplem. II. p. 39. *Luck.* p. 43.

1050.

FRIDERICVS D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wapen und darunter die Jahrzahl 1607. R. Der groſſe Chriſtoph, das Kind JEſus auf der linken Schulter durchs Waſſer tragend, in der Rechten einen Baum, in der Linken ein Wapenſchild haltend. Rudolphi II. Imp. Aug. P. F. Decreto. Unten die Jahrzahl 1607. Iſt auch von An. 1605. 606. 608. und 609. auf faſt gleiche Art. T. C. p. 80.

1051.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. &C. Das Wapen mit der Jahrzahl 1609. R. Der H. Chriſtoph, das Kindlein, ſo ihm auf dem Nacken ſitzt, durchs Waſſer tragend, und in der linken ein klein Schildlein mit dem Reichsadler haltend. RV-DOLPH. II. IMPERATOR. AVG. P. F. DECRETO.

1052.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Kurzes Bruſtbild im krauſen Haar und ſpitzen Bart. R. Dreyhelmicht Wapen. COM. MONT. DOM. IN HEIDENHE. 1612. *Gud.* n. 377.

1053.

LVD. FRID. D. G. DVX WIRT. ET TEC. COM. MONT. Ein Bruſtbild im krauſen Kragen. R. Das Wapen. *Secundum voluntatem Dei.* 1622.

1054.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. ET TECC. Linksſehendes Bruſtbild im bloſſen Haupt und Römiſchen Habit. R. Gekröntes Wapen in einem zierlich eingefaßten Ovalſchilde: COM. MONT. DOM. IN HEIDENHEM. 1623. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. III. pag. 321.

1055.

EBERHARD. D. G. DVX WIRTEMB. Bruſtbild in vollem Geſicht und ſpitzenen Ueberſchlag. R. Gekröntes Wapen mit der Jahrzahl 1640. ET TEC. COM. MONT. DOM. IN HEID. *Gud.* n. 380.

1056.

EBERH. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Ein gekrönt Wapen:

pen: *Omnia cum Deo.* 1660. Iſt ein zierlicher Thaler. T. C. p. 15.

1057.

WILH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Geharniſcht Bruſtbild in kleiner Peruque. R. Ein Kranz halb von Lorbeer und halb von Mirthen, unten durch einen Todtenkopf geſchloſſen. NATVS STVTGARD. VII. JAN. MDCXLVII. DENATVS HIRSAVGIAE XXIII. JVN. MDCLXXVII. ANNO REGIMINIS III. AETATIS XXX. SI ADDAS M. VI. D. XVI. *Cujus memoria ſit in benedict. Gud.* n. 381.

1058.

FRID. CAROL. D. G. D. WIRTEMB. ADMINISTR. Geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Wapen unter einem Fürſtenhut in einem Lorberkranz und der Jahrzahl 1680. *Gud.* n. 382.

1059.

EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Ein zierlich Wapen. Oben: *Cum Deo & Die.* Unten: MDCXCVII. Iſt auch von An. 1694. 98. 99. und 1707. verhanden von etwas differenten Stempeln. *Gud.* n. 383. ſq.

1060.

MARQ. RVDOLF. EPISC. CONST. EBERH. LVDO. DVX WVRT. ET TEC. Beyder Fürſten ovale Wapen. R. Drey Löwen in einer Umfaſſung von Palmzweigen. 1694. MONETA NOVA ARGENT. IMPERIALIS CIRCVLI SVEVICI. Iſt ein Schwäbiſcher Kreißthaler. *Gud.* n. 388.

1061.

EBERH. LVD. D. G. DVX WVRTEMB. Bruſtbild auf Römiſch. R. Wapen in ſeinen Tincturen mit

5. Hel-

5. Helmen. *Von gewachſenen Silber aus der Fundgr. z. K.ſtern* 1728. Oben: *Cum Deo & Die.* Ein zierlicher Ausbeuththaler. *Gud.* n. 387.

XXIII. Mancherley Fürſtliche zumahl der neuen Häuſer.

1062.

MARGARETHA D. G. PRIN. COM. AB. ARBVRGH. Das Wapen. R. Das Jeſus Kind, welches die Weltkugel hält, und mit Strahlen umgeben iſt. *Protector meus es tu. 1576.* H. R. 1707. p. 377.

1063.

JO. WAICCAR. D. G. S. R. I. PRINC. AB AVERSPERG. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren. R. Das mit dem Fürſtenhut und güldnen Vließ umgebene Wapen. COMES IN GOTSCHE ET WELS.ec. Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707. p. 369.

1064.

JACOBI, D. G. DVCIS CVRLANDIÆ ET SEMGALLIÆ. Ein geharniſcht Bruſtbild im ſpitzenen Ueberſchlage und der Feldbinde. R. Das Wapen. *Moneta nova Argentea* 1645. Item 1644.

1065.

JOAN. CHRIST. ET JOAN. SEYF. S. R. I. PR. C. GRADIS. Zwey gegen einander geſtellte kleine Bruſtbilder mit der Jahrzahl 1658. R. Das Wapen unter dem Fürſtenhut. DVC. CRVM. ET PRINC. AB EGGENBERG FRATRES. *Gud.* n. 451.

1066.

JOS. WILH. ERN. S. R. I. PRINC. IN FVRSTENBERG LANDGRAV IN BAAR ET STVHLINGEN.

GEN. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Die Bergwerksgegend im Kinzinger Thal, darinn 4. Bergleute über der Erd arbeiten. Ueberſchrift in 2. Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Joſephs Cobold und Silber Zeche* 1729. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. II. pag. 169.

1067.

SDENCO. AD. D. G. S. R. I. PRINC. D. LOBCO. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und groſſen Kragen. R. Das Wapen mit dem güldenen Vließ umgeben, und dem Fürſtenhute bedeckt, ohn Umſchrift. Iſt ein kleiner Dickthaler des in den Fürſtenſtand An. 1624. erhabenen Böhmiſchen Grafen von Lobkowitz, ſo um eben dieſe Zeit ſcheint geprägt zu ſeyn. *H. R.* 1703. p. 337.

1068.

D. G. MAX. CAROL. S. R. I. Bruſtbild in groſſer Peruque. R. Das Wapen mit dem Fürſtenhut bedeckt und Mantel umgeben 1712. PRINC. IN LÖWENSTEIN WERTH. *Gud.* n. 466. *Köhl.* P. V. p. 417.

1069.

FERDINAND. ET MARIA ANNA. Zwey Bruſtbilder neben einander, deren eins den Orden des güldenen Vlieſſes trägt. R. Zwey runde Wapenſchilde, jedes mit einem Fürſtenhute bedeckt, und beyde mit einem Wapenmantel umgeben, oben die Jahrzahl 1696. PRINCEPS A SCHWARZENBERG, HÆRES LANDGRAVIA IN SVLZ. Iſt ein zierlicher Thaler, und wegen des einen Wapens merkwürdig, darinne ein Rabe auf einem Türkenkopfe ſtehet und demſelben die Augen aushacket, zum Andenken der von Graf Adolph von Schwarzenberg eroberten Ungariſchen Feſtung Raab. *H. R.* 1703. p. 369.

1070.

FERD. D. G. PR. A SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIM. MVR. VV. F. Geharniſcht Bruſtbild. R. Wapen mit dem güldnen Vließ. 1697. MON. NOV. ARG. GIMBORNENSIS. Unten: *Reichs Fues. Gud.* n. 479.

1071.

JO. LEOP. S. R. I. PRINCEPS TRAVTSON COM. IN FALKENSTEIN. Bruſtbild in ſammeten Gewand. R. Wapen mit dem Orden des güldnen Vließ-ſes und fünf Helmen auf dem Fürſtenhut, welches al-les ein Mantel zuſammen hält. AVR. VELL. EQV. S. C. ET CAT. MAI. INTIM. ET CONFERENT. CON-SILIAR. 1719. Iſt ſehr ſauber. *Gud.* n. 480.

(II.) Thaler der Grafen.
Nach dem A. B. C.

(1.) Bentheim.

1072.

MOR. C. IN TEC. BEN. ST. ET LIM. D. IN RHE. Hohes Bruſtbild im Harniſch und Umhang. R. Drey-fach behelmtes Wapen, mit der Jahrzahl 1657. *In te ſpero Domine. Gud.* p. 482.

(2.) Bergen.

1073.

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. WIS. Geharniſcht Bruſtbild, in der Linken den Streithammer haltend, nebenbey die Jahrzahl 1577. R. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. MONETA NO-VA ARGEN. IN DIEREN. CVSA. Iſt am Gewicht

und

und Gehalt ſchlecht. *Cuno* T. B. P. II. p. 121. Man hat auch einen andern weit zierlichern Thaler, da das Bruſtbild in einem mit Pelz gefütterten Rock erſcheinet, und auf dem Revers die Umſchrift iſt: *Dns. Protector vite mee à quo trepidabo. Köhl.* P. IV. p. 129. Jmgleichen einige auf 30. Stüver gemünzt.

1074.

FREDERI. CO. D. MON. BA. I. HO. BO. HE. D. I. W. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit der Rechten den Helm vor ſich haltend, die Linke ans Gefäß legend. Neben bey die Jahrzahl 1580. R. Wapen mit dem gekrönten und geflügelten Helm bedeckt. MONET. NOVA ARGEN. TRI. ST. Jſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 99.

1075.

OSWALD. COM. D. MONT. DNS. D. B. WIS Z. H. Jn die Schrift ſind vier Wäplein eingeſchaltet. Bruſtbild im ſteifen, mit Pelz gefütterten Rock. R. Wapen mit zwey Helmen. *Dns. Protector vite mee a quo trepidabo.*

1076.

HENRICVS COMES D. MONTE DNS, IN D. ST. W. Ein geharniſchtes Bruſtbild mit dem Regimentsſtab und der Feldbinde. Unten das Gräfliche Wapen mit der Jahrzahl 1675. R. Das Wapen mit Helm und Federn bedeckt. *Dns. Protector vitæ meæ, a quo trepidabo?*

(3.) Dietrichſtein.

1077.

SIGISMVNDꝰ LVDOVICVS COMES A DIETRICHSTAIN. Bruſtbild im Ueberſchlag und

zierlicher Kleidung, mit der Jahrzahl 1640. R. Reichsadler mit F. III. auf der Bruſt, und auf dem Schweif das Wapenſchild: *Sub alis protegentibus tuis.* Umſchr. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Iſt ſchön. *Gud.* n. 483.

1078.

SIGISMVNDVS HELFRIDVS, COMES A DIETRICHSTEIN. Bruſtbild in langen Haaren. R. Gekröntes Wapen im Palmzweig 1664. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. 1664.

(4.) Erpach.

1079.

MONETA NOVA ARGENTEA COMITVM DE ERPACH. D. I. B. Behelmtes Wapen. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. *Gud.* n. 485.

(5.) Falkenſtein.

1080.

PAVLVS SIXTVS TRAVTSOHN COMES. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und ſteifen Kragen, die Ordenskette vom güldenen Vließ um die Schultern habend. R. Das Wapen mit obiger Ordenskette behangen, und darüber der Reichsadler, neben bey die Jahrzahl 1620. Umſchrift: IN FALKENSTEIN, AVREI VELLERIS EQVES. Iſt ein ſeltener Thaler des in den Grafenſtand erhobenen groſſen Miniſters dreyer Römiſchen Kayſer, welcher durch dieſen Thaler das ihm verliehene Recht zu münzen behaupten wollen. T. C. p. 26. Iſt auch in ſelbigem Jahr von differentem Gepräg. *Gud.* n. 541.

1081.

FRANC. EVSEB. TRAVTSON. COM. IN FALKENSTAIN. Zierlich Bruſtbild mit groſſer Peruque im Gewand. R. Wapen mit drey Helmen geziert, auf welchen ein Hahn, Adler und Falk ſtehen. L. BARO IN SPRECHENSTEIN ET SCHROVENSTEIN. An der Seite 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. pag. 871.

(6.) Friedberg.

1082.

Friedberg. CASTR. IMP. FRIDTBERGK IN WETERAW. Der geharniſchte Ritter Georg, in ganzer Poſitur, den Drachen ſtechend. R. Reichsadler FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. H. B. R. 1623. *Köhl.* P. VI. p. 25. Iſt auch von A. 1690. mit dem Titul Leopoldi.

(7.) Glatz.

1083.

ERNESTVS D. G. COMES PALA. RHENI. V. BA. DVX. Böhmiſcher gekrönter Löwe. R. Drey Wapenſchilde mit der Jahrzahl 1554. MONETA ARGENTEA COMITATVS GLACENSIS. H. R. 1705. pag. 25.

(8.) Gronßfeld.

1084.

JVSTVS MAXIMILIANVS EX ANTIQVA. *(à Domino factum eſt iſtud)* Inwendig unter dem ſtrahlenden Nahmen Jehovah: *Eſurientes implevit bonis et divites dimiſit inanes.* 1642. R. Der Verfolg des Titels: *Bronckhorſtianorum Comitum familia*

lia Com. in Gronſf. &c. In der zweyten Rundung: EBERST. L. B. IN BATTENB. D. IN ALPEN. ET HONNOPEL. Inwendig das gekrönte Wapen unter der Perlenkron. Iſt ein ſonderbarer kleiner Thaler. *H. R.* 1707. p. 177. Nach der Muthmaſſung Herrn *Gudeni* p. 160. ſoll dieſer Thaler zielen auf die zu Cöln in des Grafen Behauſung A. 1642. wohnhaft geweſene und in Kummer und Armuth darinn verſtorbene Königin in Frankreich, Maria Medicæa.

(9.) Haag.

1085.

MONETA NOVA LADISLAI COMITIS IN HAG. Ein zu Pferde ſitzender Reuter, geharniſcht, einen Schild am Arm und den Federhelm auf dem Haupte habend. R. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS 1549. Iſt ein ſeltner Thaler des letzten Grafen zu Haag in Bayern. H. R. 1705. p. 369.

(10.) Hanau.

1086.

JO. REINH. COM. IN HANAVV. ET ZWEI. DNS. Bruſtbild im Gewand, geſchornen Haar und Bart. R. Das ſimple Wapen 1609. IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR. ET ADVO. ARG. *Gud.* n. 489.

1087.

MONETA NOVA CATH. BEL. P. VRAN. TVTRIS. HANAV. R. M. Gekröntes Wapen. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGV. 1625. *Köhl.* P. IV. p. 273.

1088.

1088. a)

PHILIPPVS WOLF. D. G. COM. IN HANAW ET ZW. Ovales Wapen im Schnitzwerk 1626. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinan. II.

1088. b)

FRID. CAS. COM. IN HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Wapen mit 6. Helmen geziert 1664. R. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. *Pax & juſtitia exoſculentur ſeſe. Gud.* n. 492.

1089.

PHIL. REIN. COM. HANOV. RIN. ET BIP. DN. MVNTZ. Bruſtbild in der Peruque und bloſſem Hals, auf der Achſel ein Löwenkopf. R. Wapen. LICH. ET OCHS. MAR. HER. ET ADV. ARGENT. 1694. *Gud.* n. 493.

1090.

PHIL. REIN. C. HAN. RH. ET BIP. DN. MVNTZ. Bruſtbild in der Spaniſchen Peruque. R. Die Stadt Hanau im Proſpect, über welcher ein Engel ſchwebt mit dem Zettul: *Hanav.* Unten das Wapen 1695. *Gud.* n. 494.

(11.) Hatzfeld.

1091.

HERMAN HATZFELDT. CO. GLEICH. D. CROTTORF. Geharniſcht Bruſtbild, über welchem FERD. III. DG. ROM. I. S. A. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, in den Wolken das Wapen. *Protectrix ne deſeras aff. Fam. Hatzfeldicam. Auge Fodinas. Gud.* n. 495.

(12.) Hohenlohe.

1092.

MO. NO. COM. DE HOHENLOE ET DOM. IN LANGENB. Zwey geſchloſſene und ausgeſchmückte Helme, darüber die Jahrzahl 1615. R. Ein Turnierritter zu Pferde mit geſchloſſenem Helm, eine Fahne haltend, und am Arm einen Wapenſchild tragend, mit den Worten: *Quis Deo reſiſtat.* Umſchrift: MATTHIAS D. G. ROM. IMPER. SEMP. AVGVST. Iſt auch von A. 1609. mit dem Titul Rudolphi.

1093.

CRAFT. COM. DE HOHENL. D. I. LANG. E. CRANCH. Der Thurnierritter mit dem Schwerdt: *Deo Duce.* Unter dem Pferd das Wapen. 1623. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinandi 2.

1094.

LVD. GVST. S. R. I. COMES AB HOHENLOHE ET DOM. IN LANGENB. Ein gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. R. Ein Phönix im Feuer: *Ex flammis orior.* Unten die Jahrzahl MDCXCVI. Iſt zierlich.

1095.

JOHANN FRIDERICH COMES DE HOHENLOE ET GLEICHEN. Ein geharniſchter Ritter mit aufgehobenem zum Streiche fertigen Schwerdt, zu Pferde über die Weltkugel ſpringend: *Deo Duce.* 1696. R. Das Wapen. DOM. IN LANGENB. ET CRANICHF. SEN. ET FEVD. ADMIN. ÆT. 79. Ein ſehr zierlicher Thaler.

1096.

W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. C. V. R. Welches alſo zu leſen iſt: Wolfgang Julius Graf

Von

Von Hohenlohe Vnd Gleichen, Herr Zu Langenburg Vnd Granichfeld General Feld-Marſchall, Obriſter Vnd Ritter. Des Grafen geharniſchtes Bruſtbild in der Peruque, mit der Hand das Wapen haltend, darunter die Jahrzahl 1697. ſtehet. R. Ein geharniſchter Ritter zu Pferde mit einem bloſſen Schwerdte in der Hand, welcher über die auf der Erden liegende Laſter, Neid, Geiz und Wolluſt hinſpringet. Umſchrift: *So fährt ein recht edler Sinn über alles Wiedrigs hinn.* H. R. 1704. p. 345. *Köhl.* P. II. p. 385. Kommt ſelten vor.

(13.) Honſtein.

1097.

VOLCMAR WOLF. CO. DE HONSTE. Wapen. R. Der H. Andreas mit dem Kreuz, in deſſen Mitte die Weltkugel, und der Jahrzahl 72. DO. IN LORA ET CLETTENB. Iſt auch von A. 1556. und 1563. etwas divers.

(14.) Horn.

1098.

PHS. BARO D. MONTMO. CO. AB HORN. DO. D. WIERT. Zwey gegen einander gelegte und behelmte Wapenſchilde. R. Der Heil. Martinus zu Pferde, ein Stück vom Mantel mit dem Schwerdt ſchneidend, worauf ein zur Erden ſitzender Bettler wartet. *Sanctus Martinus Patronus Wierten.* Iſt die dritte Gattung der **Krüppel-** oder **Bettlerthaler**, und hat zum Urheber den, auf Befehl des Herzogs zu Alba A. 1568. den 12. Jun. zu Brüſſel enthaupteten Grafen Philipp von Montmorency. Iſt geringhaltig.

Cuno. T. B. P. II. p. 117. Kommt aber nicht oft vor. *Köhl.* P. IV. p. 153.

(15.) Jever.

1099.

MARI. GEB. DO. V. FR. T. IEV. RVS. OS. V. W. LA. Das Wapen mit der Jahrzahl 1561. R. Daniel in der Löwengrube ſitzend, dem ein von dem Engel in der Luft geführter Mann Speiſe bringet. *Dorc God hebbe ick idt erholden..* Iſt ein rarer Thaler der Fräulein von Jever, auf ihr gegen die Grafen von Oſtfrießland, nach langwährigem Streit, erhaltenes Recht geſchlagen. H. R. 1702. p. 337. Gemeiner ſind die Thaler von A. 1567. da auf dem Revers die Umſchrift iſt: *Nach des H. Reichs Schrot und Korn.*

1100.

MAR. G. D. V. FR. TH. IE. RVS. OST. VN. WA. Ein Löwe, ſo im kleinen Wapenſchilde einen andern Löwen hält. R. Der aus dem Grabe auferſtehende Heyland mit der Siegsfahne, auf ein Todtengerippe tretend. *Superavi Hos: meos.* Iſt wie der vorhergehende auf eben dieſe Begebenheit geſchlagen. T. C. p. 93. H. R. 1702. p. 344. & A. 1703. p. 114.

1101.

MARIA G. D. V. F. T. IEVER. RV. O S. WA. Ein behelmtes Wapen. R. Ein Caſteel mit Palliſaden umgeben. *Vertr. God ſo we. h. d. uthelpe.* Mit dieſem ſonderbaren Thaler hat das Fräulein, entweder auf ihre von denen Grafen von Oſtfrießland ausgeſtandene Ungelegenheiten gezielet, oder auf einen von ihr ausgeführten groſſen Bau. *H. R.* 1702. p. 409. Ein anderer Stempel mit dieſer Umſchrift, nur daß eine Dornkro-

ne,

ne, an ſtatt des Caſteels, auf dem Revers erſcheinet, ſiehe *H. R.* 1703. p. 105.

(16.) Iſenberg.

1102.

WOLFGANGO ERNESTO. YSENBVRGI ET BVDINGÆ COMITI. In der andern Reihe: *Donum Dei ex fodinis prope Heiler.* Wapen. R. Der Reichsadler. MATTHIAS ROM. IMP. SEMP. AVG. P. T. DECRETO. 1618. Ein Ausbeuththaler. H. R. 1707. p. 161.

(17.) Leiningen.

1103.

LVD. COM. IN LEI. ET RI. DOM. IN WES. ET SCH. S. R. I. S. L. Ein geharniſcht Bruſtbild im Barte, bloſſem Haupte und ſteiffen Kragen. R. Das Wapen ſammt der Jahrzahl 1612. *Der Recht Glau. ja ewig lebt. H. R.* 1706. p. 305.

(18.) Lippe.

1104.

HERMAN. ADOLF. GR. V. E. HERR Z. LIPP. AO. 1658. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Ein gekröntes Wapen. *Spes confiſa Deo, nunquam confuſa recedit.* T. C. p. 57.

1105.

SIMON HENRIC. C. ET NOB. D. IN LIPPIA. Geharniſcht Bruſtbild. R. Wapen unter der Krone mit einem Umhang. *Clemente Deo, bona conſcientia.* Anno 1681. *Gud.* n. 506.

1106.

SIMON. HENR. GRAF VND EDLER H. ZVR

LIPP. Bruſtbild im bloſſen Hals. R. Wapen mit Schildhaltern. Unten 1685. *Nec temere, nec timide.* *Gud.* n. 507.

1107.

AVGVSTVS COMES ET NOBILIS DOMINVS IN LIPPIA CONSIL. INTIM. ET CAMPI MARSCHALLVS TEVT. ORD. EQ. ET PRÆFECT. Kleines geharniſcht Bruſtbild in der Peruque mit dem Commendirſtab auf dem Poſtement ſtehend, ſo mit Kriegsrüſtungen umgeben. Darauf iſt zu leſen: NATVS BRACÆ. A. C. MDCXLIII. D. IX. SEPT. DENATVS NEVWIDÆ D. XIX. JVNII MDCCI. SEPVLTVS MARBVRGI D. XVII. AVG. MDCCI. Ueber dem Haupt die poſaunende Fama mit dem Zeddel: *Hæc me poſt fata manebunt.* Auf der Linken hält ein Engel den Zeddel: *Vivit poſt funera virtus.* Auf der Rechten: *Major poſt exſequias.* R. Inwendig das gekrönte deutſche Ordenskreuz. *Vicerunt crucem cœleſtia gaudia tandem.* Ueber der Krone: *Promiſſa fideli.* Umher ein Stern, zwey Roſen, und eine Schwalbe. Umſchrift: *Per aſpera ad aſtra. Forma perit, virtus remanet. Alibi hyemandum: Nunc cinis, ante Roſa.* Ein zierlicher Begräbnißthaler. H. R. 1705. p. 193.

1108.

FRIED. ADOLPH. COM. ET NOB. D. LIPP. Geharniſcht Bruſtbild. R. Gekröntes Wapen mit dem Orden des Preußiſchen ſchwarzen Adlers umgeben. 1713. *Juſtum & decorum.* Um den Rand. *Gott erhalte das Græffliche Lippiſche Haus.* Gud. n. 508. Iſt auch von An 1716. da das Bruſtbild das Ordensband um hat. *Gud.* n. 509.

1109.

SIMON. HENRICH ADOLPH. C. ET N. D. LIPP. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. Rev. Fünfhelmicht rundes Wapen 1719. SVPR. D. VIAN. ET AMEID. BVRG. H. VLTR. *Gud.* n. 510.

1110.

EVCH. CASIM. COM. IN LEWENST. WERTH. ROCHEF. VIRNEB. Zwey Aeſte auf einem Stamm, von zwo Händen von einander geriſſen. *Dum ſcinditur frangor.* Oben derſelbe Stamm, da die zween Aeſte zuſammen gebunden und gekrönet ſind, auch Früchte tragen, und von zwo Perſonen behackt und begraben werden: *Me conjunctio ſervat.* R. Das Wapen 1697. GEILDORF ET MONT. S. PR. IN CHASS. D. IN SCHAR. BR. HERB. ET NEVCH. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. V. p. 337.

1111.

MAX. CAR. COM. IN LOEWENSTEIN WERTH. Geharniſcht Bruſtbild in der groſſen Peruque. R. Ein muthiger Löwe, der in der rechten Tatze einen viereckigten Stein hält. *In Caſus pervigil omnes.* Im Abſchnitt 1711. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler. *Köhl.* P. V. pag. 305.

(20.) Mansfeld.

1112.

Ein hauptrarer gemeinſchaftlicher Mansfeldiſcher Thaler, deſſen eine Seite einen zu Pferde ſitzenden geharniſchten Ritter zeiget, der ein zum Streit fertiges Schwerdt führet, und unter dem Pferde den Drachen liegen hat. Auf der Chabraque ſtehen die zwey Worte: *Ora pro.* Die Umſchrift iſt: SANCTVS GEORGIVS

GIVS PA. DOM. DE MAN. Der Revers zeiget das mit Helm und Fahnen gezierte Mansfeldiſche Wapen mit der Jahrzahl 1522. MONET. ARGEN. COM. DO. DE MANS. Iſt einer der älteſten und ſonderlichſten Thaler, der von Kennern theuer bezahlet wird. Tenzel Cur. Bibl. Repoſ. II. p. 767. Man hat auch einen gleichmäßigen von A. 1523. *Kund.* p. 40.

1113.

MON. ARG. COM. E. DOMI. DE MANSFE. Der Ritter S. George mit dem Drachen. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1524. *G. Hoiger vgeborn h. n. k. S. vlorn.* Soll heiſſen: **Graf Hoyer ungebohren hat nie keine Schlacht verlohrn;** Siehe *H. R.* 1707. p. 393. Allein, da das Wort ungebohrn nichts heiſſet, iſts glaublicher, daß das *V.* vor dem Wort geborn, ſo viel bedeutet als **Wolgebohrn**, wie denn in den H. R. p. 395. bemerket wird, es habe Kayſer Maximil. I. A. 1512. dem Graf Hoyer zu Frankfurt die Begnadigung gethan, daß alle Grafen von Mansfeld ſich hinfort **Wohlgebohrne** nennen möchten. Iſt ſonſt ein ſehr ſeltner Thaler.

1114.

ALBRECH. GRAF. V. HER. Z. MANS. Wapen mit Helmen und Fahnen, ſamt der Jahrzahl 1553. R. Der Ritter St. Georg: *Beatus qui ſperavit Dom. me.*

1115.

GEBHART. E. HANS G. PETER. E. G. D. I. M. Der ſtehende Ritter St. Georg mit der Lanze, das Wapen vor ſich haltend, unter welchem der Lindwurm lieget. R. Wapen. MON. NO. ARG. C.

E. D.

E. D. I. MANSF. Iſt auch mit dem St. Georg zu Pferd A. 1555.

1116.

VOLRAT. JOHAN ET CHR. FRATRES. Behelmtes Wapen. R. Der Ritter George zu Pferde. COMITES ET DOMINI IN MANSFELT. 1561.

1117.

VOLRAT. H. K. DO. IN MANSFELT. Das Wapen mit der Jahrzahl 61. R. Der Ritter S. Georg. *Juſtus non derelinquitur.* Iſt nicht gemein.

1118.

JOH. GEOR. PETER ERNS. JO. HOI. E. C. D. I. MANSF. Unbedecktes Wapen und darüber die Jahrzahl 1577. R. Der Ritter St. George RVDOLPHVS II. D. G. ROMA. IMP. SEM. A. P. F. D. Iſt zu leicht. *Cuno* T. B. P. II. p. 119.

1119.

CHRISTOPHORVS CO. E. D. I. MAN. Der H. Georg zu Pferd, mit dem Wapen bedeckt. R. Reichsadler, mit dem Titul Rudolphi II. und der Jahrzahl 88.

1120.

PETER. ERN. BRVNO. GE. H. GE. F. Das Wapen mit der Jahrzahl 94. (auf andern 92. und 98.) R. Der Ritter St. Georg mit der Lanze. Umſchr. COMI. E. DOMI. I. MANSFE. NOB. DO. IN H.

1121.

HEINRICVS COM. E. DOM. I. MANSFELT. Das Wapen, oben mit den Buchſtaben G. M. Unten die Jahrzahl 96. R. Der Ritter S. George mit dem Lindwurm. *Commiſi Domino & ipſe faciet.* *H. R.* 1704. p. 217. *Schleg.* B. N. p. 76.

1122.

1122.

JOBST COM. E. DO. I. MANS. N. D. J. H. Das Wapen und zwiſchen den Helmen die Jahrzahl 99. R. Ritter Georg mit dem Lindwurm. *In ſpe e. ſilentio fortitudo mea.* Iſt des Grafen Wahlſpruch geweſen, ſo er Luthero abgeborget. *Schleg.* B. N. p. 237.

1123.

ERNESTVS, FRI. CHRIST. E DAVID CO. MANF. Der Ritter St. Georg. R. Das Wapen, über welchem der Römiſche Adler und die Jahrzahl 1602. RVDOLPH. II. ROM. IMPERA. S. AVG.

1124.

JOH. GEORG. SEN. COM. ET DOMI. IN MANSF. NO. DN. IN HELDE. Wapen mit der Jahrzahl 1615. R. Schrift. NATVS ANO. 1557. DIE. 6. IVNII OBIIT AO. 1615. DIE 5. SEPTEM. VIXIT ANNOS 58. ET 3. MENS. Umſchrift zwiſchen drey Wäplein *Trau iſt mislich.* H. R. 1707. p. 169.

1125.

JVSTVS CO. ET DO. IN MANSF. NOB. DO. I. HELDR. Der Ritter S. Georg. R. Inwendig die Schrift: Natus Ao. 1558. die 14. April. obiit A. 1619. die 30. Decem. vixit annos 61. menſes 8. dies 17. Umſchrift: *Ich ſchweig und gedenck.* H. R. 1707. pag. 177.

1126.

Der berufene Mansfeldiſche Thaler, auf deſſen einen Seite ſich, wie gewöhnlich, der Ritter S. Georgius zeiget, mit der Umſchrift: DAVID, CO. E. DO. I. MANSFE. NOB. D. I. HEL. ET SCHRAPL. Auf dem Revers iſt das Mansfeldiſche Wapen, mit der Jahrzahl 1612. und den Buchſtaben G. M. Ueber dem

Wapen

Wapen in drey Reihen der Spruch aus Jer. XXXII, 19. oder Prov. VIII, 14. *Bei Gott iſt Rath undt that.* Welche Worte des Grafen Davids Wahlſpruch geweſen, wie aus einem alten Stammbuch erhellet. H. R. 1700. p. 112. Von dieſem Thaler machen abergläubiſche Menſchen viel Werks, indem ſie dafür halten, daß, wer denſelben bey ſich trägt, niemals mit einem Pferde ſtürzen könne, ja gar Hieb-Stich-und Schußfrey ſey. Wie denn in dem letzten Feldzuge wieder die Türken nicht leicht ein vornehmer Officirer ſoll geweſen ſeyn, der nicht einen ſolchen Thaler bey ſich getragen; wodurch er dermaſſen im Preiſe geſtiegen, daß bis 15. und mehr Thaler davor bezahlet worden. Zu dieſer Thorheit ſoll (nach **Neumeiſters** Bericht in den Worten der Weiſen p. 931.) ein Sächſiſcher Obriſter, des Geſchlechts **von Liebenau**, wiewohl wieder ſeine Abſicht Gelegenheit gegeben haben. Denn derſelbe ſoll in Actionen zweymal geſchoſſen aber allemal auf ſolch Mansfeldiſch Geld, welches er zum Nothpfennig bey ſich getragen, getroffen worden ſeyn, alſo, daß die Kugel nicht durchgeſchlagen noch ihn verwundet; Dieſes hat er andern erzehlet, welche darauf dem Thaler eine ſolche beſchützende Kraft zugeſchrieben. In denen zu Halle A. 1705. in 8. gedruckten auserleſenen Anmerkungen Part. II. p. 120. ſqq. wird vorgegeben, der im 30. jährigen Kriege ſo ſehr renommirte Mansfelder habe dergleichen Thaler, zu Bezahlung ſeiner Soldaten, ſchlagen laſſen. Den Ritter S. George, ſo darauf gepräget iſt, habe er zu ſeinem Patron und Vorbilde erwehlet, weil er die Abſicht hatte Deutſchland, wie jener die in Todesgefahr ſtehende Jungfrau, von der zu ſehr anwachſenden Macht, zu befreyen. Andere muthmaſſen, daß

wie

wie S. Joris oder George allemal ein Patron der Engliſchen Nation geweſen, auch von demſelben der Ritterorden den Nahmen führet, ſo habe der Mansfelder dadurch andeuten wollen, daß er das Engliſche Intereſſe embaraſſiret, und die mit ihrem Gemahl, dem unglücklichen Könige in Böhmen und Pfalzgrafen Friedrich, vertriebene Engliſche Prinzeßin Eliſabeth, eine Tochter Jacobs I. Königs in Engeland, zu retabliren ſuchen wollte; wie denn zu gleicher Anzeigung Herzog Chriſtian von Braunſchweig dieſer unglücklichen Prinzeßin Handſchuhe auf dem Hute getragen, und nicht eher zu ruhen ſich vermeſſen, als bis ſie wieder zur vorigen Würde gelanget wäre. Allein alle dieſe Muthmaſſungen haben keinen Grund. Denn (1) iſt der Autor unſeres Thalers, Namens David, nicht der im dreyßigjährigen Kriege beſchriene kühne Held, ſondern derſelbe war Graf Ernſt, ein natürlicher Sohn des Grafen Peter Ernſt, der ſich in den Niederlanden bekannt gemacht; folglich iſt ein Wechſel und Irrthum in der Perſon. (2) Iſt S. Georgius nicht erſt dazumahl zum Patron angenommen worden, ſondern ſchon lang zuvor ein Geſchlechts-Patron derer alten Mansfeldiſchen Grafen geweſen, welches aus dem oben Num. 1112. angeführten alten Thaler erhellet, allwo ausdrücklich S. Georgius, Patronus Comitum Dominorum de Mansfelt genennet wird. Hiezu kommt (3) daß dergleichen Thaler mit dieſem Spruch ſchon einige Jahre vor dem dreyßigjährigen Kriege ſind geſchlagen worden, und alſo nicht auf des Mansfelders Feldzug zielen können. Siehe Tenzels Curieuſe Bibliotheck. Repoſ. II. p. 746. ſeqq. Sonſt iſt zu merken, daß dieſer Thaler von verſchiedenen Jahren anzutreffen iſt, da denn ſonderlich diejenigen geliebet werden, welche

eine

eine ungleiche Jahrzahl, z. E. 1607. 1609. 1611. 1613. ꝛc. zeigen. Die gemeine Einbildung hält auch nur diejenigen Thaler für kräftig, welche An. 1609. und 1611. gepräget worden. Tenz. l. c. p. 765. Endlich iſt auch die Rechtſchreibung auf dieſem Thaler ſehr ungleich, und die Worte: **Bey GOtt iſt Rath und That** ſind auf eilf unterſchiedene Manieren geprägt. Siehe **Schlegels** Bibl. Numiſm. p. 192. ſq. *H.R.* 1707. p. 196.

1127.

DAVID COM. ET DOM. I. MANSF. NO. DOM. I. H. S. E. S. Der Ritter St. Georg mit dem Lindwurme. R. Ein gekröntes Wapen: *Bei Gott iſt Raht unnd Thadt.* 1605. Iſt auch von A. 1623. und 24. Dieſer Thaler geht von dem vorigen darinn ab, daß der Wahlſpruch nicht neben dem Wapen, ſondern rund umher ſtehet. *H.R.* 1707. p. 193. allwo auch der Begräbnißthaler von An. 1626. zu ſehen.

1128.

DAVID CO. AC DO. IN MANS. NOB. DO. IN HEL. SEB. ET SCHRA. Der Ritter St. Georg. R. Ein gekröntes Wapen mit der Jahrzahl 1620. und den Buchſtaben H. J. Die Umſchrift iſt die Lateiniſche Verſion des obigen deutſchen Spruchs: *Eſt Deus auxilio conſilioque potis.* Dergleichen Thaler faſt noch rarer, als die mit den deutſchen Worten, gehalten werden. H. R. 1700. p. 24. & A. 1707. p. 196.

1129.

BRUNO SENIOR, COMES ET DN. IN MANSF. NOB. DN. IN HEL. St. Georg mit dem Lindwurm, auf einem zierlichen geharniſchten Pferde ſitzend, den rechten Arm zum Streiche fertig habend, an dem linken aber ein Schild tragend, auf welchem das Wapen,

ſamt der Jahrzahl 1615. ſteht. Auf dem geſchloſſenen und gekrönten Helm ſind, auſſer einem Adler, ausgeſteckte Fahnen zu ſehen. R. Die Schrift: Natus Ao. 1545. die XVII. Novemb. obiit Ao. 1615. die IV. April. vixit annos LXIX. mens. IV. dies XVI. Umſchrift zwiſchen vier Wapenſchilden: *Anfang bedenk das Ende.* Iſt ein ſeltner Thaler. H. R. 1707. p. 153.

1130.

PHILIPP ERNST. COM. ET DO. IN MANSF. NOB. DO. IN HELDR. Der Ritter St. Georg. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1625. und den Buchſtaben A. K. Umſchrift: *Zu Gott allein mein Hoffnung.* T. C. p. 58.

1131.

FRIDERI. CHRIS. ET DAVID. COM. ET D. Der Ritter St. Georg mit gezucktem Schwerdt. R. Wapen mit der Jahrzahl 1626. IN MANSFELT NO. DOM. IN H. S. E. S.

1132.

FR. CHR. CO. ET DO. IN MANSF. NO. DO. IN HEL. SE. ET SC. Inwendig die Schrift: Natus Anno 1564. die 4. Febr. & poſtq. vixerat annos 67. & 2. menſes pie denatus Anno 1631. die 6. Aprilis. R. Der Ritter St. Georg, das Mansfeldiſche Wapen als ein Schild auf dem Arme tragend, mit geſchmücktem Pferde. *Geduldt in Vnſchuldt, Trew iſt Wilpret.* Kommt ſelten vor. *H. R.* 1707. p. 201

1133.

ERNESTVS LVDOV. CO. ET DO. IN MA. NO. DO. I. H. S. E. S. Der Ritter zu Pferd, mit bloſſem Schwerdt und dem Wapenſchild am Arm. R. Umſchr. REG. MAI. SVÆC. SVPR. EXCVBIARVM PRÆ-

PRÆFECTVS. Inwendig: NATVS ANNO. 1605. DI. 16. JVNI. OBIIT 9. APRIL. 1632. VIXIT ANNOS 27. MINVS 2. MENS. ET 7. DIER. *H. R.* 1707. p. 209.

1134.

JOHAN. GEORG. COM. ET DOM. IN MANSF. NOB. DOM. IN HELDRVNG. NATVS. 1593. 10. MAI. DENATVS 1647. 19. FEBR. POST DIEM CONCORDIÆ. R. Der Ritter Georg zu Pferd. Um den Rand, zwiſchen drey Wäplein, das einzige Wort: *Dennoch* 1647. *H. R.* 1707. p. 185. Ein andrer Thaler von An. 1634. wird von ihm daſelbſt p. 313. angeführet.

1135.

JOH. GEORG. III. COMES ET D. I. MANSF. NOB. D. I. H. S. ET SCHR. SENIOR. Geharniſcht Bruſtbild mit umgeſchlagenen Gewand. R. Schrift. Primo Anni 1710. die ultimus Evangelicæ ſtirpis amiſſa 1703. conjuge Sophia Eleonora Com. de Schoenburg, junctoque iterum cum Loyſa Chriſtina, Com. Stolberg 1704. matrimonio, fere ſeptuagenarius improlis deceſſit, cujus memoriæ ſempiternæ hoc ſacr. eſſe volunt mœſtiſſima vidua. Iſt ein Begräbnißthaler des letzten Evangeliſchen Grafen von Manßfeld. *Köhl.* Part. V. p. 297.

(21.) Moers.

1136.

HERMAN. COMES A NVENAR ET MOERS 1562. Wapen. R. Reichsadler CAROLVS V. ROMANO. IMPERA. S. AVGVS. Iſt auch von 1567. mit dem Titel Maximiliani II. *H. R.* 1707. p. 9.

(22.) Montfort.

1137.

WOLFGANGI COMITIS DE MONTFORT ꝛc. Ein Bruſtbild im Chorrock und einer ſonderlichen Schaubmütze. R. Der Reichsadler und darunter das Montfortiſche Wapen, nemlich eine Fahne oder ein Panier. CAR. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. *H.R.* 1706. p. 49. Ein anderer iſt vorhanden, da an ſtatt des Bruſtbildes das Montfortiſche Wapen, mit der Jahrzahl 1536. und 1557. erſcheinet.

1138.

HVGO & JOAN. COMITES IN MONTFORT. Ein im Wapenmantel ſchreg hangender Schild mit Fahn und Mütze auf dem Helm. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinandi II. 1620.

1139.

Moneta Nova Comitatus de Montfort. Der H. Johannes, Graf von Montfort, in der Rechten ein Wapenſchild, in der Linken eine Fahne haltend, mit der innern Umſchrift: *In honorem divi Joannis Comit. de Montfort Cypr. Patroni.* R. Die auf der Weltkugel ſtehende Mutter Gottes, welche von einer Schlange umwunden iſt. Oben die Heil. Dreyeinigkeit, mit den Reimen: *Durch Gott, und der Mariæ Schutz wird dis getruckt dem Feindt zu Trutz.* A. 1730. *Kund.* pag. 109.

(23) Noſtitz.

1140.

ANTONIVS JOH. S. R. J. COM. DE NOST. ET RIN. Ein geharniſcht Bruſtbild in der Peruque. R. Ein zierliches Wapen mit einem Schwan auf der Krone und der Jahrzahl 1719. S. C. M. CONS. INT. CAM.

CAM. SVPR. R. BOH. PRÆF. BVRGG. EGR. Iſt ein ſehr zierlicher Thaler.

(24.) Oettingen.

1141.

KARL. WOLF. LVDWIG & MARTIN. COM. IN OTIN. Wapen ſamt der Jahrzahl 1541. R. Der gekrönte Reichsadler. KAROLVS V. ROMANORVM IMPERA. SEMP. A. Iſt auch von A. 1544. und 45.

1142.

Ein Engel, in ganzer Poſitur, auf den Drachen tretend, in der Rechten ein bloß Schwerdt, in der Linken das Oettingiſche Wapenſchild haltend. Zur Rechten die Buchſtaben L. E. G. Z. O. d. i. Ludwich Eberhard, Graf zu Oetingen. Zur Linken die Jahrzahl 1624. Umſchrift: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* R. Der Reichsadler. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. *H. R.* 1704. p. 305. Iſt auch auf andre Art von A. 1623. *Gud.* n. 521.

1143.

WOLFGANG. G. Z. OTTINGEN. 1694. Wapen. R. Reichsadler, in deſſen Bruſt die Buchſtaben L. I. *Virtute & labore. Gud.* n. 522.

1144.

IGNATIVS COMES AB OTTINGEN. Eine Urne voller Blumen, welche eine Hand aus den Wolken begieſſet: *à ſuperiore pendet.* R. Wapen. *Hinc Labor & Opus.* 1694. Iſt ſchön. *Gud.* n. 523.

(25.) Oldenburg.

1145.

ANTONIVS COME. IN OLDENB. Z. DELM.

Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte, rauhem Barte, und um den Mantel eine güldene Kette. R. Das Wapen. *Dns. Protect. vitę meę a qo. trepid.* Ein alter und ſeltner Thaler. *H. R.* 1705. p. 209.

1146.

ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. D. IN JEV. E. KN. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. R. Reichsadler. MATHI. D. G. RO. IMPER. SEMP. AVGV. *H. R.* 1707. p. 201.

1147.

ANTH. GVNTH. DEI GRATIA COM. IN OLDENB. ET DELMENH. DYN. IN JEVER ET KNIPH. PRINCEPS PIVS PRVDENS ET PACIFICVS, NATUS I. NOV. 1583. OB. 19. JVN. 1667. ÆT. ANN. 84. REG. 64. Rev. Das gekrönte Oldenburgiſche Wapen. *Auxilium meum à Domino.* Iſt eine Thalerförmige Begräbnißmünze. *Köhl.* P. IV. p. 417.

(26.) Ortenburg.

1148.

CHRISTOPHORVS. S. R. E. CARDINALIS VIDMAN. Bruſtbild im Rochetto, das Haupt mit dem Biret bedeckt. R. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Wapen. COMES AB ORTENBVRG 1656. Ein ſeltner und ſchöner Thaler. *Köhl.* P. IV. p. 105.

(27.) Ranzau.

1149.

CHRISTIAN COM. IN RANZOV. DOM. IN BREITENB. Bildniß im Rock und Mantel. R. Dreyhelmig Wapen. *Deo Duce, comite fortuna.* 1657. *Gud.* n. 524.

(28.) Re-

(28.) Regenſtein.

1150.

VLRICHS COMES IN REGENSTEIN. Wapen mit einem gekrönten Helm bedeckt, aus welchem Hirſchhörner herfürragen. Nebenbey die Jahrzahl 1540. R. Reichsadler CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AVG.

(29.) Reuß.

1151.

MO. NO. HEIN. JVN. ÆT. SEN. RVTH. DN. A PLAV. D. I. G. C. G. S. ET LO. Das Wapen. R. Eine mit einem Kranz gezierte Seule, auf welcher ſich ein Phönix verbrennet. Von beyden Seiten zwo aus den Wolken hervor ragende Hände, deren eine ein Schwerdt, die andere einen Palmzweig hält. *Vivit poſt funera virtus* 1620. H. R. 1707. p. 1. Iſt auch von An. 1622.

1152.

HEINRICVS JVN. ET SEN. RVTH. DN. PLAV. D. IN GR. C. G. S. ET L. Ein Bruſtbild im groſſen Barte. Ich bau auf Gott. R. NATVS IN ARCE GERANA IO. IVNII ANNO M. DLXXII. OBIIT IBIDEM 3. DECEMB. ANNO MDCXXXV. Umſchrift: *Pietas ad omnia utilis.* Ein seltener Begräbnißthaler.

1153.

Der ſogenannte Dreyfaltigkeits-Thaler, Gott Vater zeiget ſich in den Wolken, ein Reiß in der Hand haltend, zur rechten Hand ſteht im Sonnenzirkel der ſtrahlende Name JESVS, und zur linken Hand fährt in Taubengeſtalt der H. Geiſt herab. Darunter ſteht: Was pflanzt das Heilge Chor, das bleibt im guten Flor. Umſchrift: *Symb. Tandem fit ſurculus*

lus arbor. R. Das Wapen. HEIN. D. ERSTE JVNGER LINI. REVS. G. V. H. V. P. 1679. Iſt ein zierlicher Thaler auf den Geſchlechts-Namen der Grafen zielend.

1154.

HENRICVS VI. RVTHENVS COM. AC DN. A PLAV. DN. IN GR. CR. G. S. E. L. S. R. M. POLON. ET S. EL. SAX. CAMPI MARESCHALL. GENERALIS. Zierliches geharniſcht Bruſtbild in der groſſen Peruque. R. Schrift. Nat. Graiz. Variſc. d. VII. Aug. MDCXLIX. Hoſtib. in celeberr. ad Tibiſc. in Hungar. prop. Zentam prælio d. $\frac{1}{11}$ Sept. MDCXCVII. jam ſuperat. accepto vulnere mortifero ſequ. D. $\frac{11}{22}$ Oct. Segedini vitam pro Patria beatiſſ. & glorioſiſſ. reddidit. 1698. Oben ein Palm- und Lorberzweig: *Invictus morior.* H. R. 1705. p. 81.

(30.) Schaumburg.

1155.

ADO. D. G. C. H. S. E. S. D. I. G. Wapen mit drey Helmen. R. Reichsadler. RVDOL. II. D. G. RO. IM. SE. AV. AS. 89. *H. R.* 1705. p. 89.

1156.

ERNESTVS D. G. HOLSATIÆ SCHAVWENBVRGI ET STER. Ein Bruſtbild mit der kahlen Platte. R. Das Wapen 1618. Die Umſchrift iſt die Fortſetzung des Titels: NEBERGÆ COMES, DOMINVS GEHMÆ. *H.R.* 1705. p. 105. Deſſen Begräbniß-thaler von A. 1622. iſt in den H. R. 1707. p. 25.

1157.

ERNESTVS COM. HOL. SCHAWENB. 603. Wapenſchild, in deſſen Mitte die Holſteiniſche Neſſel.

R. Der

R. Der Graf in vollem Harniſch, der Leibbinde und Streitkolbe, auf einem prächtig geſchmückten Pferde ſitzend, mit der merkwürdigen Umſchrift: *Hats Got vorſen, ſo wirts wol geſchen.* Iſt ein ſehr rares Stück, von 3. Thaler. Ein Anderthalbthalerſtück ohne Jahrzahl ſiehe bey *Gud.* n. 526.

1158.

ERNEST. D. G. R. S. IMP. PRINC. CO. HOLS. SCHAMBVRG. STER. D. G. Das Schaumburgiſche Wapen, in deſſen Herz das Holſteiniſche. R. OBIIT AN. CHR. MDCXXII. DI. XVII. JANVA. INT. VII. ET VIII. MATVTIN. CVM VIXISSET AN. LII. MEN. III. DIE XXIV. H. I. IN REGIMINE VER. ANNOS XX. M. VI. D. XV. H. IV. H. R. 1707. p. 25.

(31.) Schlick.

1159.

LVDOVICVS PRIM. D. GRACIA R. BO. (Münchenſchrift) Inwendig der Böhmiſche Löwe. R. Der Heil. Joachimus in Lebensgröſſe, den Stab in der Hand haltend, zu Füſſen ſteht das Wapenſchild der Grafen von Schlick, und an der Seite die Buchſtaben S. J. Die Umſchrift: AR. DOMI. SLI. STE. ET FRA. COM. D. B. Dieſer Gattung Thaler ſind mit von den älteſten, ſeit A. 1517. aus den Jochimsthalſchen Bergwerken in Böhmen geſchlagen, daher ſie (und nachhero auch andere zweylöthige Münzen) Joachimici, und auf deutſch Thaler ſind genennet worden. Weil ſich auch um eben dieſe Zeit die Reformation Lutheri begonnen, ſo hat man darauf folgendes Chronodiſtichon gemacht:

Io! eCCe VaLLes fLorent CVM eVangeLIo.

Man hat davon mancherley Arten. Einige ſind ohne

Jahrzahl, die anderen mit Jahrzahlen. Etliche haben die beygefügten Buchſtaben S. J. andere hingegen nicht; Einige gar die Worte Sanct Joachim. M. U. A. 1695. p. 85. ſq. *H. R.* 1702. p. 281. *Kund.* n. 82.

1160.

LVDOVICVS PRIM. D. GRACIA REX BOE. R. Wie beym vorigen, nur daß S. Joachim das Wapen in der linken Hand vor ſich hält, und die Jahrzahl 1525. hinzugethan iſt.

1161.

DOMINVS STEPHANVS SLICK. COMES DE PASSAVM &C. ANNO DOMINI M. DXXVI. ETATIS SVE XXXX. Dieſe Umſchrift ſteht in zwey Reihen um des Grafen erhabenes Bruſtbild im Baret. R. Das Wapen. *Pro Patria pugnando contra Turcam oppetiit.* Gedächtnißthaler des im unglücklichen Treffen wieder die Türken, zuſamt dem Ungariſchen Könige Ludewig, bey Mohatz gebliebenen Grafen von Schlick, welcher nach ſeinem Tode, ihm zu Ehren, von ſeinen Söhnen iſt gepräget worden. *H. R.* 1705. p. 385.

1162.

FERDINANDVS PRIM. DEI GRA. REX BOEMIE. Der Böhmiſche Löwe. R. Das mit drey Helmen gezierte Gräflich Schlickiſche Wapen, über welches der H. Joachim gucket. ARMA DO. SLIC. STEF. E. FRA. CO. DE BASA.

1163.

FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Der zweyköpfichte Reichsadler, und in deſſen Bruſt der Böhmiſche Löwe. R. Das Gräfliche Schlickiſche Wapen, über welchem S. Anna ſtehet, mit ihrer Tochter Maria und ihrem Enkel Chriſto. An der

Seite die Worte: S. ANNA. Umſchrift: HEINRIC. SCHLICK. COMES A PASSAN. Unten die Jahrzahl 1634. Iſt auch von A. 1630. Aus dem S. Anna Bergwerk ein Ausbeutthaler. *Kund.* p. 84.

1164.

FRA. ERN. SCHLIK. COM. A PASSAN. Gekrönt Wapen 1660. Darüber Maria mit dem Kind. R. Reichsadler mit dem Titul Leopoldi. *Gud.* n. 531.

(32.) Schwarzburg.

1165.

MO. NO. HENRI. CO. DE SWAR. Das Wapen mit der Jahrzahl 1525. R. Ein Heiliger zu Pferde, ein Stück vom Mantel ſchneidend, um einen vor ſich liegenden Bettler zu geben. *Sancte Mart. ora pro nob.* Einer der erſten Schwarzburgiſchen Thaler, auf welchem der H. Martinus erſcheinet; welchen man hernach, bey erfolgter Reformation verworfen, und einem Kayſer zu Pferde ſitzend vorgeſtellet hat. H. R. 1705. pag. 361.

1166.

G. H. G. C. IN SCH. ET D. I. ARNST. ET. SV. H. Wapen mit 3. Helmen bedeckt und zwey Schildhaltern. R. Reichsadler. FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO 52.

1167.

GVNTHER QVATVOR COM. IMP. CO. IN SWARZ. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und von zwey wilden Männern gehalten. Oben die Buchſtaben R. T. welche vielleicht Reichs Thaler heiſſen ſollen. R. Reichsadler. MAXIMILIAN. II. D. G. RO. IMP. SEM. AVGVSTVS 71. Iſt auch ohne Jahrzahl auf mancherley Stempeln geſchlagen.

1168.

1168.

LVD. GVN. ALB. GVN. COM. IN SCHWARTZ. ET HONS. Graf Günther von Schwarzburg, erwehlter Römiſcher Kayſer, gekrönt zu Pferde ſitzend, und mit dem Pferde, ein Stück vom Mantel abſchneidend, nach welchem ein auf der Erde ſitzender Bettler greifft. R. Das Wapen von einem wilden Mann und einer wilden Frau gehalten, darüber die Jahrzahl 1606. ſteht. Umſchrift: GÜNT. ANTH. HEIN. CAR. GV. HA. GVN. CHR. GVN. Iſt ein ſo genannter Kröpel- oder Bettlerthaler. H. R. 1705. p. 313.

1169.

CAROL. GVNTH. S. R. I. QVATEMV. COM. IN SCHWARTZB. E. HONS. DOM. ARNS. S. L. L. E. C. CAP. WALK. ADMIN. Sonderlich Bruſtbild im groſſen krauſen Kragen. R. Zwey kleine Schildlein, mit den Buchſtaben I. C. B. M. B. G. welches heiſſen ſoll: In Chriſti Blut, mein beſtes Gut. NATVS 8. NOVEMB. ANNI 1576. BEATISS. EXHALAVIT ANIMAM IN ARCE CRANICHF. SVPER. 24. SEPT. ANNO 1630. CONDEBATVR RVDOLPHOP. I. NOVEM. ANNI EIVSD. *H. R.* 1707. p. 361.

1170.

JOHAN. GVNTH. S. R. I. QVATEMV. COM. IN SCHWARTZB. E. HONST. DN. ARNS. SON. LL. E. CL. Bruſtbild im ganzen Geſicht, krauſem Kragen, Camiſol und Binde. R. Schrift. NATVS KAL. MAII. ANNI 1577. SONDERSHVSII MATVT. ANTE II. AC IBID. XVI. XBR. NOCTV ANTE XI. ANNI MDCXXXI. PIE IN CHRISTO DENATVS, CONDEBAT. IV. MARTII MDCXXXII. DVM VIXERAT ANN. LIV. MENS. VII HEBD. II. DIEM VNVM. *H. R.* 1707. p. 313.

1171.

ALBRECHT. GVNTH. S. R. I. QVA. TEMV. COM. IN SCHWARTZ. ET H. D. A. S. LL. C. Bruſtbild im ganzen Geſicht. R. Zwey Wapen mit den Buchſtaben A. L. B. C. E. FR. Schrift. NATVS AO. 1582. 8. AVGVST. PLACIDE IN DOMINO EXPIRAVIT ERFVR. 20. IAN. AO. *1634*. CONDEBA. RVDOLPHSTADII 18. MART. EIVSD. ANNI. *H. R.* 1707. p. 385.

1172.

ANTON. HEINR. E. IV. S. R. I. COMIT. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. &c. Wapen mit den Schildhaltern. Unten: *Spes mea Chrs.* R. Schrift: SONDERSHVSII NATVS AO. MDLXXI. VII. OCT. HOR 9. VESP. OBIIT AO. MDCXXXIIX. X. AVG. HOR. 2. MATVT. SEPVLTVS DIE NATALI AO. EOD. *H. R.* 1707. p. 305.

1173.

CHRISTIAN GVNTH. E. IV. S. R. I. COMIT. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. Wapen mit den Schildhaltern. Unten: *Durum patientia mollit.* R. Schrift. NATVS SONDERHVSI XI. MAJI HOR. XII. NOCT. MDLXXVIII. PIE MORT. XXV. NOVEMB. HOR. VI. MATVT. MDCXLII. SEPVLT. XIX. FEBR. MDCXLIII. *H. R.* 1707. p. 321.

1174.

GVNTHERVS, E IV. S. R. IMP. COMIT. IN SCHWARTZB. ET HONST. &c. Wapen mit drey Helmen und zwey Schildhaltern, darunter: *Pietate & Juſtitia.* R. Schrift. NATVS SONDERSH. VII. VIIBR. CIRCA XII. MERID. AO. MDLXX. ET DENATV. ARNSTETI CIRCA HOR. XII. ET NOCT. QVÆ

SE-

SEQVEBATVR. VII. IANVARI. ANNO MDCXLIII. *H. R.* 1707. p. 289.

1175.

LVDWIG GVNTH. S. R. I. QVATEM. COM. IN SCHWARTZB. E. HON. DOM. A. S. L. L. ET CL. Bruſtbild im ganzen Geſicht mit ſpitzenem Ueberſchlag und Gehenk. R. Wapen gekrönt in der Einfaſſung. NATVS I. ARCE RVDELST. XXVII. IVN. A. MD LXXXI. OBIIT IBID. IV. NOV. A. MDCXXXXVI.

1176.

Begräbnißthaler der Gemahlin. MEMOR. ILLVSTRISS. PR. DN. ANNÆ SOPHIÆ PR. ANHALT. COMIT. SCHWARTZB. VIDVÆ SOROR ET COGNATA HONOR. NATÆ DESSAVIÆ XV. IVN. HOR. XII. MDLXXXIV. DENAT. IN ARCE KRANCHFELD SVP. IX. JVN. MDCLII. Herzförmig Schild, eingefaßt, mit der Krone bedeckt. *Mein Anfang und Ende, Steht in Gottes Henden.* H. R. 1707. p. 369.

1177.

ANTHON GVNTH. E. IV. COMIT. IMP. C. DE SCHW. ET H. D. IN A. S. L. L. ET C. Wapen. R. Im Blumenkranz: NAT. EBELEB. 9. IAN. 1620. DENAT. SONDERSH. 19. AVGVST. 1666. HOR. 5. VESP. VIXIT. ANN. 46. MENS. 7. DIES 10. Umſchr. *Symb. Pro Aris & focis.* H. R. 1707. p. 353.

1178.

CHRIST. GVNTH. E. IV. S. R. I. COM. COM. IN SCHWARZB. ET HONS. Wapen mit den Schildhaltern. R. Im Blumenkranz: NATVS I. APRIL. AN. 1616. MORT. 10. 7BRIS AN. 1666. HOR. II. MERID. Umſchr. *Symb. Patienter & Conſtanter.* H. R. 1707. p. 329.

1179.

JOHAN GVNTH. E. IV. COM. S. R. I. COM. IN SCHW. ET HONS. DYN. A. S. L. L. ET CL. Wapen mit den Schildhaltern. R. Schrift: NATVS ARNST. 30. IVN. 1654. BEATE DEFVNCT. TVBING. IN ILL. COLL. 29. AVGVST. 1669. HOR. MED. 2. MATVT. ÆTAT. AN. 15. MENS. 2. DIES 2. Umſchr. *Symbol. Pietate & Juſtitia.* H. R. 1707. p. 337.

1180.

ÆMILIA C. S. E. H. NAT. C. OLD. DELMENH. 15. IVN. 1614. OB. LEVTENB. 4. XB. 1670. ÆT. 56½. zwey mit der Kron bedeckte Wapenſchild, und darunter Symb. *Auf dich Herr trau ich.* R. Ein aus einem mit einem Auge verſehenen Herzen herausragendes Kreuz, an welches ein ander Herz geſchlagen iſt, mit dem Wort Jeſus. Nebenbey ein Lorber und Palmzweig, ſo auch aus dem unterſten Herzen gehen. *Sub Cruce.* Unter dem Herzen ein dürrer Aſt, darauf eine Turteltaube ſitzet. *Hoc Duce.* An der andern Seite flicht ſich eine Blume in die Höhe, an deren Stengel eine Krone hängt, und die Blume von der Sonne beſtrahlet wird. *Non ſine luce.* Umſchr. Æ. MEMOR. ET GLOR. DN. MATR. DESIDERATISS. BN. MER. GRAT. C. H. MON. F. F. FILIVS. Iſt ein zierlicher Begräbnißthaler der Gemahlin Ludwig Günthers, Gräfens zu Schwarzburg. *H. R.* 1707. p. 41.

1181.

CHRISTIAN WILHELM & ANTHON GVNTHER. Ein Fels über welchen ein zaumloſes Pferd gleichſam nach dem Ziel läuft 1677. Oben eine Hand, einen Kranz haltend mit dem Wort *Tandem.* R.

Wapen.

Wapen. E. IV. COM. IMP. COM. IN SCHARTZB. ET HONST. *Gud.* n. 535.

1182.

LVDOVIC. GVNTHERVS E IV. COM. IMP. COM. DE SCHW. ET. HONS. DYN. IN ARNST. SOND. LEVT. LOHR. ET CLETT. NATVS EBELEB. II. MARTII MDCXXI. DENATVS ARNST. XX. JVLII MDCLXXXI. HORA XI. MERID. VIXIT ANNOS LX. MENSES IV. DIES XVIII. R. Anſehnlich Wapen mit den Schildhaltern. *Sapienter & fortiter.* H. R. 1707. p. 345.

(33.) Sinzendorf.

1183.

GE. LVDOVIC. COM. A SINTZENDORF. Bruſtbild in der Peruque und Calott. R. Gekrönt Wapen mit dem güldnen Vließ S. R. I. THESAVR. A. V. E. Q. 1676. Iſt ein ſonderbarer Thaler des A. 1680. geſtürzten Käyſerlichen Miniſters. *Gud.* n. 536.

(34.) Solms.

1184.

MO. ARG. CO. SOLM. LICH. Wapen mit 3. Helmen bedeckt. R. Reichsadler, mit der Jahrzahl 23. (1623) FERDINAN. II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. H. B. REX. Iſt ein gemeinſchaftlicher Thaler. H. R. 1707. p. 25.

1185.

MONET. R. D. N. VIC. PHIL. REINH. C. S. Welches ſo viel heißt: *Moneta Regis Daniæ Norvegiæque Vicarii, Philippi Reinhardi, Comitis Solmenſis.* Das Gräflich Solmiſche mit der Kron bedeckte Wapen. R. Die gekrönte Chiffre Chriſtiani 4. Königs in Dänemark

nemark zuſamt der Jahrzahl 1627. Umſchrift: *Quid non pro religione?* Dieſen Thaler hat der Graf, als Commendant, der von den Dähniſchen Trouppen beſetzten Feſtung Wolfenbüttel, als eine Nothmünze, zu Bezahlung der Guarniſon ſchlagen laſſen, und dazu das vom Herzog Friedrich Ulrich von Braunſchweig zurückgelaſſene Silbergeſchirr angegriffen. Man hat von dieſem Thaler viererley Sorten, ſo aber differiren. Denen Wolfenbüttelſchen Herzogen iſt dieſer Thaler ſehr verhaßt geweſen, daher man demſelben einen ſchimpflichen Nahmen gegeben, und den Hahnreythaler genennet. Die Stücke ſind nach der Hand eingeſchmelzt worden. M. U. 1694. p. 219. H. R. 1702. p. 378. *Köhl.* P. I. p. 129. *Laurentz.* Muſ. Dan. P. II. Sect. 5. *Kund.* p. 88.

(35.) Sprinzenſtein.

1186.

JOAN. ENRICVS S. R. I. C. ET DOM. DE ET IN SPRINZENSTEIN ET NEVHAVS. Geharniſcht Bruſtbild in der langen Peruque. R. Wapen mit 3. Helmen geziert. ARCHIMONETARI. HÆREDITARI VTRIVSQ. ARCHIDVCAT. AVSTRIÆ. 1717. Iſt zierlich und ſelten. *Köhl.* P. V. p. 33.

(36.) Stolberg.

1187.

LVDOVIC. CO. IN STOLB. Z. KONIGSTEN. Eingefaßtes Wapen mit der Jahrzahl 1546. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMP. AVGVS. Unten im kleinen Schildlein der Augſpurgiſche Tannzapfen. *Köhl.* P. V. p. 41. T. C. p. 30.

1188.

MON. NO. DOM. LVDOVICI HENRI ALBER. GEOR & CH. In der inwendigen Reihe RISTOPHOR. COMITT. IN STOLBERG ET KÖNIG. Wapen mit 3. Helmen bedeckt. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROMAN. IMPE. SEM. AVGVS. 1556. H. R. 1705. p. 377. Man hat noch andre Gemeinſchaftliche Thaler der Stolbergſchen Herrn mit dem Hirſch de A. 1553. 55. 69. 72.

1189.

JOHAN. MART. COM. IN STOLBERG. KON. R. WERN. Ein Hirſch vor einer gekrönten Seule ſtehend. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1652. DOM. IN EP. MVN. BREVB. LOR. ET CLETTENB.

1190.

HEINRICH ERNST. COMES IN STOL. KONIG. RIT. WERNIGE. Inwendig. NATVS ANNO 1593. 20. JVL. REXIT ANNO. XXXIIII. MORTVVS 4. APRIL. ANNO MDCLXXII. VIXIT ANNO. LXXVIII. MENS. VIII. DIES XIIII. Unter dem Todtenkopf: *Hoc Ergaſtulo confracto ſublimis vivo*, darinn die Jahrzahl ſteckt. R. Ein Hirſch mit dem Verfolg des Titels. ET HOHENDO. IN EP. STEIN. MIN. BREI. EICH. LOR. ET CLET. *T. C.* p. 59.

1191.

CHRISTOPH LVDWIG. GRAF ZV STOLBERG. K. R. W. V. H. H. Z. E. M. B. A. L. V. C. Das Gräfliche Wapen mit drey Helmen. R. Ein Bergwerk mit denen darinn arbeitenden Bergleuten. Auf der Spitze ein von Nahmen Gottes beſtrahlter Hirſch, mit den Zeichen der ſieben Planeten umgeben. *Gott ſeegne die*

Stol-

Stolbergiſchen Bergwerke. Denn an Gottes Seegen iſt alles gelegen. Um den Rand: *Silber Bley und Gold iſt dem Bergman hold.* Gedächtn. Münz. Sec. XVII. p. 988. *Köbl.* P. II. p. 192. Iſt An. 1700. gepräget.

1192.

CHRISTOPH ET JOH. CHRISTIAN. FRATR. COM. D. STOLBERG, K. R. W. ET HONST. Zwey geharniſchte Bruſtbilder neben einander ſtehend. R. Ein erhabenes Bergwerk auf deſſen Höhe ein Hirſch an einer Seule ſtehet. *Sileat invidia, res ipſa loquitur.* MDCCX. Ein ſehr zierlicher Thaler.

(37.) Waldeck.

1193.

CHRISTI ET WOLR. FR. COM. ET DOM. IN WALDE. Behelmtes Wapen. R. Reichsadler. MATHIAS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1617. *Gud.* n. 542.

1194.

GEORG. FRIDE. JOHAN. WOLRADT. G. Z. WALDECK. Wapen mit 3. Helmen bedeckt, und noch 2. andern zu beyden Seiten geziert. R. Ein zwar beſchwerter und gedruckter, jedoch die Zweige in die Höhe richtender Palmbaum, mit der Jahrzahl 1654. *Palma ſub pondere creſcit.* *Köbl.* P. V. p. 105.

(38.) Windiſchgräz.

1195.

LEOPOLD. VICT. JO. S. R. J. COMES A WINDISCHGRATZ. Bruſtbild im bloſſen Hals auf Romaniſch. R. Dreyhelmigt Wapen von 2. Hunden gehalten. S. C. M. CONS. STAT. INT. ET HÆRED. PER STYR. SVP. STAB. PRÆFECTVS 1732. Iſt ſehr zierlich. *Gud.* n. 781.

(III.) Freyherrliche Thaler.

1196.

MONETA NOVA ARGENTEA BATENBORG. Reichsadler, in deſſen Bruſt das Battenburgiſche Wapen. R. Ein geharniſchter Mann mit dem Panier. *Sanctus Victorius Martir.* Iſt auf mancherley Art, und einige davon auf 30. Stüver geſchlagen. Dieſer Graf von Battenberg ward A. 1568. zu Brüſſel auf Befehl des Duc d'Alba enthauptet.

1197.

GVIL. D. BRONC. LIB. BARO. D. BATENBO. In der Schrift 3. Schildlein. Geharniſcht Bruſtbild, den Helm vor ſich haltend. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinandi 1559. Man hat auch dergleichen mit dem Titul Caroli V.

1198.

HERM. THEOD. D. BRO. L. BAR. I. B. Z. STEIN. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt, in der Rechten den Regimentsſtab, die Linke an das Schwerdt haltend. R. Wapen mit zwey Helmen geziert. Neben bey die Jahrzahl 1577. *Poſui Deum Adjutorem qv. timebo.* Iſt zu leicht und geringhaltig. *Cuno.* T. B. P. II. p. 113.

1199.

JOHAN. BARO A. BERNSTEIN. IN HELF. Zwey Wapenſchilde, mit dazwiſchen ſtehenden Blumwerk. R. Der Böhmiſche Löwe. MONE. NO. COMITATVS GLACENS. 1542. *H.R.* 1704. p. 393. *Dewerd.* S. N. pag. 616.

1200.

MONE. NO. HENRICI DO. DE BRE. LI. DV.

Ein

Ein Löwe das Wapen haltend. R. Kayſerl. Bruſtbild. *Sanctus Henricus Imperator.*

1201. 1202.

MONE. NO. H. F. D. D. BRE. LI. D. VY. Wapen mit zwey gekrönten Helmen gezieret. R. Geharniſcht Bruſtbild den befederten Helm vor ſich haltend. *Niſi Dominus fruſtra.* In der Umſchrift ſind 4. Wapenſchildlein eingeſchaltet. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. pag. 117.

1203.

HENR. HERM. L. B. IN BVRGMILCHLING. ET WILHERMSDORF. Das Freyherrliche Wapen, mit zwey Helmen gezieret. R. Geharniſcht Kayſerlich Bruſtbild, Zepter und Reichsapfel haltend. RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVGVSTVS. P. F. DECRETO. Iſt nicht gemein. *Köhl.* P. I. p. 153.

1204.

JOES. D. BRONC. BARO IN GRONSFELT Bruſtbild im bloſſen Haupt und geſchornen Haar. R. Zierlich eingefaßtes Wapenſchild. MONE. NO. ARGEN. LIBE. BARO. GRON. Iſt auch von einem andern Stempel, da das Bruſtbild geharniſcht iſt, und von der Sonne angeſtrahlt wird, das Wapen aber mit einem Lilienkreuz gezieret iſt.

1205.

MAX. FVG. L. B. IN K. E. W. D. IN BAB. Vier zuſammen geknüpfte Wapenſchilder mit der Jahrzahl 1624. R. Der einköpfigte Reichsadler, den Reichsapfel unter dem Schwanz habend, als ob er ein Ey legte. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. *Köhl.* P. VI. p. 65. Es iſt auch ein anderer Stempel von A. 1621. vorhanden. *Gud.* n. 487.

1206.

I. D. D. AXEL. OXENSTIERNA. L. B. I. K. D. I. F. T. E. R. SV. C. LEG. I. G. S. F. CET. EV. DIR. Bruſtbild im bloſſen Haupt, mit ganzem Geſicht, vor welchem ein gekröntes Wapenſchildlein mit zwey Ochſenhörnern. R. Aufrecht ſtehender gekrönter Löwe, in der rechten Pforte ein bloſſes Schwerdt, in der linken eine Königliche Krone haltend, wird vom Nahmen Jehovah beſtrahlet. *Robore divino coronatus, vincit Leo.* Ein Thalerförmiges und gleichwichtiges Stück, welches dieſem groſſen Mann zu Ehren zu Augſpurg, wie einige wollen, A. 1633. ſoll geſchlagen ſeyn. Einige halten es für einen Thaler, andere aber für einen Gedächtnißpfennig. *Köhl.* P. III. p. 137. P. IV. p. 436.

1207.

MO. NO. LIB. BARONATVS IMP. RECHEIMENSIS. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMPER. SEMP. AVGVST. Man hat auch andere, auf welchen der Heil. Petrus erſcheinet, und die auf 30. Stüver gemünzet ſind.

Sechſte

Sechſte Abtheilung.

Thaler Der auswärtigen Staaten und Republiqven.

I. Italiäniſche.

1) Florenz.

1208.

FRAN. M. MAGN. DVX ETRVRIÆ II. Geharniſcht Bruſtbild. R. Johannes in der Wüſten 1577. *S. Joannes Babtiſta.* Gud. n. 729.

1209.

FERD. M. CARD. MAGN. DVX ETRVRIÆ III. Bruſtbild im Prälatenhabit 1588. R. Das gekrönte Stephansordens Kreuz, mit den Medicäiſchen Kugeln, und dem Cardinalshut bedeckt. *A Domino factum eſt iſtud.* Gud. n. 730.

1210.

FERDINANDVS, MED. MAGN. DVX ETRVRIAE III. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Die Taufe Chriſti, von Johanne verrichtet; oben der H. Geiſt in Taubengeſtalt: *Filius meus dilectus.* Unten 1595. *H. R.* 1706. p. 401. In demſelben Jahr iſt ein anderer Stempel gebraucht, da auf dem Revers das Wapen erſcheinet, mit den Worten: *Piſa, in vetuſtæ majeſtatis memoriam.* Ein andrer dieſes Stempels von A. 1601. iſt falſch. *Cuno* T. B. P. I. p. 75.

1211.

COSMVS II. MAGN. DVX ETRVR. IIII. Ein geharniſcht Bruſtbild mit der Großherzoglichen zackichten Krone; in der Rechten einen Zepter haltend, die Linke an den Degen legend. R. Das Wapen, worinn ſechs Erbſen; hinter dem Wapen ein gekröntes Kreuz: *Piſa in vetuſtæ majeſtatis memo.*

1212.

COSMVS II. MAGN. DVX ETRV. IIII. Bruſtbild im aufſtehenden Haar. R. Der H. Johannes S. IOANNES BAPTISTA 1615.

1213.

FERD. II. MAGN. DVX ETRVR. Bruſtbild im krauſen Kragen. Unten 1642. mit der verkehrten 2. R. Der H. Johannes. S. IOANNES BAPTISTA 1642. *T. C.* p. 89.

1214.

FERDINANDVS II. MAG. DVX ETR. V. Ein gekröntes Bruſtbild, darunter die Jahrzahl 1659. R. Der Hafen von Livorno, in welchem Schiffe liegen: *Et patet, & favet.*

1215.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Geharniſcht Bruſtbild in langen Haaren. Unter der Achſel 1680. R. Die Taufe Chriſti. *Filius meus dilectus.* T. C. p. 16. Iſt auch von A. 1676. 1678.

1216.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Ein Bruſtbild in der Zackenkrone, darunter 1680. item 1692. R. Der Seehafen: *Et patet & favet.* H. R. 1702. p. 353.

1217.

1217.

COSMVS III. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Ein gekröntes Wapen und die Jahrzahl 1670. (Iſt auch von A. 1684.) R. Ein Roſenſtock mit Roſen und Dornen, darunter das Wort *Liburni.* Umſchrift: *Gratia obvia, ultio quæſita,* ſo ebenfalls auf den Hafen von Livorno zielet. T. C. p. 89. H. R. 1702. p. 356.

1218.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX. ETRVRIAE. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte, auf Römiſche Art, darunter die Jahrzahl 1684. R. Johannes der Täufer, zu ſeinen Füſſen das Lamm liegend. Auf der in Händen habenden Fahne ſteht: *Ecce Agnus Dei.* Umſchrift: *S. Joannes Baptiſta.* Um den Rand: *Ipſa ſui cuſtos forma decoris erit.*

1219.

COSMVS III. D. G. M. DVX ETRVRIÆ VI. Bruſtbild im bloſſen Haupt auf Römiſche Art, darunter die Jahrzahl 1708. R. Ein Caſteel mit der Großherzoglichen Krone bedeckt, darunter das Wort *Fides.* Umſchrift: *Et patet, & favet.* Ein zierlich Stück. **Gedächtn. Münz.** Sec. XVII. p. 869. Iſt auch von A. 1711.

1220.

JOAN GASTO. I. D. G. MAG. DVX. ETRVR. VII. Ein halbes Bruſtbild in der Staats-Peruque 1724. R. Eine Mauer, mit dem Thor und zwey Thürmen *Fides.* Oben eine Krone. *Et patet, et favet. Gud.* n. 739.

2) Genua.

1221.

Eine **Münze** der Republik Genua, mehr als zweylö-

thig. Auf einer Seite ein Kreuz, in deſſen vier Ecken ſo viel Sterne. CONRADVS II. RO. REX H. P. Auf dem Revers eine gekrönte Chiffre mit der Jahrzahl 1607. Die Umſchrift: DVX ET GVB. REIP. GEN. Einen andern gleichmäßigen Thaler von An. 1630. hat angeführet, und die Chiffre zu erklären ſich bemühet, *Köbl.* P. II. p. 33.

1222.

Ein Dito. Das mit Sternen in den vier Winkeln beſetzte Kreuz: DVX ET GVB. REIP. GENEV. R. Das Bild der Mutter Gottes, ſo auf einer Wolken ſitzet, und das Haupt mit ſieben Sternen umgeben hat, in der Rechten den Zepter, in der Linken das Jeſuskind haltend. ET REGE EOS 1671. I. S. S.

3.) Lucca.

1223.

Ein ſeltener Thaler der Italiäniſchen Republik Lucca. REIP. LVC. A CAROLO III. IMP. Gekröntes Wapen, darinn auf einem ſchrege abhangenden Zeddel das Wort *Libertas* ſtehet. R. Ein Mann zu Pferde, welcher mit dem Degen ein Stück von ſeinem Mantel ſchneidet, und ſolches einem nackenden hinter ihm ſtehenden Bettler umhänget. SANCTVSS MARTINVS. Im Abſchnitt. 1616. Iſt ein ſo genannter Kröpel- oder Bettlerthaler. H. R. 1703. p. 409.

4.) Mantua.

1224.

VINCENTIVS D. G. DVX MANTVAE IIII. Ein geharniſcht Bruſtbild den entblößten Degen haltend: R. Ein gekrönter Adler: ET MONTIS-FERRATI II. Unten B. XVI. Iſt ein Scudo von Vincentio I. dem

Stifter des Ordens vom H. Blut, ſo aber ziemlich geringhaltig iſt. *Cuno* T. B. P. II. p. 111.

1225.

FERD. D. G. DVX MAN. VI. E. M. F. IIII. Der Herzog im Cardinalshute, und der Ordenskette um den Hals. Unten die Jahrzahl 1614. R. Eine Sonne: *Non mutuata luce.* Kommt ſelten zum Vorſchein. *T.C.* p. 39. woſelbſt ein etwas anderer Stempel angeführet wird.

1226.

FERDIN. D. G. DVX MANT. VI. E. MON. FER. IIII. Ein geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen und darunter die Jahrzahl 1622. R. Der Ritter St. George zu Pferde mit dem Lindwurme; darunter das Wort *Caſale.* Umſchrift: *Protector noſter aſpice.*

1227.

FER. S. R. E. D. CAR. D. G. DVX MAN. VI. E. M. F. IIII. Das Wapen mit dem Ritterorden des H. Bluts umgeben; an welchem unten eine von den Engeln gehaltene Monſtranz zu ſehen. Es iſt mit einer Krone und dem Cardinalshut bedeckt. In der Krone ſtehet das Wort *Fides.* R. Ein Heiliger, ſo in der Rechten ein langes Kreuz hält, mit der Linken aber einem vor ihm auf dem Knie liegenden halbnackten Manne eine Monſtranz darreichet, in welcher man drey Puncte bemerket (ſo drey Blutstropfen Chriſti, welche man in Mantua verwahret, bedeuten ſollen.) Unten die Jahrzahl 1612. und der Münzen Werth 120. Die Umſchrift iſt der Wahlſpruch des Ordens vom H. Blut. *Nihil iſto triſte recepto.* Iſt ein ſeltner Thaler. *H. R.* 1703. p. 265.

1228.

FERD. D. G. DVX MANT. VI. ET MONT. F. IV.

Ein

Ein hoher Berg zwiſchen Bäumen, auf deſſen Gipfel eine Stellage ſtehet. *Fides.* R. Eine Heiligin in ganzer Poſitur, mit einem Palmzweig und Thurn. SANCTA BARBARA PROTECTRIX. Im Abſchnitt *Mantuæ. Gud.* n. 743.

1229.

VINCEN. II. D. G. DVX MANT. VII. E. M. F. V. Ein zierlich Bruſtbild im Spaniſchen Kragen, und bloſſem Haupte. R. Ein ſchöner Hund mit einem Halsbande ſtehend, unter demſelben die Jahrzahl MDCXXVII. *Feris tantum infenſus.* Iſt ein extra-rarer Scudo, indem dieſer Herzog nur ein Jahr regieret hat; und wegen ſeiner Schönheit admirable.

1230.

CAROLVS I. D. G. DVX MAN. E. M. F. ec. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem Orden vom H. Blut auf der Bruſt, und darunter die Jahrzahl 1628. in welcher dieſer Herzog von Nevers Poſſeſſion von Mantua genommen. R. Die Sonne im Thierkreiſe, über und unter ihr Sterne. Unten ein Theil der Erdkugel mit Wolken bedeckt. *Nec retrogradior, nec devio.* H. R. 1703. p. 361.

1231.

MARIA ET CAR. II. D. G. D. MAN. ET MON. F. ETC. Zierlich Bild einer Dame im Schleyer; neben ihr der junge Fürſt. R. Die Mutter Gottes mit dem Kindlein: *Maria Mater Gratiæ Protectrix noſtra.* Unten *Mantua. Gud.* n. 744.

5.) Maſſa.

1232.

FRANCISCVS ESTENSIS MARC. MAS. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Zwey gegen einander ſtehende

hende runde Tempel. *Animo pari.* Man hat auch einen andern Stempel dieſes Marggrafen, da auf dem Revers ein Schiff ſich zeiget, mit der Umſchrift: *Dux in hoſtes pariter & clypeus.*

6.) Meſſera.

1233.

FRAN. FIL. FERR. FEIS. PRINC. MESSERA. Geharniſcht Bruſtbild im rechtsſehenden Profil. R. Gekröntes und mit der Ordenskett umgebenes Wapen. *Non nobis Dne. ſed nom. tuo. da gloriam.* Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 115.

7.) Mirandola.

1234.

ALEXANDER DVX MIRANDVLÆ I. Unten der Wehrt 56. Geharniſcht Bruſtbild zwiſchen der Jahrzahl 1618. R. Wapen gekrönt und mit dem güldenen Vließ umhangen. CONCORDIÆ MARCHIO III. T. C. p. 87.

8.) Modena.

1235.

CÆSAR DVX MVT. REG. EC. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, mit dem güldenen Vließ um den Hals. R. Die Hoffnung mit dem Anker und Füllhorne. Unten die Jahrzahl 1612. *Firmiſſimæ ſpei;* womit der Herzog von Modena vielleicht gezielet auf die Wiedererlangung des Herzogthums Ferrara, ſo der Pabſt eingezogen. *T. C.* p. 11.

1236.

FRAN. I. MVT. REG. E. C. DVX VIII. Bruſtbild im dicken Haar, und auf dem Harniſch ein Menſchen Geſicht. R. Ein Schiff mit vollen Seegeln. *Non alio ſidere.* Ohne Jahrzahl. *Gud. n.* 747.

9.) Monaco.

1237.

LVD. I. D. G. PRIN. MONOECI. Bruſtbild. R. Das Wapen, zwiſchen welchem und der Kron: *Deo juvante.* Umſchr. DVX VALENT. PAR FRANCIAE &c. 1673. *Gud.* n. 746.

10.) Montferat.

1238.

FERD. CAR. D. G. DVX MONT. CAR. GVAS. Ein Bruſtbild. R. Eine auf der Lafette liegende Canone mit allerhand Gattung von Armaturen umgeben. *Convenientia cuique.* 1707. Um den Rand: *Majeſtatis præſidia.* Ein zierlicher Thaler. Hiſtor. Gedächtniß-Münz. p. 1036. Iſt auch von A. 1703. ohne Randſchrift.

11.) Parma und Piazenza.

1239.

ALEX. FAR. DVX III. PLA. P. ec. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Eine Göttin, ſo in der rechten Hand eine Lilie, in der linken aber das Füllhorn hält; Zu ihren Füſſen liegt zur Rechten ein Waſſer-Gott. Zur Linken ſtehet das Wapenſchild der Stadt Placenz. Unten im Abſchnitt: A. 195. P. welches einige vor die Jahrzahl 1595. halten, ſo aber nicht ſeyn kan, weil der Herzog ſchon A. 1592. an einer Bleſſur in Arras geſtorben. Umſchrift: *Placc. Roman. Colon.* H. R. 1706. p. 153. Einen etwas differentern Stempel von A. 1590. ſiehe in den *H. R.* 1707. pag. 153. Und von A. 1591. *Gud.* n. 748.

1240.

RAIN. FRAN. PAR. ET PLAC. DVX IIII. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Drey

auf

auf hohen Stengeln ſtehende Lilien, über welchen Mars und Pallas eine Krone halten, unten die Zahl 1617. *Meritis quæſitam.* Iſt ſehr zierlich. *H. R.* 1704. p. 161.

1241.

ODOARDVS FAR. PAR. E. PLA. DVX V. Geharniſcht Bruſtbild im geſchornen Haar und krauſen Kragen. Unten 1626 (Iſt auch von A. 1627) R. Geharniſcht Bruſtbild im ſpitzen Bart, einen Zepter in der Rechten haltend. S. VITALIS PARME PROTECTOR. Im Abſchnitt: *Scudo.* H. R. 1707. p. 209. *Cuno* T. B. P. II. p. 137.

1242.

ODOARDVS FAR. PAR. ET PLA. DVX. V. Bruſtbild im krauſen Kragen, unten die Jahrzahl 1627. R. Ein geharniſchter Mann mit dem Zepter. S. VITALIS PARME PROTECTOR. Im Abſchnitt: *Scudo. H. R.* 1707. p. 209.

1243.

ODOARDVS FAR. PLAC. E. PAR. DVX V. Ein zierlich geharniſcht Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R. Ein Heiliger mit einer Standarte. Unten die Jahrzahl 1628. Umſchrift: S. ANTONINVS MART. PROT. PLAC. Kommt auch von A. 1631. vor, iſt aber geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 111. Man hat auch einen Stempel, da der Heilige zu Pferde ſitzt. A. 1626.

12.) Savoyen und Piemont.

1244.

EMANVEL PHILIB. DVX SABAV. S. R. IMP. P. Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte, den

den Regimentsſtab haltend. R. Vier ſchreggeſtellte und mit einem ziemlichen Blumenkreuz diſtinguirte Wapenſchilde. *Auxilium meum a Domino.* 1556. Item von 1558. Dieſen Thaler hat der Herzog, den man insgemein den eiſernen Kopf nennte, noch damals ſchlagen laſſen, als er die Kayſerliche Armee wieder die Franzoſen commandirte, die ſeinem Vater das Land abgenommen hatten. *H. R.* 1706. p. 121.

1245.

EM. PHILIBERTVS D. G. DVX SABAVDIÆ. Der Herzog geharniſcht, auf einem lauſenden und mit Decken behangenen Turnierpferd, mit geſchloſſenem Helm, Schild und Schwerdt in Händen habend. Im Abſchnitt 1577. und zwiſchen der Jahrzahl der Buchſtabe T. ſo vielleicht Turin bedeutet. R. Vier gekrönte Wapenſchildlein zwiſchen ein zwiefaches Kreuz geſetzt. CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Iſt ein ſchöner Thaler. *H. R.* 1703. p. 345.

1246.

CAROLVS EM. D. G. DVX SABAVDIE. Der Herzog geharniſcht mit Schild und Schwerdt zu Pferde. Unten die Jahrzahl 1581. und der Buchſtab T. ſo Turin bedeutet. R. Ein zierlich Kreuz und dazwiſchen vier Wapenſchilde. CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Iſt ſelten.

1247.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. P. P. ec. Ein geharniſcht Bruſtbild im krauſen Kragen. R. Ein aus den Wolken ragender geharniſchter Arm, ein zum Streiche fertiges Schwerdt haltend: *Omnia dat, qui juſta negat.* Iſt ein rarer Thaler. *Köhl.* P. V. p. 393.

1248.

CAR. EM. D. G. DVX SAB. P. PED. Bildniß im Kragen, mit einem groſſen Löwenkopf, unten Taurin. R. Der Centaurus eine Krone mit Füſſen tretend: *Opportune* 1588. Ein rarer Scudo zum Schimpf Frankreichs, wegen der ihm abgenommenen Marggrafſchaft Saluzze geſchlagen. *H. R.* 1706. p. 289.

1249.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. &c. Geharniſcht Bruſtbild mit kurzem Haar und krauſen Kragen. Unten. VER. 1619. R. Der unter die Heiligen aufgenommene Herzog Amadeus IX. in ganzer Poſitur ſtehend, mit dem Schein ums Haupt, ſtützet ſich auf ein Schild, darinn folgendes zu leſen: *Fac. Juditium & Juſtitiam, dilig Paup. e. Dom. dab. P. in fin. ves. B. A.* [i. e. Beatus Amadeus] Umſchr. *Benedic Hæreditati tuæ. Köhl.* Part. V. p. 385.

1250.

CAROLVS EM. D. G. DVX SABAVDIÆ. Ein Bruſtbild im Spaniſchen Kragen und darunter die Jahrzahl 1621. R. Ein gekröntes Wapen, mit dem Wort Fert neben bey. Umſchrift: *De ventre matris Deus Protector meus.*

1251.

V. AMADEVS D. G. DVX SABAVDIÆ. Geharniſcht Bruſtbild, unter der Achſel 1633. R. Gekröntes und mit dem Savoyiſchen Ritterorden umgebenes Wapen. ET PRINCEPS PEDEMONTIVM. *H. R.* 1706. p. 177.

1252.

CHR. FRAN. CAR. EMAN. DVCES SABAV. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder, der

verwittibten Herzogin von Savoyen Catharinæ, im Wittwenhabit mit dem Schleyer, und ihres jungen Sohns im bloſſen Haupt. Im Abſchnitt. 1642. R. Wapen mit der offenen Krone bedeckt. PRINCIPES PEDEMON. REGES CYPRI. *Köhl.* Part. V. p. 401.

1253.

MAR. JO. BAPT. VIC. AM. D. G DVC. SAB. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder, der Mutter und des noch unmündigen Sohns, deſſen Vormundſchaft ſie geführet. R. Das Wapen. PRINCI. PEDEM. REGES CYP. Iſt ein vormundſchaftlicher Thaler. A. 1680. geſchlagen, da Victor Amadæus ſelbſt die Regierung angetreten. *H. R.* 1706. p. 145.

1254.

VICTOR AM. II. D. G. DVX SAB. Ein Bruſtbild in langen Haaren. R. Ein gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. Unten die Jahrzahl 1681. PRINC. PEDEM. REX CYPRI.

13.) Venedig.

1255.

SILV. VALERIO DVX. Der Doge für dem H. Marco kniend, an der Seite iſt in einer Perpendicular-Linie zu leſen: S. M. VENETV. R. Ein geflügelter Löwe, ein Kreuz und einen Palmenzweig haltend. *Fides & Victoria.*

1256.

ANT. PRIOL. DVX S. M. VENET. Ein geflügelter Löwe das Wapen haltend, für welchem der Doge von Venedig kniend eine Standarte hält. R. Eine heilige Jungfrau an der See ſtehend, einen Dolch in der Bruſt habend, und in der Rechten einen Palmzweig

zweig haltend. *Memor ero tui Juſtina Virg.* Unten die Zahl 124. Scheint zum Andenken des A. 1571. gegen die Türken bey Lepanto durch Don Juan d'Auſtria befochtenen Sieges gepräget zu ſeyn, welcher Tag der H. Märtyrin Juſtina gewidmet iſt.

14.) Mancherley Italiäniſche.

1257.

FERDINANDVS GONZAG. CÆSARIS FILIVS. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupte und krauſen Kragen. 1620. R. Das Wapen. MELFICTI PRINCE. GVASTALLÆ COMES.

1258.

FERDINANDVS GON. GVASTAL. COMES. Bruſtbild im geſchornen Haupt. R. Ein ſtrahlenformigter Kranz, in deſſen Mitte ein Uhrzeiger iſt. *Nec metu, nec ſpe.* Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 740.

1259.

HERACLIDIS DESPOTÆ PATRIS PATRIÆ. Ein geharniſcht und gekröntes Bruſtbild mit der Jahrzahl 1562. R. Das Wapen. *Vindex & defenſor libertatis patriæ.*

1260.

LVDOVICVS MARCHIO ET MARGARITA. D. FOIS. M. S. Zwey gegen einander geſtellte kleine Bruſtbilder, und darunter der Werth 180. R. Adler mit ausgebreiteten Flügeln, das Wapen vor ſich habend. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Iſt ein rar thalerformig Stück von An. 1503. mehr einer Medaille ähnlich. *H. R.* 1706. p. 289.

1261.

SYRVS AVSTRIA S. R. IMPERI. ET P. CO.

Ein geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte. R. Ein gekröntes Wapen. ANTIQVISS. FAM. INSIGNIA 1628. Iſt ein rarer Scudo des unglücklichen Reichs-Fürſten von Corregio. H. R. 1703. p. 289.

1262.

ANTON. PTOLOM. TRIVVLTIVS. Bruſtbild im Harniſch und Gewand. R. Wapen mit dem Fürſtenhut und Mantel. S. R. I. PRINC. ET BARO. RETENY IMP. 1726. Ein zierlicher Thaler. *Gud.* n. 756.

1263.

CÆS. DAVALOS DE AQVINO DE ARAGON MAR. PIS. ET VASTI D. G. S. R. I. PR. Des Marquiſen Bruſtbild im Harniſch, mit dem güldnen Vließ auf der Bruſt. R. Das mit Armaturen umgebene und von der Kette des güldenen Vlieſſes eingefaßte Wapen des Marquis del Vaſto, in deſſen Herzſchildlein der Römiſche Adler erſcheinet, die Erhebung deſſelben in den Reichsfürſtenſtand zu bemerken. Umſchr. *Dominus regit me.* 1706. Um den Rand: *Beatus vir, qui non abiit in conſilio Impiorum.* Iſt ein zierlicher Thaler des Neapolitaniſchen Marquiſen del Vaſto, der die Kayſerliche Parthey angenommen, und deshalb vom Pabſt viel erdulten müſſen, der ihm, ungeachtet der Kayſer ihn in ſeine Protection genommen, doch den Kopf abgeſprochen, daß er nach Wien weichen müſſen. Gedächtniß-Münz. XVII. Sec. p. 654. *Köhl.* P. III. p. 225.

II. Schweizeriſche.

1.) Baſel.

1264.

Ein zierlicher Thaler der Stadt Baſel, auf deſſen einen

einen Seite die Stadt mit der Brücke über den Rhein ſich ſchön vorſtellet. R. Das Wapen der Stadt im Laubwerk. *Domine conſerva nos in pace.* H. R. 1704. p. 153. Einen andern, etwas diverſern Stempel ſiehe bey *Gud.* n. 684.

1265.

Ein rarer halber Thaler der Stadt Baſel. Ein Roland oder geharniſchter Mann, in ganzer Poſitur, zu Füſſen ein Schild haltend, mit den Buchſtaben S. P. Q. R. Die Umſchrift in zwey Zeilen: L. MVN. PLANCO RAVRACORVM ILLVSTRATOR VETVSTISS. R. Das Wapen der Stadt, von 2. Kranichen gehalten. 1571. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Man hält davor, daß Lucius Munacius Plancus eine Römiſche Colonie, in die Gegend, wo itzo Baſel ſtehet, geführet haben ſoll, wie aus den Inſcriptionibus beym Grutero zu erſehen. Daher die Baſeler dieſen edlen Römer auf ihrer Münze führen. *Schleg.* B. N. p. 412. Einen Ducaten von dieſem Schlag, da auf dem Revers der Spruch und das Jahr nicht erſcheinen, ſiehe bey *Gud.* n. 685.

2.) Bern.

1266.

Ein extrararer Thaler des Cantons Bern. Auf einer Seite ein kriechender Bär, und über demſelben der Reichsadler. Rund um, in zwey Rundungen, 27. Wapenſchilde der vornehmſten Berner Familien. R. Ein Heiliger im Buche leſend, und einen Lorberzweig haltend in einem Roſenförmigen Zierath. Die Umſchrift iſt mit Gothiſchen Buchſtaben. *Sanctus Vincentius.* 1494. Iſt einer der älteſten Thaler, der auch auf gleiche Art A. 1501. geſchlagen iſt. M. U. 1695. p. 1006. *Köhl.* P. I. p. 377.

3.) Chur.

1267.

Ein Graubündter Thaler der Stadt Chur, ſtellet auf einer Seite vor das geharniſchte Bruſtbild Caroli V. *Moneta Curiæ Retice* R. Der Reichsadler. *Domini eſt regnum. Cuno* T. B. P. II. p. 97.

1268.

MON. NOVA DOMVS DEI CVRIENSIS. Ein auf den Hinterfüſſen ſtehender Bock. R. Der Reichsadler: *Domine conſerva nos in pace.*

1269.

MONETA NOVA CIVITATIS CVRIENSIS 1633. Das zierlich eingefaßte Churiſche Wapen, ein ſpringender Bock zwiſchen drey Seulen. R. Der Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. *Cuno* T. B. P. II. p. 107.

4.) Freyburg.

1270.

CVDEBAT RESPVB. FRIBVRGI HELVECIORVM. Wapen, ein gethürmtes Gebäude, worüber der doppelte Adler. Rings herum 17. Wapenſchilde. R. Ein Biſchoff im Ornat, drey Brod in Händen habend *Sanctus Nicolaus.* Umſchrift: *Eſto nobis Dne. Turr. fort. a facie Inimic.* Ein alter und ſeltener Thaler. *Gud.* n. 688.

5.) St. Gallen.

1271.

MO. NO. CIVI. SANCT. GALLENSIS 1565. Ein aufrechtſtehender Bär. R. Reichsadler. *Soli Deo. Opt. Max. Laus & Gloria.* Iſt auch von

von gleichem Schlag von An. 1622. *Cuno* T. B. P. II. p. 103.

1272.

Die Stadt St. Gallen. Drey Wapenſchilde gekrönt. REIPVBLICAE SANGALLENSIS INSIGNIA. R. Zwey gegen einander ſtehende Engel, deren jeder ein Kreuz auf der Bruſt hat. Im Abſchnitt: *Concordia parvæ res creſcunt, diſcordia maximæ dilabuntur.* 1566. Iſt nicht gemein. H. R. 1706. p. 313.

1273.

Ein ſeltner Thaler des Abts zu St. Gallen. Ein ſtehender Heiliger mit dem Schein, einen Stab in der Hand haltend; welchen ein Bär anfällt: *Gloria & honor & pax omni operanti bonum.* R. Das Wapen mit einem Biſchoffshut bedeckt, darüber der Reichsadler. *Moneta no. Monaſterii S. Galli.* 1622. *Köhl.* P. VI. pag. 57.

6.) Genf.

1274.

GENEVA CIVITAS. Ein geſpaltenes Wapen, und über demſelben der Reichsadler. R. In der Mitten in einer ſtrahlenden Rundung das Monogramma J. H. S. ſamt der Jahrzahl 1567. Die Umſchrift: *Poſt tenebras Lux P.* Iſt ein alter und auf dieſe Art ſeltner Thaler. Iſt auch von A. 1562.

7.) Lucern.

1275.

Ein Thaler von Lucern. Ein ſitzender Biſchoff zwiſchen zwey Seulen, mit einem Buch und Stabe in den Händen. SANCTVS LEODIGARIVS. R. Das Wapen von Lucern, mit den Buchſtaben LV. *Moneta nov. Lucernenſis.*

1276

Ein extrararer Thaler von Lucern. Ein auf dem Stuhle ſitzender Biſchoff, welchem ein Soldat das rechte Auge ausbohret. *S. Leodigarius Patr. Lucerne.* R. Das Wapen von Lucern und darüber der Reichsadler. Rund um 16. kleine Wapenſchilde. H. R. 1706. p. 225.

8.) Schafhauſen.

1277.

Ein alter Thaler des Cantons Schafhauſen. Ein Schafbock aus einem Hauſe ſpringend, darüber die Jahrzahl 1551. *Moneta nova Scafuſenſis.* R. Der einfache Adler: *Deus ſpes noſtra eſt.* Item de A. 1622.

9.) Solothurn.

1278

Ein alter Thaler von Solothurn. Auf der erſten Seite ein geharniſchter Mann in Lebensgröſſe, ein groß Schwerdt an der Seite hangend, und in der Linken eine Fahne haltend. *Sanctus Vrſus Martir.* R. In der Mitten das Solothurner Wapen, über welchem der Reichsadler, und neben bey die zwey Buchſtaben S. O. Rings herum ſtehen 12. Wapenſchilde der 12. vornehmſten Geſchlechter. Ein andrer noch älterer Thaler wird von Tenzeln angeführt. M. U. 1696. p. 592.

10.) Uri, Schweiz, Unterwalden.

1279.

VRANIE SVIT. VNDERVAL. Drey kleine Wapenſchilde der Cantons in die Umſchrift geſchaltet. In der Mitte der Reichsadler. R. Ein Biſchoff in völligem Schmuck auf dem Stuhl ſitzend. *Sanct9 Martin Epis.* Auf einem

andern

andern Thaler dieſer 3. Cantons ſtehen ihre drey Wapenſchild, und auf dem Revers der Reichsadler. *Domine conſerva nos in pace.*

11.) Zürich.

1280.

Ein ungemeiner Thaler der Stadt Zürich. Drey ſtehende Heilige, (welche Patronen von Zürich ſind, nemlich Felix, Regula und Exuperantius) ſo ihre Köpfe in den Händen tragen; Um das aus den Rümpfen ſprißende Blut aber iſt ein Nimbus oder Schein zu ſehen. Unten die Jahrzahl 1512. MON. NOV. THVRICENSIS CIVIT. IMPERIALIS. R. Das Zürchiſche dreyfache Wapen von zwey Löwen gehalten. Rings herum 16. Wapenſchilde der vornehmſten Geſchlechter daſelbſt. H.R. 1706. p. 81. M. U. 1696. p. 593.

1281.

MON. NO. TVRICENSIS CIVIT. IMPER. Ein Löwe das Wapen mit dem Reichsapfel haltend. R. Reichsadler. *Domine ſerva nos in pace 59. Item. 56.* Iſt auch auf eine andre Art, da zwey Löwen eine Krone über das Wapen und Reichsapfel halten.

1282.

MONETA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Zwey Löwen auf Poſtamenten, über ſich Zweig und Schwerdt, mit den andern Taßen das Wapen haltend. R. Die Stadt im Proſpect mit zwey Brücken, forn auf dem See fahren Schiffe. *Domine conſerva nos in Pace.* Unten 1722. Einen andern Thaler von A. 1660, ſiehe bey *Gud.* n. 695.

12.) Zug.

1283.

Ein Thaler des Cantons Zug. Ein ſtehender geharniſch-

niſchter Engel, in der Rechten ein Schwerdt, in der linken eine Wagſchaal haltend. *Cum his qui adert pace. eran. pacificus.* R. Drey Wapenſchilde von Löwen gehalten. *Moneta no. Cantonis Tugienſis* 65. *Schleg.* B. N. p. 159.

1284.

MONETA NO. CANTONS. ZVGIENSIS 1565. Wapen, über welchem zwey Engel einen Hut mit dem Kreuz halten. R. Reichsadler. *Cum his qui ader. Pace. eram pacific.*

13.) Gemeinſchaftliche.

1285.

Der ſogenannte Schweizerbunds-Thaler. Auf der Seite zeigen ſich drey zuſammen rathſchlagende, und ſich einander die Hände gebende Perſonen, deren eine geharniſcht, die andere mit einem rauhen Pelze, die dritte mit einem Camiſol bekleidet iſt, alle aber nackende Beine haben, auch in den Händen theils Schwerdter, theils Streitaxten halten. Die Umſchrift inwendig: *Anfang deſs Puntz im Jar Chriſti 1296.* Von auſſen: *Wilhelm Tell von Vre. Stouffacher von Schwytz. Erni von Vnderwald.* Auf dem Revers zeiget ſich in der Mitten ein Kreuz, und um daſſelbe ſieben kleine Wapenſchilde der Eidgenoſſenſchaft, welche unten in einem Zirkul numeriret ſind. Dieſe hauptrare thalerförmige Gedächtnißmünze iſt nicht ſo alt, als die Jahrzahl zeiget, ſondern etwa im Anfang des XVI. Seculi geſchlagen, auch nachgehends von gewinnſüchtigen Leuten nachgemachet. *H. R.* 1706. p. 3. M. U. 1689. p. 439. *Car. Patin.* Theſaur. Numiſmat. Mauroceni p. 42. *Köhl.* P. III. p. 376. 426.

III. Hol-

III. Holländiſche.

1286.

Ein ganz ungemeiner, und ſonderlicher Thaler, auf den Anfang der Holländiſchen Republik, und Abfall von den Spaniern geſchlagen. Die eine Seite ſtellet für einen anſehnlichen Mann in einem mit Pelzwerk gefütterten Rock und Baret auf dem Haupte, die Hände ganz erſchrocken auseinander breitend, weil ein vor ihm ſtehender Spaniſcher Soldat ihm ins Genick gefaßt, und den bloſſen Degen ſtreichfertig gegen ihn gezogen. *Mennich benyt, dat een ander gheniet.* R. Zwey dergleichen anſehnliche Männer, gegen einander ſtehend, und die Barette in Händen haltend. Darüber die Jahrzahl 1571. *Als hy mede geniet iſt hem geen verdriet.* Iſt ein hauptrares Stück, dafür wohl ehemals 4. bis 5. Ducaten bezahlt worden.

1.) Brabant.

1287.

Moneta Ducatus Brabantiæ. Das mit einem Herzoglichen Hut bedeckte Wapenſchild des Herzogthums Brabant, an deſſen beyden Seiten: *Symbolum interregni.* R. Ein Löwe zwiſchen zweyen nach Altgothaiſcher Art gebildeten Seulen ſitzend. Im Abſchnitt 1584. Zu beyden Seiten der Seulen: *Ordinibus jubentibus.* Umſchrift von auſſen: *Antiqua virtute & fide.* Iſt ein rares thalerförmiges Stück zur Zeit der groſſen Niederländiſchen Unruhe geſchlagen. *Köbl.* P. III. p. 273.

2.) Frießland.

1288.

David mit der Schleuder, mit dem ihm entgegen kommenden Goliath, auf deſſen Schild die Zahl 80. zu ſehen.

Im

Im Proſpect: Zelte und Soldaten: *A Domino factum eſt iſtud.* R. Ein Feſtungsbau im Proſpect, mit allerhand dabey vorfallender Arbeit. Oben das Frießländiſche Wapen ſamt dem Werth L. 1. H. 5. St. 18. Umſchr. *Principium recuperatæ libertatis FRI.* Iſt nicht gemein. *Gud.* n. 678.

1289.

MONETA NOV. ORDIN. FRISIÆ. Das Wapen. R. Ein geharniſchter Reuter zu Pferde mit einem Fähnlein. *Niſi Dns. nobiſcum.* 1582.

1290.

MONE. NO. ARG. DOMI. WESTFRISIAE. Behelmtes Wapen. R. Bruſtbild mit dem Schwerdt 1588. *Deus fortitudo & ſpes noſtra.*

1291.

MO. NO. ORD. FRIS. INT. AMA. Z. LAV. Ein gekröntes Wapen. R. Ein Bruſtbild in einem Baret und Peltzmantel, das Schwerdt auf der Schulter tragend, nebſt der Jahrzahl 1589. *Niſi tu Domine nobiſcum, fruſtra. Schleg.* B. N. Suppl. II. p. 96.

1292.

INSIGNIA FRISIAE CIS-RHENANAE. Das Weſtfrieſiſche Wapen, deſſen Kron zwey Leoparden halten. Um den äuſſern Rand ſieben kleine Wapenſchildlein, mit beygefügten Nahmen der Städte *Alckmaer, Hoorn, Enckhuſen, Medenblich, Edam, Monicedam, Purmerent.* R. Der gekrönte Neptunus mit ſeiner Gabel auf einem Wallfiſch in der See, und im Proſpect eine Stadt mit Schiffen. Ueber demſelben der ſtrahlende Nahme Jehovah in den Wolken. Umſchr. *Sidere proficiant dextro Neptunia regna.* Unten 1596. Iſt ein

ſchöner

ſchöner und ſeltener Doppelthaler. *Bizot* ad An. 1596. *Köhl.* P. I. p. 385.

3.) Geldern.

1293.

MON. NO. DVC. GELR. CO. ZVT. Zwey Wapenſchilde mit zierlichem Helm bedeckt, unten die Buchſtaben S. G. T. R. Ein geharniſchter Mann mit geſchloſſenem Helm und Fahne zu Pferd. Unten ein geſpaltenes Wapenſchild. *Deus conſtituit regna* 82. T. C. p. 32.

1294.

MO. NO. ARG. DVC. GELRIÆ CO. ZVT. Das Wapen. R. Ein geharniſcht Bruſtbild mit dem bloſſen Schwerdte auf der Achſel. *Deus conſtit. & trans. Regna.* 1594.

4.) Holland.

1295.

MO. NO. ARG. COMIT. HOL. ZEL. Das Wapen. R. Ein geharniſcht Bruſtbild (ſo Prinz Wilhelm von Oranien seyn ſoll) im bloſſen Haupte mit dem Schwerdt auf der Schulter. *Vigilate Deo confidentes.* 1584. Iſt zur Zeit geſchlagen, da die Holländer das Spaniſche Joch von ſich geworfen. Iſt auch von A. 1583.

1296.

MO. NO. ARG. PRO. CONFOE. BEL. WES. Ein geharniſchter Mann, in der Linken ein Wapen, in der Rechten aber ein Schwerdt umgekehrt haltend, davon man gemeiniglich dieſe Urſache angiebt, daß um dieſe Zeit die Holländer von Frankreich ſehr gedemüthiget worden. R. Das Wapen. *Concordia res parvæ creſcunt.* 1676.

5.) Ober-

5.) Ober-Yſſel.

1297.

Ein rarer Doppelthaler der Provinz Ober-Yſſel. Ein geharniſchter Reuter, den bloſſen Degen haltend; Unter ihm iſt im Proſpect eine Stadt. *Libertatem nemo bonus niſi cum anima ſimul amiſit.* R. 17. in der Runde geſetzte Wapenſchilde. *Ordinum Transinſulaniæ Inſignia.* In der Mitte 4. Wapen. Iſt ſeltſam.

6.) Seeland.

1298.

MO. NO. ARG. ORDIN. ZELANDIÆ 1690. Sieben kleine Wapenſchilde, mit der Marque 10. Sc. R. Ein geharniſchter Mann, das Schwerdt über dem gekrönten Wapen der Provinz Seeland haltend: *Luctor & emergo.* Iſt ein Ducaton.

7.) Utrecht.

1299.

MONE. ARGEN. PRO REG. TRAJ. Geharniſchter Mann das Wapen vor ſich haltend. R. Ein ſpringender Löwe. *Confidens Dno. non movetur.* 1638. Iſt der ſo genannte Löwenthaler an Gehalt ſehr gering. *Cuno* T. B. P. II. p. 115.

1300.

MO. ARG. PRO. CONF. BEL. TRAJ. Des Prinzen von Oranien belorbertes und geharniſchtes Bruſtbild, in der Rechten den Degen, in der Linken das Wapen von Utrecht haltend. R. Der Holländiſche Löwe. *Concordia res parvæ creſcunt.* 1673. Iſt ein zierlicher Thaler. Siehe *Bizot.* Suppl. Hiſt. Metall. Holland. p. 185. der eine falſche Explication davon gemacht.

1301.

MO. NO. ARGENT. ORDIN. TRAJ. Ein gekröntes Wapen, darüber die Jahrzahl 1682. und neben bey 3. G. ſteht, ſo den Werth der Münze, nemlich drey Gülden Holländiſch, oder einen Ducaton anzeiget. R. Die Pallas, in der Rechten eine Lanze haltend, worauf ein Hut ſtecket; mit der Linken aber ſich auf ein Buch lehnend, welches auf einer Seule ſtehet. *Hac nitimur, hanc tuemur.*

Siebende Abtheilung.

Thaler Der Reichs- und anderer Münz-Städte.

Nach dem A. B. C.

1302.

Aacken. MONETA REGIAE SEDIS, VRBIS AQVISGRANI 1571. Ein auf dem Throne in völligem Schmucke ſitzender Kayſer, zu deſſen Füſſen das Stadtwapen. R. Der Reichsadler. MAXIMIL. II. ROMAN. CAESAR. AVG.

1303.

Augſpurg. IMP. CAES. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX. Reichsadler. R. Ein Biſchoff über dem Wapen der Stadt ſtehend, mit der Jahrzahl 1625. *Sanct. Vdalricus Epiſ. Auguſtanus. Köhl.* P. VI. p. 115.

1304.

1304.

Augſpurg. AVGVSTA VINDELICORVN. Eine aus den Wolken ragende Hand, ſo im Kranz das Stadtwapen hält. R. Reichsadler mit dem Titel Ferdinandi II. 1628.

1305.

Augſpurg. AVGVSTA VINDELICORVM. Die Stadt im Proſpect, mit dem Tannzapfen 1641. Item 1639. R. Ein zierliches Bruſtbild IMP. CAES. FERD. III. P. F. GER. HVNG. BOH. REX. Ein von dieſer Stadt A. 1694. mit dem Nahmen Leopoldi ausgemünzter Thaler iſt von Verfälſchern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. II. p. 55.

1306.

Biſanz. MONETA CIVIT. IMPER. BISVNTINAE. Der Reichsadler. R. Der Kayſer geharniſcht mit den Reichsinſignien in ganzer Poſitur, mit der Jahrzahl 1659. CAROLVS QVINTVS ROM. IMPERATOR. Ein anderer Thaler de A. 1624. mit des Kayſers Bruſtbild iſt geringhaltiger. *Cuno* T. B. P. II. p. 101.

1307.

Bommeln. MONE NOVA FACTA BOEME. S. TRI. Zwey Löwen, welche das Wapen, und mit den Vordertatzen ein Schwerdt empor halten. R. Ein dreythürmichtes Caſteel, in deſſen Thore eine Canone ſtehet. *Duræ neceſſitatis opus.* Iſt eine Nothmünze der Stadt Bommeln in Geldern A. 1599. geprägt, als ſie von den Spaniern hart belagert war. *H. R.* 1702. p. 201. Iſt nur auf 30. Stüver geſchlagen. *Cuno.* T. B. p. 137.

1308.

Braunſchweig. MONETA NOVA BRVNSVICENSIS. Das Stadtwapen ein Löwe R. Der aus dem Grabe

Grabe aufſtehende Heyland mit der Siegesfahne, den Tod unter den Füſſen habend. 1546. *Verbum Do. ma. in æ.* Mit dieſem raren Thaler haben die Braunſchweiger auf den Schmalkaldiſchen Bund gezielet, in welchem ſie mit geſtanden. H.R. 1703. p. 113. Einen andern alten Thaler dieſer Stadt von An. 1565. mit dem falſch ausgedruckten Nahmen MAXSIMILIANI ſiehe *T. C.* p. 68. Eine zweylöthige und Thalerförmige Münze auf die An. 1615. ausgeſtandene Belagerung dieſer Stadt ſiehe *H. R.* 1700. p. 70.

1309.

Bremen. MONETA NOVA REIPVBL. BREMENSI. Das Stadtwapen mit der Jahrzahl 1542. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEMP. AVGV. Iſt auch von An. 1568. mit dem Namen Kayſers Maximiliani. Und von An. 1635. mit dem Titel FERDIN. II. Und endlich von An. 1723. mit dem Namen CAROLI VI. *Gud.* n. 550.

1310.

Breßlau. MONETA ARGENTEA WRATISLAVIENSIS. Ein Wapen, in deſſen Mittelſchild das Haupt Johannis zu ſehen. Oben die Jahrzahl 1544. R. Ein gekrönter Löwe. *Ecce vicit Leo de tribu Juda.* Iſt auch von An. 1546. *H. R.* 1705. p. 401. M. U. 1693. p. 371. *DeWerd.* S. N. p. 756.

1311.

Breßlau. NONETA S. P. Q. WRATISLAVIENSIS. Wapen, mit dem gekrönten Helm, aus welchem die nackte Baderin ſiehet, zwiſchen der Jahrzahl 1622. R. Sonderlich geſtaltes Kayſerlich Bruſtbild, belorbert, im langen Hals und krauſen Kragen. FERDINA. D. G. RO. J. S. A. G. H. BO. REX, DVX SIL. *DeWerd.*

 S. N.

S. N. p. 776. Ein gleichmäßiger, mit dem Bild und Ueberſchrift Leopoldi, iſt auch An. 1662. geſchlagen. *Dewerd.* S. N. p. 782. So wird auch p. 796. angeführt ein Schulthaler von An. 1646. da auf einer Seite Ferdinandi III. gekröntes Bruſtbild, auf der andern aber das Stadtwapen erſcheinet, mit der Umſchrift: *Præmium diligentiæ pro Scholis S. P. Q. Wra.*

1312.

Brieſach. MONETA NOVA BRISACHIENSIS. Wapen und darüber die Jahrzahl 1542. R. Einfacher Adler. *Domine conſerva nos in pace.* Iſt auch von An. 1553.

1313.

Brüſſel. Thaler-Klippe, zur Zeit der vom Herzog von Parma vorgenommenen Belagerung der Stadt Brüſſel dergeſtalt geſtempelt, daß auf einer Seite ſich in einem Schilde der Engel Michael zeiget, welcher den Drachen erleget, mit der Jahrzahl 1580. und dem Werthe der Münze 36. ST. Die Umſchrift iſt: *Perſer & obdura Bruxella.* Iſt ſonderlich rar.

1314.

Coblenz. MONETA NOVA ARGENTEA CONFLVENTINA. Das Wapen mit der Jahrzahl 1615. R. Die Maria mit dem Chriſtkindlein, den Mond unter den Füſſen habend, in lauter Flammen. *Donum Dei ex fodinis Vilmariens.* 1615.

1315.

Colmar. MONETA NOVA COLMARIENSIS. Ein Wapenſchild, darinn ein groſſer Sporn zu ſehen iſt. Oben ſteht die Jahrzahl 1544. R. Ein Adler. *Domine conſerva nos in pace.*

1316.

Colmar. MONETA NO. LIBERAE CIVIT. IMP. COLMAR. 1670. Die Stadt im Proſpect, darunter zwey mit einem Engelskopf bedeckte Wäplein. Oben: COLMAR. R. Der Reichsadler. LEOPOLD. D. G. ROMANORVM IMPERATOR SEMP. AVG. *T. C.* pag. 12.

1317.

Cöln. MO. NO. ARG. CIVI. COLO. 1550. Behelmtes Stadtwapen. R. Reichsadler. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVST9. Iſt auch von A. 1700. mit dem Titul Leopoldi.

1318.

Cöln. Die Stadt im Proſpect in Form eines halben Monds: *Vidi Lunam adorare me. Gen. 37.* Unten: *Reichs-Fues. 1705.* R. Kayſerlich Bruſtbild. JOSEPHVS I. D. G. ROM. IMPERATOR SEMP. AVG. Iſt der Huldigungsthaler. *Gud.* n. 551. Ein gleichmäßiger Huldigungsthaler mit dem Bruſtbild Caroli VI. iſt An. 1717. geſchlagen, da ein halber Mond von der Sonne beſtrahlt wird: *Conceſſo Lumine fulget.* Unten: *Homag. Colon.* Sind beyde ſchön. *Gud.* n. 552.

1319.

Coſtnitz. DER STAT CONSTANZ MVINTZ 1539. Ein kniender geharniſchter Mann, in der Rechten eine Streitkolbe, in der Linken aber das Wapen für ſich haltend. R. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einer Weltkugel ſtehend, aus welcher ein Schwerdt und Zepter hervor ragen. *Got iſt unſer aller Hail und Hoffnung.* H. R. 1703. p. 297. 301.

1320.

Coſtnitz. Die am Waſſer liegende Stadt, im Pro-

ſpect; oben drüber drey kleine Wäplein mit der Jahrzahl 1629. Unten im Abſchnitt: *Conſtantia*. R. Fünf in die Runde neben einander geſtellte, und auswendig 22. ringsherum ſtehende Wapenſchildlein, der vornehmſten Geſchlechter, ohne Beyſchrift. Iſt ein ſchöner und ſeltener Thaler. *H. R.* 1703. p. 305.

1321.

Danzig. MONETA NOVA CIVI. GEDANENSIS. Der Stadt Wapen und darüber die Jahrzahl 1577. R. Ein Bruſtbild des Heylandes, mit der Welt-Kugel in der Hand. *Defende nos Chriſte Salvator*. Dieſes iſt eine Nothmünze von den Danzigern damals geſchlagen, als Stephanus Bathori dieſelbe belagert, und das zwar aus den ſilbernen Bildern derer Heiligen, ſo in den Kirchen geſtanden, davon Caſp. Schütz in Chron. Libr. XII. fol. 528. b. alſo ſchreibet: Den 5. Jun. ſind die ſilberne vergüldete Bilder und Götzen, wie ſolches vorhin aus gemeinem der Ordnungen Schluß bewilliget, zu Danzig aus den Kirchen, darinn ſie wenig nutz geworden, genommen, und als ein lang verwahrter und behaltener Schatz zu einem viel beſſern Gebrauch, nemlich zu Entſatz des Vaterlandes, nach dem Exempel vieler Könige und Regenten angewendet, und in folgendem Monat verſchmelzet und vermünzet worden. Bey einigen Thalern von dieſem Stempel iſt das Metall ziemlich ſchlecht, und ſcheinet es, als habe das Silber auf die letzte nicht ausreichen wollen. *H. R.* 1706. p. 193.

1322.

Danzig. MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Das Wapen der Stadt von zwey

Löwen gehalten, unten 1636. R. Bruſtbild im ganzen Geſicht, bloſſem Haupt, ſtarken Knebelbart und dicken Haaren. VLADISL. IV. D. G. REX POLON. M. D. LIT. RVS. PRVS. ETC. N. N. SVEC. ETC. H. REX. Bey dieſem Thaler wird die groſſe Aehnlichkeit des Portraits gerühmet. Ein andrer Danziger Thaler mit dieſes Herrn Bild iſt de Anno 1642. vorhanden, und mit dem Bruſtbild Joh. Caſimiri de An. 1649.

1323.

Donawehrt. MON. NO. ARGE. CIVI. SWE. WERDA. Nebſt der Jahrzahl 43. (Iſt auch von An. 1548.) Der Reichsadler, auf deſſen Bruſt im Schilde der Buchſtab W. zu ſehen. R. Kayſerl. Bruſtbild. CAROLVS. V. ROMA. IMP. SEMP. AVGV.

1324.

Dortmundt. MONETA NOVA CIVITATIS IMP. DORTMO. Einfacher gekrönter Adler. R. Käyſerlich Bruſtbild zwiſchen der Zahl 1564. FERDINAND. IMPERAT. SEMPER AVGV. Einen neuern von A. 1632. ſiehe in *T. C.* p. 79. Und einen andern von A. 1660. mit dem Bildniß Leopoldi, und dem Symbolo: *Domine conſerva nos in pace.* Gud. n. 554.

1325.

Einbeck. MONETA NOVA EIMBECENSIS 1628. Der gekrönte Verſalbuchſtab E. Hinten ein Lilienkreuz. R. Der Reichsadler mit dem Nahmen Ferdin. II. *Gud.* n. 587.

1326.

Elbing. MONETA NOVA CIVIT. ELBINGENSIS. 1628. Das Wapen der Stadt. R. Das Schwediſche Wapen, darunter abermahl die Jahrzahl 1628. GVSTAVVS ADOLPHVS D. G. SVEC. GOTH.

VAN. REX. M. D. F. Dieſer Thaler iſt zur Zeit geſchlagen, da die Schweden Elbing inne gehabt, und nicht in der Stadt, ſondern in der Königl. Schwediſchen Münze gepräget. *T. C.* p. 63. **Erl. Preuſſen** Tom. II. p. 734. Mit eben dieſem Thalerſtempel, iſt ein vierkantiges Stück Silber $1\frac{1}{2}$. Thaler ſchwer ſigniret, und ohne Zweifel auch in Schweden geſchlagen worden.

1327.

Ein anderer **Elbingſcher** Thaler. VLADISL. IV. D. G. REX. P. M. D. L. RVS. PR. MA. SA. LI. N. N. SVEC. GO. VA. H. REX. Ein Bruſtbild im bloſſen Haupt, ſpitzenen Kragen, und Orden des güldenen Vlieſſes. R. Der Stadt Wapen im Lorberkranz, wobey die Jahrzahl 36. ſtehet. Die Umſchrift: *Elbinga inter arma ſervata.* 1635. In dieſem Jahr wurde zwiſchen Pohlen und Schweden den 12. Sept. der Stillſtand zu Stumsdorf getroffen; daher dieſe Jahrzahl auf die Zeit des gemachten Friedens; obige Jahrzahl aber von 1636. auf die Zeit des Gepräges gehen. *H. R.* 1704. p. 17. **Erleut. Preuſſen** Tom. II. p. 732. ſq.

1328.

Elbing. MONETA NOVA A. CIVITATIS ELBINGENSIS. 1658. Das Wapen der Stadt von einem Engel gehalten. R. Des Schwediſchen Königs gekröntes Bruſtbild. CAROLVS GVSTAVVS X. D. G. REX. Iſt ein hauptrarer Thaler, zur Zeit der in Preuſſen annoch glücklichen Schwediſchen Waffen geſchlagen. **Erleut. Preuſſen** Tom. II. p. 734.

1329.

Embden. MON. NOV. ARG. CIVITATIS EMBD. ALB. VAL. (d. i. nach Albertus Thaler Valeur) Gekröntes Stadtwapen mit der Jahrzahl 1674. R.

Reichs-

Reichsadler. LEOPOLD. I. D. G. ROM. IMP, SEMP. AVGVST. *Cuno* T.B. P. II. p. 113.

1330.

Erfurt. MON. ARGENTEA CIVITATIS ERFORDENSIS. Das Wapen der Stadt von einem wilden Mann und einer wilden Frau gehalten. R. Ein völliges Wapen mit den beyden Chymiſchen Zeichen ☿ u. 🜍 und der Jahrzahl 1617. *Date Cæſaris Cæſari, & quæ Dei Deo.* Daß dieſe Zeichen die Marque des Münzmeiſters **Weißmantels** ſeyn, und zum Zeugniß der Güte und Richtigkeit drauf gepräget worden, bezeuget Tenz. M.U. 1692. p. 426. ſq. Es ſcheinet auch, daß dieſer Thaler zum Angedenken des hundertjährigen Jubilæi Evangelici ſey geſchlagen; wie denn auch die Erfurter zur Zeit des Interims An. 1548. einen Thaler mit gleicher Aufſchrift prägen laſſen. *Schleg.* B. N. p. 320.

1331.

Frankfurt. RESPVBLICA FRANCOFVRTENSIS. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. R. Die Schrift: 1582. MIT STAHL VND BVCHSEN ZWEIERLEY FREISCHIESSEN ALHIE SINT GEWEST, WARN DIESSER HVNDERT EIN DAS BEST. Die Rarität dieſes Thalers erhellet daraus, weil nur hundert Stück davon ſind geſchlagen worden. Ein gleichmäßiger iſt auch von An. 1716. mit der Deviſe: *Im 1716. des theuren Erzherzogs von Oeſterreich u. Prinzens von Aſturien Leopoldi Geburths Jahr: Dieſer Funffzig und Ein beym hieſigen Stuck-Schieſſen das beſte war.* Gud. n. 559.

1332.

Frankfurt. NVMVS REIP. FRANCOFORDIANÆ. Ein gekrönter Adler. R. Ein Kreuz, in einem Roſenförmigen mit Lilien verſetzten Zierrath. *Sit no-*

men Domini benedictum. Dieſer Thaler kommt ſelten zum Vorſchein. *H. R.* 1704. p. 33.

1333.

Frankfurt. FRANCFORDIA. Die Stadt ſamt der Brücke und Sachſenhauſen im Proſpect, darüber *Protectore Deo.* R. Der Adler im Lorberkranz. 1625. *Gud.* n. 556.

1334.

Frankfurt. Kayſerlich Bildniß, dem eine Hand vom Himmel die Krone aufſetzt. *qVIs haC IMperII Corona DIgnIor te?* R. Schrift: VIVAT CAROLVS SEXTVS IMPERATOR CAESAR, AVGVSTVS, PIVS FELIX, LEOPOLDI MAGNI FILIVS, ET IPSE MAGNVS. ELECTVS ET CORONATVS HIC FRANCOFVRTI AD MOENVM. ANNO 1711. *Gud.* n. 558.

1335.

Freyburg. MON. NOVA CIVIT. FRIBVRGEN. BRIS. Ein Adlerskopf mit der Jahrzahl 1620. R. Der einfache Adler. *Domine conſerva nos inpace. Cuno* T. B. P. II. p. 105. Man hat auch einen ältern dieſes Schlags von A. 1552.

1336.

Goßlar JOSEPHVS I. ROM. IMPERATOR SEMP. AVGVSTVS. Reichsadler mit dem Apfel auf der Bruſt und der Jahrzahl. 1705. R. Maria mit dem Jeſuskind ſtehet über dem Wapen der Stadt Goßlar mit der Beyſchrift: *Reſp. Goſl.* Im Wapenſchild die Buchſtaben J. A. B. Umſchrift: *Spes noſtra Jeſus Dei & Mariæ filius.* T. C. p. 28. *Kund.* p. 109. Ein zierlicher Thaler. Es iſt auch ein alter Thaler dieſer Stadt von An. 1545. vorhanden, mit dem einköpfichten Adler, und dem Marien-

rienbild: *Maria Mater Domini.* Jmgleichen von A. 1622. mit dem Bild Ferdin. 2.

1337.

Göttingen. MONETA NOVA GOTTINGENSIS. 1624. Behelmtes Wapen mit den Buchſtaben V. B. Rev. Reichsadler. FERDI. II. D. G. RO. IMP. SEMP. AVG. *T. C.* p. 61.

1338.

Hagenau. NVMMVS ARGENTE. IMP. CAM. AC CIV. HA. Der Stadt Wapen, eine Roſe, im zierlichen Einfaß. 1635. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. AVG.

1339.

Halberſtadt. MONETA NOVA ARG. C. HALBERSTADENSIS. Wapen behelmt. R. Ein Heiliger im Levitenrock. S. STEPHANVS PROTOMART. 1691. Jſt auch von A. 1629. *Gud.* n. 589. 590.

1340.

Hall in Schwaben. MONE NOVA REIPVB. HALE SVEVICE. Zwey zuſammen geſetzte Wapenſchilde, mit der Jahrzahl 1545. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEM. AVGV. Weil auf dieſem Thaler, in dem einen Wapenſchild, eine offne Hand zu ſehen iſt, ſo wird er von einigen der Chiromantiſche Thaler genennet. H. R. 1704. p. 401.

1341.

Schwäbiſch-Hall. MONETA NOVA REIPVBLICAE HALAE SVEVICAE. Drey Wapenſchilde. R. Kayſerlich Bildniß. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1712. Um den Rand: *Candor ineſt Hallis, dubitas? en Dextra fidesque.* Jſt ſchön. *Gud.* n. 578.

1342.

Hamburg. MONETA NOVA CIVITATIS HAMBVRG. Der Stadt Wapen. R. Maria mit dem Chriſtkindlein, zu deren Füſſen, im Wapenſchilde, die Holſteinſche Neſſel mit den dreyen Nägeln aus dem Kreuz Chriſti erſcheinet, nebſt der Jahrzahl 1553. *Fiat mihi ſecu. verbum tuum.* Man hat auch andre Thaler dieſer Stadt von mancherley Stempel und darunter einen anſehnlichen, da auf einer Seite über dem Stadtwapen ſtehet: *Da pacem Domine in diebus noſtris.* Auf der andern über dem Marienbilde: *Verbum Domini manet in æternum*, ohne Jahrzahl. *H. R.* 1704. p. 57. Ingleichen einen von An. 1680. mit dem Reichsadler. *H. R.* 1707. p. 409. Und von An. 1694. mit dem Namen Leopoldi.

1343.

Hameln. MONETA NOVA CIVITATIS Q. HAMEL. Eine Kirche mit zwey Thürmen. Unten das Stadtwapen, oben die Jahrzahl 1558. R. Reichsadler. D. G. CAROLV V. RO. IMPE. SEMP. AVGVST. Iſt auch von 1555. mit dem Heiligen auf dem Revers: SANCTVS BONIFACIVS EPISCOPVS. *T. C.* p. 76.

1344.

Hannover. MO. NO. HONNOVER. 1590. Ein Caſteel, auf welchem ein Löwe ſpringet. R. Reichsadler. RVDOLPHVS 2. D. G. RO. IM. SE. AVG. *T. C.* p. 69.

1345.

Hervord. MONE. DOMI. ET CIVITAS HERVOR. Das Wapen mit der Jahrzahl 52. R. Ein gekrönter Löwe. *Vicit Leo de Tribu Juda.*

1346.

Hildesheim. DA PACEM DNE. CIVITATI HILDESH. Wapen, darüber die Buchſtaben H. R. Maria mit dem Kindlein im Glanz. *Maria Mater Domini.* Iſt auch von An. 1624. mit dem Titul Ferdin. 2. *Gud.* n. 594.

1347.

Höxter. MONETA NOVA MOXARIENSIS. Wapen. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMAN. IMPE. SEM. AVGVS. Dieſe Stadt gehört unter den Abt zu Corbey, und hat mit demſelben gemeinſchaftliche Thaler ſchlagen laſſen.

1348.

Iſni. MO. CIVITATIS ISNENSIS 1538. Ein Adler, in deſſen Bruſt ein Hufeiſen iſt. Die äuſſerſte Umſchrift iſt: *Sub umbra alaru. tuaru abſc. me.* R. Ein geharniſcht Bruſtbild. KAROLVS V. RO. IMP. AV. Von auſſen: *Reddite quæ ſun. Cae. Cae. e. q. De. De.* Iſt ein alter und ſeltener Thaler, zu der Zeit geſchlagen, da die Stadt mit in den Schmalkaldiſchen Bund eingetreten war. *Schleg.* B. N. p. 331. *H. R.* 1707. p. 33.

1349.

Kampten. MONETA NOVA CIVITATIS CAMPIDONEN. Das Wapen. R. Des Kayſers Bruſtbild im Baret. CAROLVS ROMA. IMPE. SEMPER AVGVSTVS. Nebenbey eine Krone, und die Seulen Herculis mit dem Worte *plus*. Unten die Jahrzahl 1537. Ein ſeltner Thaler. Iſt auch auf andre Art An. 1540. und 1549. ohne das Wort *plus* geſchlagen. Ingleichen An. 1552. mit dem Reichsadler. Sonſt hat man auch Thaler, da drauf ſtehet MONETA TRIVM CIVITATVM IMPER. CAMPENSIS ZWOLLENSIS

DAVEN-

DAVENTRIE, als welche Städte immer zuſammen gehalten.

1350.

Kaufbeuern. MO. NO CIVITATIS KAVFBEVRENSIS. Wapen mit der Jahlzahl 1547. R. Kayſerlich Bruſtbild. CAROLVS V. ROMA. IMP. SEM. AVGV. Iſt auch von An. 1552. mit dem Reichsadler. *T.C.* p. 78.

1351.

Lewenberg. Gekrönter Reichsadler, das Wapen in der Bruſt habend, und darüber: MATTH. I. ROM. IMP. R. Ein getheiltes Wapenſchild mit zwey Handhaben. *Kleinot des Groſſen Schiſſen zu Lewenberg. 23. Auguſti 1615.* Dewerd. S. N. p. 640.

1352.

Der Lübeckiſche Brömſen-Thaler. MONETA CESAREÆ CIVITATIS LVBECÆ 1537. Zwiſchen dieſer Umſchrift iſt zur linken Hand eine Weſpe oder Brömſe. Ein knieender geharniſchter Mann, ſo in der Rechten ein bloſſes Schwerdt, vor ſich aber ein Wapenſchild hält, darinn das Lübeckiſche Wapen, ein zweyköpfichter Adler, zu ſehen. R. Des Kayſers ſonderlich geſtaltetes und ſehr zierliches Bruſtbild, von der Seite geſtellet, im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, und dem güldenen Vließ um den Hals, und der beſonderen Umſchrift: *Imp. Carolus V. Ceſarum nulli ſecundus.* Dieſes iſt einer der rareſten Thaler, welchen Nicolaus Brömſe, Bürgermeiſter zu Lübeck ſchlagen und ſein Zeichen eine Brömſe hinzufügen laſſen. Der knieende Mann iſt nicht, wie einige wollen, der Bürgermeiſter, welchen der Kayſer nachmals in den Ritterſtand erhoben, ſondern ein Schildhalter, wie auf dem Coſtnitzer Thaler.

Mel.

Mel. in ſpecimine Sylloges nummorum ex argento uncialium. An. 1696. in 4. *H. R.* 1702. p. 17. *Joh. Henrich von Seelen*, Programm. de nummo Lubecenſi, vulgo Brömſen-Thaler A. 1723. 4. *Kund.* p. 79.

1353.

Ein anderer nicht minder ſchön- und ſeltner Thaler der Stadt Lübeck; ſtellet vor des Kayſers zierlich Bruſtbild, im vollen Geſicht, mit einem Baret aufm Haupt, und dem güldenen Vlieſſe auf der Bruſt; im ſteifen Rock und Mantel. Der Titel iſt wie bey dem vorigen gar ſonderlich: *Imp. Carolus V. Ceſarum nulli ſecudu.* (da im letzten das d umgekehrt iſt.) R. Das Lübeckiſche Wapenſchild, über welchem Johannes der Täuffer ſtehet, ſo in der Linken ein Buch träget, worauf das Lamm Gottes mit der Fahne ſtehet; mit der rechten Hand weiſet er auf ſolch Lamm. Nebenbey die Jahrzahl 1544. *Moneta Ceſareæ Civitatis Lubecæ.*

1354.

Ein falſcher Lübecker Thaler. MONETA NOVA LVBECENS. 1573. Der Heil. Johannes mit dem Lamm, und unter ihm das Lübeckiſche Wapen. R. Das Chur-Sächſiſche Wapen, ganz unförmlich, und darüber die Jahrzahl 1551. ARCHIMARSCHAL ELEC. ANB. (in welchem letzten Wort das N. verkehrt iſt) Dieſen Thaler, der inwendig lauter Kupfer und mit Silber bezogen iſt, hat ein Sch. zu erſt geſehen. Man kan auch nicht begreiffen, wie es zugegangen, daß ſo gar contraire Stempel in dieſem Thaler zuſammen gekommen. *Kund.* p. 42.

1355.

Lübeck. MONETA NOVA LVBECENS. 1576. Johannes der Täufer, und unten das Wapen der Stadt.

R. Der

R. Der Reichsadler. MAXIMILIAN. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Iſt auch von A. 1559. ohne den Kayſerlichen Titel, und von An. 1619. mit dem Nahmen Matthias I. Von den neuern hat man einen von An. 1676. mit dem Reichsadler (darunter im Wapenſchild ein ſpringender Hund iſt) und dem Titel Leopoldi. Um den Rand: *Priſca virtute fidequæ.* T. C. p. 79.

1356.

Lüneburg. MONETA NOVA CIVITATIS LVNEBVR. Oben ein kleiner Schwan, ſo entweder des Münzmeiſters Zeichen, oder eine Alluſion auf Lutherum iſt. Inwendig das Wapen der Stadt. R. Ein halber Mond, mit einem Menſchenantlitz und Ohr. *Viſitavit nos Oriens ex alto.* Iſt auf die Reformation Lutheri geſchlagen, welche unter dem Herzog Erneſto in dieſem Jahr ihren Anfang, wie im ganzen Lande, alſo auch in dieſer Stadt genommen, da die Einwohner dem Evangelio ein offenes Ohr gegönnet. *H. R.* 1706. p. 201. Iſt mit der Jahrzahl 1548. vorhanden. Es meynet zwar Schlegel in Bibliis Numiſm. p. 361. daß die Stadt Lüneburg, mit dem zunehmenden Mond, auf die Göttin Luna geſehen, welche ehemals daſelbſt verehret worden, und davon ſie den Nahmen erhalten; Allein *Sagittarius* in Antiquit. Lunæburg. hat gezeiget, daß die Stadt nicht ſowohl hievon den Nahmen bekommen, als von denen alten Linonibus, die ehemals daſelbſt gewohnet. Man hat übrigens von dieſen Thalern auch einige, da der Mond kein Ohr hat, die von geringerer Curioſität ſind. *Kund.* p. 78. Ein neuerer Thaler dieſer Stadt von An. 1611. mit dem Titel Rudolphi kommt vor *T. C.* p. 51.

1357.

Magdeburg. MAGDEBVRGVM RESTAVRA-

TVR ANNO M. DC. XXXVIII. Der Stadt Wapen, mit der oben herfürragenden Jungfrau. R. Der Reichsadler mit des Kayſers Bildniß auf der Bruſt, und folgender Schrift: *Dei gra. Divi Ferdinandi III. Imp. invictiſſimi ſemper Auguſti auſpiciis imperialibus.* Iſt zum Andenken der nach der groſſen Verwüſtung, unter Sächſiſcher Regierung, wieder aufgebaueten Stadt geſchlagen. *T. C.* p. 47.

1358.

Jubelthaler der Stadt Magdeburg. MO. NO. REIP. MAGDE. DE JVBILÆO. A. C. 1617. Ein Reichsadler, in deſſen Bruſt das Magdeburgiſche Wapen. R. Die Bildniſſe **Johann Huſſens** und D. **Luthers** gegeneinander geſtellet, deren jeder ein Buch in Händen hält. In der erſten Rundung iſt die Weiſſagung des Huſſen: *Cent. Ann. Rev. Deo & mihi reſp. vat. Joha. Huſſii. Ao. 1415. Comb.* In der inwendigen Rundung iſt die Umſchrift: *His lap. D. M. Luther ad Rep. Doct. coel. à Deo excit. Ao. 1517.* welches ſo viel heiſt: His (ſcil. annis) lapſis Doct. Mart. Lutherus ad reparationem doctrinæ cœleſtis (ad repurgandam doctrinam cœlitus) à Deo excitatus. *H. R.* 1705. p. 329. M. U. 1694. p. 268. *Junck.* V. L. p. 42.

1359.

Magdeburg. MONETA ARGENTEA CIVITATIS MAGDEBVRG. Der Stadt Wapen, mit der herfürragenden Jungfrau 1661. R. Der Reichsadler mit des Kayſers Bildniß auf der Bruſt. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Iſt auch von An. 1630. mit dem Nahmen Ferdin. 2.

1360.

Magdeburg. MON. NO. CIV. MAGDEB. Die Stadt

Stadt im Proſpect, mit der Brücke über die Elbe, oben der ſtrahlende Nahme Gottes. R. Wapen. *Verbum Domini manet in æternum. 1673.* Gud. n. 598.

1361.

Metz. MONETA CIVITA. METENSIS 1640. Das Wapen in 6. Ranken mit Lilien Roſenförmig eingefaßt. R. Bild des H. Stephani. *S. Stephanus Protomartir.* Iſt auch von A. 1639.

1362.

Mühlhauſen. MON. NO. CIV. IM. MVLHVS. Das mit einem gekrönten und mit Büffelshörnern verſehenen Helm bedeckte Stadtwapen. MAX. 2. D. G. ROM. IM. SEM. AVG. 74. *H. R.* 1704. p. 113.

1363.

Münſter. Thalerklippe der Stadt, als ſie A. 1660. von ihrem Biſchoff belagert worden. Auf einer Seite das Stadtwapen. MONAST. WESTPH. OBSESSVM. 1660. Die andre Seite bloß. *H. R.* 1704. p. 329.

1364.

Der Stadt Neuß Thaler. NVSSIA, SAN. ECCL. COLO. FIDELIS FILIA. Der Reichsadler. R. Ein geharniſchter Mann, in der Rechten eine Fahne haltend, zu beyden Seiten zwey Wapenſchilde. *S. Quirinus Patronus noſt. 1557.* H. R. 1707. p. 145. Man hat auch andre mit dem Titel der Kayſer Maximiliani und Rudolphi von An. 1570. und 1580. H. R. 1707. p. 137. 249.

1365.

Nimwegen. INSIGNIA VRBIS IMPERIAL. NOVIM. Gekrönter Reichsadler, und in der Bruſt das Stadtwapen. R. Der Heil. Stephanus. *No. nob. Dne. S. Noi Tuo D. Gl.* Iſt auch mit dem Bild und Titel Caroli V. und Maximil. verhanden. Ingleichen mit dem

dem knienden Stephano: *Dne. ne ſtatuas illis h. pecca.* Und endlich von 1563. und A. 1565. auf 30. Stüver gemünzt.

1366.

Nordhauſen. MON. NORTHVSEN. CIVITATIS IMPERI. Behelmtes Wapen. R. Kayſerlich Bruſt-Bild im Ornat zwiſchen der Zahl 66. D. G. CAROLVS V. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. Ein andrer von 1566. da im Wort *Northhusn* das *h* doppelt, und an ſtatt Imperi. *Imperu* durch Verſehen des Stempelſchneiders ſtehet, iſt zu finden in der *T. C.* p. 24.

1367.

Nürnberg. RES. PV. NORENBERG. F. F. zwey gegeneinander geſtellte Wäplein. Im Abſchnitt. MDXXVIII. R. Reichsadler CAROLVS V. ROM. MAX. CÆS. AVGV. Iſt ein alter und ſonderlicher Thaler.

1368.

Nürnberg. MO. ARG. REIP. NORIMB. Die Stadt mit der Burg im Proſpect, und über derſelben drey kleine Wapenſchilde. In der Exergue das Chronodiſtichon: *VenI aVt ſVbVenI tVIs o ChrIſte reDeMtor.* R. Der Reichsadler und in deſſen Bruſt des Kayſers Bildniß. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SE. AV. GER. H. B. REX. Auf einem andern Thaler de A. 1631. ſtehet: *VIVIDa paX ChrIſtI ſerVet nos teMpore trIſtI.* Auf einem von A. 1721. *AVgVſto DoMIno tVta aC ſeCVra parente eſt.* Die von An. 1680. und 1711. haben die Aufſchrift: *Sub umbra alarum tuarum.* Gud. n. 569. ſq. Die Nürnberger haben dergleichen artige Chronodiſticha häufig auf ihre Münzen ſchla-

gen laſſen, wie ſolche anführet *Juncker*, in Vita Lutheri ex nummis p. 479. ſq.

1369.

Nürnberg. MONETA REIPVB. NORIMBERGENSIS 1698. Die Stadt im Proſpect und darüber der glänzende Nahme Gottes. R. Der Friede mit zwey nebenbey ſitzenden nackten Kindern und angelehnten Wapen: *eXoptata DIV. pax CœLI. eX MVnere VenIt.* Iſt zum Gedächtniß des Ryßwickſchen Friedens geſchlagen. *Gud.* n. 571.

1370.

Prage. Unter einer in Palmzweigen eingeſchloſſenen Krone, FRIDRICO REGI ET ELISABETHÆ REGINÆ BOHEMIÆ, ILLI 4. HVIC 7. NOV. ANO 1619. FELIC. CORONATIS. Rev. Die Schrift: S. P. Q. TRI. VRBIS PRAGAE GRATITVDINIS AC HVMILLIMÆ DEVOTI ERGO OFFERT. Iſt ein hauptrarer Thaler der Stadt Prage, auf des unglücklichen Böhmer Königs Fridrici Palatini Krönung geſchlagen.

1371.

Regenſpurg. MONETA REIPVBLICE RATISBONENSIS. Wapen 1549. R. Reichsadler CAROLVS V. ROMA. IMP E. SEM. AVGVSTVS. Iſt auch von 1714. mit dem Titul Caroli VI. *Gud.* n. 576.

1372.

Regenſpurg. Die Stadt im Proſpect, ſamt der Donaubrücke, und darüber das Wapen von zwey Engeln gehalten. R. Die Schrift: BERNHARDVS, SAX. DVX. VICTOR RATISPONAM INGREDITVR IV. NOV. 1633. Iſt ein ſonderlicher Thaler auf die berufene Eroberung des Weimariſchen Herzog Bernhards,

von

von Regenſpurg geſchlagen. *H. R.* 1703. p. 129. Tenz. L. E. p. 537.

1373.

Roſtock. MONETA NOVA ROSTOCHIENSIS 1563. 101. Der Greif, auf der Bruſt den Buchſtab B. habend. R. Wapen. *Sit nomen Domini Benedictum.* Iſt auch von 1571. mit Maximiliani, und von 1612. mit Rudolph. II. Nahmen.

1374.

Stralſundiſcher doppelter Gedächtniß-Thaler auf die Befreyung ihrer Belagerung. Das Stadtwapen in einem Lorberkranz. DEO OPTIM. MAXIM. IMPER. ROMANO FOEDERI, POSTERISQV. R. Schrift in 14. Zeilen: Memoriæ urbis Stralſundæ Ao. MDCXXVIII. die XII. Maji à milite Cæſarino cinctæ, aliquoties oppugnatæ, ſed Dei gratia & ope inclytorum Regum Septentrionalium die XXIV. Julii obſidione liberatæ S. P. Q. S. F. F. Iſt gegen die Prahlerey des Wallenſteiners geſchlagen, der ſich verlauten laſſen: **Wenn ſchon Stralſund mit eiſernen Ketten an den Himmel gebunden wäre, ſo müſte es doch herunter.** *Köhl.* Part. IV. p. 233.

1375.

Stralſund. MONETA NOVA CIVITATIS STRALSVN. 1640. In der andern Reihe: *Præſidium portæ noſtræ & pax.* In der dritten: *Chriſtus Jeſus.* In der Mitte das Wapen der Stadt. R. Der Reichsadler, auf deſſen Bruſt die Zahl 32. FERDINANDVS III. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. Iſt auch von A. 1637. mit dem Nahmen Ferdin. 2.

1376.

Straßburg. LVDIS PVBL. RESP. ARGENTI. F. F.

Das Stadtwapen mit der Jahrzahl 1576. R. Eine Lilie: *Solius virtutis flos perpetuus.*

1377.

Straßburgiſcher Gedächtniß-Thaler auf das mit Zürch und Bern gemachte Bündniß. Ein ſtehender Löwe, mit den Vorder-Füſſen das Wapen der Stadt haltend: *Majorum Libertati tuendæ.* R. Schrift: FOEDER. CVM TIGVRI. ET BERNAT. INITI HOC ΜΝΗΜΟΣΙΝΟΝ S.P.Q.A.F.F.1588. Ein ſeltner Thaler. *Köhl.* P. II. p. 273.

1378.

Ein Straßburger Thaler, zum Andenken eines Stückſchieſſens. Auf einer Seite eine Canone im freyen Felde, nebſt darzu gehörigen und dabey liegenden Materialien, und im Proſpect ein Gezelt. Oben drüber das Straßburger Wapen mit der Jahrzahl 1590. R. Eine Lilie. *Solius Virtutis flos perpetuus.* Kommt ſelten vor.

1379.

Ein Straßburger Gedächtnißthaler auf den Nimwegiſchen Frieden. *Pace inter Leopol. I. Rom. Imp. & Ludov. XIV. Gall. Reg. Neomagi facta, S. P. Q. Argentoratenſis ſervatæ divinitus Reip. miraculum, æternæ poſteritatis, memoriæ in hoc monumento conſecravit VII. Kal. Febr. MDCLXXIX.* Unten das kleine Stadtwapen. R. Der ſchwimmende Kaſten Noä, gegen welchem eine Taube mit dem Oelblatt flieget. Die Umſchrift: aVrea paX potIVs IVs tIbI o ArgentIna tVIsque MVnVs DIVIno sVbVoLat aVXILIo. Dieſer Thaler iſt um ſo viel rarer, da die Straßburger zwey Jahre darauf unter Franzöſiſche Botmäßigkeit gekommen. M. U. 1698. p. 727. H. R. 1706. p. 9.

1380.

Thaun. MONETA NOVA TANNENSIS 1556. Geſpaltenes Wapen. R. Einfacher Adler. *Domine conſerva nos in pace.* H. R. 1706. p. 169.

1381.

Thorn. THORVNIA HOSTILITER OPPVGNATA ET DEI AVXILIO FORTR. A CIVIB. DEFENSA XVI. FEBR. ANNO MDCXXIX. Ueber dieſer Schrift iſt das kleine, von einem Engel gehaltene Thorniſche Wapen. R. Die Stadt Thorn im Brande, nebſt der Brücke über die Weichſel, und den Weichſel-Kahnen; über der Stadt die Sonne. *Fides & conſtantia per ignem probata.* Dieſer Thaler iſt zum Andenken der An. 1629. vom General Wrangel vergeblich verſuchten Belagerung der Stadt Thorn geſchlagen, deren Einwohner ihre Vorſtädte ſelbſt abgebrannt. H. R. 1703. p. 385. ſq.

1382.

Dergleichen, jedoch von weit ſchönerm Medaillen-förmigen Gepräge, da die Lage der Stadt anders iſt, und an ſtatt der Sonnen, Feuer und Rauch über der Stadt zu ſehen iſt.

1383.

Noch ein anderer, wiewohl weit ſeltener Thaler, auf den Thorniſchen Brand geſchlagen. Die eine Seite zeiget der Stadt Wapen, ein dreythürmiges Caſteel, mit offenem Thor; welches rings umher mit Feuerflammen umgeben iſt. *Fides & conſtantia per ignem probata.* R. Im Lorberkranz oben der ſtrahlende Nahme Gottes Jehovah, und darunter: *Civit. Thorun.* HOSTILITER OPPVGNATA ET A CIVIBVS FOR-

TITER DEFENSA XVI. FEBR. AN. MDCXXIX. T. C. p. 83. Erleut. Preußen Tom. II. p. 731. 812.

1384.

MONETA NOVA ARGENT. CIVIT. THORVNENSIS. Das Wapen der Stadt, von einem Engel gehalten, zur Seite 1631. R. Des Königs gekrönt und geharniſcht Bruſtbild mit Schwerdt und Reichsapfel in Händen. SIG. III. D. G. REX POL. ET SVEC. M. D. LIT. RVS. PRVS. M. Man hat noch einen gleichmäßigen andern Thaler, mit dieſes Königs Bruſtbild, doch ohne Jahrzahl, welcher ſeltener vorkommt. Sonſt ſind auch Thornſche Thaler vorhanden, mit dem Bildniß Vladislai IV. de An. 1638. und Joh. Caſimiri de An. 1650. 1653.

1385.

Ulm. MO. NO. ARGEN. REIPVBL. VLMENSIS. Wapen in der Einfaſſung, mit der Jahrzahl 1546. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMPER. AVGVS. Iſt auch von An. 1620. mit dem Nahmen Ferdin. II.

1386.

Wißmar. MONETA NOVA WISMARIE, mit Gothiſchen Buchſtaben. Der Heil. Laurentius mit dem Roſt, zu Füſſen ein Wapenſchild. R. Drey Wapenſchilde der Städte Hamburg, Lübeck und Lüneburg, zuſammen gefügt, in deren Mitte ein klein Schildchen. *Status Marce Lubicenſis, 1506.* H. R. 1706. p. 73.

1387.

Wißmar. MONETA NOVA WISMARIEN. Der Heil. Laurentius mit dem Roſt und Palmzweigen in Händen. Unten der Stadt Wapen. R. Ein groß Kreuz, für welchem ein geſpaltenes Wapen ſtehet, in

deſſen

deſſen einer Seite ein halber gekrönter Büffelkopf erſcheinet. *Spes noſtra in Deo.* 1552. Iſt auch von A. 1622. mit dem Titel Ferdin. 2.

1388.

Worms. Der Stadt Wapen von zwey Greifen gehalten. *Mon. Nov. Lib. Imp. Civit. Vorm.* Der gekrönte Reichsadler: *Sub umbra alarum tuarum, prot. nos.* 1622. Iſt geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 101. Man hat auch ältere von An. 1570. Und einen von An. 1616. *Sub umbra alarum tuarum prote. nos.* Gud. n. 581.

1389.

Jubel-Thaler der Stadt Worms von An. 1617. Ein offnes Buch, darauf ein brennend Licht ſtehet *Biblia.* Auf das Licht zeiget eine Hand aus den Wolken mit dem Finger, welches eine gekrönte Schlange auszulöſchen trachtet, *LVMen eVangeLII perenna DeVs noſter.* R. Ein Thurm mit oben brennenden Feuer, ſo den Schiffen nach dem Hafen leuchtet. Am Thurm ein Kreuz, und unter der Stadt Wapen: *Nomen Domini eſt turris fortiſſima.* Junk. V. L. p. 406. M. U. 1698. p. 511.

Achte Abtheilung.

Miſcellan - Thaler.

1390.

Huſſen-Thaler. Ein Bruſtbild dieſes Zeugen der Wahrheit, mit der Beyſchrift: JOA. HVS. Die Umſchrift: *Credo unam eſſe Eccleſiam ſanctam Catholicam.* R. Eben dieſer Huß, auf dem Scheiterhaufen entblößet

blöſſet ſtehend, an einen Pfahl gebunden, auf dem Haupt eine Mütze mit Teufels-Figuren tragend. Die Umſchrift von auſſen: *Centum revolutis annis Deo reſpondebitis & mihi.* Inwendig: *Anno a Chriſt. nato 1415. Jo. Hus condemnatur.* Iſt kein Guß, ſondern ein Gepräge. *Junck.* V. L. p. 40. *Wilh. Seyfried,* diſſ. de Jo. Hus Martyre.

1391.

Der berufene Interims-Thaler. Auf einer Seite zeiget ſich die Taufe Chriſti im Jordan, ſo Johannes verrichtet, und der H. Geiſt im Taubengeſtalt darüber ſchwebend. Die Umſchrift lautet auf Niederſächſiſch: *Dit is min Leve Son den s. gi. ho.* Auf der andern Seite ſtehet der Heyland, und bedräuet ein Ungeheuer, welches drey Menſchenköpfe und zwey Klauen hat, unter deſſen Schwanz eine andere teufliſche Larve herfür ſiehet, ſo den Heyland anblaſen. In dem hackenförmigen Schwanze, worauf das Ungeheuer ſtehet, ſind vier Sterne zu ſehen. Die Umſchrift iſt: *Packe di Sathan du Interim.* Nach einiger Meynung ſollen die drey Köpfe, welche ſich auf dem Thiere zeigen, die drey Verfertiger des bekannten Interims bezeichnen, Julium Pflug, Michael Sidonium und Joh. Agricolam Islebienſ. Andere halten dafür, weil auf dem Revers der Taufe Chriſti gedacht wird, ſo könte man die dreyköpfichte Schlange von der kurz nach der Taufe erfolgten dreyfachen Verſuchung Chriſti erklären; über welche Chriſtus triumphiret und geſprochen: **Hebe dich weg Satan.** Allein da auf einem dieſer Köpfe eine Pabſtkrone, auf dem andern eine Narrenkappe, und auf dem dritten ein Engelskopf ſich präſentiret, ſo hält man dieſes billig für eine Spott- und Schimpfmünze,

ze, dergleichen damals viele zum Vorſchein gekommen; wohin auch der bekannte Reim gehet:

Seelig iſt der Mann,
Der Gott vertrauen kan,
Und willigt nicht ins Interim,
Denn es hat den Schalk hinter ihm.

Siehe *Junckeri* Vit. Luth. p. 254. & 337. *Rechenbergii* diſſert. varii argum. Part. II. p. 181. ſq. Man hat auch noch andere Interims-Münzen von etwas diverſen Stempeln, und vermeynet *Schlegel.* in Bibl. Numiſm. p. 324. es wären dieſelben zu Magdeburg gepräget worden, welches auch wahrſcheinlich iſt, theils weil die Umſchrift Niederſächſiſch iſt, theils weil die heftigſten Feinde des Interims, als Flacius und andere ſich zu Magdeburg, Hamburg, Lüneburg, Roſtock und andern Niederſächſiſchen Städten aufgehalten haben. M. U. 1692. p. 962.

1392.

JOANNES CHRISTOPH NEVSTETTER. D. STVRMER. Bruſtbild im geiſtlichen Habit. R. Ein auf Dornen und Schlangen nach einer Krone laufender Mann. *Sic currite.* Umſchr. PRÆPOS. ET SEN. BAMB. CVSTOS MOGVNT. CAN. HERBIP. S. C. MA. CO. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3. b.

1393.

Der Wiedertäufer-Thaler. Auf einer Seite ſtehet in der Mitten der Spruch in fünf Zeilen: *Dat Wort is Fleiſch geworden, un wanet in uns.* Auswendig aber iſt die Umſchrift: *We nicht gehore is uth de Wat. un. Geis. mac. nich.* Auf der andern Seite ſiehet man drey Reihen Schriften. In der äuſſerſten ſtehen die Worte, ſo zu denen obigen gehören: *Ingaen int Rike Gades. Ein*

Koninck vpreg. ov' al. welches einige auf den aufgeworfe-nen König der Wiedertäufer Johann von Leyden ziehen, und alſo leſen: Ein König aufrecht über alle. Die mittlere Umſchrift iſt: *Ein Godt, ein Gelove, ein Doepe.* Inwendig in der Mitte erſcheinen in einem Schilde die Worte *Tho. Munſter*, und darüber die Jahrzahl 1534. Ganz oben ſind zwey ins Kreuz gelegte Schwerdter. Einige haben dieſes für des bekannten Wiedertäufers Thomä Münzers Thaler ausgegeben; Allein die Worte *Tho Munſter* deuten die Stadt an, darinn ſich dieſe Rotte aufgehalten, und die oben kreuzweiſe liegende Schwerdter zeigen die Obrigkeitliche Gewalt an, deren ſie ſich angemaſſet. Man hat auch noch andere Stücke von dieſen Münzen, darinn die Umſchriften variiren, die angeführte aber iſt die beſte und reinlichſte, wiegt 3. Loth. *Schleg.* B.N. p. 384. & 342. *Seckendorff* Hiſt. Luther. L. III. p. 114. *Köhl.* Part. V. p. 257.

1394.

Eine hauptrare Thalerförmige **wiedertäuferiſche** *Medaille*, ſtellet vor zwey ſauber gravirte Bruſtbilder der Häupter dieſer Secte, welche Franciſcus, Biſchoff von Münſter, nach dem Leben ſtechen laſſen, und zum Geſchenk an groſſe Herrn vertheilet. Auf einer Seite *Johan van Leiden* Koning van Zion. R. *Berend Knipperdolling* St. Voogt. v. M. Iſt ein vortrefflich Stück. Eine andere Münze mit dem Bildniß des Jan van Leyden ſiehe in den H.R. 1704. p. 49 Conf. *Luck.* S. N. pag. 82.

1395.

Ein anderer **wiedertäuferiſcher Thaler**, um eben dieſe Zeit geſchlagen. Zeiget auf einer Seite Chriſtum mit der Triumphfahne, ſo mit dem linken Fuſſe auf der

Welt-

Weltkugel ſtehet, daran Sonne, Mond und Sterne zu ſehen; Mit dem rechten Fuß aber untertritt er den Teufel, und zur Linken ſtöſſet er mit der Fahne auf den Tod. Die Umſchrift iſt in zwey Reihen folgende: *Ro. 6. Chriſt9 iſt auferweckt von Totn durc die Herliket des Vatrs alſo ſoln wir in ein Neven Lebn wandln.* I. C. Auf dem Revers iſt an einer Seite Chriſtus mit einem ſeiner Jünger; An der andern Seite aber einige Phariſäer und Schriftgelehrten gen Himmel ſehend; Unten der Prophet Jonas, wie er vom Wallfiſche ausgeworffen wird. Die Umſchrift: *Mat. 12. Dis Ebrecis* (Ehebrecheriſche) *Art ſuckt ein Zegn. es wirt ihr kains gebn, dan dz Zegn Provetn. Jone. Jon. 1. Luc. 11. wi Jon. ein.* Iſt ein rares Stück. H. R. 1706. p. 378. *Schleg.* B. N. pag. 408.

1396.

Eine wiedertäuferiſche Münze. Adam und Eva nackend am Baum ſtehend, um welchen ſich die Schlange windet. *Der Schlangen Liſt heft Adam u. Eva u. uns i. Do geforg.* R. Jacob auf der Erden liegend, ſammt der Leiter, auf welcher die Engel Gottes ſteigen. *Di ſtet iſt helic u. hi is de Pf. z. Him. wer d. Eng. Go. s. ſt. a. u. nid.*

1397.

Noch eine Wiedertäufer-Münze. Chriſtus am Kreuz, zu einer Seite iſt Abraham, welchem der Engel im Vorſatz, den Iſaac zu ſchlachten, Einhalt thut. Gegen über Moſes mit der ehernen Schlange: *Chriſt. is um uns. Sünd. wil. he. gege. u. um uns. Gerecht. w. au.* R. Chriſtus mit der Triumph-Fahne auf dem Grabe ſtehend, wobey die Wächter und der Tod liegen. Neben

ben bey die Jahrzahl 48. *Unſe Overwindu. hef. de Dot var ſlun geſete vorvillet.* 1½ Thaler ſchwer.

1398.

Gedächtnißthaler, auf die zu Lutheri Zeiten in Wittenberg graßirende Peſt. Auf einer Seite die eherne Schlange um ein Kreuz geſchlungen, für welcher von beyden Seiten etliche Perſonen knien, andere aber todt liegen mit den Worten *Numri 21.* und der Jahrzahl 1528. Umſchrift in zwey Reihen: *Der Her ſprach zu Moſe, Mac dir ein Erne Slang und rict ſi zum Zeigen auf, wer gepisn iſt und ſiet ſi an der ſol leben.* R. Chriſtus am Kreuz mit den Buchſtaben J. N. R. J. Zur Seiten: *Joannes 3.* Unten knien etliche andächtige Perſonen. Umſchrift in zwey Reihen: *Glic wi di Slang, ſo mus dess Menſen Son Erhoe werden, auf das al di an in glauben haben das ewic Leben.* Iſt ein ſonderlich Stück, ſo ſelten vorkommt. *Schleg.* B. N. p. 18. & Supplem. II. p. 22. *Junck.* V. L. pag. 97.

1399.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Leipziger Schlacht. Auf der einen Seite in der Mitten der ſtrahlende Nahme יְהֹוָה und darunter: *Dextera tuæ Domine percuſſit inimicum.* Ganz unten des Erfurtiſchen Münzmeiſters Weißmantels Marque, nemlich die zwey Chymiſchen Zeichen 🜍 ☿. (um welcher Willen einige, wiewol fälſchlich, vorgeben, als wären die mit ſolchen Zeichen marqvirte Thaler und Ducaten aus Chymiſchen Metall geſchlagen. M. U. 1692. p. 426.) Umſchrift: *A Domino miſſus, vivat Guſtavus Adolphus.* In der Mitte die Schrift: Deo Ter. Opt. Max. Gloria & Laus, qui Guſtavo Adolpho, Svecorum, Gothorum

rum Wan. que Regi, contra Cæſareanum ac Ligiſticum Exercitum victoriam tribuit ad Lipſiam die VII. Sept. A. MDCXXXI. Umſchrift: *Dies Purim Evangelicor. A. 1632. VII. Sept. Erfurti celebrati.* Dieſer Thaler iſt zu Erfurt, ein Jahr nach dem erhaltenen Siege geſchlagen, und bey einem ſolennen Dankfeſt ausgetheilet, und zwar auf Befehl Herzog Wilhelms zu Sachſen Weimar, ſo damahls in Erfurt commandiret. Man hat auch einen andern Stempel, der von dieſem in etwas abgeht. T. C. p. 64. *Junck.* V. L. p. 453. *Tentzel.* Med. Cab. L. E. p. 559. 551. *Kund.* p. 143.

1400.

Thaler aufs Jubilåum der Academie Gieſſen. LVDOVICVS D. G. PRINCEPS HÆRED. HAS. DARMS. Bruſtbild en Buſte. R. Inwendig: Serenitas LVDOVICI Principis Haſſ. Hæredit. Rectoris Magnificentiſſ. florentem Academiam & duo ejus Secula, primum finiendo, alterum inchoando, illuſtrat. Gloria rei geſtæ cuncta ſecula illuſtratura. Umſchrift: *Anno Seculari Almæ Gieſſenæ notando. Gud.* n. 759.

1401.

Thaler auf das dritte Jubilåum der Academie zu Heidelberg. Uiverſitatis Heidelberg. Feſtum Seculare III. Der Univerſitåt altes Wapen, zwey geharniſchte Månner, ſo dem H. Petro knieend ihre Wapen darbiethen. R. Schrift: D. O. M. S. Fundata CIƆCCC XLVI. Introducta XVIII. Oct. CIƆCCCXXCVI. à Ruperto Seniore Elect. Pal. nunc auſpiciis Seren. Dn. Philippi Wilhelmi El. Pal. ejusque filio Friderico Wilh. Rect. Magnificentiſſ. CIƆ IƆC XXCVI. XXV. XV. Nov. Jubileum celebrat. *H. R.* 1706. p. 105.

1402

1402.

Ein Thaler auf das Jubiläum der Academie Helmſtädt. Vier Palmbäume, ſo an einer ſchönen Fontaine ins Gevierte gepflanzet ſind, und von derſelben gewäſſert werden. Oben ſpringt der Pegaſus heraus: *Rigantur ut ornent.* R. Schrift: Æternit. Sacr. & fauſtæ memoriæ Directorii Academici Dn. Johannis Friderici, Ducis Brunſv. & Luneb. ſub quo Academia Julia exacto a fundat. Seculo primo alterum ingreſſa d. XV. Oct. A. MDCLXXVI. Mirentur poſteri, inter arma florent Muſæ. Gloria Principum, felicitas ſeculi. H. R. 1706. p. 91.

1403.

Ein anderer Thaler auf daſſelbe Jubiläum. Auf einer Seite das Wapen der Academie, Simſon, der einen Löwen zerreiſſet, mit Sonn, Mond und Stern. Oben: *Ex forti dulcedo.* Unten: *Inſignia Academiæ Juliæ.* R. Die Schrift: Anno MDCLXXVI. d. XV. Oct. memoria ſecularis celebrata Academiæ Juliæ a Divo JVLIO Duc. B. & L. Helmſtadi Saxonum fundatæ A. MDLXXVI. d. XV. Oct. Deo Opt. Max. per Sereniſſ. Principes ac Dom. Dn. Georgium Wilhelmum Dn. Johannem Fridericum, Dn. Rudolphum Auguſtum Duces Brunſvic. & Luneb. eandem clementer conſervante & protegente. *H. R.* 1706. p. 97.

1404.

Thaler auf das Jubiläum der Univerſität Jena. Auf einer Seite zeigen ſich der beyden Fundatorum kleine Bruſtbilder neben einander mit Wapenſchildlein. Um dieſelbe iſt eine gekrönte Figur, welche oben ein gedoppeltes Herz darſtellet, die Spitze aber ein zierlich W. vorſtellet; darauf folgendes zu leſen: VN. JEN.

FVNDATORES JO. FRID. JO. WILH. EX VLT. VOT. PARENT. JO. FRID. MAGNANIMI EL. DEN. A. 1554. REDIV. IN ABN. BERNHARDO FINITO SEC. SANCITA ET VIR. MAI. RENOVATO. Auf dem Revers das Bruſtbildchen Churfürſt Johann Friedrichs in eben derſelben Figur, wie der Avers, mit der deutſchen Inſcription: **Wilms Herzogs Eltervatter war Jo. Friderich Churf. zu Sax. Wilms Herzog zur Weißheit ſeinen Sohn Bernhard. Rector der Academie Jena.** Wobey noch zu merken, daß die zwey Wörter: **Wilms Herzog**, auf der Spitze rechts und links zu leſen ſeyn, alſo daß ſie viermal darauf vorkommen. Ingleichen, daß im Wort Herzog die erſte Sylbe nicht mit Buchſtaben ausgedrucket iſt, ſondern mit dem bekannten Zuge, wodurch man ein Herz abzumahlen pflegt. Unten ſteht die Zahl A. 1654. 28. Febr. Ein ſauber geſchnittener und ſeltener Thaler, welcher von einigen der **Magiſterthaler** genennet wird, weil die Profeſſores und Magiſtri zu Jena damit ſind beſchenket worden. Tenz. L. E. p. 608. *Kund.* pag. 87.

1405.

Der Glückſthaler. Auf einer Seite zeigen ſich mancherley Profeſſiones, dadurch die Menſchen ſich zu bereichern, und deshalb in allen Elementen zu arbeiten ſuchen; nemlich die Jagd, die Fiſcherey, der Bergwerkbau und eine Schmiede; mit der ins Kreuz geſetzten Beyſchrift: DIE MENSCHEN IN DER WELDT, TRACHTEN ALSO NACH GELDT. R. Das Glück mit ausgeſpanntem Seegel auf einer Kugel ſtehend, und auf dem Meer ſchwimmend, nebſt einem ſeegelnden Schiff. Die Umſchrift: O IHR LEVTE ALLE

VIER,

VIER, WAS IHR SVCHT DAS FINDT IHR HIER. Scheinet auf die glückliche Handlung zu Waſſer abgezielt zu ſeyn, wieget 2¼ Loth. H.R. 1706. p. 209.

1406.

Ein Thalerförmiger Talismann. Der Ritter St. George zu Pferde, ſchön geſchmückt, einen Drachen durchſtechend. Bey des Pferdes Vorderfüſſen kniet auf einem Felſen in der Ferne eine kleine Jungfer: *S. Georgius Equitum Patronus*. R. Ein Schiff mit aufgeſpanntem Seegel vom Wind und Wellen hin und her getrieben, darinn der ſchlafende Heyland liegt, welchen die Jünger aufwecken. *In tempeſtate ſecuritas*. Dieſe ſehr ſeltene Münze wird von abergläubiſchen Leuten für ein Amulet oder Talismann gehalten, und ſolcher die Kraft beygeleget, welche man ſonſt dem Num. 1126. beſchriebenen Mansfeldiſchen Thaler zumiſſet. Vid. Hannöveriſche Monatl. Auszüge. A. 1701. Junius p. 16.

1407.

Ein andrer Talismann. Drey aus einem Stumpf von Baum hervorgewachſene Blumenſtengel, derer Spitzen in Chymiſchen Figuren beſtehen. Ein nackender Mann mit einem Sonnenkopf, und Frau mit dem halben Mond, welche eine Säge durch den Baum ziehen. Umſchrift Griechiſch, und heißt ſo viel: Natura per naturam diſſecatur. R. Auf einer Kugel ein gekrönter Menſch, in der Rechten ein offenes Buch, in der Linken den Mercurius-Stab haltend; hinter ihm Waſſer und Klippen. *Naturæ Interpres, vitæ fons, gloria mundi.* Gud. n. 760.

Neunte Abtheilung
den Anhang
und die darinn übergangenen Thaler darſtellend.

Geneigter Leſer.

Indem das Manuſcript dieſes Thaler-Cabinets zu Leipzig abgedrucket wird, kommt zu gutem Glücke in Gotha heraus, des daſigen Herrn Hof-Medici und Bürgermeiſters, Herrn Friedrich Wilhelm Jacobs: Sammlung verſchiedener merkwürdiger rarer und anderer Thaler, auch einiger, theils Thalerförmiger, theils gröſſerer ſilbernen Medaillen, welche auf allerhand Begebenheiten von hohen Häuptern, Republiquen und Städten, in denen Europäiſchen Provinzen ſind geſchlagen worden, in ihrer Ordnung vorgeſtellet und kürzlich beſchrieben, An. 1735. in 8. In dieſem Münz-Catalogo hat es dem berühmten Herrn Autori gefallen, ſich eben derſelben Methode und Ordnung zu bedienen, in welcher die vorige zweyte Auflage des Lilienthaliſchen Thaler Cabinets eingerichtet war. Nur daß er zugleich die mit groſſem Fleiß geſammlete

Medaillen und Schaumünzen mitgenommen hat. Wannenhero es kein Wunder iſt, daß die Nummern dieſes Münz-Verzeichniſſes bis 1388 Stück hinauslaufen; welche Anzahl aber wohl um das dritte Theil würde geringer ſeyn, wenn nur lauter Thaler wären recenſiret worden.

Inzwiſchen hat man ſich dieſer ſchönen Jacobiſchen Sammlung nutzbarlich bedienen wollen, um das ſogenannte **vollſtändige Thaler-Cabinet** noch vollſtändiger zu machen. Denn da, unter währendem Abdruck dieſes Werkchens, ſich einige übergangene Thaler hervorfanden, welche den Verfaſſer einen Anhang zu machen nöthigten; ſo iſt derſelbe deſto ſtärker geworden, da man den Gothaiſchen Catalogum zu Hülfe genommen, die darinn angeführte, und dieſem Thaler-Cabinet fehlende Stücke daraus extrahiret, und als Supplementa zu ihren Claſſen gebracht hat. Der Leſer wird folglich in dieſem Anhange manche ſeltene und betrachtenswürdige Thaler antreffen, welche bisher in den Münz-Büchern nicht ſind bemerket worden, und dem Herrn Bürgermeiſter Jacobs für dieſen Beytrag danken, auch ſelbſt für die künftige Vermehrung und Verbeſſerung dieſes Thaler-Cabinets hochgeneigte Sorge tragen.

1. nach n. 55.

PHILIP. V. D. G. HISP. ET IND. REX. gekröntes Wapen, an deſſen einen Seite die Buchſtaben M. F. an der andern die Ziffer 8. zu ſehen. Zwey Weltkugeln gekrönt, zwiſchen den beyden im Waſſer ſtehenden gekrönten Seulen Herculis, worauf die Worte *plus ultra* zu leſen. Umſchr. *Vtraque unum.* Unten M. X. 1733. M. X. Iſt eine ſogenannte Spaniſche Matte, von zierlichem Gepräge.

2. nach n. 64.

HENRICVS IIII. D. G. FRANC. ET NAV REX. wobey die Buchſtaben B. D. in einander gezogen, welches heiſſet: Bearniae Dux. Ein antiques Kreuz, in deſſen 4. Ecken die Franzöſiſche Lilien erſcheinen R. gekröntes Wapenſchild. *Gratia Dei ſum qd. ſum.* Iſt ein ſeltner Viertelthaler dieſes unglücklichen Herrn, welchen le Blanc nicht angeführet hat.

3. nach n. 115. a.

GVSTAVVS ADOLF. D. G. DESIGNAT. REX. SVECIAE PRINCEPS HAE. Belorbert und geharniſcht Bruſtbild, vom Nahmen GOttes beſtrahlet: *Gloria altiſſimo ſuorum refugio* R. Drey Wapenſchilde, und darüber eine Krone. VIII. SVENSKE MARCK. 1617. *Iacobs* n. 119.

4. nach n. 115. b.

GVSTAVVS ADOLPHVS REX. Belorbert Bruſtbild, worüber der ſtrahlende Nahme Iehovah. Unten drey Wapenſchildlein 1617. R. Ein Lilienſtengel in einem Blumentopf, ſo durch eine Krone gehet, und von der Sonne beſchienen wird. *Florebo proſpiciente Deo.* Iſt ein ſeltner Dickthaler. M. U. 1695. p. 353.

5. nach n. 146.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Des Königs Bruſtbild. R. Schrift. REGI SVO AVGVSTISSIMO, ITER IN HASSIAM, MENSE IVN. A. MDCCXXXI. APPARANTI, FELICEM FAVSTAMQVE ET PROFECTIONEM ET REDITIONEM A DEO CVNCTA SVECIA SVPPLICITER PRECATVR. Iſt ein medaillenmäßiger Glückwünſchungsthaler. *Jacobs* n. 148.

6. nach n. 190.

FERDINANDVS III. HVNGARIÆ REX CORONA. IN REGEM BOHEMIÆ XXV. NOV. Uber dieſer Schrift iſt eine Krone mit zwey Palmzweigen. R. Eine Wage, darüber ein Crucifix und die Jahrzahl 1627. *Pietate & juſtitia.* Iſt der ſeltene Krönungsthaler. *Jacobs* n. 191.

7. nach n. 191. a.

FERDINAND. III. D. G. HV. BOH. ETC. REX. Bruſtbild in einer groſſen Krauſe. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Strahlen. *Fecit magna potens.* 1629. Iſt ſelten. *Jacobs.* n. 175.

8. nach n. 191. b.

FERDINANDVS IV. ARCHID. AVSTRIÆ CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ 5. AVGVSTI 1646. Uber dieſer Schrift iſt eine Krone zwiſchen zwey Palmzweigen zu ſehen. R. Ein Altar, auf welchem ein in die Höhe gerichtetes Schwerd, mit einem Lorberzweig umwunden. Oben in einem Lorberkranz ein Donnerkeil mit Blitzen: *Pro Deo & Populo.* Ein medaillenförmiger Krönungsthaler des jungen Königs, der A. 1654. an den Pocken geſtorben. *Jacobs.* n. 192.

9. nach n. 233.

WOLFFG. D. G. ARCHI. MOGVN. P. ELECT. Das Wapen. REV. Der H. Martin zu Pferd, ein Stück vom Mantel dem Bettler gebend. MONETA NOVA ARGEN. MOGVNT. 1586. Kommt wenig vor. *Jacobs.* n. 224.

10. nach n. 238.

ANSELM9 CASIMIRVS D. G. ARCHIEP. MOG. S. ROM. IMP. PER GER. ARC. CA. Wapen. R. Schrift in zierlicher Einfaſſung. *S. Auguſtinus: bellum pacis pater. Nulla ſalus bello, pacem te poſcimus omnes.* 1642. *Jacobs.* n. 228.

11. nach n. 266.

ERNEST. ELECT. ECCLES. COLON. Der Apoſtel Petrus in ganzer Poſitur, mit der Jahrzahl 83. R. Wapen MONETA NO. ARG. TVICII. Iſt im erſten Jahr ſeiner Regierung geſchlagen.

12. nach n. 309.

Thaler des Schmalkaldiſchen Bundes, von gleicher und gemeiner Sorte, ſind von A. 1542. bis 1547. en ſuite ſechs vorhanden. Anf dem im letzten Jahr 1547. geſchlagenen Stück iſt omineus, daß die Spitze am Schwerd, ſo der Churfürſt Joh. Friedrich führet, abgebrochen ſcheinet; ſintemal in ſolchem Jahr derſelbe zuſammt dem Landgrafen iſt gefangen worden. *Jacobs.* n. 285.

13. nach n. 314.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAXO. SA. ROMA. IMP. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Schwerd, einen Helm vor ſich haltend, und der Jahrzahl 1586. R. Das völlige Wapen ARCHI-MARSCHAL. ET ELEC. Iſt auch von A. 1589.

 14. nach

14. nach n. 328.

IOHAN. GEORG. D. G. DVX SAXONIAE ARCHIMAR. ET ELECT. Geharniſcht Bruſtbild mit dem Regiments-Stab; In den 4 Ecken: *Scopus vitæ meæ Chriſtus.* R. Ein Kranz von 2 Rautenzweigen, darinn zwey in einander gelegte und mit Ketten zuſammen gebundene Hände zu ſehen, aus welchen Fackeln und Blumen hervorgehen. *Omnia ad metam* MDCXXX. Iſt eine ſeltne Thalerklippe. Tenz. L. A. p. 478.

15. nach n. 336.

Begräbnißthaler. NVMMVS EXEQVIAL. ET MEMORIAL. IOHANNIS GEORGII II. S. R. IMP. ARCHIM. ET ELECT. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. DVCIS I. A. III. MENS. 2. SEP. II. DIER. VICARII XXIII A. X. MENS. 2. HEBD. ELECT. MAGNANIM. PACIF. MVNIF. NAT. 31. MAI. A. 1613. DENAT. 22. AVG. A. MDCLXXX. AETATIS LXVII. A. 7. MENS. 3. HEBD. I. DIER. R. Zwey Wapenſchilde mit einem Band zuſammen geknüpft, und mit dem Churhut bedeckt. Auf dem Bande ſtehet des Churfürſten Symbolum: *Surſum, deorſum.* Hinten ſtehet die Fama mit 2. Trompeten. Unten liegt die Zeit. Umher iſt das Engliſche Ordensband. *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Tenz. L. A. p. 603.

16. nach n. 347.

Begräbnißthaler der Königlichen Gemahlin: IN MEMORIAM CHRISTINÆ EBERHARDINÆ REGINÆ POLON. ET ELECTRICIS SAXON. OPTIMÆ, PIENTISSIMÆ, NATÆ BARVTHI A. 1671. D. 19. DEC. DENAT. PRETSCH. A. 1727. D

5. SEPT.

5. SEPT. R. Ein Cypreſſenbaum, auf deſſen beyden Seiten zwey groſſe Haufen Herzen liegen, oben: *Quot folia* auf den Seiten: *tot corda* unten: *Lugent.*

17. nach n. 387.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. E. EL. Der Churfürſt im Churfürſtlichen Habit zu Pferde. R. Das völlige Wapen, mit der Jahrzahl 1663. MAGD. P. I. C. M. S. P. CV. S. CO. D. B. N. Iſt nicht gemein.

18. nach n. 404.

ERN. AVGVSTVS D. G. DVX BR. ET L. S. R. I. EL. EP. O. Bruſtbild im Römiſchen Habit. R. Schrift. AVGVSTO AVSPICIO LEOPOLDI I. ROM. IMPERAT. SEMPER AVGVSTI ELECTORALI DIGNITATE EIQVE ANNEXIS IVRIBVS SOLENNI RITV INVESTITVS ANNO DOMINI MDCXLII. D. $\frac{9}{19}$. DECEMBR. Um den Rand. *Tutatur & ornat.* Iſt auf die Conferirung der Churwürde geſchlagen.

19. nach n. 405.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. IMP. ELECT. EP. OSN. 1693. Das Wapen. R. Der H. Andreas mit dem Kreuz. *Andræ montani Ludovici hæc munera venæ.* Iſt ein Ausbeutthaler.

20. nach n. 414.

GEORGIVS II. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. Belorbertes Bruſtbild. R. Gekröntes und mit dem Ordensband umgebenes Wapen, von einem Löwen und Einhorn gehalten. *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Im Abſchnitt. *Dieu & mon Droits.* Umſchr. BRVNS. ET LVN. DVX S. R. I. A. THES. ET EL. 1729. Iſt auch von A. 1730.

21. nach n. 434.

Waren des Cardinal Cämmerlings Barbarini, mit dem Cardinalshut und Schlüſſeln, unter einem Baldachin. *Sede vacante.* MDCLXVII. R. Der Heil. Geiſt in Taubengeſtalt, über Feuerflammen. *Da recta ſapere.* Unten: ROMA. Ein gleichmäßiger Vacantz-Scuto iſt von An. 1689. mit der Deviſe: *Emitte Spiritum tuum*, und ein andrer von ſelbigem Jahr mit der Aufſchrift: *Accende lumen ſenſibus.*

22. nach n. 439.

CLEMENS X. PONT. MAX. ANN. II. Bruſtbild in der Mütze. R. Zwey Weibsperſonen, deren eine Geld, die andre ein Cornu copiæ in der Hand haben. *Bonum auget, malum minuit.* Unten Clem. Lib. *Jacobs* n. 210.

23. nach n. 451.

INNOCEN. XII. P. M. AN. IX. Bruſtbild. R. Eine Pforte, auf deren beyden Seiten Engel mit Poſaunen. ANNO JVBILEI MDCC.

24. nach n. 533.

MONETA NOVA CAPITVLI MONASTERI. SEDE VACANTE. Das völlige Wapen des Stifts, mit der Jahrzahl 1683. R. Kayſerlich Bruſtbild LEOPOLDVS AVG. IMP. CÆSAR. Ein gleichmäßiger Vacanzthaler iſt auch An. 1688 geprägt, da anſtatt des Wapens das Bruſtbild des Heil. Pauli erſcheinet, mit dem Buch und Schwerdt.

25. nach n. 552.

HERMAN WERNER. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINCEPS. Die gekrönte Jungfrau Maria in Wolken, welche dem Heil. Antonio, ſo das Jesus-Kind vor ſich hält, einen Kranz aufſetzet. Im Abſchnitt:

ſchnitt: *S. Antonius de Padua.* R. Wapen mit Stab und Schwerdt 1685. Umſchrift. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. ET L. B. WOLFF. METTERNICH. Unten: *Provide & juſte. Jacobs.* n. 1100.

26. nach n. 584.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. P. FR. OR. DVX. Sauber Bruſtbild in geiſtlichem Habit. R. Das mit einem Fürſtenhut bedeckte Wapen mit den Biſchöflichen Inſignien: *Adjutorium noſtrum in nomine Domini.* Unten 1702. Iſt zierlich. *Jacobs* n. 1095.

27. nach n. 591.

JO. CASP. D. G. ADMI. PRVSSIÆ ET TEVT. O. M. MAG. Das Wapen. R. Schrift: NATVS 21. Xbr. AO. 1567. EEECTVS 30. Xbr. AO. 1627. DEFVNCTVS 21. 9br. AO. 1641. Iſt der Begräbnißthaler des 9ten Hochmeiſters nach Alberto Brand. in Preuſſen, ſo Joh. Caſpar von Stadion geheiſſen. *Jacobs* n. 1007.

28. nach n. 640. a.

LEOPOLDVS D. G. PRINCEPS ANHALTINVS, COMES ASC. D. SERV. ET BERNB. NATVS IN ARCE DESSAVIENSI DIE 3. JVLII H. 6. M. ANNO MDCLXXVI. R. Ein Orange-Baum im Topf. Oben der ſtrahlende Nahme Jehovah. Unten *Tandem.* Iſt ein medaillenförmiger Gebuhrtsthaler des Deſſauiſchen itzt regierenden Herrn.

29. nach n. 640. b.

Eine Thalerklippe, worauf drey Wapenſchilde ſich zeigen, mit der Jahrzahl 1592. Unten die Zahl 80. Der Revers iſt glatt. Iſt eine Feldmünze Chriſtiani,

Fürſten zu Anhalt Bernburg, im Elſaßiſchen Kriege geſchlagen. *Luck.* p. 336.

30. nach n. 658.

FRIDERICH V. G. G. MA. Z. BAD. V. L. Z. SAV. G. Z. SPANH. Bruſtbild. R. Wapen. V. EBERS. H. Z. ROT. BADENW. LOR. V. MALBE. Unten 1627.

31. nach n. 662.

Eine Thalerklippe, ſo Marggraf Albrecht, als eine Feldmünze gebrauchet, deren eine Seite glatt iſt; auf der andern aber iſt ein vierfeldiges Wapenſchild geprägt, mit den Buchſtaben: A. M. Z. B. und der Jahrzahl 1553.

32. nach n. 676.

CHRISTIANVS ERNEST. D. G. MAR. BRAN. CIR. FRAN. CAPITA. ELECT9. Der Marggraf zu Pferd. Unten A. 1673. d. 7. Apr. R. Wapen, darinne zwey Hände, eine mit einem Schwerd, die andre mit einem Zweige. *Non alio libertas conſervanda modo.*

33. nach n. 709.

JVLIVS D. G. D. BRVN. ET LVN. N. R. M. A. D. J. 1587. Ein bis an die Knie geharniſcht Bruſtbild, im bloſſen Haupt, in der Rechten die Streitaxt auf der Schulter, in der Linken einen offenen Helm haltend. Vor den Füſſen auf einem Stein die Schrift: *Aliis inſerviendo conſumor.* Zur Seiten des Bruſtbildes iſt das ganze Wapen, ſo den dritten Theil des Randes vom Thaler einnimmt. R. Der wilde Mann, in der Linken das Licht, Todtenkopf und Sanduhr haltend; Neben bey das laufende Pferd, über deſſen Haupt die Buchſtaben I. M. C. M. Inwendig des

Randes W. H. D. R. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Die äuſſerſte Umſchrift: *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Iſt ein ſonderlich geſtalter und ſeltener Doppelthaler. *Rethmeier.* p. 1067.

34. nach n. 731. a.

D. G. AVGVSTVS DER JÜNGER H. Z. BRVN. V. LV. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Wapen mit 3. Helmen. Alles mit Bedacht 1623. Iſt der erſte Thaler dieſes löblichen Herzogs. Nachmals iſt An. 1638. ein gleichmäßiger Thaler gepräget, doch daß auf der einen Seite das Bruſtbild bis an die Knie geharniſcht iſt, und den geſchloſſenen Helm zuſamt dem Regimentsſtab hält; auf dem Haupt iſt ein Engelskopf zu ſehen.

35. nach n. 731. b.

AVGVSTVS DEI GRATIA DVX BRVNSWICENSIS ET LVNEBVRGEN. Der Herzog auf dem Pferd galoppirend im bloſſen Haupt; hinter ihm das Wort *Tandem.* R. Das völlige fünfhelmige Wapen. In der Umſchrift das Symbolum lateiniſch und Italiäniſch. *Expende prima. Penſa Poi - Fa.* Anno MDCXXXVIII. Iſt ein Stück von 5. Thaler auf ſeinen Gebuhrtstag geprägt M. U. 1693. p. 581. Ein ander Stück von 4. Thaler iſt An. 1655. auf ſeinen 77ſten Gebuhrtstag geſchlagen, da der Herzog auch geharniſcht zu Pferd im befederten Hut erſcheinet; und auf dem Rev. das Symbolum: Alles mit Bedacht ſtehet.

36. nach n. 746.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS DVX BRVN. ET LV. Bruſtbild. R. Ein im Meer fahrendes Schiff, vom Nahmen Jehovah beſtrahlet. *Remigio Altiſſimi*

Vni. Am Ufer allerhand Muſcheln; Im Abſchnitt MDCLXX. *Rethm.* p. 1517. Man hat auch von ihm ein Stück von 6. Spec. Thaler, de A. 1679. allwo das Schiff, neben im Proſpect liegender Stadt, hinfährt, mit der Umſchrift: *Remigio altiſſimi. Rethm.* p. 1522. Noch iſt ein Doppelthaler von ihm, da auf einer Seite das Wapen erſcheinet, auf der andern aber der Herzog zu Pferde: *Remigio altiſſimi.*

37. nach n. 749.

Die drey Buchſtaben R. A. V. (Rudolph. Auguſt. und Anton Vlrich) zierlich in einander geſchlungen. *Nexu uniti inſolubili.* R. Das völlige Wapen. *Rethm.* p. 1527. Dieſe drey Buchſtaben zeigen an die beyden Nahmen der zwey vertrauten Herzoglichen Gebrüder, Rudolph. Auguſti, und Anton Vlrici, welche auch auf ſolche ihre Einträchtigkeit mit andern Aufſchriften ihrer Thaler gezielet haben.

38. nach n. 754. a.

ANTONIVS VLRIC9 D. G. DVX BR. ET LVNEB. Geharniſcht Bruſtbild. R. Schrift: PRINCEPS MAGNANIMVS, SAPIENS, CLEMENS LIBERALIS. NATVS MDCXXXIII. IV. OCTOB. A DIVO FRATRE RVDOLPHO AVGVSTO IN CONSORTIVM REGIMINIS ADSCITVS- MDCLXXXV. RERVM SOLVS POTITVS MDCCIV. FATVM, POSTQVAM NEMINI, NISI SIBI, SATIS VIXERAT, CONSTANS EXCEPIT. MDCCXIV. XXVII. MART.

39. nach n. 754. b.

DIVA ELISAB. JVLIA D. G. DVC. BRVN. ET LVN. Der Herzogin zierlich Bruſtbild im Gewand mit fliegenden Haaren. Unten NATA. 1634. DENATA

TA 1704. R. Das Schloß Salzthal, und vor demſelben die Herzogliche Krone auf einem Poſtement. Uber dem Luſtſchloſſe ſchwebt in den Wolken die gen Himmel fahrende Herzogin: *Deſeruiſſe juvat.* Iſt ein zierlicher Begräbnißthaler der Gemahlin Anton Ulrichs. *Rethm.* p. 1547.

40. nach n. 754. c.

SEREN. PR. ET DOM. AVGVSTVS FRIDER. D. BR. ET LVN. Geharniſcht Bruſtbild mit einem Uberſchlag in langen Haaren. R. Schrift: NATVS XXIV. AVG. AN. MDCLVII. EX VVLNERE IN OPPVGNAT. PHILIPSB. CVI CHILIARCHA CÆSAR. PRÆERAT, CAPITI INFLICTO DENATVS XXII. AVG. AN. MDCLXXVI. *gloria quam annis maturior.* Iſt der Begräbnißthaler des erſten Prinzen, Herzog Anton Ulrichs. *Rethm.* p. 1575.

41. nach n. 756. a.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Geharniſcht Bruſtbild im Gewand. R. Schrift: IN MEMORIAM JVBILÆI OB VER. DOCTRINAM CHRIST. ANTE HOS CC. ANNOS A CORRVPTELIS VANISQVE PONTIFICIORVM COMMENTIS, AVSPICE DEO, VINDICE D. M. LVTHERO FELICITER REPVRGATAM CIↃIↃCCXVII. PR. KAL. ET KAL. NOV. IN TERRIS BR. WOLFFEN. CELEBRATI. Iſt ein ſchöner Jubelthaler. *Rethm.* p. 1582.

42. nach n. 756. b.

Die in einander geſchlungenen Buchſtaben A. W. (Auguſt. Wilh.) mit dem Fürſtenhut bedeckt. D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. R. Ein laufend Pferd. *Parta tueri* MDCCXX. *Rethm.* p. 1578.

43. nach n. 756. c.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Geharniſcht Bruſtbild. R. Schrift: PRINCEPS PIVS, PACIFICVS, NATVS D. VIII. MART. CIƆIƆCLXII. RERVM POTITVS CIƆ IƆCCCXIV. VIVERE, ÆTERNVM VT VIVAT, DESIIT. D. XXIII MARTII CIƆIƆCCXXXI. PLACIDE QVIESCAT.

44. nach n. 756. d.

LVD. RVD. D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Bruſtbild im Gewand und Ordensband. R. Das Lüneburgiſche Pferd. *Veſtigia premo Majorum.* Im Abſchnitt: MDCCXVIII. *Rethm.* p. 1593.

45. nach n. 756. e.

FERDINAND ALBERT. D. G. DVX. BRVNS. ET LVN. Wapen. R. Schriſt: NATVS XI. CALEND. JVN. MDCXXXVI. PERLVSTR. EVROP. VNIV. VAR. EXORNAT LITER. SVSCEPT E CHRISTINA HASS. PRINCIP. PROL. NVMEROS. PIVS, ERVDITVS, PLAC. OBIIT BEVER. VIII. CAL. MAI. MDCLXXXVII. Iſt ein Begräbnißthaler des Stifters der Beveriſchen Linie.

46. nach 760.

AVGVST. SEN. D. G. POST. EP. RATZB. DVX BRVNS ET LVNEB. Bruſtbild, und darunter *Patriis virtutibus.* R. Zwey Bruſtbilder. FRIDERICVS & GEORGIVS DVCES. BRVNSVIC. ET LVNEB. 1636. *Rethm.* p. 1644. In demſelben Jahr den 1. Oct. ſtarb Herzog Auguſtus, wie der auf ihn geſchlagene Begräbnißthaler zeuget, der auf einer Seite das Wapen, auf der andern eine Inſcription darſtellet.

47. nach

47. nach n. 761.

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG ZV BRAVNS. LVNEB. COAD. D. ST. RA. D. P. D. ST. BREM. In einer zierlichen Einfaſſung das kleine Bruſtbild, mit ganzem Geſicht, im groſſen krauſen Kragen und Wammes; auf der Bruſt iſt der Buchſtab F. zu ſehen. R. Das völlige Wapen *Fried ernehrt*, *Vnfried verzehrt* 1639. Iſt ein zierlich Stück von 4. Thaler. Ein ander gleich geltendes Stück, allwo auf einer Seite eine Landſchaft mit einem Bergwerk, auf der andern aber das mit 14. Wapen umſetzte kleine Bruſtbild ſich zeiget, iſt zu finden bey *Rethm.* p. 1646.

48. nach n. 763.

FRIDERIC9 DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Bruſtbild, und an beyden Seiten NAT. 28. AVG. AO. 74. DENAT. ÆTAT. 75. AO. 1648. R. Ein Genius, die Linke auf einen Helm legend, aus welchem ein Bienenſchwarm fliegt, und mit der Rechten den Stab des Mercurii einem Knaben reichend. Unten liegt ein Schwerd. *Pax una triumphis innumeris potior.* Im Abſchnitt: *Veſtrum erit, exemplo pacem gens poſtera noſtro, promoviſſe foris & coluiſſe domi.* Ein zierlicher Begräbnißthaler. *Rethm.* p. 1647.

49. nach n. 772.

JOAN. FRIDER. D. G. DVX BR. E. L. Das völlige Wapen. R. Andreas mit dem Kreuz. *St. Andreas Reviviſcens 1675.* Randſchrift: *Venarum Hercyniæ dubiæque hæc præmia ſortis*, iſt ein anderthalbthaler Stück. *Rethm.* p. 1711.

50. nach n. 773.

JOHANNES FRIDERICVS D. G. DVX BR. ET L. Bruſtbild in der Peruque. R. Ein Bergwerk

werk mit Waſſerleitungen. *Fodina Revireſcens* ANNO MDCLXXVIII. Ein zierlicher Doppelthaler. Den Begräbnißthaler von Anno 1679. ſiehe *H. R.* 1699. p. 396.

51. nach n. 775.

Die verzogene Chiffre E. A. in einem Lorberkranz gekrönt. *Sola bona, quæ honeſta.* Unten Anno 1681. Dazwiſchen der Werth der Münze 2. Thaler eingeſtempelt. R. Eine Bergwerksgegend, worüber ein ſpringend Pferd, ſo von einer Hand aus den Wolken gekrönet wird. *Rethm.* p. 1730.

52. nach n. 776.

ERN. AVG. D. G. EP. O. D. B. ET L. P. P. Bruſtbild. R. Das völlige Wapen mit der Jahrzahl 1684. Unten: *Sola bona quæ honeſta.* Um den Rand: *Erneſti Auguſti Ducis hæc ſcrobs præmia reddit.* T. C. pag. 46.

53. nach n. 785.

PHILIPVS D. G. LA. HASS. C. CACEN. D. NID. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupte mit geſchornen Haaren. R. Der gekrönte Heßiſche Löwe. 1537. Umſchrift zwiſchen 4. Schildlein. *Si Deus nobiſc. quis contr. no.* Iſt ein rarer Thaler zu Anfang des Krieges mit Herzog Heinrich von Braunſchweig geſchlagen. Das Wort *nobiſc.* ſoll heiſſen *nobiſcum.* Und ſo muß auch die num. 786. angeführte Thaler-Deviſe geleſen werden. *Jacobs* n. 898.

54. nach n. 825.

FRID. D. G. HÆR. NOR. DVX SL. HOLST. E. DIT. COM. I. OLD. E. DEL. Geharniſcht Bruſtbild. R. Inwendig Schrift. NATVS A. C. MDCLXXI. D. 18. OCT. OCCVB. IN PRAELIO CONT. REGEM POL.

POL. AD CLISSOV. D $\frac{9}{19}$ JVL. A. MDCCII. A. REG. VIII. AET. XXXI. M. 8. D. XXI. *heu præpoſtera fata!* Von auſſen: *Labore & Conſtantia.* Iſt der Begräbnißthaler von anderthalb Thaler.

55. nach n. 846.

CARO. D. G. CALA. LOTHA. BAR. GVEL. DVX. Gekröntes Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und geſchornem Haar, das bloſſe Schwerdt auf der Schulter haltend. *Fecit potentiam in brachio ſuo.* 1554. Iſt ſelten.

56. nach n. 861.

CHRIST. DEI GRA. ADMI. RAZEN. DVX MEGA. Das Wapen, darüber eine Biſchoffsmütze, und die Jahrzahl 1581. R. Reichsadler. RVDOLPHVS II. D. G. IMP. SE. AVGV.

57. nach 862.

HANS ALBRECHT. V. G. G. HER. Z. MECHLN. Bruſtbild mit der Jahrzahl 1622. R. Das völlige Wapen. FVRST ZV WEND. GRA. ZV SW. D. L. R. V. S. HER. Iſt auch von An. 1621.

58. nach n. 889.

LEOPOLDVS ARCHID. AVS. ET CLAVDIA ARCHIDVCISA AVS. MEDIC. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder mit der Erzherzoglichen Krone bedeckt. R. Der einfache gekrönte Adler, darüber ein Kranz: DVX BVRGVNDIÆ COMES TIROLIS. Iſt ein ſeltner Doppelthaler auf die An. 1626. getroffene Vermählung Erzherzogs Leopolds mit der Florentiniſchen Prinzeßin gepräget.

59. nach n. 897.

SERMA PRINC. ET D. D. JVLIANA LANDGRA. HASS. COM. FRIS. ORIENT. VIDVA, NATA DARMST. 14. APRIL. AO. 1606. OBIIT 15. JANVA. AO. 1659. DESIDERATISSIMÆ MATRIS MEMORIAM VENERANTES TRES FILII SVPERSTITES FECERVNT. Rev. Das gekrönte Wapen mit einer geſchlungenen Schnur umgeben.

60. nach n. 915.

V. G. G. PHILIPS H. Z. S. POM. In der Schrift fünf Wapenſchildlein. Bruſtbild. R. Ein Greif aufrecht ſtehend, und ein Schwerdt und Buch haltend: *Chriſto & Reip. 1613.* In der Umſchrift ſind abermahl 5. Wapenſchildlein zu ſehen. In folgendem 1614. Jahr iſt ein Doppelthaler mit gleicher Umſchrift gepräget, allwo das völlige Wapen auf dem Revers erſcheinet von 2. wilden Männern gehalten. Fällt alſo hinweg, was Junker vermeint, daß dieſe Deviſe aufs Jubilæum ziele. Jacobs n. 974. 975.

61. nach n. 919.

PHILIPPVS II. DVX STETIN ET POMERANIAE GEORGI. III. FRATR. DESIDERAT. MEMORIAE CVM LACRYM. F. F. XXVI. MAJI MDCXVII. R. Ein wilder Mann, in der Rechten ein Wapenſchild, in der Linken einen Baum haltend, und ſich an eine Tafel ſteurend, über welcher eine Blume, Sanduhr und Todtenkopf zu ſehen. Auf der Tafel iſt zu leſen: NATVS XXX. JAN. MDLXXXII. OBIIT XXVII. MART. MDCXVII.

62. nach n. 950.

V. G. G. MAGDALENA SIBYLLA GEB. AVS CHVRF. STAM. V. VERMAEHLTE PRINC. ZV

SACH-

SACHSEN. J. C. VND BERG. Dieſe Schrift ſteht inwendig an einer Pyramide. Umher: GEBOREN D. 23. Xbris 1617. ZV DRESDEN, STARB SELIG D. 6. IAN. 1668. ZV ALTENBVRG. R. Ein Altar, worauf die geſchlungenen Buchſtaben M. S. worüber zwey Hände aus den Wolken eine Krone halten: Ich habe überwunden. Iſt ein Doppelthaler. Tenz. L. E. p. 425.

63. nach n. 963.

WILHELMVS D. G. DVX SAXONIAE JVLIAE CLIVIAE ET MONT. In der mitten das Wapenſchild, welches von zwey Engeln aus den Wolken mit einem Lorberkranz bedeckt wird. Oben *Tandem.* Unter dem Wapen: *Sat eſt.* 1650. Auf der rechten Seite des Wapens ein aufgerichtetes Schwerdt, mit der Beyſchrift: *Tunc* 1547. Auf der linken Seite ein Oelzweig: *Nunc.* 1648. R. Oben der ſtrahlende Nahme Jehovah und darunter: *Pax eſto.* Drey in einander geſchlungene Hände, darunter ein flammendes Schwerdt. Oben: *Servate fidem.* Unten: *Reſipiſcite gentes.* Iſt ein zierlicher Thaler zum Gedächtniß des Friedens gepräget. Tenz. L. E. p. 590.

64. nach n. 976.

ELEONORA DOROTHEA, HERZ. ZV SACHS. IVL. CLEV. V. BERG. GEB. FÜRST. ZV ANHALT. Inwendig: GEBOHREN D. 16. FEBR. 1602. VERMAEHLT 23. MAY 1625. SEEL. ENTSCHLAFEN 26. DEC. 1664. CHRIST-FÜRSTLICH BEYGESETZT D. 6. FEBR. 1665. R. Ein Herz, darinn der Nahme Jeſus, worüber zwey Hände aus den Wolken eine Krone halten: Chriſtus iſt mein Leben, ſterben iſt mein Gewinn. Tenz. L. E. p. 635.

65. nach n. 968.

Begräbnißthaler CHRISTIANÆ ELISABETH, gebohrne Herzogin von Schleßwich Holſtein, Johann Ernſt des Aeltern Gemahlin, welche geb. den 23. Jun. 1638. verehl. den 14. Aug. 1656. geſt. in Weimar den 17. Jun. 1679. Umſchrift: **Alle Ding zum beſten wenden, und mein Leben ſeelig enden.** R. Ueber der halben Erdkugel der Mond in Wolken, mit dem ſtrahlenden Nahmen Jehovah: **Was hier der Welt entgeht, in Himmels Klarheit ſteht.** Tenz. L. E. p. 640.

66. nach n. 969.

WILH. ERNESTVS D. G. DVX SAX. I. C. M. A. & W. Bruſtbild. R. Ein Kirche, worüber die Sonne ſtrahlet. **Die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube ſonder Werke ſeyn.** Im Abſchnitt: **Auf die Einweihung der S. Jacobs Kirche und des Waiſenhauſes in Weimar.** den 6. Nov. A. 1713. Um den Rand: **Alles mit Gott und der Zeit, dauret in die Ewigkeit.** *Jacobs* n. 500.

67. nach n. 984.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. Das Bruſtbild mit dem Elephanten Orden. R. Das völlige Wapen. LANDG. TH. MARCH. M. PRINC. D. C. HENN. 1681. Iſt auch von An. 1682. und im Römiſchen Habit mit der groſſen Peruque von An. 1688.

68. nach n. 968.

FRIDERICᵽ D. SAX. I. C. M. A. ET. W. Bruſtbild. R. Zwanzig Wapenſchildlein in die Rund geſetzt. Inwendig: NATVS D. 15. IVL. MDCXLVI.

DE-

DENATVS D. 2. AVG. MDCXCI. REGIMINIS 17. ANN. ÆTATIS 45. ANN. 18. HVMATVS FRIEDENST. D. 5. AVG. 1691. Tenz. L. E. p. 789.

69. nach n. 988. a.

D. G. FRIDERICVS ET JOH. WILH. FR. D. G. BERNH. ET HEINRICVS FR. TVT. Vier Bruſtbilder gegen einander geſtellt. R. Wapen. DVCES SAXONIÆ, IVLIACI. CLIV. MONT. ANGR. ET WESTPH. 1692. Um den Rand: IN MEMORIAM HOMAGII PRÆSTITI D. IIII. IVNII AO. MDCXCII. GOTHA F. F. Iſt ein vormundſchaftlicher Thaler. Tenz. L. E. p. 796.

70. nach n. 988. b.

Die Stadt Gotha, und über derſelben die Nahmens Chiffre F. Auf der einen Seite ein Pferd, auf der andern eine Harfe u. Sterne. *Vidimus ſtellas nominis ejus in Oriente.* R. Schrift: IN MEMORIAM FAVSTI REDITVS EX ANGLIA TRIPLICIQVE BELGIO FRIDERICI TRANSMARINI, D. G. DVCIS SAXON. IVL. CLIV. MONT. ANGAR. ET WESTPH. MOX PATRIS PATRIAE MDCXCIII. III. KAL. SEPT.

71. nach n. 988. c.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild. R. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen, zwiſchen Palmzweigen. Unten 32. gl. NACH DEM LEIPZIGER FVES 1693. Um den Rand: *Munimento & ornamento.* Iſt auch von An. 1694.

72. nach n. 989.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. E. W. Bruſtbild. R. Ein Stammbaum 9. Gothaiſcher Prinzen. *Prole pius quod avus fuit Ernſt, proavusque Johannes, & meritis genitor prudens ſit amore Fridricus.*

cus. Im Abſchnitt: IN NAT. PRINC. LVD. ERN. D. 28. DEC. 1707.

73. nach n. 990.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Das Bruſtbild. R. Ein Palmbaum von der Sonne beſtrahlt: *Vixi annos bis centum, nunc tertia vivitur ætas*. Im Abſchnitt: IVBIL. II. EVANGEL. MDCCXVII. Ein ſauberer Jubelthaler.

74. nach n. 994. a.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Bruſtbild. R. Wapen: *Deo Protectori meo*. 1682. Tenz. L. E. p. 975. Iſt ein Thaler des Herzogs von Sachſen-Eiſenberg.

75. nach n. 994. b.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Bruſtbild. R. Ein Tiſch, worauf ein Schwerdt und Palmzweige liegen, von einem Fürſtenhut bedeckt: *In utroque*, *Deo*. An der Tiſchdecke das Sächſiſche Wapen mit der Jahrzahl 1686. MON. NOV. ARG. AD LEGEM IMP. Tenz. L. E. p. 977.

76. nach n. 998.

D. G. JOHANNES ERNESTVS VIII. DVX SAXONIAE. Geharniſcht Bruſtbild den befederten Helm vor ſich haltend. R. Das völlige Wapen. IVLIAE CLIVIAE ET MONTIVM. 1687. Iſt auch von 1694.

77. nach 1000. a.

FRIDERICVS AVGVSTVS, DVX SAXONIAE, IVLIAE, CLIVIAE ET MONTIVM. Bildniß auf dem Thron. Unten: *Cæſari & Chriſtianitati ſacratus*. R. Das Treffen bey der Stadt Ofen. NA-

TVS

TVS 29. OCT. 1663. DENATVS POSONI 19. SEPT. 1684. EX VVLNERE AD BVDAM ACCEPTO. Im Abſchnitt: *Aut mors, ant vita decora.* Iſt der Begräbnißthaler eines Sohns, Johann Georgs, Herzogs von Sachſen Eiſenach.

78. nach n. 1000. b.

BERNHARD9 D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Das Bruſtbild. R. Das Meinungſche Schloß vom Nahmen Jehovah beſtrahlet: *Turris fortiſſima nomen Domini.* Umſchrift: TEMPLI S. S. TRINIT. ELISABETHAEBVRGI CONSECR. D. IX. NOV. 1692. Tenz. L. E. p. 936.

79. nach n. 1000. c.

D. G. BERNHARDVS III. D. S. I. C. M. A ET W. Bruſtbild. R. Das völlige Wapen: *In vulneribus Chriſti triumpho* 1694. Tenz. L. E. p. 939.

78. nach n. 1000. d.

D. G. MARIA HEDWIG SAX. IVL. CL. ET MONT. DVC. Bruſtbild. R. Schrift in 12. Wapen. NATA 26. NOV. 1647. DENATA 19. APRIL. 1680. AETATIS 32. MENS. 4. DIES 23. HVMATA 29. IVNII 1680. LANDG. THVR. MARC. MIS. PRINC. HENNEB. NATA LAND. HASSI. Iſt der Begräbnißthaler der erſten Gemahlin Herzog Bernhards von Sachſen Meinungen. Tenz. L. E. p. 933.

81. nach n. 1000. e.

D. G. ERNESTVS LVDOV. DVX. SAX. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild. R. DOROTH. MARIA NATA ET CONIVGATA D. S. I. C. M. A. W. Zierlich Bruſtbild. Im Abſchnitt: *Ex eadem ſtirpe, eademque virtute & mutuo amore* 1707. Ein Meinungſcher Hochzeitthaler.

82. nach n. 1000. f.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAXONIAE. Bruſtbild. R. Die Stadt Maynz, darüber ein Adler nach einer in den Wolken ſchwebenden Krone fliegt: *per caſtra ad aſtra.* Um den Rand: NAT. 1652. 3. IAN. DENAT. 1689. 24. AVG.

83. nach n. 1036.

STE. BOCHKAY. D. G. HVNGA. TRAN. Q. PRIN. ET SICV. COMES. Geharniſcht Bruſtbild in der Ungriſchen Mütze. R. Ein geharniſchter Arm, aus den Wolken ein Schwerdt haltend, woran ein Zeddel mit den Worten: *Pro Deo & patria.* Umſchrift: *Dulce eſt pro patria mori 1605.* Iſt ſelten. *Jacobs* n. 986.

84. nach n. 1054.

JOHANN FRID. D. G. DVX. WIRTEMB. ET T. Bruſtbild, in den vier Ecken Engelsbilder. R. Der groſſe Chriſtoph, das Jeſuskind tragend. *Strena ex Argyrocopeo Vallis S. Chriſto.* H. Z. Unten: MDCXXV. In den 4. Ecken ſo viel Wapenſchildlein. Iſt eine doppelte Thalerklippe. *Jacobs* n. 930.

85. nach n. 1076.

ILL. D. WOLFG. DIETER. S. R. I. COMES BEICHLINGIVS. Bruſtbild. R. Wapen. D. HOYERSWERD. POT. REGIS POL. ET EL. SAX. SANCT. CONSIL. ET CANCELL. SVPREM. 1702. Iſt ein ſeltner Thaler des in Ungnad gerathenen Pohlniſch-Sächſiſchen Miniſters.

86. nach n. 1085.

PHI. CO. A. HANAV. D. I. LICHT. ET OCHSENS. Geharnicht Bruſtbild. R. Völlig Wapen. *Deus dat*

cui

cui vult. Mit der Jahrzahl 90. Iſt ein Doppelthaler. *Schleg.* B. N. p. 264.

87. nach n. 1096.

IOH. FRIDERICVS LINEÆ HOHENLOH. NEVENSTEIENSIS DEDIT ET EREXIT PIIS. Ein ſitzender gekrönter Löwe, ſo das Hohenloiſche Wapen in die Höhe hält. Um denſelben in drey Reihen: **GOtt ſey gedanckt der uns Sieg giebt in Chriſto, und offenbahret ſeine wahre Erkentnüß.** 2 Cor. II, 14 In welchen Worten abermahl die Jahrzahl 1730. enthalten iſt. R. Ein fliegender Engel, welcher auspoſaunet A. C. 1530. Umſchr. *FIDeI pIetatI hVIC et fVtVro æVo.* Unten auf einem Zeddel in drey Reihen. **In alle Lande gieng ihr Schall und in alle Welt ihre Wort.** Rom. X, 18. Kommt abermahl die Jahrzahl heraus. Iſt auf das Jubilæum der Augſpurgiſchen Confeſſion geprägt. *Jacobs.* n. 1208.

88. nach n. 1109.

IO. THEOD. COM. IN LEWENSTEIN WERTH. ROCHEF. Wapen. R. Reichsadler. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1623.

89. nach n. 1144. a.

ANT. JOA. GEO. CRP. Vier Wapenſchilde in einem zierlichen Lilienkreuz. R. Behelmtes und gekröntes Wapen, mit der Jahrzahl 35. FRS. Z. COMI. DE OLDEB. Z. D. Iſt ſelten.

90. nach n. 1144. b.

IOANNE. GEORGI. CRISTOFF. ANTH. Zwey zuſammengeſetzte Wapenſchilde, darüber die

Jahrzahl 1538. R. Ein vierfeldig Wapen, in einer ſimpeln Einfaſſung. FRS. Z. COMITES DE OLDEN. Z. DEL.

91. nach n. 1146.

ANTON. GVNT. CO. OLDEN. ET DEL. DYN. IEV. ET KNI. Bruſtbild, vorwerts ſehend. R. Wapen, auf beyden Seiten eine Roſe. *Auxilium meum a Domino* 1660. Unten 48. Grot.

92. nach n. 1153.

H. D. A. R. G. V. H. V. P. Soll heiſſen HEINRICH DER ANDER REVSS GRAF VND HERR VON PLAV. Bruſtbild. R. Wapen. *Nihil ſine Deo.* 1681.

93. nach n. 1158.

JVS. HER. D. G. CO. HOL. S. E. S. D. G. E. B. Das völlige Wapen. R. Reichsadler FERDINANDVS II. D. G. RO. IM. SEM. AV.

94. nach n. 1184.

MO. NO. EX. PRI. SOL. WILH. ET REINH. CO. SOL. FR. Drey Helme und darunter: HOINGEN. 1623. R. Reichsadler. FERDIN. D. G. R. IMP. S. AVG.

95. nach n. 1191.

CHRISTOPH FRIDRICH. und JOST CHRISTIAN GEB. GRAF. ZV STOLB. Das völlige Wapen mit der Jahrzahl 1705. R. Ein Hirſch an einer gekrönten Seule. GOtt ſeegne und erhalte unſere Bergwercke. Iſt auch von An. 1706.

96. nach n. 1192. a.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR. COM. DE STOLB. K. R. W. ET. H. Zwey geharniſchte Bruſtbilder neben einander. R. Ein

Hirſch

Hirſch an einer gekrönten Seule in einer Berggegend. *Spes neſcia falli.* Im Abſchnitt. MDCCXV.

97. nach n. 1192. b.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR. COM. D. STOLB. K. R. W. ET H. Zwey geharniſchte Bruſtbilder neben einander. R. Ein Schacht, aus welchem ein Bergmann einen Eimer aufwindet, daran das Wort *Jubileum* ſtehet. Umſchr. Wir feyern jezt ein Jubel-Jahr, das Bergwerck gibt die Müntze dar. Im Abſchnitt. D. 31. OCTOBR. 1717. Iſt ein zierlicher Thaler.

98. nach n. 1192. c.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR. COM. D. STOLB. K. R. W. ET H. Zwey geharniſchte Bruſtbilder. R. Zwey in einander geſchlagene Hände, vom Nahmen Jehovah beſtrahlet. Umſchr. *VI VnIta ConCorDIa fratrVm fortIor.* Im Abſchnitt. D. VI. JVLII.

99. nach n. 1193. d.

CHRISTO. FRID. ET JOST CHRISTI. COM. STOLB. ET H. Der Stolbergiſche Hirſch vor einer gekrönten Seule ſtehend, auf deren Poſtement der Buchſtab S. zu ſehen. Unten: *Concordia Fratrum* MDCIIC. R. Eine Berggegend von der Sonne beſtrahlt. *Cunctando reſtituit rem.* Im Abſchnitt. *Fruct. fodinæ Stolb. Strasbergenſis* MDCCXXII.

100. nach n. 1205.

THOMAS L. B. AB EHRENFELS. D. I. H. 1623. Bruſtbild. R. Reichsadler. ARGENT. RECENS. CAVAT. IMP. ANT. SIG.

101. nach n. 1236. a.

ALPH. IV. MV. RE. E. C. DVX. IX. Bruſtbild mit der Zahl 1619. R. Ein Kranz von Oelzweigen, wodurch ein Schwerdt in die Höhe geſteckt iſt. *Alterutrum, Neutrum, vtrumque.* Iſt ſelten. *Jacobs.* n. 1020.

102. nach n. 1236. b.

REYNALDVS I. MVT. REG. EC. DVX XI. MI. I. Bruſtbild. 1719. R. Ein Biſchoff kniend mit dem Stabe vor einer Kirche. *Protector noſter aſpice.* Unten 160. *Jacobs.* n. 1021.

103. nach n. 1236. c.

HONORATVS II. D. G. PRINCEPS MONOECI. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt. R. Gekröntes Wapen, unter der Krone: *Deo juvante.* Umſchr. DVX VALENT. PAR. FRANCIÆ ETC. 1650.

104. nach n. 1243. a.

PHILIBERTVS DVX SABAVDIE OCTAVVS. Bruſtbild im Biret und geſchornen Haar. R. Ein mit Haaren und einem Schleyr geſchmücktes Bruſtbild JOLANT. LVDOVICHA DVCISA SABAVDIE. Ueber dem Kopf ein klein Wapenſchild. Iſt nicht gemein.

105. nach n. 1243. b.

CAROLVS III. DVX SABAVDIE S. RO. IMP. P. Fünf Wapen im Lilienkreuz. R. Ein geharniſchter Mann eine Standarte in der Hand haltend, und den Helm zu Füſſen habend. SANCTVS MAVRICIVS S. MARTIR. 1553. Iſt ſelten.

106. nach n. 1254. a.

S. M. V. ALOY. MOCENIGO. DV. Der H. Marcus ſitzend und der Herzog vor ihm kniend die Fah-

Fahne haltend *Sanct. Marcus.* R. Der geflügelte Löwe, ein Buch haltend, worauf ſtehet: *Pax tibi Ma. Evalis me.* Iſt zwiſchen 1570. und 1577. geſchlagen.

107. nach n. 1254. b.

S. M. VENETVS PASC. CICON. Der geflügelte Löwe mit dem Buch, vor welchem der Doge kniet und die Fahne hält. Im Abſchnitt ſtehet DVX verkehrt. R. Eine heilige Jungfrau das Schwerdt in der Bruſt habend: *Memor ero tui Juſtina Virgo.* Iſt zwiſchen 1585. und 1594. geprägt.

108. nach n. 1254. c.

MARINVS GRIMANO. DVX VEN. Ein Blumenkreuz, wie bey dem vorigen. R. Wapen von Venedig. SANCTVS MARCVS VENETVS. Unten 140. Iſt zwiſchen 1594. und 1605. geſchlagen.

109. nach n. 1254. d.

LEON. DONAT. DVX. Der Evang. Marcus vor welchem der Herzog kniet. S. M. VENETVS. R. Der Heiland mit der Weltkugel, mit viel Sternen umgeben. *Sit. t. XPe. Dat. q. tu Regis iſte ducat.* Iſt zwiſchen 1605. und 1613. geſchlagen.

110. nach n. 1256.

FRAN. CONT. DVX VEN. Ein Blumenkreuz, in deſſen Ecken 4. Blätter. R. Das Venetianiſche Wapen. *Sanctus Marc. Ven.* Unten 140. Iſt An. 1656. geſchlagen, und rar, weil dieſer Doge nur 28. Tage regiert.

111. nach n. 1261.

ANT. CAIETANVS. TRIVVL. S. R. I. PRIN. EC. Bruſtbild, mit der Jahrzahl 1630. R. Zwey Wapenſchilder, darüber ein Haupt mit drey Geſichtern,

und

und eine Fürſtenkrone, unten eine zuſammen gebundene Garbe. COM. S. M. XI. BAR. RETENNI IPERATI. XV. ETC. 1686. Wegen des dreyfachen Geſichts wollen einige dieſes für einen aus Chymiſchen Metall geprägten Thaler halten; Zumahl da dieſer Herr ein Liebhaber der Alchymie ſoll geweſen ſeyn; von welchem der unglückliche Berliniſche Goldmacher CAIETANI ſich fälſchlich genennet, und deshalb bey Cüſtrin den Strick zu Lohn bekommen.

112. nach n. 1266.

NVM. BERNAE HELVET. CVSVS 1540. Drey Wapenſchildlein. R. In der Mitte der Reichsadler. Umher in zwey Reihen 32. Wapenſchildlein.

113. nach n. 1279. a.

VRANIE SVIT. VNDERWALDE. 1550. Drey Wapenſchilde. R. Der H. Martin zu Pferd, einem Bettler ein Stück vom Mantel gebend. *Sanctus Martinus Epiſcopus. Jacobs.* n. 1048.

114. nach n. 1279. b.

MONETA NOVA SVITENSIS. 1653. Der Reichsadler und darunter ein Wapenſchildlein. R. Der H. Martinus, wie bey dem vorigen. *Turris fortiſſ. nome. Dom.*

115. nach n. 1280.

MON. NOV. THVRICENSIS CIVIT. IMPERIALIS. 1526. Drey Wapenſchilde, von welchen das oberſte gekrönt und von 2. Löwen gehalten wird. R. Ein Wapenſchild in der Mitten, um welches in zwey Reihen 27. kleine Schildlein geſetzet ſind. Ein alter und rarer Thaler. *Jacobs.* n. 1044.

116.

116. nach n. 1308.

Braunſchweig. Die belagerte Stadt im Proſpect. Umſchr. BELAGERVNG DER STADT BRAVNSWEIG VOM XXII. IVL. BISS. XI. NOV. A. 1615. R. Wapen, darinn ein Löwe, um welchen in drey Reihen folgende Umſchrift. Braunſchweig 4. Mond belegert hart, mit allem Ernſt geſtürmet wart; doch hat ſie ſich manlich gewehrt, ir Lob und Preis dadurch vermehrt. Braunſchweig gut, führt Löwenmuth. Noch ein andrer Gedächtniß-thaler dieſer Belagerung iſt in etwas kleinerer Form geſchlagen, dem vorigen in allem gleich, nur daß die letzte Zeile alſo geändert iſt: Braunſchweiger Heldt, als Löwen im Feldt. *Rethmeier* p. 1236. Man hat auch ordinaire Thaler dieſer Stadt von A. 1657. A. 1659. u. A. 1670. mit dem Reichsadler.

117. nach n. 1316.

Cöln. JASPAR MELCHIOR BALTHASAR. 1516. In der Gothiſchen Schrift ſind 4 Wapenſchildlein eingeſchaltet. Inwendig die heiligen drey Könige das Wapen der Stadt Cöln zu Füſſen habend. Unten *o Feli. Col.* R. Fünf in einem Schiff fahrende geiſt- und weltliche Perſonen, mit Schwerdtern und Fahnen. *Sanguine hi. roſeo regna vicere ſuperna.* M. U. 1696. p. 594. *Köhl.* P. I. p. 257. Iſt auch als ein Doppelthaler verhanden.

118. nach n. 1324.

Dortmund. MONETA NOV. CIVITAT. IMPER. TREMONIENSIS. Wapen der Stadt, und darüber in einem Circul: *Da pacem Domine.* R. Bruſtbild FERDINAD. III. D. G. R. IMP. SEMP. AVG.

119. nach n. 1342.

Hamburg. Die Stadt im Proſpect am Waſſer, worauf die Schiffe gehen. Oben der ſtrahlende Nahme Jehovah. Im Abſchnitt. *Hamburg.* Umſchrift: *Sub umbra alarum tuarum.* R. Die Wapenſchildlein der vier Städte, Venedig, Amſterdam, Hamburg und Nürnberg. *Banchorum in Europa bono cum Deo erectorum memoria.* MDCLXV.

120. nach n. 1356.

Lüneburg. Johannes der Täufer mit dem Lamm GOttes auf einem Buch, worauf er mit Fingern weiſet. *Ecce Agnus Dei, qui tollit peccata mundi. Viſitavit nos.* Zur Seiten die Continuation der Umſchrift: *Oriens ex alto.* R. Wapen, daneben ein kleiner Reuter, ein bloß Schwerdt haltend. *Da pacem Domine in diebus noſtris. Si Deus pro nobis.* Oben auf beyden Seiten: ein halber Mond und ein Löwe, mit der Continuation der Umſchrift: *Quis contra nos.* Ein ſchöner Doppelthaler auf dreyerley Art gepräget. *Jacobs.* p. 1307-1309.

121. nach n. 1362.

Münſter. Die Stadt im Proſpect. *Monaſterium Weſtphaliæ.* R. Drey Vögel an einem Zweige über einer Krone. *Pax optima rerum.* A. DOM. MDCXLVIII. 24. OCT. Iſt ein ſchöner Gedächtnißthaler des geſchloſſenen Friedens.

122. nach n. 1372.

Regenſpurg. Zwey Wapenſchilde zuſammen gebunden. Oben MO. REIP. Unten RATIS. Zwiſchen inne der Reichsapfel, worinnen 60. ſtehet. R. 1586. *Im Stahel-ſchieſsen dieſes Jar ainhundert ſtuck das peſte war. 80. 60. und 50. die Vortail drei ein erbar Rath auch gaben Frei.* Iſt ein Güldenthaler.

123. nach n. 1373.

Roſtock. MON. NOV. ROSTOCH. AD LEG. IMP. IN PVBL. PROV. LÆTIT. Das Roſtockiſche Wapen. R. Schrift: Q. F. F. Q. SIT. ILLVSTRIS. PRINC. ADOLPHI FRIDERICI FILIVS PRIMOGENITVS NASCITVR I. DECEMB. AN. MDCXXIII. ET SACRO FONTE RENASCITVR XIIX. IANVA. AN. XXIV. VIVAT. Iſt ein Doppelthaler. *Jacobs.* n. 1328.

124. nach n. 1375.

Stralſund. Schrift in drey Circuln 1) MONETA NOVA CIVITATIS STRALSVN. 1640. 2) *Præſidium Portæ noſtræ & Pax* 3) *Chriſtus Jeſus.* R. Der gekrönte Reichsadler: FERDINANDVS III. D. G. ROM. IM. SE. AV. *Jacobs.* n. 1331.

125. nach n. 1379.

Straßburger Jubelthaler. Schrift: PRO RELIGIONIS CENTVM ANTE ANNOS DIVINITVS RESTITVTÆ MEMORIA, NOVIQVE SECVLI FELICI AVSPICIO S. P. Q. ARGENTOR. F. F. AO. MDCXVII. CAL. NOVEMB. R. Das Straßburger Wapen, mit zwey Circul-Umſchriften: *Omnis terra adoret Deum & pſallat. Lux poſt Tenebras.* MDXVII. *Junck.* V. L. p. 408. *Schleg.* B. N. p. 91. Iſt auch als eine Klippe geſchlagen.

126. nach n. 1384.

Thorn. MONETA NOVA ARGENT. CIVIT. THORVNENSIS. Das Stadtwapen von einem Engel gehalten. R. Ein Schwerdt und Zepter ins Kreuz gelegt, darüber eine Krone, unten der Reichsapfel. Auf der Seiten 1632. *Deus providebit.* H. R. 1703. p. 388. Man vergleiche mit dieſem Thaler den

Pohlniſchen ſub num. 208. ſo wird ſichs zeigen, daß beyde Thaler in Thoren gepräget ſind. Man nennet dergleichen Thaler, auf welcher zweyerley ſich nicht wohl zuſammen ſchickende Averſen und Reverſen erſcheinen, insgemein **Zwitterthaler.**

127. nach n. 1407. a.

DELPHINVS PATER ANTO. MARTIT. BL. COM. D. Bruſtbild im krauſen Kragen. R. Gekröntes Wapen mit einem Kranz umgeben. SACRIQVE ROM. IMPER. VICARIVS PERPET. Iſt ein unbekannter ſehr ſeltner Thaler, der wegen des Reverſes als VICARIVS IMP. remarquable, und genauerer Unterſuchung wehrt iſt. *Jacobs.* n. 1010.

128. nach n. 1407. b.

Chriſtfeſtthaler. Der Engel-Gabriel, welcher der Maria die Empfängniß des Heilandes verkündiget. *Ave Maria gratia plena, Dominus tecum, be. tu mul.* R. Die Geburt Chriſti. *Puer natus eſt nobi e. filius datus eſt nobis.* Eſa. IX. Iſt ein zierlicher Thaler in Hamburg geprägt. *Jacobs.* n. 1371. Iſt auch in halben und Viertelthalern, imgleichen in Ducaten geſchlagen.

Erſtes Regiſter.

Verzeichniß der Abtheilungen und Claſſen, nach welchen dieſes Thaler-Cabinet eingerichtet iſt.

Erſte Abtheilung.

Kayſerliche Thaler.

I. Römiſch-Kayſerliche pag. 1
II. Rußiſch-Kayſerliche 14

Zweyte Abtheilung.

Königliche Thaler.

I. Spaniſche 17
II. Franzöſiſche
1. Königliche 21
2. Der Prinzen vom Geblüt 24
III. Engliſche 25
IV. Schottländiſche 31
V. Schwediſche 32
VI. Däniſche 46
VII. Hungariſch- und Böhmiſche 55
VIII. Pohlniſche 60
IX. Preußiſche 70

Dritte Abtheilung.

Churfürſtliche Thaler.

I. Maynziſche pag. 72
II. Trieriſche 76
III. Cölniſche 79
IV. Pfälziſche 82
V. Bayriſche. 88
VI. Sächſiſche 89
VII. Brandenburgiſche 108
VIII. Brauſchweig-Lüneburgiſche 126

Vierte Abtheilung.

Thaler der geiſtlichen Fürſten und Herrn.

I. Päbſtliche 129
II. Erz-Biſchöffliche
1. Bremen 138
2. Cammerich 139
3. Magdeburg 140
4. Salzburg 141
III. Biſchöffliche
1. Augſpurg 145
2. Bamberg 146
3. Baſel 147
4. Breßlau 147
5. Brixen 149
6. Chimſee 149
7. Chur 149
8. Eichſtät 150
9. Freiſingen 150
10. Gurk 151
11. Halberſtadt 151

III. Biſchöffliche.
12. Hildesheim pag. 152
13. Lübeck 152
14. Lüttich 153
15. Metz 154
16. Minden 155
17. Münſter 155
18. Olmütz 159
19. Oßnabrügg 160
20. Paderborn 161
21. Paſſau 164
22. Regenſpurg 165
23. Sitten 166
24. Straßburg 167
25. Trient 167
26. Verdun 168
27. Würzburg 168
IV. Ordens-Meiſterliche
1. Deutſch-Marianiſcher Orden 171
2. Liefländiſcher Orden 174
3. Johanniter Orden 175
V. Aebtiſche
1. Corbey 175
2. Elwangen 177
3. Eſſen 177
4. Fulda 178
5. Kempten 179
6. Murbach 180
7. Qvedlinburg 180
8. Stabelo 181
9. Thor 182
10. Werden 182

Fünfte Abtheilung.

Thaler der weltlichen Fürſten und Herren.

A. Thaler der Fürſtl. und Herzogl. Häuſer.

I. Anhaltſche
1. Gemeinſchaftliche pag. 183
2. Deſſau 185
3. Bernburg 186
4. Harzgerode 187
5. Köthen 188
6. Zerbſt 190
II. Baadenſche 191
III. Marggräflich-Brandenburgiſche
1. Alte Fränkiſche Linie. 191
2. Neue Fränkiſche
a. Bareuth 196
b. Anſpach 198
IV. Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſche
1. Alt-Grubenhagiſche Linie 200
2. Alt-Calenbergiſche Linie 202
3. Mittlere Braunſchweig-Füneb. Linie 203
4. Neue Braunſchweig-Wolfenb. Linie 218
5. Neue Lüneburgiſche Linie 228
V. Gefürſtete Grafen von Henneberg 233
VI. Landgräflich-Heßiſche
1. Caſſel 234
2. Marpurg 243
3. Darmſtadt 244
VII. Hollſteiniſche 246
VIII. Jülichſche 250
IX. Sachſen-Lauenburgiſche 252
X. Leuchtenbergiſche 254

XI. Lothrin-

XI. Lothringiſche pag. 254
XII. Mecklenburgiſche
1. Güſtrau 255
2. Schwerin 258
3. Strelitz 261
4. Wallenſteiner 261
XIII. Naſſauiſche 262
XIV. Oraniſche 262
XV. Erzherzoglich-Oeſterreichiſche 263
XVI. Oſt-Frießländiſche 268
XVII. Pfalzgräfliche beym Rhein
1. Bayren 269
2. Simmern 270
3. Zweybrücken 271
4. Neuburg 271
5. Veldenz 272
XVIII. Pommerſche 273
XIX. Sächſiſche, der Herzogen
I. Albertiniſche 276
II. Erneſtiniſche
1. Alt-Gotha 279
2. Altenburg 281
3. Weymar 284
4. Jena 291
5. Neu-Gotha 292
6. Coburg 300
7. Römhild 300
8. Eiſenberg 300
10. Saalfeld 301
11. Jlmenauiſch-Gemeinſchaftliche 302
12. Eiſenach. Anh n. 77. 438
13. Meinungen Anh. num. 78. ſqq. 439

XX. Schleſiſche
1. Lignitz pag. 304
2. Brieg 305
3. Oelß 307
4. Teſchen 309
5. Troppau 310
6. Friedland und Sagan 310
7. Der Evangeliſchen Stände 311
XXI. Siebenbürgiſche 311
XXII. Würtenbergiſche 315
XXIII. Mancherley Fürſtliche, zumahl der neuern Häuſer 318
B. Thaler der Reichs- und andrer Grafen.
1. Bentheim 320
2. Berg 320
3. Dietrichſtein 321
4. Erpach 322
5. Falkenſtein 322
6. Friedberg 323
7. Glatz 323
8. Gronßfeld 323
9. Haag 324
10. Hanau 324
11. Hatzfeld 325
12. Hohenlohe 326
13. Honſtein 327
14. Horn 327
15. Jever 328
16. Iſenburg 329
17. Leuningen 329
18. Lippe 329

19. Löwenſtein pag. 331
20. Manßfeld 331
21. Moers 339
22. Montfort 340
23. Noſtiß 340
24. Oettingen 341
25. Oldenburg 341
26. Ortenburg 342
27. Ranzau 342
28. Regenſtein 343
29. Reuß 343
30. Schaumberg 344
31. Schlick 345
32. Schwarzburg 347
33. Sinzendorf 352
34. Solms 352
35. Sprinzenſtein 353
36. Stolberg 353
37. Waldeck 355
38. Windiſch-Grätz 355
C. Thaler der Baronen und Freyherrn p. 356

Sechſte Abtheilung.

Thaler der auswertigen Staaten und Republiquen.

I. Italiäniſche
1. Florenz pag. 359
2. Genua 361
3. Lucca 362
4. Mantua 362
5. Maſſa 364

I. Italiäniſche
6. Meſſera pag. 365
7. Mirandola 365
8. Modena 365
9. Monaco 366
10. Montferat 366
11. Parma und Piazenza 366
12. Savoyen und Piemont 367
13. Venedig 370
14 Mancherley Italiäniſche 371

II. Schweizeriſche
1. Baſel 372
2. Bern 373
3. Chur 374
4. Freyburg 374
5. St. Gallen 374
6. Genf 375
7. Lucern 375
8. Schafhauſen 376
9. Solothurn 376
10. Vri, Schwitz, Underwald 376
11. Zürich 377
12. Zug 377
13. Gemeinſchaftliche 378

III. Holländiſche
1. Braband 379
2. Frießland 379
3. Geldern 381
4. Holland 381
5. Ober-Yſſel 382

III. Holländiſche
6. Seeland pag. 382
7. Utrecht 382

Siebende Abtheilung.

Thaler der Reichs- und anderer Münz-Städte.
Nach dem A. B. C. 383

Achte Abtheilung.

Allerhand Miſcellan-Thaler. 407

Neunte Abtheilung.

Den Anhang, und darinn die übergangene Thaler darſtellend 417

Zweytes Regiſter der auf den Thalern vorkommenden Symbolorum und Denkſprüche.

Die Zahlen bedeuten die Nummern der Thaler. Der hin und wieder beygefügte Buchſtab A. bedeutet die Nummern des Anhanges.

A.

Accende Lumen ſenſibus A. 21
Adiutorium noſtrum in nomine Domini A. 26
A Domino factum eſt iſtud 1084. 1209. 1288
Aequitas iudicia tua Domine 833
Aeternitati ſacrum 814
Aeternum meditans decus 71
Agnoſce te diligentes 475
Agricolam ſegetis ſpes, nos alit haecce metalli 778
Alibi hyemandum 1107
Aliis inſeruiendo conſumor 705. ſqq.
Alle Ding zum beſten wenden, und das Leben ſeelig enden A. 65
Allein Gott die Ehr 913
Alles mit Bedacht (A. 34.) 732. ſqq.
Alles mit Gott und der Zeit, dauret in die Ewigkeit A. 66
Alles nach Gottes Willen 654. 874
Alterutrum, neutrum, vtrumque A. 101
Amore & timore 31
Amor & prudentia regnat 989
Andraemontani Ludouici haec munera venae A. 19
Anfang bedenck das End 360. 368. 1129
An Gottes Seegen iſt alles gelegen 646. 842. 1191
Anno reſtituto 417
Animo pari 1232
Antiqua virtute & fide 1287
Antiquo decore virens 640
Aperuit & clauſit 416
Aquila electa iuſte omnia vincit 11
Ardua difficili aſcenſu 624
Armat & ornat 384
A Sole ſal 999
Aſtra petit virtus 642
A ſuperiore pendet 1144

Au

Au Coeur vaillant rien impoſſible 370
Aue Maria gratia plena A. 128
Auf deinen Wegen leit Herr Gott mich allezeit 647
Auf dich Herr trau ich 1180
Auf Gott trau ich 764
Auguſtana Confeſſio 140. 328
Auguſti aeternam virtutem fama coronat 743
Auſpice Deo, comite Fortuna 235
Aut mors aut vita decora A. 77
Auxilium meum a Domino 1147. (A. 91.) 1244

B.

Banchorum in Europa B. c D. erectorum memoria A. 119
Beatus, qui ſperauit in Dom. 1114
Beatus, qui timet Dominum 102
Beatus vir, qui non abiit in conſilio impiorum 1263
Bellum pacis pater A. 10
Benedic haereditati tuae 1249
Benedictio Domini diuites facit 159. 161. 1026
Benedictus es Domine, doce me iuſtificationes tuas 549
Benefaciendo neminem timemus 106
Benefaciendo bene facit 967
Beſſer Land und Leut verlohrn, als ein falſch Ayd geſchworn 787
Bey Gott iſt Rath und That 1126. 1127
Bonum auget, malum minuit A. 22

C.

Caeſarei & Chriſtianitati ſacratus A. 77
Candore & amore 615
Candore & Conſtantia 271. 521
Candor ineſt Halis, dubitas? en dextra fidesque 1341
Caneſcet ſeclis innumerabilibus 957
Cari genitoris imago 991
Cauſa noſtrae laetitiae 428
Centum annis reuolutis Deo & mihi reſpondebitis 1358. 1390
Chriſto auſpice regno 82
Chriſto & Reipublicae 916. 917. A. 60
Chriſtus Ieſus elegit me Regem populo ſuo 148
Chriſtus iſt auferweckt von Totn durc die Herlikeit des Vatrs ꝛc. 1395
Chriſtus iſt mein Leben, Sterben iſt mein Gewinn A. 64
Chriſtus ſpes vna ſalutis 837
Chriſtus vincit, Chriſtus regnat, Chriſtus imperat 56
Circumeundo ſeruat & ornat 133. a.

Clauſis

Clauſis foribus veniet & dabit pacem 438
Clemente Deo, bona conſcientia 1105
Clypeus omnibus in te ſperantibus 239. 290. 293. 492. 581. 901
Coelitus ardet 930
Collapſam fortiter reſtituit 140
Colligit auxilii radios 29
Columna regni ſapientia 126
Commiſi Domino & ipſe faciet 1121
Conceſſo lumine fulget 1318
Concordia fratrum A. 99
Concordia res paruae creſcunt &c. 1272. 1296. 1300
Concordi lumine maior 21
Confidens Domino non mouetur 1299
Conſilio & conſtantia 533
Conſilio & induſtria 26
Conſilio & virtute 791. ſq.
Conſilio ſtat firma Dei 872
Conſilium Iehovae ſtabit 1017
Conſtanter 752. ſqq.
Conſtanter continet orbem 32
Conſtanter & ſincere 254. 638. 903. 998
Conſtantia & labore 825. A. 54
Conuenientia cuique 1238
Coronam vitae accipe 959
Credo vnam eſſe Eccleſiam ſanctam Catholicam 1390
Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto 1005
Cum ceciderit, non collidetur 555
Cum Deo & die 1059. 1061
Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus 1283. ſq.
Cum Sole rebellante Luna pugno 676
Cunctando reſtituit rem A. 99

D.

Dabit Deus his quoque finem 655
Dabitur vobis paracletus 440
Da gloriam Deo & eius genetrici Mariae 1048
Da gloriam Deo omnipotenti 1049
Da mihi virtutem contra hoſtes tuos 10. 184
Da pacem Domine in diebus noſtris 894. 896. 897. 1142. 1342
A. 118. A. 120
Da, quod iubes 423
Da recta ſapere A. 21
Das Geheimniß iſt groß, ich ſage von Chriſto und der Gemeine 978
Das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören 979
Das Weib, ſo fürchtet Gott nicht werden kan zu Spott 651

Dat

Dat Wort is Fleiſch geworden und wanet in uns. 1393
Date Caeſari, quae Caeſaris, & Deo, quae Dei ſunt 905. 908 1330
Dat gloria vires 31
Decus & Tutamen 88. ſqq.
Defende nos Chriſte Saluator 1321
De forti dulcedo 425
Dennoch 1134
Deo Duce 1093. 1095
Deo Duce portum inuenit 347
Deo Duce, comite fortuna 970. 1149
Deo & Patriae 331. 332. 724
Deo iuuante 1237. A. 103
Deo, Patriae, Proximo ſacrum 995
Deo protectori meo A. 74
Deo, ſibi & proximo 823. 840
Deo volente humilis leuabor 796
De profundis clamamus ad te Domine 1044
Der Herr iſt mein Schild auf den ich traue 681
Der Herr ſchaffet Gerechtigkeit 346
Der recht glaubt, ja ewig lebt 1113
Deſeruiſſe iuuat A. 39
De ventre matris Deus protector meus 1250
De vultu tuo Domine meum prodeat iudicium 899
Deum qui habet, omnia habet 933
Deus adiutor & protector noſter 536
Deus conſtituit & transfert regna 1293. 1294
Deus dat, cui vult 103. 104. A. 86
Deus fortitudo & ſpes noſtra 1290
Deus fortitudo mea 395. 297. 398. 401
Deus pacis conteret Satanam 447
Deus protector noſter 105. 107
Deus prouidebit 208. 1045. A. 126
Deus refugium & fiducia mea 154
Deus ſolatium meum 110. 112
Deus ſpes noſtra 1277
Dextera tua Domine percuſſit inimicum 444
Dextra Domini exaltauit me, Dextra Domini fecit virtutem 147
Die Gnade Gottes weirt ewigli. 689
Die Menſchen in der Welt trachten alſo nach Geldt 1405
Die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube ſonder Werke ſeyn A. 66
Dies reiche Feld, bringt Korn und Geld 644

Dieu

Dieu & mon Droit 95. 413. A. 20
Dignitas & libertas a Deo & Caeſare 641
Dilexi decorem Domus tuae 453
Dilexit Dominus Andream 819
Diligit Dominus portas Sion 439
Diſcordiae fomes iniuria 954
Diſcordia praecurſor ruinae 945
Dis-male-cerpendus, qui male ſentit, erit 340
Diſperſit, dedit pauperibus, iuſtitia eius manet in ſecula 434
Diſſoluor 805
Ditant vota materna 324
Dit is min leue Son, den ſol gi horen 1391
Diuina benedictione & Caeſarea Iuſtitia 831
Domine conſerua me in verbo tuo 944. 1264. 1279. 1281. ſq.
Domine conſerua nos in pace 504. 1268. 1312. 1315. 1324. 1335
Domine dirige me in verbo tuo 952
Domine fac me ſcire viam, qua ambulem 398
Domine, ne da inimicis verbi tui laetitiam 856
Domine ſaluum fac Regem 67. 69
Domini eſt regnum 1267
Dominus adiutor et redemtor meus 73. 74
Dominus mihi adiutor 45. 175. 177. 466
Dominus mihi adiutor, quem timebo 230. 231
Dominus protector meus 136. 142. 1031
Dominus protector vitae meae, a quo trepidabo 1073. 1075 1076. 1145
Dominus prouidebit 162. ſq. 256. 284. ſq. 463. 757
Dominus regit me 1263
Dona nobis pacem 456
Donum Dei ex fodinis 251. 253. 1102. 1314
Dorch God hebbe ick idt erholden 1099
Duc me, ſequar. 984
Dulce eſt pro Patria mori A. 83
Dum ſcinditur, frangor 1110
Duobus fulcris ſecurius 749
Durae neceſſitatis opus 1307
Dura pati virtus 841
Durch Gott und der Mariä Schutz, wird dis getruckt dem Feind zu Trutz 1139
Durum contra ſtimulum calcitrare 712
Durum patientia mollit 1173
Dux in hoſtes pariter & clypeus 1232

E.

Eben Ezer 164

Ecce agnus Dei &c. A. 120. 1218
Ecce vicit Leo, de Tribu Iuda 1310
Ein guter Hirt läſſet ſein Leben für die Schaaff 119. 120
Elbinga inter arma ſeruata 1327
Elend nicht ſchadt, wer Tugend hat 939
Emitte ſpiritum tuum A. 21
En labor, en praemium 779
Es bleib in Gedechtnis, ſo lang Gott wil 586
Es iſt ein groſſer Gewinn, wer Gottſeelig iſt, und läſt ihm genügen 966
Eſt Deus auxilio conſilioque potis 1128
Eſto nobis Domine turris fortitudinis a facie inimici 1270
Eſurientes impleuit bonis & Diuites dimiſit inanes 1084
Et patet & fauet 1214. 1216. 1219. 1220
Euge ſerue fidelis 121
Ex duris gloria 695. 773
Exemplum probati numiſmatis 63
Ex flammis orior 1094
Ex forti dulcedo 1403
Expende A. 35
Exurgat Deus & diſſipentur inimici 80. 84. 96

F.

Facite iudicium & iuſtitiam, & diligite pauperes &c. 1249
Factus eſt Dominus protector meus 133. a.
Fata conſiliis potiora 797
Fata feren. fe. pari patient. palmam 921
Fecit magna potens A. 7
Fecit potentiam in brachio ſuo A. 55
Felici numine creſcat 684
Feris tantum infenſus 1229
Fiat mihi ſecundum verbum tuum 1342
Fiat pax in virtute tua 457
Fiat voluntas Domini perpetuo 611
Fiat voluntas tua Domine 633. 634. 636
Fide & Iuſtitia 803
Fidei, pietati huic & futuro aeuo A. 87
Fides 1227. ſq.
Fide, ſed cui vide 794
Fides & Conſtantia per ignem probata 1383
Fides & victoria 1255
Filius meus dilectus 1210. 1215
Firmiſſima ſpei 1235
Floreat ſemper Bauariae regio 900

Florebo proſpiciente Deo A. 4
Fodina reuireſcens 774. A. 50
Foecunditas 1001
Foedus eſt inter me & te 458
Forma perit, virtus remanet 1107
Fortiter, recte, pie 549
Fortitudo mea Iehouah 112
Fortune infortune fortune 867
Francica cum Belgis concurrunt foedera nexu 70
Fratrum inter ſe concordia, quouis muro firmius munimentum 967
Fried ernehrt, Unfried verzehrt (A. 47.) 762. 938
Fried in Gemeinſchaft nehrt, Unfried durchaus verzehrt 977
Fructu multiplici coelo foecundor ab alto 1002
Fructus virore virere perennet 843
Fundatum conſerua 552

G.

Geduld in Unſchuld, Treu iſt Wildpret 1132
Gloria 735
Gloria in altiſſimo ſuorum refugio 115. A. 3
Gloria & honor & pax omni operanti bonum 1273
Gloria in excelſis Deo 145. 823. 840
Gloria reipublicae 785
Gloria tibi Domine, qui natus es de virgine 506
God with us 86
Gott baue das Haus Heſſen-Darmſtatt 816
Gott beßre die Zeit und Leut 940
Gott den Herren lobt und ehrt, der den Frieden uns beſchert 976
Gottes Freund der Pfaffen Feind 727. 728
Gottes Güte gibt mir Friede 828
Gott giebt, Gott nimmt 691
Gott hat ſeinen reichen Seegen Itter in dich wollen legen 817
Gott iſt unſer aller Heyl und Hoffnung 1319
Gott mit uns 116
Gott ſeegne die Bergwercke 1191. A. 95
Gott ſey gedanckt, der uns Sieg giebt in Chriſto ꝛc. A. 87
Gotts Verſehn muß geſchehn 705. 709
Gott und mein Glück 705
Graf Hoyer ugebohrn hat nie keine Schlacht verlohrn 1113
Gratia Dei ſum quod ſum A. 2
Gratia obuia, vltio quaeſita 1217
Gratia vobis & pax multiplicetur 450
Gud mit Hopp 143. 146
Gud wart Hopp 144

H.

Hac magna Triade patrocinante 583
Hac nitimur, hanc tuemur 1301
Haec boreas Cymbro fert ornamenta laborum 172
Haec me poſt fata manebunt 1107
Haec meta laborum 408
Has niſi periturus adimat mihi nemo 87
Hats Gott vorſen, ſo wirds wol geſchen 1157
Haud fulſit gratior populis 772
Haud timet mortem, qui vitam ſperat 315
Herr Gott verleih uns Gnade 861
Herr nach deinem Willen 277
Heu praepoſtera fata A. 54
Hic plantauit, alter rigauit, Deus incrementum dedit 578
Hic, ſed 736
Hilaritas vniuerſa 77
Hinc labor & opus 1144
Hoc ergaſtulo confracto ſublimis viuo 1190
Honeſtum pro Patria 711. 718. 721
Honi ſoit, qui mal y penſe 95. 286. 340. 410. 413. 729
Honorem habebis matri omnibus diebus vitae eius 324
Honor Regis iudicium diligit 98
Hugonottorum ſtrages 415
Hüte dich für der That, der Lügen wird wohl Rath 713

I.

Iacta eſt alea 740
Iacturam oſtendet dies 315
Ich bau auf Gott 1152
Ich getraue Gott in aller Noth 810. 811
Ich habe überwunden A. 62
Ich laſſe dich nicht 933 981
Ich lebe, und ihr ſollt auch leben 981
Ich ſchweig und gedenck 1125
Jehovah ſalus & victoria noſtra 1032
Jehovah ſolatium meum 111. 113. 114
Jehovah vexillum meum. 338. b.
Jehovah volente humilis levabor 798. 801
Jeſus Maria 296
Jeſus mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit 983
Illuxit, illuceſcat adhuc 437
Im Hartz der Thaler klingt, das Land die Früchte bringt 406
Immota reſiſtit 479
Imperio ſuſcepto 133. b.
In alle Lande gieng ihr Schall A. 87

In caſus pervigil omnes 1111
In charitate non ficta 555
In Chriſti Blut mein beſtes Gut 1169
Inclinata reſurgo 832
In cœlo Patriam, qui bene tranſit, habet 958
In Deo faciemus virtutem. 656. b.
In Deo mea conſolatio 909
In Deo meo transgrediar murum. 1028
In Deo ſpes mea. 835. 836. 838
In Domino fiducia noſtra. 656 a.
In Domino ſperans non infirmabor. 479
Indomitus pro pace quievi. 130
Infunde amorem cordibus 433
Ingentibus auſis quo vis monſtrat iter. 215
In gladiis floret ruta amœna ſuis. 322
In Gotts Gewalt haben wir geſtalt 697
In Gotts Gewalt hab ichs geſtallt, der hats gefügt, daß mirs genügt. 701. 702
In Jehova ſors mea, ipſe faciet. 128. 135
In manibus Domini ſortes meæ 245. 494
In manu Domini omnis poteſtas terræ 150
In medio curſu metuo 708
In memoriam vindicatæ Libertatis ac Religionis 145
In pace & æquitate 513
In recto decus 410. 414
In rutilo niveas gemmantes exhibet alas 1004
In ſilentio & ſpe fortitudo mea 659. 1122.
In Spe & ſilentio 526
Intaminatis fulget honoribus 1000
In te Domine confido 812
In te Domine ſperavi 851
In te Domine ſperavi, non confundar in æternum 782. 784. 815
In tempeſtate ſecuritas 1406
In te ſitio 418
In te ſpero Domine 1072
In verbo tuo 431
Invia virtuti nulla via 911. 912
Invicti Patriæ cuſtodes 579
Invictus morior 1154
In utroque Deo A. 75
In vulneribus Chriſti triumpho A. 79
Ipſa ſui cuſtos forma decoris erit 1218
Ipſe Dominus poſſeſſio ejus. 435

Ira placata 823. 840
Irreparabilium felix oblivio rerum 948
Iſt Gott mit uns, wer mag wieder uns ſeyn 669
Iudicium melius poſteritatis erit 548
Iure & armis 747
Iuſtitia & Concordia 525
Iuſticia non derelinquitur 698
Iuſtum & decorum 1108
Iuſtus non derelinquitur 698. 1117

L.

Labore & Conſtantia 825. A. 54
Laborantem corroborat 168
Laqueus contritus eſt, & nos liberati ſumus. 13
Lebens-Zeiger eile nicht ꝛc. 623
Legione ad bellum ſacrum inſtructa 445
Legitime certantibus 189
Lehre mich dein Wort, o meiner Seelen Hort 648
Libertatem nemo bonus, niſi cum anima ſimul amiſit 1297
Loquetur pacem gentibus 449
Luctor & emergo 1298
Luctu publico 710
Lumen Evangelii perenna Deus noſter 1389
Lupis Roma nutritur, Elvacum ſervatur 608
Lux poſt tenebras A. 125

M.

Majeſtatis præſidia 1238
Major poſt exſequias 1107
Manibus ne lædar avaris 136. ſqq.
Manu tenebo Naſſav. 877
Maria, mater gratiæ protectrix noſtra 1231
Maternis precibus nihil fortius 325
Me conjunctio ſervat 1110
Med Gudz Hielp 138 139. 141
Mein Anfang und Ende, ſteht in Gottes Henden 1176
Meine Augen ſehen ſtets zum Herrn 980
Mein End und Leben iſt Gott ergeben 649
Memento mori 793. 828
Memor ero tui Juſtina virgo 1256. A. 107
Mennich benyt, dat een ander geniet; als hy mede geniet, iſt hem geen verdriet 1286
Meritis quæſitam 1240
Mirabilis Deus in operibus ſuis 823. 840
Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen 979

Miſericordias Domini in æternum cantabo 585
Miſericordia & veritas cuſtodiunt Regem &c. 106
Miſericors Deus, beneficus in nos omnes. 860
Munimento & ornamento A. 71

N.

Nec ſpe nec metu 1258
Nec Soli cedit 226
Nec retrogradior, nec devio 1230
Nec temere, nec timide 1106
Ne me falſificans rodat avara manus 507
Nexu uniti inſolubili A. 37
Nihil iſto triſte recepto 1227
Nihil ſine Deo A. 92.
Niſi Dominus, fruſtra 1201
Niſi tu Domine nobiſcum fruſtra 1291
Niſi Dominus nobiscum 1289
Noli me tangere 712
Nomen Domini eſt turris fortiſſima 1389
Non alio libertas conſervanda modo A. 32
Non alio ſidere 1236
Non dormit cuſtos 990
Non eſt mortale, quod opto 371. 863. 870
Non michi Domine, ſed nomini tuo da gloriam 898
Non mutuata luce 1225
Non nobis Domine ſed nomini tuo da gloriam 1233. 1365
Non omnis moriar. 969
Non proderunt in die ultionis 443
Non recedet malum à domo ingrati & ſeditioſi 706. 712
Non vidi juſtum derelictum 699. 700
Non vos relinquam orphanos 452
Novit juſtam cauſam pauperum 448
Nulla ſalus bello, pacem te poſcimus omnes n. 582. A. 10.
Nunc cinis ante roſa 1107
Nuncius pacis ex ſono ejus 739
Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur euntem. 675

O.

Ob ſubditos ſervatos 392
Oceani fructus conchæ ſunt atque metalla 725
Occidit, aſt orietur 965
Occiduo panduntur ſidera Phœbo 544
O Herr behüt mir nicht mehr, dann Seel, Leib und Ehr 709

O Maria ora pro me 292
Omnes in manu Dei ſumus, ipſe benefaciet nobis 859
Omnia ad metam. A. 14
Omnia cum Deo 1056
Omnia dat, qui juſta negat 1247
Omnia nonniſi provido & vegeto conſilio 744
Omnia vanitas
Omnis poteſtas à Deo eſt. 100. 497
Omnis terra adoret Deum & pſallat. A. 125
Opportune 1248
Ora pro 1112
Ora pro nobis Deum ſancta virgo Radiana 472
Orietur in tenebris lux tua &c. 544

P.

Pace & juſtitia 47
Paci, quieti ac felicitati publicæ 60
Packe dich Satan, du Interim 1391
Palma ſub pondere creſcit 1194
Parcere ſubjectis & debellare ſuperbos 308. 787
Parta tueri 755. A. 42
Patienter & conſtanter 1178
Patriis virtutibus 759. 760. A. 46
Pax eſto A. 63
Pax & juſtitia exoſculentur ſeſe 1088. b.
Pax optima rerum A. 121.
Pax prævalet armis 243
Pax quæritur bello. 87
Pax tibi Marce Evangeliſta A. 106
Pax una triumphis innumeris potior 393. A. 48
Per aſpera ad aſtra 1107
Per caſtra ad aſtra A. 82
Perfer & obdura 1313
Perpetuo 688
Pie, juſte, temperanter 277
Pietas ad omnia utilis 677. 950. 1152
Pietas tutiſſima virtus 685
Pietate & conſtantia 614
Pietate & juſtitia 165. 169. ſq. 768. 769. 770. 1174. 1179. A. 6
Pietate, fide & juſtitia 804
Pingueſcit, dum eruit 1003
Piſa in vetuſtæ Majeſtatis memoriam 1210. ſq.
Plus ultra 11. 12. 46. 1349. A. 1
Point de Couronne ſans peine 993

Portæ inferni non prævalebunt 442
Poſui Deum adjutorem meum 75. 78. 79. 1198.
Poſui tibi punctum & reducam te 823. 840
Poſt tenebras lux 1274. A. 125.
Præmium diligentiæ 1311
Præſidium portæ noſtræ ac pax Chriſtus Jeſus. 1375. A. 124.
Præſtant æterna caducis 973
Precibus S. Theoduli dimiſſa eſt culpa Caroli 567
Principium recuperatæ libertatis 1288
Principium ſecli & regni ſors prima coronat 222
Priſca virtute fideque 832. 1355
Pro aris & focis 717. 1177
Pro Deo & Eccleſia 499. 598
Pro Deo & Patria A. 83
Pro Deo & Populo A. 8.
Pro lege & grege 326. 327. 469. 537. 538. 554. 670. ſq.
Pro me o Maria ora 292
Pro me, ſi mereor in me 97
Promiſſa fideli 1107
Pro Patria, aris & focis 1038. 1039
Pro Patria conſumor 511. 712. 717. 719
Propitio Deo ſecurus ago 839. 840
Protectore Deo 1333
Protector meus es tu 1062
Protector meus & in ipſo ſperavi &c. 533
Protector noſter aſpice 1226. A. 102
Protege populum tuum Domine crucis per ſignaculum 532
Protegit & ornat 92
Provide & conſtanter 871
Provide & juſte 553. A. 25.
Providentia Domini ſufficientia mihi 932
Providentiæ hæc divinæ obnoxia 387
Prudenter & conſtanter 968
Prudentia rerum exitus metitur 834
Puer natus eſt nobis & filius datus eſt nobis A. 128
Pulchra ut luna, electa ut ſol. 485

Q.

Quæ Deus conjunxit, nemo ſeparet 81. 83. 181
Quæ læta fronde virebam, nunc rigui 744
Quid non pro religione 1165
Quid retribuam Domino? 865
Qui litem auffert, execrationem in benedictionem mutat 609
Quis Deo reſiſtat 1092
Qui vicerit, ſic veſtietur veſtimentis albis 830

Quod Deus vult, hoc ſemper fit. 960
Quod felix auguſtumque ſit 133. b.
Quo fas & gloria ducunt 771
Quos Engelbertus tuetur, vos S. Coſma & Da. fovete 610
Quot folia, tot corda lugent A. 16

R.

Recte faciendo neminem timeas 714
Rectis corde 421
Redde mihi lætitiam ſalutaris tui &c. 555
Reddite, quæ ſunt Cæſaris Cæſari, & quæ Dei Deo 1348
Regier mich Herr nach deinem Wort 278
Regna firmat pietas 155. 157. ſq.
Remigio altiſſimi 746
Remigio altiſſimi uni 750. A. 36
Requieſco a laboribus meis 723
Reſipiſcite gentes A. 63
Revireſco 843
Rigantur, ut ornent 1402
Robore divino coronatus vincit Leo 1206

S.

Salvator Mundi adjuva nos 101. 117
Salvator Mundi ſalva nos 105. 115. 117 122
Salus Populi ſuprema lex eſto 395
Salus publica, ſalus mea 687
Salvum fac populum tuum Domine 853
Salvum fac Regem Domine 67. 69
Salvum me fac Domine 851
Sancte Martine ora pro nobis 1165
Sancta Trinitas mea hæreditas 930
Sancti Antonii Eremitæ hæc ſunt munera mineræ 513
Sanguine hi roſeo regna vicere ſuperna A. 117
Sapiente diffidentia 1027
Sapienter & fortiter 1182
Sapientia non violentia 918
Sapientiæ divinæ munus 823. 840
Scopus vitæ meæ Chriſtus 322. A. 14.
Secundum voluntatem Dei 1053
Secundum voluntatem tuam Domine 813
Securitas 1001
Sed 736
Sedebit in pulchritudine pacis 446
Semper idem 584
Serva nos, quia perimus 1044

Servate fidem A. 63
Sic concatenata perennat 399
Sic exit gloria mundi 1025
Sic niſi 733
Sic oculos, ſic ille genas, ſic ora ferebat. 230
Sic tranſit gloria mundi 744
Sic tuta & tota manebo 52
Sidere proficiant dextro Neptunia regna 1292
Si Deus pro nobis quis contra nos 660 662. ſqq. 1260. 1265. A. 33. 120
Si Deus nobiſcum quis contra nos 786. A. 53
Siehe das iſt Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt 779
Silber Bley und Gold, iſt dem Bergmann hold. 1191
Sileat invidia, res ipſa loquitur 1192
Simplicitas & rectum tuum 840
Sincere & conſtanter 766. 767
Sit nomen Domini benedictum 59. ſqq. 925. 1332. 1373
Sit. t. XPe. dat. q tu. Regis iſte ducat. A. 109
So blicken die Erſtlinge des Seegens herfür 816
So fährt ein recht edler Sinn über alles wiedrigs hin 1096
Sola bona, quæ honeſta 405. 406. 776. ſqq.
Sola glorioſa, quæ juſta 341
Sola ſpes mea 337
Solche Früchte giebt die Nother Gottes Gab 816
Soli Deo gloria 164
Soli Deo honor & gloria 878. 879. 880
Soli Deo Optimo Maximo laus & gloria 1270
Soli Deo victoria 308
Solius virtutis flos perpetuus 1376
So nim nun hin mein Gott zu dir, was du zuvor haſt geben mir 963
Sors mea a Domino 1016
Sperno (Spero) invidiam 694. 696
Spes confiſa Deo, nunquam confuſa recedit 1104
Spes Dorothea novas nova præmia largius affert 412
Spes mea Chriſtus 1172
Spes mea in Deo eſt 307
Spes neſcia falli A. 96
Spes noſtra Jeſus Mariæ filius 1336
Spes noſtra in Deo eſt 1387
Splendet a Majeſtate ejus 436
Sponſum meum decoravit corona 420
Spreto volat altior orbe 756
Suaviter & fortiter 551

Sub alis protegentibus tuis 1077
Sub cruce, hoc Duce, non ſine luce 1180
Sub pondere 613
Sub tuum præſidium 419
Sub umbra alarum tuarum 29. 236. 539. 1348. 1388. A. 119
Sufficit mihi gratia tua Domine 1015
Superavi hoſtes meos 1100
Super omnia germana fides 582
Surculus ex dempto prognatus ſtipite regnet 1025
Surſum, deorſum A. 15
Suſtentante Deo 286
Suum cuique 221. ſqq. 402 ſq.
Symbolum interregni 1287

T.

Tandem 737. 823. 840. 1181. A. 28. 35. 63
Tandem bona cauſa triumphat. 265. 266. 313. 713
Tandem fit ſurculus arbor 1153
Tandem patientia victrix 739
Tecum regna Deus partitus, ut imperet aſtris. 9
Te mane, te veſpere 429
Time Deum, honora Cæſarem 730. 928
Tout avec Dieu 727
Trau iſt mißlich 1124
Tria ſunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, trinus & unus 823. 840
Tuentur & ornant 771
Tuetur & auget 1007
Turris fortiſſima nomen Domini 328. A. 78. A. 114
Tu eris ſuper Domum meam 555
Tutatur & ornat A. 18

V.

Variis in motibus eadem 545
Ubi vult ſpirat 427
Vela ventis his levantur 802
Vel mortuum fugiunt 121
Venarum Hercyniæ dubiæque hæc præmia fortis A. 49
Veni aut ſubveni tuis o Chriſte Redemptor 1368
Venti & mare obediunt ei 541
Vera ſapientia & pietas faſtidit terrena &c. 745
Verblaſſet gleich ihr Licht, ſtirbt doch die Würckung nicht 969
Verbum caro factum eſt 823. 840

Verbum

Verbum Domini manet in æternum 279. ſqq. 301. 323 542. 914. 1009. 1308. 1342. 1360.
Veritas temporis filia 76
Verítas vincit omnia 714
Vertina 884
Vertrau Gott, ſo wird er dir aushelfen 1101
Veſtigia premo majorum A. 44
Veſtrum erit exemplo pacem gens poſtera noſtro promoviſſe foris & coluiſſe domi A. 48
Vicerunt crucem cœleſtia gaudia tandem 1107
Vicit Leo de tribu Juda 57. 1345
Victus mœret, victor gaudet 13
Viderunt oculi mei ſalutare tuum 455
Vidi Lunam adorare me 1318
Vidimus ſtellas nominis ejus in Oriente A. 70
Vigilate Deo confidentes 1295
Vindex & defenſor libertatis Patriæ 1259
Vires unitæ ſola ſalus Patriæ 507
Virtute & labore 1143
Virtute experiamur 829
Virtute parata 343
Virtutis gloria merces 822. 823
Viſitavit nos oriens ex alto 1356. A 120
Vive memor Lethi 827
Vi unita fratrum concordia fortior A. 98
Vivit Deus 429
Vivit poſt funera virtus 812. 868. 1107. 1151
Vixi annos bis centum, nunc tertia vivitur ætas A. 73
Vixi dum vixi bene, jam mea peracta, mox veſtra agetur fabula 731
Vixit diu, qui bene vixit 806
Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht, ſo biſt du doch mein Zuverſicht 981
Unita durant 716
Uno volente humilis levabor 795. 799
Vota publica 688
Ut conchas auge noſtra Metalla Deus 725
Ut fert divina voluntas 652. 884
Ut frontibus, ita frondibus conjunctiſſimi 748
Uti, ſic, niſi 734
Utraque unum A. 1.
Ut Salomo, ſic ego matrem 325

W.

Was Gott beſcheert, bleibt unerwehrt 788

Was Gott bewahrt, iſt wohl verwahrt 650
Was Gott zuſammen gefüget, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden 978
Was hier der Welt entgeht, in Himmels Klarheit ſteht A. 65
Was hilfft dem Alten (den Augen) Licht und Brill, der ſich ſelbſt nicht helfen und kennen will 706. ſq.
Was pflantzt das heilige Chor, das bleibt im guten Flor 1153
Weil Gottes Flügel ſelbſt mich hegen, fang ich an mehr und mehr zu legen 1006
Wer gläubet und getaufft wird, der wird ſeelig werden 979
Wieder Macht und Liſt, mein Felß Gott iſt 800
Wie Gott will, mir geſchehe 330
Wir feyren jetzt ein Jubel Jahr, das Berg-Werck giebt die Müntze dar A. 97

Z.

Zephiris ſpirantibus 823. 840
Zu Gott allein mein Hofnung 1130

Drittes Regiſter
Der mancherley Nahmen und Benennungen, ſo einigen Thalern gegeben werden.
Die Zahlen bedeuten die Nummern, und der Buchſtab A. den Anhang.

Alchimyſtiſche Thaler, welche, wie vorgegeben wird, aus Chymiſchen Metall ſind verfertiget worden. z. E. n. 118. 823. 840. 1330. A. 111.

Ausbeuththaler, ſind diejenigen, welche man aus dem, in denen Bergwerken gewonnenen Silber gemünzet hat. z. E. n. 159. 169. 170. ſqq. dergleichen, in dieſem Thalerverzeichniß allezeit marquiret ſind.

Begräbnißthaler, (ſo auch Sterbethaler heiſſen) ſind auf die Todesfälle der Hohen dieſer Welt gepräget worden, und können aus ihren Aufſchrifften bald erkannt werden. Einen beſondern Sterbethaler ſiehe n. 981.

Bettlerthaler, (die man auch Krüppel, und Pracherthaler nennet) ſind diejenigen, worauf ein Bettler erſcheinet. Z. E. n. 232. 246. 434. 1098. 1165. 1168. 1223. A. 9.

Brillenthaler, werden einige Thaler des Braunſchweigiſchen Hertzogs Julii genennet, darauf eine Brille zu ſehen. n. 706. ſqq.

Brömſenthaler, iſt ein alter Lübeckiſcher Thaler, mit der Brömſe. n. 1352.

Bundesthaler, ſind auf Stifftung einer Alliance geſchlagen, z. E. n. 304. 308. 309. 458. 1285.

Cathechiſmusthaler, werden die Thaler des frommen Beth-Ernſts in Gotha genennet, auf welchen einige Sprüche ſtehen, ſo zu den Stücken des Cathechiſmi gehören n. 979. 980.

Chiromantiſcher Thaler, auf welchem eine Hand erſcheinet. n. 794. 1340. 1341.

Dickthaler, ſind ihrer Geſtalt nach kleiner und dicker, als die ordinairen Thaler, werden auch deshalb æſtimirt. z. E. n. 10. 21. 60. 78. u. ſ. f.

Doppelthaler, wiegen 4. Loth, und gelten ſo viel als zwey Bancothaler; ſind allezeit angemerket worden.

Dreyfaltigkeitsthaler, ſiehe n. 930. 1153.

Ehren- und Gedächtnißthaler, ſind zum Andenken gewiſſer Perſonen und Thaten, von andern verfertiget. Z. E. n. 9. 15. 23. 117. 118. 119. 121. 324. 325. 424. 924. 1161. 1206. 1285. A. 116.

Eintrachtsthaler, auf welchen, durch Symbola oder Umſchriften, die Eintracht recommendiret wird. z. E. 716. 748. 967. 1110. A. 37. 98. 99.

Engelsthaler, heiſſen einige Sächßiſche mit dem Engel. z. E. n. 327.

Eulenthaler, werden von Einfältigen einige Oſtfrießländiſche Thaler genennet, worauf Harpyen erſcheinen, die ſie für Eulen, oder Fledermäuſe anſehen. z. E. n. 894.

Falſche Thaler (ſo auch **Kipper- und Wipperthaler** heiſſen) ſind von Betrügern aus falſchen Pagement nachgemacht; ſie werden in dem Catalogo hin und wieder angemerket. z. E. n. 19. 25. 27. u. ſ. f.

Feldthaler, ſind bey Feldzügen und Belagerungen in Eil gepräget, und præſentiren insgemein nicht Bruſtbild und Wapen, ſondern nur einige Marquen, Buchſtaben und Zahlen. z. E. n. 85. 195. 203. u. ſ. f.

Friedensthaler, ſind auf Friedensſchlüſſe geſchlagen. z. E. n. 243. 976. 1366. A. 63. 121.

Fundations- und Einweyhungsthaler, ſind auf die Grundlegung und Inauguration gewiſſer Gebäude ꝛc. gepräget z. E. n. 235. 482. 930. 931. 962. 964. 986. A. 66. 78.

Geburtsthaler. n. 346. A. 28. 72. 123.

Geſtempelte Thaler, ſind auf das ordinaire Gepräge mit einem andern Stempel ſigniret. z. E. n. 33. 43. 68. 379. u. ſ. f.

Glatte Thaler, ſind entweder auf einer, oder gar auf beyden Seiten glatt, daß nur einige Buchſtaben, oder kleines Wapen darauf zu ſehen ſind. z. E. n. 85. 597. 1033. 1034. 1039.

Glockenthaler, ſind die von Auguſto Brunſvicenſi geſchlagene 7. Thaler mit der Glocke. n. 733. ſqq.

Glücksthaler, ſind die, worauf die Fortuna erſcheinet. z. E. n. 160. 867. 1405.

Gratulations - oder **Glückwünſchungsthaler**, ſind auf mancherley Begebenheiten geſchlagen z. E. A. n. 5. n 70.

Güldenthaler werden die geringhaltigen auf 60. Kreutzer, oder einen Reichsgulden ausgemünzten Thaler genennet, auf welchen auch die Zahl 60. zu ſehen iſt, wenn ſie nicht von gewinnſüchtigen Leuthen iſt ausradiret worden. z. E. n. 351. 664. ſq.

Hahnreythaler, n. 1185.

Heckenthaler, werden von abergläubiſchen Leuthen genennet diejenigen vermeinten Zaubermünzen, welche die unvergleichliche Qualitäten an ſich haben ſollen, daß, wenn ſie ſchon weggegeben werden, ſich dennoch bald wieder zu ihrem erſten Beſitzer einfinden, und denſelben niemahls verlaſſen ſollen. M. U. 1697. p. 526.

Heiligenthaler, ſind diejenigen, auf welchen ein gewiſſer Heiliger, als Patronus des Orts, oder des Herrn, welcher die Münze geſchlagen hat, erſcheinet. Hr. **von Guden**, in ſeinem Uncialæo ſelecto hat zuletzt einen ſolchen Heiligen Catalogum angeführet.

Hennenthaler, ſind die Ilmenauiſche Bergwerksthaler, worauf eine Henne, als das Wapen von Henneberg ſich zeiget. n. 1001. ſqq.

Hochzeitthaler, ſind auf Vermählung hoher Häupter geſchlagen z. E. n. 77. 675. 688. 978. 998. A. 58. 81.

Huldigungsthaler. z. E. n. 131. 133. b. 399. 684. 929. 977. 1318. A. 69.

Interims - Thaler, n. 1391.

Jochimsthaler, ſind die in Böhmen, im Jochimsthaal, erſt von den Grafen von Schlick, nachmals von den Böhmiſchen Königen aus der Ausbeuthe geprägte Thaler; davon, weil ſie mit von den älteſten ſind, alle Thaler überhaupt zu Latein Joachimici genennet werden. n. 192. 1159. ſqq.

Jubelthaler, ſind auf mancherley Jubilæa gepräget. z. E. n. 145. 323. 328. 416. 438. 483. 872. 918. 919. 991. 1330. 1358. A. 23. 41. 73. 87. 97. 125.

Klappmützenthaler, werden die alten Sächßiſchen genennet, da die Bruſtbilder auf dem Haupt Bonnets oder Mützen haben. z. E. n. 289.

Klippenthaler, oder **Thalerklippen**, ſind nicht in runder, ſondern in vierekichter Form gepräget. z. E. n. 201. 322. u. ſ. f.

Krönungs-

Krönungsthaler, Siehe n. 26. 40. 182. 189. 221. 420. 421. A. 6. 8.

Krückenthaler, n. 619.

Löſerthaler, ſind von den Braunſchweigiſchen Herzogen Julio und Henrico Julio in 4. 6. 8. biß 10. Thalerſtücken geſchlagen n. 709. 721.

Loſungsthaler. Siehe n. 116.

Löwenthaler werden einige holländiſche Thaler genennet, auf welchen ein Löwe, mit einem krauſen Schweif erſcheinet. Sind ſehr geringhaltig.

Magiſchethaler werden diejenigen genennet, denen eine Wunderkraft von abergläubiſchen Leuthen zugeſchrieben wird; Man nennet ſie auch ſonſt Talismans, Amuleten &c. z. E. n. 1126. 1406. 1407.

Marienthaler ſind die, auf welchen die Mutter des Herrn erſcheinet. n. 28. 292. u. ſ. f.

Meßthaler n. 567.

Mückenthaler. Siehe n. 715.

Noththaler, ſind in Belagerungen oder andern Nothfällen geſchlagen z. E. n 84. 85. 597. 1044. 1045. 1307. 1313. 1321.

Ordensthaler, auf Stifftung, Conferirung oder Gedächtniß gewiſſer Orden gepräget z. E. n. 168. 217. 224. 336. 340. 586. ſqq. 594. ſqq. 598.

Patriotenthaler. Siehe n. 511. 717. 1038. 1039. A. 83.

Prämienthaler ſind als Gewinſte, beym Scheibenſchieſſen oder Examinibus geſchlagen z. E. n. 1311. 1331. 1351. A. 122.

Rabenthaler. n. 1069.

Randſchriftthaler, werden æſtimiret wegen der curieuſen Umſchriften, welche um die peripherie des äuſerſten Randes zu leſen, dadurch zugleich der Jüdiſchen Beſchneidung der Thaler iſt geſteuret worden z. E. n. 31. 32. 52. 60. 63. 67. 87. 88. ſq. 92. 133. 136. 141. ſq. 215. 395. 398. 406. 771. 815. 816. 851. 1218. A. 71.

Rebellenthaler. n. 712.

Salvatorthaler, heiſſen die Schwediſchen, worauf der Weltheyland erſcheinet z. E. n. 101. 114. 115. u. ſ. f.

Schiffchenthaler. Siehe n. 740. 802. 918. 1236. A. 36.

Schimpf- und Stichelthaler, ſo auch Scommata heiſſen. z. E. n. 13. 164. 392. 415. 701. 727. 728. 787. 794. 856. 945. 954. 1099. ſq. 1139. 1185. 1248. 1263. 1286.

Seeligkeitsthaler. Siehe n 982. 983.

Siegesthaler, über eine Victorie geſchlagen. z. E. n. 13. 29. 36. 93. 140. 164. 313. 387. 392. 393. 415. 444. 533. 747. 1032.

Sonderbahre Thaler, welche remarquable ſind wegen einer gewiſſen Hiſtorie, oder falſchen Orthographie und Titulatur, oder wegen eines andern beſondern Umſtandes z E. n. 55. 133. b. 141. 154. 178. 181. 185. 206. 216. 265. 331. 345. 363. 366. 691. 727. 739. 787. 796. 934. 960. 1028. 1033. 1040. 1112. 1205. 1356. A. 127.

Vacanzthaler werden genennet, welche entweder in einem Interregno, oder Sede vacante des päbſtlichen und biſchöfflichen Stuhls, geſchlagen worden; ſind allzeit angemerket. z. E. n. 86. 99. 109. 433. u. ſ. f.

Vicariatsthaler. Siehe n. 281. 284. 289. 292. 320. 326. 331. 332. 344.

Vormundſchaftliche Thaler, ſo von denen Vormündern, Zeit währender Minderjährigkeit, gepräget. z. E. n. 276. 281. 316. u. ſ. f.

Wahrſagende Thaler, welche wegen ein und andrer Marque oder Buchſtabe, als omineus und etwas vorbedeutend angeſehen werden z. E. n. 265. 283. 304. 306. 342. 364. 867. 880. A. 12.

Wechſelthaler. Siehe n. 334.

Zwitterthaler heiſſen diejenigen, auf welche zwey ſich nicht wohl zuſammenſchickende Averſen und Reverſen erſcheinen, als z. E. n. 208. und der Thorniſche. A. n. 126. dergleichen Art pflegen auch falſch zu ſeyn. Siehe n. 312. 662. 1354.

LEIPZIG,
Gedruckt bey Bernhard Chriſtoph Breitkopf.

Lilienthal, Michael,

Vollständiges Thaler-Cabinet

Königsberg u.a. 1735

Num.rec. 41 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10742125-5
VD18 1449552X-001